

Stadt-Anzeiger

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 1. März 1985
31. Jahrgang, Nr. 9
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr
Telefon 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 — Bezugspreis jährlich Fr. 39.—, adressiert Fr. 46.—
Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 46 Rp. (1 Einheit = Fr. 18.40),
Fr. 1.35 für Reklamen — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg



Das zur Frage stehende Areal in der Hohenstieglan präsentiert sich heute noch als grüner Fleck. Die beiden Häuser in der Bildmitte stehen nicht mehr, sie wurden vor einiger Zeit abgerissen.

Zwei Interviews zur Abstimmung über die Hohenstieglan-Initiative

Pro und Kontra Hohenstieglan

vp. Am 10. März werden sich die Opfiker Stimmbürger zur Volksinitiative «Rettet den letzten grünen Fleck» zu äussern haben. Es handelt sich dabei um ein sehr umstrittenes Volksbegehren, welches die Umzonung des Areals Hohenstieglan — begrenzt durch die SBB-Linie nach Bülach, die im Bau befindliche N 20 und die Schaffhauserstrasse — in eine Freihaltezone verlangt. Auf dem Areal plant indessen die Eigentümerin, die Pensionskasse der Firma Contraves AG, eine Wohnüberbauung mit sieben Gebäuden und total 222 Wohnungen, welche auch bereits durch die Baukommission bewilligt wurde. Der Stadt-Anzeiger sprach mit einer Vertretung der Initianten, Hans Marty und Erich Weidmann, und mit den Vertretern der Bauherrin, Walter Baltensperger und Carlo Kettmeir, über die Problematik dieser Abstimmung.

Das 31 000 m² grosse Grundstück wurde 1961 der zweigeschossigen Wohnzone zugeteilt. Die damals erlassene, heute noch gültige Bauordnung erlaubt hier eine Arealüberbauung mit einer Ausnutzungsziffer von 70%. Die Pensionskasse der Firma Contraves plant nun eine solche Arealüberbauung mit einer Ausnutzung des Gesamtgrundstückes von 64,7%. Zum Bauvorhaben gehören neben den sieben Gebäuden mit bis zu sechs Geschossen eine Familiengarten-Anlage mit 5500 m² Fläche sowie Lärmschutzwände gegen die Lärmquellen von Bahnlinien und Autobahn, welche teilweise in Plexiglas ausgeführt werden. Bereits in einem Vorentscheid vom 20. Juni

1983 beurteilte die Baukommission Opfikon das Bauvorhaben positiv.

Mit der Ausschreibung der Baueingabe und der Erstellung der Baugespanne im Frühjahr 1984 regte sich heftiger Widerstand gegen die Überbauung vor allem im Kreise der benachbarten Quartiere Frohdörfli, Hürdli und Margarethenstrasse. Neben einem privaten Rekurs mit dem Ziel, eine einschneidende Redimensionierung des Projektes zu erreichen, wurde auch eine Volksinitiative lanciert, welche die Umzonung des Areals in eine Freihaltezone verlangt und die Prüfung der Realisierung eines Erholungs- und Freizeitgeländes an-

regt. Die Initiative kam mit 313 gültigen Unterschriften zustande und wurde am 19. April 1984 eingereicht. Trotzdem erteilte die Baukommission die Baubewilligung, welche nach Erledigung der hängigen Reklame Rechtskraft erhält.

Auf Antrag des Stadtrates beschloss der Gemeinderat am 21. Januar 1985, die Initiative dem Volk zur Ablehnung zu empfehlen. Der Versuch, dem Volk in Form eines Gegenvorschlages einen Kompromiss vorzuschlagen, scheiterte im Parlament knapp. Hingegen wurden die Forderungen des Gegenvorschlages als Motion Leuen-

Fortsetzung auf Seite 7



Aufgepasst: Diebe haben Hochsaison

az. Gleich dreimal innerhalb einer Stunde schlug ein unbekannter Trickdieb in Glattbrugg und im Flughafen zu und erbeutete Sachwerte und Bargeld im Wert von rund 140 000 Franken.

Am 21. Februar 1985 kurz vor 10 Uhr wurde in einem renommierten Hotel in Glattbrugg einer indischen Touristin die Handtasche mit Bargeld, Schmuck, Flugticket und persönlichen Effekten in einem Gesamtwert von rund 137 000 Franken entwendet. Der ausländische Gast sass im Foyer der Hotelhalle, hatte die Tasche hinter einer Sitzgruppe abgestellt und bemerkte den Trickdieb nicht.

Wenige Minuten später tauchte der raffinierte Dieb in einem anderen Hotel in Glattbrugg auf. Während ein finnischer Gast an der Hotel-Reception die Rechnung beglich, tauschte der Trickdieb den Aktenkoffer gegen einen leeren aus und entkam

mit rund 1000.— Franken Bargeld, mit Ausweispapieren und dem Flugticket.

Gegen 10.30 Uhr trat vermutlich derselbe Täter in einem Verkaufsgeschäft im Flughafen-Terminal «B» auf. Wiederum wechselte er blitzartig den Aktenkoffer eines amerikanischen Geschäftsmannes gegen einen leeren aus. Das Opfer, das den Diebstahl sofort bemerkte, verfolgte den Täter, verlor aber bald seine Spur. Neben wichtigen Geschäftspapieren fielen dem Dieb über 1000.— Franken Bargeld in die Hände.

Gesucht wird ein etwa 45-jähriger, englischsprechender Mann, ca. 170 cm gross, evtl. Südamerikaner oder Asiate, von mittlerer Statur, rundem Gesicht und dunklen Haaren. Er trug eine braune Pelzmütze und einen beigen Regenmantel. Die Polizei ersucht um vermehrte Aufmerksamkeit und bittet, allfällige Wahrnehmungen sofort zu melden.



Salve!

Für alle Fas(t)nächter, die wieder festen Boden gewinnen möchten, haben wir vom 1. bis 7. März eine währschafte, typisch italienische Wochenspezialität vorbereitet:

Piatto del Contadino
Fr. 17.20

Da fehlt wirklich nichts, was gluschtig macht: vom Lamm- und Schweinskotelett bis zur Salciccia Abbruzzese (eine Wurstspezialität aus den Abbruzzen) und von der herrlichen Sauce mit Zwiebeln, Knoblauch, Basilikum und Weisswein bis zu den hausgemachten Nudeln!

Wenn dann noch ein guter Tropfen Rotwein wie zum Beispiel eine Flasche

Sangiovese di Romagna DOC

zum Nachfasnachtspis von Fr. 17.— dazu kommt, ist die gute Laune nicht mehr aufzuhalten!

Buon Appetito
Ihr Gino Pellegrino

Reservierungen:
Mamma Mia, Telefon 810 44 00
Vinoteca, Telefon 810 44 18 (Lucas)



Aufgepickt und notiert

Genau heute, am 1. März, feiert im Stadthaus Franz Brunner sein 35jähriges Dienstjubiläum. Als oberster Schirmherr der Opfiker Strassen ist er — zusammen mit seiner Equipe — für die Räumung und Pflege ebendieser Strassen verantwortlich. Wünschen wir ihm also zu seinem Ehrenfest möglichst viel Sonnenschein und möglichst wenig Schnee und Eis, damit er nicht (wie so oft in letzter Zeit) bereits um 3 Uhr morgens ausrücken muss!

Doppeltes Bravo rufen wir dem Glattbruger Ski-Ass Adrian Theobald zu, konnte er doch am gleichen Tag den 3. und den 18. Rang an zwei B-Riesenslalom-Rennen 'erfahren'. Weiter so!

Als frischgebackenen Betriebsökonom dipl. oek. grüssen wir den Glattbruger Hansruedi Doebeli. Titel und Wissen hat er sich am Management-Zentrum Oekreal hart erarbeitet. Herzliche Gratulation!

Katzen-«Vater» Theophil Maag konnte dieser Tage grad 25 Pro-Superrätsel-Wettbewerbsteilnehmer trösten. Dies zwar («leider») nicht persönlich und auch nicht mit lieblich schnurrenden Büsis, dafür aber mit seinen reizenden Katzen-Büchern — als Trostpreis.

Herzlichst
Ihre Felicitas

OPFIKON aktuell

Behörden und Verwaltung informieren



Mit Eröffnung der N 20 Umleitung des Durchgangsverkehrs in Opfikon

Der Stadtrat von Opfikon will bereits auf die Eröffnung der N 20 im Juni 1985 hin die Bewohner von Glattbrugg vom Durchgangsverkehr entlasten. Als erste Massnahme aufgrund des Verkehrskonzeptes sollen je eine Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Schaffhauser-/ Riethofstrasse und auf der Schaffhauserstrasse, Einmündung Holzgasse bzw. Oberhausenstrasse (Stadtgebiet von Zürich) erstellt werden. Hierfür werden Kredite von je Fr. 300 000.— eingeholt. — Der Bezirksrat Bülach hat dem Entlassungsgesuch von Stadtrat Werner Kobel zugestimmt. Die Ersatzwahl erfolgt am 14. April 1985.

Im Hinblick auf die Eröffnung der N 20 hat der Stadtrat eine Arbeitsgruppe beauftragt, zusammen mit einem Verkehrsingenieur verkehrsberuhigende Massnahmen zu prüfen. Das Verkehrs- und Betriebskonzept sieht unter anderem Förderungsmassnahmen zur Umleitung des Durchgangsverkehrs auf das übergeordnete Strassennetz und die Anpassung der Leistungsfähigkeit des kommunalen Strassennetzes an die gewünschte geringere Belastung mit Umgestaltung der Strassenräume vor. Als erste Massnahme ist vorgesehen, auf der Kreuzung Schaffhauser-/ Riethofstrasse eine Lichtsignalanlage zu erstellen. Dabei soll vor allem der Verkehrsstau der Glatt- hofkreuzung vom Wohngebiet ferngehalten werden. Die Kosten für die Anlage und die provisorischen Anpassungsarbeiten belaufen sich auf ca. Fr. 300 000.— Die definitive Strassenumgestaltung durch den Kanton soll jedoch erst im folgenden Jahr ausgeführt werden.

Eine weitere Verkehrsregelungsanlage ist auf der Schaffhauser-/ Oberhausenstrasse bei der Firma Contraves auf Stadtgebiet Zürich vorgesehen. Mit entsprechenden Schaltphasen soll der Durchgangsverkehr über die Oberhausenstrasse bzw. Holzgasse der Thurgauerstrasse zugeführt und damit die Schaffhauserstrasse im Zentrum von Glattbrugg entlastet werden. Diese Anlage wird durch die Stadt Zürich erstellt. Nachdem jedoch Opfikon Hauptprofiteur ist, wurden mit der Stadt Zürich Beiträge unserer Stadt von Fr. 250 000.— für die Lichtsignalanlage und von Fr. 50 000.— für die baulichen Massnahmen vereinbart. Dem Gemeinderat wird beantragt, die entsprechenden Kredite zu bewilligen. In diesem Zusammenhang steht auch eine provisorische Umgestaltung des Verkehrsknotens Stelze. Für die baulichen Massnahmen wird ein Kredit von Fr. 37 000.— bewilligt.

Rücktritt aus dem Stadtrat

Bauvorstand Werner Kobel hat nach einer 7jährigen Amtszeit als Mitglied des Stadtrates demissioniert. Auf sein Gesuch hin stimmte der Bezirksrat der Entlassung auf den Zeitpunkt des Amtsantrittes seines Nachfolgers hin zu. Der Stadtrat hat die Ersatzwahl auf den 14. April 1985 angeordnet.

Liegenschaft Dorfstrasse 38

Die zur Zeit leerstehende Liegenschaft Dorfstrasse 38 (Armenhaus) wird an drei private Bauherren abgegeben. Diese erwerben das Gebäude zum Umbau, während das Grundstück im Baurecht auf die Dauer von neunundneunzig Jahren zur Verfügung gestellt wird. Die entsprechenden Kaufs- und Baurechtsverträge werden genehmigt.

Freizeitaktion

Der Verein Freizeitaktion Opfikon-Glattbrugg unterbreitet die Jahresrechnung 1984 und den Voranschlag 1985. Der städtische Beitrag für 1985 wird auf Fr. 25 000.— festgesetzt.

Verwaltung und Personal

Die Schreivarbeiten für die Bauabteilung wurden bisher durch das Kanzleipersonal erledigt. Die starke Zunahme von Baubewilligungen sowie der administrativen Arbeiten, insbesondere im Zusammenhang mit Umweltproblemen, die von der Bauabteilung zu behandeln sind, erfordert eine separate Sekretariatsstelle. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem in der Stadtkanzlei eingeführten Textsystem, wird auch für die Bauabteilung ein solches angeschafft. Die elektronische Textverarbeitung ermöglicht ganz besonders im Baubewilligungsverfahren eine effizientere Arbeitserledigung. Der Stadtrat bewilligt dafür einen Kredit von maximal Fr. 26 950.—

Die neue Sekretariatsstelle in der Bauabteilung übernimmt Gabriela Barzotto, bisher Verwaltungsangestellte in der Stadtkanzlei. Als Ersatz für sie wird Rahel Schellenberg auf den 20. Mai 1985 angestellt. Sie beendet im Frühjahr 1985 eine dreijährige Verwaltungslehre in der Gemeindeverwaltung Winkel. Anstelle von Susanna Pfister wird als neue Verwaltungsangestellte beim Abonnementdienst Regula Meier gewählt. Der Stellenantritt erfolgt am 15. April 1985.

Strassenwärter Robert Nater scheidet am 31. März 1985 aus dem städtischen Dienst aus. Als Nachfolger wird Rolf Trionfini mit Stellenantritt per 2. Mai 1985 gewählt.

Parteiversammlung vom 12. Februar 1985

An der gut besuchten Parteiversammlung wurden nach der obligaten Begrüssung und Bekanntgabe von einigen Entschuldigungen durch den Präsidenten die parteiinternen Angelegenheiten abgewickelt und zu den verschiedenen Abstimmungsgeschäften vom 10. 3. 1985 diskutiert und folgende Parolen gefasst:

Eidgenössische Vorlagen

Über das erste Paket betr. Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (Volksschule, Gesundheitswesen und Ausbildungsbeiträge) sind die Versammelten einstimmig für die Ja-Parole.

Betreffs Ferieninitiative, welche als einzige Änderung 5 Ferienwochen ab dem 40. Altersjahr gegenüber dem Gegenvorschlag vorsieht, ergibt die Abstimmung einstimmig die Nein-Parole.

Kantonale Vorlagen

Gesetz über die Bezirksverwaltung. Diese Vorlage bedeutet eine Modernisierung

des bestehenden Gesetzes. Die Abstimmung ergibt die Ja-Parole.

Teilung des Bezirkes Zürich, Neubildung des Bezirkes Dietikon. Nach längerer Diskussion ergibt die Abstimmung entgegen der Kantonalen Delegierten Versammlung die Ja-Parole.

Analog der Empfehlung der Parteileitung beschliesst die Versammlung über das Konkordat der Schiedsgerichtsbarkeit, Änderung der Zivilprozessordnung ebenfalls die Ja-Parole.

Ohne grosse Diskussion wird gegen die Volksinitiative «Getrennte Besteuerung der Ehegatten» die Nein-Parole beschlossen.

Betreffs Vorlage, Umfahrungsstrasse Eglisau wurde auf einige Voten dafür, unter anderem bessere Verkehrssicherheit, auf der anderen Seite wurde nebst anderem der Landverschleiss bemängelt. Nach Antrag aus der Versammlung wurde daher für Stimmfreigabe entschieden.

EVP

Offener Brief an den Stadtrat

Die EVP begrüsst die Aktivitäten des Stadtrates bezüglich Lärmschutz entlang der Flughafenautobahn und den Bahnlinien. Eine wichtige und grosse Aufgabe wird damit in Angriff genommen.

Wenn der Stadtrat der Bevölkerung einen Projektierungskredit von Fr. 960 000.— beantragt, kann dies nur gerechtfertigt sein, wenn man zielstrebig mit allen Mitteln auf dieses Ziel hinarbeitet. Anschliessend an die Orientierung des Stadtrates im Gemeinderat bleiben für die EVP einige Fragen unbeantwortet. Die EVP bittet den Stadtrat auf diesem Weg die Bevölkerung und auch die EVP umfassend und in allen Belangen vollumfänglich zu informieren bezüglich folgender Fragen:

- Sind dem Stadtrat Bauvorhaben bekannt, die im Planungsbereich des Projektes Neumarkt (Überdeckung Flughafenautobahn) liegen? Wenn ja, könnte es sein, dass diese Bauprojekte die Überdeckung negativ beeinflussen?
- Ist der Stadtrat bereit, alle seine rechtlichen und in seinem Verhandlungsspielraum stehenden Möglichkeiten (z.B. Planungszone, Verhandlungen mit Grundeigentümern etc.) auszunutzen, damit die Überdeckung keinesfalls durch ein allfälliges Bauprojekt negativ beeinflusst werden könnte?
- Welche Absichten hat der Stadtrat mit den stadteigenen Liegenschaften im Planungsbereich der Überdeckung? Sind Verkäufe von städtischen Grundstücken in nächster Zeit geplant? Und wenn ja, zu welchem Zweck?

Eine Beantwortung dieser Fragen kann nur im Interesse des Stadtrates sein, für ein Ja des Stimmbürgers zu den Projektierungskrediten. Die EVP erwartet deshalb eine Antwort des Stadtrates und dankt ihm für diese zum voraus.

EVP Opfikon-Glattbrugg
EVP Gemeinderatsfraktion

Gemeinde-Abstimmung

Initiative Hohenstieglan (Umzonung des erwähnten Gebietes in Grünzone). Nach einer kurzen Orientierung weshalb diese Initiative zustande kam, setzte eine grosse Diskussion ein. Hochhäuser, 4 Meter hohe Lärmschutzwände, zuviel Leerwohnungen in Opfikon sind einige Argumente pro Initiative Hohenstieglan. Grosse Entschädigungen an den Eigentümer, sowie die geltende Bauordnung waren Argumente gegen die Initiative. Jedoch das grösste Gewicht hatte das Votum, dass ein erst vor kurzem genehmigter Gesamtplan nicht immer wieder durch eine Initiative umgestossen werden soll. Somit beschliesst die Versammlung mit grossem Mehr bei einigen Enthaltungen die *Nein-Parole*.

Dies ist die Meinung unserer Partei über die Abstimmungs-Vorlagen und welches ist die Ihrige? Tun sie diese kund indem Sie am 9. oder 10. März zur Urne gehen und Ihre Stimme abgeben. Werden Sie aktiv, helfen Sie mit bei weiteren Meinungsbildungen und treten auch Sie unserer Partei bei. Es freut uns, wenn Sie Unterlagen anfordern und den untenstehenden Talon einsenden an:

SVP/BGB Schweiz, Volkspartei
Sektion Opfikon-Glattbrugg

Mich interessiert die Schweizerische Volkspartei

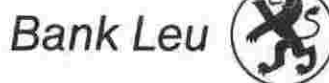
- Senden Sie mir:
- die Broschüre Grundsätze der SVP
 - eine Beitrittserklärung
 - Einladung zu einer Parteiversammlung

Name: _____
Adresse: _____

Geldwechsel

Banknoten	Kauf	Verkauf
Deutschland 100 DM	84.—	86.50
Frankreich 100 FF	27.20	28.60
Italien 100 Lit	0.1330	0.1410
Österreich 100 Ösch.	11.90	12.30
England 1 £	3.—	3.20
Spanien 100 Ptas	1.45	1.60
Niederlande 100 Hfl	74.—	76.50
Belgien 100 BFr	4.10	4.35
Schweden 100 SKr	29.25	30.75
Dänemark 100 DKr	23.—	24.50
Norwegen 100 Nkr	29.—	30.50
Finnland 100 Fmk	40.25	41.75
Griechenland 100 Dr	1.95	2.25
Jugoslawien 100 Din	—95	1.15
Amerika 1 \$	2.80	2.90
Südafrika 1 Rand	1.—	1.35
20er-Vreneli	160.—	167.—

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.



Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42

Einbrecher raubten die «Goldene Schere»

az. Eine unbekannt Taterschaft verschaffte sich kürzlich durch das Aufwuchten der Eingangstüre den Zutritt in den Damen- und Herren- Coiffeursalon «Walter» an der Schaffhauserstrasse 44 beim Café Künzli.

Zielstrebig durchwühlten die ungebetenen Gäste sämtliche Behältnisse, wobei ihnen eine wertvolle Auszeichnung, die «Goldene Schere» in die Hände fiel. Das kostbare Geschenk erhielt der bereits mehrfach ausgezeichnete Coiffeurmeister, Walter Zulauf, von seinem Verband zum Firmenjubiläum. Neben dem Trinkgeldkasseli der Angestellten mit rund 90 Franken Inhalt, liessen die Einbrecher, die sich offensichtlich im Coiffeur-Metier auskannten, einen nigelnagelneuen Solis-Föhn im Wert von paar hundert Franken mitlaufen.

Falls jemand über den Verbleib der «Goldenen Schere» Kenntnis hat, wende er sich bitte an die Kantonspolizei Zürich, Polizeidienststelle Glattbrugg.

Bus der Verkehrsbetriebe in Unfall verwickelt

az. Unvorsichtig schwenkte am Mittwochabend beim Hotel Hilton ein Personwagenlenker von der Autobahnausfahrt in die Schaffhauserstrasse ein. Durch eine Baustelle leicht in der Sicht behindert, übersah er einen in Richtung Kloten fahrenden PTT-Bus der Verkehrsbetriebe Unterland der Linie Seebach—Embrach. Der Personwagen wurde vom Bus erfasst und weggeschleudert. Verletzt wurde glücklicherweise niemand, doch wurde der Busbetrieb stark beeinträchtigt, zumal ein Ersatzbus eingesetzt werden musste.

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A+B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Verein Dritte Welt

Bücher im Dritt-Welt-Laden

SN/ Wenn Sie sich in unserem kleinen Laden an der Ecke Linden-/ Bruggackerstrasse umsehen, finden Sie neben Lebensmitteln wie Honig, Kaffee, Tee usw. auch viele handwerkliche und kunsthandwerkliche Gegenstände. Diese Produkte sind nicht einfach als Konsumartikel zu verstehen. Nach bestimmten Kriterien ausgewählt, sollen sie konkrete Zeichen anderer Kulturen und gleichzeitig Informationsträger sein. Unsere Informationsarbeit anhand dieser Produkte soll das Verständnis für Menschen und Kulturen der Dritten Welt fördern und die Solidarität mit Benachteiligten stärken.

Bücher vermögen uns auf einem anderen Weg in diese Länder und ihre Probleme hineinzuführen. Durch Erlebnisberichte der oft selbst betroffenen Autorinnen und Autoren oder durch Bilder werden uns die Augen geöffnet für Dinge, von denen wir in der Presse nur wenig erfahren. Deshalb gibt es in unserem Laden auch ein Gestell mit Büchern, die Sie zu erschwinglichen Preisen kaufen können. Einige davon möchten wir an dieser Stelle in loser Folge vorstellen:

Brennende Felder

Nach einigen Besprechungen von Büchern aus und über Afrika möchten wir in den nächsten Wochen Bücher vorstellen aus dem lateinamerikanischen Sprachgebiet.

«Brennende Felder» ist ein Jugendbuch. Klar und gut verständlich zeigt es anhand der Erzählung über Pablo Zusammenhänge auf, die wichtig sind, um die Hintergründe der Unruhen in diesen Ländern zu erkennen.

Pablo wohnt mit seiner Familie in einem Dorf im guatemalteckischen Hochland. Alle in dem Dorf sind Indios. Die Ernten der Bauern sind nicht besonders ertragreich, reichen aber zum Leben. Bis zu dem Tag,

an dem der Plantagenbesitzer auftaucht. Er will die Indios überreden, für ihn auf seiner Plantage zu arbeiten, angeblich für viel Geld. Doch die Indios sind nicht überzeugt. Erst als später die Felder brennen und die ganze Ernte vernichtet wird, bleibt ihnen nichts anderes übrig: sie müssen unter diesen Bedingungen auf der Plantage arbeiten. Langsam regt sich Widerstand unter den Indios. Und die Frage taucht auf: wer hat denn eigentlich die Felder angezündet?

Leif Jörgensen, der Autor beginnt seine Geschichte so: «Ich bin mir völlig im klaren darüber, dass ich eigentlich Pablos Geschichte mit einer Schilderung seiner Familie, seines Dorfes und des Städtchens beginnen sollte, das in der Nähe seiner Heimat liegt. Auch von der Landschaft sollte ich erzählen, in der Pablo lebte, von den Bergen und vom See. Selbstverständlich sollte ich auch die Menschen in seiner Umgebung schildern, seine Freunde und seine Feinde. Aber ich habe Pablo versprochen, vorsichtig zu sein. Deswegen berichte ich so über die Menschen und die Gegend, dass es auf Hunderte anderer Indios im guatemalteckischen Hochland zutreffen kann.»

Das Buch ist 1980 im Otto Maier Verlag, Ravensburger Taschenbücher, erschienen und kostet Fr. 4.80.



Frauenpodium Opfikon-Glattbrugg

«Abstimmigskafi»

cm. Am Mittwoch, dem 6. März 1985, erwarten wir Sie um 9.00 Uhr im Zwirntrüff. Gemeinsam diskutieren wir bei einer Tasse Kaffee die Vorlagen, über die wir am 10. März abzustimmen haben.

Lag es an der Benennung, dass unser «Politischer Stammtisch» so spärlich besucht wurde? Obwohl wir das nicht wissen, haben wir kurzentschlossen das jüngste Kind des Frauenpodiums umgetauft. Statt «Politischer Stammtisch» wird es künftig «Abstimmigskafi» heissen. Der weichere, vielleicht auch gemütlichere Name soll negative Gefühle, die die härtere Benennung möglicherweise hervorgerufen hat, abbauen und mehr Interessierte in den Zwirntrüff führen. Neu allerdings ist nur der Name. Wie bisher wollen wir uns gemeinsam mit Frauen und Männern aus der Gemeinde über die bevorstehenden Ab-

stimmungsvorlagen orientieren. Wir wollen vor Wahlen Kandidatinnen und Kandidaten zu Wort kommen lassen. Wir wollen Frauen ermutigen, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Wir wollen uns eine klare, unabhängige und überzeugte Meinung bilden.

Die Vorlagen, die wir zu besprechen haben, sind folgende:

- **Gemeinde:** Volksinitiative über die Umzonung des Gebietes in der Hohenstieglan
- **Bezirk:** Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden für die Amtsdauer 1985—1989 (Statthalter, Bezirksrat, Bezirksanwälte, Bezirksschulpflege)
- **Kanton:** 1. Gesetz über die Bezirksverwaltung

Lade-Höck

Am Mittwoch, den 6. März 1985, um 19.30 Uhr, findet unser nächster Lade-Höck statt. Er soll eine Gelegenheit bieten für Leute — Mitglieder und Nichtmitglieder —, die sich für die Arbeit des Dritt-Welt-Vereins interessieren, Informationen zu bekommen, die Leute vom Verein kennenzulernen, zu diskutieren. Selbstverständlich sind wir froh um alle, die gerne hin und wieder oder regelmässig mitarbeiten möchten, aber auch wer einmal nur zuhören möchte, sehen möchte, was da so läuft, ist herzlich willkommen.

Jede Idee, jeder Gedanke — auch kritischer Art —, jede Information ist für uns alle wichtig. Denn wir wollen nicht möglichst grossen Umsatz erzielen in unserem Laden; wir möchten vielmehr Informationen weitergeben, den Leuten Augen und Ohren öffnen für die Probleme der Dritten Welt, ihnen zeigen, dass auch kleine Schritte näher zu einem positiven Ziel führen können. Wir freuen uns auf möglichst viele bekannte und neue Gesichter am nächsten Lade-Höck.

Zeit: Mittwoch, 6. 3. 1985, 19.30 Uhr, Ort: Dritt-Welt-Laden, Ecke Linden-/Bruggackerstrasse in Glattbrugg. Unsere Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, 8152 Opfikon, Tel. 810 22 55.

In unserer Bücherecke gibt es noch viele andere lesenswerte Bücher. Vielleicht kommen Sie einmal vorbei? Der Laden ist geöffnet dienstags von 14.30 bis 18.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Unsere Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, 8152 Opfikon, Telefon 810 22 55.

foto bürgi
Ihr Fachfotograf
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

Kirchenezettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 3. März
9.30 Gottesdienst
mit Predigt von Pfarrer K. Engler
Kollekte:
zugunsten «Brot für Brüder»

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 5. März
20.00 Kirchenchor
Probe im Unterweisungszimmer

Oekumenisches Abendgebet

Mittwoch, 18.00 Uhr,
im Oratorium
der katholischen Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 2. März
18.00 Eucharistiefeier

2. Fastensonntag, 3. März
Thema:
Dem Guten Raum geben
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Hauptgottesdienst
Anschliessend im «forum»:
Apéritif, offeriert und serviert
durch den G. O. I.
11.15 Santa messa con predica
«forum»-Gottesdienst mit Agape
19.00 Wortgottesdienst — Eucharistie-
feier — Agape (Imbiss)
Zum Essen möge jeder eine
Kleinigkeit mitbringen. Getränke
können auch im «forum» bezogen
werden.
Türopfer:
Wir sparen für das Fastenopfer.

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Freitag, 1. März
20.00 Weltgebetstagsgottesdienst

Sonntag, 3. März
9.00 Bezirksgottesdienst

Donnerstag, 7. März
14.30 Bibelstunde

grabsteine

einfach oder künstlerisch gestaltet,
fachgerecht und preiswert.
Entwürfe — Offerten, unverbindlich.

Ad. Honauer-Gysi, Bildhauer
Dorfstr. 46, 8302 Kloten, Tel. 813 70 75

Veranstaltungskalender

Öffnungszeiten
Dritt-Welt-Laden,
Lindenstrasse 15: jeden
Dienstag von 14.30—18 Uhr,
Samstag von 9—12 Uhr

Freitag, 1. März
20 Uhr, evang.-method. Kirche,
Giebeleichstrasse 72,
oekumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag

Montag, 4. März
Schulbeginn
19 Uhr, Singsaal Lättenwiesen,
34. Sitzung des Gemeinderates
(öffentlich)

Dienstag, 5. März
14 Uhr, Rest. Giebeleich,
Stricknachmittag des
Gemeinnützigen Frauenvereins
14—15.30 Uhr, Mütterberatung
im Unterweisungszimmer der ref.
Kirche, Schulstrasse 2

Mittwoch, 6. März
9 Uhr, Zwirntrüff,
«Abstimmigskafi» des Frauen-
podiums
19 Uhr, Rest. Löwen, Hock des
Gemeinnützigen Frauenvereins
19.30 Uhr, Lade-Höck des Vereins
Dritte Welt, im Ladenlokal
Ecke Linden-/ Bruggackerstrasse

Donnerstag, 7. März
13.30 Uhr, «forum»,
Schlüttricken,
kath. Frauenverein
14 Uhr, «forum», Kegeln
und Jassen für Senioren,
Pro Senectute

Abstimmung vom 9./10. März 1985

JA

zur Volksabstimmung Hohenstieglan

Das Initiativkomitee

TENNIS
Frühling und Herbst
Tennisferien in der Toscana
Das ganze Jahr laufend neue
Kurse und Privatunterricht für
Anfänger und alle Spielstär-
ken in der Tennishalle «Am-
biance» in Bachenbühlach.
Büro 810 40 60
Halle 860 92 22
Privat 57 97 03

Tennis-Schule-Gretener

Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung
und Anpassung der für Sie
geeigneten Sehhilfe durch



Peter & Bosshard

Diplom-Optiker, Edisonstr. 26
Marktplatz Oerlikon
8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88

Meisterbriefe und Diplome der höheren Fachschulen
für Augenoptik Jena und Köln.

Hugo Buff Treuhand
Waldegweg 17 8302 Kloten
Telefon 814 27 95

Steuerberatung
Buchhaltungen
Unternehmensberatung

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes

Ihr Elektriker
für Reparaturen
+ Installationen

KOWNER

Schaffhauserstrasse 85
8152 Glattbrugg
810 14 16

Grosse Auswahl in

Vorhängen
Nordisch-Schlafen-
Bettwaren
Gobelins

J. WALDIS

Innendekoration
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 2. 3., 08.00 Uhr bis Sonntag, 3. 3., 08.00 Uhr:

Dr. med. P. Rutschmann
Römerweg 29, Kloten
Telefon 813 77 76

Sonntag, 3. 3., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. U. Dudli
Glattthofstrasse 6, Glattbrugg
Telefon 810 62 00

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag—Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Balz Büsser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Gemeineschwwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Wochenenddienst:

2./3. 3.: Sr. Heidi, Tel. 814 25 32

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Stadthaus Telefon 810 73 22
Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

Krankenmobiliemagazin

Das Krankenmobiliemagazin befindet sich an der Lindenstr. 15, Glattbrugg. Es ist am Montag, von 10.00—11.00 Uhr und am Donnerstag, von 18.30—19.30 Uhr geöffnet.

Schulpsychologischer Dienst

Schulhaus Lättenwiesen,
Giebeleichstrasse 48.

Sprechstunde: jeweils am Montag, von 17.00—19.00 Uhr.
Telefonische Voranmeldung erwünscht. Telefon 810 35 07

GEMEINDERAT

Einladung zur 34. Sitzung

Datum: Montag, 4. März 1985

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 33. Sitzung
3. Aufhebung zweier Lehrstellen an der Primarschule Opfikon
4. Konzept zur Sanierung stadteigener Altliegenschaften im Dorf Opfikon und in Oberhausen — Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner — 2. Antwort des Stadtrates
5. Kläranlagenzweckverband Mittleres Glattal (Gründung) — Genehmigung des Kostenanteils der Stadt Opfikon im Betrage von Fr. 16,211 Mio.

Opfikon, 14. Februar 1985. P.

Der Ratspräsident
Beat Jordi

Die Gemeinderatssitzung ist öffentlich.

8152 Opfikon, 22. Februar 1985
Trettlistensteinstrasse 7

Todesanzeige

Ganz unerwartet mussten wir heute von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwester, Gotte und Tante

Berta Hügli-Ramsauer

Abschied nehmen. Sie hat uns im 75. Altersjahr infolge Herzversagens für immer verlassen.

Sonja und George Ritter-Hügli
und Söhne
Lucie und Stefan Tate-Hügli
und Tochter
und Anverwandte

Die Abdankung fand am Donnerstag, 28. Februar 1985, in der reformierten Kirche Halden statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Klinik Hard, 8424 Embrach, Patientenfonds, Postcheck-Konto 84-462.

8152 Glattbrugg, 26. Februar 1985
Oberhauserstrasse 3

Todesanzeige

Wir trauern um meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter

Margrit Brupbacher-Kurz

Sie starb nach langer, schwerer Krankheit, im Kreispital Dielsdorf, im 75. Lebensjahr.

Wir danken ihr für alles, was sie uns in Liebe und Sorge gegeben hat.

In stiller Trauer:

Eduard Brupbacher
Dory und Eduard Brupbacher-Traber
mit Markus und Ariane, Gebensdorf
Margrit und Dieter Neuherz-Brupbacher
mit Stephan, Glattbrugg
Ursula und Kurt Allenspach-Brupbacher
mit Daniel und Sarah, Windisch

Die Trauerfeier findet statt in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg, am Freitag, 1. März 1985, 14.00 Uhr.

Anschliessend Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Münchenbuchsee, im Februar 1985

Danksagung

Die überaus grosse Anteilnahme, so auch die vielen Beweise des Mitgefühls, beim Abschied unseres lieben

Leo Schmed-Meier

haben uns zutiefst bewegt. Sie waren für uns in schweren Stunden des Abschieds eine Hilfe und ein grosser Trost. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Emmenegger für seine einfühlsamen und trostreichen Abschiedsworte. Auch möchten wir Herrn Losinger für die ehrende Würdigung des Verstorbenen herzlich danken. Besonderen Dank richten wir an die Firma Losinger für ihren grossen Beistand in den schweren Tagen.

Vielen herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen und mit Kränzen, Blumen, auch Spenden für späteren Grabeschmuck, den Überweisungen ans Sonderschulheim Mätteli oder sonstigen Institutionen sowie Spenden für heilige Messen ihr Beileid bekundet haben.

All die zahlreichen mitfühlenden Briefe und Karten sind uns ein grosser Trost. All diese Zeichen der Verbundenheit ermutigen uns, den grossen Verlust zu ertragen.

Die Trauerfamilien

Konkurs-eröffnung

Gemeinschuldnerin:
Modeagentur Rewa AG, mit Sitz in Zürich, Obstgartenstr. 36, 8065 Zürich (vorher mit Sitz in Opfikon, Talackerstrasse 17, TMC).

Datum der Konkursöffnung:
11. Januar 1985.

Summarisches Verfahren,
Art. 231 SchKG.

Eingabefrist
bis 19. März 1985.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 26. Februar 1985 verwiesen.

Wallisellen, den 20. Februar 1985

Konkursamt Wallisellen

Musikschule Opfikon

Abmeldungen vom Unterricht an der Musikschule auf Ende des laufenden Wintersemesters sind bis spätestens 10. März schriftlich dem Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, bekanntzugeben.

Ohne schriftliche Abmeldung bis zu diesem Termin, verlängert sich die Zugehörigkeit zur Musikschule automatisch um 1 Semester.

Der Schulleiter

Die Wegleitung zur Steuererklärung

Diese erleichtert das Ausfüllen der Formulare. Das Gemeindesteueramts ist gerne bereit, Ihnen bei Unklarheiten Auskunft zu geben.

Viele Steuerpflichtige haben erfreulicherweise ihre Steuererklärungen bereits eingereicht. Wir danken dafür. Alle anderen bitten wir, diese Arbeit nicht länger aufzuschieben. Der 31. März rückt mit jedem Tag näher.

Ihr Gemeindesteueramts

STADT OPFIKON

In die **Sonderabfall-Sammelstelle** Hagenholz gehören:
Chemikalien
Lösungsmittel
Medikamente

Gesundheitskommission

Sulla morte dei boschi

A proposito di ecologia, vediamo, prima di tutto, di capirci. I greci chiamarono oikos-logos, il discorso sulla casa. E' facile estendere, da questa parola, il discorso sull'ambiente, sulla natura; la casa degli animali, la casa delle piante, la casa dell'aria etc... Ma siccome noi, i bipedi reucci dell'universo, ci sentiamo a casa nostra e padroni incontrastati dell'universo, sempre, oggi nell'epoca industriale più di ieri, vediamo nell'ambiente il «quid» da sfruttare, da trasformare, demolire. Si tratta di roba nostra.

Ed allora, ogni tanto, deleghiamo, a chi ci governa il potere di gridare: «al ladro... ladro, acchiappalo...»

Qualche volta, siamo fortunati; troviamo i criminali; a Seveso ci inquinano centinaia di ettari di terra e migliaia di persone; facciamo pulizia, spediamo all'estero i bidoni delle scorie, ancora conservati in qualche scantinato. Oggi, si discute sui boschi, sulla loro morte. Ancora una volta, il grido patetico «al ladro, al ladro» risuona nell'aria.

Anche stavolta, se vogliamo ascoltare la sapiente ed orchestrata propaganda abbiamo trovato il ladro: e' l'automobilista; lo dobbiamo penalizzare e senza tante distinzioni; a che serve distinguere tra chi vive coll'auto e chi invece non lo sa usare. Le pagine dei giornali sono zeppe di informazioni sui catalizzatori, sulla benzina senza piombo, sulle riduzioni della velocità. A noi, ignoranti uomini della strada, da sempre «in mezzo ad una strada» lasciateci lo spazio per qualche considerazione.

E i fiumi sempre più sporchi, perchè sempre più ricchi di porcherie, chi li risana? Che fare cogli scarichi delle industrie male impiantate, col maleodorante cherosene



Li lasceremo fiorire ancora?

degli aerei che ci privilegia e polmoni ed odorato nel nostro abitat del basso zurighe-
se?

Inquinano le auto. D'accordo. Ma in quale percentuale? Ancora una volta la notizia, manovrata a modo, prende il colore giusto per trovare il ladro... e si discute a palazzo, ma si continua a morire, natura e persone.

Capisco, il problema è... problema, ma le soluzioni hanno poco significato. Bisogna scovare il granello di polvere nell'occhio dell'amico, ma è necessario anche rimuovere la trave dal nostro.

Il discorso «ambiente» potrebbe partire anche da più lontano e diventare religioso. Potrebbe essere utile ricordare che Dio creò un buon e bello mondo... ma noi ci mettiamo subito non a lavorarlo e dominarlo, ma a rovinarlo.

E. S.



3 marzo
aperitivo nel «forum» offerto dal GOI dopo la S. Messa delle ore 9.30

4 marzo
ripresa della scuola
ore 19.00 Lättenwiesen: seduta del Consiglio Comunale aperta al pubblico, tutti sono i benvenuti!

9 marzo
«Schulkapitel» / non c'è scuola

11 marzo
ore 18.00—19.00 edificio del municipio: il sindaco è a disposizione dei cittadini per colloqui privati

12 marzo
ore 20.00 «forum»: riunione della redazione di «La nostra Comunità»

16 marzo
ore 11.30—14.00 «forum»: minestra per tutti, con offerta in favore del «Sacrificio quaresimale dei cattolici in Svizzera/Fastenopfer»

19 marzo
ore 20.00 «forum»: serata-incontro per tutti coloro che abitano da poco nella nostra Parrocchia

20 marzo
ore 20.00 «forum»: Assemblea Generale dell'Associazione donne cattoliche («Frauenverein St. Anna»)

22 marzo
ore 20.00 «forum»: serata culturale AGeS

Attività dell' A.G.S.

Il Direttivo A.G.S. si è incontrato con rappresentanti della Schulpflege, la Signora Kapur e il Signor Arnold con la partecipazione del Presidente Signor Abegg, il giorno 5.2.85.

Scopo dell'incontro era di scambiare alcune informazioni sulla scuola e sulla frequenza dei nostri bambini, al fine di una più proficua e redditizia collaborazione. Tutto ciò sarà senz'altro a beneficio di tutti i figli di connazionali che qui risiedono.

Invitiamo ora voi genitori ad informarci dei vostri problemi (sperando che non ci siano) per venirvi incontro.

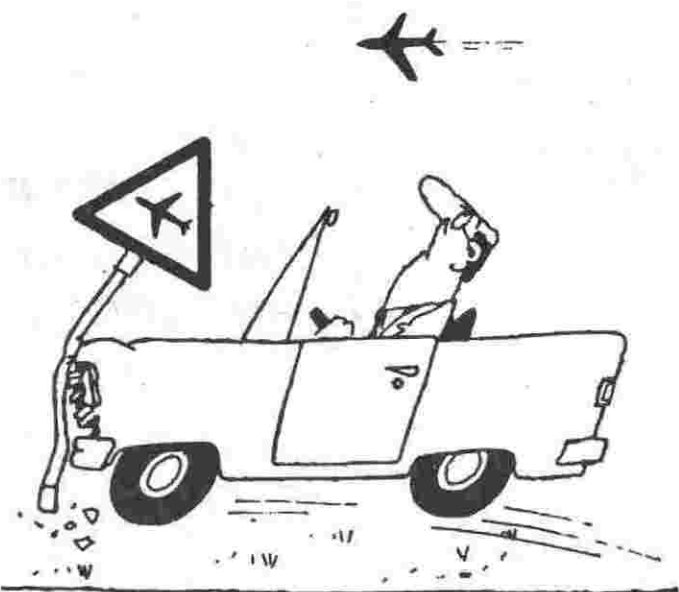
Il direttivo A.G.S.

Attualità

Il signor Werner Kobel ha presentato le sue dimissioni da membro del Municipio di Opfikon-Glattbrugg. Dal 1978, egli era a capo del Dicastero costruzioni e già dal 1958 faceva parte della Commissione per le costruzioni. Werner Kobel era stato eletto nel Parlamento comunale nel 1974 quale rappresentante del «Gemeindeverein». Il Signor Kobel, che da poco ha raggiunto l'età del pensionamento, adduce quali motivi per il suo ritiro dalla vita politica i lunghi anni d'attività e l'età avanzata.



Anche se non è facilmente leggibile nella foto, ma sul carro c'è scritto: dono dei cattolici svizzeri die Glattbrugg e Kloten e della Miva. È il nuovo carro di cui è stato dotato l'istituto di S. Pedro a completamento dell'opera che abbiamo realizzato in quella regione. Nelle due foto: il carro, marca Datsun e nell'altra foto la superiora, suor Vittoria, con un gruppo di bambine, le prime ospiti della casa di S. Pedro.



Danni ecologici. Ad ognuno la sua parte

Una proposta per i Giovani

Sono aperte le iscrizioni ai corsi diurni a pieno tempo di Formazione Professionale per i Giovani che hanno terminato o stanno terminando la scuola media italiana o svizzera.

Sono previste due specializzazioni:
— Operatore/perito commerciale — Turistico
— Tecnico/perito elettronico

Inizio dei corsi: 22 aprile 1985
Durata dei corsi: dai 3 ai 5 anni

Esami finali con DIPLOMA del Ministero

I corsi si tengono a Zurigo, Weberstrasse 5 nelle vicinanze del (Consolato generale d'Italia).

Per informazioni ed iscrizioni rivolgersi al Centro di Formazione Professionale, E.N.A.I.P. (A.C.L.I.)
Weberstrasse 5, 8004 Zurigo,
Tel. 01/242 10 55 - 01/242 10 56



**NEGOZIO
DELLE UOVA**



Aperto:
8.00—12.00 ore
sabato e domenica chiuso

Troverete le più fresche uova nostrane presso la SEG-Zurigo in Sägereistrasse, 20, Glattbrugg
Diamo il benvenuto a tutti.

Per i nuovi arrivati nella parrocchia di Opfikon-Glattbrugg

Martedì 19 marzo alle ore 20 tutti coloro che sono venuti ultimamente ad abitare in Opfikon-Glattbrugg, sono invitati presso il «forum» per un saluto di benvenuto da parte della comunità cristiana di Opfikon-Glattbrugg. L'incontro permetterà di conoscere quali strutture e quali persone la comunità mette a disposizione dei nuovi arrivati per permettere loro di vivere la loro testimonianza di vita cristiana.

Sarà possibile conoscere anche il lavoro svolto dalla Missione Cattolica Italiana per i cristiani di lingua italiana.

Un cordiale invito a non mancare.

FIAT
**GARAGE - CARROSSERIE
M. D'ARIENZO**
Verkauf von Neu-und Occasionswagen
8153 RÜMLANG Riedmattstr.16 Tel. 01/817 18 52

AMTLICHE MITTEILUNGEN



KLÄRANLAGEVERBAND KLOTEN-OPFIKON

Submission

Umbau der Belüftungsanlage Elektrische Installationen

- 150 Anpassung an bestehende Werkleitungen
- 231 Zentrale Starkstromanlagen
- 232 Starkstrom-Installationen
- 238 Bauprovisorium
- 830 Elektro-Installationen und Steuertafeln MSR

Offertformulare ab sofort anzufordern mit frankiertem Umschlag bei Ing. H. Sigrist, Im Stumpe 1, 8180 Bülach

Offerteingabe bis 14. März 1985 (Poststempel) verschlossen mit Aufschrift «Elektroanlagen Kläranlage Kloten-Opfikon» an das Ingenieurbüro H. Sigrist, Im Stumpe 1, 8180 Bülach

Offertöffnung 19. März 1985, 11 Uhr, Stadthaus Opfikon, UG, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg

Kläranlageverband Kloten-Opfikon

Hundebezeichnung 1985

Die Hunde sind vom

1. bis 29. März 1985

nachmittags während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d. h.

Montag 14.00 bis 18.45 Uhr
Dienstag bis Freitag 14.00 bis 16.30 Uhr

im Pavillon des Stadthaus Opfikon (Polizeiamt) zu verabgeben.

Gleichzeitig ist das tierärztliche Zeugnis (roter oder gelber Impfpass) über die Tollwutschutzimpfung vorzuweisen. Diese Impfung darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Sämtliche Hunde, die sechs Monate alt sind, müssen verabgibt werden. Die Gebühr beträgt Fr. 50.—, zuzüglich Fr. 4.— für das Zeichen. Die Tiere müssen nicht vorgeführt werden.

Ab April wird eine um Fr. 7.— erhöhte Einschreibgebühr verrechnet. Nach der Bezeichnung angeschaffte oder sechs Monate alt gewordene Hunde sind innert 10 Tagen unaufgefordert beim Polizeiamt zu verabgeben.

Hundealter, die 1984 einen Hund verabgibt haben, dieses Jahr aber kein Tier mehr besitzen, werden ersucht, dies dem Polizeiamt zu melden.

Übertretungen der Vorschriften über das Halten von Hunden werden bestraft.

Stadtpolizei Opfikon
Der Polizeisekretär

STADT OPFIKON

Strassenkorrektur

Teilweise bauliche Schliessung der Talackerstrasse

Der Stadtrat hat angeordnet, dass die Talackerstrasse im Bereiche des Verkehrsknotens «Stelze» für den Verkehr aus Richtung Holzgasse in Fahrtrichtung Glattbrugg mit baulichen Massnahmen unterbunden wird.

Der Fahrrad- und Motorfahrradverkehr bleibt gestattet. Die Fahrt Richtung Glattbrugg bleibt für den übrigen Fahrzeugverkehr auf der Thurgauerstrasse gewährleistet.

Die Planunterlagen liegen auf dem Bauamt zur Einsichtnahme auf.

Gestützt auf § 38 des Kant. Strassengesetzes vom 27. September 1981 kann gegen diese Anordnung innert 20 Tagen schriftlich und begründet an den Bezirksrat, 8180 Bülach, rekuriert werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Der Stadtrat

Bauausschreibungen

— Gerber Werner, Elektroinstallateur, Lättenwiesenstrasse 12, 8152 Glattbrugg, vertreten durch Rudolf Mathys, Architekt, Im Wingert 36a, 8049 Zürich:

Um- und Aufbau des Wohn- und Gewerbehäuses Vers.-Nr. 1519 auf Kat.-Nr. 7395, Fabrikstrasse 21 (neues Projekt).

— Röm. kath. Kirchgemeinde St. Anna, Opfikon-Glattbrugg, Wallisellerstrasse 20, 8152 Glattbrugg, vertreten durch Rudolf Mathys, Architekt, Im Wingert 36a, 8049 Zürich:

Umgebungsgestaltung und Lärmschutzwand auf Kat.-Nr. 6809, Wallisellerstrasse 18/20.

Die Pläne liegen im Bauamt, Büro 3, während 20 Tagen zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wird ein Begehren verspätet gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den baurechtlichen Entscheid der Baukommission läuft (§ 315 f. PBG).

Offizielle GM-Vermessung
**Amerikaner-Zentrum
Milchbuck**

Hauptsponsor des FC Glattbrugg

Cadillac	km
Fleetwood, 84	Neu
Eldorado, 84	Neu
Fleetwood, 83	Neu
Seville Elegante, 81	46 000
Fleetwood Coupé, 81	40 000
Eldorado Biarritz, 78	52 000
Seville, 78	96 000
Seville, 78	108 000
Fleetwood, 7-Plätzer, 78	52 000
De Ville, 77	62 000
Seville, 76	86 000
De Ville, 75	104 000

Oldsmobile	
Cutlass Sedan, 84	17 000
88 Delta, 83	28 000
Cutlass Coupé, 82	75 000
Cutlass Sedan, 80	95 000
Cutlass Sedan, 79	59 000
Omega, 2.8, 82	32 000
Omega, 2.8, 80	62 000
Toronado, 7.5, 73	89 000

Buick	
Skylark, 2.8, 84	Neu
Century, 2.8, 84	Neu
Regal Sedan, 84	Neu
Regal Coupé, 84	Neu
Skylark, 2.8, 81	99 000
Riviera, 81	55 000
Estate Station, 8-Plätzer, 74	105 000
Super 51, 51	

Pontiac	
Grand Le Mans, Station, 82	140 000
Grand Le Mans, Station, 78	144 000
Grand Le Mans, Sedan, 78	134 000
Grand Le Mans, Station, 81	84 000
Phoenix, 78	98 000
Firebird, 75	122 000
GrandAm, 6.5, 74	59 000

Chevrolet	
Blazer 4 x 4, 2.8, 84	Neu
Citation, 2.8, 84	Neu
Celebrity, 2.8, 84	Neu
Celebrity Station, 84	Neu
Caprice Station, 8-Plätzer, 84	Neu
Camaro Z28, Targa, 84	11 000
Celebrity, 2.8, 84	9 000
Citation, 2.8, 80	60 000
Citation, 2.8, 80	78 000
Malibu Sedan, 84	22 000
Malibu Sedan, 81	128 000
Malibu Station, 78	115 000

Diverse	
Ford Thunderbird, 81	91 000
Ford Pinto, 78	34 000
Ford Thunderbird, 70	77 000
Plymouth Volare, 80	77 000
Chrysler Newport, 77	20 000
Toyota Celica GT, 2000, 80	66 000
Mercedes-Benz 230, 80	62 000
Ford Granada, 2.8, 78	59 000
Volvo 264, 76	138 000

3 Monate Garantie
Tausch / Teilzahlung / Leasing
Ankauf neuerer Fahrzeuge!

Wahlstr. 7 Tel. 01.363.03.44 (Verkauf)
Wahlstr. 23 Tel. 01.362.37.21 (Verkauf)
8052 Zürich Tel. 01.361.46.52 (Werkstatt)

Cadillac Oldsmobile Pontiac Chevrolet Buick

KINDERGARTENKOMMISSION
OPFIKON

Einladung

zum Elternabend für Eltern neu-eintretender Kindergartenschüler

Datum:
Montag, 11. März 1985

Ort:
Singsaal der Schulanlage Mettlen

Zeit:
20.00 Uhr

Die Kindergartenkommission

Wasser- Spiel-Plausch

Jeden
Mittwoch-
Nachmittag im
Nichtschwimmer- und
im Schwimmerbecken.

Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr
Nur im Hallenbad bis 30. April

WO: im



**Frei- und Hallenbad
Bruggwiesen
Opfikon-Glattbrugg**

AKTION im Schwimmbad-Restaurant

Am Mittwoch, von 14.00 bis 17.00 Uhr

1 Glas Tee Fr. —.50



**Stadt-Taxi
Glattbrugg**
Fahrten jeder Art, z. B. Haustiere
810 81 81
Auto-Tel. 050.54.24.99

Sonderangebot

Klein-Lesebrille
in 10 verschiedenen Stärken
zu nur Fr. 37.—

Kloten Schaffhauserstrasse 136 Tel. 813 04 55

Bei uns finden Sie das reichhaltigste Angebot.
Mehr als 1000 Brillenfassungen zur freien Auswahl.

**krüsi
augenoptiker**

Glattbrugg Rohrstrasse 2 Tel. 810 31 21

Brillen und Kontaktlinsen



Ida Traber, 85jährig

kf. Heute, Freitag, den 1. März, feiert Ida Traber, wohnhaft an der Talackerstrasse 77, ihren 85. Geburtstag.

Wer hört, wie unternehmungslustig Ida Traber auch am Vorabend ihres 85. Geburtstages ist, wie sie den Haushalt nach «alter Mütter Sitte» schmeisst und fröhlich zu ausgedehnten Einkaufsbummeln in Zürich unterwegs ist und wer zudem ihr fast spitzbübisches Gesicht sieht, der mag kaum glauben, dass sie in der Mitte des neunten Lebensjahrzehnts steht. Aber sie tut es. Und zwar fest, mit beiden Beinen und glücklich.

Diese ihre positive Lebenseinstellung hat Ida Traber schon immer begleitet und ihr sicher manches erleichtert. Insbesondere wohl den Start ins Leben, der kaum einfach gewesen sein mag, ist doch ihr Vater früh erblindet und konnte somit wenig für seine elf Kinder tun. So hiess es auch für unsere Jubilarin schon früh in fremde Dienste einzutreten. Nach ihrer Heirat 1927 konnte sie dann all das dort Gelernte, all ihre hausfrauartigen Tugenden voll für ihre Familie einsetzen. Ihren drei Kindern war sie eine verständnisvolle, fürsorgliche Mutter, ein Vorbild auch und eine Kameradin. So ist sie natürlich heute glücklich und auch ein wenig stolz, dass sie alle liebe, tüchtige Men-

schen geworden sind, die ihre Mutter noch immer gerne zu Rate ziehen. Beste Kontakte pflegt Ida Traber auch zu ihrem Enkel, den sie gerade jetzt gedanklich durch die Rekrutenschule begleitet.

An der Talackerstrasse 77, wo sie mit ihrer Tochter Margrith die Wohnung teilt, hat sie ebenfalls, seit sie — inzwischen Witwe geworden — aus Zürich kommend in Glattbrugg wohnt, gute nachbarliche Beziehungen aufgebaut. Voll Interesse nimmt sie an allem, was in der Welt passiert. Anteil; vor allem räumt sie der Zeitungslektüre viel Zeit ein. Und Gelesenes weiss sie humorvoll zu kommentieren, so dass Ida Traber eine unterhaltsame Gesprächspartnerin ist.

Wir vom Stadt-Anzeiger freuen uns mit Ihnen, liebe Frau Traber, dass Sie Ihren Alltag so abwechslungsreich und selbständig gestalten können. Wir gratulieren Ihnen natürlich auch ganz herzlich zum grossen Ehrentag und sind sicher, dass Sie ihn in froher Gesellschaft Ihrer Lieben und Nächsten geniessen werden. Für die kommenden Jahre nun wünschen wir Ihnen vor allem die nötige Gesundheit, damit Sie weiterhin so aktiv und zufrieden Ihren Pflichten und Freuden nachgehen können.



Jakob Güttinger, 70jährig

kf. Kommen Montag, den 4. März, feiert Jakob Güttinger, wohnhaft in Opfikon an der oberen Wallisellerstrasse 16, seinen 70. Geburtstag.

Und hierzu wollen natürlich auch Redaktion und Verlag des Stadt-Anzeigers ganz herzlich gratulieren. Wir wünschen Ihnen, lieber Herr Güttinger, viel Glück und Segen im nun beginnenden neuen Lebensjahrzehnt und hoffen mit Ihnen, dass Ihnen Gesundheit und Frohmut weiterhin treue Begleiter sein werden.

Unser Jubilar ist einer der wenigen in der heutigen Zeit, der in dem Haus, welches seiner Vater-Familie seit Generationen Hort und Heim bedeutete, ebenfalls alle Stationen des Lebens erlebt hat. Geboren sei er zwar nicht wie sein Vater im Kämmerlein neben der Stube, sondern im Zürcher Spital, aber seither sei er eigentlich immer daheim gewesen. . . Als einziges Kind eines gesundheitlich geschwächten Vaters hat Jakob Güttinger schon früh mit anpacken und Verantwortung tragen müssen, er habe dies gerne getan, hielt seinen Kindern aber den Weg «d'Frömdi» offen. . . Dass Sohn und Tochter trotzdem heute in verwandten Berufen daheim sind — die Tochter ist der Landwirtschaft treu geblieben, der Sohn ist

Förster — freut unseren Jubilaren natürlich sehr.

Die viele Arbeit im Betrieb, aber auch ein wenig die von einer Kinderkrankheit herührende Hörschwäche, haben Jakob Güttinger, kaum sei er dem Opfiker «Bund der ungeküssten Jünglinge» entwachsen, gehindert, allzu aktiv am Gemeinde- und Vereinsleben teilzunehmen. Aber immerhin: er ist Passivmitglied im lokalen Männerchor und begeisterter Eishockey-Fan!

Heute, in der dritten Lebensphase, ist das Arbeitspensum zwar reduziert, aber immer noch recht gross: da wollen die Kaninchen versorgt, die Hühner gefüttert, Maschinen in Ordnung gehalten und Holzstöße gehackt werden, da wollen die Katzen gestreichelt und die Blumen- und Gemüsebeete bestellt sein. Kein Wunder, dass Jakob Güttinger, der in all seinen Aktivitäten liebevoll unterstützt wird von seiner Frau, den eigentlichen Feierabend dann jeweils richtig geniess.

Früher sind die Güttingers noch hie und da zu kleinen Reisen aufgebrochen, einmal sogar zu einem Flug über den grossen Teich, zu einer Cousine nach Kanada (hier von schwärmt unser Jubilar noch heute!), jetzt aber, mit den verschiedenen gesundheitlichen Mängeln, sind sie am liebsten ge-

Abstimmung vom 9./10. März 1985

JA

zur Volksabstimmung Hohenstieglén

Das Initiativkomitee

mütlich daheim. Zum Geburtstag allerdings locken die Kinder und Enkel zu einer Fahrt ins Berner Oberland — und darauf freut sich der Grossvater sehr! Wir freuen uns mit Ihnen, lieber Herr Güttinger, und wünschen der ganzen Festgesellschaft schon heute unvergesslich schöne Stunden. Den bunten Strauss an guten Wünschen, den wir Ihnen auf die Reise mitgeben möchten, stellen Sie bitte bei der Heimkehr auf den Stubentisch: er soll sie auch durch die kommenden Monate und Jahre begleiten.

Mövenpick-Gesamtumsatz über 700 Mio.

Die Mövenpick-Unternehmungen haben 1984 erstmals die Gesamtumsatzgrenze von Fr. 700 Mio. überschritten und dabei auch ertragsmässig gut abgeschnitten. Dies geht aus einem Aktionärsbrief hervor, den Mövenpick-Verwaltungsratspräsident Ueli Prager traditionsgemäss dieser Tage verschickt.

Sowohl der Cash Flow des Unternehmens als auch der Beteiligungsbetrag der Mövenpick Holding aus den Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften werden «eine zweistellige Steigerungsrate» aufweisen. Erstmals gibt Ueli Prager auch den Lizenzumsatz der Mövenpick-Markenartikel mit 120 Mio. Franken bekannt. Während der Geschäftsgang im abgelaufenen Geschäftsjahr in der Schweiz eine «gesunde, normale Entwicklung» aufwies, hat der Verlauf in der für Mövenpick immer wichtiger werdenden Bundesrepublik Deutschland alle Erwartungen weit übertraffen. Der Cash Flow des Deutschland-Geschäftes wird nach den Prognosen von Ueli Prager 50 Prozent über dem Vorjahr liegen. Grosse Fortschritte hätten insbesondere die inzwischen 9 Mövenpick-Hotels in der Bundesrepublik erzielt.

Für 1985 ist einzig eine Neueröffnung vorgesehen und zwar eines Restaurantkomplexes mit sieben verschiedenen Betriebsteilen in Hamburg. Ausserdem ist die Renovation verschiedener Betriebe, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland, geplant. Darüberhinaus wird im Verlaufe dieses Jahres die Lizenzfabrikation von Mövenpick-Icecream in Japan, Saudi-Arabien, Kanada und Norwegen beginnen.

Insgesamt bezeichnet Ueli Prager das abgelaufene Geschäftsjahr als ein Jahr, das als «gut oder sogar sehr erfreulich» in die Unternehmensgeschichte eingehen werde. Mövenpick sei von einer anerkannten Restaurant-Gesellschaft zu einem renommierten Hotel- und Restaurant-Unternehmen geworden.



Ein Buch für Sie?

Der Straffentlassene

«Schattenboxen» von Erich Loest (Walter Verlag Olten, 1984) ist ein Roman der Rückkehr in den Alltag nach einer zweieinhalbjährigen Gefängnisstrafe. Der Titel trifft den Nagel auf den Kopf. Der dreissigjährige Elektromonteur Gert Kohler wird von den Leuten draussen weder geächtet noch ausgestossen. Eltern und Schwiegereltern überfallen ihn nicht mit ihren Vorwürfen, er findet sofort Arbeit und seine Frau Helga ist bereit, den Faden dort aufzunehmen, wo er abgebrochen war. Doch was dazwischen liegt, wirft seine Schatten und Gert kann sich ihrer kaum erwehren. Am meisten zu schaffen macht ihm sein Stolz. Denn Helga hat in der Zeit, als er in Haft war, von einem andern ein Kind bekommen. Sie steht dazu und eben das gelingt Gert nicht. Er hat zwar vor seiner Rückkehr Ja zum Leben zu Dritt gesagt, doch jetzt fürchtet er ständig, dass andere die Tatsache, dass er nicht der Vater des Kleinen ist, erfahren könnten. Das ist eine grosse Belastung für die Beziehung der Eheleute und weitere Schwierigkeiten bleiben auch nicht aus. Dass mit dem Wegzug an einen anderen Ort die Vergangenheit verleugnet werden könnte, ist eine Illusion, Konflikte müssen ausgetragen werden.

Die Geschichte spielt sich in der DDR ab, in Leipzig und im neu erbauten Industriegebiet in der Lausitz. Sie fesselt nicht nur durch die lebensnahe Schilderung menschlichen Verhaltens, sie gibt einen interessanten Einblick in eine uns ungewohnte Arbeitswelt, in andere Einstellungen zum Alltag. Der 1926 in Mittweida/Sachsen geborene Autor erzählt in einer klaren, geradlinigen Sprache, ohne Beschönigungen und Pathos, aber auch ohne feindliche Haltung gegenüber dem Leben.

ih

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag 15.00—17.00 Uhr 18.30—20.30 Uhr
Mittwoch 17.00—19.00 Uhr

Schweizer Ärzte-Information

Mein Arzt und ich — ich und mein Arzt

Kurzgeschichten-Wettbewerb im Gesundheitsmagazin «Sprechstunde»

SAeI. Das Gesundheitsmagazin «Sprechstunde», das in den Arztpraxen der deutschen Schweiz für die Patienten aufgelegt wird, veranstaltet für seine Leser einen Kurzgeschichten-Wettbewerb, der bis zum 15. Oktober 1985 dauert. Zum Wettbewerb eingeladen ist jedermann, der auf ca. 60—120 Zeilen ein Erlebnis mit einem Arzt allgemein interessierend niederschreibt. Die Geschichte kann lustig oder traurig, darf aber auch schlimm sein. Die eingesandten Kurzgeschichten werden von einer Jury (in der nicht nur Doktoren sitzen) bewertet. Die besten davon erhalten einen Preis und werden mit den Namen der Verfasser in der «Sprechstunde» — eventuell sogar in einem Buch — veröffentlicht.

Das Gesundheitsmagazin «Sprechstunde» wird vom Verband deutschschweizerischer Ärztegesellschaften herausgegeben und seit seinem Erscheinen (15. Jahrgang) von Frau Leni Robert-Bächtold redigiert. Die «Sprechstunde» erscheint alle zwei Monate, derzeit in einer Auflage von je über 130 000 Exemplaren. Sie wird den Patienten und ihren Angehörigen beim Arztbesuch kostenlos zum Mitnehmen empfohlen. Sie kann auch abonniert und in grösseren Ortschaften an Kiosken gekauft werden.

Als Gesundheitsmagazin vermittelt die «Sprechstunde» aktuelle, leicht verständliche Basis-Information über Gesundheitserhaltung bzw. Krankheitsverhütung, indem sie medizinische Vorstellungen über Krankheit, Diagnose und Therapie auch

Zeigt her Eure Füsse!

Gerade im Winter werden Ihre Füsse zusätzlich strapaziert: in Stiefel und Socken gezwängt, grossen Temperaturschwankungen ausgesetzt, geplagt und vernachlässigt . . .

Der Frühling wird es mit der Sandalenzeit an den Tag bringen: die Haut an Füssen und Beinen ist trocken und schuppig geworden. Speziell dafür hat Scholl — der Experte in Sachen Füsse — eine ganz neue Creme entwickelt: den Scholl Spezialbalsam mit wertvollen Pflanzenölen. Schon bei der ersten Anwendung spüren Sie, wie diese feuchtigkeitsspendende Creme auch spröde und sehr trockene Haut wieder zart und geschmeidig macht. Und die regelmässige Pflege mit dem Scholl Spezialbalsam gibt Ihrer Haut alles was sie braucht, um samtig und weich schön zu bleiben: Feuchtigkeit, Nahrung und Schutz. Ihre Füsse und Beine werden wieder fit und gepflegt für die ersten warmen Tage.

Scholl Spezialbalsam ist erhältlich in Drogerien, Apotheken, Warenhäusern und in jedem Scholl-Geschäft zum Preis von Franken 8.90.

für Laien transparent macht. Daneben orientiert sie über gesundheitspolitische Entwicklungen sowie über die Anliegen der Ärzte und ihrer Mitarbeiter.

Die neueste Nummer (1/1985) informiert — neben dem Leserwettbewerb — u.a. über Massnahmen, die dazu beitragen können, Verbrennungen/Verbrühungen im Kindesalter, gesundheitsgefährdenden Stress im Alltag und Krebskrankheiten zu verhüten. Besonders aktuell ist ein Einblick in die anspruchsvolle Mediziner Ausbildung vom Studenten bis zum Arzt.

Do it yourself

Verstehen Sie genug von Wertschriften, um sie selbst zu verwalten? Titel im Depot werden professionell betreut.

Bank Leu

Glattbrugg Schatthäuserstrasse 55 01 810 42 42

Fortsetzung von Seite 1

berger an den Stadtrat überwiesen. Die Motion beauftragt den Stadtrat, den Kauf für die Familiengärten vorgesehenen Fläche anzustreben (was bedeuten würde, dass die Ausnutzungsziffer der Überbauung die zulässigen 70% übersteigt) und die zur Verfügung stehenden Rechtsmittel zugunsten einer Überbauung mit niedrigerer Gebäudehöhe einzusetzen.

In der Abstimmung vom 10. März 1985 hat nun die Stimmbürgerschaft Opfikon darüber zu entscheiden, ob das Areal Hohenstieglan umgezont werden soll. Im Falle der Annahme der Initiative würde die Stadt Opfikon entschädigungspflichtig, wobei die Entschädigung den Wertverlust des

Grundstücks und die von der Eigentümerin gemachten Ausgaben für die Planung des Baus abgelten müsste. Die Erfüllung der weiteren Initiativforderungen würde ausserdem den Kauf des Grundstückes erfordern. Schliesslich müsste die Umzonung vom Regierungsrat bewilligt werden, wobei das Areal wahrscheinlich auch aus dem Siedlungsgebiet ausgeklammert werden müsste und so eine Änderung des kantonalen Gesamtplans erfordern würde.

Im Falle der Ablehnung der Initiative bliebe der bisherige Rechtszustand erhalten. Ob die Überbauung in geplanter Weise realisiert werden kann, hängt dann von der Beurteilung der hängigen Rekurse durch die behördlichen Instanzen sowie von den Ergebnissen der durch die Motion Leuenberger verlangten Verhandlungen zwischen Stadtrat und Eigentümerin ab.

eingehen kann. Wir haben eine innerbetriebliche Baukommission, die paritätisch zusammengesetzt ist, also auch Angestellte umfasst. Man darf auch nicht vergessen, dass die Vermietbarkeit der Wohnungen nur gewährleistet ist, wenn die Überbauung den Ansprüchen genügt. Wir haben darum gar kein Interesse, billige, eintönige oder lärmige Wohnungen zu bauen.

SA: Die Lärmschutzwände werden höher gelegene Wohnungen kaum schützen. Sind diese nicht einem erhöhten Lärm ausgesetzt?

Kettmeir: Es wird tatsächlich nötig sein, bei einem Teil der oberen Stockwerke verstärkte Schallschutzmassnahmen zu treffen. Das ist auch vorgesehen.

SA: Wie werden die Lärmschutzwände ausgeführt? Sind Reflexionen auf andere Quartiere zu befürchten?

Baltensperger: In welcher Bauweise die Lärmwände erstellt werden, kann erst nach der Submission genau festgelegt werden. An der N 20 soll eine relativ einfache Wand stehen, nach Möglichkeit mit einem Plexiglas-Aufsatz, der aber vom Kanton noch bewilligt werden muss. Entlang der Bahnlinie ist eine Evergreen-Wand vorgesehen, wie sie an der N 20 im Gebiet Stelzen verwendet wurde. Eine solche Wand absorbiert den Schall sehr gut, so dass Reflexionen nicht zu befürchten sind. Die SBB würden es im übrigen keinesfalls bewilligen, dass wir den Zuglärm einfach in andere Quartiere zurückwerfen. Bei den seinerzeitigen Vorbehalten der SBB ging es einzig um die Frage, ob die Wand auf dem Land der SBB erstellt werden kann. Im weiteren möchten wir festhalten, dass die Lärmschutzmassnahmen, die zurzeit im Gemeinderat behandelt werden, in keinem Zusammenhang mit unserer Überbauung stehen.

SA: Die Initianten befürchten verschärfte soziale Probleme durch das Erstellen einer Grossüberbauung. Teilen Sie diese Bedenken nicht?

Baltensperger: Der Begriff der Grossüberbauung kann sich hier nur auf das praktisch gleichzeitige Erstellen von 222 Wohnungen beziehen. Der Charakter der ganzen Anlage entspricht dieser Vorstellung aber gar nicht.

Kettmeir: Die Vermietung ist ja unser wichtigstes Ziel. Eine unattraktive Gestaltung wäre dem hinderlich. Ausserdem möchten wir uns selbst nicht mit problematischen Mietern belasten.

SA: Die Mietpreise werden vom Stadtrat als günstig bezeichnet. Gibt es dazu nähere Angaben?

Baltensperger: Genaue Mietpreise können erst nach dem Bau festgelegt werden. Unsere Kalkulation zum Zeitpunkt der Baueingabe könnte nicht zuletzt wegen der Verzögerungen noch korrigiert werden müssen. Wir rechnen mit etwa 820 Franken für die 2½- und 1100 Franken für die 3½-Zimmer-Wohnungen. Die andern Grössen bewegen sich im selben Rahmen. Der Ausbau ist normal, wobei auf luxuriöse Ausstattung verzichtet wird.

SA: Wurde ein kleineres Projekt in Erwägung gezogen?

Kettmeir: Die Ausnutzung des Grundstücks liegt jetzt bei 64%, nachdem uns die Baukommission bedeutet hat, dass die volle Ausnutzung von 70% nicht akzeptabel

sei. Eine noch kleinere Ausnutzung ist eine reine Kostenfrage. Die teureren Mietzinse würden nach einer besseren Ausstattung verlangen, was den Preis nochmals in die Höhe treibt. Eine weitere Reduktion der Ausnutzung ist darum für uns nicht diskutabel.

SA: Befürchten Sie keine Schwierigkeiten mit der Vermietung angesichts der vielen leerstehenden Wohnungen in der Gemeinde?

Baltensperger: Die neuste Leerwohnungsstatistik stammt aus dem Juni 1984, als soeben grössere Neubauten fertiggestellt waren. Die Zahl von 111 Wohnungen ist nicht mehr aktuell. Eine neue Studie der Merkur Immobilien AG zeigt dagegen für die Region Zürich einen Bedarf von 30 000 Wohnungen in den nächsten fünf Jahren auf, was gegenüber den letzten 15 Jahren eine um 10% abgeschwächte Produktion bedeutet. Die grösste Nachfrage ist bei Wohnungen mittlerer Grösse zu erwarten. Ältere Studien kommen zu ähnlichen Resultaten. Es besteht deshalb kein Grund zu derartigen Befürchtungen. Tatsächlich besitzen wir sogar jetzt schon konkrete Anfragen von Mitarbeitern, für die der kurze Arbeitsweg natürlich attraktiv ist.

SA: Welche Folgen hätte eine Annahme der Initiative für die Pensionskasse?

Baltensperger: Wir müssten das Grundstück abtossen. Die Rendite eines Grundstückes ausserhalb der Bauzone ist für eine Pensionskasse untragbar. Das hätte Auswirkungen auf unsere Anlageverteilung, wobei natürlich das freierwerbende Kapital nach Möglichkeit wiederum in Liegenschaften investiert würde. Das Ende 1983 ausgewiesene Vermögen der Kasse liegt knapp unter 200 Mio. Franken. Etwa ein

Drittel ist in Liegenschaften und Land angelegt. Die Überbauung Hohenstieglan ändert an diesem Verhältnis nicht viel.

SA: Wie stellen Sie sich zu den Forderungen der Motion Leuenberger?

Kettmeir: Der Verkauf des Familiengartenlandes kommt nicht in Frage, weil dies die Ausnutzung tangieren würde.

SA: Sehen Sie wie der Stadtrat durch die Initiative die Rechtssicherheit bedroht?

Kettmeir: Wir sind natürlich nicht glücklich darüber, unsere durch bestehende Rechtsgrundlagen gestützten Pläne vielleicht nicht verwirklichen zu können. Die Auswirkungen politischer Natur sind nicht unsere Sache. Für uns ist es einfach störend, dass der hängige Rekurs und die Initiative aus denselben Kreisen stammen, jedoch verschiedene Ziele anvisieren. Wenn man hier eine Freihaltezone wollte, hätte man dies spätestens in der Richtplanung entscheiden müssen.

SA: Die genannten Summen für eine allfällige Enteignung differieren sehr stark. Wie hoch schätzen Sie diese Entschädigung ein?

Baltensperger: Auf Anfrage des Stadtrates habe ich die ungefähren Kosten berechnet und bin insgesamt auf etwa 22 Mio. Franken gekommen. Die effektive Summe wird durch eine Schätzungskommission festgelegt. Die Entschädigung eingegangener Verpflichtungen und bereits getätigter Ausgaben spielt in dieser Summe eine grosse Rolle, während die Summe, die wir beim Kauf der befreudeten Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle bezahlten, nicht erheblich ist. Jedenfalls sind 22 Mio. wesentlich realistischer als die von den Initianten genannten 11 Mio.



Walter Baltensperger



Carlo Kettmeir

Walter Baltensperger und Carlo Kettmeir von der Contraves AG:

Das Projekt ist ausgereift

vp. Die Hohenstieglan-Initiative kam in erster Linie als Reaktion auf das Bauprojekt, das die Pensionskasse der Contraves AG 1984 einreichte, zustande. Obwohl die Initiative selbst eine Umzonung und nicht das inzwischen bewilligte Projekt zum Gegenstand hat, bildet das Bauvorhaben einen entscheidenden Punkt im Komplex der Meinungsbildung. Wir unterhielten uns mit dem Verwalter der Pensionskasse, Walter Baltensperger, und einem Mitglied der Geschäftsleitung der Contraves AG, Carlo Kettmeir, über das Projekt und über die Auswirkungen der Initiative.

Stadt-Anzeiger: Die Contraves-Pensionskasse hat sich bis jetzt als Hauptbetroffene nicht geäussert. Welche Gründe haben Sie für Ihre Zurückhaltung?

Kettmeir: Die Behandlung der Initiative ist eine politische Sache, in die wir als Firma oder Pensionskasse nicht eingreifen wollen. Diese Zurückhaltung entspricht einem Grundsatz unserer Geschäftspolitik. Hin-

gegen hatten wir natürlich Gespräche mit den Rekurrenten und den Baubehörden.

SA: Wie beurteilen Sie das Projekt bezüglich seiner Wohnlichkeit?

Baltensperger: Wir sind überzeugt, ein ausgereiftes Projekt vorgelegt zu haben. Es handelt sich um das Produkt eines Ideenwettbewerbes, das unseres Erachtens jegliche Anforderungen einer wohnlichen Überbauung erfüllt. Ganz speziell haben wir die Bedürfnisse des Umweltschutzes beachtet. Es gelangt beispielsweise eine hochmoderne kombinierte Öl-/Gasheizung mit Wärmepumpe zum Einsatz, nachdem eine Fernheizung technisch nicht möglich ist. Das ganze Gelände ist verkehrsfrei, mit grossen Grünflächen versehen und gegen die vorhandenen Lärmquellen gut abgeschirmt.

Kettmeir: Das Projekt wurde nicht etwa nur unter dem Gesichtspunkt der Rentabilität ausgewählt, obwohl eine Pensionskasse in dieser Hinsicht natürlich keine Risiken



Hans Marty



Erich Weidmann

Die Initianten: Hans Marty und Erich Weidmann

Die Gründe für die Initiative

vp. Seitens der Initianten stellten sich Hans Marty als Mitglied des Initiativkomitees und Erich Weidmann als einer der privaten Rekurrenten zu einem Gespräch zur Verfügung. Beide wohnen an der Margarethenstrasse in unmittelbarer Nachbarschaft des Areals Hohenstieglan.

Stadt-Anzeiger: Wie setzt sich das Initiativkomitee zusammen?

Marty: Unser Komitee stammt ganz aus der betroffenen Nachbarschaft. Politische Parteien sind darin nicht vertreten. Das hängt vor allem mit der Entstehung der Initiative zusammen. Als die massiven Baukörper des Projektes durch die Baugespanne sichtbar wurden, fanden sich spontan zahlreiche Hauseigentümer und Mieter aus der Nachbarschaft zusammen, um sich dagegen zu wehren. Es ist jedenfalls nicht richtig, die Initiative als ein «grünes» Begehren zu betrachten. Sie richtet sich vor allem gegen die Dimensionen des Bauvorhabens.

SA: Die privaten Rekurse und die Motion Leuenberger zielen auf eine Verkleinerung des Projekts ab. Schiess die Initiative nicht über das Ziel hinaus?

Weidmann: Unseres Erachtens hat die Baukommission die entscheidenden Fehler begangen. Sie hat ein Projekt gutgeheissen, das — auch nach den Vorschriften der Bauordnung — niemals in dieser Form hätte bewilligt werden dürfen. Es fehlt uns heute einfach das Vertrauen in die Baukommission und auch in den Stadtrat, dass die Sache noch in die richtigen Bahnen gelenkt

werden kann. Wir haben stets unsere Bereitschaft zum Rückzug der Initiative erklärt, falls ein annehmbarer Kompromiss möglich ist. Man hat uns aber wohl nie richtig ernst genommen. Baukommission und Stadtrat sind auf mehrere Gesprächsangebote nicht eingetreten, und sehr enttäuscht waren wir auch, dass unsere Parlamentarier den Kontakt mit uns nicht gesucht haben. Die Motion kam wie der Gegenvorschlag viel zu spät und überraschend.

Marty: Die Initiative verlangt mit der Umzonung tatsächlich mehr, als wir im Sinne einer Minimalforderung wünschen. Um einen Volksentscheid zu erreichen, blieb uns aber keine andere Wahl. Ich glaube aber nicht, dass die Umzonung wirklich über das Ziel hinausschiesset. Der heutige Leerwohnungsbestand in Glattpfug und Umgebung ist riesig. Es ist nicht einzusehen, warum unbedingt jetzt alles überbaut werden muss, wo doch gar kein Bedarf besteht. Wenn die Stadt das Land kaufen kann, wird sie vielleicht in 50 oder 100 Jahren sehr froh darum sein. Ganz sicher wollen wir nicht, dass man jetzt der Eigentümerin das Land abnimmt und es in ein paar Jahren wieder einzont.

SA: Welches Vorgehen stellen Sie sich nach einer Annahme der Initiative vor?

Marty: Persönlich meine ich, dass nicht unbedingt viel geschehen muss. Eine einfa-

So soll die Hohenstieglan dereinst werden: die Pensionskasse der Contraves AG plant eine Wohnüberbauung mit sieben Gebäuden und total 222 Wohnungen.



Fortsetzung von Seite 8

che Begründung mit Bäumen sehe ich als durchaus genügend an. Ich glaube nicht, dass eine Anlage wie auf dem SBB-Deckel sinnvoll wäre.

Weidmann: Ein Ankauf des Geländes wäre sicher zu begrüssen. Über die Verwendung lässt sich natürlich diskutieren. Unsere Anregung einer Erholungsanlage ist nicht der Weisheit letzter Schluss. Man könnte eine Kommission beauftragen, nach einer guten Zweckbestimmung zu suchen. Dafür steht auch viel Zeit zur Verfügung. Das Grundstück würde sich auch zur Realisierung öffentlicher Aufgaben eignen, etwa zur Erstellung von Familiengärten, öffentlicher Tennisplätze, eines Sportplatzes oder sogar eines Werkhofs, der entlang der N 20 Lärmschutzfunktion gegenüber dem dahinterliegenden Erholungsgebiet hätte. Wenn keine hohen Gebäude gebaut werden, ist die Belärmung des Grundstücks mit bescheidenen Massnahmen reduzierbar.

SA: Wurden Gespräche über Alternativen zum Projekt geführt?

Weidmann: Mit unseren Behörden haben wir uns leider nicht aussprechen können. Hingegen hatten wir ein Gespräch mit einer Vertretung der Bauherrschaft. Diese lehnte eine Reduktion des Bauvolumens aus Rentabilitätsgründen ab, was man begreifen kann, wenn die Unterstützung durch die Behörden gegeben ist. Enttäuscht sind wir darüber, dass die Pensionskasse einer angesehenen Firma nicht in Rechnung zieht, dass mit solchen Überbauungen soziale Probleme geschaffen werden. Es handelt sich hier übrigens um ein Projekt «aus der Schublade». Die gleichen Häuser hat die Bührle Immobilien AG soeben an der Neunbrunnstrasse in Affoltern fertiggestellt. Die Projektkosten fallen so natürlich sehr niedrig aus.

SA: Die Initiative wirft auch Probleme der Rechtssicherheit auf. Sehen Sie keine Gefahr darin, dass geltendes Recht im Einzelfall ausser Kraft gesetzt wird?

Weidmann: Nein, es sei denn, man betrachte das Recht auf Volksinitiativen an und für sich als Beeinträchtigung der Rechtssicherheit! Es ist offensichtlich, dass die Situation 1961 nicht voll erfasst wurde. Bis vor wenigen Jahren war die Bahnlinie nur zweispurig, heute sind es sechs Spuren. Die N 20 ist noch nicht in Betrieb. Es wurde damals sicher nicht erkannt, welche grossen Lärmschutzmassnahmen für die Überbauung nötig sind. Die grossen Lärmschilde sind nicht nur unschön, sie führen auch zu Reflexionen des Lärms in die angrenzenden Quartiere. Im übrigen hat das vom Gemeinderat eingeholte Rechtsgutachten ergeben, dass die Initiative zulässig ist. Damit sollte sich eine Diskussion eigentlich erübrigen.

Marty: Auch das geltende Recht enthält gewisse Vorschriften, welche verletzt werden. Beispielsweise wird die Ausnutzung unter Einbezug der im Gesamtplan ausgeschiedenen Familiengärten berechnet. Die Lärmschilde führen zur Vermehrung des Lärms in anderen Quartieren. Auch die Rahmenbedingung, dass Arealüberbauungen architektonische Vorzüge haben müssen, ist nicht erfüllt.

SA: Wie beurteilen Sie die mutmasslichen Kosten der Umzonung?

Marty: Wir wundern uns über die Zahl von 22 Mio. Franken, die der Stadtrat in der Abstimmungsbotschaft nennt. Als die Pensionskasse das Areal vor gut zwei Jahren gewissermassen firmenintern kaufte, lag der Preis noch unter 10 Mio. Im Bericht an den Gemeinderat nannte der Stadtrat noch 10,85 Mio. Das entspricht einem Preis von 350 Franken pro m², was realistisch ist. Im Cher bietet die Bührle Immobilien AG seit einem Jahr Industrieland zu 350 Franken an. Als Gegenleistung zum Kaufpreis hat man immerhin ein grosses Grundstück in der Hand. Man kann noch weiter gehen: nach dem Bezug der Wohnungen würde sich mit einiger Sicherheit zeigen, dass der Lärmschutz für die oberen Stockwerke nicht genügt und dass eine Überdeckung der N 20 nötig ist. Diese würde mindestens 8 Mio. kosten, welche man sich durch die Freihaltung des Areals sparen kann.

Weidmann: Mit der Botschaft sind wir übrigens gar nicht zufrieden. Die Darstellung liegt bestenfalls an der Grenze der Legalität. Das Projekt wird überhaupt nicht vorgestellt, obwohl Modellfotos bestehen, es sind irreführende Zahlen enthalten und Behauptungen, welche nicht belegbar sind, von den Lärmschutzwänden, die praktisch Kern der Sache sind, wird gar nichts erwähnt, und die Initianten werden allgemein herabgewürdigt. Wir haben ganz bestimmt nicht die Absicht gehabt, die Contraves oder gar deren Pensionskasse zu schädigen. Es geht uns vielmehr darum, an einer dermassen lärmbelasteten Lage die Errichtung einer so überdimensionierten Überbauung zu verhindern.

FDP Mitteilungen

Abstimmungen vom 10. März 1985

Eidgenössische Abstimmungen

Die Ferieninitiative des Gewerkschaftsbundes

ist abzulehnen, weil die Regelung der Ferien nicht in die Bundesverfassung gehört. Minimale Vorschriften werden im Obligationenrecht (OR) geregelt. Weitergehende Vereinbarungen obliegen den Sozialpartnern und finden ihren Niederschlag in Gesamtarbeitsverträgen. Die Forderungen der Initianten sind durch die anfangs Juli in Kraft getretene Revision des OR weitgehend erfüllt worden, nämlich: Mindestferiendauer für alle Arbeitnehmer 4 Wochen und für Jugendliche bis zu 20 Jahren 5 Wochen. Die Gewerkschaften möchten zusätzlich die 5. Ferienwoche für Arbeitnehmer ab dem 40. Altersjahr einführen. Die Annahme der Initiative würde den Stellensuchenden über vierzig Jahren weitere Nachteile gegenüber jüngeren Konkurrenten bringen. Bundesrat, Parlament und die bürgerlichen Parteien empfehlen den Stimmbürgern Ablehnung der Ferieninitiative.

Die drei anderen Vorlagen des Bundes

gelten der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen. Die Landesregierung verfolgt mit der Neuverteilung folgende Ziele:

1. Die Verantwortung der Aufgaben klar dem Bund oder den Kantonen zuordnen.
2. Unnötige administrative und finanzielle Verflechtungen abbauen.
3. Den Bundesstaat leistungsfähiger gestalten.

Der Volksschulunterricht ist Sache der Kantone. Deshalb ist in Zukunft die Bagatellsubvention von total 1,7 Mio. Franken für alle Kantone zu streichen.

Auf kleine Subventionen im Bereich des Gesundheitswesens soll inskünftig ebenfalls verzichtet werden.

Während diese beiden Vorlagen unumstritten sind, hat der vorgeschlagene Verzicht des Bundes auf die Ausrichtung von Ausbildungsbeträgen einigen Staub aufgewirbelt.

Die FDP ist mehrheitlich der Auffassung, dass, nachdem das Schulwesen primär Sache der Kantone ist, diese bei der Neuverteilung der Aufgaben auch auf die Stipendienbeiträge des Bundes verzichten sollten. Das würde beim Bund Ersparnisse von ca. 70 Mio. Franken bringen. Der Wegfall der Bundesbeiträge dürfte den finanzschwächeren Kantonen dank einem verbesserten Finanzausgleich keine besonderen Schwierigkeiten verursachen.

Kantonale Vorlagen

Dem Gesetz über die Bezirksverwaltung, das veraltete Gesetze aus den Jahren 1878, 1901 und 1931 ersetzt, stimmt die FDP zu.

Teilung des Bezirks Zürich — Neubildung des Bezirks Dietikon.

Nach Meinung der FDP kann auch dieser Vorlage zugestimmt werden. Die Limmataler Gemeinden Schlieren, Dietikon, Geroldswil, Weiningen, Engstringen, Utikon, Urdorf, Oetwil, Birmensdorf und Aesch möchten sich vom Bezirk Zürich abtrennen und einen eigenen Bezirk bilden. Dietikon soll Bezirkshauptort werden. Dies bedingt die Schaffung der notwendigen Behörden und Infrastrukturen. Der Bezirk Dietikon würde 68 000 Einwohner zählen. Gleichzeitig soll die Gemeinde Zollikon dem Bezirk Meilen angegliedert werden. Die Stadt Zürich würde inskünftig einen eigenen Bezirk bilden. Im Interesse einer bürgernäheren Bezirksverwaltung ist der Vorlage zuzustimmen.

Konkordat über die Schiedsgerichtsbarkeit, Änderung der Zivilprozessordnung

Die FDP empfiehlt diese unbestrittene Vorlage zur Annahme.

SP-Volksinitiative für die «Getrennte Besteuerung der Ehegatten»

Durch diese Initiative soll die Gleichberechtigung von Mann und Frau im Steuerrecht verwirklicht werden. Mann und Frau sollen je eine separate Steuererklärung ausfüllen. Insbesondere würden Familien, bei denen nur ein Ehegatte arbeitet und der andere nicht erwerbstätig ist erheblich benachteiligt, wie Tabellen 2 und 3 der offiziellen Abstimmungsvorlage eindeutig be-

weisen. Statt mehr Rechtsgleichheit herzustellen, würde die Initiative neue Ungleichheiten schaffen, nämlich Ehepartner bevorzugen, bei denen beide Partner einem Erwerb nachgehen. Die Familie würde nicht mehr als Steuereinheit betrachtet. Zudem würden Gemeinden und Kanton mit jährlich 300 000 bis 400 000 zusätzlichen Steuererklärungen überflutet. Es wurde berechnet, dass der Kanton 200 neue Steuerbeamte einstellen müsste.

Die SP-Initiative für die «Getrennte Besteuerung der Ehegatten» ist konsequent zu verwerfen, weil sie weder gerecht noch sozial ist.

Umfahrungsstrasse Eglisau

Diese Vorlage ist, wie viele Strassenvorlagen der letzten Zeit, ein heisses Politikum geworden. Deshalb übergeben wir das Wort den «direkt Betroffenen». Die FDP Eglisau schreibt uns: «In Eglisau führt die Kantonsstrasse ausschliesslich durch Wohngebiete und wird von morgens bis abends jede Stunde von 900 bis 1200 Motorfahrzeugen befahren. Davon sind 600 bis 800 Personenwagen von Leuten, die vom Rafzerfeld, Rüdlingen, Buchberg, Schaffhausen und der badischen Nachbarschaft vorwiegend an ihren Arbeitsplatz in Bülach, im Flughafen oder im Raume Zürich fahren. Dazu kommen noch stündlich 300 bis 400 Lastwagen, die Aushubmaterial und Bedarfsgüter ins Rafzerfeld transportieren, Kies und Kiesprodukte aus den Werken Hüntwangen, Wil, Wasterkingen in die übrigen Kantonsgebiete führen sowie die überschweren und überlangen Transporter vom und zum Zollfreilager Embraport. Dabei ist zu bedenken, dass für Kiestransporte die Kapazität der SBB-Linie Schaffhausen—Zürich die obere Belastungsgrenze erreicht hat. Wegen der bestehenden Kantonsstrasse mit ihren Kurven und Steigungen ist der Verkehr zähflüssig und lärmig. Dieser Strassenlärm übersteigt seit Jahren jedes der Bevölkerung zumutbare Mass.

Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat ein Projekt vorgelegt, das für die Umfahrung des Städtchens Eglisau eine in allen Teilen befriedigende Lösung darstellt. Die Umfahrungsstrasse liegt in der Industrie- und Gewerbezone, läuft weitgehend parallel zur SBB und benötigt nur wenig Land aus der Landwirtschaftszone. Die meisten Grundstücke sind zudem bereits kantonal oder kommunales Eigentum. Das Projekt ist nicht überrissen und fügt sich ausserordentlich gut in die Eglisauer Rheinlandschaft, was auch von den kantonalen Natur- und Heimatschutzinstanzen bestätigt wird. Der Kantonsrat stimmte der Umfahrung zu.

Im Zürcher Unterland sind die Bewohner der Gemeinden Bülach, Glattfelden, Rafz und Rümlang durch Umfahrungsstrassen von Lärm und Abgasgestank befreit worden. Gönnen auch Sie den Eglisauern das, was andere schon haben.»

Deshalb sagen wir JA zum Kredit von 66,8 Mio. Franken für die Umfahrung Eglisau.

Ihre FDP Opfikon-Glattbrugg



Die Parolen der CVP zur Volksabstimmung vom 10. März

Gegen Hohenstieglens-Initiative

Ep. Nein zur Volksinitiative über die Umzonung des Gebietes in der Hohenstieglens, Nein zur Umfahrung Eglisau — so lauten die «wichtigsten» Parolen, welche die CVP Opfikon-Glattbrugg an ihrer Versammlung vom 11. Februar beschloss. Oppositionslos empfiehlt die CVP das Gesetz über die Bezirksverwaltung und die Bildung des neuen Bezirks Dietikon sowie den Beitritt zum Konkordat über die Schiedsgerichtsbarkeit zur Annahme. Hingegen wird mit grosser Mehrheit die Initiative für die getrennte Besteuerung der Ehegatten abgelehnt. In Übereinstimmung mit der schweizerischen CVP stimmte die Versammlung ferner für die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen gegen die Ferieninitiative.

Nach einer kurzen Debatte hat die CVP zur Auszonungs-Initiative «Rettet den letzten grünen Fleck zwischen Glattbrugg und der Stadt Zürich» Stellung genommen. Nachdem Präsident Kurt Schwaighofer die Nein-Empfehlung zum scheinbar umstrittensten Geschäft des Abends erläutert hatte, gab es gar keine grosse Diskussion mehr. Einstimmig beschloss die Versammlung die Nein-Parole und folgte damit dem Antrag des Stadt- und Gemeinderates.

In seinen Ausführungen wies Kurt Schwaighofer auf die kürzlich verabschiedete Richtplanung hin, in deren Verfahren keine Einwendungen gegen die Zuteilung dieses Gebietes zur Wohnzone eingereicht wurden. Hier stelle sich daher bei dieser nachträglichen Verhinderung des Bauvorhabens die Frage nach der Rechtssicherheit für den Grundeigentümer. Ausserdem würde die Stadt entschädigungspflichtig, falls die Initiative angenommen werden sollte, wobei man gemäss Weisung mit etwa 22 Mio. Franken (nach Vorstellungen der Bauherrschaft?) rechnen müsste. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften könne man dem Bauherrn keine neuen Auflagen mehr machen. Dazu wolle der Bauherr am jetzigen Projekt festhalten, weil die Wohnungen den Betriebsangehörigen zu günstigen Preisen zur Verfügung gestellt werden sollen. Es sei vor allem die Art der Überbauung mit den 4 bis 6 Geschossen, die auf Opposition stossen und die Initiative ausgelöst haben. Doch bestehe auf legale Weise keine Möglichkeit etwas gegen das Bauvorhaben zu unternehmen, um zu einer qualitativ besseren Lösung zu kommen, ausser die privatrechtlichen Rekurse hätten vielleicht Erfolg.

Nein zur Umfahrung Eglisau

«Der Name der Umfahrung ist falsch», so meinte Kantonsrat Hans Eberle, als er über die 67 Mio.-Franken-Vorlage für den Bau einer Umfahrungsstrasse samt neuer Rheinbrücke orientierte. Denn im Einzugsbereich der heutigen Strasse befänden sich 97 Wohnungen und an der neuen wären es 48. Das monströse, überdimensionierte 8 m hohe Brückenband und der Verschleiss an Kulturland in der geschützten Rheinlandschaft seien nicht akzeptabel. Zudem würde dieser Ausbau nur noch vermehrt die Kiesbeförderung mit dem Lastwagen (anstatt per Bahn) aus dem Rafzerfeld steigern und überschwere, ausländische Lastwagen vom süddeutschen Raum zum Embraport anziehen. Für die «sogenannte» Umfahrung gab es nach der ablehnenden Begründung durch Hans Eberle kaum Befürworter und der Beschluss für die Nein-Parole fiel sehr klar aus.

Getrennte Besteuerung wird abgelehnt

Nach orientierenden Ausführungen von Robert Auderset wurde die SP-Initiative für die getrennte Besteuerung der Ehegatten zur Verwerfung empfohlen. Besonders erwähnt wurde in der anschließenden Diskussion der administrative Mehraufwand und die erneute «Aufblähung des Staatsapparates»; es müssten rund 180 Stellen neu geschaffen werden und für Kanton und Gemeinden würden Mehrkosten in der Gröszenordnung von 30 Mio. Franken entstehen. Die Initiative schaffe neue Ungerechtigkeiten, denn so würden diejenigen Familien benachteiligt, deren Unterhalt ein Alleinverdiener mit kleinerem Einkommen bestreiten müsse. Die Idee, dass Ehepaare nicht höher als unverheiratete Paare belastet werden dürfen sei grundsätzlich richtig, insbesondere weil viele Frauen nach dem Auszug ihrer Kinder wieder gerne arbeiten würden. Doch sei die Initiative zu wenig durchdacht und die Diskriminierung der mitverdienenden Frau bei den Steuern müsste bei der nächsten Steuerrevision gemildert werden.

Drei klare Ja

Nicht viel zu reden gaben die kantonalen Gesetzesvorlagen über die Bezirksverwaltung und den Beitritt des Kantons Zürich zum Konkordat über die Bildung eines neuen Bezirks Dietikon. Fast diskussionslos folgten die Mitglieder den befürwortenden Ausführungen von Regula Mäder zum Konkordatsbeitritt, damit in Zukunft eine Rechtsvereinheitlichung erreicht und eine in letzter Zeit immer häufigere Umgehung des Kantons Zürich (unter dem Motto: «Kantönigeist») vermieden werden könne. Beim neuen Bezirk Dietikon überzog die Meinung, dass der Nutzen des längst fälligen Bezirks die entstehenden Kosten rechtfertige. Mit grosser Mehrheit wird die Schaffung einer überschaubaren Verwaltungsform mit mehr Transparenz und «Bürgernähe» (sogar mit einem eigenen Bezirksgefängnis) befürwortet, da es bei diesem politischen Entscheid mehr um ideale Argumente, als um ein Aufrechnen von Franken geht.

Für die Bundesvorlagen hatte der Parteivorstand bereits zuvor die Parolen der CVP Schweiz — Ja zur Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und Nein zur Ferieninitiative — empfohlen und diese wurden daraufhin von der Versammlung auch bestätigt.

CVP Opfikon-Glattbrugg

FDP Mitteilungen

22 Millionen sind zuviel!

22 Millionen, das wäre voraussichtlich der Preis, den die Opfiker Steuerzahler für den Erwerb oder die Umzonung des Areals Hohenstieglens zu bezahlen hätten, wenn am 10. März die Initiative «Rettet den letzten grünen Fleck» angenommen würde.

Die Initiative verlangt die Umzonung in eine Freihaltezone oder den Erwerb des Areals zwischen der N 20 und der Bahnlinie durch die Stadt. Dieses Grundstück gehört seit mehr als 20 Jahren der Pensionskasse der Contraves. Seit 1961 ist es eingezont

und heute liegt eine rechtsgültige Baubewilligung vor.

Bei der Festsetzung des kommunalen Gesamtplanes erfolgten keine Einwendungen in bezug auf das Gebiet Hohenstieglens. Seit

dem 30. Mai 1984 ist der kommunale Gesamtplan vom Regierungsrat genehmigt. Erst als die Visiere für eine Überbauung des Areals standen, wurden Unterschriften zur «Rettung des letzten grünen Flecks» gesammelt.

Ist uns das Grün zwischen Seebach und Glattbrugg wirklich 22 Millionen Franken wert? Die FDP ist der Meinung, dass Kosten und Nutzen niemals übereinstimmen.

Zudem geht es nicht an, dass mit einer Initiative Bauvorhaben in einer gültigen Bauzone verhindert werden und damit die Rechtssicherheit für die Grundeigentümer in Frage gestellt wird.

Diese Initiative ist eine Zwängerei und muss massiv verworfen werden.

NEIN zur Initiative Hohenstieglens.

Ihre FDP Opfikon-Glattbrugg



Ein rundes Team für alle Umbauten

Gemeinsame Ausstellung:
alte Winterthurerstrasse 51

Merker

Inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
Wallisellen
Tel. 01/830 00 91

Architektur/Möbelverkauf
H.R. Zimmermann
a. Winterthurerstr. 51
Wallisellen
Tel. 01/830 50 22

GEWORAG AG



K. u. W. Sommer
eidg. dipl. Malermeister
Bodenackerstrasse 7
Wallisellen
Tel. 01/830 20 88

Elektro Schmid

Elektro und Telefon
Optikerstrasse 18
Wallisellen
Tel. 01/830 26 19

Hans Blum Baugeschäft

Maurer, Gipser,
Keram., Plattenbeläge
im Bachhofen 6
Wallisellen
Tel. 01/830 16 89

Josef Müller
Möbel- und Innenausbau
Hertstrasse 24
Wallisellen
Tel. 01/830 35 44



**SANITÄR HEIZUNG
PETER KALT
WALLISELLEN**

a. Winterthurerstr. 24
Wallisellen
Tel. 01/830 02 32

Zu vermieten an bester Lage

Ausstellungsraum oder Lagerraum

Grösse: ca. 6 50 m², Höhe über 7 Meter.
Gute Zufahrt. Offerten unter Chiffre EM88,
Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg



Wir bieten Ihnen eine Möglichkeit, beruflich vorwärts zu kommen!

Mechaniker/EGM

möchten wir als

Gruppenleiter

zur Unterstützung eines Abteilungsleiters einsetzen.

Die zu übernehmenden Aufgaben werden sein:

- Führen einer Gruppe von Mitarbeiterinnen innerhalb der Abteilung Melderfertigung
- Arbeitsanweisungen an die Mitarbeiterinnen
- Überwachung der Qualität und Quantität
- Instruktion und Einführung neuer Betriebsangestellter
- Mithilfe bei der Qualifikation

Interessiert Sie diese Tätigkeit, rufen Sie uns an, oder noch besser, senden Sie uns möglichst rasch Ihre Bewerbung. Unser Personalchef wird sich umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

CERBERUS AG, Werk Volketswil, Postfach 600,
8603 Schwerzenbach, Telefon 01/945 62 21



Bülach, 3-Zimmer-Wohnung

nebenamtl. Hauswart und Gartenunterhalt.

Zu vermieten per 1.5.1985 oder nach Vereinbarung schöne 3-Zimmer-Wohnung im 1. OG zu mtl. Fr. 698.— inkl. NK, an ruhiger Lage. Nebenamtl. Hauswartstelle sowie die Gartenpflege einer Privat-Liegenschaft könnte übernommen werden.

Auskunft erteilt Telefon 492 50 14 während Geschäftszeit.

Im Auftrag von Privat verkaufen wir in Nürensdorf dem Meistbietenden

Grundstück mit 6940 m²

erschlossen und dazugehörendem Mehrfamilienhaus mit Autoreparaturwerkstatt, voll vermietet.

Preisvorstellung Fr. 2,7 Mio.

Anfragen für Offertunterlagen unter Chiffre F33-904615, Publicitas, 9001 St. Gallen

Ente sucht neuen Teich

Jungebliebener Döschwo (2 CV 6) Jahrgang 1982 erfrischend rot, erst 19 000 km friedlich dahergerollt, aus zarter Ersthand, sucht Entenfremd(in), der/die über eine Barschaft von Fr. 4850.— verfügt.

Ich freue mich auf meine(n) neue(n) Besitzer(in).

Telefon 810 46 49 (abends)

Zu vermieten per 1. April 1985 an der Rohrstrasse 22 in Glattbrugg

1-Zimmer-Wohnung

mit Kochnische und Bad

Telefon 810 69 08

Zu vermieten per 1. April 1985 in Glattbrugg

4-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock Fr. 825.— inkl.

Telefon 810 64 12

Zu vermieten auf 1. Mai 1985

2-Zimmer-Wohnung

evtl. Parkplatz vorhanden
Miete Fr. 620.— inkl.

Offerten an Postfach 3152 8152 Glattbrugg

Zu vermieten per 1. April 1985

1-Zimmer-Wohnung

2. Stock separate Küche, Bad, Balkon Fr. 501.—/p. Mt. ohne Nebenkosten

Anfragen an Telefon 810 62 47

Zu vermieten in Glattbrugg

3 1/2-Zimmer-Wohnung

4. Stock Mietzins Fr. 830.— inkl.

Anfragen bitte unter Chiffre DLR 28 an den Stadt-Anzeiger 8152 Glattbrugg

Günstig zu verkaufen

Lattoflex-Bett

120 x 200 cm, mit Bettzeugmulde und verstellbarem Kopf- und Fusssteil

Telefon 810 02 42, Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr

Kaufe alte Postkarten, Bücher, Orientteppiche

Telefon 301 43 70

Schleif-Service

Schnell, sauber, günstig (Messer, Scheren, Rasenmäher usw.) Abhol- und Zustelldienst

Telefon 810 83 90 ab 19.00 Uhr

Kloten, zu vermieten per 1. März oder nach Vereinbarung

2-Zimmer-Wohnung

im 2. OG mit Balkon zu monatl. Fr. 695.— inkl. NK.

Auskunft erteilt Telefon 492 50 14 während Geschäftszeit.

Bülach, zu vermieten per 1. April schöne 4-Zimmer-Wohnung im EG an ruhiger Lage zu monatl. Fr. 800.— inkl. NK.

Nebenamtliche Hauswartung muss gegen separate Entschädigung übernommen werden.

Auskunft erteilt Tel. 01/492 50 14 während Geschäftszeit.

Ihre ideale Stadtwohnung (Erstvermietung)

Per 1. April 1985 vermieten wir Ihnen an sonniger Lage in Oerlikon, exklusive

2 1/2-Zimmer-Wohnungen (60m²) ab Fr. 1140.— exkl. NK

Luxuriöser und solider Ausbaustandard mit optimaler Schallisolierung:

- sep. Wohnküche mit Geschirrspüler, Kühl-/Gefrierschrank, Infrarotgrill, Bad/WC, gr. Wandschrank, Drahtfernsehen, Parkettböden, grosser Balkon,
- Lift direkt zur Wohnung ab Tiefgarage,
- hervorragende Einkaufs- und Verkehrsmöglichkeiten.

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Auskunft und Vermietung:

Liegenschaftsverwaltung der **Grands Magasins Jelmoli SA**, St. Annagasse 18, 8001 Zürich, Telefon 211 89 69 (direkt) oder Telefon 220 44 11

Im Zentrum Oerlikon (Erstvermietung)

Wir vermieten Ihnen an sonniger Lage, per 1. April 1985, die letzten exklusiven

4-Zimmer-Wohnungen (130m²) ab Fr. 1550.— exkl. NK

Luxuriöser und solider Ausbaustandard mit optimaler Schallisolierung:

- Wohnküche mit Geschirrspüler, Kühl-/Gefrierschrank 285 l, Infrarotgrill,
- Bad/WC, Dusche/WC mit eigenem Waschturm (Waschmaschine/Tumbler),
- Drahtfernsehen, gr. Wandschränke, Parkettböden, Balkon,
- Lift direkt zur Wohnung ab Tiefgarage,
- hervorragende Einkaufs- und Verkehrsmöglichkeiten.

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Interessenten erhalten nähere Auskunft bei:

Grands Magasins Jelmoli SA, Liegenschaftsverwaltung, St. Annagasse 18, 8001 Zürich, Telefon 211 89 69 (direkt) oder Telefon 220 44 11

Ein Flair für Zahlen sollten Sie als künftiger

Buchhaltungsangestellter

unserer **Filiale Wallisellen** schon haben, da Sie mit allen buchhalterischen Belangen einer Zweigstelle, einschliesslich Kontrollarbeiten, vertraut werden sollen.

Für diese abwechslungsreiche Aufgabe erwarten wir von Ihnen eine abgeschlossene kaufmännische Lehre. Bank- und Buchhaltungspraxis wären von Vorteil. Gerne unterhalten wir uns mit Ihnen persönlich über diese Stelle und Ihre Entwicklungsmöglichkeiten.

Zur Anforderung unserer Bewerbungsunterlagen oder für eine Kurzinformation telefonieren Sie bitte Herrn W. Mischler, Personal-dienst, intern 2759. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

8022 Zürich, Telefon 220 11 11

Zürcher Kantonalbank

In **Glattbrugg** zu vermieten nach Vereinbarung

1-Zimmer-Wohnung

2. Stock, Fr. 640.—, inkl. NK.

Interessenten melden sich bei

Werdmühle Immobilien AG

Freiestrasse 204, 8032 Zürich
Telefon 384 84 60
oder beim Hauswart,
Telefon 810 61 33

WER

hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Video-Reparaturen

Tel. 311 95 45
Tel. 311 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV Service Gebr. Marty

Stadt-Anzeiger — Ihr Lokalanzeiger

Zuverlässige

Frau

für Registraturarbeiten in Glattbrugg gesucht. Arbeitszeit nicht gebunden (stundenweise auf Abruf)

Auskunft erteilt: Telefon 810 44 22 Frau Walli (vormittags)

Digital Equipment Corporation AG — ein weltweit führendes Unternehmen der Computerbranche. Ein Unternehmen der Sicherheit und des gesunden Wachstums!

Für unsere Abteilung Materialbewirtschaftung suchen wir eine selbständig arbeitende und kaufmännisch qualifizierte

Sachbearbeiterin für das Auftragswesen

- Sie sind zuständig für den gesamten Ablauf bei dringenden Ersatzteilaufträgen, wie:
- Feststellen der Bezugsquellen
 - Bestimmen der Versandart
 - Kontakte zu Flug- und Speditionsgesellschaften
 - Benützung des Computersystems
 - Internationale Telefonkontakte

Besitzen Sie gute Englischkenntnisse, haben Freude am Umgang mit Menschen und am Organisieren, dann bietet Ihnen diese Stelle in Glattbrugg viele Entfaltungsmöglichkeiten.

Senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung oder rufen Sie uns bei weiteren Fragen an (01/816 94 03).

digital DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION S.A.
Schaffhauserstr. 144 8302 Kloten
Tel. 01/816 94 03 + 816 91 11
Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf

AKAD-Handelsschule
abends oder samstags
**Bürofachdiplom VSH
Handelsdiplom VSH
Eidg. Fähigkeitsausweis**
AKAD-Qualität · Sofort in der Praxis anwendbares Wissen
Beginn der nächsten Kurse
16./20. April 1985
Anmeldeschluss:
14 Tage vor Kursbeginn
Seminargebäude:
Jungholzstrasse 43, Zürich-Oerlikon
Telefon 01/252 10 20
AKAD

Perfekte Fahrzeugreinigung mit MOOG Waschanlagen
für Selbstbedienung
Preisgünstig und sehr rentabel. Einsatz im Waschraum oder im Freien.
Auch Miete oder Leasing.
Weiter: Industriesauger, Bodenreiner, Hochdruckreiner u.a.
PETER MOOG & CIE AG, 3076 Worb, Tel. 031/83 11 43
Filiale: 9230 Flawil, St. Gallen Str. 41, Tel. 071/83 55 44

Unter uns



Heute ein Gespräch mit Dr. med. Alfred Bolliger

«Jeder ist ein kleines Rädchen . . .

. . . im Ablauf des Universums und dafür mitverantwortlich, dass die Evolution stattfindet» erklärt Dr. Alfred Bolliger zur Frage nach seiner Sicht um den Sinn des Lebens und: «Ich glaube an eine richtende Kraft unter der dem Menschen doch freihitliche Entschluss- und Willensmöglichkeit gegeben sind.»

kf. Dr. Alfred Bolliger ist nicht Theologe. Und doch hat unser Gespräch sehr schnell jene Tiefe erlangt, dass es heute schwerfällt, den vielen, wohlgedachten und mit sehr viel Überzeugungskraft dargelegten Gedankengängen gerecht zu werden. Sie sind, so wie das Persönlichkeitsprofil unseres Gesprächspartners, universell ausgerichtet und ein jeder irgendwie gültig.

Alfred Bolliger ist Opfiker. Nicht unbedingt von Geburt, aber aus Überzeugung. Doch immerhin stand die Wiege seines Vaters «irgendwo oberhalb der Glatt», denn der Grossvater hat mit seiner vielköpfigen Familie (unser Bild: Alfred Bolligers Vater, Gotthilf, ganz links) während vieler Jahre einen Opfiker Hof betrieben. Gotthilf Bolliger soll sich, bevor er in den Oerliker Postdienst eintrat, als erster Opfiker Postbote betätigt haben. Innerlich aber muss er der Natur, den Tieren und der Landwirtschaft sehr verbunden geblieben sein. Es war ihm offenbar ein grosses Anliegen, dem einzigen Sohn die Wunder und Schönheiten des Gewachsenen aufzuzeigen. So verbrachte denn Alfred Bolliger «eine geradezu paradiesische Jugendzeit» in Seebach. Seine Mutter, eine geborene Butti, brachte nicht nur die tessin-italienische Sprache, sondern auch die warme ständische Herzlichkeit ein, so dass die familiären Bindungen harmonisch und von noch immer tragendem Einfluss sind. So ist es unserem Gesprächspartner eine absolute Selbstverständlichkeit, dass familiäre Liebe und Verantwortung einander ergänzen und somit Altersheime überflüssig machen müssten! Der Weitgereiste (und Oberst eines Artillerieregimentes) bekennt sich voll Stolz dazu, Schweizer zu sein, wenn er aber die allgemeine Haltung zu den Altersfragen und -heimen erläutern müsse, «dann schäme ich mich sehr!». Er versteht es, seinen ausgeprägten Familiensinn auch im Beruflichen zu leben: da ist seine Gattin Ellen,

ebenfalls Medizinerin, die ihm tagtäglich in der 1954 eröffneten Seebacher Praxis zur Seite steht. «Wir machen praktisch alles gemeinsam und das gibt uns gegenseitig Kraft», und da ist die von Dr. Alfred Bolliger 1960 mitbegründete und seither präsiidierte Schweizerische Gesellschaft für Phlebologie. In dieser Gesellschaft, als deren 'Vater' der seit ebenfalls 24 Jahren wieder in Opfikon lebende Arzt angesehen werden darf, ist ein weltweit angesehenes wissenschaftliches Forum, in dem praktisch alle phlebologisch tätigen Ärzte der Schweiz zusammengefasst sind. «Im Volksmund heissen wir Beinspezialisten.» Die Phlebologen beschäftigen sich mit Venenerkrankungen. Und dieses Gebiet fasziniert Dr. Bolliger seit Abschluss der Studien (Medizin und Physik) und seit seiner Assistentenzeit. Auf diesem Gebiet hat er sich auch mit wissenschaftlichen Forschungen, -Entwicklungen und -Publikationen sowie der Förderung des weltweiten Kontaktes der Phlebologen einen Namen geschaffen.

Dass für ihn die Welt aber nicht nur aus Krampfadern und offenen Beinen besteht, dafür sorgt sein überaus offener und vielseitiger Geist. In der Musik, in Kunst und Literatur, im Sport wie auch in der Landesverteidigung, «einzig in der Politik habe ich mich etwas zurückgezogen», lebt er aktiv und engagiert mit. Er ist bekannt für sein Orgelspiel, pflegt den Reitsport, liebt das Ski- und Ballonfahren u.a., ist auch ein herzlicher Gastgeber und pflegt seinen Freundeskreis. Dies alles aber nicht im Sinn von vieles machen und nichts können, sondern «um die Vielfalt des Universums zu erfassen».

Die letzte, aber sicher nicht abschliessende Frage, wie das bisherige Pensum zu erreichen möglich gewesen und wie ein solch vollbefruchteter Alltag an der Schwelle zum siebten Lebensjahrzehnt zu meistern sei, meint Dr. Bolliger, dass er ausgesprochen viel Kraft aus der familiären Harmonie empfangen habe — und empfängt —, dass er das Glück habe, «wenig Unverträglichkeitserscheinungen zu spüren — Spannungen innen und aussen zehren ganz enorm», und dass er im allgemeinen nicht mehr als vier Stunden Schlaf benötige . . .

Familienbild aus Opfikon: Sohn Gotthilf — ganz links — betätigte sich als erster Opfiker Postbote. Während er sein Leben in Seebach verbrachte, ist sein einziger Sohn 1960 nach Opfikon zurückgekehrt.



Kathrin Käser's Saisonküche

Gäste sind keine Qual! Einladungen in kälteren Jahreszeiten genussreich — ohne Überlastung des Kochenden — alles kann am Vortag vorbereitet werden.

Selbstgemachter Vol-au-vent mit eigener Kalbfleischfüllung

Alle Zutaten für 8—9 Personen
Blätterteigpaste:

- 2 x 500 g frischer (gekaufter) Blätterteig
- 1 Eiweiss
- 1 Eigelb

Anfertigen der Teigpaste:

Vorerst den Blätterteig, möglichst rund, gut 1/2 cm dick auswallen. Rund, 26—28 cm Durchmesser, mit Teigrad ausschneiden. Grosses Backblech mit Blechreiniger belegen, Teigrolle darauf legen. Teigrad, ungefähr 6 cm breit, mit Eiweiss bestreichen. Einen 1,5 cm dicken (26—28 cm Durchmesser) dicken und 6 cm breiten Teigring aufsetzen. Zuerst den Rand exakt mit Eigelb anmalen. (Verklebtes Eigelb verhindert das Aufgehen des Blätterteiges.) Boden mit Gabel vor dem Backen leicht einstechen. Der Deckel muss im Durchmesser 27—29 cm aufweisen, also grösser als die Pastetenöffnung, Teigdicke ca. 1 cm. Nach Belieben mit Blätterteigherzli, Sternli etc. garnieren und vor dem Backen mit Eigelb bestreichen.

Bei heisser Temperatur 30—40 Minuten goldig backen. Nach Halbzeit Oberhitze reduzieren, vor allem beim zweiten Backen des Deckels.

Exquisit wird meine Pastetenfüllung (auch für kleine, gekaufte Pastetli geeignet), wenn sie nicht unter Zeitdruck hergestellt wird.

Zutaten zum Fleischsud:

- 2—3 Liter Wasser
- 1 Markbein
- 1 Stückli Kalbsfuss
- 1 kleines Rüebli
- 1 besteckte Zwiebel (1 Lorbeerblatt, 2 Nelken)
- 1 Lauchstengel
- 1 kleines Stück Sellerie
- 1 Kaffeelöffel Salz
- 400 g Kalbfleisch, z. B. Nuss Ia Qualität
- 400 g Kalbsbrät

Zubereitung des Fleisches:

Kaltes Wasser, Knochen, unzerkleinertes Gemüse — ohne Salz — aufsetzen, ca. 1 Stunde sachte kochen lassen. Salzen. Kalbfleisch und etwas später Kalbsbrät begeben und nochmals alles gute 40 Minuten sehr sachte ziehen lassen.

Zutaten zur Sauce:

- 50 g Butter
- 3/4 Esslöffel Weissmehl
- 1,5—2 dl Sauergrauwech (oder erdiger Weisswein)
- ca. 8 dl bis 1 Liter vom eigenen Fleischsud, gesiebt
- etwas Pfeffer, Muskat und Salz (kein kombiniertes Gewürz! Geschmack des Gemüses und Fleisches ist viel natürlicher, «eigener»)
- 1 Büchse Champignons, fein geschnitten
- 1,5 dl Vollrahm

Zubereitung der Sauce:

In einer genügend grossen Chromstahl- oder Emailpfanne Butter zergehen lassen. Mehl beifügen und mit Schwingbesen Mehl in der Butter gut durchrühren. Erst wenn das ganze Mehl von der Butter gut befeuchtet ist, mit Sauergrauwech und abgekühltem Fleischsud ablöschen, tüchtig zu einer glatten Sauce rühren. Restlicher Fleischsud in der Nähe sorgt für richtige Saucenkonsistenz. (Damit keine Knollenbildung ent-

steht, mit kalter, abgekühlter Flüssigkeit, Butter - Mehlmischung ablöschen.)*

Fein gewürfeltes Kalbfleisch, Kalbsbrät und Champignons in die Sauce geben, abschmecken. Rahm begeben. Bis vors Kochen bringen. Heiss halten.

Pastete nochmals vor dem Auftragen — anderntags — mit dem Deckel aufbacken. Mit der Hälfte der Sauce füllen, zudecken. Restliche Sauce in Saucière heiss dazu servieren.

Dazu passt: Gemischter Salat, Erbsen, Weisswein oder leichter Rosé, frischer Fruchtsalat mit Äpfeln.

Motto: «Probieren geht über studieren!»

*Früher sagte man in der Kochschule: «Bei Knollenbildung in der Sauce muss mit Heiraten noch sieben Jahre gewartet werden!»

Kegeln und Jassen

Nochmals möchten wir am Donnerstag, den 7. März, ab 14.00 Uhr, im «forum» an der Wallisellerstrasse 29, unseren Senioren Gelegenheit geben, die Kugel rollen zu lassen.

In fröhlicher Runde messen wir mit Freude am Spiel unser Können und wenn die Arme langsam ermüden, ist immer noch die Möglichkeit gegeben zu den Spielkarten zu wechseln und unserem Nationalsport zu fröhnen.

Dürfen wir auch Sie begrüßen? Kommen Sie an diesen unverbindlichen Spielnachmittag.

Ortskommission Pro Senectute



anno domini

- 1. 3. 1938 Gabriele d'Annunzio, italienischer Dichter, gestorben
 - 2. 3. 1476 Schlacht bei Grandson
 - 2. 3. 1824 Friedrich Smetana, tschechischer Komponist, geboren
 - 4. 3. 1852 Nikolaj Gogol, russischer Schriftsteller, gestorben
 - 5. 3. 1798 Einnahme und Plünderung Berns durch die Franzosen
 - 6. 3. 1476 Michelangelo Buonarroti, italienisches Universalgenie, geboren
 - 7. 3. 1274 Thomas von Aquin, Kirchenlehrer, gestorben
 - 7. 3. 1875 Maurice Ravel, französischer Komponist, geboren
- Wer sich mit Liebe wappnet, überwindet Zorn, Elend, Übermacht und Missgeschick.
- Michelangelo

Bekanntmachung!

Der bestellte Liquidator Bernhard Kunz ist beauftragt, das gesamte Millionen-Warenlager der in Liquiditäts-Schwierigkeiten geratenen Bellcasa AG innert kürzester Zeit zu liquidieren.

Der Schweiz grösste Möbel-, Orientteppich- und Aussteuer-Total-Liquidation

amtl. bew. 14.11.84 - 13.5.85

Das Einrichtungs- haus Bellcasa AG in Liquidation

Deshalb gelangen ab sofort sämtliche 1a-Qualitätsmöbel, Polstergruppen und Orientteppiche im Werte von Mio. Franken mind. **33 - 67%** unter den Normpreisen zum Verkauf, z.B.

- **Wohnwände** Riegel-Wohnwand, Schweiz. Qualität, für höchste Ansprüche, statt Fr. 2778.- **jetzt 1530.-**; Stilwohnwand, höchst präsentierend, 350 cm, Vitrinenglas mit Facettenschliff, statt Fr. 8287.- **jetzt 4880.-**; herrlich verarbeitete 6-tlg. Elementwand, statt Fr. 1419.- **jetzt 780.-** usw.
- **D'schlafzimmer** erstklassig verarbeitetes Zimmer in Eiche mit 5-trg. Schrank, komplett, statt Fr. 2970.- **jetzt Fr. 1840.-**; do. Nussbaum-Zimmer mit franz. Bett, statt Fr. 6280.- **jetzt Fr. 3980.-**; do. Eichenholz, prachtvolles Modell, statt Fr. 4260.- **jetzt Fr. 2556.-** usw. usw.
- **Polstergruppen** Echt Nappa-Ledergruppe wunderbar im Sitzkomfort, statt Fr. 7570.- **jetzt Fr. 3980.-**; Runderock-Garnitur grossartig in Qualität, statt Fr. 2980.- **jetzt Fr. 1790.-**; do. Knautsch-Rindsleder, 3-2-1, statt Fr. 6850.- **jetzt Fr. 4453.-** usw. usw.

Brautpaare!!! Jetzt kaufen Sie Ihre komplette Aussteuer zu einmaligen **Liquidationspreisen**. Wozu 20' bis 30 000 Franken ausgeben, wenn Sie jetzt, infolge dieser Liquidation, die schönsten, reichhaltigsten Einrichtungen z.T. zum halben Preis bekommen. **Jetzt können Sie tausende von Franken sparen!**

Orientteppiche Grosser Posten schönster Teppiche aus den orientalischen Ländern **Perlen, Russland, Türkei, Afghanistan, Pakistan, Indien** gelangt/jetzt ebenfalls zur Liquidations-Verwertung.

Garantie Sämtliche Möbel stammen von den renommiertesten Herstellern der Schweiz und des Auslandes und bieten höchste Qualitätsgewähr.

Nutzen Sie die Gelegenheit! Solange Vorrat jeden Tag bis 20 Uhr. **MO - FR 9 - 12, 13.30 - 20 Uhr, SA 9 - 16 Uhr durchgehend offen**

Total-Liquidation **Bahnhofplatz 6** **8153 Rümlang** **Telefon 01 / 817 31 51**

Neben Bahnhof Rümlang. Parkplätze hat es genügend.

Wer immer an Liquidationen vom Liquidator Bernhard Kunz einkauft, spart dank den Liquidations-Nachlässen im Jahr hunderte und tausende von Franken.

Der Beauftragte **Bernhard Kunz, Liquidator**

Büro Zisterstrasse 89, 8105 Wall-Regensdorf, Telefon 01 / 840 14 74

SCHÜTZT EGLISAU & RHEIN:



**SCHEIN-UMFAHRUNG
nein**

ABSTIMMUNG 9./10. MÄRZ 85

Zürcher Heimatschutz - Zürcher Naturschutzbund - Rheinaubund-Gesellschaft für Umweltschutz - WWF Schweiz - Pro Rafzerfeld - VCS Zürich - Pro Zürcher Rhein - 81 Kantonsräte aus 8 Parteien

Gesucht

1-Zimmer-Appartement

(Dusche, WC, eigene Kochgelegenheit)
Telefon 829 24 13

AKAD-Sprachschule

am Abend
Die Sprachschule für gehobene Ansprüche

- **Englisch**
- **Französisch**
- **Italienisch**
- **Spanisch**

Für Anfänger und Fortgeschrittene; eigene, besonders wirkungsvolle Methode.

- Nach Wunsch mit Diplomabschluss:
- AKAD-Sprachtest
 - Universität Cambridge
 - Alliance Française Paris
 - Tessiner Handelskammer
 - Universität Barcelona

Beginn der nächsten Kurse zwischen dem **22. und 25. April 1985**
Anmeldeschluss: 10 Tage vor Kursbeginn

Auskunft und Kursorte:
Seminargebäude Jungholz (Oerlikon)
Jungholzstr. 43, 8050 Zürich

Seminargebäude Seehof (beim Bellevue)
Seehofstr. 16, 8008 Zürich

Verlangen Sie unverbindlich das Programm AKAD-Sprachschule!

Tel. 01 252 10 20



Steuererklärung 1985

für die Staats- und Gemeindesteuern 1985 und direkte Bundessteuerperiode 1985

**INITIATIVE FÜR
„GETRENNTE BESTEUERUNG“:**

- **irreführend**
- **familienfeindlich**
- **bürokratisch**

am 10. März

NEIN

Aktionskomitee gegen Steuerbürokratie, Postfach 931, 8039 Zürich

Dipl. Ing. **FUST** Der Haushalt-Spezialist mit Tiefstpreis-Garantie

Staubsauger aller Qualitätsmarken kauft man bei uns zu **Tiefstpreisen**

z.B. Siemens Super VS521

Kabelautomatik, Schutzanzeige, Automatikdüse

198.-

- Reparaturen aller Marken
- **Höchstpreis** fürs alte Gerät
- Zubehör am Lager

20 000 Elektroapparate aller Marken am Lager

Bachembühl, Waro-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzipark 01 492 55 23
Spreitenbach, Tivoli-Center 056/71 56 68
Dieltikon, Jumbo 01/833 23 03

ELEKTROAPPARATE

KÜCHEN + BADMÖBEL

Neu-Eröffnung 2. März, 9.00 Uhr



Tel. 01/830 71 81

Neu-Eröffnung
Leder-Cashdown Pelze
Wallisellen
gegenüber Jumbo/Interio
Die grösste Auswahl
die tiefsten Preise
10% Eröffnungs-
Rabatt

Das grösste Lederbekleidungs-Sortiment
für Damen und Herren

In Sachen Mode und Qualität befriedigen wir höchste Ansprüche zu **Tiefstpreisen**

Nach Wollerau und Zug eröffnen wir **am 2. März, 9.00 Uhr** ein weiteres Ledergeschäft

in **Wallisellen**

an der Widenholzstrasse 1/III. Stock gegenüber Jumbo und Interio

Endlich in **Wallisellen**
das grösste Lederbekleidungs-geschäft mit den **tiefsten Preisen**
Herren-Nappa-Blouson
Fr. 198.- / **10%**
Rabatt

Neu-Eröffnung
2. März, 9.00 Uhr
Wallisellen, gegenüber Jumbo/Interio
Eröffnungsangebot:
Damen-Lamm-Nappa-Blouson
Rabatt **10%**

Eröffnungs-Angebot
Damen-Lamm-Nappa-Hose
Fr. 198.- / **10%**
Rabatt

Eröffnungs-Angebot
Damen-Lamm-Nappa-Jupes in weiss und verschiedenen Farben
Eröffnungs-Angebot:
Fr. 122.- / **10%**
Rabatt

Direkt-Verkauf **Direkt-Verkauf**

LEDER Cashdown PELZE
Wallisellen

gegenüber Jumbo/Interio
Widenholzstrasse 1/III. Stock

**Ein guter Fang
das Inserat
im Stadt-Anzeiger**

Fabrikladen Rorbas AG
8427 Rorbas

Telefon 01/865 02 07

Normale Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag 14—16 Uhr
1. Samstag im Monat 9—11 Uhr

Verkaufs-Woche

Viele neue Qualitäten und Dessins in den modischen Farben für den kommenden Frühling sind schon eingetroffen. Für Blusen — Jupes — Kleider — Kostüme und Hosen.

Günstige Vorhangstoffe, die wir Ihnen auf Wunsch gerne nähen. Bettwäsche — Frottéewäsche — Merceriewaren — Burdaschnitte etc.
Ein Besuch lohnt sich.

Öffnungszeiten:

Montag, 4. März, 14—20 Uhr
Dienstag, 5. März, 14—17 Uhr
Mittwoch, 6. März, 9—11.30 Uhr und 14—17 Uhr
Donnerstag, 7. März, 14—20 Uhr
Freitag, 8. März, 14—17 Uhr
Samstag, 9. März, 9—12 Uhr

Inserat bitte ausschneiden!

Zürich's grösste Auswahl
preisgünstiger, bester
Occasionswagen!

**AUTO
STEINER**

Dauernd
über 350 Autos
zur Auswahl.

Einige Beispiele:

Marke/Typ	Jg	km	Preis
Alfa Romeo 2.0 L Quadrifoglio	82	41000	13500
Alfa Romeo 2.0 L	82	51000	11800
Alfa Sei Berlina	80	82000	8800
Alfa Giulietta 2.0 L	84	16000	15500
Alfasud II Quadrifoglio	83	45000	9300
Alfasud II Quadrifoglio	83	34000	10500
Alfasud Sprint Veloce	83	9000	12800
Alfa Romeo GTV 2.5	84	6000	22800
Alfa Romeo GTV 2.5	81	65000	13500
Alfa Romeo Spider Cabl	84	3000	19900
AMC AMX Aut.	80	87000	7800
Audi Coupé GT 5S	81	83000	12900
Audi 80 Quattro E	83	27000	23800
BMW 318 i	82	51000	12800
BMW 320	80	64000	9900
BMW 320 Aut.	78	89000	6800
BMW 320 i	84	18000	17800
BMW 323 i	80	83000	11800
BMW 323 i	84	12000	22800
BMW 323 i	79	91000	10800
BMW 323 i Aut.	81	13000	15500
BMW 528	77	97000	6900
BMW 528 i	82	44000	18800
BMW 528 i Aut.	82	71000	18800
BMW 633 CSI	76	117000	15900
BMW 635 CSI	78	101000	22500
BMW 728 Aut.	77	101000	7800
BMW 728	79	107000	9800
BMW 730	79	86000	9800
BMW 745 i Aut.	81	54000	27500
Buick Skyhawk Aut.	80	81000	4500
Cadillac Eldorado Coupé Aut.	78	23000	23500
Chevrolet Camaro LT	77	121000	7500
Chevrolet Camaro Z28 Aut.	79	85000	10800
Chevrolet Caprice Classic Aut.	78	100000	7800
Citroen BX 14 RE	83	20000	11800
Citroen CX Athena	80	59000	5900
Citroen CX 2.0 Kombi	81	101000	7500
Citroen CX 2400 GTI	80	83000	7800
Citroen CX 2400 Aut.	81	80000	8800
Citroen CX 2400 Kombi	80	100000	6800
Citroen GSA	80	74000	4900
Citroen GSA X3	81	51000	7900
Citroen LNA 11 E	84	14000	7700
Citroen Visa Chrono	83	14000	9800
Citroen Visa 1100 Super E	81	34000	5900
Citroen Visa GT	83	25000	8900
Daihatsu Charmant 1.6 LC	83	20000	8800
Datsun Bluebird 1.8 Aut.	82	14000	8500
Datsun Cherry 1.2	79	99000	4500
Datsun Prairie GL	84	700	14500
Datsun Stanza 1600 GL	83	48000	8800
Datsun Laurel 2.4 E	83	12000	13800
Datsun Laurel 200 L	81	38000	5900
Fiat Uno 55 S	84	7000	9500
Fiat Regata 85 S	84	21000	9900
Fiat Ritmo 75 CL	83	37000	7500
Fiat Ritmo 75 CL Aut.	81	28000	5900
Fiat Ritmo 85 S	81	58000	6800
Fiat Ritmo 105 TC	83	27000	11900
Fiat Ritmo Abarth 125 TC	82	32000	12900
Fiat 127 Super	83	17000	7800
Fiat 127	75	rev	2800
Ford Capri 2.3 S Aut.	78	90000	6300
Ford Capri 2.3 S	81	77000	8900
Ford Capri 2.8 i	82	53000	15900
Ford Capri 2.8 turbo	82	43000	22800
Ford Escort XR 3	81	61000	10800
Ford Granada 2.8 GL Aut.	80	88000	6900
Ford Granada 2.8 Injection	84	22000	18800
Ford LTD Kombi Aut.	79	46000	15800
Ford Mustang 2.8 Aut.	79	70000	6800
Ford Orion 1.6 GL Aut.	83	12000	11800
Ford Sierra 2.0 GL Kombi	84	13000	14900
Ford Sierra XR4 i	83	9000	19800
Ford Taunus 2.3 LS Kombi	80	87000	6800
Ford Taunus 2.0 Kombi Special	82	87000	8300
Ford Taunus 2.3 GLS	80	44000	7500
Ford Thunderbird Aut.	80	85000	14800
Honda Accord EX Aut.	82	66000	9800
Honda Accord Coupé	80	40000	7500
Honda Civic LS 1300	82	66000	6800
Jeep CJ 7 Aut. 5.0	82	44000	19800
Lancia Beta HPE LX	80	101000	5800
Lancia Beta Coupé i.e. 2.0	83	40000	12900
Lancia Delta 1500	82	72000	6900
Mazda 625 GLX 2000	83	27000	11900
Mazda 628 Coupé	82	46000	8500
Mercedes 200	81	71000	14800
Mercedes 230 E	83	34000	23500
Mercedes 230 E Aut.	81	59000	19800
Mercedes 250 Aut.	78	90000	11800
Mercedes 280 TE Kombi Aut.	82	42000	26800
Mercedes 280 TE Kombi Aut.	79	87000	19800
Mitsubishi Colt turbo	84	14000	11800
Mitsubishi Cordia turbo	83	37000	12800
Mitsubishi Lancer turbo	81	63000	11800
Mitsubishi Tredia GLS Aut.	84	3000	12800
Mitsubishi Sapporo GLS Aut.	79	14000	7800
Mitsubishi Station EX	82	48000	16800
Oldsmobile 98 Regency Aut.	78	71000	11800
Oldsmobile Starfire Aut.	77	74000	4500
Opel Ascona 1600 Diesel	83	30000	11900
Opel Ascona 2.0 Berlina Aut.	79	36000	5900
Opel Commodore	80	68000	7800
Opel Corsa 1200 TR DL	84	24000	9800
Opel Mania CC 2000 GTE	84	25000	14900
Opel Mania 2000 GTE	82	32000	13900
Opel Monza 2.5 i	neu	300	21800
Opel Rekord 2.0 Diesel Berlina	84	10000	16800
Peugeot 305 GT	84	6000	13400
Peugeot 604 SII Aut.	80	80000	8800
Pontiac Phoenix LJ 2.8 Aut.	80	55000	9500
Pontiac Trans AM Turbo Aut.	80	66000	15900
Pontiac Formula 400 targa Aut.	79	92000	15500
Porsche 911 Carrera	74	112000	21500
Porsche 911 SC	82	61000	37800
Porsche 928 S Aut.	81	108000	34800
Porsche 111 TSE Electronic	84	10000	13500
Renault 18 GTS Aut.	82	41000	7800
Renault 5 Aut.	82	36000	6900
Renault 5 TL	83	10000	7800
Renault 9 TSE	82	48000	7800
Subaru 1600 SRX	81	95000	4800
Subaru 1800 4WD Turismo	82	21000	9800
Talbot Mirano 2.2 GLS	82	31000	14800
Toyota Celica 2000 GT	82	46000	10500
Toyota Celica 2.0 ST	84	12000	13500
Toyota Corolla 1.8 SR	84	13000	12900
Toyota Tercel 1.8 SR Creation	84	8000	12300
Toyota Tercel 1.5 GL	84	2000	10800
Volvo 240 GL Aut.	83	27000	14800
Volvo 244 GL Aut.	78	75000	5500
Volvo 340 DL	84	11000	10800
Volvo 360 GLT	83	29000	12900
Volvo 740 GLE Aut.	84	13000	28800
VW Golf GL 1500	82	75000	7800
VW Golf GLS	81	52000	7500
VW Scirocco GTI	82	43000	13800

Tausch, Teilzahlung, Garantie

**AUTO
STEINER
ZÜRICH**

Wiedthornstr. 2, 700
8051 Zurich, Schwamendingen
500 m vor Einkaufszentrum Glat

Tel. 01 - 40 50 40

Fasnacht



Ein letztes Lächeln für die Fasnachtszeit: die närrischen Tage und Wochen sind für dieses Jahr vorbei, die Kostüme dürfen/müssen eingemottet werden!

Opfiker Kostümball: eine «Riesenbombe»



«Apfelsaftfrau», Frobi der Clown und «die Abstauber» präsentieren sich als siegreiche Einzelmasken

Zu einer Gruppenfoto vereint: die prämierten «Chüechli-Tanten», «Harlekims» und «Cäsaren»



eh. «Ein tip-topper Abschluss», «ein richtiger Aufsteller», «von Anfang bis Schluss eine Riesenbombe» — so schwärmen die Opfi-Zunft-Mitglieder im Rückblick auf den grossen Kostümball, der am vergangenen Freitagabend über die Bretter des Glatthofs saals ging. Getreu dem Motto «Total Gschpunne», fanden sich die Vollmaskierten und die fasnächtlich Gesinnten in so grosser Zahl wie noch nie zuvor ein und hielten teilweise bis zum Morgengrauen durch. «Wir freuten uns besonders über die vielen Masken, die mehr und schöner als je an unserem Ball anzutreffen waren», berichtet Hansruedi Letter, Präsident der Opfi-Zunft. Die vielen gelungenen Sujets machten denn auch die Maskenprämierung zum schwierigen Lotteriespiel. Kurztentschlungen vergaben die Opfi-Zunft-Leute zusätzliche Preise und bereiteten mit Gaben wie Speck, Schinken und mit Gutscheinen den Auserkorenen grosse Freude. Besonders begehrt waren die zwei von der Swissair gespendeten Flugscheine Zürich—Genf retour und der Denner-Warengutschein. Die Preise wurden folgenden Gruppen zugesprochen: Einzelmasken, 1. Apfelsaft ist fabelhaft, 2. Frobi der Clown, 3. Die Abstauberin; Paare, 1. Park-(H)uhren, 2. Heimweh-Basler, 3. Zigeunerfrauen; Gruppen, 1. Die Chüechli-Tanten, 2. Harlekims, 3. Die Cäsaren.

Viel zur euphorisch-fasnächtlichen Stimmung trugen die zahlreichen Guggenmusikanten bei, die das Publikum mit schaurig-schönen Auftritten beglückten. Ein Riesenhit war aber auch die Rutschbahn, die — als Teil der gelungenen Dekoration — vom Opfiker Künstler Victor Bäcker und den Opfi-Zunft-Leuten mitten im Glatthofs saal aufgestellt worden war. Erwies sich diese Rutsche schon beim Kindermaskenball als beliebte Attraktion, so genossen es die erwachsenen Kostümball-Besucher wenn möglich noch mehr, der Länge und der Quere nach oder sonst irgendwie hinunterzusausen. Die Bahn hielt bis zuletzt der Belastung stand — was bei einigen, besonders unermüdeten Schwergewichtigen gar nicht selbstverständlich ist!

Mit diesem Kostümball — leider voraussichtlich zum letzten Mal im Glatthofs saal! — und der Teilnahme am Zürcher Umzug vom vergangenen Sonntag hat die Opfi-Zunft die Fasnacht 1985 erfolgreich abgeschlossen — die Verschnaufpause dürfte jedoch von kurzer Dauer sein, trifft man sich in zwei Wochen doch bereits wieder, um über die Fasnacht 86 zu diskutieren...

Fotos: Werner Spath



«Old Victor» (Bäcker), der als Guggenmusiker und als Dekorateur des Glatthofs saals die Opfiker Fasnacht wesentlich belebt hat



Besonderen Spass machte es, per Rutschbahn mitten ins Ballgetümmel im Glatthofs saal zu sausen

Paarweise zur Siegerfoto angetreten sind hier die Park-(H)uhren, die Heimweh-Basler und Zigeunerfrauen





**HOTEL
Krone**
BRÜTTISELLEN
TELEFON 833 21 39

WIR SUCHEN

Serviertochter

- garantierter Mindestlohn
- geregelte Arbeitszeit
- kein Platten-service

Hr. Horber verlangen



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen gut ausgewiesenen

Luftfracht-Exportspediteur

Als weltweite Luftfracht-Organisation (WACO) bieten wir Ihnen eine interessante sowie selbstständige Tätigkeit in unserer Export-Abteilung.

Wenn Sie bereits Erfahrung in der Luftfracht-Spedition Export gesammelt haben, verantwortungsbewusst und initiativ sind und Ihre Kenntnisse gerne für eine interessante Aufgabe einsetzen möchten, dann sind Sie der ideale Mitarbeiter in unserem erfolgreichen Team.

Wir bieten Ihnen ein zeitgemäßes Salär sowie gut ausgebaute Sozialleistungen.

Ihr Anruf oder Ihre Bewerbung wird uns freuen.

FRACHT AG,
8050 Zürich-Flughafen
Tel. 813 12 12/Herrn P. Hasler

Bettenreinigung Kloten

Tel. 01 813 06 91

Innert Tagesfrist
Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches, Unterbetten, Schoner. Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstr. 10, 8302 Kloten



VW Golf 1600 GL

1.85, polarsilbermät., garantiert 3 900 km, 5türlich, 5-Gang-Getriebe, unfallfrei mit fortlaufender Werks-garantie, Tausch/Teilzahlung möglich.
Telefon 01/814 01 61

Hohenstieglan

Fehlentscheid der Baukommission

Im extrem lärmigen Dreieck Hohenstieglan, zwischen drei Doppelspurlinien der SBB, der Autobahn N 20 und der Schaffhauserstrasse, bewilligt die Baukommission in der zweigeschossigen Wohnzone:

- 222 Wohnungen für über 500 Einwohner mit ca. 300 Autos.
- 4- bis 6stöckige, bis 80 Meter lange Wohnsilos mit bis über 50 Wohnungen pro Block.

Und das in einem Gebiet extrem belastet durch:

- Zugsdurchfahrten in Intervallen von zweieinhalb Minuten, mit Lärmwerten zwischen 70 und 83 dBA. Gemäss Bundesamt für Umweltschutz ist ein Lärmwert ab 70 dBA unzumutbar (Alarmwert!)
- Strassen mit über 4000 Autos pro Stunde.

Wo bleibt hier die Vernunft?

Entscheiden Sie vernünftig und stoppen Sie diese Fehlplanung!

Ja zur Initiative Hohenstieglan

Das Initiativkomitee



Zur Ergänzung unseres Teams in der Niederlassung Kloten suchen wir zu baldmöglichstem Eintritt

Verkaufschaffeur

Kat. C für die Verteilung unserer Glacé- und Tiefkühlprodukte. In der Region Zürich erwartet Sie eine abwechslungsreiche und vielfältige Arbeit.

Wenn Sie zuverlässig und zielstrebig sind, selbstständig arbeiten können, freundlich und kontaktfreudig sind, so setzen Sie sich mit uns in Verbindung. In einem Gespräch orientieren wir Sie gerne über die weiteren Einzelheiten.

Wir bieten Ihnen: sorgfältige Einarbeitung, eine gutbezahlte Dauerstelle, Prämien und gute Spesenregelung, die vorzüglichen Sozialleistungen der Unilever Schweiz AG.

Wenden Sie sich an Herrn H. Nicolet.
Telefon 01/814 01 45, **Lusso Eldorado AG**
Steinackerstrasse 20, 8302 Kloten

VW Jetta GL 1600

Modell 82, silbermät., garantiert 45 700 km, unfallfrei, 5 Gang Garantie, mit 100% Garantie, nur Fr. 9900.— oder mtl. Fr. 276.—.

Telefon 01/814 01 61

Audi 80 GLS 1600

79, silber, gar. 40 500 km, frisch ab Kontrolle, 4türlich, Limousine, mit 100%-Garantie abzugeben, nur Fr. 8900.— oder mtl. Fr. 250.—, Tausch, Teilzahlung möglich.

Telefon 01/814 01 61

Stadt-Anzeiger

Ihre Lokalzeitung

Wir vermieten am Dörndlerweg in Höri per sofort oder nach Vereinbarung schöne

6-Zimmer-Attika-Wohnung

MZ inkl. NK Fr. 1601.—

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:



Uto AG
Treuhand und Verwaltungen
Hofwiesenstrasse 370, 8050 Zürich,
Tel. 01/315 72 66

Digital Equipment Corporation AG, der weltweit zweitgrösste Computerhersteller, baut sein Dienstleistungsangebot weiter aus. Wir suchen für unsere Niederlassungen in Kloten, Bern und Basel zielstrebige Mitarbeiter als

zukünftige Computerverkäufer

Nach Abschluss der Ausbildung werden Sie folgende Aufgaben übernehmen:

- Verkauf von Hardware und Software (Peripheriegeräte, Softwareerweiterungen, Terminals usw.) zu bestehenden Anlagen
- Langfristige Beratung und Betreuung unserer Kunden in einem definierten Marktsegment wie Industrie, Handel, Schulen, Finanzinstitute
- Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit dem Accountmanager sowie den Productmanagern in allen Projektangelegenheiten.

Wenn Sie den Weg in eine erfolgreiche Zukunft mit uns gehen wollen, so haben Sie einen der folgenden Ausbildungen abgeschlossen:

Betriebsökonom HWV Ingenieur/Techniker HTL/TS

(auch Schulabgänger)

oder eine

Kaufmännische evtl. technische Berufslehre

mit besten Qualifikationen und Minimum 2 Jahren praktischer Erfahrung. Wichtig sind gute Deutsch- und Englischkenntnisse sowie kreatives Denken. EDV-Erfahrung ist von Vorteil.

Wir wollen optimale Voraussetzungen für Ihre berufliche Entwicklung schaffen und offerieren Ihnen deshalb eine **umfassende Ausbildung**

zum EDV-Verkäufer bei vollem Gehalt, sehr gute Aufstiegs-möglichkeiten und eine zielgerichtete Einarbeitung. Die über-durchschnittlichen Sozialleistungen sind ein weiterer Bestand-teil für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Wie Sie sehen, sind wir auf Ihre Kontaktnahme vorbereitet. Unsere Ausbildungskurse beginnen in den kommenden Monaten. Richten Sie deshalb Ihre Bewerbung raschmög-lichst an unseren Herrn T. Keller. Für allfällige Fragen steht er Ihnen auch telefonisch zur Verfügung.

Digital Equipment Corporation - ein weltweit führendes Unternehmen der Computerbranche. Ein Unternehmen der Sicherheit und des gesunden Wachstums! In unseren Bereich (Materialbewirtschaftung) suchen wir eine vielseitige

Abteilungs- Sekretärin

In dieser neuen Tätigkeit sind Sie verantwortlich für alle anfallenden Sekretariatsarbeiten der gesamten Abteilung. Sie pflegen intensive interne und externe Kontakte im Zusammenhang mit Flug- und Hotelreservierungen, führen Termin- und Absenzkontrollen und sind zuständig für die speditive Erledigung von Export-angelegenheiten.

Wir stellen uns eine Mitarbeiterin vor, die gerne selbstständig arbeitet und über eine mehrjährige kaufmännische Praxis sowie gute Englischkenntnisse verfügt. Sie finden bei uns modern eingerichtete Büros mit allen denkbaren Hilfsmitteln, aber auch Arbeitsatmosphäre, auf die man sich jeden Morgen neu freuen kann.

Interessiert Sie diese Stelle, rufen Sie bitte unseren Herrn A. Burri an (Direktwahl 01/816 94 03), oder senden Sie gleich Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

digital DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION S.A.
Schaffhauserstr. 144 8302 Kloten
Tel. 01/816 94 03 + 816 9111
Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf

digital DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION S.A.
Schaffhauserstr. 144 8302 Kloten
Tel. 01 816 94 07 + 816 9111
Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf

Hohenstieglen

Stop der Fehlplanung

Keine 8,25 Millionen Franken aus dem Sack des Steuerzahlers!

- Warum soll der Bürger für absichtlich begangene Fehler bezahlen?
- Warum soll der Bürger für künftige Neuzuzüger, die sich an extrem schlechter Wohnlage niederlassen wollen, 8,25 Mio. Franken verschenken?
- Alteingesessene Einwohner haben den Schutz vor Lärm nötiger denn je!
- Auch darum ein klares **JA** zur Volksinitiative «Hohenstieglen» am 10. März 1985

Swissair-Abendschule

von 09.00 bis 21.00 Uhr

Sommersemester 85

22.4. bis 5.10.85

Unser Kursangebot ist nicht den Mitarbeitern vorbehalten, es steht auch Ihnen offen. Reservieren Sie sich einen Platz in einem der folgenden Kurse:

Sprachen

— Arabisch, Deutsch für Fremdsprachige, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch (aus Brasilien), Russisch, Spanisch

Übrige Kurse

— Meine Bewegungsmöglichkeiten in Beruf und Alltag, Selbstvertrauen für Frauen, Maschinenschreiben

Bestellen Sie sich ein detailliertes Programm über Telefon 812 40 72. Anmeldeschluss ist am 25. März 85.

WEITERBILDUNG

swissair 

Initiative Hohenstieglen

NEIN

- Verschleuderung von Steuergeldern (über 20 Mio.)
- Leerlauf der ganzen bisherigen Planung
- Das Gesetz darf nicht mit solchen Initiativen unterlaufen werden

CVP

FDP

SVP
BCS

inventarium

- Bestandesaufnahmen, Bewertungen, Liquidationen und Geschäftsübergaben
- von Fachexperten durchgeführt
- Innext kürzester Zeit

Rufen Sie uns unverbindlich an

Inventarium AG
Säntisstrasse 33
8304 Wallisellen
Telefon 01/830 04 30

V-A-G GARAGE R. AMSLER

Ihr nächster Audi VW-Betreuer

Zuständig für fachmännische Service-, Reparatur-, Spengler- und Malerarbeiten an sämtlichen Fahrzeugmarken

Verkauf ● Leasing ● Occasionen
8052 Zürich Glattalstrasse 75
Telefon 01 301 17 22/302 53 88

Tüchtig und klein: mein Telefonfräulein.

Es ist bei Tag und Nacht im Einsatz – und wenn Sie auch eines wollen, dann sollten Sie bei Elektro-Peter anrufen. Dort ist man nämlich auch für Anruf-Beantworter sehr kompetent. Das merkt man schon bei der Beratung.



810 26 66

Die Nummer für Ihren Anruf-Beantworter.

Stadt-Anzeiger
— Ihr
Lokalanzeiger

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER

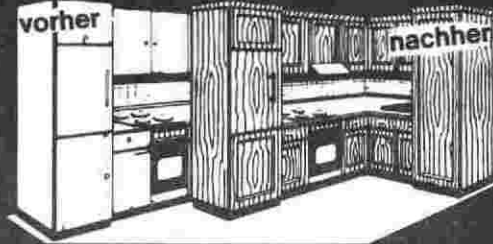
PORTAS® Neu-Eröffnung!

Alle alten Türen, Haustüren, Küchen in 1 Tag preiswert „neu“!

Türen und Rahmen
nie mehr streichen!



Die preiswerte Alternative
zum Küchen-Neukauf.



PORTAS macht aus jeder alten verworsten Tür in 8 Std. preiswert eine neue pflegeleichte PORTAS-Tür. Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen originalgetreuen Holznachbildungen und Unifarben. Passend zur Einrichtung.

Küchen- und Schrankmöbel-Renovierung durch Auswechseln der Frontteile: PORTAS fertigt Türen, Schubladenblenden etc. maßgerecht neu an, im Dekor Ihrer Wahl.

An- und Umbauten (auch Elektrogeräte) nach Ihren Wünschen.

Seit Jahren 100.000-fach bewährt. Informieren Sie sich.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellungen

Alleinverarbeiter für Amt Dielsdorf, Bülach, Zürich die Kreise 11, 12 und Schlieren und Umgebung. **PORTAS-Fachbetrieb**

HP. Müller AG, Utikonstr. 29a, 8952 Schlieren,

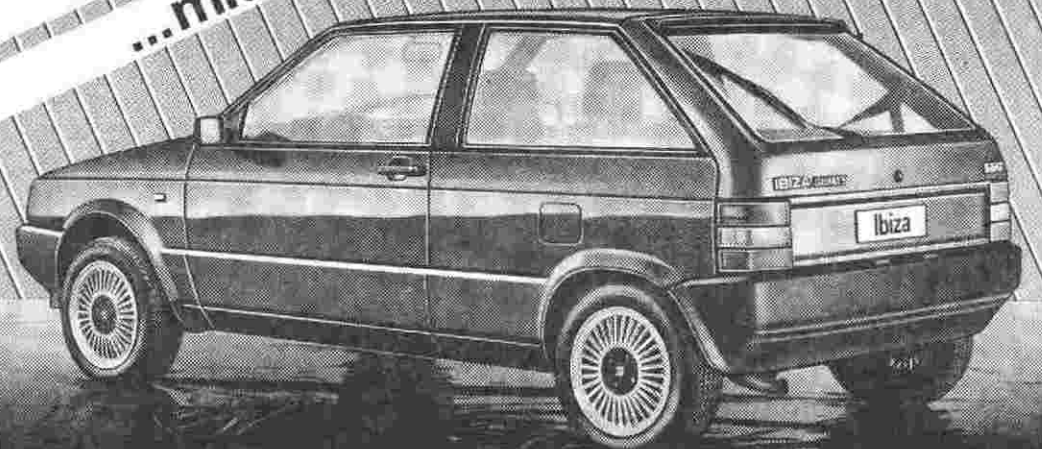
☎ 01/7 30 86 78

PORTAS® Die Nr. 1 mit 450 PORTAS-Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.



SEAT Ausstellung

...mit den Neuheiten Ibiza und Ronda.



MOTOR SYSTEM PORSCHE

am Samstag, 2. März 1985 und Sonntag, 3. März 1985,
von 9.30 bis 17.00 Uhr

F.T. Garage

F. Thelen, Thurgauerstrasse 39, im KLEBER-Haus, 8050 Zürich
Pierburg (Solex, Stromberg, Zenith) Vergaser-Dienst

Sigrisb SCHREINEREI

Glasreparaturen

Bauschreinerei 8152 Glattbrugg
Fensterfabrik Flughafenstrasse 37
Innenausbau Telefon 810 74 49



Am günstigsten beim
Reifenfachmann

Kloten
Oberfeldstr. 12b
Tel. 814 26 66

Pneuhaus Bächler AG

Fondue und Raclette

CHÄS-HÜTTE

Fam. O. Nussbaumer, Geerenstrasse 16,
8302 Kloten, Telefon 813 08 80

W.SCHMID AG

Bau- und Generalunternehmung

Unterrietstrasse 6 8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 55 15

GM OPEL

- Neuwagen-Verkauf
- Günstige Occasionen
- Zuverlässiger Service
- Reparaturen sämtlicher Marken

Garage Dreispitz AG

Flughofstr. 53 (bei Swissair-Werft)
8152 Glattbrugg, Tel. 810 08 34 Werkstatt
Tel. 810 43 35 Büro u. Verkauf

MWEIBEL

UNTERLAGSBÖDEN
8302 Kloten-Augwil Tel. 813 49 37

Spezialunternehmung für
Zementüberzüge, Feuchtigkeits-,
Trittschall- und Wärmeisolationen

Isler & Isler Sanitär

Kirchgasse 5
8302 Kloten
Telefon 01-813 07 30

SKA - für alle da



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Kloten-Stadt 814 01 22
Zürich-Flughafen 813 77 22

CARROSSERIE
Schenkel

Auto Spenglerei Spritzwerk Kloten
Steinackerstrasse 45, Telefon 814 10 30

Alle Kopierverfahren und
Ausrüstarbeiten

COPIE CENTER

810 69 68, Schaffhauserstrasse 119
8152 GLATTBRUGG

Walter Egli + Söhne AG

Auto-
spritzwerk
-Spenglerei
Schriften

Bassersdorferstrasse 111
8302 Kloten
Telefon 813 29 55

Wir fahren die erste Mannschaft
Wir fahren auch Sie

hafner & maag
Reise und Transport AG



Hofwiesenstrasse 376, 8050 Zürich
Telefon 312 11 22

Ein rassisches

Hopp Chloote

wünscht für die Saison 84/85

TOPCHEM

+
WÄSCHEREI

J. + M. Gerzner
Breitstrasse 20, 8302 Kloten
Telefon 813 20 50

Riesen
Auswahl
2000 Brillen!!!
krüsi
Kloten Schaffhauserstr. 136, Tel. 813 04 55
Glattbrugg Rohrstr. 2, Tel. 810 31 21

Max Furrer AG

Furrer

Spenglerei und Sanitäre Anlagen
Kirchgasse 33
8302 Kloten
Telefon 813 73 21

Alfa Romeo

AUSTIN

BARBIERI AG

Rover
SUBARU

Reparaturen, Spenglerei, Service und Verkauf
Steinackerstr. 5, 8302 Kloten, Tel. 01/814 18 38

flach + naegeli ag

8302 Kloten Kalchengasse 10 b (Treff) Tel 01 814 03 91

EHC Puck

Aktualitäten
über den EHC Kloten
im Anzeiger der
Stadt Kloten
und Stadt-Anzeiger
Glattbrugg

Redaktion EHC-Puck:
Beni Beutler, Harry Mayer
Postfach 939, 8302 Kloten

Spieltele- gramme NLA

Davos—Kloten 9:7 (4:2, 4:2, 1:3)

3500 Zuschauer.—SR: Götte (Kunz,
Stalder).

Ein sehr farbiges Spiel, das Kloten
lange offen halten konnte. Davos
spielte meisterlich auf.

Kloten: Mürner; Rauch, Wick;
Stoffel, Hicks; Schlatter, Morf, Mon-
grain, Wäger; P. Schlagenhaut, Rü-
ger, Lüthi; Baumann, Uebersax,
Thöny.

Tore: 1. Wäger (Mongrain) 0:1, 4.
Paganini (Wilson) 1:1, 6. Mongrain
(Wäger) 1:2, 12. R. Müller (Nethery)
2:2, 18. Trulzi 3:2, 19. S. Soguel 4:2;
21. Morf (Mongrain) 4:3, 25. R. Mül-
ler (Nethery) 5:3, 25. Baumann 5:4,
34. Wilson (Eberle) 6:4, 35. Wilson
(Th. Müller) 7:4, 40. Paganini (Maz-
zoleni) 8:4, 44. Uebersax (Thöny,
Wick) 8:5, 48. Schlagenhaut (bei Aus-
schluss Rüter!) 8:6, 49. Wäger
(Rauch) 8:7, 57. J. Soguel (Nethery,
Paganini) 9:7

Strafen: Davos 8, Kloten 4 Min.
Bemerkungen: Kloten ohne A.
Schlagenhaut und Bertschi, Davos
ohne Weber, 13. Pfostenschuss Lüthi

Kloten—Lugano 0:3 (0:1, 0:1, 0:1)

Kloten verlor den 4. Rang im letzten
Spiel gegen den Vizemeister
1500 Zuschauer.—SR: Voillat (Tam,
Schocher)

Kloten: Mürner; Rauch, Wick;
Stoffel, Hicks; Schlatter, Baumann;
Rüger, Mongrain, Wäger; P. Schla-
genhaut, Uebersax, Lüthi; Thöny,
Morf.

Tore: 10. F. Lüthi (Rogger) 0:1; 29.
Rogger (F. Lüthi) 0:2; 54. F. Lüthi 0:3

Andreas Schlagenhaut wurde zum
Abschluss seiner Karriere offiziell
geehrt und verabschiedet.

Schlusstabelle Meisterrunde

1. Davos**	10	9	1	0	247	146	40	21*
2. Lugano	10	8	0	2	185	139	34	18*
3. Arosa	10	4	0	6	177	155	27	19*
4. Fribourg	10	3	0	7	144	182	22	16*
5. Kloten	10	3	0	7	184	152	21	15*
6. Biel	10	2	1	7	156	177	18	13*

*Punktzahl zum Start der Meisterrunde
**Schweizer Meister

Claudio Gredig verlässt Kloten

Über zehn Jahre lang arbeitete Claudio Gredig am Aufbau der Nach-
wuchsabteilung des EHC Bülach. In den vergangenen drei Saisons lei-
tete er erfolgreich die Klotener Novizen. Nun möchte sich Gredig et-
was vom Hockey zurückziehen.

Zu den Novizen gehören die 14- bis
16-jährigen Hockeyspieler. Einerseits
sind die Novizen das Sprungbrett zu
grösseren Aufgaben (Regionalaus-
wahl, Junioren A oder Elite), ander-
erseits sind die meisten Jugendlichen
dieser Altersstufe persönlich schon ein-
em grossen Entscheidungsdruck
ausgesetzt (Schulabschluss, Lehrstel-
lensuche und Lehrstellenantritt, Pub-
ertät und einsetzende Ablösungs-
prozesse von zuhause mit zunehmen-
der Bedeutung von Kollegen- und
Freundeskreis), was die Führung die-
ser Mannschaft zu einer delikaten Er-
ziehungsaufgabe macht.

Wer bei den Novizen spielt, merkt,
dass spätestens auf dieser Stufe der
Ernst des Hockeyalltags beginnt. Je-
der weiss, dass er nur noch weiter-
kommen kann, wenn er an sich selbst
arbeitet, sowohl auf, wie neben dem
Eisfeld. Während bei den Schülern
und Minis das Spielerische und Tech-
nische vor allem mit Plausch geubt
und gefördert wird, steht bei den No-
vizen mehr das arbeitsmässige Üben,
Straining, Kondition, Einführung
und Schulung von Spielkombination
und Spielübersicht im Zentrum. Na-
turgemäss bekommen Schnelligkeit
und Körperinsatz einen grösseren
Stellenwert.

Der Jugend angepasste Erziehungs- philosophie

Gredig versuchte seinen Spielern aber
kein stures taktisches System zu leh-
ren, sondern legte das Augenmerk be-
sonders auf Spielwitz, auf das überras-
chende Element des Spielens.

Besonders verdienstvoll machte
sich Claudio Gredig um die Entwick-
lung der Novizen zu Mannschafts-
spielern. Er pflegte das Image seiner
Mannschaft. Das Auftreten in der Öf-
fentlichkeit und auf dem Eis waren
immer bewusstes Abbild seiner Erzie-
hungsphilosophie: Können, Einsatz
und Kameradschaft. Wer sich bei ihm
voll einsetzte und etwas leistete, er-
warb sein Vertrauen. Wo dies fehlte,
blieb nur Platz auf der Ersatzbank
oder im B-Team. Seine Anweisungen
waren klar und unmissverständlich;
seine Hockeysprache 60 Minuten lang
mitunter barsch, klar und unmissver-
ständlich: «Dammisalami!»

Es ist kein Zufall, dass Gredig sich
auf der Stufe der Jugendlichen beson-
ders wohl fühlte. Seine beiden Söhne
sind ja 17 und 19 Jahre alt, und er

kennt ihre Sprache. Es gelang ihm,
seine Novizen wie Erwachsene zu be-
handeln, ohne ihnen die richtungs-
weisende menschliche Unterstützung
zu entziehen. Stets fordernd, mit der
Fähigkeit auf individuelle Probleme
angepasst, und fürsorglich zu reagie-
ren. Humorvoll und mit einer Portion
Understatement bezeichnet er sich
gern, aber nicht respektlos, als der
«alte Vater».

Da Gredig nicht bequem ist, hatte
er immer neben Freunden auch Geg-
ner. Als er von Bülach nach Kloten
kam, folgten ihm einige seiner besten
Spieler.

Erfolg blieb nicht aus

Zu seiner Befriedigung haben viele
seiner Spieler ihre Chancen bei den
Novizen genutzt und konnten sich
auch in den Auswahlmannschaften
behaupten. Die meisten schafften den
Sprung zur Elite mühelos, ja einige
haben das Talent, Nationalligaspieler
zu werden. In seinen Klotener Zeiten
belegte er immer einen der ersten bei-
den Gruppenränge. Einmal stand so-
gar die Chance offen, bis in die
Schweizerfinals vorzustossen. Ein
Ziel, das letztmals seinem Freund
Jack Schenkel vor 5 Jahren überras-
chend mit dem 64/65er Jahrgang ge-
lungen war.

Unterstützt wurde Gredig von den
Swissair-Kollegen Peter Sigg (Assi-
stent) und René Schibig, seinem «be-
sten Betreuer». Alle drei bildeten mit
ihrer professionellen Einstellung eine
verschorenene Gemeinschaft, zeigten
zusammen den Kit, den sie als ober-
stes Ziel für jedes Team setzten. «Es ist
nur lustig, solange jeder für den an-
deren springt.» Zum Saisonabschluss
hatten sie immer eine packende
Mannschaftsreise ausgeheckt, sei es
an die A-WM in München oder in ein
Skiweekend. Für dieses Jahr dürfte
das Ziel der Abschlussreise wohl
schwer zu finden sein.

Eine Zukunft ohne Hockey hat sich
Gredig vorgenommen — die Freizeit
absteht in seinem Ferienhäuschen ge-
niessend. Eigentlich schwer vorzustel-
len, wenn man weiss, dass seine bei-
den Söhne im besten Juniorenalter
noch in Bülach und Kloten weiterspie-
len. Claudio Gredigs Traum? Event-
uell einmal eine Linie Gredig-Sigg-
Gredig, die dem Gegner ein Schnipp-
chen schlägt.

Beni Beutler



Novizentrainer Claudio Gredig

Elite Junioren A

Ambri stahl Kloten die Show und Medaillen

Kloten—Ambri 2:7 (2:3, 0:1, 0:3)

Wie verhext! Kloten fand nie zu seiner
gewohnten Leistung, und Ambri
nutzte die Chancen fast mühelos zu
Toren. Kloten war der psychischen
Belastung, doch noch Meister werden
zu können, nicht gewachsen.

Zu bedauern war eigentlich vor al-
lem Trainer Wittwer, der während des
ganzen Spiels keine Gelegenheit hatte,
die Situation zu verbessern. Klotens
Nati-A-Trümpfe spielten derart blass,
dass sie das Spiel nie zu bestimmen
vermochten. Mit Breaks und schnör-
kellosen Angriffen nutzten die Tessi-
ner individuelle Klotener Fehler zum
Abschluss, und schossen sich gegen
den unglücklich spielenden Pavoni in
Führung.

Mit Klein-Klein-Spiel und Revan-
chefouls nahmen sich die Klotener die
Chance selbst, eine Wende herbeifüh-
ren zu können: 5. Rang, 2 Punkte hin-
ter Langnau (dem ersten), für Kloten
ein armer Lohn für eine insgesamt
hervorragende Saison!

Kloten: Pavoni; Stoffel, Rohrbach,
Morf; Winistörfer, Thöny; Meier,
Müller, Lautenschlager, Tschudin,
Sigg; Elsener, Jezzone, Schönhaar,
Lüthi, Hoffmann; Kellenberger

Tore: 4. 1:0 Morf, Thöny, 9. 1:1
Riva, M. Celio, Tschumi, 11. 2:1 Stoff-
fel, Morf, Lüthi, 17. 2:2 Riva, 18. 2:3
Riva, 31. 2:4 Ferrari, 41. 2:5 Jaks, Bre-
da, 43. 2:6 Jaks, F. Celio, Petrimi, 52.
2:7 Jaks.

Strafen: Kloten 7x2 Min. + 10
Min. Disziplinar, Ambri 5x2 Min.

Resultate

NLA
Davos—Kloten 9:7
Kloten—Lugano 0:3

Elite A
Kloten—Ambri 2:7

Junioren A
Kloten—Wil 7:3
Illnau/Effretikon—Kloten 3:2

Novizen B
Kloten—Sonogno TI 12:4

Piccolo
Rapperswil—Kloten 4:3
Zug—Kloten 12:1
Dübendorf—Kloten 9:2

Specials
Kloten—Berner Oberland Modis 3:1

Was läuft zum Abschluss?

Sonntag, 3. März
20.00 in Grindelwald, Schweizercup
Final Damen Berner Oberland
Modis—Kloten

Montag, 4. März
Regionalfinal Minis Kloten—
Küssnacht



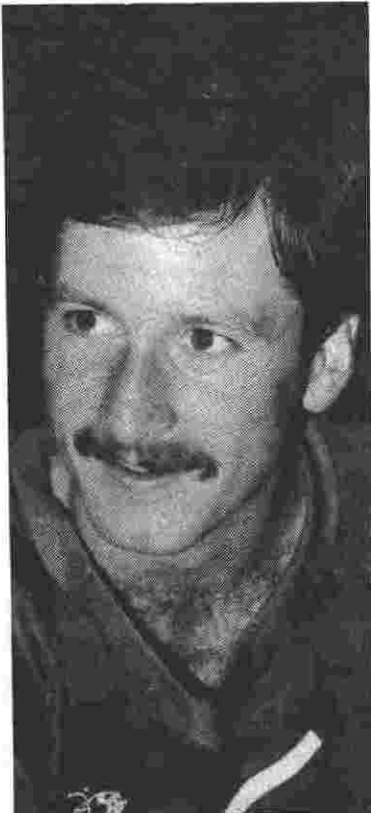
Wir stellen NLA-Spieler vor.
Heute: Edi Rauch

«Ich dachte sogar ans Aufhören»

Edi Rauch im Sommer des letzten Jahres: Nach seinem einjährigen Abstecher nach Zug zurück bei seinem Stammclub, dem EHC Kloten, der mühsamen Suche nach einer Stelle (Edi Rauch ist gelernter Flugzeugmechaniker) mit im Winterhalbjahr etwa halbtägigem Pensum, der vielen Absagen schon fast überdrüssig. Er erwägt ernsthaft, den Eishockeysport aufzugeben, weil dadurch seine Chancen auf dem Stellenmarkt markant steigen. (Nur nebenbei: Auch vermeintlich fortschrittliche Firmen wie zum Beispiel sein Lehrbetrieb zeigen sich dem Eishockeysportler und seinem Anliegen gegenüber höchst konservativ.)

Edi Rauch am Ende dieser Saison: Der 24jährige Verteidiger wird von Nationaltrainer Bengt Ohlson als Neuling ins Kader der Schweizer Nationalmannschaft aufgenommen. Eine schönere Anerkennung für eine gelungene Saison hätte sich Edi Rauch kaum vorstellen können.

Was geschah dazwischen? In erster Linie fand er, zuerst temporär, inzwischen jedoch mit festem Arbeitsverhältnis, doch noch auf seinem Mechaniker-Beruf eine Stelle, die seinen Wünschen und Neigungen in idealster Weise entspricht. «Ich könnte nie nur Eishockeyprofi sein», meint Edi Rauch über sich, «ich brauche daneben eine Arbeit, die mich auch anderweitig fordert». Als zweiten Grund für seine guten Leistungen nennt er Trainer Pavel Volek und sein Spielsystem, das ihm viel besser liegt als das kanadische unter Andy Murray. «Bei mir muss eben alles stimmen, privat wie beruflich, und weil dies nun der Fall ist, bleibe ich voraussichtlich auch in Kloten!» Obwohl Volek die Trainingsintensität gegen das Ende der Meisterschaft reduzierte, fühlt sich der Nati-Neuling momentan etwas müde. «Mit genügend Schlaf und gesunder Ernährung wird dies aber sicher bald vorüber sein.»



Edi Rauch

Bereits am 1. März besammelt sich das Nationalmannschaftskader zu einem einwöchigen Trainingslager in Freiburg, gleich anschliessend folgt ein nochmals einwöchiger Abstecher nach Schweden. Erst danach hat Nationalcoach Ohlson endgültig für die B-WM zu selektionieren, wobei ein Verteidiger über die Klinge springen muss. «Ich werde versuchen, möglichst unbeschwert aufzuspielen und so mein Bestes zu geben. Wenn's klappt, umso besser, ansonsten kann ich es bereits als Vorbereitung für die nächste Saison betrachten.»

Das Interview führte Harry Mayer



Grosser TEG-Wettbewerb bei Möbel Meier in Neerach

Anlässlich der 16. Neeracher Herbst-Wohnschau vom Oktober des vergangenen Jahres lud das bekannte Einrichtungshaus Möbel Meier in Neerach seine Kunden dazu ein, sich am kurzweiligen TEG-Wettbewerb zu beteiligen (TEG nennt sich die grosse Teppich-Einkaufs-Genossenschaft, zu deren Partnern Möbel Meier aus dem Zürcher Unterland gehört).

Der Zufall wollte es, dass ausgerechnet ein Einwohner von Neerach, nämlich der 19jährige Patrick Hofstetter, den 1. Preis entgegennehmen durfte: Einen Subaru 1800 Turismo 4 WD im Werte von Franken 17 250.—

Weitere Gewinner aus der Region, die zu einem attraktiven Teppich-Geschenk kamen, stammen u.a. aus Bülach, Niederhasli und Niederglatt.

Unser Bild zeigt den glücklichen Preisgewinner bei der Übergabe des Subaru durch den Geschäftsführer, Bruno Meier und den Seniorchef, Heinrich Meier. Übrigens: Herr Meier sen. hat vor 50 Jahren die Firma Möbel Meier gegründet, und er freut sich riesig, im Laufe dieses Jahres im Kreise seiner Familie und seiner Kunden dieses Halbjahrhundert-Jubiläum bei bester Gesundheit feiern zu dürfen.

IHR TANK IST IN GUTEN HÄNDEN.



Langjährige Erfahrung kompetenter Fachleute, kostenlose Prüfung Ihrer Anlage.

Tankreinigung, Neutankanlagen, Tankrevisionen, Tanksanierung.

Spezialabteilungen für Holzschutz (Holzimpregnierungen etc.), Isolationen (IPO-Elemente f. Estrich/Keller)

PAUL GROB AG
8304 Wallisellen, Hardstrasse 16, 01/830 37 51



Arbeiterschliessverein

Am 8. März 1985 findet im Restaurant Frohsinn Glattbrugg unsere Generalversammlung statt. Beginn um 19.45 Uhr.

Wir freuen uns, wenn wir Sie an diesem Abend recht zahlreich begrüssen dürfen.

Der Vorstand

Pistolenschliessverein

Saisonbeginn:

1. Training am 21. März 1985, 17.00 bis 19.30 Uhr im Stand Rohr. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Weitere Trainingsmöglichkeiten: jeweils donnerstags, 17.00 bis 20.00 Uhr. Den ausführlichen Schiessplan 1985 erhalten Sie nach der GV vom 8. März 1985 per Post zugestellt.

Hinweis:

Im März beteiligen wir uns an den folgenden Schiessen:

2. März, Winterschiessen in Schwamendingen
23. März, Bülacher Frühlingsschiessen

Anmeldungen sind zu richten an den 1. Schützenmeister, Raymond Pedrossi, Telefon 41 66 56.

Der Vorstand

Ornithologischer Verein

Am 2. März führen wir, verbunden mit einem Spaziergang, die Vogelnistkasten-Reinigung durch. Wir treffen uns um 9.00 Uhr beim Stadthaus.

Am Abend, 2. März, 19.30 Uhr, im Restaurant Wallberg in Volketswil, rechnen wir mit einem Grossaufmarsch zur Glattal-GV, anschliessend ist Musik und Tanz.

Wir wünschen alles Gute und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand

Für die fachmännische Beratung und Ausführung von gepflegten Privat- und Geschäfts-Drucksachen sind wir Ihr richtiger Partner



Maag AG
Filmsatz
Buchdruck und Offset
Flughofstrasse 37
8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03

Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg

- 1985 — Das Jahr der Jugend
- 1985 — Das Jahr der Musik
- 1985 — Das Jahr des Waldes und Umweltschutzes

Darüber wurde schon viel geschrieben, sei es von berufener oder leider auch unberufener Hand.

1985 — aber auch das Jahr der Stadtmusik.

Was machen wir damit, was bieten wir Ihnen im Jahr der Musik?

Wir suchen Burschen und Mädchen ab 14 Jahren, die Interesse und Freude sowie Ausdauer hätten, um ein Blasmusikinstrument zu lernen.

Wir suchen aber auch Musik-Kolleginnen und -Kollegen, die Interesse hätten, in unserem Verein mitzuspielen.

Bitte meldet Euch bei unserem Präsidenten, Walter Flüeler, Wallisellenstrasse 53, 8152 Glattbrugg, Tel. 810 62 33.

Unseren 1. Anlass in diesem Jahr, das Konzert in der Kirche Halden am 19. Januar, haben wir bereits hinter uns. Obwohl noch mehrere Plätze frei blieben, war es ein Erfolg. Es war etwas Neues für uns und wir lernen von den Fehlern, die wir gemacht haben. Wir werden es das nächste Jahr besser machen.

Unser nächster Anlass: Die Generalversammlung, sie findet am Freitagabend, den 15. März im Restaurant Hirschen statt.

Liebe Ehren- und Passivmitglieder

Wir möchten Euch herzlich zu diesem Anlass einladen.

Unsere nächsten Anlässe:

Sonntag, den 14. April, Konzert zum Weissen Sonntag, bei der kath. Kirche, um 10.30 Uhr. Montagabend, den 6. Mai,

foto bürgi

Ihr Fachgeschäft

Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

Platzkonzert bei der Alterssiedlung Gibelich. Samstag, den 11. Mai, Muttertagskonzert in der Kirche Halden. Samstag, den 8. Juni findet evtl. ein City-Ständchen statt.

Freitag- bis Sonntagabend, den 14.—16. Juni

Kantonaler Kreismusiktag des Zürcher Unterlandes in Opfikon-Glattbrugg mit Fahnenweihe und Mitwirkung der Dorfvereine

Im nächsten Eingesandt werden wir Sie über mehr Details informieren. Nebst den genannten Daten finden die wöchentlichen Proben am Montagabend sowie an verschiedenen Abenden Platz- und Geburtskonzerte statt.

Die Stadtmusik sucht Zimmer für den 14.—16. Juni

Zu obigem Anlass haben wir auch 2 befreundete bekannte Musik- und Gesangsvereine aus Deutschland und Oesterreich eingeladen. Unsere Musik- und Gesangskollegen möchten wir gerne privat unterbringen. Bitte melden Sie sich bei unserem Präsidenten, Walter Flüeler, Tel. 810 62 33. Wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Zusage und Unterstützung.

Der Vorstand und das Organisations-Komitee der Stadtmusik

Naturfreunde Kloten

Samstag, 3. 3. 1985, Skitour Ruchstock, 2814 m. Leiter Rolf Weber. Treffpunkt 6.00 Uhr Bahnhof Kloten. Aufstieg ca. 4 Std. Tel. 180 gibt am 2. 3. ab 17.00 Uhr Auskunft über Durchführung. Anmeldung bis 1. März an Rolf Weber, Tel. 844 38 27.

Samstag/Sonntag, 9./10. 3. 1985, Skitour Gletscher Dukan, 3019 m. Leiter Christian Gauer. Abfahrt Bahnhof Kloten 6.00 Uhr, Aufstieg zum Bühlenhorn oder Älplhorn ca. 3 1/2 Std. Sonntag: Gletscher Dukan, Aufstieg ca. 5 Std. Anmeldung schriftlich bis 2. 3. 1985 an Christian Gauer, Sonnhaldenstrasse 5, 8302 Kloten.

Samstag/Sonntag, 9./10. 3. 1985, LL-Weekend Alp Sellamatt. Leiter Kurt Engeli. Treffpunkt 9.00 Uhr Bahnhof Klo-

ten. Fahrt mit PW nach Alt St. Johann. Auch Pistenfahren möglich. Anmeldung schriftlich bis 5. 3. 1985 an Kurt Engeli, Brunnergässli 7, 8302 Kloten.

Samstag/Sonntag, 16./17. 3. 1985, Kletterwochenende Bellinzona. Leiter Hans Moor. Treffpunkt nach Vereinbarung HB Zürich. Fahrt mit Bahn. Dieses Wochenende ist zum Einklettern für die Saison 1985 gedacht. Kein Kletterkurs. Unterkunft im Zelt oder unter freiem Himmel auf dem Zeltplatz des Klettergartens. Anmeldung bis am 13. 3. 1985 an Hans Moor, Telefon 850 14 57.

Samstag/Sonntag, 23./24. 3. 1985, Skitour Lötschenlücke/Ebenfluh. Leitung Christian Gauer. Anmeldung schriftlich bis 10. 3. 1985 an Christian Gauer, Sonnhaldenstrasse 5, 8302 Kloten.



Jungwacht-News

Es ist wieder einmal so weit. Wir laden alle Zweit- und Drittklässler herzlich ein, unsere Schnupperstunden zu besuchen. Für diejenigen, die uns noch nicht kennen; die Jungwacht ist ein Jugendverein der Kath. Kirche. Das heisst nicht, dass reformierte Knaben unerwünscht sind — im Gegenteil, auch sie sind uns willkommen. Es werden Knaben von der zweiten Klasse an bei uns aufgenommen.

Wir möchten mithelfen, die Freizeit unserer Knaben interessanter zu gestalten. Hast Du auch Freude am Spielen, Basteln, an Abenteuern im Lager, Kameradschaft erleben und an einmaligen Erlebnissen?

Unser wichtigstes Ziel ist es, dass Du mit uns Natur und Gemeinschaft erleben lernst; in Gruppenstunden, Weekends und Lagern. Alle ein bis zwei Wochen treffen wir uns am Samstag zu einer Gruppenstunde. Vielleicht hast Du Freude an solchen Beschäftigungen und möchtest auch noch andere Knaben kennenlernen? Wenn ja, dann komme doch am 16., 23. und am 30. März 1985 um 13.30 Uhr zur Gruppenstunde, Treffpunkt «forum». Nimm doch Deinen besten Freund mit. Nach diesen drei «lässigen» Samstagnachmittagen kannst Du Dich entscheiden, ob Du der Jungwacht beitreten möchtest. Auskunft bei: Janez Zekar, Müllackerstrasse 26, Telefon 810 52 37.

Usgah macht Spass!

Zürich-Airport MÖVENPICK HOTEL



It's country time im Travellers Pub

Am 1./2. März gastiert die u.a. von TV Auftritten bekannte **Go West Band** bei uns im Pub.

Bei den mitreissenden Rhythmen von Gitarre, Banjo und Mundharmonika wird's bestimmt wieder hoch zu- und hergehen.

Auch diesmal halten wir unseren Pub am **Freitag bis 02.00 Uhr** offen, damit Nachtschwärmer und Country Fans den Abend in vollen Zügen geniessen können.

Der Eintritt ist natürlich gratis.

Let's spend the night together.

Peter Traber
Restaurant Direktor

- ★ Mövenpick Restaurant
- ★ Appenzeller Stube
- ★ Traveller Pub
- ★ China Restaurant DIM SUM
- ★ Trattoria del Sole
- ★ s'Gärtli

Glattbrugg, Telefon 01/810 11 11

Hilton International Zurich

Ein schöner Tag soll es werden!

Konfirmation

Beim Hilton-Familienbuffet

- Jeden Sonntag von 10 bis 14.30 Uhr
- SFr. 27.- für Erwachsene, kalte und warme Gerichte inbegriffen
- SFr. 1.- pro Lebensjahr Ihrer Kinder bis 14 Jahre
- Kinderspielzimmer mit Trickfilmen

Im **gediegenen Bankettraum**

- mit festlichem Menu

Im **Restaurant**

- mit à-la-carte-Menu

Unser Bankettleiter Fileno Benedetti wird Sie gerne beraten.
Telefon 810 31 31, int. 630/31

Hohenbühlstrasse 10
8152 Opfikon
(Nähe Flughafen)
Tel. 01-810 31 31

Für Hilton-Reservierungen
Weltweit
Tel. 01-810 18 29 (HRS)

ARBEITSGRUPPE
DES STADTPRÄSIDENTEN

Forum

(Kath. Kirchgemeindehaus,
Wallisellerstrasse 20)

Das **ch tanztheater** gastiert
mit seiner Produktion

X-RAYS

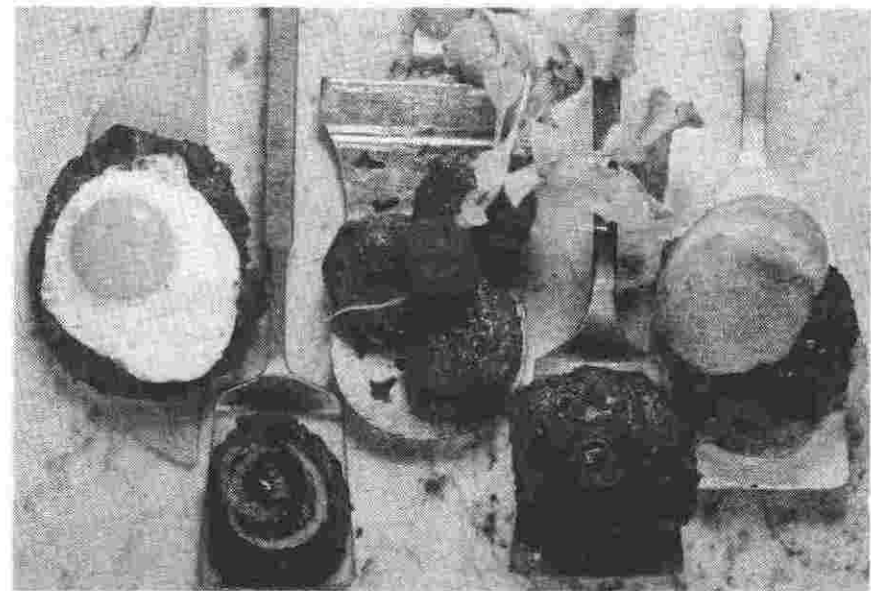
am **Freitag, 8. März 1985, 20.00 Uhr**
in Opfikon-Glattbrugg

Produktionsleitung: Eve Trachsel
Choreographie: Tsutomu Ben Iida
Musikcollage: Peter Hauri

Preise: Fr. 10.- und Fr. 8.-
für Erwachsene (Jugendliche und
AHV-Bezüger bezahlen die Hälfte)

Vorverkauf:
Papeterie Papillon
Schaffhauserstr. 91, Glattbrugg
Telefon 810 63 08

Veranstalter:
Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten



COFFEE SHOP

im Zürich Hilton:

Burgerfestival mit Stil und viel Geschmack

kf. Im Coffee Shop gibt sich das Zürich Hilton burgerlich. Das heisst, ab 5. März wird in dem gemütlichen Restaurant vis-à-vis der Reception zum internationalen (Ham-)Burger-Festival geblasen. Zu den drei Stamm-Burgern, dem grillierten, mit Käse oder dem mit Chili, wie sie durch's ganze Jahr hindurch auf der Karte stehen, gesellen sich sechs weitere fantasievolle Burger-Kreationen aus aller Welt. Da ist einmal der Italo-Burger, welcher natürlich mit Spaghetti serviert wird und die Unentschlossenen begeistern dürfte. Der China-Town-Burger (mit Gemüsestreifen und Sojasauce) gibt sich leicht und frühlingsfrisch, der Wellington-Burger (im Blätterteig) verhüllt und Lamm- bzw. Fisch-Burger sprechen ihre Liebhaber an, während das Trio (drei Burger aus Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch) allen etwas bietet.

Die neu zu erwartenden Burger-Kreationen sind erprobte Vorschläge aus den Hilton International Hotels, wurden aber, bevor sie die Zürcher Coffee-Shop-Karte zieren, den hiesigen Gaumen angepasst.

Die Geschichte einer Auswandererspeise

Die zwischen zwei Brötchenhälften eingeschobenen Hackfleischplätzchen sind heute das gefeierte amerikanische Nationalgericht. Sie stammen aber, so wie's ihr Name vermuten lässt, tatsächlich aus der Hafenstadt an der Elbe, aus Hamburg. Ein wahrscheinlich heimwehkranker Auswanderer hat sie vor über hundert Jahren erstmals öffentlich angeboten. Die «Hamburger» müssen schon dannzumal Furore gemacht haben, liess sich doch sogar die «Boston News» darüber aus. Das kulinarische Phänomen eroberte vorerst die Vereinigten Staaten, dehnte seinen Siegeszug je länger je mehr auf Südost-Asien aus und hat natürlich auch Europa erreicht.

Dass aber Hamburger nicht gleich Hamburger ist, das beweisen die fantasievollen Hilton-Kreationen, die natürlich auch mit fast hanseatischem Stil aufgetragen werden.

Der Coffee Shop — ideal für den kleinen Imbiss

Der Hilton Coffee Shop mit seinen 60 Plätzen erweist sich immer mehr als der ideale Ort, um schnell zu einigen gepflegten Kleinigkeiten zu kommen. Die Suppen, Snacks, Grilladen, Fischgerichte, Burger, Salate und Süss-Speisen stammen buchstäblich aus der gleichen Küche wie die Sutter's-Grill-Gerichte und halten Preisvergleichen durchaus stand. Dass aber im Coffee Shop von 10.00 bis 24.00 Uhr durchgehend warme Speisen serviert werden, das ist bekannt, nicht wahr!

Am 6. März geht am
Zürcher Flughafen das
neue **Blackout** auf!



New Blackout, Zürich Airport:
Insider Members Club, Video,
Disco Dancing, Bistro Gambling.

Täglich geöffnet von 20.30-02.00 Uhr,
Freitag-Samstag von 20.30-04.00 Uhr.



11. Internationale Fahrrad- und Motorrad-Ansstellung Zürich

Züsä-Hallen 27. Februar - 4. März 1985
Mittwoch-Samstag 10.00-22.00
Sonntag & Montag 10.00-19.00

Winterthurerstrasse 698
Zürich-Schwamendingen
Telefon 01 40 58 20

concorde

17.30-24.00 Uhr
Sonntag geschlossen
ab 18 h - aufregend erotisch

Vorhänge nach Mass



Merker
Inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
8304 Wallisellen
01/830 00 91

BAR-Restaurant Le Tambour

Heute Freitag, 1. März

Freinacht

Pyjama-Party



Schaffhauserstr. 109 Glattbrugg Telefon 810 66 55

1. März 1985

Wiedereröffnung

griechisches Spezialitäten-Geschäft

AKROPOLIS

Schaffhauserstrasse 135, Kloten

griechische und balkanische
Spezialitäten
griechische Weine usw.

Inhaber:
R. + S. Koutsogiannakis, Kloten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Das Fachgeschäft in Kloten

flach. fernsehen
naegeli ag radio



8302 Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 814 03 91

1. und 2. März: TIGER
3.-5. März: Blackout geschlossen

New Blackout, Zürich Airport: Telefon
01-814 10 87. Insider Members Club,
Video, Disco Dancing, Bistro, Gambling.



Die Spalte des Turnvereins



TVO-Basket-News

Herren Junioren A
 Ein Bericht von *Bebi Preiswerk*
 Dank der spontanen Spielerwerbung von einigen Junioren, welche im Herren-2-Team gespielt haben, haben wir endlich eine Junioren-Mannschaft zustande gebracht. Mit viel Einsatz und Elan haben wir uns auf die Saison vorbereitet. Nebst dem regulären Trainingsbesuch sind die meisten noch ein zweites oder drittes Mal zusätzlich trainieren gegangen. Und dies jede Woche! In der Meisterschaft selbst haben wir dann aber trotzdem «hört z'bissee gha», weil wir da noch unerfahren waren. Von 6 Spielen konnten wir nur eines gewinnen, von den verlorenen 2 mit nur einem Punkt vergeben. Die Moral ist trotzdem geblieben und die Rückrunde wurde mit viel Motivation und Einsatzwillen angepackt. Ein Platz im Mittelfeld sollte so auch drinliegen. Das Niveau in dieser Jun.-Liga ist recht hoch und es gibt noch recht viel Trainingsarbeit in Zukunft zu tun, aber sicher können wir heute schon sagen, dass die Herren 1 und 2 auf guten Nachwuchs zählen können.

Resultate: Keine

Nächste Spiele:

- Herren 1**
6. März: Opfikon - Swissair-Jets, Halden
- Herren Junioren**
6. März: Opfikon - Baden, Halden
- Damen 1**
7. März: Opfikon - Seminar Brugg, Halden
- Damen 2**
7. März: Kanti Aarau - Opfikon
- Damen 3**
8. März: Schaffhausen - Opfikon

Memo: TVO-Generalversammlung, Freitag, 15. März

In eigener Sache:

Orientierung:
 Auf Ende Saison (Ende Mai) will ich die erste Ausgabe einer «neuen» *TVO-Basket-Clubzeitung* herausgeben.

Ziele:
 Die Clubzeitung soll:
 — informativen Charakter haben,
 — reich illustriert sein (Mannschaftsphotos...),
 — humorvoll sein (gute Ideen erwünscht!)

Solltest Du Lust haben, als Redaktor, freier Mitarbeiter oder Photograph bei dieser Zeitung mitzuwirken, dann melde Dich bitte bei Rolf Ammann, Tel. 850 30 02.

Turnverein Opfikon-Glattbrugg

Einladung zur 75. Generalversammlung

pe. Am Freitag, dem 15. März findet um 20.00 Uhr im Vereinshaus an der Zunstrasse in Glattbrugg die 75. Generalversammlung des Turnvereins statt.

Es ist die einzige Mitgliederversammlung des Turnvereins im Jahr. Für Aktivmitglieder ist der Besuch nicht nur obligatorisch, sondern auch selbstverständlich. Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Traktanden

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll
3. Mitgliederbestand/ Mutationen
4. Jahresberichte
5. 75 Jahre TVO
 Schlussbericht OK-Präsident
 Schlussrechnung (Abnahme der Schlussrechnung)
 Entlastung (Decharge) an OK 75 Jahre TVO
6. Rechnungen 1984
7. Jahresprogramm 1985
8. Beiträge, Budget 1985
9. Wahlen
10. Anträge
11. Ernennungen und Ehrungen
12. Anlässe 1986
13. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Akten liegen beim Präsidenten, B. Grunholzer, obere Wallisellenstrasse 9, Opfikon, zur Einsicht auf. Anträge zuhanden der GV sind schriftlich bis 5. März 1985 dem Präsidenten einzureichen.

Opfikon, im Februar 1985 Der Vorstand

Orientierungslauflager in den Frühlingsferien

Für Anfänger und Fortgeschrittene führt der OLC Kapreolo, grösster OL-Verein im Glattal, vom 15.—20. April ein OL-Lager durch. Das Lager ist offen für 10—16jährige Mädchen und Knaben, die diese schöne Sportart kennenlernen möchten. Die Kosten betragen Fr. 90.— (inkl. Reise, Unterkunft, Verpflegung). Auskunft und detaillierte Ausschreibungen sind erhältlich bei Susi Rothacher (Tel. 720 67 86)

5. Opfiker Skimeisterschaft vom 10. März 1985 in Oberiberg

Über das vergangene Wochenende führte der Skiclub Swissair sein Clubrennen in Oberiberg bei prächtigem Wetter und guten Schneeverhältnissen durch. Die Erwärmung vom Sonntag setzte den Pisten aber schon ganz ordentlich zu und an verschiedenen Stellen zeigten sich braune Flecken.

Wir werden mit allen (chemischen) Mitteln versuchen, die Opfiker Skimeisterschaft in Oberiberg, eventuell auf der Ybergeregge oder im Gebiet Laucheren oberhalb Oberiberg durchzuführen. Wir sind nach wie vor zuversichtlich, dass der Winter auch in höheren Lagen nochmals zuschlägt und für unseren Anlass beste Schnee- und Pistenverhältnisse bringt.

Zu beachten ist, dass das Skirennen bei jeder Witterung durchgeführt wird. Sollte jedoch wegen Schneemangel die Skimeisterschaft nicht durchgeführt werden können, würde Tel. Nr. 180 ab Donnerstagabend, 7. März 1985, 20.00 Uhr orientieren.

Teilnehmer, die keinen Prospekt mit Programm mehr haben, können diesen an der Telefonzentrale im Stadthaus oder bei jeder ortsansässigen Bankfiliale samt Einzahlungsschein beziehen. Bei den Banken sind die goldgelben Prospekte aufgelegt.

Aus dem Programm sind besonders hervorzuheben:

Anmeldeschluss:
 Mittwoch, den 6. März 1985

Startnummernverlosung:
 Donnerstag, den 7. März 1985, 20.15 Uhr im Restaurant Frohsinn, Opfikon

Startgeld:
 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Opfikon zahlen kein Startgeld.

Übrige Teilnehmer: Fr. 20.—, im voraus zahlbar auf PC-Konto 80-58 943 des SC Glattbrugg.

Skilift:
 Tageskarten können beim Bezug der Startnummern in Oberiberg zum Vorzugspreis von Fr. 10.— bezogen werden. Einzelfahrten für Kinder kosten Fr. 1.50.—, für Erwachsene Fr. 2.—.
 (Bei Verlegung des Austragungsortes sind Änderungen möglich).

Startnummernausgabe:
 Von 8.15—9.00 Uhr beim Zielhaus neben der Talstation des Skilifts Oberiberg.

Streckenbesichtigung:
 Beim Besichtigen der Rennstrecke von 10.30—11.45 Uhr sind die Startnummern gut sichtbar zu tragen.

Tore dürfen nicht durchfahren werden.

Start:
 12.00 Uhr.

Carbenützer:
 Carbenützer zahlen für die Carfahrt im voraus Fr. 15.— pro Teilnehmer auf PC-Konto 80-58 943 des SC Glattbrugg ein.



Abfahrt des Cars:

Am Sonntagmorgen, um 7.00 Uhr beim Stadthaus Opfikon an der Oberhauserstrasse 25 in Glattbrugg.

Rückerstattung von Startgeldern und bezahlten Carfahrten:

Sollte die 5. Opfiker Skimeisterschaft wider Erwarten nicht durchgeführt werden können, würden sämtliche vorausbezahlten Startgelder und Carfahrten zurückerstattet.

Die Teilnehmer konkurrieren automatisch in drei verschiedenen Mannschaftswertungen, nämlich Schulklassen, Vereine und Firmen, Familien. Fährt jemand in der Familienkategorie, kann er weder in der Mannschaftswertung der Vereine und Firmen noch im Wettkampf der Schulklassen gewertet werden. In dieser Beziehung hat die Familienkategorie den Vorrang.

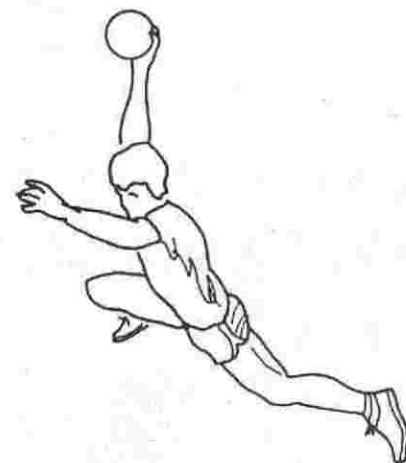
Alle Teilnehmer werden aber auf jeden Fall in der Gesamtrangliste nach den verschiedenen Kategorien gewertet.

Die besten Fahrer je Kategorie erhalten Gold, Silber und geschliffene Bronzemedailien mit Langband und zum Teil Wanderpreise. Für ca. 50% der nächstklassierten Fahrer werden Bronze-Medaillen in jeder Kategorie verteilt.

Die Gewinner der verschiedenen Mannschaftswettbewerbe erhalten die beliebten Zinnbecher und zum Teil Wanderpreise.

Die Opfiker Skimeisterin und der Opfiker Skimeister gewinnen neben den sehr wertvollen Wanderpreisen je einen besonderen Preis.

Wir freuen uns auf ein tolles Skifest.



Handballclub Wallisellen-Opfikon

3. Schüler-Handballturnier

Samstag, 23. März/Sonntag, 24. März
 Grossraumturnhalle Lättenwiesen in Glattbrugg

Liebe Schüler,
 am Wochenende des 23./24. März ist es wieder einmal soweit. In der Schulanlage Lättenwiesen findet das bereits zur Tradition gewordene 3. Schüler-Handballturnier statt, zu dem wir Euch herzlich einladen möchten. Teilnehmen können alle Schüler der 5. und 6. Klasse sowie der Oberstufe. Die Teilnahme ist *kostenlos* und die Anzahl der Mannschaften unbegrenzt. Auf die Gewinner warten einige schöne Preise.

Gespielt wird nach den Handballregeln. Eine Mannschaft besteht aus mindestens 6 Feldspielern und 1 Torhüter. Als einzige Vorschrift gilt: Turnschuhe und, wenn möglich einheitliche Leibchen. Alle weiteren Einzelheiten (Spielplan, Spielregeln etc.) erhaltet Ihr nach Eingang aller Anmeldungen zirka 1 Woche vor dem Turnier.

Gegen knurrende Mägen ist eine reichliche Festwirtschaft vorgesehen!

Kategorien

A Schüler 5. + 6. Klasse
 B Schüler 1.—3. Oberstufe
 Die Anmeldung schickt Ihr bitte an: Peter Kappeler, Engenbühlstrasse 4, 8304 Wallisellen.

Anmeldeschluss: Freitag, 1. März 1985 (letzte Gelegenheit)

An die Eltern

Unser Verein, der Handballclub Wallisellen-Opfikon HCWO, möchte mit diesem Turnier Ihre Knaben schon während der Schulzeit für den Handballsport interessieren, der ihnen auch später eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten kann. «Mitmachä isch wichtiger als gwinnä»

Anmeldung

Mannschaftsname: _____

Schulhaus, Kl. Kat.: _____

Name, Adresse, Telefon des Mannschaftsführers: _____

Name, Vorname der Spieler: _____

HCWO-Vorschau für Samstag, 2. März
 Rami Ballon
 13.30 HCWO A-Jun. - TV Oerlikon
 16.45 HCWO C-Jun. - BSV 1960
 Bülach
 19.30 HCWO 2 - Pfadi Rhenania

FC Glattbrugg



Wochenprogramm

Samstag, 2. März 1985
 Auswärtsspiele:
 13.00 Embrach - Glattbrugg Jun. A (F)
 Phönix Winterthur - Glattbrugg I (F)

Sonntag, 3. März 1985
 Auswärtsspiele:
 Fehraltorf - Glattbrugg II (F)
 Viktoria 59 Oerlikon - Glattbrugg III (F)
 Brüttsellen - Glattbrugg Jun. A (F)
 Brüttsellen - Glattbrugg Jun. B (F)
 Blue Stars Zürich - Ital Opfikon a (F)

Dienstag, 5. März 1985
 Heimspiele:
 18.00 Glattbrugg Jun. D1 - Zürich-Affoltern (F)* SR
 19.30 Glattbrugg I - Albisrieden (F)

Mittwoch, 6. März 1985
 Heimspiel:
 18.00 Glattbrugg Jun. D2 - Zürich-Affoltern (F)* SR

Donnerstag, 7. März 1985
 Auswärtsspiele:
 Brüttsellen - Glattbrugg Jun. C1 (F)
 Kloten - Tambour (F)

* = Spiel evtl. auf Kunstrasen (keine Stollenschuhe)

JUGEND BRINGT ZUKUNFT. pro juventute

Junior-Kicker

Die Rückrunde steht nun bereits wieder vor der Tür und die Trainings aller Juniorenkategorien laufen auf Hochtouren. Wurde bis jetzt noch meist in den Hallen trainiert, wird ab nächster Woche wieder «Freilufttraining» absolviert. Die A-Junioren trugen letztes Wochenende bereits ihr erstes Freundschaftsspiel aus. Die Partie ging zwar mit 3:4 verloren, trotzdem zeigten die Glattbruggler (sie traten nur mit 10 Spielern an) eine ansprechende Leistung. Zudem stand der konditionelle Faktor im Vordergrund, da die Platzverhältnisse etwas prekär waren. Meisterschaftsstart ist das Wochenende vom 16. und 17. März und für die «Kleinen» (E-Junioren) 1 Woche später am 23. März. Die Junioren freuen sich über die hoffentlich recht grosse Besucherzahl, die den Weg in die Sportanlage Au finden wird.

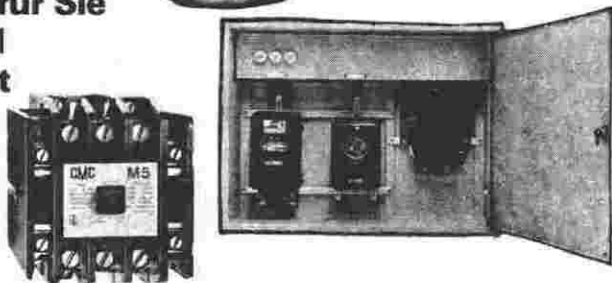
Der TVO im März

- 6.3. TVO-Basket: Opfikon (Herren 1) - Swissair Jets, Halden, 20.30 Uhr.
- 7.3. TVO-Basket: Opfikon (Damen 1) - Seminar Brugg, 20.30 Uhr, Halden.
- 10.3. Geräteriege: ZH-Kantonale Minitrampolin-Meisterschaften in Seebach.
- 10.3. Opfiker Skimeisterschaften.
- 13.3. TVO-Basket: Opfikon (Herren 1) - Winterthur, Halden, 20.30 Uhr.
- 15.3. Turnverein: Generalversammlung im Vereinshaus.
- 16.3. Damenriege: Rhythmische Sportgymnastik, Demonstration in der Turnhalle Lättenwiesen.
- 16.3. Kunstturnen Mädchen: Testtag, Niveau 1 und 2 in Zürich.
- 21.3. TVO-Basket: Opfikon (Damen 1) - Reussbühl, Halden, 20.30 Uhr.
- 23.3. Kunstturnen Mädchen: Testtag Niveau 3,4 und 5 in Zürich.
- 27.3. TVO-Basket: Opfikon (Herren 1) - Wetzikon 2, Halden, 20.30 Uhr.

- Jedi Art vo Elektroinstallatione ...
- sämtlich Servisuuftrag ...
- Telefon A + B ...
- Trafostatione ...
- Schalttafle ...

... wärdet für Sie termin- und fachgerächt usgfüert

vo:



E. KESSLER AG

Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

Boutique Kitty

Mode 85

Grosse Auswahl der schönsten Blusen, Kleider, Hosen, Jupes, Pullover etc.

Schaffhauserstrasse 50, Glattbrugg
Telefon 810 68 89

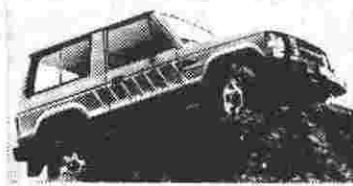
Sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten

Garantiert fachmännische und preiswerte Ausführung

G. Thalmann 8152 Opfikon
Glärnischstr. 14 Tel. 810 71 55

MITSUBISHI MOTORS CORPORATION

Vom Kompakwagen über Limousinen und Nutzfahrzeuge zum Sportcoupé. Jeder Mitsubishi etwas Besonderes.



Der brandneue und bärenstarke Pajero 4x4. Neu: mit langem Radstand.

rhombeg ag garage + carrosserie

8152 Glattbrugg ZH, Flughafenstrasse 60 (Rumlang-Flughofen) Tel. 01 - 810 48 30

Garage K. Franz, Tel. 01 - 302 50 10 Kshaldenstrasse 20a, 8052 Zürich

Garage Dige, Tel. 01 - 813 13 15 Mühlegasse 5, 8302 Kloten

Domino

Bastelkurse

Das neue Kursprogramm ist soeben erschienen.

Weitere Auskünfte und Anmeldung im Laden.

Haushaltartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

BACHMANN-PIANOBAU AG
Anfänger-Klaviere
Kauf/Miete mit guter Anrechnung und Tauschmöglichkeit
Allenmoosstrasse 149
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Bis Dienstag, 5. März, täglich 20.15 Uhr
Samstag und Sonntag auch 15.00 Uhr
Mittwoch, 6. März, 15.00 Uhr, letzte Vorstellung!



Die erfolgreichste Gespensterkomödie aller Zeiten!
2. Woche! Auch in Kloten ein Grosserfolg!
Zutritt ab 12 Jahren — deutsch gesprochen.

Samstag, 2. März, 17.00 Uhr und
Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr und 17.00 Uhr

FAUST

von Joh. Wolfgang von Goethe. Die Gustav-Gründgens-Inszenierung des Deutschen Schauspielhauses Hamburg.

Veranstaltung der Kulturfilmgemeinde Kloten u. U.

Ab Mittwoch, 6. März: **KARATE KID**

Kommen Sie jetzt vorbei im

spirella-Fabrikladen

achten Sie auf ...

unser Angebot für's Bad

Duschvorhänge ab Fr. 18.—
für Dusche und Badewanne, in farbenfrohen Dessins

Badezimmer-Teppiche
finden Sie bei uns in diversen Grössen und Farben

Frottierwäsche
flauschig weich, in vielen modischen Farben

Dies sind alles Waren mit kleinen Fabrikationsfehlern oder Auslaufmodelle.



Wir beraten Sie gerne

spirella-Fabrikladen, Dorfstrasse 56, Embrach
Mo.—Fr., 13.30—18.00 Uhr
Sa., 09.00—12.00 Uhr und 13.30—16.00 Uhr

spirella-Fabrikladen, Bahnhofstrasse 8, Kloten
Mo.—Fr., 10.00—12.00 Uhr und 13.30—18.30 Uhr

Die regulären spirella-Artikel finden Sie in Glattbrugg bei Waldis, Innendekoration, Schaffhauserstrasse 128, Forster + Co. AG, Kanalstrasse 3—5



Glatt Treuhand AG
Treuhand, Beratung, Verwaltung

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuer- und Rechtsberatung
- Betriebsberatung

Rufen Sie uns an:
Säntisstrasse 33 8304 Wallisellen Tel. 01/830 07 10



Töpferei Hans Christen

Öffnungszeiten/Verkauf:
Montag bis Freitag,
16—18 Uhr
Samstag, 9—12 Uhr
Müllackerstrasse 19
Tel. P. 810 72 88
G. 275 22 94
(8—12)



Renault-Ausstellung

Samstag, 2. März 1985, 9.00—16.00 Uhr

Die neuesten RENAULT-Modelle stehen zur Probefahrt bereit bei

Garage W. Schumacher AG

beim Bahnhof, 8152 Glattbrugg

ORIENTTEPPICHE

Direktimport feinsten handgeknüpfter Woll- und Seidenteppiche

Ausstellung und Verkauf

25. Februar bis 9. März 1985



Gertrud und Barbara Kopf

Lager und Ausstellung

Wydackerstrasse 5
8152 Glattbrugg
Telefon 01.810 32 61

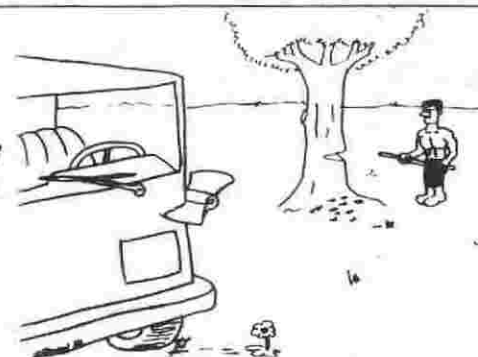


Schlüssel-Widmer

Schlösser, Beschläge, Montage und Aufsperrdienst

Schwamendingenstrasse 11
8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 311 50 20

Häsch vo me Biel im Auto en Schlitz s'Auto-Center Rohr flickt's wie dä Blitz



AUTO CENTER ROHR

Carrosserie J. Bräm
Telefon 810 13 86

Autospritzwerk A. Meier
Telefon 810 42 11

Unterrietstrasse 4, 8152 Glattbrugg

Stadt-Anzeiger

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 8. März 1985
30. Jahrgang, Nr. 10
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr
Telefon 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 — Bezugspreis jährlich Fr. 39.—, adressiert Fr. 46.—
Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 46 Rp. (1 Einheit = Fr. 18.40),
Fr. 1.35 für Reklamen — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg



Elf Opfiker Oberstufenschüler und ein Lehrer kurz nach der glücklichen Landung auf dem Salzburger Flughafen — für die meisten von ihnen war dies der erste Flug des Lebens, offeriert von der Swissair zum Jahr der Jugend

11 Opfiker Schüler als Gäste der Swissair

Und am Nachmittag schnell mit dem Jumbo nach Salzburg . . .

eh. Zu einem Ferienerlebnis ganz besonderer Art kamen letzte Woche 11 Opfiker Schüler der Oberstufen-Abschlussklassen: Auf Einladung der Swissair durften sie im Jumbo nach Salzburg fliegen und dort an einem äusserst interessanten Ausflugsprogramm teilnehmen. Diese grosszügige Geste ist als ein Swissair-Beitrag zum Jahr der Jugend zu verstehen, nahm «unsere» Fluggesellschaft doch die Überführung einer Boeing 747 nach Salzburg zum Anlass, die freien Sitzplätze insgesamt 100 Schulkindern aus den Anrainergemeinden des Flughafens zur Verfügung zu stellen. Das Auswahlverfahren wurde den Schulgemeinden freigestellt — Opfikon entschloss sich dafür, die Billetts unter denjenigen Abschlussklassen-Schülern auszulosen, die beide Ferienwochen zu Hause bleiben mussten und deren Eltern keine Angestellten der Swissair sind. Die getroffene Auswahl zeigte sich als gelungen, befanden sich unter den elf Opfikern doch insgesamt acht «Luftneulinge», die ihre Lufttaufe mit einem solch illustren Flug begehren durften. Dass dieser Nachmittag nicht nur für die Schüler und deren Begleiter, sondern auch für die Salzburger ein Grosseignis war, zeigte der grossartige Empfang, welcher dem Flugzeug auf dem österreichischen Flughafen bereit wurde. In Massen waren die Salzburger zur ersten öffentlichen Landung eines Jumbos auf ihrem Flughafen geströmt, eine Blaskapelle und Trachtenmädchen umrahmten das Grosseignis feierlich. Während das Grossraumflugzeug für die nachmittäglichen Salzburger Rundflüge — den eigentlichen Zweck der Überführung — hergerichtet wurde, besichtigten die Zürcher Schulkinder unter Leitung der Swissair das nahegelegene Berchtesgadener Salzbergwerk und erfreuten sich an unterirdischen Rutschbahnen, Bähnchen- und Schiffahrten. Beeindruckt zeigte sich die Opfiker Schar — die von Lehrer Werner Soland begleitet und betreut wurde — auch von der anschliessenden Rundfahrt durch die Mozartstadt Salzburg — doch lassen wir die Schüler selber zu Wort kommen und einige ihrer «österreichischen» Eindrücke schildern:

Besammling und Hinflug

In einem Brief der Gemeinde Opfikon-Glattbrugg war uns mitgeteilt worden, wann und wo wir erscheinen sollten. Um 11.30 Uhr war Besammling am Schalter 127. Zuerst wurden die Einsteigskarten verteilt. Weil ein grosser Andrang war, mussten wir noch 20 Minuten warten. Dann ging es los. Nachdem wir die Kontrolle durchschritten hatten, konnten wir in die Busse steigen, die uns geradewegs zum Flugzeug beförderten. Jeder nahm (mit seinem Kol-

legen) einen Platz ein und der Jumbo rollte auf die Startbahn. Nach einem kleinen Halt ging es mit einem Ruck rasant vorwärts. Mit einem Gefühl von leichter Angst und Spannung ging es in die Luft. Auf 7,5 km Flughöhe gab es ein kleines Mittagessen, bestehend aus einem «Brötli», Käse, Selleriesalat, Bündnerfleisch, einem Mineralwasser und einem «Schöggeli». Anschliessend konnte man noch Kaffee wünschen. Leider hatte man zu wenig Zeit, um das vorzügliche Mahl in Ruhe zu geniessen.

Denn kaum war man in der Luft, setzte das Flugzeug schon wieder zum Landeanflug an. Die Landung verlief gut und um dem Piloten unserer Anerkennung zu zeigen, gab es einen tosenden Applaus.

René Urech
Gabi Bergnach
Markus Muff

Fortsetzung auf Seite 5



Letzte Meldung:

5. Opfiker Skimeisterschaft auf der Ybergeregge!

Infolge prekärer Schneeverhältnisse in Oberberg werden die Rennen bei jeder Witterung auf der Ybergeregge ausgetragen. Alles übrige nach Programm.

Abstimmungsparolen der Ortsparteien vom 9./10. März 1985

	CVP	EVP	FDP	LdU	SP	SVP BGB	Gemeinde- verein
GEMEINDE-ABSTIMMUNG:							
Initiative Hohenstieglén	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
Friedensrichter	H. O. Moritz (alle Parteien)						
BEZIRK:							
Offizielle Liste aller Parteien							
KANTONALE ABSTIMMUNG:							
Gesetz über Bezirksverwaltung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
Konkordat Schiedsgerichtsbarkeit	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
Bildung Bezirk Dietikon, Zollikon zum Bez. Meilen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
Getrennte Besteuerung der Ehegatten	Nein	Nein	Nein	Stimmfreigabe	Ja	Nein	
Umfahrung von Eglisau	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Stimmfreigabe	
EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNG:							
Ferieninitiative	Nein	Nein	Nein	Stimmfreigabe	Ja	Nein	
Aufgabenteilung zwischen Bund + Kantonen							
Volksschule	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
Gesundheitswesen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
Ausbildungsbeiträge	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	

Kunzli
Tea-Room / Confiserie
Glattbrugg, Tel. 01/810 63 54

OGA-Wettbewerb
Im Monat März hat **Los Nr. 1751** den Warengutschein im Wert von 100.— gewonnen.
Lehrstelle frei für Uhrmacher(in) auf Frühjahr 1985
berger meyer ag
schaffhauserstr. 117, glattbrugg, ☎ 810 65 64

SBG-Kassenobligationen: Höherer Zins und Sicherheit.
Schweizerische Bankgesellschaft
Niederlassung Glattbrugg
Agentur Rümlang
Agentur Mövenpick Zürich Airport

Uebrigens
Die übersichtlichen Buchhaltungen mit den Magnetkontenblättern sind bei unsern Kunden sehr beliebt.
Ihre
TREUHAND AG
Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36

Mamma Mia

VINO TECA

Salve!

Vom 8. bis 14. März möchten wir Ihnen als Wochen-spezialität ein Nudelgericht vorstellen, das das Herz jedes Teigwarenfans höher schlagen lässt:

Tagliatelle verdi alla Molisana

Fr. 12.80

Diese hausgemachten grünen Nudeln werden mit zarter Hühnerleber, Knoblauch, Zwiebeln, frischen Tomaten und Basilikum zubereitet und schmecken ganz einfach fantastisch!

Buon Appetito
Ihr Gino Pellegrino

Reservierungen:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18 (Lucas)



Aufgepickt und notiert



Aus Adams siebter Rippe wurde dazu die Eva gemacht — und genau diese siebte Rippe brach sich Werner Glinz, Big Boss der Flughafenrestaurants, bei den allerletzten Vorbereitungen zur New-Black-out-Eröffnung. Trotz Schmerzen stand Glinz die ausgedehnten Feierlichkeiten stramm durch — und nimmt den Unfall als gutes Omen für die heutigen Evas, an die er bei der Ausgestaltung des Super-Dancings ganz besonders herzlich gedacht habe.

Glattbruger Schafe, gut genährt vom fetten Gras rund um die Kläranlage, sind übers kommende Wochenende in Uster zu Gast. Züchter Karl Widmer führt die schönsten seiner Tiere am interkantonalen Ausstellungsmarkt in der Ustermer Landhalle vor.

75 Jahre alt wurde am Donnerstag, dem 7. März, Klara Gleiser an der Wallisellerstrasse. Wir wünschen der rüstigen Jubilarin, die seit über 50 Jahren in Glattbrugg wohnt, alles Gute zu ihrem Jubelfest.

Mit dem Song «Se m'innamoro» haben Angela, Franco und Angelo, besser bekannt als Gruppe RICCHI & POVERI, kürzlich am Festival San Remo den 1. Preis geholt. Zwei Nächte lang wohnt die drei Italiener in Glattbruger Mövenpick, in welches sie sich hoffentlich ebenfalls auf den ersten Blick verliebt haben!

Herzlichst Ihre Felicitas

Die 34. Sitzung des Gemeinderates

vp. Ratspräsident Beat Jordi (fdp) begrüsst eingangs der Sitzung Jürg Wiesmann von der Stadtentwässerung Zürich als Gastexperten. Er gibt die Einreichung zweier Kleiner Anfragen der EVP-Fraktion zur Überdeckung der N 11 und zur Abstimmungsbotschaft des Stadtrates zur Initiative Hohenstieglern bekannt. Das Protokoll der 33. Sitzung wird stillschweigend genehmigt.

Magdalena Roth (svp) erklärt, dass die GPK den Antrag des Stadtrates zur Aufhebung zweier Lehrstellen an der Primarschule unterstützt. Es handelt sich um die Aufhebung zweier Stellen für 4. Klassen, nachdem für die sechs Lehrstellen der bisherigen 6. Klassen nur Schüler aus drei bisherigen 3. Klassen nachrücken. Der Antrag wird ohne Diskussion genehmigt.

Postulat Leuenberger abgeschrieben

Zum Antrag des Stadtrates, das Postulat Jürg Leuenberger (gv) über ein Konzept zur Sanierung stadteigener Altliegenschaften im Dorf Opfikon und in Oberhausen abzuschreiben, erklärt der Postulant, dass der Bericht der Exekutive noch immer viele Fragen offenlässt. So werden für mehrere Liegenschaften verschiedene mögliche Verwendungszwecke für die Zukunft angegeben, Angaben zu zeitlichen Vorstellungen fehlen weitgehend, ebenso Details zu den Kosten von bereits an die Hand genommenen Arbeiten. Ausserdem fehlen in dem Bericht die alten Schulliegenschaften an der Dorfstrasse.

Stadtrat Bruno Begni meint, dass es nicht sinnvoll wäre, in allen Fällen definitive Festlegungen zu treffen, da solche Vorstellungen laufend revidiert werden müssten. Stadtrat Hans Leemann erklärt, dass sich der Stadtrat in verbindlicher Weise an die dargelegten grundsätzlichen Zielsetzungen zu halten gedenkt. Für die Liegenschaften Dorfstrasse 56, Dorfstrasse 63 und Oberhauserstrasse 130 bestehen Pachtverträge, weshalb Angaben zur künftigen Nutzung verfrüht wären. Ein Vorprojekt für ein Jugendhaus an der Mühlegasse ist bis Mitte Jahr zu erwarten. Die Schulliegenschaften werden als Einheit mit der Mettlen-Anlage betrachtet und deshalb in die Antwort nicht einbezogen. Stadtrat Ernst Wiesendanger ergänzt, dass die Notwohnungen als solche definitiven Charakter haben. Es handelt sich dabei um Wohnungen mit äusserst bescheidenem Standard für Notfälle. Ein weiterer Ausbau ist nicht vorgesehen.

Jürg Leuenberger (gv) wundert sich, dass trotz vorhandener langfristiger Planung der örtlichen Landwirtschaft nicht aufgezeigt werden kann, welche Betriebe langfristig erhalten werden sollen. Werner Erni (fdp) fragt sich, warum die Rekrutierung von Räumen für eigene Bedürfnisse von Bauamt und Werken in die allgemeinen Zielsetzungen aufgenommen wurde. Jürg Lanz (evp) meint, dass auch die Liegenschaften am Rietgrabenhang in die Antwort miteinbezogen werden sollten.

Stadtrat Karl Pfister erklärt, dass die Stadt nach der Melioration noch Land für einen landwirtschaftlichen Betrieb besitzt. Durch die Meliorations-Zuteilung werden noch gewisse Änderungen möglich sein. Stadtrat Hans Leemann erklärt, dass nach einer Lösung für die Erstellung eines Mehrzweckgebäudes weiterhin gesucht wird. Trotzdem werden auch in Zukunft einzelne dezentralisierte Räume benötigt werden. Die Liegenschaften am Rietgrabenhang gehören der Scherrer's Erben AG und sind deshalb nicht ins Inventar aufgenommen worden. Stadtrat Hans Peter Friess meint, dass in gewissen Fällen erst die Nutzungsplanung aufzeigen wird, welche konkreten Möglichkeiten für einzelne Liegenschaften überhaupt offenstehen. Rosmarie Maurer (svp) betrachtet es nicht als wünschbar, in den Bericht Fristen und Termine aufzunehmen. Die Entwicklung der einzelnen Höfe ist nicht voraussehbar und wird zur Zeit durch die Melioration beeinflusst.

Der Rat schreibt das Postulat mit 31:1 Stimmen ab.

Kläranlage-Projekt zurückgewiesen

Im Eintretensvotum zum Kreditantrag des Stadtrates von 16,21 Mio. Franken als Anteil der Stadt Opfikon an die Baukosten der Neuanlagen des zu gründenden Kläranlage-Verbandes Mittleres Glattal (KMG) erklärt RPK-Präsident Jacques Mettler (fdp) die Zustimmung der vorbereitenden Kommission. Die RPK untersuchte lediglich die finanziellen Auswirkungen auf die Stadt Opfikon. Die Behandlung technischer Fragen ist nach ihrer Meinung durch die provisorische Bau- und Betriebskommission des KMG gewährleistet und ging über die fachlichen Möglichkeiten der RPK hinaus. Die RPK erachtet die Standortwahl

als richtig und bejaht eine gemeinsame Lösung des Abwasserproblems im mittleren Glattal durch die dem KMG angeschlossenen Gemeinden. Die Investitionskosten des KMG sollen auf den Kanalzins abgewälzt werden, der von 24 Rappen auf etwa 1.05 Franken ansteigen wird. Eine sukzessive Anhebung in den nächsten Jahren ist zu empfehlen.

Peter Reinhard (evp) erklärt, dass ein gemeinsam mit den EVP-Fraktionen von Kloten und Dübendorf geführtes Gespräch mit einem Fachmann befriedigende Resultate erbracht hat. Er erachtet die vom Regierungsrat nicht geforderte Schlamm-trocknung als nötig. Auswirkungen auf den Wasserstand der Glatt sollten nicht nachteilig werden. Die Kosten sind sehr hoch. Leider wurde lange Zeit mit falschen Zahlen operiert, so dass der nun wesentlich höhere Voranschlag erschreckend wirkt. Jürg Leuenberger (gv) weist darauf hin, dass die vom Stadtrat geforderte Eile unangebracht ist. Die Stadt Zürich wird sich mit ihrem Kredit voraussichtlich bis Ende 1985 beschäftigen. Die zur Verfügung stehende Zeit sollte für eine Prüfung der technischen Seite des Projektes verwendet werden.

Magdalena Roth (svp) glaubt, dass eine bessere Lösung zu finden wäre. Der Einbau einer vierten Reinigungsstufe ist auch im bisherigen Verband Kloten-Opfikon realisierbar, wie dies Herrliberg und Melten derzeit für 4,5 Mio. Franken tun. Die Grösse der geplanten Anlagen ist der Effizienz der einzelnen Massnahmen abträglich, und das System der Tropfkörper ist in der Schweiz noch nicht erprobt und deshalb unsicher. Magdalena Roth stört sich auch daran, dass eine Ausschreibung der Ingenieurarbeiten nie stattfand. Sie stellt Antrag, auf das Geschäft nicht einzutreten.

Stadtrat Hans Peter Friess bestätigt, dass das Geschäft in Zürich eine längere Behandlung erfordert, weist aber darauf hin, dass dies eine Folge der unterschiedlichen Geschäftsordnungen der Parlamente ist. Die vom Regierungsrat gesetzte Frist bis Anfang 1989 ist sehr knapp. Jacques Mettler (fdp) weist darauf hin, dass die RPK den Experten Jürg Wiesmann eingeladen hat, um allfällige technische Fragen im Plenum behandeln zu können. Demgegenüber meint Kurt Bossuge (ldu), dass der Gesamtrat zur Erörterung technischer Fragen zu unbeweglich ist. Er stört sich daran, dass sich Zürich den Entscheid vorbehält, bis alle ändern entschieden haben. Der Ausbau der einzelnen Kläranlagen hätte eine kleinere Störanfälligkeit zur Folge. Bossuge weist auf die hohen Kosten von 54,6 Mio. Franken für die Mitglieder des Verbandes Kloten-Opfikon hin. Der Aufschlag des Kanalzins beträgt etwa 300%, und die Folgeko-

sten liegen viermal höher als bisher. Eine Abklärung von technischen Fragen drängt sich darum auf. Jürg Lanz (evp) fragt sich, ob nicht auch der provisorische Verteilungsschlüssel noch Überraschungen bergen könnte. Die angemessene Berücksichtigung des Opfiker Gewerbes erscheint ihm nicht gesichert. Störend ist, dass Einschränkungen an der Quelle selbst dort nicht angestrebt werden, wo es sich wie bei der Flugzeugenteisung um staatliche Unternehmen handelt.

Ratspräsident Beat Jordi (fdp) stellt zur Diskussion, ob die Eintretensdebatte weitergeführt werden soll, was der Rat mit 18 gegen 12 Stimmen bejaht.

Jürg Wiesmann nimmt zu verschiedenen aufgeworfenen Fragen Stellung. Er betont, dass die Stadt Zürich lediglich aus Kostengründen einer Grossanlage zustimmt, an einer solchen sonst aber nicht unbedingt interessiert ist. Der Ausbau der Anlagen ist aufgrund der Bundesgesetzgebung unannehmlich. Die gute Wartung der Opfiker Anlage darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine Kläranlage nach 15 Jahren amortisiert und in wesentlichen Teilen veraltet ist. Um die Glatt wirkungsvoll zu sanieren, wurde das ganze Flusssystem untersucht, was im Ausland teilweise üblich ist. Damit verbunden müssen auch flankierende Massnahmen sein. Wiesmann erklärt, dass Tropfkörper schon lange bekannt und im Einsatz und deshalb bedenkenlos sind. Die Linienführung des Kanals ist das Ergebnis einer Untersuchung mehrerer Varianten, auch einer solchen längs der Glatt.

Stadtrat Hans Peter Friess bedauert, dass keine Garantien zur Berücksichtigung des Opfiker Gewerbes abgegeben werden können. Der Kostenverteiler ist als Ergebnis langer Auseinandersetzungen sicher einwandfrei. RPK-Präsident Jacques Mettler (fdp) betont, dass die Zahlen des Voranschlags verlässlich sind. Walter Epli (cvp) wundert sich, dass sich die Diskussion um technische Fragen dreht, nachdem die Bildung einer Spezialkommission zwar vorgeschlagen, im Büro jedoch mehrheitlich abgelehnt wurde.

Leonhard Roffler (svp) meint, dass angesichts der Bedeutung des Geschäftes eine Spezialkommission eingesetzt werden sollte. Die technische Seite des Projektes muss sauber abgeklärt werden, wie dies das Beispiel des Fernwärme-Projektes schon zeigte. Er stellt Antrag auf Nichtzutreten beziehungsweise auf Rückweisung an das Büro mit dem Auftrag, eine Spezialkommission mit der Prüfung zu betrauen.

Der Antrag Roffler wird vom Rat mit 21 gegen 8 Stimmen unterstützt.

Gemeinderat vertagte Kläranlage-Entscheid

Eingehendere Prüfung durch Spezialkommission

vp. In einer längeren Diskussion kam letzten Montag der Gemeinderat zu keinem Entscheid über den Kreditantrag von 16,21 Mio. Franken für die Baukosten der Neuanlagen des zu gründenden Kläranlage-Verbandes Mittleres Glattal (KMG). Der Rat entschied sich, das Geschäft an das Büro zurückzuweisen mit dem Auftrag, eine Spezialkommission zur Prüfung einzuberufen.

Unbestritten ist offenbar, dass die regionale Glattsanierung im mittleren Glattal an die Hand zu nehmen ist. Dass dafür sehr hohe Kosten — die gesamten Investitionen des KMG beziffern sich auf 251,5 Mio. Franken — in Kauf genommen werden müssen, ist ebenfalls zweifelsfrei. Die Randbedingung, dass der Regierungsrat die Inbetriebnahme der erweiterten Abwasserreinigung per 1. Januar 1989 vorschreibt, lässt kaum viel Spielraum für neue Ideen offen. Man kann wohl davon ausgehen, dass die Rückweisung des Geschäftes durch das Parlament nicht einer grundsätzlich negativen Einstellung entspringt.

Was dem Rat nicht recht passen mochte, war eindeutig die Tatsache, dass ein Kredit von 15,21 Mio. Franken durch das Parlament und danach durch die Stimmbürger gesprochen werden soll, ohne dass das Projekt selbst und dessen Auswirkungen durch eine gemeindeeigene Kommission eingehend geprüft wurde. Die Rechnungsprüfungskommission, die das Geschäft für diesen ersten Anlauf vorbereitete, erklärte sich ausserstande, die komplexen technischen Fragen abzuklären und zu beurteilen. Ihrer Meinung nach ist die technische Prüfung des Projekts auf politischer Ebene

durch die provisorische Bau- und Betriebskommission, in der Opfikon durch Gesundheitsvorstand Hans Peter Friess vertreten ist, gewährleistet. Die finanziellen Folgen des Grossprojekts wurden hingegen von der RPK genau geprüft. Noch selten ging die RPK in ihrem schriftlichen Bericht derart detailliert auf ein Geschäft ein. Die Diskussion zeigte denn auch, dass man im Parlament nicht daran zweifelt, dass die finanziellen Folgen des Projektes für Opfikon zu verkräften sind.

Es war aber auch schon nach den ersten Voten klar, dass sich die Parlamentarier mit zahlreichen Details der Vorlage gerne näher beschäftigen möchten. Für eine solche Erörterung ist der 36köpfige Gemeinderat natürlich nicht sehr geeignet, weshalb die Bildung einer Spezialkommission die absolut logische Folge sein musste. Mit Verschleppung oder Unentschlossenheit hat dieser Entscheid nichts zu tun. Vielmehr ging es der Mehrheit des Rates darum, dem Stimmbürger doreinst einen Antrag stellen zu können, hinter den sich der Gemeinderat ohne jede Einschränkung stellen kann. Nicht zu überhören waren allerdings auch einige kritische Stimmen, die das Konzept einer regionalen Lösung ab-

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse			
Banknoten		Kauf	Verkauf
Deutschland	100 DM	84.00	86.50
Frankreich	100 FF	27.20	28.60
Italien	100 Lit	0.1330	0.1410
Österreich	100 Ösch.	12.—	12.40
England	1 £	3.—	3.20
Spanien	100 Ptas	1.45	1.60
Niederlande	100 Hfl	74.—	76.50
Belgien	100 BFr	4.10	4.35
Schweden	100 SKr	29.50	31.—
Dänemark	100 DKr	23.25	24.75
Norwegen	100 NKr	29.25	30.75
Finnland	100 FMk	40.50	42.—
Griechenland	100 Dr	1.95	2.25
Jugoslawien	100 Din	1.—	1.20
Amerika	1 \$	2.86	2.96
Südafrika	1 Rand	1.—	1.35
20er-Vreneli		160.—	167.—

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.



Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42

Tropfende Wasserhähnen Defekte Lavabos Defekte Boiler

und noch vieles mehr, wird von uns repariert oder ersetzt.

Gebr. Engelhard AG

Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

Schulpflege Opfikon

Sprechstunde des Schulpräsidenten

jeweils am Freitag, von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, im Schulsekretariat, Dorfstrasse 4.

Telefonische Voranmeldung an das Schulsekretariat, Telefon 810 51 85.

Mit freundlichen Grüssen, IHR SCHULPRÄSIDENT

lehnten. Namentlich Magdalena Roth (svp) setzte sich dafür ein, die erweiterte Abwasserbehandlung im Rahmen des bisherigen Kläranlage-Verbandes Kloten-Opfikon einzuführen. Die Idee erscheint zwar nahelegend, hat aber doch gewichtige Nachteile. So haben alle bisherigen Untersuchungen ergeben, dass das regionale Konzept kostengünstiger ist. Ausserdem hätte eine solche Lösung zur Folge, dass sämtliche neuen Anlagen auf Opfiker Gemeindegebiet erstellt würden, dass also Opfikon territorial wesentlich stärker betroffen würde.

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A+B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Veranstaltungskalender

Öffnungszeiten:
Dritt-Welt-Laden, Lindenstrasse 15:
jeden Dienstag 14.30—18 Uhr,
Samstag 9—12 Uhr

Freitag, 8. März

19.30 Uhr, Rest. Frohsinn,
GV Pistolenschiesverein
19.45 Uhr, Rest. Frohsinn,
GV Arbeiterschiesverein
20 Uhr, «forum», ch tanztheater
mit X-Rays

Samstag, 9. März

Volksabstimmung
Schulkapitel
13.15 Uhr, Waldhütte Heuligrube,
Brennholzgant der Holzkorporation

Sonntag, 10. März

Volksabstimmung
5. Opfiker Skimeisterschaft
auf der Ybergereg
9.30 Uhr, ref. Kirche Halden,
Brot-für-Brüder-Familien-
gottesdienst, Chilezmorge
10.30 Uhr, «forum», Vernissage
der Ausstellung von
Maria Lesniak mit Apéro
Ausstellung geöffnet:
Mo—Sa, 10—12 und 14—22 Uhr,
So, 10—12 Uhr

Montag, 11. März

20 Uhr, Zwirni-Träff, Treffpunkt
Frauenpodium, Maran Bolleter
spricht über die Kirchensynode
20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus,
Gesprächsabend:
«Erfahrungen mit dem Kranksein»

Dienstag, 12. März

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Stricknach-
mittag, Gemeinnütziger Frauenverein

Mittwoch, 13. März

14.30 Uhr, «forum», gemeinsamer
Altersnachmittag mit der
Seniorenbühne Zürich

Donnerstag, 14. März

20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Film:
«Das Kreuz und die Messerhelden»



**10. März —
Familiengottesdienst in der ref. Kirche**

Mit dem Verteilen der Agenda in alle Haushaltungen haben wir die alljährliche Sammelaktion eingeleitet. Das Thema 1985 heisst:

Raum geben.

Im Jahr der Jugend 1985 wirft diese Agenda (die 13. von allen) Schlaglichter auf den Lebensraum, in dem wir uns befinden. An den Vorarbeiten und als Mitautoren waren Jugendliche aus der ganzen Schweiz und aus Südindien beteiligt. Eingestreuete Projekt-Beispiele zeigen an, dass es auch in diesen Wochen vor Ostern wieder um ein spürbares Teilen geht. Eben darum, Raum zu geben. Wir bitten um Aufmerksamkeit, Mitdenken und Mittragen dieser Aktion.

Unsere Kirchgemeinde unterstützt dieses Jahr wieder die Hauswirtschafts- und

Landwirtschaftsschule in Tinagol/Malaysia. Diese Schule leistet einen Beitrag zur Hebung des Lebensstandards der einheimischen Bevölkerung und zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse in den abgelegenen Dörfern.

Die Gottesdienstkollekte und die Spenden für den «Chilezmorge» im Kirchgemeindehaus, möchten wir der Bibelschule/Tinagol zukommen lassen. Sie dient in erster Linie der Schulung von Laien aus den Rungus-Dörfern, um sie aufgrund der Bibel für das Leben in ihrer vorwiegend islamischen und animistischen religiösen Umwelt auszurüsten. Sie erhalten landwirtschaftliche Beratung und Anleitung zu einer gesunden Lebensführung (Ausbildungsjahr). Wir freuen uns auf Ihren Besuch, den gemeinsamen Brunch und natür-



lich auf die kräftige Unterstützung unserer Mitmenschen in Malaysia durch Ihre Spende.

Kirchenpflege und Pfarramt



Frauenpodium Opfikon-Glattbrugg

Die Kirchensynode

Unser März-Treffpunkt ist diesem Thema gewidmet, und wir möchten Sie herzlich dazu einladen: Montag, den 11. März 1985, 20.00 Uhr, im Zwirni-Träff, Neugutstrasse 14, Glattbrugg.

SN- Immer wieder begegnet uns der Ausdruck «die Kirche», und man weiss, dass damit nicht nur das Gebäude, das Gotteshaus, gemeint ist. Man spricht von «Trennung von Kirche und Staat», von «Kirchensteuer», «die Kirche sollte...», «die Kirche will...», und eben von «Kirchensynode».

Auf die Frage aber, welche Bedeutung denn hinter diesem Ausdruck «Kirche» eigentlich stecke, können viele nur ungenau antworten. Mir jedenfalls erging es so. Und ich freue mich nun, dass wir am kommenden Montagabend Gelegenheit haben, eine diesbezügliche Bildungslücke füllen zu können.

Maran Bolleter, Glattbrugg, ist seit zwei Jahren Mitglied der Synode der Evangelisch Reformierten Kirche des Kantons Zürich. Sie wird uns viel Informationen über Entstehung, Aufbau und Aufgaben der Synode geben. Fragen über Finanzielles (wohin fliesst unsere Kirchensteuer, was wird damit finanziert?) oder über Zusam-

menhänge wie Kirche—Staat—Schule wird sie kompetent beantworten können.

Aus ihrer persönlichen Erfahrung heraus wird Frau Bolleter auch die praktischen Abläufe während eines Sitzungsjahres erläutern: wie wird zwischen den Synoden und während einer Synodensitzung gearbeitet? Wie wird gewählt? Wer entscheidet was?

Die Kirchensynode als kirchliches Parlament besteht seit Zwingli, hat also jahrhundertalte Tradition. Es ist an der Zeit, dass wir mehr darüber wissen, als einfach, dass es sie gibt. Sind Sie interessiert? Wir würden uns sehr freuen, Sie am Montag im Zwirni-Träff begrüßen zu dürfen.

Hinweis: Im April fällt der Treffpunkt wegen der Schulferien aus. Im Mai findet er nicht wie gewohnt an einem Montag statt, sondern: Mittwoch, den 8. Mai 1985, 20.00 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus. Thema: «Recht auf Leben — Pro und Contra».

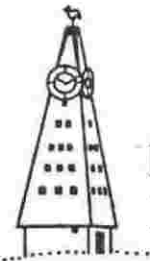
Das Kreuz und die Messerhelden

Wir von der Jugendgruppe «Rägeboge» der Freien Missionsgemeinde und dem Jugendbund der Evangelisch Methodistischen Kirche zeigen am nächsten Donnerstag, den 14. März 1985, um 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Halden diesen spannenden und eindrucksvollen Film. Die Geschichte des jungen Nicky Cruz ist allein schon deshalb bemerkenswert, weil dieser Mann einer der auffälligsten Vertreter jener Menschen ist, die in den vergangenen Jahren aus der Fessel von Verbrechen, Alkohol, Rauschgift und anderen Perversionen unserer Gesellschaft befreit wurden. Sein Leben umschliesst alle Elemente der Tragö-

die: Intrige, Gewalt und Selbsterstörung — aber auch die Befreiung aus diesem Labyrinth durch das Evangelium von Jesus Christus.

Wir laden alle ganz herzlich zu diesem Film ein. (Eintritt frei/freiwillige Kollekte) Zeit und Ort: Donnerstag, 14. März 1985, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Halden, Glattbrugg.

Hinweis: Wir werden am nächsten Freitag, 22. März 1985, ebenfalls um 20.00 Uhr, einen zweiten Film zeigen: «Time to run».



Evangelischer Kirchenchor

r.m. Nachdem wir im Stadt-Anzeiger Nr. 48 vom 30. November 1984 von unserem 30jährigen Jubiläum berichteten, können wir jetzt die erfreuliche Tatsache melden, dass wir (endlich) wieder einen Dirigenten haben. In der Mitgliederversammlung vom 29. Januar 1985, nach Ablauf einer dreimonatigen Probezeit, wählten wir Herrn Gerhard Werwinski als unseren musikalischen Leiter.

Herr Werwinski begann sein Studium 1958 am städtischen Konservatorium in Berlin, wo er auch 1964 mit dem Diplom an der Hochschule für Musik abschloss. Es folgte ein Weiterstudium mit besonderer Pflege des Gesangs. In Kirchenkonzerten, Operngastspielen, Liederabenden und Oratorien trat er in Deutschland, Holland und in der Schweiz auf. Sein Liederrepertoire stammt aus den Stilbereichen von vor der Reformation über die Klassiker bis zur zeitgenössischen Musik.

Wir hoffen mit dem neuen Chorleiter, die in beinahe zwei Jahren vernachlässigte Übung wieder aufzuholen, um weiterhin an der lebendigen Gestaltung unserer Gottesdienste und Anlässe mitzuwirken.

An der Jahresversammlung vom 2. Februar 1985 wurde der Vorstand des reformierten Kirchenchores für weitere zwei Jahre wie folgt bestätigt:

- Präsidentin: Esther Mottini
- Vizepräsident: Robert Moebius
- Aktuarin: Maja Engler
- Kassierin: Margrit Maag
- Bibliothekarin: Doris Spielmann.

Diese Vorstandsmitglieder, Sängerinnen und Sänger und nicht zuletzt der neue Dirigent, würden sich freuen, neuen Zuzug aus unserer Gemeinde zu erhalten; besonders Männerstimmen sind bei uns immer gesucht. Machen Sie einen Versuch, melden Sie sich an bei einem der Vorstandsmitglieder — oder kommen Sie einfach zum «Schnuppern», jeweils dienstags um 20.00 Uhr.

foto bürgi
Ihr Fachfotograf
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

Kirchenezettel

Evang.-reformierte Kirchgemeinde

Brot für Brüder-Sonntag, 10. März 1985
9.30 Familien-Gottesdienst mit Predigt von Pfr. K. Engler
Kollekte: Zugunsten «Brot für Brüder»
Mitwirkung: Es singt der Kirchenchor
Kinderhort im Kirchgemeindehaus
Jugendgottesdienstpflichtige und Sonntagsschüler besuchen um 9.30 Uhr den Familiengottesdienst anschliessend «Chilezmorge» im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

- Montag, 11. März
20.00 Erwachsenenbildung Medizin und Menschlichkeit. «Erfahrungen mit dem Kranksein» im Kirchgemeindehaus
- Dienstag, 12. März
20.00 Kirchenchor, Probe im Unterweisungszimmer
- Mittwoch, 13. März
14.30 Gemeinsamer Altersnachmittag mit der Seniorenbühne Zürich im «forum»
- Donnerstag, 14. März
19.30 Blaukreuzverein im Gibeleich
- Freitag, 15. März
16.45 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus

Oekumenisches Abendgebet
Mittwoch, 18.00 Uhr,
im Oratorium
der katholischen Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Thema: Leben — Wasser — Licht

- Samstag, 9. März
18.00 Eucharistiefeyer
- Sonntag, 10. März
8.00 Eucharistiefeyer im Oratorium
9.30 Hauptgottesdienst anschliessend im «forum»
Vernissage und Apéro
Ausstellung Maria Lesniak
Santa messa con predica
11.15 Eucharistiefeyer
20.00 Eucharistiefeyer
Türopfer: Wir sparen für das Fastenopfer!

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

- Sonntag, 10. März
9.00 Sonntagsschule
20.00 Jugendgottesdienst

Abstimmung vom 9./10. März 1985

JA

zur Volksabstimmung Hohenstieglén

Das Initiativkomitee

Hugo Buff Treuhand
Waldegweg 17 8302 Kloten
Telefon 814 27 95

Steuerberatung
Buchhaltungen
Unternehmensberatung

10 JAHRE JUBILÄUM 1975—1985

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes

Ihre
Ford
Vertretung
in Glattbrugg

Garage Leu
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

Weil das Oel immer teurer wird

ist es wichtig, dass Ihre Heizung den teuren Brennstoff so sparsam wie nur möglich ausnützt.
Mit unserer Erfahrung können wir Sie kompetent und fachgerecht beraten.

VOLLRATH
Heizung / Sanitär, Glattbrugg
Telefon 810 63 52 / 810 74 68

Wenn Sie Ihr Geld sicher und ertragsbringend anlegen wollen, dann sollten Sie mit uns darüber reden.
Wir beraten Sie fachkundig, schnell und persönlich.

BANK NEUMÜNSTER
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 97
Telefon (01) 810 30 91 — Mit eus chame rede!

Grosse Auswahl in Vorhängen Nordisch-Schlafen-Bettwaren Gobelins

J. WALDIS
Innendekoration
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag – Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Samstag, 9. 3., 08.00 Uhr bis Sonntag, 10. 3., 08.00 Uhr:

Dr. med. F. Liebrich
Schaffhauserstrasse 136, Kloten
Telefon 814 01 50

Sonntag, 10. 3., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. H. Hanimägi
Bettackerstrasse 20, Glattbrugg
Telefon 810 13 54

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Balz Büser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Wochenenddienst:

9./10. 3.: Sr. Lisbeth, Tel. 810 42 74

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Stadthaus Telefon 810 73 22
Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

Krankensmobiliemagazin

Das Krankensmobiliemagazin befindet sich an der Lindenstr. 15, Glattbrugg. Es ist am Montag, von 10.00–11.00 Uhr und am Donnerstag, von 18.30–19.30 Uhr geöffnet.

Schulpsychologischer Dienst

Schulhaus Lättenwiesen,
Giebeleichstrasse 48.

Sprechstunde: jeweils am Montag, von 17.00–19.00 Uhr.
Telefonische Voranmeldung erwünscht. Telefon 810 35 07

STADTAMMANNAMT OPFIKON

Allgemeines Verbot

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach hat am 15. Januar 1985, nach Einsicht in die Eingabe der Migros-Pensionskassen, Stiftung I, Bachmattstrasse 59, Postfach, 8048 Zürich, in Anwendung von § 225 ZPO, verfügt:

Unberechtigten ist das Führen und Aufstellen von Fahrzeugen aller Art auf den Grundstücken Kat.-Nr. 3860/3380/6940/3279/3278/3305 und 3306 an der Schaffhauserstrasse 11 sowie Frohdörflistrasse 1, 2, 4, 6, 8 und 10 in Glattbrugg unter Androhung von Polizeibusse bis Fr. 200. – verboten.

Ausgenommen von diesem Verbot sind die vertraglich legitimierten Mieter auf den ihnen zugewiesenen Parkfeldern und Einstellplätzen.

Wer sich durch dieses Verbot in einem Rechte verletzt glaubt, kann bei der zuständigen richterlichen Behörde eine Feststellungsklage einreichen mit dem Begehren, es sei festzustellen, dass er ein dem Verbot entgegenstehendes besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Die Missachtung des Verbotes wird nur auf Verlangen der Berechtigten strafrechtlich verfolgt. Der Verzeigte kann zu seiner Verteidigung dartun, dass er ein besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Opfikon, 8. März 1984

Stadtdammannamt Opfikon
E. Schmid

STADT OPFIKON

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Fürsorgebehörde

Zur Wahl als neues Mitglied der Fürsorgebehörde ist auf die Ausschreibung vom 18. Jan. 1985 hin folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

– **Käser-Schwander Kathrin**, geb. 25. 2. 1945, von Kleindietwil/BE, Hausfrau, wohnhaft Lättenwiesenstrasse 21, 8152 Glattbrugg

Falls dieser Wahlvorschlag bis zum 15. März 1985 nicht ergänzt, geändert oder zurückgezogen wird, wird die Vorgeschlagene gemäss § 57 des Wahlgesetzes vom Stadtrat als gewählt erklärt.

Opfikon, 8. März 1985

Der Stadtrat

STADTVERWALTUNG OPFIKON



NEU: 01. 829 81 11

STADTAMMANNAMT OPFIKON

Allgemeines Verbot

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach hat am 22. Oktober 1984, nach Einsicht in die Eingabe der Gewerbehau Fluhof AG, 8152 Glattbrugg, in Anwendung von § 225 ZPO, verfügt:

Unberechtigten wird das Fahren und Parkieren auf dem Grundstück Kat. Nr. 6129 an der Fluhofstrasse 61 in Glattbrugg mit Fahrzeugen aller Art unter Androhung von Polizeibusse bis Fr. 200. – verboten.

Wer sich durch dieses Verbot in einem Rechte verletzt glaubt, kann bei der zuständigen richterlichen Behörde eine Feststellungsklage einreichen mit dem Begehren, es sei festzustellen, dass er ein dem Verbot entgegenstehendes besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Die Missachtung des Verbotes wird nur auf Verlangen der Berechtigten strafrechtlich verfolgt. Der Verzeigte kann zu seiner Verteidigung dartun, dass er ein besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Opfikon, 8. März 1984

Stadtdammannamt Opfikon
E. Schmid

NOTARIAT WALLISELLEN

Konkurseinstellung

Über die NEM AG, mit Sitz in Opfikon ZH, Sägereistr. 6, 8152 Glattbrugg, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 10. Januar 1985 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 21. Februar 1985 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 19. März 1985 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Übernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 3000. – leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Wallisellen, 5. März 1985
Konkursamt Wallisellen

Auto-Tel. 050. 54 24 99
810 81 81
Fahren jeder Art, z. B. Hausiere
Glattbrugg
Stadt-Taxi



STADTAMMANNAMT OPFIKON

Allgemeines Verbot

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach hat am 22. Oktober 1984, nach Einsicht in die Eingabe der Gewerbehau Fluhof AG, 8152 Glattbrugg, in Anwendung von § 225 ZPO, verfügt:

Unberechtigten wird das Fahren und Parkieren auf dem Grundstück Kat. Nr. 6129 an der Fluhofstrasse 61 in Glattbrugg mit Fahrzeugen aller Art unter Androhung von Polizeibusse bis Fr. 200. – verboten.

Wer sich durch dieses Verbot in einem Rechte verletzt glaubt, kann bei der zuständigen richterlichen Behörde eine Feststellungsklage einreichen mit dem Begehren, es sei festzustellen, dass er ein dem Verbot entgegenstehendes besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Die Missachtung des Verbotes wird nur auf Verlangen der Berechtigten strafrechtlich verfolgt. Der Verzeigte kann zu seiner Verteidigung dartun, dass er ein besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Opfikon, 8. März 1984

Stadtdammannamt Opfikon
E. Schmid

Trauerdrucksachen
erledigen wir für Sie prompt und zuverlässig
innert 1–2 Stunden
Druckerei Maag AG
Fluhofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 08 / 810 16 68

STADT OPFIKON
wohin?
Abfälle
Alu-Sammelstellen
an der St. Annastrasse,
beim Schulhaus
Dorfstrasse und an der
Lättenwiesenstrasse
alu
Gesundheitskommission

Fortsetzung von Seite 1

Empfang

Nach dem lustigen Flug im Jumbo berichtete uns der Pilot, dass wir nicht erschrecken sollten, aber draussen stehen Hunderte von Leuten, die den Jumbo bewundern. Es sei nämlich der erste, der in Salzburg gelandet sei. Als wir die Jacken wieder angezogen hatten und ausstiegen, mussten wir zuerst sehr lachen wegen den Leuten. Das Fernsehen war auch da mit Kameras, wo wir natürlich auch drauf waren. Das lustigste war aber die Musik, die uns empfing. Dann gingen wir über den Flugplatz ins Gebäude und nachher in den Car nach Berchtesgaden.

Michael Villani
Corina Schären
Herbert Mühleisen



Fliegen heisst auch Warten und Schlangestehen — die Opfiker nehmen es mit Humor

Im Salzbergwerk

Bevor wir ins Salzbergwerk hineingehen konnten, mussten wir uns zuerst umziehen. Wir bekamen weisse oder schwarze Pluderhosen, eine schwarze Jacke und eine kleine, schwarze Mütze. Auch wenn es im Salzbergwerk sauber war und die Kleidung mehr oder weniger überflüssig gewesen wäre, so hat es sicher eine gute Stimmung verbreitet und grossen Spass gemacht.

Endlich gings auf kleinen Wagen in den «Stollen». Schliesslich hielten wir in einer riesigen Höhle. Dort wartete ein neuer Spass auf uns. Alle konnten eine 34 m lange Rutschbahn hinunterrutschen.

Nachdem wir einen Film über die Salzgewinnung gesehen hatten, gingen wir weiter bis zu einem «Salzsee», den wir mit einer Fähre überquerten.

Dann ging es wieder, mit Hilfe der Wagen, dem Tageslicht entgegen. Jedenfalls war es ein Riesenspass.

Jolanda Forrer
Jeannette Maag



Die Stadtrundfahrt

Nachdem wir am Flughafen Salzburg angekommen waren, stieg unsere Gruppe in einen kleinen Car ein. Der brachte uns nach Berchtesgaden ins Salzbergwerk. Nach der Bergbesichtigung begaben wir uns wieder in unseren bequemen Car. Während der Stadtrundfahrt in Salzburg zeigte uns ein Fräulein verschiedene Gebäude, z. B. das Haus, in welchem Mozart geboren wurde, das Spielcasino, verschiedene Burgen, Kirchen und vieles mehr. Nachdem es uns das Wichtigste gezeigt hatte, fuhren wir wieder mit dem Car zum Flughafen.

Bei dieser Fahrt haben wir viel Neues gesehen und dabei ein Stück Oesterreich kennengelernt.

Sandra Bortoluzzi
Michela Ricci



Kaum sitzt man in den weichen Jumbo-Sesseln, wird bereits die Flugzeugbox mit dem Mittagsimbiss serviert

Warten und Rückflug

Nachdem wir schon auf dem Hinflug eine Zeitlang warten mussten, bis das Flugzeug endlich startete, ist es uns in der Abflughalle des Salzburger Flughafens gleich ergangen. Um ca. 18.00 Uhr setzte uns der Car vor dem Flughafen ab. In der etwa 1½-stündigen Wartezeit kauften wir uns allerhand ein und einige schrieben noch ihre Postkarten. Als wir um 19.00 Uhr endlich ins Flugzeug durften, beeilten wir uns ein wenig, um uns so einen Fensterplatz zu reservieren. Um 19.40 Uhr startete der Jumbo erneut. Während des Fluges bekamen wir einen kleinen Imbiss. 40 Minuten später waren wir wieder in Zürich.

Daniel Wildschüttele



Happy landing — und ein Erinnerungsbild!



Der erste Jumbo für Salzburg wird gebührend empfangen



Initiative Hohenstieglan

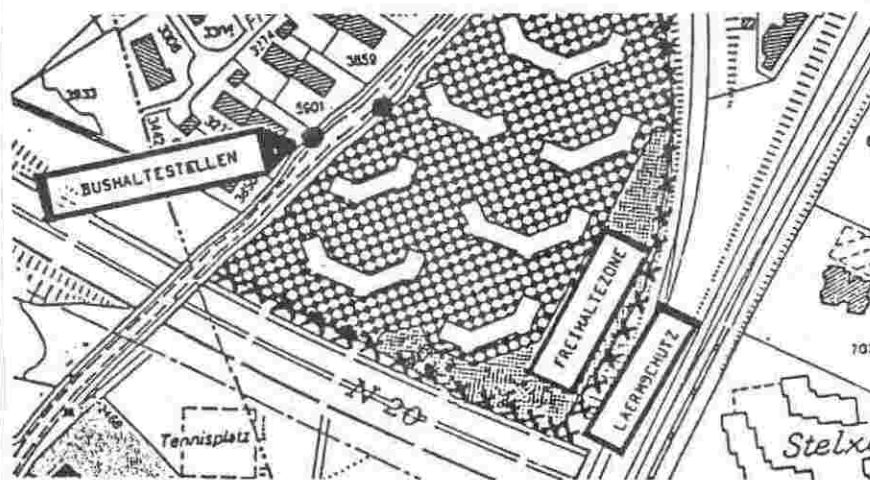
JA

Die 22-Millionen-Lüge zieht nicht!

Der Stadtrat sagt uns die Wahrheit in seinem Bericht vom 11. Januar 1985:

Landpreis: 10,85 Mio.
und nicht 22 Mio. Franken!

Das Initiativkomitee



Initiative Hohenstieglan
Gefährdet die Behörde unsere Demokratie?

Bürger suchen die Wahrheit immer noch

Im Stadt-Anzeiger vom 15. Februar 1985 haben wir dem Stadtrat von Opfikon-Glattbrugg zur Initiative Hohenstieglan einige für den Stimmbürger wichtige Fragen gestellt. Wir baten um öffentliche Beantwortung im Stadt-Anzeiger bis spätestens in der Ausgabe vom 1. März 1985, da eine spätere Beantwortung nicht mehr zur Meinungsbildung beitragen kann und allfällige unrichtige Angaben nicht mehr korrigiert werden können.

Auf Umwegen haben wir jedoch erfahren, dass der Stadtrat der Ansicht ist, eine Beantwortung unserer Fragen auf das verlangte Datum würde den Stimmbürger verunsichern!

Wieso, fragen wir uns, sollen klare Antworten auf klare Fragen den Stimmbürger verunsichern?

Wir sind der Ansicht, dass ein solches Verhalten der Behörde unsere Demokratie gefährdet, den Stimmbürger verunsichert und zur Stimmabstänzen führt.

Durch Hinterfragen der Tatsachen sind wir auf Seiten der Behörde auf so viele Ungereimtheiten in der Angelegenheit Hohenstieglan gestossen, dass wir es zwingend finden, die Initiative anzunehmen.

Erich Weidmann
Ulrich Weidmann

Erneuerungswahl des Statthalters

Hi/Jö Am nächsten Wochenende ist — neben den Mitgliedern des Bezirksrates, der Bezirksschulpflege und der Bezirksanwälte — auch der Statthalter des Bezirks zu wählen.

Unser bisheriger Amtsinhaber Walter Haegi, Bachenbülach, steht uns für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Als ehemaliger Gemeindepräsident von Bachenbülach, amtierender Kantonsrat und Mitglied des Büros im Kantonsrat ist er mit den spezifischen und vielseitigen Aufgaben des Statthalteramtes bestens ver-

traut. Seine Kenntnisse als dipl. Ing. agr. ETH und als ehemaliger Landwirtschaftslehrer nützen ihm im Bezirk Bülach, mit allen Übergängen von städtischen bis absolut ländlichen Gemeinden, im besonderen. Die Persönlichkeit von Walter Haegi wird im Bezirk und auf kantonaler Ebene sehr geschätzt.

In der vergangenen Amtsperiode hat Walter Haegi in seiner politischen Tätigkeit ausgezeichnete Arbeit geleistet, die im ganzen Bezirk anerkannt wird. Deshalb wünschen wir Walter Haegi aus Überzeugung eine ehrenvolle Wiederwahl.

Freunde aus dem Bezirk

Rasante Rutschfahrt mitten im Salzbergwerk



Haftpflichtversichert bei

Versicherung Kuhnli
Schweizerische Mobiliar

Generalagentur
Walter Kuhnli

Chumstrasse 14
8050 Zürich
Tel. 01.311.32.90

AMTLICHE MITTEILUNGEN



SCHULPFLEGE OPFIKON

Ferienplan Schuljahr 1985/86

Schulbeginn	22. April 1985
Bündelitag Pfingsten	25. Mai 1985
Bündelitag Sommerferien	6. Juli 1985
Sommerferien	8. Juli—10. August 1985
Bündelitag Herbstferien	5. Oktober 1985
Herbstferien	7. Oktober—19. Oktober 1985
Schulsilvester	21. Dezember 1985 (Samstag)
Weihnachtsferien	23. Dezember—4. Januar 1986
Schulbeginn	6. Januar 1986 (Montag)
Bündelitag Sportferien	15. Februar 1986
Sportferien	17. Februar—1. März 1986
Examen	3./4. April 1986 (Do./Fr.)
Frühlingsferien	5.—19. April 1986
Sechseläutenmontag	21. April 1986
Beginn Schuljahr 1986/87	22. April 1986
Schulkapitel 1985:	15. Juni
	7. September
	23. November
Schulsynode 1985:	23. September

Schulpflege Opfikon

STADT OPFIKON

BÜRO GEMEINDERAT

Beschlüsse des Gemeinderates Opfikon vom 4. März 1985

1. Der Aufhebung zweier Lehrstellen an der Primarschule Opfikon auf Beginn des Schuljahres 1985/86 wird zugestimmt.
2. Das Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner über die Nutzung städtischer Altliegenschaften wird als erledigt abgeschrieben.
3. Die Gründung des Kläranlagenzweckverbandes Mittleres Glattal (KMG) und die Krediterteilung von Fr. 16,211 Mio. als Anteil der Stadt Opfikon wird an das Büro zurückgewiesen, mit dem Auftrag für dieses Geschäft eine Spezialkommission einzusetzen.

Beschluss 1 untersteht dem fakultativen Referendum im Sinne von § 11 der Gemeindeordnung. Im übrigen kann gegen alle drei Beschlüsse innert 20 Tagen — von der Publikation an gerechnet — an den Bezirksrat Bülach rekuriert werden.

8152 Opfikon, 8. März 1985

Namens des Gemeinderates
Der Präsident:
B. Jordi
Der Sekretär:
W. Pfenninger

Glattbrugg im Zentrum

möbl. Zimmer

mit Küchen- und Badanteil
per 1. März zu vermieten.
Miete Fr. 380.—

Telefon 810 88 80

Selbständig werden

Mit kleiner Investition, arbeiten Sie
im Verkauf ohne Chef, mit doppeltem
Verdienst.

Anfragen unter Chiffre KL 63
an den Anzeiger von Wallisellen

reformierte
Kirchgemeinde opfikon

Zürcher
Disputation
84

Medizin und Menschlichkeit

Montag, 11. März 1985, 20.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus

I. Gesprächsabend:

Erfahrungen mit dem Kranksein

Vorbereitungsteam:
Sr. Heidi und Sr. Ursula, Gemeindegewestern,
Frau Gehrig, Frau Grogg, Herr Mäder, Pfr. E. Christmann

Herzlich laden ein

Kirchenpflege und Pfarramt

HOLZKORPORATION OPFIKON

Brennholz- Gant

Samstag, 9. März 1985

Besammlung: 13.15 Uhr,
Waldhütte Heuligrube

Es werden versteigert:

ca. 50 Ster Nadelholz
ca. 90 Ster Laubholz
sowie diverses Staudenmaterial

Zahlreiche Käuferschaft erwartet

Die Vorsteherschaft

Zu vermieten an bester Lage

Ausstellungsraum oder Lageraum

Grösse: ca. 650 m², Höhe über 7 Meter.
Gute Zufahrt. Offerten unter Chiffre EM88,
Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

Zu verkaufen

MOFA: Piaggio-Bravo

rot, Modell 1983
ca. 900 km
sehr guter Zustand
nur Fr. 850.—

Telefon 850 50 12

Günstig zu verkaufen

Lattoflex-Bett

120 x 200 cm,
mit Bettzeugmulde
und verstellbarem
Kopf- und Fussenteil

Telefon 810 02 42,
Montag bis Freitag
18 bis 19 Uhr

EL

ERNST LÜSCHER AG
BAUPROJEKTE UND LIEGENSCHAFTEN
FÖRCHSTRASSE 420, 8702 ZOLLIKON

Im steuergünstigen
Opfikon-Glattbrugg erstellen
wir repräsentative

Mietwohnungen mit gehobenem Ausbau.

Modern konzipiert mit
originellem Grundriss. Gross-
zügige Wohn-/Esszimmer,
teilweise mit Cheminée.

2½-Zimmer ab Fr. 990.—
3½-Zimmer ab Fr. 1290.—
4½-Zimmer ab Fr. 1505.—
Exkl. Nebenkosten.

Sonnige, zentrale Lage
(Ringstrasse 1-5), gute Verkehrs-
verbindungen. Bezug ab
Frühjahr 1985. Verlangen Sie
Unterlagen.

Limmat Bau-, Treuhand-
und Verwaltungs AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

Zu vermieten
per 1. Mai 1985

2-Zimmer- Wohnung

evtl. Parkplatz
vorhanden
Miete Fr. 620.—
inkl. NK

Offerten an
Postfach 3152
8152 Glattbrugg

Zu vermieten
in Glattbrugg
an zentraler Lage
per sofort oder
nach Vereinbarung

85 m² Büro + 31 m² Lager

separates WC und
zwei Parkplätze

Auskunft:
Telefon 01/62 98 30

Zu vermieten
per 1. April
in Glattbrugg

1-Zimmer- Wohnung

möbliert
Fr. 490.— monatlich
inkl. Nebenkosten

Telefon 072.65 21 09

Stadt-Anzeiger
— Ihr
Lokalanzeiger

Gesucht: Aushilfen

je nach anfallender
Arbeit stundenweise
oder tageweise
keine Dauerstelle

Melden Sie sich bei
P. + R. Keller,
Rohrstrasse 40,
Autowaschservice
Glattbrugg
Telefon 810 07 44

Kaufe
alte
Postkarten,
Bücher,
Orientteppiche

Telefon 301 43 70

In Glattbrugg zu vermieten
nach Vereinbarung

1-Zimmer- Wohnung

2. Stock, Fr. 640.—, inkl. NK.

Interessenten melden sich bei

Wermühle Immobilien AG

Freiestrasse 204, 8032 Zürich
Telefon 384 84 60
oder beim Hauswart,
Telefon 810 61 33

Wir vermieten am Dörndlerweg in
Höri per sofort oder nach Vereinba-
rung schöne

6-Zimmer-Attika- Wohnung

MZ inkl. NK Fr. 1601.—

Weitere Auskunft erteilt Ihnen
gerne:

Uto AG
Treuhand und Verwaltungen
Hofwiesenstrasse 370, 8050 Zürich,
Tel. 01/315 72 66

Bülach, zu vermieten per 1. April
schöne 4-Zimmer-Wohnung im
EG an ruhiger Lage zu monatl.
Fr. 800.— inkl. NK.

Nebenamtliche Hauswartung
muss gegen separate Entschädi-
gung übernommen werden.

Auskunft erteilt Tel. 01/492 50 14
während Geschäftszeit.

Zu vermieten per 1. April 1985
elegant möblierte

1½-Zimmer-Wohnung

in Einfamilienhaus mit Gartensitz-
platz. Fr. 780.— inkl.

Telefon 813 19 83 ab 10. März

Bülach,
Zu vermieten per 1.5.1985 oder nach
Vereinbarung schöne

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG zu
mtl. Fr. 698.— inkl. NK, an ruhiger Lage.
Nebenamtl. Hauswartstelle sowie die
Gartenpflege einer Privat-Liegenschaft
könnte übernommen werden.

Auskunft erteilt Telefon 492 50 14
während Geschäftszeit.

Dielsdorf

An sonniger, leicht erhöhter Lage
per 1. April

3½-Zimmer-Wohnung mit nebenamtl. Hauswartung

zu vermieten.
Geschlossene Küche, Bad, sep. WC
Fr. 850.— zuzügl. NK
(Entschädigung für Hauswartung
Fr. 690.—).

Auskunft über Telefon 01/47 88 22
während Geschäftszeit.

autofrigo

Wir suchen per sofort oder nach
Vereinbarung eine

Halbtags-Telefonistin

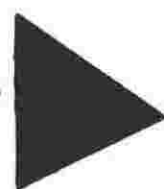
für die Bedienung der Telefonzentrale und den
Telex, sowie für den Kundenempfang und leichtere
Büroarbeiten. (Schreibmaschinenkenntnis-
se erwünscht).

Unser Herr Gantner steht Ihnen für weitere Aus-
künfte jederzeit gerne zur Verfügung.

AUTOFRIGOR AG, Feldeggstrasse 3
8152 Glattbrugg, Telefon 01.810 80 80.

An sehr sonniger, ruhiger Lage verkaufen wir in
Effretikon, zwei einseitig angebaute
4½-Zimmer-Sonnenhäuser
Wohnen/Essen 46m², komfortable Küche, El-
tern 16m², 2 Zimmer à 13,5m², Blumenbalkon,
wunderschöner Wintergarten 22m², Estrich,
Bastelraum, Keller, Einzelgarage und Parkplatz.
Grundstück 546m². Verkaufspreis je
Fr. 780000.—, Auskunft, Prospekte und Be-
sichtigung: Eugster Immobilien AG, Post-
fach, 8600 Dübendorf, Tel. 01/820 04 33

SVP



Unser
Statthalter
WALTER HAEGI

verdient eine ehrenvolle
Wiederwahl

SVP Bachenbülach und Bezirkspartei

HOHENSTIEGLEN

Ja

Die Hohenstieglern soll grün bleiben
und der Stadt Opfikon gehören.

Darum **Ja** zur Initiative

Das Initiativkomitee

FDP Mitteilungen

NEIN zur Initiative Hohenstieglan!

Wie die Initianten mit falschen Tatsachen die Einwohner von Opfikon-Glatthbrugg verunsichern, fordert eine Stellungnahme geradezu heraus. Wir möchten mit diesem Beitrag den interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die effektiven Verhältnisse darlegen.

Die Milchbüchlirechnung der Initianten:

«Man nehme nur 2,6 Mio. Franken zu Lasten des Steuerzahlers und schon ist die ganze Parzelle von rund 31 000 m² im Besitze der Gemeinde.»

Diese Argumentation ist schlicht falsch! Unter solch abenteuerlichen Umständen ist in Glatthbrugg kein Landgeschäft möglich. Oder anders gesagt: man kann das Fell des Bären nicht verteilen, bevor man ihn erlegt hat. Das besagte Grundstück Hohenstieglan befindet sich seit Jahrzehnten im Besitze einer Privatgesellschaft. Eine Umzonung von Bauland in eine Grünzone stellt eine materielle Enteignung dar und ist von der Gemeinde voll zu entschädigen. Diesen Preis — können sich beide Parteien nicht einigen — setzt die kantonale Schätzungskommission fest. Nur diese Kommission und nicht die Initianten setzen den Entschädigungswert fest. Unter den ortsüblichen Preisen für diese Gegend dürfte sich ein Preis von weit über zehn Millionen Franken als richtig erweisen. Zudem sind die bereits erbrachten Leistungen der Bauherrschafft für Projektierung, Baueingabe, Vorabklärungen, Zinsen und Erschliessungskosten zusätzlich zu entschädigen. Die von der Gemeinde bereits erbrachten Leistungen für Abwasser, Wasser und Elektro wären ebenso vergebens! Zählt man nun all diese Kosten zusammen, so ist der Preis, der in der Abstimmungsvorlage genannt wird, sicher richtig.

Somit sind 22 Millionen zuviel Geld für eine Grünzone!

«Was sollte mit der Grünzone geschehen — ein weiteres Wunschdenken der Initianten»

Man setze ein paar Bäume und schon ist der Lärmschutz gewährleistet — warum muss sich dann die Bauherrschafft mit Lärmschutzwänden herumschlagen? Ganz einfach: Bäume können keinen Lärm richtig dämpfen. Laubbäume können im Gegenteil Lärm ablenken und weiterübertragen. Ein Kinderspielplatz (von 31 000 m²!) an dieser Lage? Können die Initianten sagen, wie ein Kind von der Talackerstrasse dorthin gelangt, ohne grosse Umwege? Ist ein zentralgelegener Spielplatz nicht sinnvoller? Eine Arbeitsgruppe der stadträtlichen Planungskommission hat ein Konzept für Kinderspielplätze entwickelt — eine sehr gute Arbeit — nur sind dort die Kinderspielplätze optimal in die verschiedenen Ortsteile integriert. Eine solche Mammutanlage wäre also unvernünftig.

«Der Lärmschutz kostet nach Angabe der Initianten 8,25 Mio. Franken»

Diese Angabe stimmt nicht und ist eine reine Behauptung. Der vom Stadtrat veranstaltete Wettbewerb kam auf verschiedene Vorschläge und Ideen. Im Siegerprojekt wurde eine (nicht überbaubare) Konstruktion vorgeschlagen, die von der Seite der Überbauung betrachtet praktisch nicht sichtbar ist. Eine Bepflanzung mit grossen «Hydrokulturtrögen» (gespiessen mit Regenwasser) würde die Bepflanzung sicherstellen. Diese Lösung kostet für die Länge des Grundstückes rund 2 Millionen. Wo die Initianten die übrigen 6,25 Mio. Franken hernehmen, ist nicht ersichtlich. Hier wird mit falschen Zahlen eine reine Polemik betrieben — das muss doch die Einwohner unserer Gemeinde nachdenklich stimmen. Die private Bauherrschafft der Wohnüberbauung zahlt gegen 2 Mio. Franken für den gesamten Lärmschutz! Man kann also sicher nicht von Spekulationsbauten schreiben!

«Warum haben die Initianten nicht schon bei der Richt- und Nutzungsplanung mitgearbeitet?»

Jedermann wurde vom Stadtrat aufgerufen sich bei diesen, für unsere Gemeinde wichtigen Entscheidungen, mitzuarbeiten. Eine grosse Kommission befasste sich anschliessend mit all diesen Problemen in der Gemeinde in vielen Sitzungen. Nicht ein einziges Mal wurde dort eine Grünzone verlangt! Dem berechtigten Wunsch nach Familiengärten wurde aber nachgekommen. In zwei (!!) Volksabstimmungen wurde die gesamte Planung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zum Entscheid vorge-

legt. Warum haben sich die Initianten aber dann nie gemeldet? Im Januar 1984 war die Referendumsfrist abgelaufen — doch erst 3 (!) Monate später dämmerte es den Initianten, dass nach über zwanzig Jahren ein Bauherr eine Überbauung realisieren möchte — und die gilt es so zu verhindern.

«Wurden für die Beurteilung die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten oder sogar verletzt?»

Hier gilt unser Baugesetz und nach diesem wurde in der Baukommission entschieden, was richtig ist. Somit kann festgehalten werden, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten worden sind und eine Baubewilligung erteilt werden musste. (Die Realisierung ist aber durch private Einsprachen noch nicht möglich). Da sich die Initianten so streng an die Zonen festlegen wollen, sei aber die Frage gestattet: Wie kann ein Initiant seinen Gewerbebetrieb in einem Wohngebiet dann betreiben und tolerieren?

«Stimmen Sie NEIN zur Initiative Hohenstieglan!»

Mit einer Annahme der Initiative wird ein riesiger Planungsleerlauf in Bewegung gesetzt. Der Gemeinderat und das Volk müssten nochmals über das ganze Prozedere abstimmen und beschliessen. Dies alles gibt dann einen Leerlauf, wenn das Volk abschliessend nicht bereit wäre, die Entschädigung von weit über 20 Millionen zu berappen. Dann müsste der ganze Prozess wieder rückgängig gemacht werden... Ein Spiel ohne Grenzen! Ist dies all das wert? Würde dieses Beispiel Schule machen, würden überall dort weitere grüne Flecken auftauchen, die es noch zu retten gäbe, wo ein Nachbar im eingezonten Gebiet seine Baugespinnne aufstellt. Dies steht im krassen Gegensatz zum Planungsgesetz, das für eine Rechtssicherheit nur alle 15—25 Jahre Änderungen vorsieht.



Aus dem Gemeindeverein

Nein — zur Volksinitiative Hohenstieglan

Worum es bei dieser Initiative geht, brauchen wir an dieser Stelle nicht zu wiederholen. Der aufmerksame Leser hatte bereits reichlich Gelegenheit, sich im Stadt-Anzeiger über den Sachverhalt zu informieren. Wir möchten aber die Gründe darlegen, die den Gemeindeverein bewegen haben, die Nein-Parole herauszugeben, trotz sehr viel Verständnis für die Initianten.

Zur Form der Initiative

Es ist den Initianten verschiedentlich der Vorwurf gemacht worden, sie wollten nur zwingen und würden Rechtsunsicherheit schaffen. Wir sind der Meinung, dass die Initianten nichts anderes gemacht haben, als jeder Staatsbürger, der zu seinem Recht kommen will. Sie haben einfach alle Mittel ausgeschöpft, die ihnen zur Verfügung standen. Dagegen ist nichts einzuwenden. Auch die Grundzielsetzung der Initiative, möglichst viel Land in Opfikon grün zu erhalten, ist durchaus achtbar und verdient viel mehr Unterstützung. Fragt sich nur, ob das zur Diskussion stehende Grundstück auch für diesen Zweck geeignet sei. Damit kommen wir zum

Inhalt der Initiative

Hier sind wir der Überzeugung, dass das Land in der Hohenstieglan als Grünzone denkbar ungeeignet ist. Es liegt mitten in einem Baugebiet und an wichtigen Verkehrsadern. Es ist also ein Gebiet, in dem man sich weder in Ruhe erholen, noch «frische

Leserbrief

Aus Opfikon aktuell vom 1. März 1985 Eröffnung der N 20

Alle wissen, dass eine Rotlichtanlage einen Verkehrsstau bildet, trotzdem will man eine neue Anlage bauen. Die geplante Rotlichtanlage Schaffhauser-/ Riethofstrasse bringt höchstens eine Verschiebung der Autokolonnen der Glatthofkreuzung um 200—300 Meter. Wie wär's, wenn man einen Versuch mit einem Rondellen-Verkehr auf der Glatthofkreuzung machen würde? Denn auf dieser Kreuzung werden durch das Rotlicht pro Stunde 4 Mal mehr Benzin verbrannt, als zehn (10) Autos in der selben Zeit bei der Verminderung von Tempo 130 auf 100 auf der Autobahn einsparen können.

Die neue Verkehrslage bei der Firma Contraves kann nur erfolgreich sein, wenn die Einmündung in die Thurgauerstrasse kreuzungsfrei (Überführung) Richtung Wallisellen oder N 20-Auffahrt gemacht wird. Wer die heutige Einmündung kennt, der weiss wieviele Autofahrer den Ausweg Richtung Giebeleichstrasse suchen. Die geplante Lösung führt zu einer weiteren Überlastung der Giebeleichstrasse, die trotz Schulstrasse immer mehr zur Rennbahn wird.

Dieses Problem wird in diesem Projekt nicht erwähnt. Täglich müssen fast alle Schüler der Lättenwiesen die Giebeleichstrasse überqueren und zwar in derselben Zeit, da der grösste Autoverkehr über diese Strasse rollt. Ohne Polemik zu machen, glaube ich, dass diese Strasse einen ebenso grossen Stellenwert wie die Schaffhauserstrasse erhalten muss.

Ich möchte damit nicht die Leistung dieser Planungsgruppe schmälern, aber ich bin für grosszügigere fertige Lösungen, die weniger dem verpolitisierten Waldsterben, sondern den Menschen in unserer Stadt etwas bessere Luft und weniger Gefahr bringen.

Ernst Schmid

Lassen Sie sich also keinen Sand in die Augen streuen — bedenken Sie, dass die gesamte Planung demokratisch entschieden worden ist — stimmen Sie also NEIN zur Initiative!

Es gibt bessere Beispiele um aktiven Lärmschutz zu betreiben, der Stadtrat hat dies getan. Es gilt nun diese Massnahmen zu realisieren zum Wohle aller und nicht im reinen Eigeninteresse der Initianten.

Ihre FDP Opfikon-Glatthbrugg

Luft» tanken kann. Es liegt am Rande unserer Gemeinde, in einer Gegend, die kaum durch Spaziergänger aufgesucht wird. Wenn wir das Land grün erhalten wollten, müsste man sich schon ernsthaft fragen wozu? Es scheint unwesentlich sinnvoller, dass dieser Gedanke andernorts sinnvoll realisiert wird. Es gibt noch einige Gebiete in unserer Gemeinde, die für Grünzonen, Biotope und Spielplätze viel besser geeignet sind.

Die im Gemeinderat überwiesene Motion, welche vom Stadtrat Verhandlungen mit der Bauherrschafft verlangt zur Redimensionierung des überzessenen Projektes, kann bei geschickter Verhandlungsführung ein für alle Seiten akzeptierbares Projekt zeitigen. Daraus würden für unsere Gemeinde verhältnismässig geringe Kosten entstehen (nur Planungskosten). Auch die hängigen Rekurse gegen die Überbauung in dieser Form zielen auf das gleiche Ergebnis.

Der Gemeindeverein ist sicher bekannt dafür, dass er sich wenn immer möglich für «grüne» Anliegen aller Art einsetzt. Wenn wir uns entschlossen haben, hier nun gegen die Initiative Stellung zu nehmen, so aus dem einzigen Grunde, weil wir überzeugt sind, dass eine sinnvolle Entwicklung unserer Gemeinde auch heisst, «grün» dort einzuplanen, wo es am richtigen Ort ist, und wo es zu vernünftigen Kosten verwirklicht werden kann.

Mit freundlichen Grüssen Ihr Gemeindeverein

Initiative Hohenstieglan

JA

Verschleudern wir nicht 8,25 Mio. Franken!
für die Überdeckung der Autobahn N 20 in diesem Bereich, welche bei der Ausführung der Überbauung Hohenstieglan unumgänglich wird.

Das Initiativkomitee



Zu den Abstimmungsvorlagen:

PA/Nur knapp abgelehnt wurde in der EVP die Initiative zur Hohenstieglan, über welche die Stimmbürger von Opfikon-Glatthbrugg am kommenden Wochenende zu entscheiden haben. Mit nur einer Stimme Unterschied wurde ein Antrag auf Stimmfreigabe verworfen, nachdem die Volksinitiative im Verhältnis 5:3 zur Ablehnung empfohlen wurde. Harte Kritik am Vorgehen der Baukommission wurde laut.

Gemeinderätin Erika Kofmehl informierte die ausserordentlich gut besuchte Parteiversammlung über die Initiative zur Hohenstieglan. Die Initianten verlangen eine Umzonung des fraglichen Gebietes in eine Grünzone. Erika Kofmehl hielt fest, dass dieser Vorschlag nach Ansicht der EVP-Gemeinderatsfraktion eindeutig zu weit geht, dass es aber andererseits sicher möglich gewesen wäre, in Verhandlungen zwischen Bauherrin, Initianten und Stadtrat einen Kompromiss zu finden, welcher zum Rückzug der Initiative geführt hätte. Aus diesem Grunde setzte sich die EVP-Fraktion für eine Rückweisung dieses Geschäftes im Parlament ein. Leider fand dieser Antrag zu wenig Unterstützung. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die unbefriedigende Art der Behandlung dieses Geschäftes hingewiesen. So hatte die Geschäftsprüfungskommission kaum Zeit, alle rechtlichen Möglichkeiten abzuklären. Einmal mehr wurde das Parlament von der Exekutive unter Zeitdruck gesetzt. Eigentlich ist es erstaunlich, dass sich die Volksvertreter dies immer wieder gefallen lassen. In der ausgiebig benutzten Diskussion kam eindeutig zum Ausdruck, dass das fragliche Gebiet seit mehr als 20 Jahren rechtsgültig eingezont ist und es deshalb gegen Treu und Glauben verstosse, wenn nun beim Vorliegen eines Projektes eine Auszonung verlangt werde. Ausserst hart kritisiert wurde aber auch das Vorgehen der Baukommission. Es wird nicht verstanden, weshalb in dieser sicher nicht idealen Wohnlage ein so hoher Bonus für Gruppenbauweise zugestanden wurde. Fragwürdig ist sicher auch das Einbeziehen des ausgeschiedenen Familiengartenareals zur Berechnung der Ausnützungsziffer. Leider hat nun der Stimmbürger nur noch die Möglichkeit, zur vorliegenden Initiative Stellung zu nehmen. Die Versammlungsteilnehmer entschieden sich im Verhältnis von 5:3 bei auffallend vielen Enthaltungen zur Ablehnung der Initiative. Ein Antrag auf Stimmfreigabe wurde mit nur einer Stimme Unterschied ebenfalls abgelehnt. In der EVP wurde anschliessend auch Kritik laut über die Weisung des Stadtrates. Es wurde bemängelt, dass der Standpunkt der Minderheit nicht erwähnt ist und das Verhältnis der Stimmen im Parlament nicht angeführt wird.

ten Umfahrungsstrasse gegeneinander abzuwägen. An der heutigen Umfahrungsstrasse liegen etwa 100 Wohnungen, welche direkt vom Strassenlärm betroffen sind. Im Bereich der geplanten neuen Umfahrung befinden sich aber bereits jetzt schon über 40 Wohnungen. Der Gewinn ist in bezug zum Aufwand eindeutig zu gering. Auch ist der Verschleiss von Kulturland und die Zerstörung einer schützenswerten Landschaft mit ein Grund dazu, dass sich die Mitglieder mehrheitlich gegen diese Vorlage aussprachen.

Sozialpartnerschaft weiterleben lassen

Über die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen informierte Peter Reinhard. Sein Antrag auf Unterstützung bei der Volksschule und im Gesundheitswesen sowie Ablehnung bei den Ausbildungsbeiträgen wurde nach kurzer Diskussion einhellig übernommen. Ebenso empfiehlt die EVP auch die Ferien-Initiative zur Ablehnung. Nach Sonja Klaus hat die Neuregelung des Bundes in weiten Punkten die Anliegen der Initianten erfüllt, was positiv ist. Weitergehende Regelungen sollen als Verhandlungsspielraum zwischen den Sozialpartnern offen gelassen werden.

Keine Präjudizien schaffen

Abschliessend informierten sich die EVP-Mitglieder über die geplanten Überdeckungen der Flughafenautobahn und bei der N 20 (neben der Hohenstieglan!). Die EVP ist der Überzeugung, dass bis zur Klärung der Situation und dem Grundsatzentscheid der Bevölkerung keine Präjudizien betreffend anstossenden Baugebieten gefällt werden sollen.

EVP Opfikon-Glatthbrugg

Do it yourself

Verstehen Sie genug von Wertschriften, um sie selbst zu verwalten? Titel im Depot werden professionell betreut.

Bank Leu

Glatthbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42

Ja zum Bezirk Dietikon

Bei den kantonalen Abstimmungsvorlagen informierte Erich Klaus über die Bildung eines Bezirkes Dietikon und die Abtrennung der Gemeinde Zollikon. Diese Vorlage war unbestritten und wird einstimmig unterstützt. Das gilt auch für das Gesetz über die Bezirksverwaltung und für das Konkordat über die Schiedsgerichtsbarkeit. Ablehnend wurde die Initiative für eine getrennte Besteuerung der Ehegatten beurteilt. Einem vermehrten Verwaltungsaufwand steht kein Vorteil für die Familie gegenüber. Zwar würde auch die EVP eine Besserstellung der Ehepaare gegenüber den Konkubinatspaaren begrüssen, findet aber diese Vorlage nicht als geeignetes Mittel dazu.

Gegen eine Pseudo-Umfahrung Eglisau

Der Referent Jürg Lanz war sichtlich bemüht, Vor- und Nachteile dieser geplanten

8152 Glattbrugg, Oberhauserstrasse 3

Danksagung

Für all die Beweise der Liebe, Freundschaft und Anteilnahme während der langen schweren Krankheit und beim Heimgang unserer lieben

Margrit Brupbacher-Kurz

danken wir herzlich.

Dank auch für die zahlreichen Beileidsbezeugungen, Kränze, Blumen und Geldspenden für den späteren Grabschmuck.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer K. Engler für die tröstenden Worte. Vielen Dank an die Ärzte und das Pflegepersonal im Bezirksspital Dielsdorf sowie den Gemeindeschwestern Heidi, Elisabeth und Ursula, Glattbrugg. Unser Dank gilt auch Frau Rüegg von der Pro Senectute und allen, die die liebe Verstorbene auf dem letzten Gang begleitet haben.

Die Trauerfamilien

8152 Glattbrugg / 4242 Laufen, im März 1985

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme beim letzten Geleit für unsere liebe Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Anna Weber-Pfenninger

danken wir von ganzem Herzen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sie in ihrem langen Leben gerne mochten und schätzten, sowie für die vielen mitfühlenden Worte, Gaben für Grabschmuck und wohlthätige Zwecke, möchten wir unseren besonderen Dank aussprechen.

Die Trauerfamilien

AKAD-Sprachschule
am Abend
Die Sprachschule für gehobene Ansprüche

Englisch • Französisch • Italienisch • Spanisch

→ Für Anfänger → Fortgeschrittene
→ zum Auffrischen → Diplomvorbereitung, z.B. Universität Cambridge, Alliance Française Paris, Universität Barcelona, Tessiner Handelskammer

Beginn der nächsten Kurse
zwischen dem
22. + 25. April 1985
Anmeldeschluss:
10 Tage vor Kursbeginn

Seminargebäude:
Jungholzstrasse 43, Zürich-Oerlikon
Seehofstrasse 16, beim Bellevue

Tel. 01 252 10 20



KÜNZLER SPORT GLATTBRUGG

Einladung

zur

Frühlings- Modeschau 1985

Mittwoch, 13. März, um 20.00 Uhr
im Hotel Mövenpick

Unsere Mannequins zeigen Ihnen, was im kommenden Sommer Mode sein wird in

TENNIS FREIZEIT BADEMODE

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch

Also dann,
«uf Wiederluege!»

Mit freundlichen
Grüssen

Jürg und Susanne
Künzler

WER

hat einen defekten
Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Video-Reparaturen

Tel. 311 95 45

Tel. 311 59 22

von 8 bis 19.30 Uhr

TV Service

Gebr. Marty

Film:

Endlich!
Der Film zum Weltbestseller

«Das Kreuz und die Messerhelden»

reformiertes Kirchgemeindehaus Halden,
Glattbrugg

Donnerstag, 14. März 1985, 20.00 Uhr

Eintritt frei

(Siehe Eingesandt)

Innendekoration P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810.41 81



**Unser Angebot
ist Geld wert.**

Für Geräte-, Garten- und Blockhäuser sollten Sie unbedingt unsere Ausstellung besuchen oder unsere Prospekte anfordern. Es lohnt sich!

uninorm
Flawilstrasse 25
9500 Wil SG
073 25 22 44

**Töpferei
Hans Christen**
Öffnungszeiten/Verkauf:
Montag bis Freitag,
16-18 Uhr
Samstag, 9-12 Uhr
Möllackerstrasse 19
Tel. P. 810 72 88
G. 275 22 94
(8-12)

An der Bettsteinstrasse 22 in Dietlikon, nur 3 Minuten vom Bahnhof entfernt, ist unsere Musterwohnung* am Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr und Samstag, 10.00-15.00 Uhr geöffnet (*möbliert von Burkhardt + Furrer Möbel Bassersdorf).

Wir vermieten grosszügige, unkonventionelle Wohnungen mit Cheminée oder Atrium und Gartensitzplatz, sep. WC sowie allem Komfort.

4 1/2-Zimmer-Wohnung
(105 m²), Fr. 1370.—
(+ Heizung/Warmwasser Fr. 125.—)

Gerne senden wir Ihnen die ausführlichen Wohnungsunterlagen.
Telefonieren Sie 01/436 82 44 (Direktwahl).

Migros-Pensionskasse
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Tel. 01/436 81 11

Sicher versichert.

**ZÜRICH
VERSICHERUNGEN**

Agentur H. Pfyl
Schaffhauserstr. 101, 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 53 22

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in der ganzen Schweiz

Vertreter(innen)

für den Verkauf unserer Schweizer Top Produkte an Privathaushalte und Geschäfte. Gratis Schulung. Unterstützung. Auch Invalide und ältere Personen angenehm. Hohes Fixum, Spesen und Provisionen.

Anfragen unter Chiffre PK 31 an den Anzeiger von Wallisellen

Das Geschenk für jeden Morgen: Der neue Braun.



**Braun micron
vario 3**
Gründlichkeit
in 1-2-3
Dimensionen.

BRAUN

Bekannt für kompetente Fachberatung und guten Service.

KOWNER AG

El. Technische Unternehmungen
Schaffhauserstrasse 85
8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 14 16

55. Autosalon 7.—17. März — Der Kluge reist im Zuge

Während der Dauer des Automobilsalons gelangen auch dieses Jahr wieder ermässigte Spezialbillette zur Ausgabe. Sie berechtigen zur Hin- und Rückfahrt innert 2 Tagen in beliebigen Zügen. Die Fahrpreise ab Glattbrugg oder Opfikon: 2. Kl. Fr. 61.— und 1. Kl. Fr. 94.—. Familien reisen noch günstiger mit dem Familienbillet. Inhaber von 1/2-Preis-Abonnementen lösen gewöhnliche Billette zum halben Preis. Den Autofahrern stehen beim Bahnhof Glattbrugg wieder Gratisparkplätze zur Verfügung. Für den Speisewagen können Sie sich die Plätze bis spätestens 2 Tage vor der Reise direkt bei der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft Olten, Telefon 062/26 10 26 reservieren. Zusätzlich zu den Zügen, die im Kursbuch angegeben sind, verkehrt ab Zürich-Oerlikon täglich ein direkter Extrazug bis Genf. Zürich-Oerlikon ab 6.40, Genf an 9.57.

Verlangen Sie den ausführlichen Autosalon-Prospekt am Bahnschalter.

Reisedienst SBB Glattbrugg

Sama im Jahre 1986 wieder gleichzeitig mit Fabritec 86 und Swisdata 86 im September

Die Sama 84 fand im letzten Jahr erstmals zusammen mit der Fabritec 84 und der Swisdata 84 statt. Die Verbindung der drei Messen erwies sich als glücklich, kamen doch 31 590 Fachleute während dieser Tage nach Basel.

Auf Wunsch der grossen Mehrheit der Aussteller hat die Geschäftsleitung der Schweizer Mustermesse beschlossen, diese drei Messen 1986 wiederum gleichzeitig

durchzuführen und zwar vom 9. bis 13. September 1986, also nicht — wie im provisorischen Messekalender vermerkt — bereits 1985. Was die Swisdata betrifft, so muss darauf hingewiesen werden, dass sie jährlich stattfindet, also auch 1985.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat Sama 86, Schweizer Mustermesse, Postfach, 4021 Basel, Telefon 061/26 20 20, Telex 62 685 fairs ch, Telefax 061/32 06 17.

Dipl. Ing. **FUST** Der Haushalt-Spezialist mit Tiefpreisen-Garantie

Staubsauger aller Qualitätsmarken
kauft man bei uns zu **Tiefpreisen**
z.B. **Siemens Super VS521**

Kabelautomatik, Schutzanzeige, Automatikdüse

198.-

- Reparaturen aller Marken
- **Höchstpreis** fürs alte Gerät
- Zubehör am Lager

20 000 Elektroapparate
aller Marken am Lager

ELEKTROAPPARATE **KÜCHEN + BADMÖBEL**

Bachenbühl, Waro-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzipark 01 492 55 23
Spreitenbach, Trivoli-Center 056/71 56 68
Dietlikon, Jumbo 01/833 23 03





Zur Hohenstieglens-Initiative

fm. Unklare Haltung und anfechtbare Auswirkungen, fragwürdige Entscheide und ungenau abgeklärte Verhältnisse führen zu einer umstrittenen Volksinitiative.

Damit nicht genug: Dem umweltbewussten Stimmbürger wird das Verschleudern von Steuergeldern vorgerechnet und dem Sparsamen hemmungsloses Überbauen von Grünflächen unterstellt.

Wer rettet das Recht?

Vor rund 38 Jahren erwarb die heutige Bühler Holding AG das Grundstück Hohenstieglens. 1961 wurde dieses der zweigeschossigen Wohnzone zugeteilt. Die damals rechtsgültige Bauordnung ist heute noch in Kraft. Vor zwei Jahren erwarb die Pensionskasse der Firma Contraves AG dieses Areal. Die neue Eigentümerin plante eine Arealüberbauung, die in einem Vorentscheid am 20. Juni 1983 von der Opfiker Baukommission positiv bewertet wurde.

Bei der Erstellung der Baugespanne im Frühjahr 1984 und mit der Baueingabe kam heftiger Widerstand auf. Es kam zu einem privaten Rekurs und mit 313 gültigen Unterschriften zu einer Initiative gegen dieses Bauvorhaben. Trotzdem erteilte die Baukommission die Baubewilligung!

Unser Nein zur Hohenstieglens-Initiative ist ein Ja zum geltenden Recht.

Der LdU ist der Meinung, dass die Landbesitzerin im Rahmen des Rechtes, ihr Recht auf Bauen, ausüben darf. Mit Zähneknirschen müssen wir erneut feststellen, wie wenig sich eine örtliche Behörde um die Meinung der Stimmbürger kümmert und den maximalen Forderungen von Interessengruppen nachgibt. Mit grosser Besorgnis sehen wir eine zunehmende Verwilderung im Begründen und Durchsetzen von Anliegen. Es scheint Mode zu werden: Man schafft extreme Tatsachen, um diese dann dem Steuerzahler und Mieter aufzuzwingen.

Kantonale Abstimmungen

Ja zum Gesetz über die Bezirksverwaltung

Das gültige, veraltete Gesetz setzt sich aus Gesetzen aus den Jahren 1878, 1901 und 1931 zusammen und soll nun durch ein neues, den heutigen Verhältnissen angepasstes Gesetz ersetzt werden. Die Gesetzesvorlage ist unbestritten, wird doch an den Obliegenheiten und der Organisation der Bezirksbehörden sachlich nichts geändert.



Zur kommunalen Vorlage über die Hohenstieglens-Initiative

Überrissene Forderungen

Ep. Am 10. März haben die Stimmberechtigten unserer Stadt über die Volksinitiative zur Umzonung des Gebietes in die Hohenstieglens in eine Grünzone zu befinden. Die CVP-Fraktion des Gemeinderates empfiehlt einhellig die Initiative mit Folgekosten von rund 20 Mio. Franken abzulehnen.

Grüne Schlagworte

Der Titel der Initiative «Rettet den letzten grünen Fleck» und der kurze Initiativtext mit den Forderungen auf «Umzonung des Gebietes Hohenstieglens in eine Grünzone, Kauf oder Tausch der Parzelle als Landreserve sowie die Prüfung einer Erholungsanlage mit Erschliessung zum Frohdörfli» haben auf den ersten Blick einen sehr sympathischen Klang. Doch die geschickte, emotionale Verpackung, in der die Initianten ihr folgenschweres Begehren präsentieren, darf nicht unterschätzt werden.

Die direkten Folgen dieser im Jahre 1984 eingereichten Initiative würde für die Umzonung des Hohenstieglens-Gebietes Entschädigungsforderungen zwischen 15 bis 20 Mio. Franken seitens der Grundeigentümerin, der Pensionskasse der Firma Contraves, auslösen. Leider wird der Stimmbürger durch die irreführenden Behauptungen

Ja zum neuen Bezirk Dietikon und zum Übergang der Gemeinde Zollikon zum Bezirk Meilen

Mit der Bildung eines neuen Bezirks Dietikon kann einem langjährigen, berechtigten Wunsch der Limmattaler Gemeinden entsprochen werden. Dieser Wunsch zur Selbständigkeit wird deutlicher, wenn man auf die Entwicklung des Bezirkes Zürich zurückblickt. Die Limmattal- und Reppischtaler Gemeinden sowie Zollikon kommen sich in der heutigen Situation zu Recht als Anhängsel der Stadt Zürich vor. Dazu kommt, dass sich das Limmattal in den letzten Jahren zu einer eigenständigen und wichtigen Region entwickelt hat. Es ist sinnvoll, sich diesen veränderten Gegebenheiten durch Schaffung eines neuen Bezirks anzupassen, zumal die entstehenden Kosten vertretbar sind.

Schiedsgerichte verdienen Förderung, Ja des LdU zum Konkordat.

Schiedsgerichte erledigen Zivilstreitigkeiten auf privater Basis. Der LdU tritt für die Förderung des Schiedsgerichtswesens ein, weil es die kostenintensiven staatlichen Gerichte entlastet.

In der Schweiz ist das Schiedsgerichtswesen als Teil des Zivilprozesses kantonal geregelt. Daraus resultieren eine unbefriedigende Zersplitterung und Unsicherheiten bezüglich des Verfahrensrechtes. Die neutrale Schweiz, mit ihren gut geschulten und mehrsprachigen Fachleuten, eignet sich bestens als Sitz für Schiedsgerichte im internationalen Verhältnis. Diese Tätigkeit ist wirtschaftlich gesehen eine hochqualifizierte Exportleistung. Als Rahmenbedingung müssen wir dazu eine moderne, klare und einheitliche Schiedsgerichtsordnung zur Verfügung stellen. Damit der Schiedsplatz Zürich im Ausland mehr an Bedeutung gewinnt, ist ein Beitritt des Kantons Zürich zum Konkordat notwendig. Auch bringt die neue Ordnung gegenüber der geltenden eine Reihe von Detailverbesserungen.

Getrennte = Gerechte Besteuerung?

Eine absolut gerechte Besteuerung wird es wohl nie geben. Dennoch muss es im Interesse aller sein, die Steuerlast so gerecht wie möglich zu verteilen.

Die vorliegende SP-Initiative liegt zwar in der Stossrichtung richtig, jedoch sind die effektiven Auswirkungen zu wenig durchdacht. So würden — bei Annahme der In-

itiative — Familien mit kleinerem Einkommen, bei denen nur ein Ehegatte arbeitet, zu stark benachteiligt. Ein bestehendes Unrecht darf nicht durch ein neues Unrecht ersetzt werden. Der Landesring der Unabhängigen, der sich schon immer für eine gerechte Besteuerung eingesetzt hat, kann sich deshalb nicht vorbehaltlos hinter die Initiative stellen und hat deshalb *Stimmfreigabe* beschlossen.

Der Landesring bekämpft die Umfahrung von Eglisau

An und für sich sind die befürwortenden Argumente noch einleuchtend: In Eglisau wird eine hohe Verkehrsdichte mit Spitzen von 1200 Fahrzeugen in der Stunde, wovon 30–40% Lastwagenverkehr, festgestellt. Zudem werden etwa 90 Wohnungen von diesem enormen Lärm unmittelbar betroffen.

Demgegenüber fällt im nun vorliegenden Projekt der grosse Verschleiss von bestem Kulturland und Wald auf. Die monströse Spezialbrücke und die starke Beeinträchtigung der unter Schutz stehenden Rheinlandschaft ist nicht akzeptierbar. Um wertvolles Kulturland zu schonen, hat LdU-Kantonsrat Dr. Karl Gugerli schon bei der ersten Vorlage im Jahre 1981 einen kurzen Strassentunnel von 700 Meter Länge vorgeschlagen. Die Baudirektion legte wohl eine Tunnelvariante vor — und was für eine! Aus 700 Metern wurden 1180 Meter. Zudem wurde das Südportal so ungeschickt festgelegt, dass sich Bahn und Strasse «in die Quere» kamen.

Den heute mit Immissionen geplagten Einwohnern von Eglisau könnte anderweitig sehr leicht geholfen werden: Die Kiestransporte müssten künftig von den SBB bewältigt werden. Ebenso sollten die Container-Transporte der Bahn übergeben werden. Der heutige Lastwagenverkehr würde so enorm vermindert. Der Landesring wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass die vor einigen Monaten lancierte SBB-Initiative solche Postulate beinhaltet. Ein Grund mehr, diese Scheinumfahrung klar abzulehnen. Der Umwelt zuliebe — mit besseren Alternativen.

Eidgenössische Abstimmungen

- Bundesbeschluss über die Aufhebung der Beiträge für den Primarschulunterricht: Ja
- Bundesbeschluss über die Aufhebung der Beitragspflicht des Bundes im Gesundheitswesen: Ja
- Bundesbeschluss über die Ausbildungsbeiträge: Nein
- Ferien-Initiative: Stimmfreigabe

Auch wenn Sie sich nicht den LdU-Parolen anschliessen können, gehen Sie trotzdem zur Urne, geben Sie mit Ihrer Stimme Ihre Meinung kund und sorgen Sie dafür, dass keine Regierung mit uns machen kann was sie will!

Landesring der Unabhängigen
Opfikon-Glattbrugg

Diese fadenscheinigen Gründe können ohne weiteres widerlegt werden.

Der bestehende Zonenplan aus dem Jahre 1961 sieht in diesem Gebiet zweigeschossige Bauten vor, doch können dank der Möglichkeit der Arealüberbauung mehr Geschosse zulässig sein. Die Baukommission hat die Überbauung aufgrund der bestehenden Gesetzgebung und des geltenden Gewohnheitsrechts bewilligt. Daher kann von einer Gesetzesumgehung durch einen Grosskonzern nicht die Rede sein. Die Pensionskasse der Contraves will sieben 4- bis 6-geschossige Häuser mit insgesamt 222 preisgünstigen Wohnungen für ihre Betriebsangestellten bauen. Dass die Firma vornehmlich an die Gelder und die Mitglieder der Pensionskasse denkt und dabei kaum Rücksicht auf die freien Wohnungen anderer Eigentümer nimmt, darf man ihr sicher nicht verübeln. Ob eine Erholungsanlage an diesem Standort — als zusätzlicher Wunsch der Initianten vor der eigenen Haustüre — und in diesem immisionsträchtigen Gebiet sinnvoll ist, muss ebenfalls bezweifelt werden.

Nein zur Volksinitiative

Obwohl der Stadtrat und die Mehrheit des Gemeinderates der Initiative deutlich gegenüberstehen, ist mit dem zusätzlichen Initiativ-Begehren zur Schaffung einer Abstimmungsvorlage den Behörden der Auftrag erteilt worden, dem Stimmbürger den Initiativtext vorzulegen. Ein Kompromiss war daher gar nicht möglich.

Die Stadt Opfikon hätte bei Annahme der Initiative sehr wahrscheinlich mehr zu verlieren als zu gewinnen. Die Bemühungen einer ortsansässigen Firma, für ihre Angestellten unweit des Arbeitsplatzes

Initiative Hohenstieglens

JA

Die Hohenstieglens kostet uns nur 2,6 Mio.

Landkosten	Fr. 10,85 Mio.
Einsparung	
Autobahnüberdeckung N20	Fr. 8,25 Mio.
Kauf Hohenstieglensareal	Fr. 2,6 Mio.

Das Initiativkomitee

Ein Ja zur Umfahrung Eglisau

Zuerst der Mensch!

Die Vorlage über die Umfahrung Eglisau wirft unter den Stimmberechtigten hohe Wellen. Die Gegner machen vor allem Gründe des Naturschutzes geltend. Andere behaupten, es sei an der Zeit, in allen Regionen neue Bahn- und Buslinien einzurichten, vor allem den Verkehr von Lastwagen auf der Strasse kurzerhand zu verbieten und anzuordnen, dass der Schwerverkehr ausschliesslich auf die Bahn umzulagern sei. So einfach sehen sie die Lösung. Sicher aber ist, dass die neue Vorlage aus Gründen des Naturschutzes gut vertreten werden kann. Und wieder einmal mit neuen Verboten und Geboten zu drohen ist unehrlich und unhaltbar.

Ich bin der Meinung, dass der Slogan «Schiene und Strasse» auch heute noch Gültigkeit hat. Für unsere Wirtschaft und nicht zuletzt damit auch aus Gründen der Arbeitsplatzsicherung brauchen wir — wie zu allen Zeiten — auch heute den Strassenverkehr. Er gewährleistet ebenfalls eine unentbehrliche Verbindung zwischen Ortschaften, Städten und Regionen.

Als Befürworter der neuen Vorlage über die Umfahrung Eglisau stelle ich indessen den Menschen, den zu entlastenden, unfallgefährdeten, über alle Massen an Lärm und Abgasen leidenden Menschen, in den Vordergrund. Da leiden Hunderte von Anwohnern an den Folgen von unverantwortbaren Immissionen. Das kann nicht bestritten werden. Grösstenteils liegen die heute betroffenen Wohnungen in einer Zone, in der die Lärmeinwirkung schädlich und untragbar ist. Hier werden Alarmwerte von 70 Dezibel (A) gemessen. Mit diesen Mitbürgern, die schon über 15 Jahre für eine Verbesserung ihrer Situation kämpfen, gilt es, die vielgepriesene Solidarität unter Beweis zu stellen. Die schwer betroffenen Familien verdienen unsere Unterstützung. Und schon allein deshalb stimmen wir Ja.

Es gilt deshalb, Eglisau zu bewahren und den Menschen vor Unerträglichem zu beschützen.

Martin Mossdorf
Bülach



Ja zur Initiative Hohenstieglens

Obwohl wir die Hohenstieglens nicht als Erholungsgebiet ansehen, haben wir uns nach langer Diskussion für ein JA zur Initiative entschieden.

- Die geplante Überbauung scheint uns in dieser Form nicht verantwortbar.
- Bei dieser Abstimmung geht es noch nicht um eine Kreditvorlage, sondern um die Blockierung des überrissenen Vorhabens. Über die Entschädigung müsste später abgestimmt werden (vgl. Überdeckung der Autobahn um Bereich Katzenssee).
- Wir sehen mit dem Ja zur Initiative eine letzte Möglichkeit, eine Überbauung auf diesem Gebiet zu reduzieren auf ein Projekt, das lärm- und umweltschuttmässig noch vertretbar ist.

Auch wir können den Baukommissionsentscheid nicht verstehen, obwohl er juristisch kaum anfechtbar ist. Dass eine Baukommission derart «bauherrenfreundliche» Entscheide trifft, scheint uns sehr einseitig. Aufgabe der Baukommission ist es, bei ihren Entscheiden auch die Interessen der Mieter zu berücksichtigen.

So verpönt die politische Arbeit auch sein mag, würden wir uns wünschen, wenn Bürgerinitiativen in Zusammenarbeit mit politischen Parteien entstünden: Neben dem Weitergeben von Informationen wäre bei so mächtigen Vorhaben vielleicht auch eine möglichst breite Aktivierung der Gegenseite nötig.

Hotel
restaurant
LOWEN
PIZZERIA
leone

NEU im Löwen:
hausgemachte Teigwaren,
täglich frisch und in
bunten Variationen, zum Beispiel

**Tagliatelle
Don Rodolfo**
al dente gekochte Eiermudeln
mit frischen Pilzen
und geschneitztes Kalbfleisch
an feiner Kräuter-Rahmsauce

Fr. 14.-

Telefon 810 73 33

CVP-Fraktion des Gemeinderates

Initiative Hohenstieglen

NEIN

- Verschleuderung von Steuergeldern (über 20 Mio.)
- Leerlauf der ganzen bisherigen Planung
- Das Gesetz darf nicht mit solchen Initiativen unterlaufen werden

CVP

FDP

SVP
BCS

GV

LIU

EVP

AKAD- Handelsschule

abends oder samstags

Sie können nach Wunsch nach-
einander Diplome verschiedener
Stufen erreichen.

Bürofachdiplom VSH
(1 Jahr)

Handelsdiplom VSH
(+1 Jahr)

**Eidg. Fähigkeitsaus-
weis für Kaufleute**
(+1 Jahr)

Besonders rationelle Methode:
Wöchentlich einmal, abends oder
samstags, kommen Sie in den
Unterricht. Dazwischen bereiten
Sie sich mit Hilfe spezieller AKAD-
Lehrmittel auf die Unterrichts-
stunden vor.

Beginn der nächsten Kurse
16./20. April 1985
Anmeldeschluss:
14 Tage vor Kursbeginn

Kursort:
AKAD-Seminargebäude Jungholz

Auskunft:
Oerlikon:
AKAD-Seminargebäude Jungholz,
Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich

Beim Bellevue:
AKAD-Seminargebäude Seehof,
Seehofstr. 16, 8008 Zürich

Verlangen Sie unverbindlich das
Programm AKAD-Handelsschule

Tel. 01 252 10 20





**HOTEL
Krone**
BRÜTTISELLEN
TELEFON 833 21 39

WIR SUCHEN
Serviertochter

- garantierter Mindestlohn
- geregelte Arbeitszeit
- kein Platten-service

Hr. Horber verlangen

Aus gesundheitlichen Gründen des Geschäftsinhabers und wegen wirtschaftlichen Schwierigkeiten wird ab sofort das gesamte Warenlager der Möbelfirma Bellcasa in Rümlang liquidiert.

Total-Liquidation

Damit die enormen Lagerbestände herrlicher Qualitäts-**Wohnwände, Polstergruppen, Schlafzimmer, Esszimmer, Studios und Betten, Salontische und Orientteppiche** schnellstens liquidiert sind, gelangen **33-67%** diese mit Liquidations-Nachlässen von mindestens einzeln zum Verkauf. Beachten Sie einige wenige Beispiele:

Wohnwände moderne Eck-Wohnwand mit eingebauter Stehbar, statt Fr. 4510.- **Liq.-Preis nur Fr. 2970.-**; wunderbare Elementwand, statt Fr. 1419.- **nur Fr. 780.-**; 5-tlg. Riegelwand, 1a Schweizer Qualität, statt Fr. 2778.- **Fr. 1530.-**

Polstergruppen 7-pl. Runddeckgruppe statt Fr. 2980.- **nur Fr. 1790.-**; herrliche Rindsleder-Gruppe, statt Fr. 7570.- **jetzt nur Fr. 3980.-**; do. echt Leder, statt Fr. 6870.- **nur Fr. 3870.-** usw. usw. Ferner gelangen zur Liquidation: Sämtliche **Schlafzimmer** in allen verschiedenen Holzarten, wunderbare Verarbeitung

Tische, Stühle, Kleinmöbel usw. mit total reduzierten Liquidationspreisen zum Verkauf.

Orientteppiche Der ganze Posten Teppiche aus den klassischen Herkunftsländern **Persien, Russland, Türkei, Afghanistan, Indien und Pakistan** gelangen einzeln im Detail mit den gleichen Liquidationsnachlässen zum Verkauf.

WICHTIG Der weiteste Weg lohnt sich! **Gratis-Lagerung** bei kleiner Anzahlung! **Selbstverständlich** werden die Möbel gegen kleinen Unkostenbeitrag geliefert.

Die Liquidation ist geöffnet:
MO - FR 9 - 12, 13.30 - 20.00; SA 9 - 16 Uhr durchgehend

**Bahnhofplatz 6
8153 Rümlang
Telefon 01 / 817 31 51**

Direkt beim Bahnhof Rümlang. Parkplätze hat es genügend.
Wer immer an Liquidationen vom Liquidator Bernhard Kunz einkauft, spart dank den Liquidations-Nachlässen im Jahr hunderte und tausende von Franken.

Bernhard Kunz, Liquidator

Büro Zielstrasse 85, 8105 Wall-Regensdorf, Telefon 01 / 840 14 74



Blackout

Für das neue Blackout suchen wir per sofort eine

Garderobiere

Arbeitszeiten:
So bis Do 19.00—02.00 Uhr
Fr und Sa 19.00—04.00 Uhr

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 01/814 33 00



Flughafen-Restaurants Zürich



Blackout

Per sofort suchen wir für unseren Insider Members Club im neuen Blackout eine

Disc-Jockey-Aushilfe

am Sonntag und Montag von 19.00 bis 02.00 Uhr.

Wenn Sie Interesse für diesen anspruchsvollen Posten haben, rufen Sie uns an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

FLUGHAFEN-RESTAURANTS
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 01/814 33 00




Flughafen-Restaurants Zürich

MALERGESCHAFT

übernimmt Renovationen

(auch Kleinaufträge)
Aussen: Fassaden, Dachuntersichten, Fenster, Holzwerk, Blechwerk usw.
Innen: Wohnungen, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser, usw.
Lukas Schwarz, 8304 Wallisellen, Tel. 830 35 67

Als Friedensrichter



H. O. Moritz

POLITISCHE PARTEIEN

SERVA-TECHNIK AG

KOMPRESSOREN, FARBSPRITZANLAGEN,
GARAGE-EINRICHTUNGEN, WERKZEUGE

Wir suchen für unsere Einkaufs-Abteilung jüngeren

kaufm. Angestellten

Wir erwarten kaufm. Ausbildung und techn. Verständnis. Gute Englischkenntnisse, spez. schriftlich. Erfahrung im Verkehr mit Lieferanten und Spediteuren von Vorteil. Interessante Tätigkeit mit Entwicklungsmöglichkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SERVA-TECHNIK AG
8152 Glattbrugg, Telefon 810 79 11

HOHENSTIEGLEN

Bei **Annahme** der Initiative zahlt der Steuerzahler für die Hohenstieglen 10,85 Mio. für das Land und spart 8,25 Mio. für die unnötige Überdeckung der Autobahn N 20.

und erhält:
31 000 m² Grünfläche für 2,6 Mio.!

Bei **Verwerfung** der Initiative zahlt der Steuerzahler für die Hohenstieglen 8,25 Mio. für die dann nötige Überdeckung N 20.

und erhält: nichts, sondern verschleudert 8,25 Mio. Steuergelder und die Hohenstieglen wird mit Wohnsilos überbaut!

Ja

Darum zur Initiative

FDP Mitteilungen

Zur Initiative «Rettet den letzten grünen Fleck»

Stellen Sie sich vor, Sie besitzen seit langer Zeit ein Stück eingezontes Land. — Sie entschliessen sich, ein Haus darauf zu stellen. — Sie planen. — Der Architekt sucht die bestmögliche Lösung (an Bauvorschriften fehlt es ja wahrlich nicht im Kanton Zürich!). — Die Baubewilligung wird erteilt.

Das passt nun einigen Einwohnern Ihrer Gemeinde nicht in den Kram und flugs sammeln sie Unterschriften für eine Initiative. Ihr Grundstück soll künftig unüberbaut bleiben. Ein Kinderspielplatz soll darauf entstehen.

Finden Sie dieses Vorgehen in Ordnung? Genau das ist beim Grundstück Hohenstieglengle passiert, nur dass es nicht Ihnen, sondern der Pensionskasse der Contraves gehört.

Die Initiative «Rettet den letzten grünen Fleck» kann deshalb nur verworfen werden. Nein zur Initiative Hohenstieglengle.

Eidgenössische Vorlagen

Nein zur Ferieninitiative des Gewerkschaftsbundes

Die Forderungen des Gewerkschaftsbundes sind durch die jüngste Revision des Obligationenrechtes weitgehend erfüllt. Die fünfte Ferienwoche für über 40jährige Arbeitnehmer würde diesen bei der Stellensuche nur Nachteile gegenüber jüngeren Bewerbern bringen.

Ja zu den drei Neuverteilungs-Vorlagen

Von den drei Vorlagen der Aufgabenverteilung zwischen Bund und den Kantonen ist nur die Aufhebung der Stipendienbeiträge des Bundes von gesamtschweizerisch 70 Millionen Franken von ei-

niger Brisanz. Dank einem verbesserten Finanzgleichgewicht unter den Kantonen, dürfte es auch den finanzschwachen Kantonen möglich sein, Stipendien in bisheriger Höhe auszuführen. Die FDP vertritt die Auffassung, dass die Ausbildung Sache der Kantone ist. Diese haben somit auch die finanziellen Konsequenzen zu tragen.

Kantonale Vorlagen

Der Teilung des Bezirks Zürich in einen Bezirk Dietikon und einen Bezirk Zürich sowie der Angliederung von Zollikon zum Bezirk Meilen ist im Interesse einer bürgernahen Bezirksverwaltung zuzustimmen.

Ist Steuerklärungen ausfüllen Ihr Hobby? Wenn nicht, sagen Sie Nein zur SP-Initiative für die getrennte Besteuerung der Ehegatten. Jeder Ehegatte müsste nämlich eine separate Steuererklärung einreichen und würde separat besteuert. Dies würde statt mehr Gerechtigkeit mehr Ungleichheiten schaffen; ein Familienvater, der allein für seine Familie aufkommt, hätte mehr Steuern zu entrichten als erwerbstätige Ehepartner mit einem gleichen Gesamteinkommen.

Ja zur Umfahrung Eglisau

Dem Kredit von 66,8 Millionen Franken für eine Umfahrungsstrasse des lärmgeplagten Städtchens Eglisau muss zugestimmt werden. Das Projekt erhöht die Verkehrssicherheit und bringt die dringend nötige Entlastung des Städtchens und seiner Wohngebiete vom Durchgangsverkehr.

Ihre FDP Opfikon-Glattbrugg



Frauenpodium Opfikon-Glattbrugg

«Stimmen muss man letzten Endes nach eigenem Gewissen . . .»

eh. . . aber Informationen zur Findung eines eigenen Entscheids kann man nie genug haben! Dies ist der Gedanke, welcher dem «Abstimmungskafi» des Frauenpodiums zugrundeliegt, welches jeweils an einem Mittwochmorgen vor dem Abstimmungswochenende stattfindet. Jeder Stimmbürger erhält zwar die detaillierten Unterlagen des Bundes, des Kantons und der Gemeinde zugestellt. In der persönlichen Diskussion und vor allem dank der direkten Erläuterung durch Referentinnen aller politischen Richtungen erfährt man immer wieder wichtige Einzelheiten und Hintergründe zu den in Frage stehenden Geschäften.

War es wohl der Umbenennung des «politischen Stammtisch» in das gemütvollere «Abstimmungskafi» zuzuschreiben oder eher den interessanten, teilweise hochbrisannten Abstimmungsvorlagen, dass am vergangenen Mittwochmorgen mehr Frauen als bei früheren Gelegenheiten den Weg in den Zwirntrüff gefunden hatten? Wie dem nun ganz genau sei, bleibe dahingestellt — auf jeden Fall konnten die Teilnehmerinnen wie immer zwar keine Parolen, aber doch viel Bedenkenswertes und auch viele aufgeworfene Fragen mit nach Hause nehmen. Unter dem Vorsitz von Ruth Joye behandelte man einen ganzen, grossen Berg von Sachfragen, über die wir am kommenden Sonntag zu befinden haben.

Magdalena Roth umriss den komplexen Sachverhalt rund um die Initiative Hohenstieglengle, die den Opfikern zur Beschlussfindung vorgelegt wird. Ist ein Gebiet, das als zu lärmig für eine Überbauung eingeschätzt wird, denn nicht auch für eine Parkanlage und einen Kinderspielplatz ungeeignet? Muss das Geld der Pensionskassen, das laut Reglement zu einem guten Teil in Immobilien angelegt werden soll, denn unbedingt verbaut werden, bis auch der letzte grüne Fleck verbetoniert ist? Dies waren Fragen, die von den Anwesenden aufgeworfen, aber sicher nicht für jeden gültig beantwortet werden können. Jeder nach seinem eigenen Gewissen . . . dieses Wort passt auch auf die kantonalen Vorlagen, die von Hanny Tschamper vorgestellt wurden. Hier gab vor allem — neben den Bezirksverwaltungsvorlagen — die getrennte Besteuerung der Ehegatten zu reden. Die Befürworter erhoffen sich mehr Gerechtig-

keit, mehr Gleichberechtigung auch zwischen den Ehegatten. Die Gegner sehen einen Berg von zusätzlichen Steuererklärungen auf unsere Verwaltungen zukommen, befürchten eine Schlechterstellung von kleineren (Männer-)Einkommen.

Die Umfahrung von Eglisau ist ein weiteres kantonales «Thema», bei dem man in guten Treuen verschiedener Meinung sein konnte. Viel Verständnis war da zu spüren für die Eglisauer, die vom Lärm so gut wie möglich geschützt werden sollten. Aber: braucht es eine so riesige Umfahrungsstrasse! Wäre nicht auch eine Lösung mittels Fussgängersteig und Radstreifen bereits eine Erleichterung? fragten sich viele Anwesende.

Zu guter Letzt standen die eidgenössischen Vorlagen, vorgestellt von Erika Rosenberger, zur Diskussion. Die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen, vor allem die Stipendienregelung, wird von allen Jugend- und Studentenverbänden, aber auch von den Jugendorganisationen aller Parteien bekämpft. Bei der Ferieninitiative geht es eigentlich nur noch um die fünfte Ferienwoche für ältere Arbeitnehmer und um die kantonalen Erweiterungsmöglichkeiten der Ferienregelung. Alle anderen Forderungen wurden in der Zwischenzeit — seit der Einreichung dieser Initiative — durch ein Gesetz bereits verwirklicht. Mit dem Hinweis, auch die Bezirkswahlen nicht zu vergessen — mittels welchen die Behörden unseres Bezirks für die nächsten vier Jahre bestellt werden, schloss das erste «Abstimmungskafi», das seiner Bestimmung zu mehr und besserer Information wiederum voll und ganz gerecht wurde.

Leserbrief

Initiative grünes Hohenstieglengle

Wird die Glattbrugg Behörde ans Messer geliefert?

Die Initiative grünes Hohenstieglengle um die Rettung und Erhaltung des letzten grünen Flecks zwischen Glattbrugg und der Stadt Zürich — die am 10. März 1985 über Annahme oder Ablehnung durch eine Volksabstimmung entschieden wird — wirbelt offenbar immer mehr Staub gegen die Behörden von Opfikon-Glattbrugg auf.

Nachdem der Bauvorstand, Stadtrat Werner Kobel, nach einer heftigen Debatte um die Initiative Hohenstieglengle («altershalber» seinen Rücktritt einreichte — die Initianten verurteilen vorab die unerklärlich erteilte Spezial-Baubewilligung für mehrere Hochhäuser auf 2-geschossig zugelassenem Wohngebiet sowie die Verantwortungslosigkeit in bezug auf die resultierende Wohnqualität — wird nun, nach Bekanntwerden weiterer Fehlschläge seitens der Behörden, für neue Schlagzeilen gesorgt, als Folge von möglicherweise weiteren Rücktritten oder Entlassungen.

Wessen Interessen von der Behörde wirklich wahrgenommen werden, fragt sich der Stimmbürger mit Recht. Einerseits verdoppelt die Behörde als Abschreckung gegen die Ja-Parole für ein grünes Hohenstieglengle in der Abstimmungsvorlage den vor zwei Monaten durch dieselbe Behörde verantworteten Kaufpreis von rund 10 Millionen auf die Abschreckungssumme von 22 Millionen Franken, andererseits verschweigt sie bewusst, dass bei der Durchführung des Bauvorhabens an dieser Stelle die Autobahn N 20 für 8,25 Millionen Franken auf Kosten des Steuerzahlers überdeckt werden muss.

Die Initianten lassen sich anscheinend weder durch den missglückten 22-Mio.-Trick der Behörde noch durch deren Ausschweifungen entmutigen und suchen verständlicherweise nach Gründen, die zum frappanten Fehlentscheid der Baukommission führten und keine Neuanpassung an die heutigen Verhältnisse berücksichtigten, zumal die Richtlinien vor 24 Jahren geschaffen wurden. Dennoch schiebt aber das Gesetz voraus, dass bei der Schaffung von Neubauten eine gute Wohnqualität gewährleistet werden muss, was im Fall Hohenstieglengle keineswegs zutrifft.

Dass die Initianten unter den gegebenen Umständen gewisse Nachforschungen anstellen und damit sogar Erfolg haben, ist verständlich. So lieferte die Behörde Opfikon-Glattbrugg an das Kantonale Statistische Amt in Zürich nachweislich falsche Angaben über den Bestand von Wohnungen. Im Jahr 1984 beispielsweise täuschten sie das Amt mit der Angabe von 60 Neuwohnungen. In Wirklichkeit sind aber über 200 Neuwohnungen entstanden. Genauso geschummelt wurde bei der Angabe von den noch im Bau befindlichen Wohnungen. Tatsache ist, dass Opfikon-Glattbrugg mit den leeren Wohnungen an der Spitze des ganzen Kantons Zürich steht. Bewusst irreguliert dürften demzufolge auch Bauherren geworden sein, um die Bautätigkeit haltlos voranzutreiben. Eine entsprechende Beschwerde soll nun vom Statistischen Amt beim Bundesamt in Bern eingereicht werden.

Arthur Zimmermann

Friedensrichter-Erneuerungswahl

Der seit 1973 amtierende Friedensrichter stellt sich nach 1979 erneut zur Wahl für die nächsten 6 Jahre. Er ist 1929 in Adliswil geboren, in Zürich-Wipkingen aufgewachsen, ist Bürger von Zürich und Erlenbach, verheiratet und hat einen 30jährigen Sohn, welcher in der Bezirksschulpflege und als Stimmzähler der Stadt Opfikon seine öffentliche Bürgerpflicht erfüllt.

Seit 1969 an der Schaffhauserstrasse 117 wohnhaft, führt er auch dort das Friedensrichteramtsamt seit 1973. Ohne die Mithilfe seiner verständnisvollen Ehefrau, welche unentgeltlich als einfühlsame Mithelferin tätig ist, wäre die Arbeitsaufwendung nicht zu bewältigen, gibt er immer wieder zu bedenken.

Der stolze Grossvater zweier in Glattbrugg wohnender Enkel lebt mit 4 Generationen in nahem Kontakt, schöpft daraus und aus dem ihm lieb gewordenen Amt Erfahrung und gibt diese gerne weiter. Unentgeltliche Beratung, soweit sein Wissen reicht, ist für ihn selbstverständlich.

Dass ihm das Rechtswesen, die Fürsorge und durch seinen Beruf das Bau- und Planungswesen unserer Gemeinde naheliegen, ist verständlich. In den letzten Jahren arbeitete er zudem im Bauamt Oberglatt.

Als seit 1966 selbständiger, entwerfender Architekt (Architekt heisst Zusammenfüger), Plastiker und Maler, ist das Friedensrichteramtsamt für ihn eine in gleicher Richtung sich bewegende Tätigkeit. Allerdings hat 1984 diese Tätigkeit 30 Wochen à 44 Stunden Arbeitseinsatz über das ganze Jahr verteilt, gefordert.

Durchschnittlich hatte er in den 2 Amtszeiten in Opfikon-Glattbrugg jedes Jahr 73 die Ehe betreffende Klagen zu behandeln. Letztes Jahr waren es 67 Klagen und davon wurden 30 an das Bezirksgericht eingereicht. Das Maximum von 50 eingereichten Klagen wurde 1977 erreicht; im Durchschnitt hatte das Gericht für Opfikon in den letzten Jahren 35 Ehetrennungs- und Ehescheidungsklagen zu behandeln.

Hauptsächlich hat sich der Friedensrichter jedoch mit Forderungsklagen auseinandersetzen. Durchschnittlich waren es in den letzten 10 Jahren 192 Forderungsklagen, inklusive Feststellungs-, Erbschafts-



H.O. Moritz als Friedensrichter

klagen, etc. 1984 hatte er sich mit 282 Fällen zu beschäftigen; 249 davon mussten in das Geschäftsverzeichnis aufgenommen werden, da sie sich nicht von der Klageerhebung abbringen liessen. 24 Fälle waren unter Fr. 200.— Klagebetrag und wurden durch den Friedensrichter in eigener Kompetenz als Richter erledigt.

In 167 Forderungsfällen konnte bei den Sühnverhandlungen keine Einigung erreicht werden. In 93 Fällen davon ist die beklagte Partei nicht zur Sühnverhandlung erschienen, da sie entweder zu weit weg wohnte oder ein Urteil erzwingen wollte. 104 Weisungen wurden schliesslich an die zuständigen Gerichte eingereicht.

Der Friedensrichter hat sich ferner mit Ehrverletzungsfällen (Strafrecht) und Vaterschaftsklagen (in Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat) zu befassen, ist Ersatzrichter am Bezirksgericht Bülach und gewählter kantonaler Geschworener.

Wir empfehlen Ihnen, verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, H.O. Moritz zur Wahl als Friedensrichter.

Ihre FDP Opfikon-Glattbrugg

Digital Equipment eröffnet in München ein europäisches Beratungszentrum für die Fertigungsindustrie

Im Gebäude der deutschen Hauptverwaltung eröffnet Digital Equipment Corporation (DEC) ein europäisches Beratungszentrum für die Fertigungsindustrie. Für das 1600 qm grosse Beratungszentrum wurden 5,5 Millionen Dollar investiert. Die Einrichtung umfasst modernste Computereinrichtungen einschließlich der ersten europäischen VAX 8600 und der VAXstation I. Hauptaufgabe des Zentrums wird die Arbeit an dem Projekt für computerintegrierte Fertigung (CIM) aus dem ESPRIT-Programm der EG sein.

Das Münchner European Competence Center (ECC), wie das Beratungszentrum auch genannt wird, kann das Know-how von 32 Ingenieuren, Produktions- und Mikrocomputerexperten auf den Arbeitsgebieten Computer Aided Design (CAD), Computer Aided Engineering (CAE), Fertigungssteuerung und Robotertechnologie anbieten. In dem Zentrum sollen auch Schulungskurse für Verkaufs- und Softwareleute von DEC aus ganz Europa durchgeführt werden. Alle Beschäftigten des ECC haben mindestens zehn Jahre Berufserfahrung auf ihrem Spezialgebiet.

Im Vorführraum des Beratungszentrums können 30 Softwarepakete für CAD und 7 Programmpakete für computerunterstützte Fertigung, Planung und Steuerung präsentiert werden. Anlässlich der Eröffnungsfeier wird als Beispiel die Fertigung einer Kleinserie in einem mittelgrossen Betrieb vorgeführt. Es zeigt den Einsatz des Computers beim Entwurf von Werkstücken auf einem Bildschirm und führt vor, wie der Rechner die Maschine, welche

das Rohmaterial zu einem Werkstück verarbeitet, steuert und dabei die erforderlichen Daten für Produktionsplanung und -fertigung einsetzt.

Weltweit gibt es 18 solcher Zentren für verschiedene Anwendungsbereiche: 6 in den USA, 4 in Kanada, 3 in Japan und 5 in Europa. Die europäischen Zentren befinden sich in Paris, Reading, München, Kopenhagen und Turin.

Ornithologischer Verein

Ist das bei uns möglich . . . ?

Man sollte es nicht glauben, aber anscheinend hat es in Glattbrugg «Zleidwacher». Was ist geschehen? Am Freitagabend stellte eine Kaninchenzüchterin den Diebstahl von 6 Jungtieren, 2 Muttertieren mit Jungen und eines Rammlers fest. Man muss sich das vorstellen, mitten in Glattbrugg am helllichten Tag. Am Samstag wurde dann am gleichen Ort nochmals ein Französisch-Widder-Rammler gestohlen. Damit diese Tiere versorgt werden konnten, stahl man ebenfalls Futtergeschirre und Kaninchenfutter. In der Zwischenzeit haben wir das Geschehene der Polizei gemeldet.

Liebe Glattbrugg, wir gelangen mit der Bitte an Sie, unseren beiden betroffenen Züchtern die Tiere wieder zurückzubringen. Wir möchten nämlich die Tiere ausstellen, es handelt sich um Rassetiere. Jeder, der weiss, wieviel Arbeit und Tierliebe nötig sind, bis man eine Zucht beisammen hat, der kann unseren Wunsch verstehen.

Sollte Ihnen aber etwas aufgefallen sein (Personen, die seit letzter Woche Kaninchen haben, oder Kinder, die ihren Eltern einen «Bären» aufgebunden haben), melden Sie dies bei Walter Fehr, Neugutstrasse 13, Glattbrugg, Tel. 810 77 15. Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Bei den gestohlenen Tieren handelt es sich um: 6 Jungtiere der Rasse Franz.-Widder mit Hängeohren, Farbe Grau, 1 Muttertier mit Jungen der Rasse Chinchilla, Farbe Grau, 1 Muttertier mit Jungen der Rasse Kleinwidder, Farbe Grau, 1 Rammler Franz.-Widder, Farbe Grau.

Für Ihre Unterstützung dankt Ihnen der Ornithologische Verein recht herzlich.

Immanuel Seydel
Gartenbau, 8302 Kloten
Telefon 01 / 813 78 82
und 814 02 35
und Telefonbeantworter



Gartenunterhalt und Pflege
Aufträge für Verwaltungen und Überbauungen
Erstellen von Moorbeeten, Teichen, Bassins und Biotopen
Spezialität: Gartenänderungen
Bäume und Sträucher schneiden

Polstermöbel
reinigen

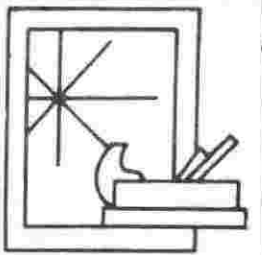


Merker
Inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
8304 Wallisellen
01/830 00 91

Sämtliche Glasreparaturen
und Neuverglasungen

H. P. Steffen GLASEREI
NEU: OBERFELDSTRASSE 10 8302 KLOTEN
(In der alten Mühle Kloten)

Abholdienst TELEFON 814 17 50



Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung
und Anpassung der für Sie
geeigneten Sehhilfe durch



Meisterbriefe und Diplome
der höheren Fachschulen
für Augenoptik Jena und Köln

Peter & Bosshard

Diplom-Optiker, Edisonstrasse 26 (Marktplatz Oerlikon)
8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88

Super-Expo

Premiere Renault Super-5



zu gewinnen:
Renault Super-5 TL
im Wert von Fr. 10'700.-

- **Super-Expo** mit Probefahrten-Wettbewerb. Alle Renault-Modelle stehen für Ihre Probefahrt zur Verfügung.
- Freitag, 8. März bis Montag, 18. März 1985
Öffnungszeiten: 8.00 – 18.30 h durchgehend
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 h durchgehend
Samstag und Sonntag
- **Das Renault-Angebot von Katalysator-Fahrzeugen**
Informieren Sie sich mit unserer umfassenden Broschüre über «Katalysatoren und schadstoffarme Autos».
- **Erleben Sie** bei uns, was Lebensqualität im Sinne von Renault heisst. So z.B. mit dem neuen **Renault-Espace** – die Grossraum-Limousine.
- **Erleben Sie** während unserer Autoshow etwas französisches «Savoir vivre». So unsere Degustation von französischen Spezialitäten.
- **Erleben Sie**, was bei uns REMAG-SERVICE heisst. Immer für Sie da, kompetent und zuverlässig.

REMAG Automobile AG
Renault-Konzessionär
Zürich-Glattbrugg an der
Schnellstrasse Oerlikon-Flughafen
Tel. 01 / 810 05 35

REMAG AG

Gutschein für Probefahrt

Fördern Sie mit diesem Talon (bis zum 15. März 1985) Ihre persönliche Teilnahmekarte an oder verlangen Sie sie per
Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
Bitte ausfüllen und einsenden an:
REMAG Automobile AG
8152 Zürich-Glattbrugg
Telefon: 01/810 05 35

«Getrennte Besteuerung»
der Ehegatten

Meinungen zur SP-Initiative:



Familienfeindlich: Familien mit nur einem Einkommen hätten von der getrennten Besteuerung der Ehegatten gar nichts. Sie müssten vielmehr die ganze Last der erhöhten Steuerprogression tragen.
Rolf Bolli, Kantonsrat, FDP



Zwangswise Gütertrennung: Ehepaare mit gemeinsamem Vermögen, Liegenschaftsbesitz oder Geschäft müssten für jede Steuererklärung eine güterrechtliche Auseinandersetzung vornehmen – wie sonst nur bei Scheidung oder Tod eines Ehegatten.
Marco Bottani, Bezirksparteipräsident, SVP



Die SP-Initiative ist unlogisch: Sie verlangt, dass Mann und Frau je eine eigene Steuererklärung ausfüllen und ihre eigene Steuerrechnung bezahlen. Andererseits soll sich der Steuersatz trotzdem nach dem Gesamteinkommen der Ehegatten richten.
Gertrud Erismann-Peyer, Kantonsrätin, FDP



Mehr Rechtsungleichheit: Heute zahlt ein Teil der doppelverdienenden Ehepaare mehr Steuern als Konkubinatspaare. Bei getrennter Besteuerung wären dagegen sämtliche Ehepaare mit nur einem Einkommen im Nachteil gegenüber verheirateten und Doppelverdienern.
Anton G. Killias, Kantonsrat, CVP



Bürokratisch: An der Initiative kann sich nur freuen, wer besonders gern Steuererklärungen ausfüllt. Der Kanton müsste um die 200 zusätzliche Steuerbeamte zur separaten Einschätzung von 260'000 Ehefrauen einsetzen.
Karl M. Schärer, Kantonsrat, EVP



Reformwichtig: Die Gleichberechtigung der Ehefrau im Steuerverfahren soll im Rahmen der Steuerharmonisierung auch im Kanton Zürich verwirklicht werden. Die Annahme der SP-Initiative würde diese Reformen nur verzögern.
Christine Ungricht, Kantonsrätin, SVP

am 10. März **Nein**

Aktionskomitee gegen Steuerbürokratie



Leidenschaftlichen Bäckers zu entdecken: Flasche und Weinglas, Kriminalroman, Fernsehen. «Wenn ich schon mit mir selber derart hart ins Gericht gehe, lege ich auch dieselben Massstäbe an meine Umwelt an», ist Bäckers Prinzip. Der Künstler ist sich jedoch sehr deutlich bewusst, dass er mit solcher Ehrlichkeit auch gewisse Anfeindungen in Kauf nehmen muss. Deshalb warnte er selber die Kunstkommissions-Delegierten des Regierungsrates, die im vergangenen Jahr bei ihm anklopfen und unter 5 ausgesuchten Bildern auch «Ego» mitnehmen wollten. «Für dieses Bild ist es auch nach elf Jahren noch zu früh», wusste Bächer. Die Fachleute, die im Auftrag des Regierungsrates in die Kunstkommission berufen wurden und dem Gesamtregierungsrat jeweils ihre Ankaufsvorschläge unterbreiten, zeigten sich entgegen dieser Warnung jedoch überzeugt davon, dass genau dieses Bild die Zeitströmung des letzten Jahrzehnts versinnbildliche.

Dass nun diese Fachleute durch den Gesamtregierungsrat desavouiert und verächtlich gemacht wurden, dies erbittert Victor Bächer mehr als die eigentliche Ablehnung seines Bildes. «Der Regierungsrat ist doch nicht fähig, Kunst abschliessend zu beurteilen. Dies verlangt gar niemand von ihm — deshalb hat er ja auch eigens diese Kommission einberufen, um sich beraten zu lassen. Nur sollte man dann auf diese Fachleute hören!», meint Bächer. Er ist überzeugt davon, dass das Kollegialsystem vielleicht in politischen Fragen spiele, nie aber bei kulturellen Entscheiden. Seiner Meinung nach müsste allein Regierungsrat Gilgen, zusammen mit der Kunstkommission, zuständig sein für Kauf oder Nichtkauf von Kunstwerken, für die insgesamt jährlich jeweils immerhin die bemerkenswerte Summe von 180 000 Franken aufgewendet wird.

Dass es beim Entscheid des Gesamtregierungsrates, sein Bild zurückzuweisen, rein um das Dargestellte — «Anstoss erregten vor allem die drei 'Machthaber' unten links» — und nicht um seine Person als Künstler ging, davon zeigt sich Victor Bächer überzeugt. Schliesslich wurde wenig später ein anderes Werk von ihm für ein Museum angekauft, und Bächer wirkt zudem in einer weiteren Kunstkommission der Stadt Zürich, die über die Vergabe von Stipendien befindet, als Berater mit. Aus diesen Gründen nimmt Bächer die Ablehnung nicht persönlich und regt sich höchstens über die Art und Weise auf, wie mit der Fachkommission und letztlich mit den Künstlern umgesprungen wird: «Künstler haben eben keine Lobby, und würden sie demonstrieren, wie beispielsweise die Bauern, so witterte man sofort Staatsgefährdung!»

Bächer-Kunstwerk als Politikum

«Nicht meine Person, aber mein Bild wurde abgelehnt...»

eh. 180 x 140 cm gross ist das Selbstporträt des Opfiker Künstlers Victor Bächer, das ein gewaltiges Rauschen im Schweizer Medien-Blätterwald hervorgerufen hat. Das Bild «Ego» wurde von einer fünfköpfigen Kunstkommission dem Zürcher Regierungsrat zum Ankauf empfohlen; dieser lehnte den Vorschlag — zusammen mit einem Tableau-Relief von Gottfried Honegger — jedoch ab, was zu einer kritischen Anfrage von drei Kantonsräten im Parlament führte. Der Stadt-Anzeiger sprach mit dem Künstler Victor Bächer über die Gründe für diese Ablehnung.

«In diesem Bild habe ich weder mich selber noch meine Umwelt geschildert», gibt der in Opfikon wohnhafte Victor Bächer unumwunden zu. Das 1973 entstandene Werk «Ego» zeigt ein Selbstporträt von Bächer,

umgeben von Darstellungen verschiedener Exponenten der Macht (Politiker, Militär, Geistlicher) und des Menschen als Massenprodukt schlechthin. Daneben sind aber auch Hinweise auf die ganz persönlichen

Ausstellung im «forum» der katholischen Kirche Glattbrugg:

Die polnische Malerin: Maria Lesniak

Maria Lesniak, Jahrgang 1949, von Beruf Musikerin, wohnt und arbeitet als freischaffende Künstlerin (Malerin) in Krakau.

Maria schreibt über sich und ihre Bilder folgendes: «Meine Bilder sind wie Briefe, in denen ich die Befindlichkeit meiner Seele zum Ausdruck bringen muss. In einem Gefühl des Ausgeschlossenenseins nehme ich Zuflucht zu den Blumen, zu den Vögeln in meinen Bildern; Menschen, Tiere, Pflanzen sind meine Eingeladenen, zu denen ich

von meiner grossen Sehnsucht, nach meinem Wunsch nach all dem Schönen und Guten in der Welt sprechen kann.»

Marias Bilder sind Ausdruck eines tiefen Bedürfnisses nach Reinheit, Unversehrtheit, Wahrheit und Liebe. In Polen ist sie einem rauen politischen Alltag ausgesetzt. Es gilt für sie, ihre intakten Empfindungen zu bewahren. Sie hütet diese als grosse Kostbarkeit. Dadurch reagiert sie auf die Umwelt scheu und ängstlich.

Um nicht missverstanden zu werden, muss sie sich durch ihre Malerei verständlich machen; Maria will nicht zur Schau stellen, sie will sich uns mitteilen. In ihren Bildern stehen Formen und Farben in wechselweiser Beziehung und können dadurch unterschiedliche Bedeutung haben: ein Rabe kann je nach Farbumfeld Vermittler von traurigen Botschaften sein oder aber Zeichen von Gemeinsamkeit bedeuten. Die Kraft und Differenziertheit der Farben bringt ihre Empfindungen zum Ausdruck. Ihre Bilder sind erlebt.

Die Ausstellung im «forum» dauert von Sonntag, 10. März bis Sonntag, 31. März 1985.

Vernissage, Sonntag, 10. März, nach dem Hauptgottesdienst, um ca. 10.30 Uhr.

Öffnungszeiten: Mo—Sa, 10.00—12.00, 14.00—22.00 Uhr, So 10.00—12.00 Uhr, Sonntagnachmittag geschlossen.

Frauen- und Töchterchor Opfikon-Glattbrugg, Jugendchor Rafz, Männerchor Frohsinn Rafz

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem **Frühlingskonzert** am Sonntag, 17. März 20.00 Uhr in der Kirche Halden Opfikon-Glattbrugg.

Ihnen einen schönen, genussreichen Abend zu bereiten ist das Ziel aller Mitwirkenden. Wir freuen uns an den Werken der Komponisten und Dichter und hoffen, alle Zuhörerinnen und Zuhörer in Frühlingsstimmung zu versetzen.

Der Gesang und die Musik führt Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten zusammen. Singen und musizieren sind



foto bürgi
Ihr Fachgeschäft
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

echte Alternativen gegen den Stress in unserer hektischen Zeit. Der Jugendchor ist das Patenkind des Männerchors Rafz. Er unterstützt das Bestreben, schon in Kindern die Freude am Chorsingen zu wecken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
R. Maurer



Mach mit — blib fit

Seit Montag, 4. März, stehen alle «Sport-für-alle»-Leiter wieder im Einsatz und freuen sich, Ihnen abwechslungsreiche Turnstunden zu bieten. Auch Neu-Interessenten sind jederzeit willkommen.

Der TVO organisiert für Sie folgende vereinsungebundene Trainingsmöglichkeiten.

«Sport-für-alle»-Programm

Turnen für Jedermann

Turnhalle Lättenwiesen
Montag 19.00—20.00 Uhr
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Keine Anmeldung nötig
Unkostenbeitrag: Fr. 2.— pro Lektion

Vater-und-Kind-Turnen

Turnhalle Lättenwiesen
Samstag 9.00—10.00 Uhr
Auskunft: Anny Zulliger, Telefon 810 43 54

Gymnastik für Frauen

Turnhalle Lättenwiesen
Dienstag 19.00—20.00 Uhr
Auskunft: Evi Blatter, Telefon 810 15 19
Unkostenbeitrag: Fr. 2.— pro Lektion
Mittwoch 9.00—10.00 Uhr
10.00—11.00 Uhr
Auskunft: Ursula Lehmann, Tel. 830 42 82
Unkostenbeitrag: Fr. 25.— / Schulquartal

Mutter-und-Kind-Turnen

Turnhalle Lättenwiesen
Dienstag 10.00—11.00 Uhr
Donnerstag 9.00—10.00 Uhr
10.00—11.00 Uhr
Freitag 16.00—17.00 Uhr
(nur für Kindergartenschüler, kleinere Kinder werden in dieser Stunde betreut)
Auskunft: Anny Zulliger, Telefon 810 43 54
Unkostenbeitrag: Fr. 20.— / Schulquartal

Jazz-Gymnastik

Turnhalle Mettlen
Dienstag 19.00—20.00 Uhr
Auskunft: Hanny Borowski, Tel. 810 77 39
Unkostenbeitrag: Fr. 25.— / Schulquartal

Mutter-und-Kind-Schwimmen

Hallenbad Bruggwiesen
Mittwoch 9.30—10.00 Uhr
10.00—10.30 Uhr
Auskunft: Irma Abegg, Telefon 810 56 03
Unkostenbeitrag: Fr. 20.— / Schulquartal

Senioren-Turnen

Turnhalle Halden
Montag 19.30—20.30 Uhr
Auskunft: Max Mottl, Telefon 810 78 38
Organisiert durch die Männerriege

Kinderturnen (Unterstufe)

Turnhalle Mettlen
Freitag 16.00—17.00
Auskunft: Irma u. Beatrice Abegg, Telefon 810 56 03
Unkostenbeitrag: Fr. 10.— / Schulquartal

Aerobic

Turnhalle Halden Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Leiter: Klaus Geering
Unkostenbeitrag: Fr. 35.— / Schulquartal/
Einzellektionen: Fr. 5.—
Auskunft: Anny Zulliger, Telefon 810 43 54

Bis 23. März im Glatt

Autos von gestern und Mode von heute

Zehn ausgesuchte, einmalige Luxuslimousinen und -Cabriolets aus den 30er Jahren (also für jeden Glattgeburtstag 1), die allein schon die Herzen aller Autofans höher schlagen lassen, bilden den Hintergrund der bereits traditionellen Frühjahrs-Modepräsentation im Glattzentrum. Auf 1000m² zeigen die 15 Glatt-Mode-Fachgeschäfte und -Abteilungen mit über 60 Mannequins, wie fröhlich und beschwingt die neue Damen- und Herrenmode ist (Wechsel der Modelle jeweils montags).

Nach den düsteren Wintertönen sind die Modemacher zu frecher, junger und glatter Garderobe zurückgekehrt. Die Silhouette ist zwar schmaler, fließender geworden, das Formen- und Farbenspiel jedoch ist geblieben. Und erlaubt ist, was gefällt: ob weiss, pink, flamingo, zyklam oder alles als riesiger bunter Strauss auf weiten bis superweiten Kleidern. Blumendessins sind in! Accessoires bestimmen die neue Mode mit (zu finden in zwölf Glattgeschäften). Taschen und Schuhe in bunten Farben, Gürtel, Schmuck, Foulards und Hüte sind ein Muss in jeder Garderobe.

Sämtliche kosmetischen Behandlungen



Sunset-Bio-Kosmetik
S. Caminada
Wallisellerstr. 11, Glattbrugg, Tel. 810 35 40
Montag geschlossen
Geöffnet: Dienstag, 17.00—19.00 Uhr
Mittwoch—Freitag, 09.00—18.30 Uhr
Samstag, 10.00—13.00 Uhr



Dipl. Ing. **FUST** Der Haushalt-Spezialist mit Tiefpreis-Garantie

Tiefgefrierschrank Bauknecht GKT2024
180 l, Schockschaltung, Temperaturanzeige
648.- Miete mit Kaufrecht 36. / Mt.
Inklusive Lieferung
Tiefgefriertruhe Novamatic 2001, ab Fr. 548.-
Miete mit Kaufrecht 32.- / Mt.

- Grosser Abholrabatt
- Garantie bis 10 Jahre
- Reparatur aller Marken
- Höchstpreis fürs alte Gerät
- Miete-Mindestdauer 3 Mt.

20 000 Elektroapparate aller Marken am Lager

Elektroapparate **Küchen + Badmöbel**

Bachembühlach, Ware-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzipark 01/492 55 23
Spreitenbach, Tivoli-Center 056/71 56 68
Dietlikon, Jumbo 01/833 23 03

Digital Equipment Corporation – ein weltweit führendes Unternehmen der Computerbranche. Ein Unternehmen der Sicherheit und des gesunden Wachstums!
In unseren Bereich (Materialbewirtschaftung) suchen wir eine vielseitige

Abteilungs-Sekretärin

In dieser neuen Tätigkeit sind Sie verantwortlich für alle anfallenden Sekretariatsarbeiten der gesamten Abteilung. Sie pflegen intensive interne und externe Kontakte im Zusammenhang mit Flug- und Hotelreservierungen, führen Termin- und Absenzkontrollen und sind zuständig für die operative Erledigung von Exportangelegenheiten.

Wir stellen uns eine Mitarbeiterin vor, die gerne selbstständig arbeitet und über eine mehrjährige kaufmännische Praxis sowie gute Englischkenntnisse verfügt. Sie finden bei uns modern eingerichtete Büros mit allen denkbaren Hilfsmitteln, aber auch Arbeitsatmosphäre, auf die man sich jeden Morgen neu freuen kann.

Interessiert Sie diese Stelle, rufen Sie bitte unseren Herrn A. Burri an (Direktwahl 01/816 94 03), oder senden Sie gleich Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

digital DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION S.A.
Schaffhauserstr. 144 8302 Kloten
Tel. 01/816 94 03 + 816 91 11
Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf

Bettenreinigung Kloten

Tel. 01 813 06 91

Innert Tagesfrist
Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen
Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.
Kostenlose Beratung Gratis Abhol- und Zustelldienst **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstr. 10, 8302 Kloten

Das Fachgeschäft in Kloten

flach. naegeli ag fernseh radio

8302 Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 814 03 91

JUGEND BRINGT ZUKUNFT. pro juventute

Vorführen?

Haben Sie die Aufforderung vom Strassenverkehrsamt erhalten?
Gerne erledigen wir diesen Fall für Sie.
Fragen Sie um eine Offerte.

Esso — Service
H. Hiltz Schaffhauserstr. 40
8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 77

Service, Verkauf und Reparaturen aller Marken

Audi 200 Turbo Automat

84, saphirblau mét., gar. 20000 km, 182 PS, starke Luxuslimousine mit ABS etc. mit Fabrikgarantie für Fr. 39900.— abzugeben, Eintausch, Finanzierung möglich.
Telefon 01/814 01 61

VW Jetta 1600 CL

tizianrot-mét., 1.85, gar. 3700 km, u'frei, 5-Gang-Getriebe, kann bleifrei gefahren werden, Tausch/Teilzahlung möglich mit fortlaufender Werksgarantie.
Telefon 01/814 01 61

VW Golf GTI

Mod. 85, atlasgrau-mét., gar. 4000 km, u'frei, volle Werksgarantie, Eintausch/Teilzahlung möglich.
Telefon 01/814 01 61

Riesenverdienst

Mit dem Verkauf unseres CH-Spitzenproduktes. Haupt- oder nebenberuflich. Risikolos mit kleiner Investition.
Anfragen unter Chiffre GS 48 an den Anzeiger von Wallisellen.

★★★★★

AMAG

5-STERN-AUTO-OCCASIONEN

- ★ 100% Garantie (ohne Selbstbehalt) auf Arbeit und Material.
- ★ 1 Jahr INTERTOURS-WINTERHUR-Autoschutz im In- und Ausland.
- ★ Nach den strengen AMAG-NORMEN geprüft von erfahrenen Spezialisten.
- ★ MEHR AUSWAHL der gefragten Marken – täglich Neueingänge.
- ★ Günstiger KREDIT – bequeme Finanzierung. Ihr Wagen wird in Zahlung genommen.

AMAG OCCASIONEN

KLOTEN

Steinackerstrasse 20
Täglich durchgehend geöffnet von 08.00 bis 18.30 Uhr. Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr.
Tel. 01/814 01 61

Hohenstieglén

Der Unterschied

Wallisellen:
bewilligt auf 33000 m2 Land höchstens 115 Familienwohnungen an schönster Wohnlage
Ergebnis:
zufriedene Mieter, die sich in der Gemeinde bald zu Hause fühlen. Gute Steuerzahler.

Glattbrugg:
bewilligt auf 31000 m2 Land 222 Wohnungen an unzumutbarer Lärmlage!
Ergebnis:
unzufriedene Mieter, die die Wohnungen nur als «Durchgangsheim» benützen. Folgekosten für den Steuerzahler: 8,25 Mio. für Autobahnüberdeckung in diesem Bereich!

Helfen Sie mit, den Fehlentscheid unserer Behörde rückgängig zu machen!

Darum
Volksinitiative Hohenstieglén:
JA

Ein Knopfdruck und Grüezi Herr Meier:

So einfach ist das für den, der ein Telefonwahlgerät von Elektro-Peter hat. Dieses wählt automatisch die Nummer und ist somit eine äusserst zeitsparende und nervenschonende Einrichtung, die sich an jeden Telefonapparat anschliessen lässt. Und zwar am besten von Elektro-Peter. Weil man dort immer gut beraten wird.

810 26 66

Die Nummer für Ihr Telefonwahlgerät.

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER

Wo

Sie den Stadt-Anzeiger auch noch erhalten:

Kiosk Bahnhof
Kiosk Löwen
Kiosk Migros
Kiosk Mövenpick Hotel

Nicht nur...

Autospengler- und Lackierarbeiten werden bei uns ausgeführt.
Wir ersetzen auch Autoscheiben aller Marken innert 2–3 Stunden.

Bachmann
Autospenglerei –
Spritzwerk
Glattbrugg
Beat Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

VW Da weiss man, was man hat.

Jetta C: Fr. 14'800.-
1300 ccm, 58 PS (43 kW), viertürig.
Jetta: von 1300 bis 1800 ccm und von 54 PS (40 kW) bis 90 PS (66 kW), u.a. auch als Diesel, Turbo Diesel oder als Carat.

Zürich 12: AMAG Überland, Tel. 01 41 22 22 • Kloten: AMAG, Tel. 01 814 01 61
Nassenwil: Hans Moscheni, Tel. 01 850 10 52 • Bachembühlach: H.J. Weidmann AG, Tel. 01 860 25 11 • Buchs: Furttal-Garage Hans Meier AG, Tel. 01 844 09 90 • Embrach: Garage E. Saurenmann AG, Tel. 01 865 10 20 • Stadel: Bruno Schmid, Tel. 01 858 27 83 • Wallisellen: Garage ZIL AG, Tel. 01 830 26 81

V-A-G Audi VW Die Europäer.

Unter uns



Heute ein Gespräch mit Elisabeth Sidler-Schertenleib, PR Managerin

Ganz und gar im Element...

kf. Wenn sich allmorgens die Zürich-Hilton-Direktion zur Besprechung des Tagesgeschehens zusammenfindet, ist jeweils auch eine junge Frau dabei: Elisabeth Sidler, ihres Zeichens Public Relations Managerin des 550-Betten-First-Class-Hauses an der Hohenbühlstrasse in Glattbrugg. Ihr obliegt es, Generaldirektor Frederick Leuenberger, Vize-Direktor Jean Comboeuf, Wirtschaftsdirektor Mark Fierz und Receptionschef Thomas Lyssy an die Sitzungen zu begleiten, um Beschlüsse durch vorbereitete Informationsmaterial zu erleichtern, um besondere Vorkommnisse mitzuteilen und um allfällige interne Probleme darzulegen. Im unsichtbaren Räderwerk des Grosshotels mit seinen 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die PR Managerin so etwas wie ein moderner weiblicher Herold. Denn sie trägt weiter, was ihr während besagter Sitzungen aufgetragen wurde, sie unterhält die Kontakte zwischen den einzelnen Abteilungen — auf dass stets die eine Hand weiss, was die andere tut — und pflegt ganz allgemein den «human touch» im hektischen Haus.

Recht eigentlich «vorzeigen» kann Elisabeth Sidler von diesem Teil ihrer Arbeit wenig, doch weiss sie — und spürt es auch — wie wichtig es ist, von Berufes wegen einfach Zeit für die Probleme und Sorgen der Arbeitskollegen und -kolleginnen zu haben, für sie eventuell auch diesen oder jenen Gang ins Chef- oder Personalbüro zu tun oder hier und dort ein verständnisvolles Wort einzulegen.

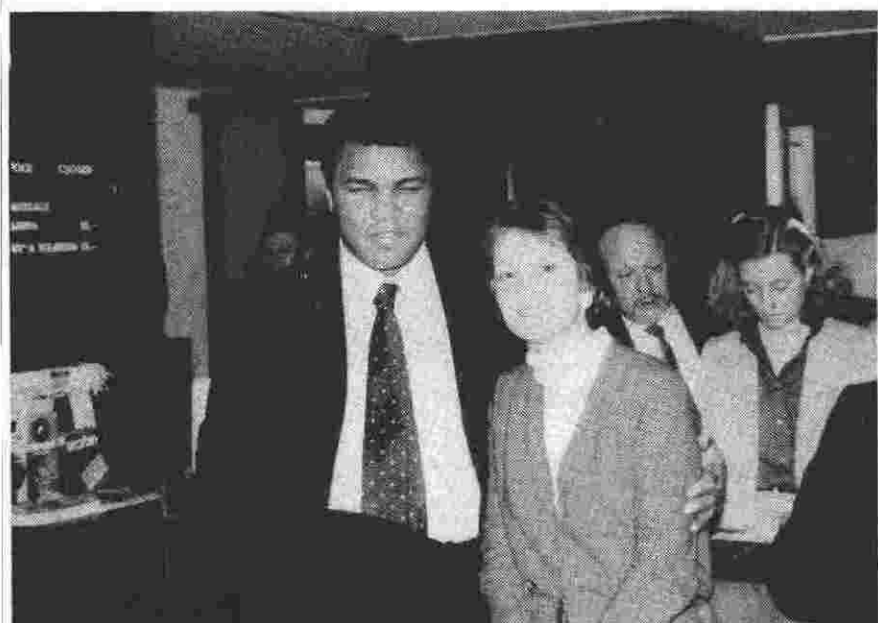
So wichtig wie die interne Kontaktpflege, so wichtig ist auch diejenige nach aussen. Für beide Bereiche stehen Elisabeth Sidler sogenannte «publizistische Organe» zur Verfügung: sie amtiert als Chefredaktorin der Personalzeitung «Hilton-News» — hier ist sie bemüht, möglichst viele der internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem auch die 12 Lehrlinge, zur aktiven Mitgestaltung mittels Kamera, Zeichen- oder Schreibstift zu

animieren — und gibt den «Hilton-Brief», der sechs mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 3000 Exemplaren erscheint, heraus. Mit diesem informativen Brief an die «Lieben Gäste» deckt sie einen Teil ihrer externen Public Relations-Arbeit ab. Die Hotel- und Restaurantgäste sind stets im Bild, was im «Hilton» läuft, was aktuell und was zu erwarten ist. Weiter stehen die Presse- und auch die VIP- (very important people = sehr wichtige Gäste) Betreuung in ihrem Pflichtenheft und seit zirka einem Jahr auch die Vorbereitung und die Durchführung der Vernissagen im «Hilton-Kunstgang».

Das Bedürfnis zur Kontaktpflege liegt der charmanten Bernerin offensichtlich im Blut: als Tochter eines Gastwirts war sie schon mit 13 Jahren fest entschlossen, der einst die Hotelfachschule zu besuchen. Dies allerdings nicht, um — wie erhofft wurde — den elterlichen Betrieb zu übernehmen, sondern um sich beruflich den Duft der grossen, weiten Welt um die Nase wehen zu lassen. Dies tat sie denn auch nach Institut-, Handels- und Hotelfachschulbesuch als Receptionistin und als Gouvernante im In- und Ausland. Seit 1977 gehört sie zur Hilton-Familie, absolvierte inzwischen einen internen Managementkurs in Public Relations in Montreal und steht seither an vorderster Kontakt-Front.

Natürlich lässt sich die Freude am geselligen Leben nach Büroschluss nicht einfach ablegen wie ein Kugelschreiber nach dem letzten Punkt. Seit Elisabeth Sidler-Schertenleib in einem gemütlichen alten Bauernhaus in Rickenbach eingerichtet ist, und seit sie ihre Arbeitszeit verkürzen konnte, führt sie auch dort ein welt-offenes Haus (und kocht die beste Nuss-Sauce weit und breit!). Einzig während ihrer täglichen Runden im Glattbrugg Hallenbad hat sie keine Zeit zum «Kontakten»; angetan mit Badeanzug und -kappe widmet sie dem nasen Element ihre volle Aufmerksamkeit!

Im Pflichtenheft der PR Managerin steht auch die Betreuung von wichtigen Gästen. Diese Aufnahme erinnert an den Besuch von Muhammed Ali im Zürich-Hilton.



Verein Dritte Welt

Bücher im Dritt-Welt-Laden

SN- Wenn Sie sich in unserem kleinen Laden an der Ecke Linden-/Bruggackerstrasse umsehen, finden Sie neben Lebensmitteln wie Honig, Kaffee, Tee usw. auch viele handwerkliche und kunsthandwerkliche Gegenstände. Diese Produkte sind nicht einfach als Konsumartikel zu verstehen. Nach bestimmten Kriterien ausgewählt, sollen sie konkrete Zeichen anderer Kulturen und gleichzeitig Informationsträger sein. Unsere Informationsarbeit anhand dieser Produkte soll das Verständnis für Mensch und Kulturen der Dritten Welt fördern und die Solidarität mit Benachteiligten stärken.

Bücher vermögen uns auf einem anderen Weg in diese Länder und ihre Probleme hineinzuführen. Durch Erlebnisberichte der oft selbstbetroffenen Autorinnen und Autoren oder durch Bilder werden uns die Augen geöffnet für Dinge, von denen wir in der Presse nur wenig erfahren. Deshalb gibt es in unserem Laden auch ein Gestell mit Büchern, die Sie zu erschwinglichen Preisen kaufen können. Einige davon möchten wir an dieser Stelle in loser Folge vorstellen:

Legenden aus Guatemala

Letzte Woche stellten wir ein Buch aus dem heutigen Guatemala vor. Dagegen spielen manche von Miguel Angel Asturias Legenden in der Frühzeit der Eroberung Mittelamerikas.

In einem Vorwort schreibt Paul Valéry: «Diese Legenden haben mich ganz betrunken gemacht... Welche Mischung aus glühender Natur, ausschweifender Botanik, eingeborener Magie, spanischer Theologie — wo der Vulkan, die Mönche, der Schlafmohnmann, der Händler der unbezahlba-

ren Juwelen, die Schwärme sonntäglicher Papageien, die Zauberlehrer, die landauf, landab die Herstellung der Gewebe und den Wert der Null lehrten, zusammen den fieberhaftesten aller Träume bilden.»

In diesem Buch sind die schönsten von Asturias Legenden gesammelt. Sie sind ein Stück Ethnologie, eine einzigartige Symbiose aus Maya-Mythologie, Kindheits-erinnerungen und erzählerischer Phantasie.

Die Illustrationen nach alten indianischen Motiven machen das Bändchen besonders reizvoll. Es erschien 1982 in der Reihe Bibliothek Suhrkamp und kostet Fr. 12.80.

In unserer Bücherecke gibt es noch viele andere lesenswerte Bücher. Vielleicht kommen Sie einmal vorbei? Der Laden ist geöffnet am Dienstag von 14.30 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Unsere Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, 8152 Opfikon, Telefon 810 22 55.



Voranzeige «mettlen» Freitag, 15. März 1985, 20.15 Uhr, Singsaal Mettlen

Callawaya: Volksmusik aus Bolivien

Mit ihren Tänzen und Klängen führen die vier Bolivianer, die aus La Paz stammen und alle indianischer Abstammung sind, nicht einfach schöne Musik auf, sondern sie leisten einen grossen Beitrag an die Erhaltung eines stark gefährdeten Volksgutes.

Mit der Kena, einer aus einem Stück bestehenden Bambusflöte, mit dem Charango, einem kleinen, zehnsaitigen Instrument, das einer Gitarre ähnelt, mit der Trommel und den Zamponas, die an die bei uns bekannten Panflöten erinnern, benüt-

zen die Musiker nur Instrumente, die von den Ureinwohnern des südamerikanischen Kontinents entwickelt worden sind.

Rund die Hälfte der bolivianischen Bevölkerung sind Hochlandindianer, Aimara und Ketschuna, Nachkommen der alten Inkas. Ihre ausgeprägte rhythmische Volksmusik wird jeweils nicht nur von vier, sondern von einer Vielfalt von Musikern aufgeführt, meistens über zwanzig, von halben Dorfgemeinschaften. Dazu wird in farbenprächtigen kultischen Kostümen getanzt.

Statthalterwahl

Die Erneuerungswahl wird am 9./10. März auch in unserem Bezirk durchgeführt.

Wir nutzen die Gelegenheit, unserem bewährten Statthalter Walter Haegi das volle Vertrauen auszusprechen.

Mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen versieht Walter Haegi sein nicht immer leichtes Amt nun seit 9 Jahren mit Erfolg. Dabei hilft dem dipl. Ing. agr. ETH seine langjährige politische Erfahrung als

- Gemeindepräsident von Bachenbülach (12 Jahre)
- Mitglied der Spitalkommission Kreis-spital Bülach (8 Jahre)
- Kantonsrat seit 1967, als Mitglied der Finanzkommission (4 Jahre), als Mitglied des Büros des KR (seit 1982) und als Präsident der Raumplanungskommission (4 Jahre)
- wegweisendes Vorstands-Mitglied in der Orts-, Bezirks- und Kantonalpartei

Walter Haegi ist der Kandidat — ausgewiesen — erfahren und erfolgreich.

Nehmen Sie teil an der Wahl, verhelfen Sie Walter Haegi zu einer überzeugenden Wiederwahl.

Albert Maag
Gemeindepräsident
Bachenbülach

Sektion Zürich des ACS

Ja zur Umfahrung — Solidarität mit Eglisau!

Nach einer bald 25jährigen Planungsphase werden am 10. März 1985 die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Zürich darüber befinden, ob die Eglisauer Bevölkerung zukünftig vom enormen Durchgangsverkehr (über 1200 Fahrzeuge pro Stunde, davon rund 40% Schwerverkehr) entlastet werden kann. Die Sektion Zürich des ACS empfiehlt, diese Vorlage und damit den Kredit von 66,8 Millionen Franken gutzuheissen und sich mit der betroffenen Bevölkerung solidarisch zu zeigen. Dass der Eglisauer Gemeinderat, aber auch die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ungeduldig auf die Realisierung dieser Umfahrung wartet, ist mehr als verständlich, hat doch der Durchgangsverkehr auf dieser kurvenreichen und mit Steigungen bis zu 4% versehenen Ortsdurchfahrt eine unzumutbare Grösse angenommen. Als Randregion der Schweiz und des Kantons Zürich ist das Raizerfeld auf eine gut ausgebaute und sichere Verbindung mit dem Zürcher Unterland angewiesen. Bei der nun vorliegenden Umfahrung handelt es sich um ein ausgereiftes Projekt. Im Sinne eines vernünftigen und vor allem glaubwürdigen Siedlungsschutzes, aber auch unter Berücksichtigung der besonderen Verkehrsverhältnisse in dieser Region, bleibt zu hoffen, dass das Zürcher Stimmvolk die jahrzehntelangen Bemühungen der Eglisauer für eine Umfahrung mit einem überzeugten Ja unterstützen wird.

Gebrauchte, neuwertige **Kleinclaviere** zu reduzierten Preisen und mit 3 Jahren Garantie
BACHMANN-PIANOBAU AG
Allermoosstrasse 148
8050 Zürich-Dorfliken
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Krüsi augenoptiker Kloten Schaffhauserstrasse 136 Tel. 813 04 55
Glattbrugg Rohrstrasse 2 Tel. 810 31 21

60.-

75.-

75.-

45.-

Gabardine-Kleid mit Fledermaus-Ärmeln und Gürtel, 50% Baumwolle/ 50% Polyester. Rot, marine, smaragd, pink. Gr. S, M, L **60.-**

Blouson mit Reverskragen, 100% Baumwolle, viele Modifarben. Gr. S, M, L **75.-**

Dazupassende Hose mit Faltenbund und Gürtel. Gr. 36-42 **45.-**

Overall mit Gürtel, 100% Baumwolle, diverse Modifarben. Gr. S, M, L **75.-**

ABM
modisch up to date

Lassen Sie Ihre Möbel günstig auffrischen!

Glattbruggger Möbelbeizerei neu eröffnet

Ich empfehle mich für alle Auffrischarbeiten an antiken, neuen und modernen Möbeln, für sämtliche Holz- und Oberflächenbehandlungen zu günstigen Preisen.

Auch Büros, Restaurant- und Hotelräumlichkeiten frische ich fachgerecht auf. Ebenso wird Neuholz zu einem günstigen Preis behandelt.

Preisvorschläge gratis, Referenzen vorhanden.

Harry Wullschlegler
Möbelbeizerei, Sägereistrasse 26 (i. H. Schreinerei Hartmann), Glattbrugg
Telefon G.: 810 45 45 / P.: 64 75 81

Handelsschule Oerlikon-Zürich
seit 1954 in Oerlikon

Abend-Handelsschule

Berufsbegleitende, kaufmännische Ausbildung bis zum Handelsdiplom Weiterbildung, die sich lohnt

Dauer: 1 Jahr
Unterrichtszeit: Mo und Do 19—22 Uhr
Abschluss mit Handelsdiplom

Schulbeginn: 22. April

Alle Fächer werden von Grund auf durchgenommen

Auskunft und Schulprospekt durch das Sekretariat der Schule

Welchogasse 4, 8050 Zürich
01/3121986

Im Zuge einer intensiven Erweiterung der Logistic für den Computer-Service sucht Digital Equipment AG in Glattbrugg einen

LAGERCHEF

Ihre Fähigkeiten und Qualifikationen sollten sich auf folgendes konzentrieren:

- guter Organisator
- Motivieren von Mitarbeitern
- Erkennen von Schwachstellen in Arbeitsabläufen
- Englisch-Kenntnisse
- Unternehmer-Typ mit Kostenbewusstsein
- flexibel, um sich in rasch veränderlicher Umgebung zurechtzufinden

Wir bieten Ihnen:

- grosse Handlungsfreiheit
- eine sorgfältige Einführung
- gut organisierte EDV-Systeme
- interne Ausbildung
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Haben Sie praktische Erfahrung, eine entsprechende Ausbildung und sind Sie ca. 30-40 Jahre alt, dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung oder rufen Sie für weitere Fragen unseren Herrn A. Burri an (Direktwahl 816 94 03). Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

digital DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION S.A.
Schaffhauserstr. 144 8302 Kloten
Tel. 01/816 94 03 + 816 9111

Weitere Niederlassungen in Bern, Basel, Genf

Mit einer Brücke kann man leben — in Abgasen nicht!

Weil die Notwendigkeit der Umfahrung Eglisau unbestritten ist, wird seit 20 Jahren daran geplant. Das heutige Projekt ist ausgereift und kann nicht weiter reduziert werden. Die 2-spurige Umfahrung — mit der aus Sicherheitsgründen 4-spurige Brücke — wird die dringend nötige Verkehrsbelastung bringen.

Extreme Verhältnisse
Rechtwinklige Kurven, Steigungen, Gefälle und eine zu enge Brücke erschweren den Verkehr enorm.

Heute zwängen sich täglich über 12 000 Fahrzeuge (bis 40% Lastwagen) durch die engen Wohnzonen. Die Anzahl der Schalt- und Bremsvorgänge liegt weit über dem Normalen, die Abgas- und Lärmeinwirkungen auch!

Ohne Verkehr keine Wirtschaft
Ohne Verkehr läuft nichts. Wer das Auto verteuert, macht es sich zu einfach. Eglisau liegt an der «Kiesstrasse» aus dem Rafzerfeld und an der Route der überschweren Ferntransporter, die ins nahe Embraport fahren. Hinzu kommen die Pendler aus dem Rafzerfeld und der deutschen Nachbarschaft. Das ist zuviel für eine Ortsdurchfahrt.

Nur die Umfahrung bringt Entlastung
Innerorts gibt es keine Sanierungsmöglichkeiten. Trotzdem ist Eglisau die einzige Ortschaft zwischen Zürich und der Grenze, die noch nicht umfahren ist!

Gemeinderat Eglisau

Dem Menschen helfen
Abgase, Lärm, Schmutz und Erschütterungen machen das Wohnen unerträglich. Fussgänger, vor allem Schulkinder leben gefährlich. Der Kontakt zwischen den Ortschaften ist erschwert. Alternativvorschläge wie Schallschutzfenster oder gar (Zwangs-Umsiedlungen) (!) sind eine Zumutung — vor allem lösen sie das Problem nicht.

Menschenschutz ist Umweltschutz
Nur flüssiger Verkehr ist umweltgerechter Verkehr. Auf der Umfahrung Eglisau können allein bei den Lastwagen jährlich über 300 000 Liter Dieselöl eingespart werden... samt den Abgasen! Die bescheiden dimensionierte, 2-spurige Umfahrung (keine Autobahn!) passt sich hervorragend in die Landschaft ein. Und das vorbildliche Brückenprojekt — eine elegante, schlanke Konstruktion — erfüllt alle Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Umwelt- und Landschaftschutz.

Die Eglisauer und das reizvolle Städtchen — eine der letzten Oasen im Naherholungsgebiet — brauchen Ihre Hilfe. Man sollte doch auch in der heutigen Zeit dort noch vernünftige Strassen bauen dürfen, wo unhaltbare Zustände verbessert werden müssen. In Panik etwas abwürgen ist nie gut. Deshalb: JA zur Umfahrung Eglisau.

Umfahrung Eglisau Ja

Keine Monster-Brücke!

Eglisau ist schon umfahren.

SCHEIN-UMFAHRUNG nein

ABSTIMMUNG 9./10. MÄRZ 85

Zürcher Heimatschutz - Zürcher Naturschutzbund - Rheineubund-Gesellschaft für Umweltschutz - WWF Schweiz - Pro Rafzerfeld - VCS Zürich - Pro Zürcher Rhein

81 Kantonsräte aus 8 Parteien

(Postscheckkonto Zurich 80-22 994-5 Eglisau)



Peter Derungs zum Gedenken

Kurz vor seinem 85. Geburtstag hat Peter Derungs am Abend des 18. Februar in seinem Heim an der Rietgrabenstrasse 39 in Opfikon seine Augen für immer geschlossen. Peter Derungs wird allen, die ihm nahestanden, als ein Mensch, der sehr viel Leid ertragen und sehr viel Arbeit geleistet hat, in guter Erinnerung bleiben; sein Lebenswille und seine positive Sicht waren beeindruckend.

Als echter Bündner Bauernbub erlebte er eine zwar sehr naturverbundene, aber harte Kindheit und Jugendzeit. Nachdem er die Mutter schon früh verloren hatte, musste er dem Vater, der dann zum Bahnwärter arbeitete, helfen für die jüngeren Schwestern und den kleinen Bruder zu sorgen. Während der Sommermonate verdingte er sich als Kuh- oder Ziegenhirt oder ging — wie noch andere arme Bündnerbuben — nach Deutschland in den Landdienst. Nach der obligatorischen Schulzeit erlernte er den Schuhmacherberuf, übte ihn auch als Reisender aus, doch weil der Stör-Verdienst äusserst karg war, zog er als junger Mann mit seinem Bruder (dieser inzwischen als gelernter Maurer) ins Unterland. Während einiger Jahre fanden die beiden Arbeit in Pfäffikon/Schwyz. Dort verheiratete er sich auch und zog mit seiner Frau und deren Sohn, welchen er fortan liebevoll aufzog, über Küssnacht nach Opfikon. Hier konnte er, als geschätzter Mitarbeiter der Walliseller Baufirma Willi Nussbaumer, ein — sein geliebtes — Einfamilien-

haus erwerben. Es folgten aber wiederum entbehrungsreiche Jahre, war es doch die Zeit der grossen Krise. Zudem erkrankte seine Frau derart schwer, dass Peter Derungs sie nebst der täglichen Arbeit auf dem Bau, während 20 Jahren pflegen musste. Nach ihrem Tod 1963 fand der häusliche Bündner in Klara Dübendorfer eine verständnisvolle Gefährtin und Hilfe. Durch sie war es möglich, das Heim zu renovieren und auszubauen, was zusammen mit der Arbeit im Garten Peter Derungs' grösstes Lebensglück bedeutete. Die von ihm so geachtete und geschätzte Klara Dübendorfer, die ihm in ihrer 17jährigen Gemeinsamkeit Vertrauen und Lebensinhalt zu vermitteln vermochte, verstarb ebenfalls nach einer Krankheit. Obwohl sich Peter Derungs wieder so einsam und verlassen fühlte wie zu seiner Jugendzeit, gesellte ihm das Schicksal nochmals eine fürsorgende Frau zur Seite. Maria Arzberger, die auf einen ähnlich harten Weg wie er zurückblickte, war ihm bis zu seiner Todesstunde eine hilfreiche Kameradin. Dank ihrer Anwesenheit konnte Peter Derungs, dessen Kräfte im Schwinden waren, der aber den ärztlichen Rat nach mehr Ruhe nicht befolgen mochte, sein Leben in seiner vertrauten, geliebten Umgebung beschliessen. Sein Haus, in welches er so manchen sauer verdienten Rappen und so manchen Schweißstropfen eingemauert hat und «sein» Opfikon, über dessen Bürgerrecht er stolz und glücklich war, hat er nicht verlassen müssen, als der Herr ihn zu sich holte.

Anna Weber-Pfenninger

Anna Weber kam am 14. September 1892 in Riedikon am Greifensee zur Welt. Dort verbrachte sie die längste Zeit ihres Lebens: über 60 Jahre.

Ihre Jugendzeit verlebte sie mit ihrem jüngeren Bruder auf dem elterlichen Bauernhof. Nach der Sekundarschule in Uster erlernte sie den Beruf einer Damenschneiderin. Zur weiteren Ausbildung arbeitete sie in einem Couturieratelier in Vevey.

1920 heiratete sie Ernst Weber, der auch aus Riedikon stammte. Zusammen mit Tochter und Sohn hatten sie ein zufriedenes Familienleben. Ihrem Beruf hatte sie sich immer wieder gerne gewidmet, obwohl sie ein grosses Haus und Garten zu bewirtschaften hatte und während des Krieges auch stets auf dem elterlichen Bauernhof tatkräftig mithalf.

Die öffentlichen Tätigkeiten ihres Mannes und deren gesellschaftliche Verpflichtungen standen ihr weniger nahe als die Aufgabe im Kreise ihrer Familie: sie zog es vor, in ihrem häuslichen Bereich zu wirken.

1954 erwarb ihr Ehemann eine Bauunternehmung in Glattbrugg, was einen Domizilwechsel zur Folge hatte. Leichten Herzens trennte sie sich von ihrer Heimat, denn das Haus wurde ihr langsam zur Last; so freute sie sich auf eine bequeme Wohnung und besonders auch auf das nahe Zusammenleben mit der Familie ihres Sohnes im selben Haus.

In Glattbrugg lebte sie sich schnell ein und fühlte sich Kirchenchor, Frauenverein und Missionsverein zugetan: für die Bazaar strickte sie über die Jahre eine Unmenge von Schlüttli, Hösli und Socken. Ihr Bedürfnis wohlthätig zu sein, hatte sie sich bis ins hohe Alter bewahrt.

Auch ihre gute Küche war in der Familie und bei den Nachbarn wohlbekannt. Es war ihr bis zur Aufgabe ihres Haushaltes mit über 90 Jahren wichtig, tagtäglich ein



vollständiges Menü zu kochen; besonders freute es sie, wenn noch jemand anders mitessen konnte. Die Regelmässigkeit und Ausgewogenheit ihrer Küche war das eigentliche Geheimrezept ihrer guten Gesundheit.

Den Verlust ihres Gatten im Jahr 1967 verarbeitete sie ganz für sich. Es gab Dinge, über die man für ihre Begriffe einfach nicht sprach; dazu gehörte alles zu Persönliche, gehörten auch die eigenen Gefühle. Ihre Wesensart war vielleicht manchmal etwas nüchtern, doch spürte man bald ihre Herzensgüte und Gradlinigkeit.

Mit ihrer immerwährenden Bereitschaft, für alle da zu sein, wurde sie zur «Grossmutter» für die ganze Nachbarschaft. Ihre Gastfreudlichkeit bewirkte, dass ihre Wohnung zum Treffpunkt älterer Damen wurde; in deren Kreis war sie zwar die Älteste, fühlte sich aber nie als solche.

In diesen Jahren galt ihre Freude und Sorge ihrer Katze und den Pflanzen, für die

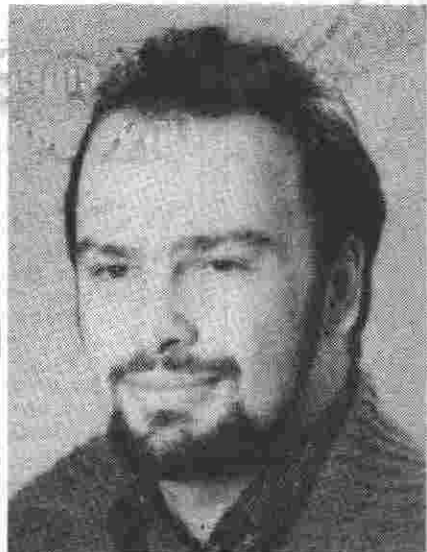
sie eine geschickte Hand hatte. Immer war es ihr wichtig, am Geschehen in der Familie und an der Entwicklung der Enkel und Ur-enkel teilzunehmen. Mit ihnen, wie sie selber sagte, «altmodischen Ideen» konnte sie sich dennoch in die Probleme der Jungen einfühlen und deren Einstellungen akzeptieren.

Durch einen unglücklichen Sturz im Jahr 1983 verschlimmerten sich ihre chronischen Kniebeschwerden: sie musste ins Spital Bülach eingeliefert werden und wurde pflegebedürftig. Zu diesem Zeitpunkt war aber die Pflegestation in Glattbrugg vollbelegt; es musste ein anderer Platz für sie gesucht werden. Zu ihrem grossen Trost konnte ihre Tochter, die in Laufen im Berner Jura lebt, einen Pflegeplatz im dortigen Spital finden.

Wiederum war sie fähig, sich schnell in diese neue Umgebung einzuleben und sich wohlfühlen. Bald wurde sie als Älteste mit ihrer freundlichen und bescheidenen Art zum Sonnenschein von Mitpatienten und Schwestern. In dieser letzten Lebensphase, in der sie liebevoll von ihrer Tochter betreut wurde, konnte sie die Nähe und Fürsorge von deren Familie spüren. Trotz der körperlichen Beeinträchtigung blieb sie geistig regsam und zufrieden. So empfand sie immer wieder Freude und Stolz, wenn sie die Gedichte und Balladen aus der Schulzeit mit den vielen Versen rezitieren konnte; ganz besonders liebte sie «Die Linde zu Freiburg».

Sie hatte keine Angst, über den Tod nachzudenken und zu sprechen. Ihre Einstellung war natürlich und positiv. Sie war zufrieden mit dem, was sie vom Leben bekommen hatte und war innerlich bereit, dem Lebensende getrost entgegenzusehen.

Sie hat ihren Angehörigen ans Herz gelegt, nochmals allen zu danken, die ihr in ihrem langen Leben Gutes getan haben. Auch von der Familie der lieben Verstorbenen sei Dank all denen, die sich um sie gesorgt haben sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.



Leo Schmed zum Abschied

Wird ein junger, hoffnungsfroher Mensch mitten aus dem Leben gerissen, so schleicht sich in die Trauer auch immer Ratlosigkeit und Verzweiflung. Warum hat gerade dies geschehen müssen? Wir können auf diese in den Herzen der Familie Schmed brennende Frage keine Antwort geben, möchten aber versichern, dass wir uns ihr in der Trauer und dem Schmerz verbunden fühlen.

Warum hat gerade Leo Schmed einen so frühen und sinnlos scheinenden Unfalltod erleiden müssen? Und dies wenige Wochen vor dem Erreichen eines wichtigen beruflichen und vor allem privaten Etappenzieles. Leo Schmed freute sich nämlich innig auf die Rückkehr in die Schweiz, auf das familiäre Zusammensein in dem neu erstellten eigenen Heim, auf seine drei kleinen Kinder, auf die Gattin Rosmarie... Leo Schmed verunglückte auf der Fahrt von Bagdad nach Diale, wo er im Auftrag der Firma Losinger als vollverantwortlicher Chef eine imposante Industrieanlage miterstellte.

Der Verstorbene wurde am 30. März 1949 als erstes Kind von Toni und Angela Schmed in Chur geboren. Als Leo vier Jahre alt war, bezogen seine Eltern Wohnsitz in Glattbrugg. Hier verbrachte er mit seinen jüngeren Schwestern Irma und Marlies seine glückliche Jugendzeit. Nach der Primar- und Sekundarschulzeit erlernte er den Beruf eines Tiefbauzeichners im Bauamt Opfikon. Später studierte er am Technikum Winterthur, welches er 1972 als dipl. Ing. HTL verliess. Im gleichen Jahr trat

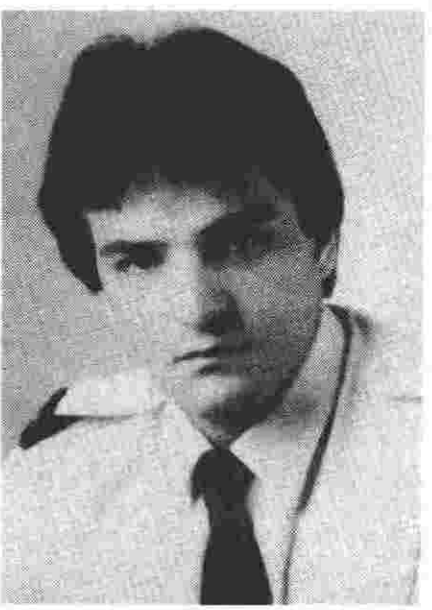
er der Firma Losinger bei. Seine erste grosse Aufgabe als Sektionsingenieur auf der äusserst anspruchsvollen Staumauerbaustelle in Minab, im Iran, 1975/76, löste er derart zufriedenstellend, dass ihm weitere Projekte mit immer grösserer Kompetenz und Verantwortung anvertraut wurden. Als tüchtiger, vorwärtsstrebender Bauingenieur, aber auch als Vorgesetzter mit tiefem menschlichem Verständnis, errang er sich die Achtung aller, die mit ihm zusammenarbeiteten. In ihm hat die Firma Losinger nicht nur einen ausserordentlichen Manager, sondern auch einen der Familie Losinger treu verbundenen lieben Freund verloren.

Im Jahre 1970 lernte Leo Schmed Rosmarie Meier kennen; vier Jahre später schlossen sie im Kloster Disentis den Bund

fürs Leben. Fortan hatten die Eheleute ihren Wohnsitz in Münchenbuchsee. Ihrer Ehe wurden drei Kinder, 1976 Dunja, 1978 Sarah und 1981 Marco geschenkt. Während verschiedener Ausland-Baustellenaufenthalte begleitete ihn seine Gattin mit den Kindern, so unter anderem in den Iran und in den Irak. Als Dunja 1983 eingeschult wurde, kehrte Rosmarie Schmed mit den Kindern nach Münchenbuchsee zurück, wo sie schon bald das gemeinsame Heim am Tulpenweg 4 beziehen konnte und wo sie sich auf die bevorstehende Rückkehr des Gatten und Vaters freute.

Wir entbieten den noch immer in Glattbrugg wohnhaften Eltern des Verstorbenen wie auch seiner Gattin Rosmarie unser tiefempfundenes Beileid.

WIR HABEN ERÖFFNET!
mode pittoresque
 Exklusive Damenmode aus Italien, Frankreich und der Schweiz.
 Spezielle Wünsche aus unserer Kollektion «creazione Tecla» werden in unserem eigenen Atelier in kürzester Zeit ausgeführt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 8050 Zürich-Oerlikon, Gubelstr. 2/Schaffhauserstr. (Sternen Oerlikon) ☎ Tel. 01/312 23 22



Stadtpolizist Kurt Kyburz

Anfangs März 1985 hat Pm Kurt Kyburz seine Tätigkeit bei unserer Stadtpolizei aufgenommen.

Kurt Kyburz hat 1983/84 die Zentralschweizerische Polizeischule in Luzern besucht und verfügt somit über die nötige Ausbildung für seine künftige Aufgabe. Der neue Polizeibeamte fand bei uns Anstellung im Hinblick auf die Pensionierung von Wm Fritz Stäuble im Herbst 1985.

Wir begrüssen den jungen Polizeibeamten auch im Namen unserer Einwohnerschaft recht herzlich bei uns in Opfikon und wünschen ihm einen guten Start und recht viel Erfolg für seine neue, verantwortungsvolle Tätigkeit.

Stadtpolizei Opfikon

Initiative Hohenstieglén

NEIN

- Verschleuderung von Steuergeldern (über 20 Mio.)
- Leerlauf der ganzen bisherigen Planung
- Das Gesetz darf nicht mit solchen Initiativen unterlaufen werden



Vom 6.3. bis 23.3. 1985 im Glatt: Top Ten + Mode.

DAS GLATT BITTET ZUM RENDEZ-VOUS. MIT AUTOS VON GESTERN UND MODE VON HEUTE.



Photo J. Wildbolz pour «la collection» VAN CLEEF & ARPELS, Paris.

Jetzt im Glatt in der Mall im vollem Glanz zu sehen: Zehn Superstars (also für jedes Glatt-Jahr einen) unter den **Luxuslimousinen und -Cabrios aus den 30er Jahren**. Mit Namen, die Musik in den Ohren eines jeden Autofans sind: Rolls Royce, Cameron, Riley, Invicta, Mercedes, Lancia, MG, Bentley, Lincoln und sogar den **Rolls Royce Phantom 1 von Greta Garbo**.

Und inmitten dieser Top-Klassiker des Automobils präsentieren die **Glatt-Modengeschäfte einige der besten Stücke der Frühlings- und Sommermode**.

Damit aber auch die Freunde der schnellen Autos von heute auf die Rechnung kommen, kann man im Cockpit eines Arrows A7 Formel I-Rennwagen Platz nehmen. Und ab geht's mit 350 Sachen über den Nürburgring, Sie am Steuer, das Lenkrad fest im Griff, die Gangschaltung meisternd wie ein Profi – am **Barclay Racing Simulator**, der den Traum von so manchen Autofans wahr macht. Vielleicht auch von Ihnen?

Im 10. Jahr: **Total Glatt**
Einkaufszentrum Glatt · Wallisellen

Montag-Donnerstag 9.00-20.00 · Freitag 9.00-21.00 · Samstag 8.00-16.00

Kleines Schallplatten-Vademekum

Perfektionierte Musikkonserven (I)

Der manipulierte Zuhörer

r.p. Wir müssen uns darüber im klaren sein, dass es sich bei den im Handel erhältlichen Schallplattenaufnahmen um eine einmalige, mit Hilfe raffinierter technischer Mittel zustande gekommene Wiedergabe handelt, die im normalen Konzert- und Opernbetrieb nicht wiederholbar ist. Der auf der Platte erreichte hohe Standard wird von den Künstlern auf dem Podium und auf der Bühne kaum wieder erzielt. Oftmals überstrahlt auf der Platte die Soloviolone das Orchester in einer derartigen Schönheit und Fülle, wie es im Konzertsaal niemals zu hören sein wird. Gewisse Sänger sind auf der Platte wundervoll anzuhören, verfügen aber in Wahrheit nur über eine kleine Stimme, die niemals bis in die 10. Parktreihe zu dringen vermag. Für die Platte sang der Tenor eben ins Mikrofon. Der aufgedrehte Verstärker und die Kunst des Toningenieurs gleichen jede Schwäche des Künstlers aus. Alles klingt zwar brillant, ist aber eine glatte Fälschung.

Auch die technische Brillanz des Künstlers wird aufgepoliert. Für einzelne Partien verwendet man Stunden oder gar Tage, gewisse Passagen werden zwanzigmal aufgenommen, dann am Ende die gelungenste Aufnahme herausgesucht und mit Schere und Klebband zu einer perfekten Interpretation zusammengebastelt aus Bruchstücken, von denen das längste acht Sekunden dauert. Es gibt Aufnahmen, die hat eigentlich nie jemand gespielt. Takt für Takt wurde so oft wiederholt, bis die Anzahl der richtigen Töne genügte, um eine fehlerfreie Fassung zusammenzuschneiden. Der Eindruck am Schluss mag zwar vielleicht bestechend und eine optimale Leistung des

Künstlers fixiert worden sein. Man darf aber nicht erwarten, dass dieser die gleiche Leistung auch auf dem Konzertpodium wieder vollbringen kann. Gegen das Ausweichen einer missglückten Passage wäre wenig einzuwenden. Viele Künstler von internationalem Rang sind heute indessen nicht mehr in der Lage, ihr Stück in einem Zug durchzuspielen. Sie haben sich zu sehr an das taktweise Fixieren und Zusammenetzen von Einzelteilen gewöhnt, um so fehlerlose, optimale Einspielungen zu erreichen, die vielleicht auch noch in fernen Jahrzehnten zu bestehen vermögen.

Jeder Zusammenschnitt reduziert die innere Spannung, die einer homogenen Fassung anhaften kann. Bei älteren Aufnahmen hat man den Eindruck, in einem guten Saal zu sitzen. Man vernimmt das persönliche Timbre. Als Hörer von HiFi-Klavieraufnahmen hingegen «sitzt man unversehens im Flügel oder darauf, oder hängt sogar irgendwo unter der Decke» (J. Kaiser). Die ältere Aufnahme reflektiert die Individualität des Klavierspiels von Cortot oder Schnabel. Diese Platten wollten nicht Ersatz für die Klangrealität sein. Darin lag ihre Unvollkommenheit, aber auch ein Vorteil. Man wurde gar nicht in Versuchung gebracht, Plattenmusik und Konzertmusik miteinander zu identifizieren.

«Schallplatten schaffen präzise Erwartungen. Wer Schneiders Aufnahme des Beethoven-Violinkonzertes ein dutzend- oder gar mehrere dutzendmal gehört hat, der weiss wahrscheinlich Ton für Ton, wie Schneiderhan das Werk spielt. Und folgend

nun, dass Schneiderhan es im Konzert genauso, zumindest nicht weniger schön, nicht weniger rein spielen werde. Diese Erwartung ist da. Man wird jede Abweichung, jedes Misslingen, jede Unreinheit — wie sie im Konzert wegen der nicht nur auf Perfektion abgestellten Bedingungen unvermeidlich sind — als Beeinträchtigung empfinden. Wie suggestiv die Macht einer Schallplatte sein kann, lässt sich daran er-messen, dass man bei oft gehörten Platten im Konzert unfehlbar jene Stelle erkennt, wo die Platte umgedreht werden müsste». (J. Kaiser, Grosse Pianisten unserer Zeit).

Der Schallplattensammler wird gegenüber dem «Richtigen» um eine Spur zu gleichgültig — und im Hinblick auf die falschen Töne um die gleiche Spur zu anspruchsvoll. Er gewöhnt sich so sehr ans «Richtige», dass er es kaum mehr realisiert. Die paradoxe Folge davon ist: nicht Überschätzung, sondern die Unterschätzung der manuellen Virtuosität. Dem entspricht die beim Plattenhören nicht mehr in Erscheinung tretende Differenz zwischen Mittel-mässigem und Mittelgutem. Selbst ein schwächer Geiger lässt heute keine Platte mehr herausgehen, auf der sinnstörende Fehler stehen. Ein mittelguter Geiger kann auch kaum mehr als das gleiche Konzert sorgfältig zu spielen. Die Platte lässt die Energie verschwinden, die zur Überwindung technischer Schwierigkeiten geführt hat. Virtuosität, die im Konzert Bewunderung hervorruft, bleibt auf der Platte gleichgültig, wenn sie nicht ein zwingendes Temperament oder eine seelische Spannung spiegelt.



Ein Buch für Sie?

Psychologie im Märchen

ih/In der Reihe von Beiträgen zur Jungschen Psychologie ist im Walter Verlag im vergangenen Herbst der Band «Familienkonflikte im Märchen» von Verena Kast erschienen. Es ist die dritte Publikation zum Thema Märchen («Wege aus Angst und Symbiose», 1982; «Mann und Frau im Märchen», 1983) der 1943 geborenen, erfolgreichen Psychologin, die als Psychotherapeutin in St. Gallen, als Privatdozentin für Psychologie an der Universität Zürich und als Dozentin und Lehranalytikerin am C.G.-Jung-Institut Zürich tätig ist.

Fünf Märchen, zwei davon aus der Sammlung der Brüder Grimm, dienen der Autorin als Grundlage ihrer Betrachtungen: «Allerleirauh», «Vom Kalberkönig», «Das Erdkühlein», «Das Mädchen mit den goldenen Zöpfen» und «Der Eisenhans». All diese Geschichten geschehen aus einer bestimmten Familienkonstellation heraus. Der Märchenheld oder die Heldin befindet sich in einer Notlage, sei es durch Armut, Tod eines Elternteils, falsche Elternliebe oder ähnlich, er muss in einer Krise ausharren, sich Herausforderungen stellen, um dann schliesslich den Weg zum Glück zu finden. Immer wird ein Prozess sichtbar, der durch Veränderung und Wandlung, durch Umwege, Gefahren, Scheitern auch, zum Besseren führt. Nach der Jungschen Schule lassen sich allgemeinemenschliche Probleme und mögliche Lösungen mit den im Märchen dargestellten Situationen vergleichen. Die Schwierigkeit des «Haben» im Sinne von «Behalten-wollens», das rechtzeitige Loslassen von Partnern oder Kindern; das Destruktive von Neid zum Beispiel. Verena Kast versteht ihre Deutungen als An-deutung und sie bietet oft verschiedene Interpretationen an.

Die vielschichtigen und nicht ganz fass- oder durchschaubaren Bilder im Märchen sollen die eigene Fantasie und Vorstellungskraft anregen und daran erinnern, dass unsere innere Gefühlswelt oft zu kurz kommt, weil wir der Logik zu viel und zu ausschliesslichen Raum gewähren, anstatt vermehrt ganzheitlich zu denken.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 15.00—17.00 Uhr 18.30—20.30 Uhr
Mittwoch 17.00—19.00 Uhr

Plenarsitzung der Bezirksschulpflege Bülach

Der alternde Lehrer

Lehrerarbeitslosigkeit und als Massnahme dagegen das Ausscheiden älterer Lehrer vor Erreichen des Pensionsalters; die Möglichkeit des vorzeitigen Rücktritts überhaupt; die Sorge zahlreicher Lehrer, angesichts zunehmender psychischer Belastung nicht mehr durchhalten zu können; die Ratlosigkeit auch der Schulbehörden, wie ihnen geholfen werden könnte: dies alles beschäftigt auch eine Bezirksschulpflege.

Die Bezirksschulpflege Bülach hat «Probleme des alternden Lehrers» zum einzigen Verhandlungsgegenstand ihrer Winter-Plenarsitzung gemacht; als Referenten hat sie Prof. Dr. Heinrich Tuggener, Pädagogisches Institut der Universität Zürich, gewinnen können. Seinem Vortrag gab er den Titel «Auch Lehrer werden alt!»

Prof. Dr. Heinrich Tuggener ist vor rund 25 Jahren mit einem Werk hervorgetreten, das nichts von seiner Bedeutung verloren hat: «Der Lehrer, Studien über Stand, Beruf und Bildung des Volksschullehrers». Im Jahre 1966 erschien von ihm «Lehrerstand — Lehrermangel: Untersuchungen zum Strukturwandel der Volksschullehrerschaft im Kanton Zürich». Zu seiner gegenwärtigen Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität Zürich gehört auch die Altersforschung, so dass es gegeben war, ihn zu einem Vortrag einzuladen. Für das Mitglied der Bezirksschulpflege, dem als Visitator eine Art «Aufsicht» über den Lehrer übertragen ist, stehen ja nicht Kontrollaufgaben im Vordergrund: viel entscheidender sind Gespräch und Vermittlung, Bestätigung und Ermunterung; auch die jedes Jahr zu erstellenden Visitationsberichte haben da ihren Platz.

Wissenschaftlich gesichertes Material über Altersprobleme speziell des Volksschullehrers steht kaum zur Verfügung; im Unterschied dazu hat man sich wiederholt mit den besonderen Schwierigkeiten des Anfängers, des Junglehrers befasst. Mit jedem Klassenzug entfernt sich ein Lehrer weiter von den ihm anvertrauten Schülern; tritt er das erste Mal vor eine Klasse, so trennen ihn — insbesondere an der Oberstufe — nur wenige Jahre von seinen ältesten Schülern. Am Ende seiner beruflichen Laufbahn jedoch könnte er ihr Grossvater sein! Dieses Durchschreiten der Generationen betrifft aber auch sein Verhältnis zu den Eltern seiner Kinder: Zu Beginn sind

diese noch deutlich älter als er. Gehen dann später seine eigenen Kinder zur Schule, so begegnet er dem Elternpaar, das ihm seine Kinder anvertraut, als Gleichaltriger. Als über 60jähriger ist er vielleicht so alt wie deren Väter und Mütter. Diese Verschiebung ereignet sich indessen noch ein weiteres Mal: In Bezug auf die Schulpflegen und eben auch die Visitatoren, denen die Aufgabe zufällt, seine Schulführung zu beurteilen und ihm — wie zu hoffen ist — ratend zur Seite zu stehen.

Bleibt ein Lehrer seinem Berufe treu, so ist eine rund vierzig Jahre dauernde Berufstätigkeit anzunehmen. Was sich in den vergangenen vier Jahrzehnten an Veränderungen abgespielt hat, ist wahrlich atemraubend. Lehrmittel und Lehrbücher ändern sich durchschnittlich alle zwei Jahre: am Lehrer ist es, sich neu auf sie einzustellen, sie zu erproben, auf ihre Tauglichkeit zu untersuchen, gleichzeitig aber auch die vom Lehrplan gesetzten Ziele zu erreichen. Es treten neue Forderungen an die Schule heran — Französisch an der Primarschule, Sexualerziehung, Projektwochen, um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen —, vor allem aber wird die Gesellschaft von einem sich stets beschleunigenden Wandel ergriffen. Von demselben Lehrer wird erwartet, dass er zu jeder Zeit dem in kurzen Zeitabständen «anders» gewordenen Kind gerecht zu werden vermöge. (Ein heute über 50jähriger Lehrer war zu einer Zeit jung, als es noch kein Fernsehen gab!)

Einem tüchtigen Berufsmann, einem kaufmännischen Angestellten usw. steht die Möglichkeit offen, im Laufe der Jahre dank besonderer Leistungen, einem Stellen- oder Berufswechsel aufzusteigen: einem Lehrer bleibt dies versagt: die für eine grosse Zahl von Berufstätigen geltende Dynamik bezieht sich nicht auf ihn. Er muss im Gegenteil Zeuge sein einer gewissen Entwertung seines beruflichen Ansehens, denn längst ist er nicht mehr einziger oder besonders qualifizierter Vermittler von Fertigkeiten und von Wissen. Seine Autorität im Bereiche von Erziehung und Ausbildung wird angezweifelt, hat sich doch beispielsweise in den Medien ein eigentlicher «Pädagogischer Markt», ein speziell auf Erziehungs- und Schulfragen ausgerichteter Journalismus etabliert, der mit einem empfänglichen Publikum rechnen darf. Auch ist man weit

davon entfernt, in der Bevölkerung ein gewisses Minimum an Übereinstimmung im Grundsätzlichen vorzufinden. Insbesondere verantwortlichbewusste und sensible Lehrer leiden darunter, wenn sie ihnen begegnende Ablehnung spüren.

Alle sind einmal zur Schule gegangen und tragen aus jener Zeit Erinnerungen und Erfahrungen mit sich; gefährlich ist es, wenn sie ihr eigenes Lehrerbild nun auch auf die Lehrer der Kinder oder Grosskinder übertragen: die mannigfachen Verzerrungen, welche sich daraus ergeben, tragen bei zum Erwartungsdruck, der auf den Lehrern lastet. Soll er so sein oder eben gar nicht so sein wie einst der eigene? Schreibt man ihnen nicht mitunter Eigenschaften und Verhaltensweisen zu, die sie gar nicht haben? Eines aber erwarten alle von ihm: dass er den Kindern effizient dazu verhilft, im Konkurrenzkampf um bessere Chancen — bei Aufnahme- und Übertrittsprüfungen — siegreich zu bestehen.

Das Älterwerden teilt der Lehrer natürlich mit allen andern Menschen. Mit Jugendlichkeit treibt die Gesellschaft heutzutage einen wahrhaftigen Kult: an «junge» Attraktivität appellieren Mode wie Heiratsmarkt, und ein Spitzensportler ist bereits mit dreissig Jahren ein Senior! Der Lehrer aber steht ohne Unterlass in Kontakt mit jener Altersgruppe, deren Vorzug eben in ihrer Jugendlichkeit besteht. Seltener und verwirrend allerdings, dass gleichzeitig die politischen Entscheide zur Hauptsache von Personen getroffen werden, welche deutlich jenseits der AHV-Grenze stehen! (Aus Wahlanalysen scheint hervorzugehen, dass Präsident Reagan — 74 — seinen Wahlsieg der jungen Generationen zu verdanken hat!)

Wachsender Erwartungsdruck; die Nötigung, sich stets auf andere Lehrmittel, Fächer, neue Inhalte, eine entscheidend vom gesellschaftlichen Wandel erfasste Schülerschar einzustellen; sich häufende erzieherische Schwierigkeiten, die auf soziale Entwertung zurückzuführen sind — Drogen, Leistungsschwund oder Leistungsverweigerung: dies alles führt bei nicht wenigen Lehrern zu Selbstzweifeln, Erschöpfung und fatalistischer Resignation.

In den gegenwärtig durchgeführten Lehrerfortbildungskursen (Beurlaubung für

Freizeitprogramm von Mövenpick

Nach dem letztjährigen Erfolg des ersten Geschichts- und Kulturreise-Programmes offeriert die Mövenpick Hotelgruppe MHI ein überarbeitetes und erweitertes Freizeitprogramm. 8 deutsche Städte können die Teilnehmer an insgesamt 33 Wochenenden unter kundiger Führung besuchen und kennenlernen. Diese Idee, so Generaldirektor Michel M. Favre, ist für alle gedacht, die die Lebens-Art als Lebens-Kunst pflegen wollen. Kunst und Kultur in geschichtlicher aber auch in kulinarischer Hinsicht ist da gemeint. An den 8 Wochenendprogrammen führen Stadtkenner, die bewusst auf kleine Gruppen ausgerichteten Reisen zu den Orten, die die Städte prägten. So stehen auf dem Programm: Lübeck «Die Perle der Hanse», Münster «Der Westfälische Friede», Braunschweig «Die Stadt des welfischen Löwen», Frankfurt «Die Krone deutscher Kaiser-Städte», Trier «Forum Romanum heute», Karlsruhe «Rokoko am Oberrhein» und Ulm/Neu-Ulm «Gotik und Barock».

Auch eine Schweizer Destination ist in Vorbereitung: St. Gallen mit dem bekannten Kloster.

Mit diesem Angebot wollen die Mövenpick Hotels International, die vor allem im Geschäftstourismus aktiv sind, ihre Kapazität übers Wochenende den Freizeitgästen zur Verfügung stellen. Während der Zeit vom Freitagabend bis Sonntag bieten sich die Städte ohnehin für eine Besichtigung an, sind sie doch am Wochenende frei vom Werktagsverkehr. Michel M. Favre will damit die seit 37 Jahren gepflegte Tradition von Mövenpick auf die Hotelgäste übertragen und als Gastgeber die schönsten Seiten der Lebens-Art präsentieren.

die Dauer von drei Monaten und Besuch weiterbildender Veranstaltungen) erblickt Prof. Tuggener einen wesentlichen Beitrag zur Überwindung seelischer Krisen, ausgelöst durch sich häufende Schwierigkeiten und akzentuiert durch das eigene Älterwerden. Ganz allgemein sollte sich seiner Ansicht nach die Lehrerbildung vermehrt auf Fortbildung ausrichten, die Grundausbildung also ergänzt werden mit Fortbildungsurlauben in regelmässigen Abständen. Prof. Tuggener ist überzeugt, dass Lehrer, denen man auf diese Weise weiterhilft, das Älterwerden besser bewältigen werden. Beachtenswert scheint ihm sodann ein Vorschlag, von dem kürzlich zu lesen



- 8. 3. 1869
Hector Berlioz, Komponist, in Paris gestorben
- 9. 3. 1451
Amerigo Vespucci, italienischer Seefahrer, geboren
- 10. 3. 1892
Arthur Honegger, Schweizer Komponist, geboren
- 11. 3. 1955
Alexander Fleming, britischer Entdecker des Penicillins, gestorben
- 13. 3. 1803
Der Kanton Tessin wird eidgenössisch
- 14. 3. 1853
Ferdinand Hodler, Schweizer Maler, geboren
- 14. 3. 1879
Albert Einstein, deutscher Physiker, geboren

Es gibt nichts in der Welt, auf das ich nicht jeden Augenblick verzichten könnte.

Albert Einstein

war: der Berner Lehrerverein regt die Schaffung eines Solidaritätsfonds an; dessen Leistungen sollten es möglich machen, Rentenkürzungen bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Beruf aufzufangen.

Präsident Rudolf Christen durfte dem Referenten den besten Dank der Mitglieder der Bezirksschulpflege, der Inspektorinnen für die Mädchenhandarbeit, den Hauswirtschaftsunterricht und die Kindergärten aussprechen. Seine konzisen Ausführungen sind ein Anstoss, über Fragen nachzudenken, wo sich Privates und Schulpolitik schneiden./W.

Sigrist SCHREINEREI

Glasreparaturen

Bauschreinerei 8152 Glattbrugg
 Fensterfabrik Fluhofstrasse 37
 Innenausbau Telefon 810 74 49

Am günstigsten beim
Reifenfachmann

Kloten
 Oberfeldstr. 12b
 Tel. 814 26 66

Pneuhaus Bächler AG

Fondue und Raclette

CHÄS-HÜTTE

Fam. O. Nussbaumer, Geerenstrasse 16,
 8302 Kloten, Telefon 813 08 80

W.SCHMID AG

Bau- und Generalunternehmung

Unterrietstrasse 6 8152 Glattbrugg
 Telefon 01 810 55 15

GM OPEL-Verretung

- Neuwagen-Verkauf
- Günstige Occasionen
- Zuverlässiger Service
- Reparaturen sämtlicher Marken

Garage Dreispitz AG
 Fluhofstr. 53 (bei Swissair-Werft)
 8152 Glattbrugg, Tel. 810 08 34 Werkstatt
 Tel. 810 43 35 Büro u. Verkauf

MWEIBEL

UNTERLAGSBÖDEN
 8302 Kloten-Augwil Tel. 813 49 37

Spezialunternehmung für
 Zementüberzüge, Feuchtigkeits-,
 Trittschall- und Wärmeisolationen

Isler & Isler Sanitär

Kirchgasse 5
 8302 Kloten
 Telefon 01-813 07 30

SKA - für alle da

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Kloten-Stadt 814 01 22
 Zürich-Flughafen 813 77 22

CARROSSERIE Schenkel

Auto Spenglerei Spritzwerk Kloten
 Steinackerstrasse 45, Telefon 814 10 30

Alle Kopierverfahren und Ausrüstarbeiten

COPIE CENTER

810 69 68, Schaffhauserstrasse 119
 8152 GLATTBRUGG

Max Furrer AG

Furrer

Spenglerei und Sanitäre Anlagen
 Kirchgasse 33
 8302 Kloten
 Telefon 813 73 21

EHC Puck

Aktualitäten über den EHC Kloten im Anzeiger der Stadt Kloten und Stadt-Anzeiger Glattbrugg

Redaktion EHC-Puck:
 Beni Beutler, Harry Mayer
 Postfach 939, 8302 Kloten

Spieltelegramme

Klotens Damen Sieger im Schweizer Cup

Kloten Specials—DHC BOMO (Berner Oberländer Modis) 3:1 (1:0, 1:1, 1:0)
 2. 1:0 Kim Urech, 24. 1:1 Susan Rieder, 24. 2:1 Kim Urech (Bärlocher, Ochsner), 37. 3:1 Kim Urech (Bircher), Strafen: BOMO 6 Min. (S. Rieder).

Die stämmige Gastmannschaft, welche erst im Herbst durch Zeitungsinserate aus der ganzen Region Bern zusammengefunden hat, überraschte durch ihr ebenbürtiges Schlittschuhlaufen. Sie setzten in diesem Spiel maximal zwei Blöcke ein und versuchten ständig, ihre Kanadierin zu lancieren. Damit zog diese aber auch dauernd ihre Gegnerinnen auf sich und wurde fast pausenlos gecheckt. Die Partie verlief, mit grösstem Einsatz, sehr hart aber fair. Da die Specials ziemlich nervös spielten, konnten sie ihre Überlegenheit nicht in Tore umsetzen. Beiderseits erzielten die Kanadierinnen die Tore. Im letzten Drittel spielte Kloten auch nur mit zwei Sturmlinien und verstärkte den Druck, bis die Bernerinnen ziemlich groggy waren. Ihre Torhüterin hielt aber glänzend.

DHC BOMO—Kloten Specials 0:7 (0:2, 0:1, 0:4)
 8. 0:1 Karin Schönhaar, 10. 0:2 Kim Urech (Powerplay), 26. 0:3 Christine Bircher (Urech), 34. 0:4 Bircher (Urech), 34. 0:5 Conny Ochsner, 39. 0:6 Ramona Graber, 44. 0:7 Bircher (Urech), Strafen BOMO 2 Min.

Mit Champagner im Gepäck und einem schnellen Training in den Beinen reisten die Specials am Sonntag abend nach Grindelwald. Mit gezielten Umstellungen zur Verstärkung der dritten Linie versuchten die Klotenerinnen alle Blöcke ebenbürtig zu machen, während die Bernerinnen durch Liblituschen den Gegner zu verwirren versuchten. Klotens Kim Urech wurde von der Berner Kanadierin beschattet. Kloten ging das Spiel diesmal ruhiger an und konnte das Geschehen gut diktieren. Nach zwei Dritteln stand es 0:3, Goalie Fabiola Colombo hielt sicher. Nun konnten die Specials ihre Kondition einsetzen und unbeschwert kombinieren. Alle Blöcke kamen zu Toren und Fabi konnte mit diesem Sieg ihren dritten shut-out der Saison feiern.

Damit gewannen die Damen den Wanderpreis. Den dritten Rang belegten die Lausannerinnen vor Bergün. Es ist zu hoffen, dass nächstes Jahr der Schweizer Cup mit mehr als acht Mannschaften durchgeführt werden kann.

Saisonrückblick der Ersten Mannschaft

Klassenziel erreicht, aber...

Kloten ging unter seinem neuen tschechoslowakischen Trainer Pavel Volek gut vorbereitet (Finnlandreise) und mit viel Optimismus in die Saison 84/85. Ziel war — nach zwei 7. Rängen in den Vorjahren — der Abstiegsrunde zu entkommen. Es wurde erreicht. Dazu wollte man ein neues Eishockeysystem lernen, das für die Zuschauer attraktiv ist.

Volek versuchte Klotens Stärken, das Schlittschuhlaufen und die Spielintelligenz, zur Geltung zu bringen. Die körperlichen Reserven aus den Vorjahren erlaubten es der Mannschaft, wo das Spielerische allein nicht genügte, auch hart zu kämpfen. Volek setzte klare Massstäbe, die Spieler fühlten sich sicher bei ihm. Er arbeitete hart mit der Mannschaft, liebte dabei aber das Spielerische. So waren die Klotener dieses Jahr nie stumpf wie in den Vorjahren, als Andy Murray die Spieler zu stark belastete. Während Murray das Spiel in der Mittelzone und das Powerplay immer übte, kultivierte Volek das Spiel mit der Scheibe im eigenen Drittel. Das wesentlichste Resultat war eine stark verbesserte Angriffsauslösung mit schönen Steilpässen auf den vordersten Mann. Zu Meisterschaftsbeginn brachen die Klotener so jede Verteidigung auf und kamen sehr oft alleine vors Tor. Mit der Zeit lernten die Gegner, sich auf die zweite Angriffswelle zu konzentrieren und checkten vorsichtiger vor.

Mit den Rückrufen von Gull nach Dübendorf und Frischknecht nach Olten und den ständigen Verletzungssorgen musste Volek die Mannschaft immer wieder umkrepeln. Die Junioren Stoffel, Morf und Thöny erhielten und nutzten ihre Chance, in der ersten Mannschaft zu spielen. Seele und Rückhalt der Mannschaft war Goalie Mürner, ohne ihn ging nichts, mit ihm fast alles. Sein Können und seine Ruhe liessen das Spielen im Verteidigungsdrittel erst zu. In der Verteidigung konnte sich vor allem Rückkehrer Edi Rauch dank seiner resoluten Spielweise und guter Übersicht auszeichnen, während Marcel Wick nicht an die Klasse des Vorjahres anknüpfen konnte. Im Angriff überzeugte zu Beginn vor allem die Linie Bärtschi-Mongrain-Wäger. Pe-

ter Schlagenhaut war wieder lange verletzt, und oft schienen ihm zu seinen genialen Einfällen passende Mitspieler zu fehlen. Überraschend während der ganzen Saison war die Leistung von Bob Mongrain, sowohl in spielerischer als auch in kämpferischer Hinsicht. Glenn Hicks zeigte viel guten Willen, wurde überall eingesetzt, spielte aber oft unglücklich.

Unheilvolle Serie war entscheidend

Mit guten, zum Teil hervorragenden Spielen sicherte sich Kloten früh die Teilnahme an der Meistersrunde. Die Festtagspause wurde optimal genutzt und mit einem Superspiel gegen Chimik Woskrescensk abgeschlossen. Leider steigerte die tolle Leistung (3:4) unbewusst die Selbstsicherheit ins Überhebliche. Ein leichtes Vernachlässigen der Spieldisziplin und des Trainingseinsatzes führte zu einer unheilvollen Serie von Punktverlusten und Niederlagen, welche in Chur zum absoluten Desaster ausartete. TK-Chef Gabriel Weber bemängelt, dass noch nicht alle Spieler den Schritt zum Halbprofi auch mental mitgemacht haben.

So brachte sich die Mannschaft selber um die Chance, in der Finalrunde um eine Medaille spielen zu können. Im Startspiel zur Meistersrunde, als es für Kloten nochmals um den Anschluss ging, zeigte Davos allen den Meister. Davos gab in der Finalrunde einen einzigen Punkt ab und wurde wieder souveräner Meister. Kloten blieb schliesslich nach einigen schönen Endspielen, in denen es seine Möglichkeiten für die Zukunft andeutete, der 5. Schlussrang.

Fehlende Zuschauer

Enttäuschend war diese Saison das Zuschauerinteresse. Es bleibt die Frage, ob Kloten für Nationalliga A-Eishockey überhaupt noch Gewähr bieten kann. Es gibt nicht zuletzt auch politisch viele Fragezeichen. (Zum Glück ist das nächste Jahr auch ein Wahljahr.) Trotz erheblich verbesserter sportlicher Leistungen schneidet der Verein finanziell sehr viel schlechter ab, was Präsident Urs Dietrich einen Herzinfarkt eingebracht hat.

Auf dem Schweizer Transfermarkt will Kloten keine grosse Rolle spielen.

Statistiken Saison 84/85

Klotens 5 Durchgänge

1. Runde 3.	7	4	1	2	31:21	9
2. Runde 4.	7	4	0	3	45:30	8
3. Runde 2.	7	5	0	2	30:24	10
4. Runde 8.	7	1	1	5	24:28	3
Meisterr. 4.	10	3	0	7	54:49	6
5. Schlussrang:	38	17	2	19	184:152	

Torschützenliste Meistersrunde

1. Wilson (Davos)	31	14/17
2. Johansson (Lugano)	23	12/11
3. Mongrain (Kloten)	22	14/ 8
4. Dupont (Biel)	21	11/10
5. Poulin (Biel)	19	11/ 8
6. Nethery (Davos)	19	8/11
7. J. Soguel (Davos)	17	12/ 5
(bester Schweizer)		
8. Conte (Lugano)	16	7/ 9
9. Malinowski (Arosa)	15	8/ 7
10. Leuenberger (Biel)	14	9/ 5
11. Triulzi (Davos)	14	8/ 6
12. P. Schlagenhaut (bester Klotener)	13	7/ 6
13. Eberle (Davos)	13	6/ 7
14. Wäger (Kloten)	12	9/ 3
15. Lörtscher (Lugano)	11	5/ 6
16. S. Soguel (Davos)	11	4/ 7
17. Bärtschi (Kloten)	11	2/ 9



Hopp Chloote in der Saison 1985/86

Resultate

Regionalfinals Mini A Chur—Kloten 4:3
 Nach vierstündiger Carfahrt nach Chur waren die jungen Spieler müde und schlapp.

Kloten—Küsnacht 3:8
 Nach zwei Wochen Skiferien wirkten die Klotener noch so, als hätten sie Skis an den Füssen. Chur ist damit Ostschweizermeister.

Rangierung der Klotener Nachwuchsteams

Elite Junioren A:
 5. Rang, Schweizermeister ist Langnau

Junioren A:
 7. Rang, Ligaerhalt geschafft. Uzwil steigt auf in die Elite B

Novizen A:
 2. Rang, Uzwil klarer Sieger

Mini A:
 Gruppensieger, spielten um den Ostschweizermeister

Moskito A:
 Gruppensieger, spielen um den Ostschweizermeister

Moskito B:
 6. Rang, hier wurden noch viele Piccolos eingesetzt

Piccolo:
 Letzte. Kloten spielte nur mit seinen Anfängern bei den Piccolos, wogegen andere Teams auch noch Moskitos einsetzten.

Mit diesem Beitrag verabschiedet sich die Puck-Redaktion für die Saison 1984/85. Sie wird jedoch ihre Leser auch während der Zwischenzeit über Wissenswertes um den EHC Kloten auf dem laufenden halten.

Man begnügt sich mit dem Engagement des vielumworbene F. Hollenstein von Bülach und wird erst wenn die Verträge perfekt sind, bekanntgeben, wer als zusätzlicher Center und Verteidiger Kloten verstärken wird. — Eine Überraschung kann es immer noch geben! Hopp Chloote! B. Beutler

Alle Kopierverfahren und Ausrüstarbeiten

COPIE CENTER

810 69 68, Schaffhauserstrasse 119
 8152 GLATTBRUGG

Walter Egli + Söhne AG

Auto-spritzwerk
 Spenglerei
 Schriften

Bassersdorferstrasse 111
 8302 Kloten
 Telefon 813 29 55

Wir fahren die erste Mannschaft
 Wir fahren auch Sie

hafner & maag
 Reise und Transport AG

Hofwiesenstrasse 376, 8050 Zürich
 Telefon 312 11 22

Ein rassisges

Hopp Chloote

wünscht für die Saison 84/85

TOPCHEM + WÄSCHEREI
 J. + M. Gerzner
 Breitstrasse 20, 8302 Kloten
 Telefon 813 20 50

Riesen Auswahl 2000 Brillen!!!

Krüsi

Kloten Schaffhauserstr. 136, Tel. 813 04 55
 Glattbrugg Rohrstr. 2, Tel. 810 31 21

Max Furrer AG

Furrer

Spenglerei und Sanitäre Anlagen
 Kirchgasse 33
 8302 Kloten
 Telefon 813 73 21

Alfa Romeo

AUSTIN

ROVER

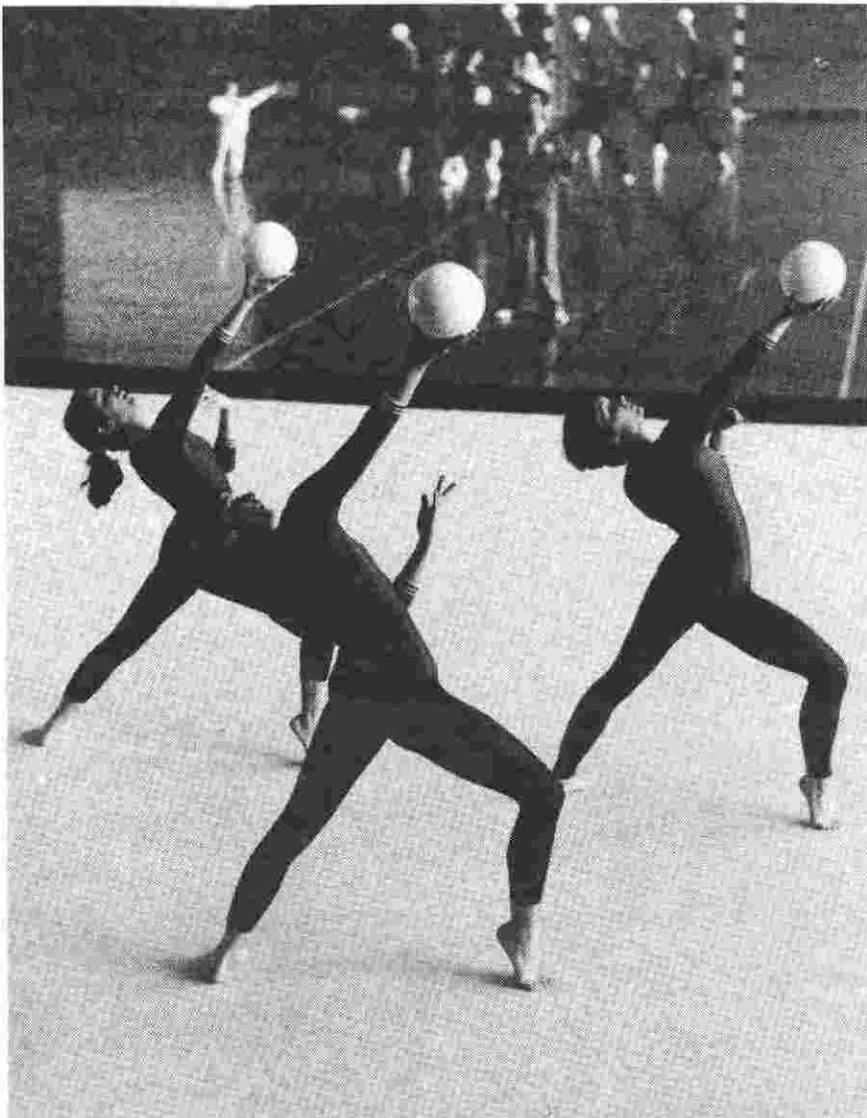
SUBARU

BARBIERI AG Reparaturen, Spenglerei, Service und Verkauf
 Steinackerstr. 5, 8302 Kloten, Tel. 01/814 18 38

flach. naegeli ag fernsen radio

8302 Kloten Kalcheggasse 10 b. Treff. Tel 01 814 03 91

Die Spalte des Turnvereins



Rhythmische Sportgymnastik — weibliche Eleganz und Anmut

pe. Im Rahmen ihres 40. Geburtstages wird die Damenriege Opfikon-Glattbrugg auf Mitte April ihr Kursangebot durch zwei äusserst attraktive Sportarten erweitern. Mit Rhythmischer Sportgymnastik und Jazzgymnastik sollen vor allem junge Mädchen für eine der beiden Sportarten gewonnen werden.

Rhythmische Sportgymnastik — oder RSG — ist der Inbegriff von weiblicher Eleganz, vereint mit körperlicher Höchstleistung. Es ist eine relativ junge Sportart, bei der insbesondere Bewegungs- und Dehnungsfähigkeit und gute körperliche Proportionen unabdingbare Voraussetzungen für einen Erfolg sind.

Rhythmische Sportgymnastik ist eine der elegantesten und zukunftsreichsten Sportarten, deren Startschuss anlässlich der XV. Weltmeisterschaften im Kunstturnen der Damen anno 1962 fiel. Zunächst war diese Sportart die Domäne der Osteuropäer. Doch allmählich fasste sie auch in den westlichen Staaten Fuss. Unter der Leitung des Portugiesen Fernando Damaso wurde 1973 eine schweizerische Nationalmannschaft auf die Beine gestellt, welche dank systematischem Training bereits 2 Jahre später zum ersten Mal an den Weltmeisterschaften teilnahm. Anlässlich der olympischen Sommerspiele vom vergangenen Jahr in Los Angeles wurde Rhythmische Sportgymnastik auch olympische Disziplin. Kurze Zeit vorher hielt sie bereits Einzug bei den Schweizerischen Frauenturntagen in Winterthur. Dieser «kometenhafte Aufstieg» lässt viel für die Zukunft erhoffen. Mit Sicherheit wird Rhythmische Sportgymnastik je länger je mehr an Bedeutung gewinnen und so auf grosses Interesse bei einer breiten Bevölkerungsschicht stossen.

Rhythmische Sportgymnastik ist, wie der Name sagt, die Entwicklung moderner Gymnastik mit sportlicher Aufgabenstellung. Zeit- und Raumgefühl, rhythmisches und gestalterisches Können und die technische Beherrschung des Körpers werden an Wettkämpfen bewertet. RSG ist keine turnerische Spielerei und auch keine Abart des Tanzes, wie oft angenommen wird. Nur wer seinen Körper vollkommen beherrscht, hat Chancen in dieser äusserst weiblichen Sportart ganz vorne dabei zu sein.



Rhythmische Sportgymnastik wird nur mit Handgeräten, d.h. mit Reif, Band, Springseil und Ball, betrieben, wobei ausgesprochen tänzerische Elemente oder akrobatische Teile innerhalb der Übungen verboten sind.

Rhythmische Sportgymnastik wird neu ab Frühjahr 85 ins Sportangebot der Damenriege Opfikon-Glattbrugg aufgenommen. Mädchen der 1. bis 6. Primarklasse erhalten damit die einmalige Gelegenheit, diesen ästhetischen Wettkampfsport zu erlernen. Für Auskünfte wenden Sie sich an Erika Knill (Tel. 01/810 76 76) oder besuchen Sie unsere Vorführung, welche am 16. März um 16.00 Uhr in der Turnhalle Lättenwiesen stattfindet; Sie erhalten dabei mehr Informationen über den Kurs und können sich mit eigenen Augen ein Bild von dieser Sportart machen.

Neu: Rhythmische Sportgymnastik

pe. Auf Beginn des neuen Schuljahres nimmt die Damenriege von Opfikon-Glattbrugg neu in ihr Sportangebot den Kurs Rhythmische Sportgymnastik auf. Schülerinnen der 1.—6. Primarschule sollen dabei die Gelegenheit erhalten, diese attraktive Sportart zu erlernen.

Am 16. März, um 16.00 Uhr, wird Ihnen in der Turnhalle Lättenwiesen die Rhythmische Sportgymnastik näher vorgestellt. Die Damenriege würde sich freuen, auch Sie dazu begrüßen zu können.

Handballclub Wallisellen-Opfikon

HCWO-Resultate vom letzten Samstag, 2. März 1985

HCWO A-Junioren - TV Oerlikon 16:5 (5:3)

Eine nicht sehr überzeugende Partie lieferten sich der HCWO und der TV Oerlikon am letzten Samstag in der Rami-Ballon-Halle. Die Stadtzürcher wirkten gegen die wohlorganisierte Abwehr des HCWO geradezu hilflos, währenddessen die Glattbrügger eine miserable Chancenauswertung zu verzeichnen hatten. Dank diesem hohen Sieg haben die A-Junioren der Grünroten noch eine kleine Möglichkeit, den Gruppensieg zu erreichen und an den Aufstiegsspielen teilzunehmen.

4. Liga:

HCWO 2 - Pfadi Rhenania 19:7 (12:2)

Nicht gerade viel Neues gibt es von der 2. HCWO-Mannschaft zu melden. Mit nur gerade 7 Feldspielern mussten sie gegen den Tabellennachbarn Pfadi Rhenania antreten, der sich so mühelos 2 Punkte sichern konnte. Obwohl die Grünroten ihr Bestes gaben, vermochten sie trotz einer guten Leistung in der 2. Halbzeit die drohende Niederlage nicht mehr abzuwenden.

HCWO C-Junioren - BSV 1960

Dieses Meisterschaftsspiel wurde wegen dem Fehlen der halben Mannschaft (Ferien) auf den Mittwoch, 13. März 1985 verschoben.

HCWO-Vorschau für Samstag, 9. März

Lättenwiesen:
HCWO A-Junioren - TV Unterstrass
HCWO C-Junioren - HC Oerlikon
HCWO 1 - ZMC Amicitia

R. Flückiger

Naturfreunde Kloten

Samstag/Sonntag, 9./10. 3. 1985, Skitour Gletscher Dukan, 3019 m. Leiter Christian Gauer.

Samstag/Sonntag, 9./10. 3. 1985, LL-Weekend Alp Sellamatt. Leiter Kurt Engeli. Treffpunkt 9.00 Uhr Bahnhof Kloten. Fahrt mit PW nach Alt St. Johann. Auch Pistenfahren möglich. Auskunft Kurt Engeli, Tel. 813 42 94.

Samstag/Sonntag, 16./17. 3. 1985, Kletterwochenende Bellinzona. Leiter Hans Moor. Treffpunkt nach Vereinbarung HB Zürich. Fahrt mit Bahn. Wochenende zum Einklettern für die Saison 1985 (kein Kletterkurs). Anmeldung bis am 13. 3. 1985 an Hans Moor, Tel. 850 14 57.

Samstag/Sonntag, 23./24. 3. 1985, Skitour Lötschenlücke/Ebenfluh. Leiter Christian Gauer. Anmeldung schriftlich bis 10. 3. 1985 an Christian Gauer. Anmeldung schriftlich bis 10. 3. 1985 an Christian Gauer, Sonnhaldenstrasse 5, 8302 Kloten.

Einladung zur Generalversammlung des Turnvereins

pe. Am Freitag, den 15. März, findet um 20.00 Uhr im Vereinshaus an der Zunstrasse in Glattbrugg die 75. Generalversammlung des Turnvereins Opfikon-Glattbrugg statt.

Es ist die einzige Mitgliederversammlung des Turnvereins im Jahr. Für Aktivmitglieder ist der Besuch nicht nur obligatorisch, sondern auch selbstverständlich. Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.



TVO-Basket-News Damen 2

Ein Bericht von Jürg Schlatter

Als ich die Mannschaft im August 1984 übernommen habe, stand uns nur noch ein Monat für die Saison-Vorbereitung zur Verfügung. Mit diesen nicht ganz optimalen Bedingungen stiegen wir dann aber trotzdem mit grossem Elan in die 3.-Liga-Meisterschaft ein.

Es zeigte sich dann aber schon bald, dass sich die fehlende Technik, die man in der Saison-Vorbereitung vernachlässigt hatte, auch nicht durch einen noch so grossen Kampfegeist ersetzen liess. Wir mussten nun die bittere Erfahrung machen, dass es nur mit der richtigen Basketbalausrüstung alleine nicht getan war. Drei Siege, das war dann auch die magere Ausbeute, die wir in der Vorrunde gemacht haben. Wir standen manchmal sehr nahe am Erfolg, doch dann fehlte es an der nötigen Konzentration und Kaltblütigkeit, um den Sieg endgültig zu sichern.

Mit viel Optimismus hoffen wir aber, dass wir unser Ziel, den Ligaerhalt, in der Rückrunde erreichen werden. Da ich die Mannschaft — wie angekündigt — im Frühling verlassen werde, wünsche ich ihr jetzt schon viel Erfolg und Ausdauer in einer weiteren Saison.

Resultate

Herren 1
Frauenfeld 2 - Opfikon

60:57

Nächste Spiele

Herren 1
9. März, 16.00 Uhr
Küsnacht - Opfikon

Damen 1
9. März, 18.00 Uhr
Brunnen - Opfikon

Herren 1
13. März, 20.30 Uhr
Opfikon - Winterthur

Herren 2
13. März, 20.30 Uhr
Opfikon - Olten 2

Herren Junioren
13. März, 18.45 Uhr
Opfikon - Winterthur

Damen 1
14. März, 20.15 Uhr
BC Zürich - Opfikon

Memo: Freitag, 15. März 1985, 20.00 Uhr, TVO-Generalsammlung, Vereinshaus Zunstrasse, Glattbrugg.

Wandergruppe Opfikon

Wir wandern wieder

Als erste Wanderung im neuen Jahr nehmen wir eine Flachlandwanderung unter die Füsse, damit sich alle so richtig «leger» einlaufen können. Wir beginnen und beenden unsere Tour in Bremgarten, Kanton Aargau. Wir laufen immer der Reuss entlang und nach zwei Stunden machen wir in einem Restaurant eine Ruhepause. Dann geht es auf der anderen Seite über eine Abkürzung wieder zurück an den Ausgangspunkt. Wir durchqueren dabei das

grosse Vogelparadies, das am Stausee entstanden ist. Bei Regenwetter wird die Wanderung abgesagt.

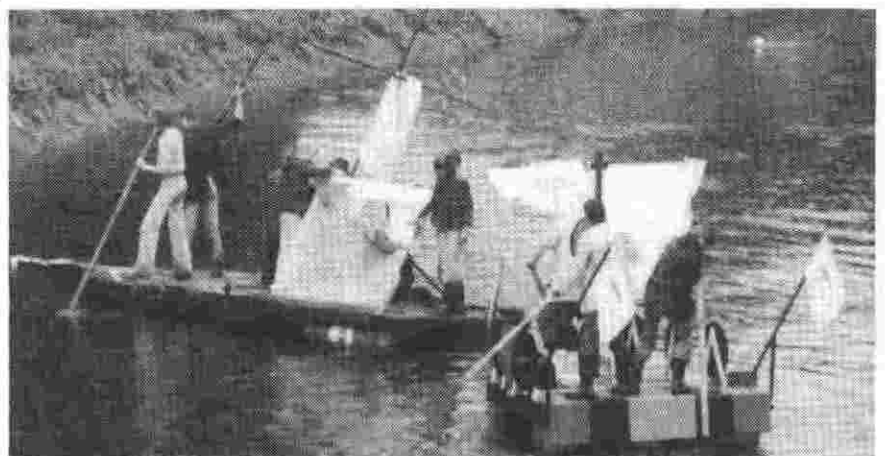
Samstag, 9. März:
Wanderung Bremgarten — Reuss

Treffpunkt:
Bahnhof Glattbrugg, 10.15 Uhr

Billette:
Bremgarten retour Fr. 14.40

Autofahrer:
11.54 Uhr Bahnhof Bremgarten

Voranzeige:
Samstag, 23. März, «Fondue-Bummel»



Jungwacht-News

Es ist wieder einmal so weit. Wir laden alle Zweit- und Drittklässler herzlich ein, unsere Schnupperstunden zu besuchen. Für diejenigen, die uns noch nicht kennen; die Jungwacht ist ein Jugendverein der Kath. Kirche. Das heisst nicht, dass reformierte Knaben unerwünscht sind — im Gegenteil, auch sie sind uns willkommen. Es werden Knaben von der zweiten Klasse an bei uns aufgenommen.

Wir möchten mithelfen, die Freizeit unserer Knaben interessanter zu gestalten. Hast Du auch Freude an Spielen, Basteln, an Abenteuern im Lager, Kameradschaft erleben und an einmaligen Erlebnissen?

Unser wichtigstes Ziel ist es, dass Du mit uns Natur und Gemeinschaft erleben lernst; in Gruppenstunden, Weekends und Lagern. Alle ein bis zwei Wochen treffen wir uns am Samstag zu einer Gruppenstunde. Vielleicht hast Du Freude an solchen Beschäftigungen und möchtest auch noch andere Knaben kennenlernen? Wenn ja, dann komme doch am 16., 23. und am 30. März 1985 um 13.30 Uhr zur Gruppenstunde, Treffpunkt «forum». Nimm doch Deinen besten Freund mit. Nach diesen drei «lässigen» Samstagnachmittagen kannst Du Dich entscheiden, ob Du der Jungwacht beitreten möchtest. Auskunft bei: Janez Zekar, Müllackerstrasse 26, Telefon 810 52 37.

Usgah macht Spass!



HOTEL Krone BRÜTTISELLEN

Gratis-Bun
für einen Teller gem.
Salat

Wert Fr. 5.50
gültig bei allen
Speisen ab 7.70
aus der Speisekarte

ARBEITSGRUPPE
DES STADTPRÄSIDENTEN

Forum

(Kath. Kirchgemeindehaus,
Wallisellerstrasse 20)

Das ch tanztheater gastiert
mit seiner Produktion

X-RAYS

am Freitag, 8. März 1985, 20.00 Uhr
in Opfikon-Glattbrugg

Produktionsleitung: Eve Trachsel
Choreographie: Tsutomu Ben Iida
Musikcollage: Peter Hauri

Preise: Fr. 10.— und Fr. 8.—
für Erwachsene (Jugendliche und
AHV-Bezügler bezahlen die Hälfte)

Vorverkauf:
Papeterie Papillon
Schaffhauserstr. 91, Glattbrugg
Telefon 810 63 08

Veranstalter:
Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

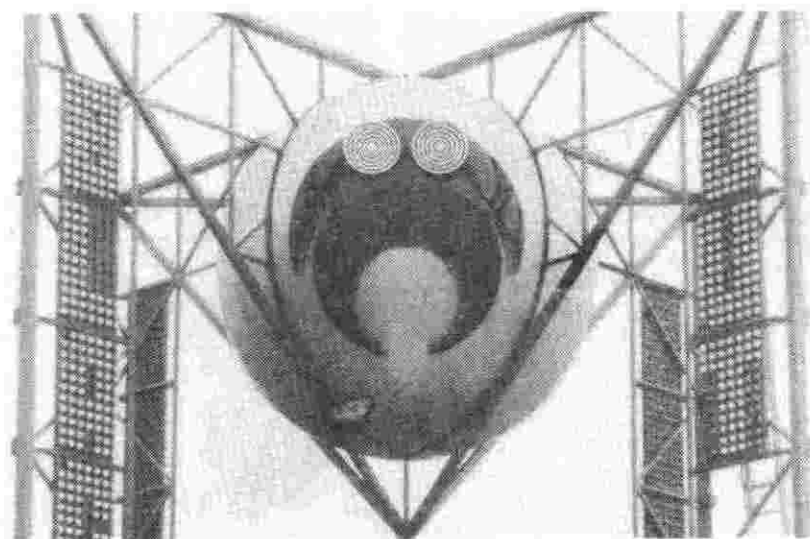
mettlen
Opfikon

Freitag, 15. März 1985, 20.15 Uhr,
im Singsaal Mettlen

CALLAWAYA

Volksmusik aus Bolivien

Vorverkauf:
Papeterie Papillon, Tel. 810 63 08



Das New Blackout ist eröffnet!

«Ein neuer Meilenstein ist gesetzt»

kf. Jetzt ist es soweit: termingerecht konnte dieser Tage das neue Blackout Unterhaltungszentrum mit Disco-Dancing, einem Bistro-Restaurant, Gambling- und Video-Räumen sowie dem Insider-Member-Club eröffnet werden. Der Zehn-Millionenbau, den Bauherr Werner Glänz, Flughafen-Restaurants, als «Geschenk an die Damen» versteht, ist die definitive Realisation der im Mai 1969 eröffneten ersten Dancing/Discothek im Kanton Zürich, welche über Mitternacht hinaus offenbleiben durfte.

Inzwischen ist das Blackout Zürich Airport von einem Provisorium ins andere gezogen — aber auch zur Institution geworden. Im Neubau nun, neben dem Parkhaus E, wurde das bewährte Konzept ausgebaut und die Musik- und Lichtenanlagen auf den allerneuesten Stand der Unterhaltungselektronik gebracht. (Insider reden von der wohl «grössten elektronischen Effekten-Anschaffung der Schweiz» — ein Zehntel der Baukosten wurden für Ton, Video und Laser aufgewendet.)

des Mitglied drei Personen, an den Wochenenden eine Begleitperson mitbringen.

Man kann es mieten:

Nachdem das New Blackout seine Tore ab 20.30 Uhr öffnet, können die Räumlichkeiten für Tagesanlässe verschiedenster Art gemietet werden. So bieten sich Members Club, Disco (Halbtagesmiete z. B. Fr. 550.—, ganzer Tag: Fr. 1000.—), Foyer/Bistro und Video-Raum (Fr. 100.—/Fr. 150.—) für Empfänge, Cocktailparties, Ausstellungen, Modeschauen oder Vorträge an, wobei die technischen Hilfsmittel und nötigenfalls auch die geschulten Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden. Mit dem New Blackout haben die Flughafen-Restaurants einen interessanten Treffpunkt geschaffen, der junge und ältere Gleichermassen ansprechen dürfte. Und damit einen weiteren Meilenstein im Unterhaltungsbereich gesetzt.

Heute grosse Frisuren-Show und Modeschau
im New Blackout. Ab 20.15 Uhr.

New Blackout, Zürich Airport: Telefon
01-814 10 87. Insider Members Club.
Video. Disco Dancing. Bistro. Gambling.



Liebe Nachtschwärmer,
Jetzt gibt es das Blackout
gleich fünfmal!

New Blackout, Zürich Airport:
Insider Members Club. Video.
Disco Dancing. Bistro Gambling.
Anschaffungskosten von 20.00-02.00 Uhr,
Vertrag Samstag von 20.30-01.00 Uhr

Steuererklärung 1985

NEU: Höhere Abzüge!
Formular ausgefüllt ab Fr. 30.—
Verrechnungsantrag ab Fr. 20.—

Dr. B. Weck Anmeldung: 242 82 72/73
Büro Bertastrasse 1/Lochergut
Büro Derikon-Sternen, Schaffhauserstrasse 351

**SO MACHT
TANZEN
RICHTIG SPASS!**

Jeden So. 20.00-02.00 Uhr Tanzvergnügen ohne Disco-
Dröhnen. Tanzturniere und -Shows/Riesentanzfläche/
250 Bequemessel/Barbetrieb. 100 Gratis-Parkplätze.

Gewerbehallen Wallisellen, Tel. 830 10 33

Zürich-Airport MÖVENPICK HOTEL



Liebe Eltern,

der Kommuniions- oder Konfirmationstag soll für Ihr Kind ein unvergesslicher Tag werden. Dazu wollen auch wir einen kleinen Teil beitragen. Unsere Bankett-Equipe freut sich darauf, dieses grosse Ereignis am 17., 24. oder 31. März zusammen mit Ihrer Familie zu feiern. Sechs verschiedenen Menüs, frühlingsfrohe Dekoration und harmonische Tafelmusik erwarten Sie in unserem Festsaal. Und jedes Festagskind erhält von uns ein kleines Geschenk als Andenken. Ich freue mich, Sie an einem dieser Daten bei uns willkommen heissen zu dürfen. Und bitte reservieren Sie frühzeitig.

Ihre
Rosmarie Furrer

PS. Wer's lieber italienisch hat, dem empfehle ich unsere Trattoria, die ebenfalls spezielle (italienische) Menüs bereithält.

- ★ Mövenpick Restaurant
- ★ Appenzeller Stube
- ★ Traveller Pub
- ★ China Restaurant DIM SUM
- ★ Trattoria del Sole
- ★ s'Gärtli

Glattbrugg, Telefon 01-810 11 11

Hilton International Zurich



**Sonntags-
Familien-
Buffet**

reservieren Sie
frühzeitig
Ihren Tisch!

von 10 bis 14.30 Uhr mit Spiel-
und Kino-Zimmer für die Kleinen.
Fr. 27.— pro Erwachsene, kalte und
warme Gerichte inbegriffen. Für
Ihre Kinder bis 14 Jahre bezahlen
Sie Fr. 1.— pro Lebensjahr.

Hohenbühlstrasse 10
8152 Opfikon
(Nähe Flughafen)
Tel. 01-810 31 31

Für Hilton-Reservierungen
Weltweit
Tel. 01-810 18 29 (HRS)

Wer ist wer im New Blackout?

Betriebsleiter: **Reto Clavadetscher**

Seit 1971 in den Flughafen-Restaurants Zürich dabei. Ab 1975 Betriebsleiter im Blackout. Steht auch dem New Blackout mit seiner ca. 33köpfigen Crew vor. Sucht und engagiert die Orchester, überwacht den administrativen Bereich und ist verantwortlich für das Angebot aus Küche und Keller.

Stellvertreter des Betriebsleiters:
Jean Louis Faucherre

Seit 1975 dabei. In seinem Pflichtenheft steht die technische Betreuung in Sachen Disco, Lightshow, Effekte, Sound, etc. Er pflegt die Kontakte zu den verschiedenen Plattenfirmen, Musikagenturen, Filmverleihanstalten usw.

Clubleiter des Insider Members Club:
Hans Butscher

Für diese Funktion bereits im September 1984 engagiert. Ist seither mit der Planung des neuen Clubs, mit der Ausarbeitung aller betriebstechnischen Details und mit der Akquisition von Mitgliedern beschäftigt. Ihm obliegt die Betreuung der Clubmitglieder und die Gestaltung des Jahresprogrammes.

Disc-Jockey im JMC: **Hubert**

Nach sieben Jahren musikalischer Begleitung im Queen Anne Club, Zürich, wird er nun auf die Musikwünsche der Members eingehen.

Aldo

Seit 13 Jahren im Blackout als eifriger, freundlicher Kellner bekannt. Am neuen Ort tritt er in der Bistro-Bar auf.

Die Gregorinis

Anfänglich, also bereits 1969, war er als Sekuritas-Mann im Blackout tätig. Später, bis heute und auch weiterhin als Kassier. Seine Frau betreut seit 1972 jedes Wochenende die Garderobe.



In 10 Tagen Meisterschaftsstart

vp. Das Wetter und die Terrainverhältnisse sind zwar noch nicht danach, aber auch die Amateurfussballer stehen bereits wieder vor ihrem Meisterschaftsstart. Nach einer stark beeinträchtigten Vorbereitung wird das erste Frühjahrsenspiel einer Glattbruggler Mannschaft am Sonntag, 17. März, um 8.20 Uhr, angepfiffen, wenn die 3. Mannschaft gegen Wiesendangen antritt.

Mit der Vorbereitungsphase kann der FC Glattbrugg sicher nicht zufrieden sein, auch wenn sich an den Trainings- und Wettkampfergebnissen kurzfristig noch etwas ändern sollte. Einziger Trost ist, dass in diesem Winter sicher kein Club ohne Schwierigkeiten durchkam. Durch die Fertigstellung des neuen Kunstrasens in der Sportanlage Au ist der FC nicht einmal besonders hart getroffen worden. Von den geplanten Vorbereitungsspielen konnten jedoch nur wenige durchgeführt werden, und diese jeweils auf schneebedeckten oder tiefen Terrains, welche besondere Anforderungen stellen und keine eigentliche Spielpraxis bieten.

Die 1. Mannschaft steht seit Ende Januar wieder im Training. Leider ging das Trainingslager vom 6. bis 10. Februar in Taverna im Tessin gründlich in die Binsen. Der Schnee lag damals im Tessin noch höher als hierzulande. Dabei wollte man ja gerade dem Schnee ausweichen! Sonst sieht es um die Mannschaft André Cornioleys zur Zeit recht gut aus. Die «Dauerverletzten» der Vorrunde, Rolf Hunziker und Eugenio Lanfranchi, sind wieder fit und haben bereits gezeigt, dass mit ihnen zu rechnen sein wird. Auf die Rückrunde hin verpflichtete der FC ausserdem gleich drei neue Spieler, um die Equipe zu verstärken. Von ihnen wird vor allem der von Brüttsellen ausleihene André Jolidon, ein 28-jähriger Defensivspieler mit Erstliga-Erfahrung, eine wesentliche Verstärkung sein. Der von den Grasshoppers ausgeliehene Bertrand Bordon, ein erst 20-jähriger Nachwuchsmann, der vor allem im Sturm eingesetzt werden dürfte, zeigt etwas mehr Mühe, sich in das Mannschaftsspiel einzufinden. Die Verpflichtung des Alt-Internationalen Rolf Bollmann hat sich vorerst als wenig hilfreich erwiesen. Bollmann muss wegen einer alten Bänderverletzung am Fussgelenk pausieren. Eine Operation wird sich kaum umgehen lassen.

Der Meisterschafts-Spielplan ist für Glattbrugg nicht sehr günstig. In den ersten Runden stehen ausgesprochen schwere Spiele auf dem Programm. Das bedeutet, dass Glattbrugg kaum hoffen kann, rasch zu genügend Punkten zu gelangen, um sich aus der Abstiegszone entfernen zu können. Die Tatsache, dass der FC bereits beide Partien gegen Affoltern und Pfäffikon hinter sich hat, also gegen zwei schwächere Gegner nicht mehr spielen kann, spricht ebenfalls nicht für eine sorgenfreie Rückrunde. Am 17. März werden neben der 1. Mannschaft auch die beiden anderen Aktivteams sowie die Junioren A und B den Meisterschaftsbetrieb aufnehmen.

Spielplan 2. Liga

17. März
Zürich-Affoltern - Pfäffikon (2:3)
Glattbrugg - Wiedikon (2:3)
Schwamendingen - Seefeld (2:1)
Zollikon - Männedorf (2:2)
Unterstrass - Polizei (3:2)
Wald - Uster (2:4)
24. März
Wald - Zürich-Affoltern (0:2)
Uster - Unterstrass (3:1)
Polizei - Zollikon (2:2)
Männedorf - Schwamendingen (2:2)
Seefeld - Glattbrugg (5:1)
Wiedikon - Pfäffikon (7:1)
31. März
Zürich-Affoltern - Wiedikon (0:3)
Pfäffikon - Seefeld (4:2)
Glattbrugg - Männedorf (0:4)
Schwamendingen - Polizei (3:4)
Zollikon - Uster (2:2)
Unterstrass - Wald (0:3)
14. April
Unterstrass - Zürich-Affoltern (2:3)
Wald - Zollikon (0:2)
Uster - Schwamendingen (4:2)
Polizei - Glattbrugg (4:0)
Männedorf - Pfäffikon (1:1)
Seefeld - Wiedikon (2:3)
21. April
Zürich-Affoltern - Seefeld (0:2)
Wiedikon - Männedorf (3:2)
Pfäffikon - Polizei (0:5)
Glattbrugg - Uster (1:1)

- Schwamendingen - Wald (1:0)
Zollikon - Unterstrass (2:0)
28. April
Zollikon - Zürich-Affoltern (3:0)
Unterstrass - Schwamendingen (1:5)
Wald - Glattbrugg (1:1)
Uster - Pfäffikon (1:2)
Polizei - Wiedikon (1:1)
Männedorf - Seefeld (0:2)
5. Mai
Zürich-Affoltern - Männedorf (1:1)
Seefeld - Polizei (0:2)
Wiedikon - Uster (0:0)
Pfäffikon - Wald (0:2)
Glattbrugg - Unterstrass (3:1)
Schwamendingen - Zollikon (2:2)
12. Mai
Schwamendingen - Zürich-Affoltern (0:2)
Zollikon - Glattbrugg (1:2)
Unterstrass - Pfäffikon (1:2)
Wald - Wiedikon (1:0)
Uster - Seefeld (2:2)
Polizei - Männedorf (2:0)
19. Mai
Zürich-Affoltern - Polizei (3:4)
Männedorf - Uster (1:1)
Seefeld - Wald (4:1)
Wiedikon - Unterstrass (2:2)
Pfäffikon - Zollikon (1:2)
Glattbrugg - Schwamendingen (2:3)

Rangliste

1. Polizei	13	8	3	2	33	16	19
2. Wiedikon	13	7	4	2	34	16	18
3. Seefeld	13	8	1	4	33	19	17
4. Uster	13	4	7	2	23	17	15
5. Schwamend.	13	5	4	4	27	26	14
6. Männedorf	13	3	7	3	23	19	13
7. Zollikon	13	4	5	4	21	24	13
8. Pfäffikon	13	4	5	4	19	28	13
9. Zeh.-Affoltern	13	4	2	7	20	25	10
10. Wald	13	4	2	7	15	22	10
11. Glattbrugg	13	3	4	6	17	31	10
12. Unterstrass	13	1	2	10	16	38	4

FC Glattbrugg

- Wochenprogramm vom 8.—14. März**
- Freitag, 8. März
Heimspiel:
19.00 Glattbrugg Jun. B - Dielsdorf (F)
- Samstag, 9. März
Heimspiele:
13.30 Glattbrugg Jun. E2 - Bassersdorf (F)
14.00 Glattbrugg Jun. C2 - Dielsdorf (F)
14.35 Glattbrugg Jun. E1 - Grasshoppers Zürich (F)
15.25 Glattbrugg Jun. C1 - Embrach (F)
15.45 Glattbrugg Jun. D2 - Brüttsellen (F)
17.00 Glattbrugg Jun. D1 - Brüttsellen (F)
- Auswärtsspiele:
SRO - Tambour (F)
11.45 Young Fellows - Glattbrugg Sen. (F)
10.00 Young Fellows - Glattbrugg Vet. (F)
- Sonntag, 10. März
Heimspiel:
14.00 Glattbrugg Jun. A - Unterstrass (F)
- Auswärtsspiele:
10.00 Wallisellen - Glattbrugg I (F)
10.00 Viktoria 59 Oerlik. - Glattbrugg II (F)
8.15 Oerlikon - Glattbrugg III (F)
13.30 Viktoria 59 Oerlik. - Glattbrugg Jun. B (F)

Junior-Kicker

Leider mussten die Freundschaftsspiele vom letzten Wochenende alle wegen des schlechten Wetters abgesagt werden.

Dieses Wochenende sieht es wesentlich besser aus mit den Vorbereitungsspielen. Die Spiele der beiden E-Mannschaften werden auf dem Kunstrasen ausgetragen und zwar bei jeder Witterung. Ebenfalls das Spiel der D2-Junioren. Das Freundschaftsspiel der D1-Junioren wird nur bei schlechter Witterung auf dem Kunstrasen abgehalten und die Spiele der beiden C-Mannschaften werden auf dem normalen Rasen gespielt und zwar nur bei guter Witterung. Die Juniorenfussballfans kommen dieses Wochenende also auf jeden Fall auf ihre Kosten. Viel Vergnügen. schnyder

Skiclub

5. Opfiker Skimeisterschaft vom 10. März 1985 in Oberiberg

Am vergangenen Freitag bot das Rennengelände in Oberiberg einen verheerenden Anblick. Die frühlingshafte Wärme hatte den Schnee an den vielbefahrenen Hängen wegschmelzen lassen und der Slalom- und Riesenslalom-Hang zeigte sich braun, um nicht zu sagen grün. Der Schneefall vom Samstag brachte einen kleinen Neuschneezuwachs und mit Hilfe von Schneezement wurden für zwei Rennen am Sonntag hervorragende Pisten hergerichtet. Wir hoffen natürlich, dass im Laufe dieser Woche noch ausreichend Schnee fällt. In diesem Falle würde es möglich sein, mit Schneezement die Pisten so herzurichten, dass alle 250 Teilnehmer bei besten Pistenverhältnissen den Riesenslalom fahren können.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Opfiker Skimeisterschaft bei jedem Wetter durchgeführt wird. Sollte jedoch die 5. Opfiker Skimeisterschaft wegen akutem Schneemangel weder in Oberiberg noch auf der Ybergeregge ausgetragen werden können, würde Tel. Nr. 180 ab 20.00 Uhr am Donnerstagabend, 7. März 1985, orientieren.

Programme können nach wie vor in den Schalterhallen der ortsansässigen Banken und an der Telefonzentrale im Stadthaus bezogen werden.

Sofern die 5. Opfiker Skimeisterschaft in Oberiberg programmgemäss durchgeführt werden kann, gilt grundsätzlich folgendes Programm:

Startnummern-Ausgabe:
8.15—9.00 Uhr beim Zielhaus des SC Oberiberg bei der Talstation des Skilift Roggen.

Tageskarten und Skilift-Tickets
Tageskarten werden zum Vorzugspreis von Fr. 10.— oder Einzelfahrten im Abonnement à Fr. 2.— beim Bezug der Startnummern an die Teilnehmer abgegeben.

Streckenbesichtigung
10.30—11.45 Uhr. Beim Besichtigen der Rennstrecke müssen die Teilnehmer die Startnummern gut sichtbar tragen. Tore dürfen nicht durchfahren werden. Den Anordnungen der Funktionäre ist strikte Folge zu leisten.

Start:
12.00 Uhr

Startreihenfolge:
Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Damen: Junioren, Senioren, Veteranen. Herren: Veteranen, Senioren II, Junioren, Senioren I (Elite).

Abfahrt des Cars:
7.00 Uhr ab Stadthaus Opfikon, Oberhauserstrasse 25, Glattbrugg

Rückerstattung von Startgeldern und Carfahrten:

Sollten die 5. Opfiker Skimeisterschaften wider Erwarten nicht durchgeführt werden können, würden sämtliche vorausbezahlten Startgelder und Carfahrten zurückerstattet.

Verlegung der 5. Opfiker Skimeisterschaft

Bei einer Verlegung der 5. Opfiker Skimeisterschaft von Oberiberg in das Gelände der Ybergeregge oder in den Raum Hoch-Ybrig würde Tel. Nr. 180 orientieren. Ausserdem würden die Teilnehmer in Unteriberg bzw. in Oberiberg durch Funktionäre des Skiclubs Glattbrugg am Strassenrand mit entsprechenden Flugblättern orientiert.

Die Teilnehmer werden im Rennengelände laufend durch den Lautsprecher über allfällige Programmänderungen informiert.

Die gestern Donnerstag ausgeloste Startreihenfolge erscheint in der am Samstagvormittag in Oberiberg auf einem IBM Personal Computer erstellten Startliste, die in Oberiberg bezogen werden kann.

Wir hoffen, der Winter möge noch mindestens eine Woche sein Zepter schwingen und uns in Oberiberg die reguläre Durchführung der 5. Opfiker Skimeisterschaft ermöglichen. Wir freuen uns auf ein tolles Skifest und wünschen allen Teilnehmern viel Glück, Sonnenschein und tolle Pisten.



Wetten dass ...

... sich Ihre goldenen Ideen verwirklichen lassen!

GOLDSCHMIEDEATELIER STEPHAN ZOGG

Wallisellerstrasse 114
bei der neuen Post Opfikon
Telefon 810 84 84

Arbeiterschliessverein

Heute abend, 8. März, findet im Restaurant Frohsinn, Glattbrugg, die 54. ordentliche Generalversammlung statt. Beginn um 19.45 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand

Pistolschiessverein

Heute Freitag findet um 19.30 Uhr, im Restaurant Frohsinn, die 21. ordentliche Generalversammlung statt. Alle Vereinsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Für pünktliches Erscheinen sind wir Ihnen dankbar.

Der Vorstand



Sportschützen

Auf in die Saison 1985! Am Samstag, 9. März haben wir das erste Training, ab 13.30 Uhr. Im weiteren dann, wie seit jeher, ab 13. März jeden Mittwoch ab ca. 17.00 Uhr. Der erste «zählende» Anlass findet am 23. März in Kloten statt, ab 13.00 Uhr Freundschaftsmatch, bitte vormerken. Wegen einer kleinen Panne hat das Schiessbühlein 1985 eine kleine Verspätung, wir hoffen jedoch dieses in den nächsten 10 Tagen allen zustellen zu können.

Allen Startenden wünsche wir fürs 1985 «Guet Schuss».

P.B.

Schiessverein

Morgen Samstag, 9. März, beginnen wir mit der Saison 1985. Diese erste freiwillige Übung ist auf 14—17 Uhr angesetzt. Verschiedene Anlässe — Frühlingschiessen Büllach, Tenedo-Schiesset Zurichach — können in Kürze besucht werden. Eine oder einige Probepässe(n) vorher helfen mit, dieses Jahr Kranzauszeichnungen in rauen Mengen zu sammeln. Kassierin Martha Zollinger ist vorbereitet, für Jahresbeitrag und Jahresmeisterschaft die Beträge zu quittieren. Und noch etwas: die Schützenstube ist offen. Guet Schuss wünscht

der Vorstand

Boutique Mode

**Hosen Fr. 39.—
Pullis und
Blusen Fr. 29.—
Hosenzüge Fr. 100.—**

Schaffhauserstrasse 86
8152 Glattbrugg
Telefon 810 38 68

Stamm Falkenstein

Hey Scouts,
Die zwei Wochen Skiferien waren einfach toll — nicht wahr? Ein Blick auf Euere Gesichter genügt, und schon sieht man sich wieder die Pisten hinabausen. Erinnert Ihr Euch noch an den Pistenraudi, der auf der Schanze einfach nicht zurecht kommen wollte und dabei jedesmal mit dem Kopf im Schnee landete. Ha, ha, ha! — wie ein Strauss!

Aber jetzt gilt's wieder ernst! Die Schule wie auch die Pfadi ist wieder gefragt. Auch weiss ich schon, dass Ihr diesen Samstag wieder frei habt, aber trotzdem wird eine Pfadiübung vorbereitet. Eine Stammübung in diesem Falle hat mehr Sinn als eine Föhnübung. Es ist die erste Stammübung von Pinocchio und Kokos, aber auch die FF helfen mit. Also kommt so vollzählig wie nur möglich. Abmeldungen werden hoffentlich nicht fällig sein, trotzdem noch die Telefonnummer für Abmeldungen bei Pinocchio: 810 42 68. Danke!

Die Stammeleitung

Antreten: 14.15 Uhr Häuligrube
Abtreten: ca. 17.15 Uhr Häuligrube
Mitnehmen: vollst. Uniform, Schreibzeug, gute hohe Schuhe und wie immer gute Laune!

Euses Besch
Messua & Akela

Stamm Freienstein

Sali zäme,
Wir hoffen, Ihr alle habt die Sportferien heil überstanden, damit Ihr Euch dem schulischen Endspurt widmen könnt.

Uns (Mikado und Bimbo) geht es «den Umständen» entsprechend ganz gut. Der kommende Frühling trägt wesentlich zur guten Stimmung bei!

Morgen fällt die Übung aus, weil bekanntlich Schulkapitel ist. Geht noch einmal (vielleicht das letzte Mal in dieser Saison) skifahren! Oder genießt einfach den

Miis Besch
Chuchundra

Pfadfinderabteilungen

Frühling, wir haben lange genug gewartet ...

Leistet Euch ein schönes Wochenende und treibt es nicht zu grausig! Bis zum nächsten Mal.

Allzeit Bereit
Bimbo

Gelbe Meute SOG

Sali Wölf,
Wir hoffen, dass Ihr den Spruch «Hals- und Beinbruch» nicht gerade befolgt habt und gesund und munter, mit einer frischen, braunen Farbe im Gesicht, aus den Skiferien heimgekehrt seid.

Die Nachricht, die Euch hier nun erwartet, ist auch nicht gerade «da Plauscho»: Morgen fällt die Übung wegen Schulkapitel aus!, wie auch am nächsten Samstagnachmittag, wegen Abwesenheit beider Führerinnen, welche an einem Leiterweekend teilnehmen. Die erste Übung in diesem Monat findet also erst am 23. März statt! Spart Euch ruhig Euren Unternehmungsgeist bis dahin auf, Ihr könnt ihn dann sicher bald gebrauchen! Bis bald!

Pfadfinderabteilung Gryfensee

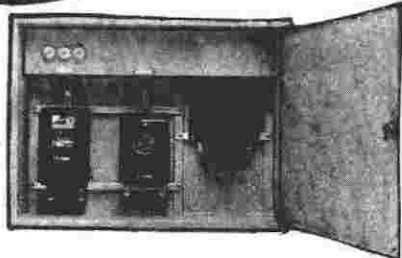
Wolfsmeute Zepelin
Hoi zäme,
Ich hoffe, Ihr heiget d'Schiiferie alli gsund überläbt, damit mir Eus morn wieder chönd gseh und zäme öppis erläbe.

Aatrate: 14.00 Uhr Häuligrueb
Abtrate: ca. 16.30 Uhr Häuligrueb
Mitneh: vollst. Uniform und Nottäschli, gueti Luune
Abmalde: bis Samschtmittag, Telefon 362 21 21.

- Jedi Art vo Elektroinstallatione ...
- sämtlich Servisuuftrag ...
- Telefon A + B ...
- Trafostatione ...
- Schalttafle ...

... wärdet für Sie termin- und fachgerächt usgführt

vo:



E. KESSLER AG

Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

Boutique Kitty

Mode 85

Grosse Auswahl der schönsten Blusen, Kleider, Hosen, Jupes, Pullover etc.

Schaffhauserstrasse 50, Glattbrugg
Telefon 810 68 89

Abstimmung vom 9./10. März 1985

JA

zur Volksabstimmung Hohenstieglen

Das Initiativkomitee

Garage Peter Fischer

Service und Verkauf
Reparaturen für sämtliche Automarken
Autoelektro
Blaupunkt Autoradio
Jetzt gratis Wintertest
Hertistrasse 10/Industriezone
8304 Wallisellen
Tel. 01 / 830 31 55

FIAT

Domino

Die ersten Frühlingsboten sind bei uns eingetroffen!

Blumenzwiebeln und Sämereien

Haushaltartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

Autofahren lernen ohne Angst!

Fahrschule Reinhart

Giebeleichstrasse 21, Tel. 810 13 17 und 813 02 94

Ruhig und freundlich

Normalschaltung + Automat + Taxischule (d+f+i+e)

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 8131884, über 50' P

Wochenprogramm vom 8. bis 14. März 1985

Freitag/Samstag 20.15, Sonntag 15.00 und 20.15 Uhr

Karate Kid

Der Kultfilm der 80er Jahre! «Karate Kid ist der Film des Jahres — natürlich, humorvoll und warmherzig. Ein Muss für die Jugend», schreibt die Los Angeles Times.
Zutritt ab 12 Jahren/Edf

Samstag/Sonntag 17.00 Uhr, Montag/Dienstag 20.15 Uhr

The Executor — Der Vollstrecker

Lieben Sie Gänsehaut und knallharte Action am laufenden Band, dann ist dies ein Film für Sie!
Zutritt ab 16 Jahren — deutsch gesprochen

Mittwoch, 13. März, 15.00 und 20.15 Uhr
ab Donnerstag täglich 20.15 Uhr

Didi und die Rache der Enterbten

Der neueste Film-Hit von Dieter Hallervorden. Das ist das totale Vergnügen für jung und alt! Da geht die ganze Familie ins Kino!
Zutritt ab 9 Jahren — deutsch gesprochen

Durch

FAHRSCHULE BBA
rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

Ihr Getränke-Hauslieferdienst

Wein Mineralwasser
Bier Obst- und Fruchtsäfte

N. Odiet
Getränke-Transporte
Oberhauserstrasse 127
8152 Glattbrugg
Telefon 810 79 43

Klassisches Kinderballett

nach der Royal Academy of Dancing-Methode

Nach den Frühjahrsferien beginnen neue Kurse.
Wenn Sie sich dafür interessieren, dann melden Sie sich jetzt.

Achtung!
Spezielles Ballett-Training für Kunstturnerinnen Eiskunstläuferinnen Schwimmerinnen etc.



Gymba
Gymnastik- und Ballettschule

Ballett ist eine ideale Grundschulung für jedes Mädchen.
Ballett-Vorschule ab ca. 4 Jahren.

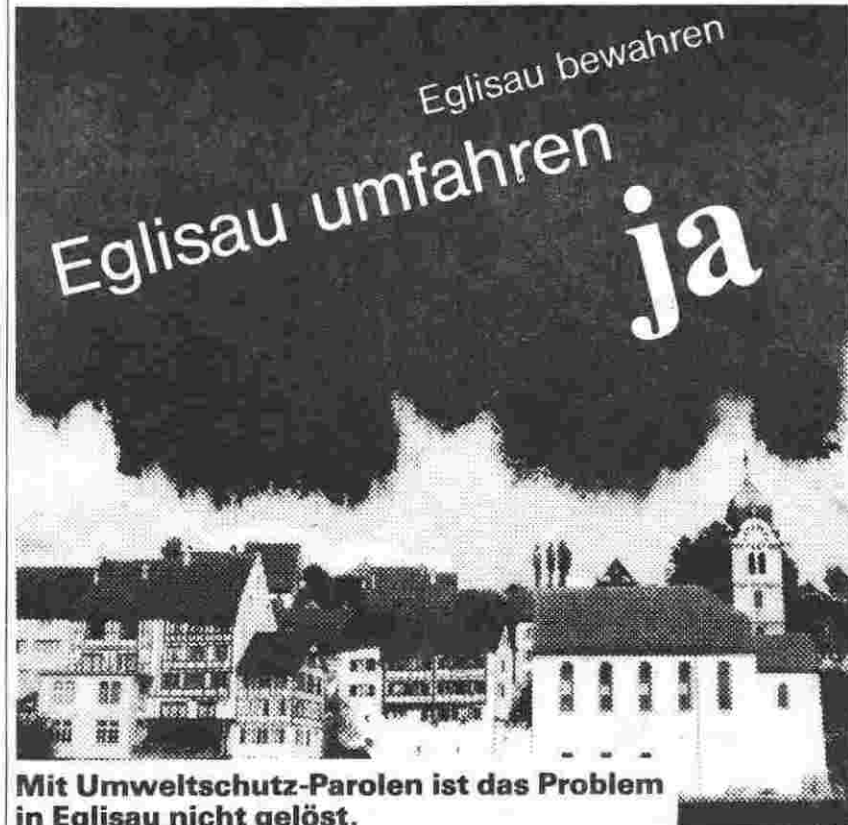
Telefon 311 92 67
Studio Fliederstrasse 7 Glattbrugg

INITIATIVE HOHENSTIEGLEN

Ja

- Stopp der Fehlplanungen
- Lieber eine «grüne Lunge» als noch mehr Wohnsilos
- Zuerst in Glattbrugg die 110 leeren Wohnungen vermieten, bevor 222 neue gebaut werden
- Die Hohenstieglen soll grün bleiben

Das Initiativkomitee



Mit Umweltschutz-Parolen ist das Problem in Eglisau nicht gelöst.

Alle sind sich einig, Eglisau muss erhalten bleiben. Höchste Zeit, dass die seit 20 Jahren geplante **Umfahrungstrasse** (es ist keine Autobahn!) kommt. Verkehrsentslastung ist anders nicht möglich.

Heute zwingen sich **täglich über 12 000 Fahrzeuge** (bis 40% Lastwagen) durch die Wohnzonen. Abgase, Lärm, Schmutz und Verkehrsgefahren sind nicht mehr zu verantworten. Die topografisch bedingten, überaus häufigen Schalt- und Bremsvorgänge verursachen zu allem hin einen starken Treibstoff-Mehrverbrauch. Allein die Lastwagen können auf der Umfahrung jährlich über **300 000 Liter Dieselöl sparen**... samt den Abgasen!

Jeder Mensch soll anständig leben können. Deshalb sind Schallschutzfenster oder gar «Zwangs»-Umsiedlungen (!) keine Alternativen, sondern eine Zumutung.

Die Umfahrung zieht keinen zusätzlichen Verkehr an, macht ihn aber menschen- und umweltfreundlicher. Die Summe aller Vorteile ist ausschlaggebend für ein klares **JA zur Umfahrung Eglisau**.

Aktionskomitee Pro Umfahrung Eglisau

Schaffhauserstr. 6

8193 Eglisau

ORIENTTEPPICHE

Direktimport feinsten handgeknüpfter Woll- und Seidenteppeiche

Ausstellung und Verkauf

25. Februar bis 9. März 1985



Gertrud und Barbara Kopf

Lager und Ausstellung

Wydackerstrasse 5
8152 Glattbrugg
Telefon 01.810 32 61

MITSUBISHI MOTORS CORPORATION

Vom Kompakwagen über Limousinen und Nutzfahrzeuge zum Sportcoupé. Jeder Mitsubishi etwas Besonderes.



Die vielseitigen Nutzfahrzeuge der Linie L 300. Neu: auch mit Allradantrieb.

rhomb ag garage + carrosserie

8152 Glattbrugg ZH, Flughafenstrasse 60 (Rumlang-Flughafen) Tel. 01 - 810 48 30

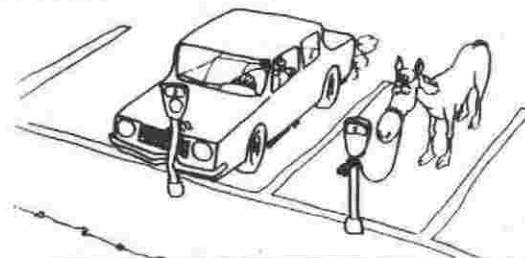
Garage K. Franz, Tel. 01 - 302 50 10
Keshaldenstrasse 20a, 8052 Zurich

Garage Dige, Tel. 01 - 813 13 15
Muhlegasse 5, 8302 Kloten

Verkaufe oder vermiete Occ.
Klavier
Bechstein mtl. Fr. 50.—
Flügel
Bechstein mtl. Fr. 110.—
Tel. 031 44 10 82

Ein guter Fang das Inserat im Stadt-Anzeiger

Därigs chunnt halt emal vor Dänn chumm zu öis, is Auto-Center Rohr



AUTO CENTER ROHR

Carrosserie J. Bräm
Telefon 810 13 86

Autospritzwerk A. Meier
Telefon 810 42 11

Unterrietstrasse 4, 8152 Glattbrugg

Stadt-Anzeiger

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 15. März 1985
31. Jahrgang, Nr. 11
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr
Telefon 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 — Bezugspreis jährlich Fr. 39.—, adressiert Fr. 46.—
Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 46 Rp. (1 Einheit = Fr. 18.40),
Fr. 1.35 für Reklamen — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg

Initiative Hohenstieglan äusserst knapp verworfen

Deutliches Missfallen an der Überbauung

vp. Die Hohenstieglan-Initiative hat es nicht ganz geschafft: mit 1255 gegen 1203 Stimmen wurde das Volksbegehren zur Umzonung des Areals Hohenstieglan in eine Freihaltezone hauchdünn verworfen. Für die Initianten, die in Politiker-Kreisen nur gerade bei den Sozialdemokraten eine lauwarmer Unterstützung fanden, ist dieses Ergebnis ein Erfolg. Bei der Einreichung der Initiative hätte wohl niemand gedacht, dass sie eine derart hohe Zahl von Ja-Stimmen erobern würde.

Mit ihrer Ablehnung haben die Opfiker Stimmbürger dokumentiert, dass sie nicht gewillt sind, auf dem Hohenstieglan-Areal eine Grünzone zu errichten. Sicher spielten für diesen Entscheid letztlich auch die voraussichtlich hohen Kosten eine Rolle. Allerdings lässt das knappe Ergebnis darauf schliessen, dass es den Stimmbürgern keineswegs in erster Linie ums Geld ging. Dies umso mehr, als der für eine Auszonung aufzubringende Betrag nicht genau beziffert werden konnte, schwankten doch die Annahmen zwischen 11 und 22 Mio. Franken.

Das Areal ist durch diesen Volksentscheid zur Überbauung prinzipiell freigegeben worden. Es bleibt noch abzuwarten, ob sich an dem Projekt der Contraves-Pensionskasse noch etwas ändert, sei es als Folge des hängigen Rekursverfahrens, der durch die Motion Leuenberger vom Stadtrat verlangten Verhandlungen oder sei es auch in Form einer Reaktion der Bauherrin auf das sicher nicht sehr schmeichelhafte Ergebnis.

Die geplante Überbauung wird wohl von der Mehrheit der Stimmenden abgelehnt. Beinahe die Hälfte der Urnengänger ging in ihrer Ablehnung so weit, auch massive Kosten und eine siedlungspolitisch wenig sinnvolle Freihaltezone in Kauf zu nehmen. Viele der ablehnenden Stimmen dürften von Leuten stammen, die sich zwar mit dem Contraves-Projekt nicht identifizieren können, die radikale Lösung der Initiative jedoch nicht billigten. Hätte die Vorlage sich darauf beschränkt, eine kleiner dimensionierte Überbauung zu verlangen (was in der Form der Initiative natürlich nicht möglich ist), wäre das Resultat wohl eindeutig ausgefallen.

Mit der Ablehnung der Initiative werden noch nicht gleich die Baumaschinen auf-fahren. Noch ist der Rekurs der Anwohner hängig, denen durch das Abstimmungsergebnis der Rücken zumindest moralisch gestärkt wurde. Der Rekurs kann allerdings höchstens Änderungen an dem Projekt bewirken. Ausserdem hat der Stadtrat durch die Motion Leuenberger vom Parlament den Auftrag erhalten, mit der Bauherrin in Verhandlungen zu treten. Er soll den Ankauf des für die Familiengärten reservierten Landes — immerhin ein Sechstel der ganzen Fläche — anstreben, was sich auf die zulässige Ausnutzung auswirken würde. Ausserdem ist der Stadtrat beauftragt, auch vorhandene rechtliche Mittel auszuschöpfen, um eine Redimensionierung des Projektes zu erreichen. Das letzte Wort ist also noch nicht gesprochen.

Erste Meinungen zur Abstimmung

Walter Baltensperger, Verwalter der Pensionskasse der Contraves AG: Ich bin von der grossen Zahl der Ja-Stimmen überrascht. Es scheint, dass die geringen Kosten, welche die Initianten errechneten, doch sehr verführerisch waren. Für uns muss dieses Ergebnis Anlass zum Überdenken der Situation sein, denn wir können nicht einfach die vielen Gegner des Projekts ignorieren. Wir werden uns sicher Mühe geben, Verbesserungen zu erzielen, doch sind einer Pensionskasse einfach gewissen Grenzen gesetzt. Die Verzögerung des Baus hat bereits eine Kostensteigerung zur Folge, so dass es schwierig wird, im Rahmen der vorgesehenen Mietpreise zu bleiben. Vorerst erwarte ich jetzt die Besprechungen mit dem Stadtrat zur Motion Leuenberger. Bezüglich des hängigen Rekurses bin ich recht zuversichtlich, dass das Projekt nicht beeinträchtigt wird.

Erich Weidmann, Vertreter der Initianten: Für uns ist die knappe Niederlage sicher ein Erfolg, wenn auch eine leise Enttäuschung vorhanden ist. Es war doch ein eher zufälliges Resultat. Wenn man bedenkt, dass wir gegen den Stadtrat und alle Parteien ausser der SP kämpfen mussten, können wir uns trotzdem freuen. Ich konnte feststellen, dass die Stimmung in den letzten Tagen und Wochen immer mehr auf unsere Seite schwenkte. Ein späterer Abstimmungstermin wäre für uns wohl günstiger gewesen. Ich bin auch überzeugt, dass sehr viele der ablehnenden Bürger einfach keine Grünzone wollten, aber nicht etwa für das ausgesteckte Projekt votierten. Die vielen Ja-Stimmen haben sicher bewirkt, dass die Motion mehr Gewicht erhält. Ausserdem bin ich sicher, dass unser Rekurs gute Aussichten auf Erfolg hat, denn es gibt wirklich einige strittige Punkte. Vielleicht geht die Firma auch selbst nochmals über die Bücher, denn sie hat kein Interesse, ihre Pläne ohne Rücksicht auf die Meinung unserer Einwohner durchzusetzen.



mettlen
Opfikon

Heute Freitag, 20.15 Uhr, im Singsaal Mettlen

Callawaya

Volksmusik aus Bolivien

Callawaya bedeutet soviel wie Medizinmann und hat seinen Ursprung in der überlieferten Sprache des gleichnamigen Volkes. Diese Eingeborenen widmeten sich

ganz dem Studium der Pflanzen-Heilkraft und genossen in der Blütezeit der Inkakultur hohes Ansehen durch ihre Fähigkeit, Krankheiten zu erkennen und zu heilen.

Alle Mitglieder der Gruppe sind Berufsmusiker mit langjähriger Erfahrung in der Interpretation dieser traditionsreichen Musik, sowohl in Bolivien und anderen süd-amerikanischen Ländern als auch in Europa. Sie spielten früher in anderen Gruppen wie z.B. «Los Trovadores de Bolivia», «Wara», «Los Jairas», «Los Kusis» und «Aruma», eine Gruppe also, die einen erstklassigen Einblick in die Musik und Kultur Boliviens gibt.

Die meisten der vorgetragenen Lieder wurden seit Jahrhunderten von Sänger zu Sänger weitergegeben und sind nie aufgeschrieben worden. Es sind patriotische Lieder, die ihre tiefe Verbundenheit mit Bolivien zeigen, aber auch alte Melodien aus der Zeit der Aymara, Callawaya und Inkas. Bis heute haben sich die Sprachen, Bräuche und die Kunst dieser Völker weitervererbt und gewinnen gerade in dieser Musik neue Gültigkeit.

Eine Vielzahl verschiedener Instrumente wird von den Musikern gespielt. Erwähnt seien nur einige wenige, wie die Kena (Bambusflöte), Zampona (eine Art Panflöte), die Tarka (Holzflöte) oder das Charango (eine kleine zehnsaitige Gitarre, aus dem Panzer eines Gürteltiers gefertigt).

Die Abstimmungen in Zahlen

	Eidgenossenschaft		Stände		Kanton Zürich			Bezirk Bülach			Stadt Opfikon		
	Ja	Nein	% Ja	Ja	Ja	Nein	% Ja	Ja	Nein	% Ja	Ja	Nein	% Ja
Beiträge	802 869	570 047	58,5	18	185 975	95 854	66,0	15 723	8 360	65,3	1 557	770	66,9
Primarschule													
Beiträge	726 622	644 943	53,0	13	164 702	118 119	58,2	14 341	9 750	59,5	1 760	576	75,3
Gesundheitswesen													
Ausbildungsbeiträge	649 896	716 576	47,6	8½	146 005	135 477	51,9	12 355	11 573	51,6	1 225	1 091	52,9
Ferien-Initiative	490 247	921 226	34,7	2	103 148	192 265	34,9	9 253	16 003	36,6	889	1 566	36,2
Gesetz					183 646	62 246	74,7	15 526	5 926	72,4	1 639	432	79,1
Bezirksverwaltung													
Bezirk Dietikon					155 080	114 543	57,5	12 739	10 385	55,1	1 514	700	68,4
Konkordat					199 645	50 867	79,7	16 666	4 995	76,9	1 757	348	83,5
Schiedsgerichtsbarkeit													
Getrennte Besteuerung der Ehegatten					108 198	178 671	37,7	9 584	15 187	38,7	944	1 460	39,3
Umfahrungsstrasse Eglisau					83 700	204 013	29,1	9 051	16 186	35,9	825	1 581	34,3
Initiative Hohenstieglan											1 203	1 255	48,9
Stimmteilnahme %			34,2				40,9						36,6

PRALINÉS
Hausgemacht vom Konditor
Wir verwenden nur allerfeinste Rohmaterialien

CONFISERIE / TEA-ROOM

Schaffhauserstr. 46
8152 Glattbrugg
Telefon: 810 63 54

Leonhard DeNeffe
Laundry
Zürich Paris New York

berger meyer ag
schaffhauserstr. 117, glattbrugg, ☎ 810 65 64

Auf einem SBG-Seniorenkonto trägt Ihre AHV-Rente Zins und bleibt jederzeit verfügbar.

Schweizerische Bankgesellschaft

Niederlassung Glattbrugg
Agentur Rumläng
Agentur Movenpick Zürich Airport

Uebrigens

Vor unsern Büros finden unsere Kunden immer einen für sie reservierten Parkplatz.

Ihre

TREUHAND F. H. AG
Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36

Mamma Mia

VINOTECA

Salve!

Vom 15. - 21. März offerieren wir Ihnen als Wochenspezialität ein Fischgericht, das ein wahres Gedicht ist:

Filetto di sogliola all'aneto

Fr. 18.50

Ein grosses, schönes Seezungenfilet, zubereitet mit Dill, Weisswein, Rahm, Butter, servieren wir Ihnen mit Salzkartoffeln oder körnigem Trockenreis.

Buon Appetito
Ihr Gino Pellegrino

Reservationen:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18 (Lucas)

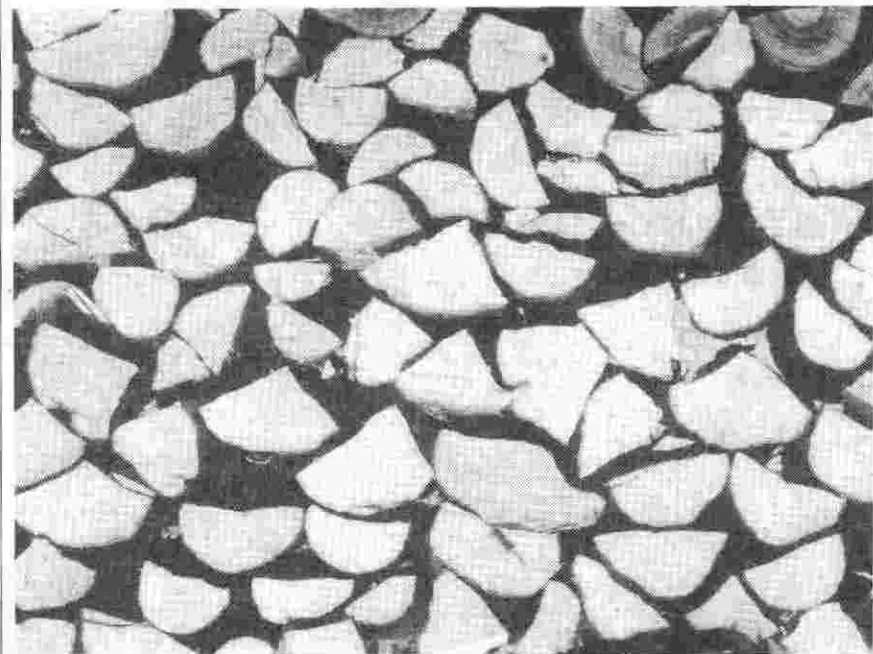
Holzkorporation Opfikon
versteigerte Brennholz

Wer den Holzstoss nicht ehrt, ist der warmen Stube nicht wert

Cheminée- und Kachelofenbesitzer begutachten kritischen Blicks...



... die zu ersteigernden 50 Ster Nadel- und 90 Ster Laubholz der Holzkorporation Opfikon...



... und boten am vergangenen Samstagnachmittag derart eifrig zum Kauf, dass Förster Peter Meier, Verwalter Hanspeter Zwingli und Korporationspräsident Hermann Güttinger (von links) mit dem Schreiben kaum mehr nachkamen!

(Fotos Elsbeth Hobmeier)

Geldwechsel

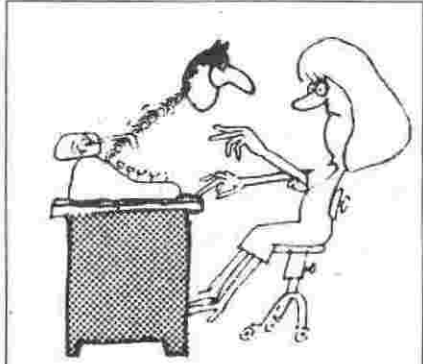
Unverbindliche Kurse			
Banknoten		Kauf	Verkauf
Deutschland	100 DM	84.00	86.50
Frankreich	100 FF	27.20	28.60
Italien	100 Lit	0.1330	0.1410
Österreich	100 Ösch.	11.90	12.30
England	1 £	3.00	3.20
Spanien	100 Ptas	1.45	1.60
Niederlande	100 Hfl	74.00	76.50
Belgien	100 Bfr	4.10	4.35
Schweden	100 SKr	29.00	30.50
Dänemark	100 DKr	23.00	24.50
Norwegen	100 NKr	28.75	30.25
Finnland	100 FMK	40.25	41.75
Griechenland	100 Dr	1.90	2.20
Jugoslawien	100 Din	1.00	1.20
Amerika	1 \$	2.80	2.90
Südafrika	1 Rand	1.10	1.45
20er-Vreneli		158.-	165.-

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Leu



Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42



Aufgepickt und notiert

Am nächsten Mittwoch, dem 20. März, wird Hedi Eichmann 65jährig. Wir gratulieren der Jubilarin und wünschen ihr alles Schöne und Gute.

Heute abend eröffnet der Opfiker Künstler Victor Bächer in der Produzentengalerie in Zürich seine neueste Ausstellung. Die mit «Menschenlandschaften» betitelten Bilder und Zeichnungen sind Waltraud, Bäckers verstorbener Ehefrau, gewidmet.

Nach dem aufregenden Hallenstadion-Konzert mit Tina Turner — für welches sie als Vorgängerin und «Aufheizer» wirkten — logierten Brian Adams und seine Musiker im Glattbrugg Movenpick.

Trotz bitterer Kälte garantiert ins Schwitzen gekommen sind am letzten Sonntag jene zehn Opfi-Brugger, die am Engadiner Skimarathon ihre Ausdauer und Fitness bewiesen haben. In der Rangliste zu entdecken sind Victor Beer, Robert Brunner, Willy Bütikofer, Reinhold Eberhard, François Elmiger, Peter Hoppeler, Walter Schoch, Hans-Peter Steinemann, Fritz Weiss und Felix Widmer, wobei der im Alphabet zum letztplatzierte Widmer Felix mit dem schon nur optisch schönen Resultat von 2.22.55 als schnellster Opfiker Langläufer brillierte.

Ein ganz kleines bisschen geschwitzt haben sicher auch alle Kandidaten für ein öffentliches Amt, die sich am Wochenende zur Wahl gestellt hatten. Die Resultate sind eingetroffen, Glattbrugg ist mit fünf Mitgliedern in der Bezirksschulpflege vertreten: Alfred Tschamper (17 789 Stimmen), Danilo Moritz (17 699), Susanne Reding (17 646), Esther Davatz (17 643) und Walter Zulliger (17 502). Wir gratulieren zur ehrenvollen Wahl und wünschen «Gut Schulbesuch».

Zum Gaudi des gesamten Opfiker Skilagers in Elm versuchte sich Lagerköchin und Kochlehrerin Lilo Stettler zum allerersten Mal auf den Brettern, also auf den Skis. Das trotz der neuentdeckten sportlichen Leidenschaft die Lagerküche Hervorragendes bot, durfte auch eine überraschend «hereingeschnittene» Delegation der Schulpflege Opfikon feststellen.

Herzlichst
Ihre Felicitas

GV Aus dem Gemeindeverein

Nachwahl in den Stadtrat am 14. April 1985

Mitten in der Amtsdauer hat Stadtrat Werner Kobel aus Altersgründen seinen Rücktritt eingereicht. Dieser ist inzwischen vom Bezirksrat genehmigt worden. Wir bedauern dies ausserordentlich, hat doch Werner Kobel als engagierter Politiker über Jahre hinaus für unsere Gemeinde und den Gemeindeverein Wertvolles geschaffen. Er war von Anfang an bei unserer heutigen Gemeindeorganisation mit dabei, zuerst vier Jahre als Gemeinderat und Präsident der Geschäftsprüfungskommission. Damit übernahm er ein Amt, das er zuvor schon in der Gemeindeversammlung gewissermassen freiwillig ausgeübt hatte, war er doch dort vor allem dadurch aufgefallen, dass er jedes Geschäft sorgfältig studiert und geprüft hatte. Was er für richtig befunden

hatte, vertrat er jeweils auch vehement. Es brauchte einiges, um sich seinen Argumenten und seinem Temperament entgegenzustellen.

Nach seiner ersten Amtsdauer als Gemeinderat, wechselte Werner Kobel in den Stadtrat. Sein Verdienst ist es, als Bauvorstand Opfikon aus der Rekursmiserie herausgeführt zu haben, in der es sich zuvor befunden hatte. In seine Amtszeit fällt auch als Hauptaufgabe die gesamte Ortsplanung von Opfikon. Auch hier hat er sich mit ganzer Kraft einsetzen müssen.

Wir möchten es nicht unterlassen, Werner Kobel an dieser Stelle unsern Dank für seine grosse Arbeit und seinen langjährigen Einsatz in aller Öffentlichkeit zu danken

und ihm eine geruhsame und befriedigende Pensionszeit zu wünschen.

An unserer letzten Mitgliederversammlung wurde auch bereits ein Nachfolgekandidat für W. Kobel aufgestellt. Der Gemeindeverein schlägt Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Bruno Tantanini

als neuen Stadtrat vor. Bruno Tantanini dürfte Ihnen bestens bekannt sein, sei es als Gemeinderat (er ist ebenfalls seit der ersten Amtsdauer dabei), sei es als Präsident der Planungskommission, als aktiver Orientierungsläufer oder durch seinen Einsatz für den Umweltschutz. Wir freuen uns, damit einen Kandidaten präsentieren zu können, dessen Fähigkeiten über alle Parteien hinweg anerkannt werden. Mit seiner geraden und offenen Art, seiner Ehrlichkeit und seinem Fachwissen in Planungsfragen hat er sich Achtung auch bei politischen Gegnern erworben. Bruno Tantanini vertritt aber nicht nur seine Meinung, er anerkennt und berücksichtigt auch die Meinung anderer. Dadurch gelingt es ihm häufig auch, gemeinsame Wege zu finden, die für alle akzeptierbar sind. Damit bringt er eine Voraussetzung mit für das Amt als Stadtrat, die uns äusserst wichtig erscheint.

Stad Opfikon
Friedensrichteramt

Friedensrichter Opfikon

Sie haben mir am letzten Sonntag mit Ihrer Stimme das Vertrauen ausgesprochen. Allen Stimmbürgern und den Parteien von Opfikon-Glattbrugg, speziell der Freisinnig-Demokratischen Partei und deren Präsidenten W. Erni, danke ich für die bereitwillige Unterstützung.

In stetem Bemühen, dem Amt so gerecht als möglich zu sein, habe ich die Last als Schlichter in den letzten 12 Jahren getragen. Manches interessante Gespräch bringt mir viel Neues oder Wissenwertes, so dass ich gerne weiterhin für Ihre judikativen und psychologischen Probleme zur Verfügung stehe, sei es als Mithilfe bei Problemlösungen oder als «Vorzimmer» des Bezirksgerichtes Bülach.

Heinz O. Moritz

10 JAHRE JUBILÄUM 1975 - 1985

Hugo Buff Treuhänder

Waldegweg 17 8302 Kloten
Telefon 814 27 95

Steuerberatung
Buchhaltungen
Unternehmensberatung



Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes

Selbstverständlich werden wir Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unsern Kandidaten in der nächsten Zeit in Wort und Bild im Stadt-Anzeiger noch wesentlich detaillierter vorstellen. Aber bereits jetzt wünschen wir ihm eine ehrenvolle Wahl.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Gemeindeverein



Hildy

Ihr Fachgeschäft für
Wolle, Stoffe,
Handarbeiten
Schaffhauserstr. 104
Glattbrugg
Telefon 810 62 76

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A+B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Veranstaltungskalender

Bis 31. März
«forum»-Ausstellung der Bilder
von Maria Lesniak, Mo.—Sa., 10—12 Uhr
und 14—22 Uhr, So., 10—12 Uhr

Freitag, 15. März

19.30 Uhr, Rest. Hirschen, GV Männerchor
20 Uhr, TVO-Vereinshaus, Zunstrasse,
75. GV des Turnvereins
20 Uhr, «forum», 50. Vereinsversammlung
des Samaritervereins
20 Uhr, Jugendhaus, Rohrstrasse 50,
Spielfilm von Kurt Gloor
20.15 Uhr, Singsaal Mettlen, «Callaway»,
Volksmusik aus Bolivien

Samstag, 16. März

Altpapiersammlung, Pistolenschiesverein
11.30—14 Uhr, «forum», Suppenzmittag
zugunsten des Fastenopfers
16 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen,
Demonstration Rhythmische Sport-
gymnastik, Damenriege
18 Uhr, kath. Kirche,
Familiengottesdienst,
anschl. Besinnungsmarsch

Sonntag, 17. März

10.15 Uhr, Sportplatz Au,
Meisterschaftsspiel 2. Liga,
FCG 1 - Wiedikon
20 Uhr, ref. Kirche Halden,
Frühlingskonzert

Dienstag, 19. März

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Strick-
nachmittag,
Gemeinnütziger Frauenverein
14—15.30 Uhr, Mütterberatung im
Unterweisungszimmer der ref. Kirche,
Schulstrasse 2

Mittwoch, 20. März

20 Uhr, «forum», GV kath. Frauenverein
20.15 Uhr, «forum», Treffpunkt
Tagesmütter-Verein

Donnerstag, 21. März

13.30 Uhr, «forum»,
Schlütflistricken, kath. Frauenverein

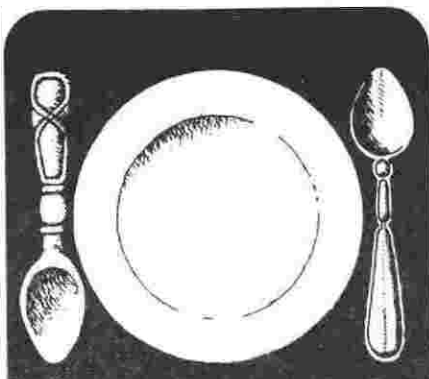
Fernsehen - Video
Radio - HI-FI

REPARATUREN
alle Marken

E. Wohlgemuth
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 76
Telefon 8107721

Stadt-Anzeiger

Stadt-Anzeiger
Maag AG Druckerei und Verlag
Flughofstrasse 37
8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03/810 16 68
Amtliches Publikationsorgan
für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen
Redaktion und Inserate:
Elisbeth Hobmeier
Redaktionelle Mitarbeiter:
Katrin Früh, Valentin Perego
Ständige journalistische Mitarbeiter:
Irene Hofstetter, Kathrin Käser, Rizzardo
Pezzotta, Werner Spath
Herausgeber:
Theophil und Walter Maag



Am gleichen Tisch

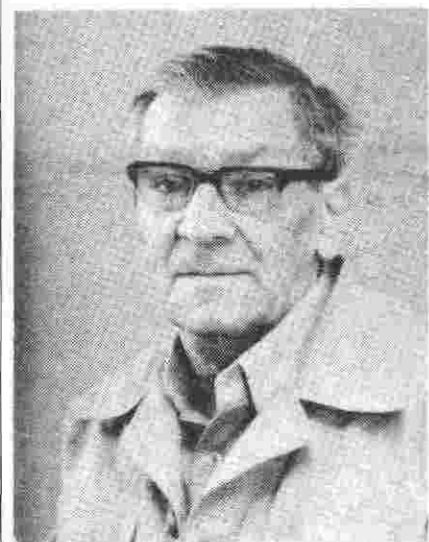
Im Rahmen des Fastenopfers
SUPPEZMITTAG

Samstag, 16. März, im «forum»,
von 11.30 bis 14.00 Uhr

Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Familien und Einzelpersonen sind herzlich
zu diesem gemeinsamen Zmittag eingela-
den. Es gibt feine Bündner Gerstensuppe
sowie Buchstabensuppe und Brot.

Durch diesen betont einfachen Zmittag
bekunden wir zeichenhaft unsere Solidari-
tät mit den Menschen, die hungern müssen.
Die Sammlung — jeder gibt, was er kann
und will — kommt dem Fastenopfer 1985
zugute.

Es findet auch ein Verkauf von Produk-
ten aus der Dritten Welt statt.



Wir gratulieren

Vergangenen Dienstag, den 12. März,
feierte Heinrich Dietrich, wohnhaft im
Dreispiß 9, seinen 85. Geburtstag.

Unsere — nachträglichen — Gratula-
tionswünsche senden wir ins Waidspital
nach Zürich, denn dort verbrachte der
Glattbrugg Jubilar seinen hohen Ehrentag
und dort wird er, baldige Heimkehr er-
sehnd, auch diese Zeilen lesen. Und so
wollen wir unseren Geburtstagsgrüssen
auch beste Genesungswünsche anschlies-
sen und mit Ihnen, lieber Herr Dietrich,
auf Ihre Rückkehr hoffen. Sobald Sie wieder
daheim sind, werden Sie sicher mit Ihrer
Familie ein gemütliches kleines Geburts-
tagsfest feiern; hierzu wollen wir schon
heute einen bunten Strauss voll guter Wün-
sche in Ihre Stube stellen!

Heinrich Dietrich ist kurz nach der Jahr-
hundertwende in Zürich geboren, blickt
auf ein wechselvolles, mit Arbeit reich be-
frachtetes Leben zurück und wird seit eini-
ger Zeit von der Parkinsonschen Krankheit
geplagt. Dank der fürsorglichen, aufop-
fernden Pflege seiner Frau, aber auch dank
seiner ausgesprochenen Geduld erträgt er
all die Einschränkungen auf bewunderns-
werte Art und Weise. Ja, zwischen den
Schüben kann er sogar seine «alten» Lei-
denschaften, das Lesen und Lösen von
Kreuzwörterrätseln, wieder aufgreifen. Ins
Spital ist er eigentlich nur eingetreten, weil
seine ihn so verständnisvoll betreuende
Frau ihrerseits pflegebedürftig wurde.
Wenn jetzt die zusätzliche Erkältung ver-
klungen ist, wird unser Jubilar daheim wie-
der glücklich empfangen werden. Darauf
freuen sich mit dem Ehepaar Dietrich die
Tochterfamilie und das Enkelkind.

Mit nochmaligen herzlichen Glück- und
Segenswünschen heissen auch wir vom
Stadt-Anzeiger Sie willkommen zurück in
Glattbrugg Gemarthen und hoffen auf
eine gute Zeit für Sie, lieber Herr Dietrich!



**Chilezmorge
zugunsten der Aktion «Brot für Brüder»**

eh. Rund 120 Leute fanden nach dem Gottesdienst am vergangenen Sonntag den Weg
ins reformierte Kirchgemeindehaus, wo sie sich an Zopf, Käse, Wurst, Konfi, Kuchen,
Früchten und vielem mehr laben konnten. Das prächtige Zmorgebuffet wurde wie jedes
Jahr wiederum von den Frauen des Helferkreises organisiert und betreut. Die einladend
gedeckten Tische im grossen Saal waren bald besetzt und man genoss sichtlich die Gele-
genheit, mit dem Tischnachbarn rechts und links ins Gespräch zu kommen und alte Be-
kantschaften aufzufrischen oder neue zu knüpfen. Alle Spenden der Zmorge-Gäste so-
wie die Gottesdienstkollekte — die Predigt wurde vom Kirchenchor musikalisch um-
rahmt — waren für die Aktion «Brot für Brüder» bestimmt.



Jugend- und Freizeithaus

Am Freitag, 15. März, zeigt das Jugend-
und Freizeithaus um 20.00 Uhr den neuen
Spielfilm des Schweizer Regisseurs Kurt
Gloor.

Zum Inhalt des Filmes sei soviel verraten:
Von der Polizei wird ein Mann am Au-
tobahnrand aufgegriffen, der Sprache und
Gedächtnis verloren zu haben scheint und
sich nicht ausweisen kann. Nachdem sich
herausstellt, dass der Unbekannte nirgend-
wo vermisst wird, weder davongelaufen
noch polizeilich gesucht ist, weist man ihn
«zur Behandlung» seines Zustandes in eine
psychiatrische Klinik ein. Der Unbekannte
stellt seine Betreuer vor Rätsel. Alle Bemü-
hungen, ihn mit unterschiedlichen, mehr
oder weniger humanen Methoden zum
Sprechen zu bringen, schlagen fehl. Die
Hilflosigkeit und Uneinigkeit seiner Helfer
wird immer grösser. Soll man den Mann in
Ruhe lassen oder ihn mit aller Gewalt dia-
gnostizieren? Schliesslich kapitulieren die
ratlosen Betreuer mit all ihren technischen
und pharmazeutischen Hilfsmitteln vor
dem beharrlichen Autismus des «Benares»
getauften Patienten.

Frühlingskonzert

Frauen- und Töchterchor Opfikon-Glatt-
brugg, Männerchor Frohsinn Rafz,
Jugendchor Rafz.

Samstag, den 16. März 1985, 20 Uhr in
der ref. Kirche Wil-Rafz, Sonntag,
17. März 1985 in der ref. Kirche Halden
Opfikon-Glattbrugg, ebenfalls 20 Uhr.

An diesen beiden Daten führen wir ge-
meinsam mit dem Männerchor Frohsinn
Rafz und dem Jugendchor Rafz ein Früh-
lingskonzert durch. Mitwirken werden aus-
serdem noch drei Instrumental-Solisten:
Andrea-Michaela Reisser, Violine, Jürg
Rüthi, Klavier, und Peter Denzler, Klavier.

Geleitet wird die Aufführung durch die
Dirigenten: Ueli Vollenweider, Opfikon-
Glattbrugg, Erwin Naef Rafz und Samuel
Zwingli, Rafz.

Zu Gehör gebracht werden Werke von
Felix Mendelssohn, Joseph Bovet, Fried-
rich Silcher, Conradin Kreutzer, Hans
Oser, Volksweise, Satz A. Strube, Volks-
lied, Satz P. Kickstat, Henry Vieuxtemps,
J. Rohwer, Wolfgang Amadeus Mozart,
Franz Schubert, Marshall Ross, Carl Maria
von Weber und Johannes Brahms.

foto bürgi
Ihr Fachfotograf
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

Kirchenezettel

Evang.-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 17. März 1985
9.30 Gottesdienst mit Predigt
Pfr. Jürg Hunziker, Zürich/
Vertretung
Kinderhort im Kirchgemeindehaus
9.30 Sonntagsschule im
Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 19. März
20.00 Kirchenchor Probe im
Unterweisungszimmer

Donnerstag, 21. März
14.00 Missionsarbeitskreis im
Cheminéeraum

**Oekumenisches
Abendgebet**
Mittwoch, 18.00 Uhr,
im Oratorium
der katholischen Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Thema: Kirche — Lebensraum
der Jugend?

Samstag, 16. März
18.00 Familiengottesdienst gemeinsam
mit Blauring und Jungwacht;
anschliessend Besinnungsmarsch

4. Fastensonntag, 17. März
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Hauptgottesdienst
Der Kirchenchor singt die «Missa
Secunda» von H. L. Hasler
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türöffner: Wir sparen für das
Fastenopfer!

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 17. März
9.00 Sonntagsschule
9.00 Gottesdienst
Donnerstag, 21. März
20.00 Bezirksversammlung in Kloten

Der Eintritt ist frei. Kollekte zugunsten
des Altersheims Rafz und des Gibeleich-
fonds Altersheim Opfikon-Glattbrugg.

Alle Mitwirkenden freuen sich über zahl-
reichen Besuch.

A.E.

**Grosse Auswahl in
Vorhängen
Nordisch-Schlafen-
Bettwaren
Gobelins**
J. WALDIS
Innendekoration
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallsarzt zur Verfügung:

Samstag, 16. 3., 08.00 Uhr bis Sonntag, 17. 3., 08.00 Uhr:

Dr. med. P. Hoppeler
Rohrstrasse 2, Glattbrugg,
Telefon 810 63 43

Sonntag, 17. 3., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. P. Meier
Glattthofstrasse 6, Glattbrugg
Telefon 810 62 00

Bei Nichterreich des Hausarztes während der Woche, Montag—Freitag gibt die Ärztenzentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Balz Büsser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Wochenenddienst:

16./17.: Sr. Heidi, Tel. 814 25 32

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Stadthaus Telefon 810 73 22
Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

Auto-Tel. 050. 54 24 99
810 81 81
Fahren jeder Art, z. B. Haustiere
Glattbrugg
Stadt-Taxi



Protokoll der Gemeindeabstimmung

vom 10. März 1985

Zahl der Stimmberechtigten	6918
Zahl der eingelegten Stimmen	2483
Stimmbeteiligung	36%

Initiative auf Umzonung des Gebietes in der Hohenstieglan in eine Grünzone (Freihaltezone), Erwerb oder Tausch des Grundstückes als Landreserve und Prüfung einer Spiel- und Erholungsanlage mit Erschliessung des neuen Wohnquartiers jenseits der Bahnlinie (Holzbrücke etc.) zum Frohdörfli-Quartier.	Ja	1203
	Nein	1255
	Leer	25
	Ungültig	—

Gleich der Zahl der eingelegten Stimmzettel **2483**

Die Vorlage ist **verworfen** worden.

Beschwerden gegen dieses Abstimmungsprotokoll sind innert 20 Tagen nach Veröffentlichung an den Bezirksrat zu richten.

8152 Opfikon, 10. März 1985

Wahlbüro Opfikon

STADT OPFIKON

Umweltschutzwoche 1985 (UWO 85)

Die Gesundheits-/Umweltschutzabteilung der Stadtverwaltung führt in der Zeit vom 1. bis 7. Juni 1985 eine Aktions- und Informationswoche durch.
Ziel der UWO 85:

Alle helfen mit für mehr:

reine Luft
+
natürliche Böden
+
sauberes Wasser

Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir die Unterstützung aus der Bevölkerung. Wir suchen darum

freiwillige Mitarbeiter

für eine **Steckkartenaktion «Bei Rot Motor abstellen»** (Mittwoch, 5. Juni 1985, von ca. 16.30 bis 18.30 Uhr) und **allfällige** andere Aufgaben.

Falls Sie Lust zur Mithilfe bei dieser Aktion haben, melden Sie sich bitte unter Telefon 810 73 22, ab 18. März Telefon 829 82 28/27.

Es freut sich auf Ihre Reaktion:

Der Gesundheitsvorstand
H. P. Friess

STADTVERWALTUNG OPFIKON



NEU: 01. 829 81 11

STADTRAT OPFIKON

Publikation Einbürgerung

Durch Beschluss der bürgerlichen Abteilung des Stadtrates Opfikon vom 6. März 1985 ist das Bürgerrecht der Stadt Opfikon verliehen worden an:

Tsigaras Despina, geb. 1968, griechische Staatsangehörige, wohnhaft in Glattbrugg, Müllackerstrasse 20

Schubiger-Peyer Robert und Silvia, Grätzlistrasse 11; mit den drei Kindern Andreas, Matthias und Barbara

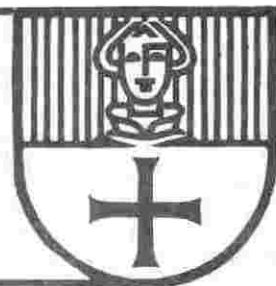
Einsprachen gegen die erstgenannte Einbürgerung sind innert 20 Tagen ab Veröffentlichung dem Bezirksrat Bülach einzureichen.

Opfikon, 16. März 1985

Stadtrat Opfikon
Bürgerliche Abteilung

STADT OPFIKON **wohin?**
Abfälle
Batterien jeder Art
an der Verkaufsstelle
zurückgeben

Gesundheitskommission



Behörden und Verwaltung informieren

Auszug aus den Verhandlungen der Schulpflege

Examen 1985

Die Schulpflege genehmigt den Zeitplan für die diesjährigen Examen vom Mittwoch/Donnerstag, den 3. und 4. April. Er kann bereits ab nächster Woche im Anschlagskasten der Stadtverwaltung beim Stadthaus eingesehen werden. Die amtliche Publikation erfolgt Ende März. Über individuelle Examenzeiten der einzelnen Klassen erteilt zudem der Klassenlehrer oder das Schulsekretariat gerne Auskunft. Alle Eltern und Schulfreunde sind zum Besuch der Examen herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie dabei, dass Kinder, auch in Begleitung Erwachsener, zu den Klassenzimmern keinen Zutritt haben. Die Kindergärten sind an beiden Examenstagen in Betrieb.

Ferien im Schuljahr 1985/86

Aufgrund verschiedener Umstände hat die Schulpflege den Ferienplan für das Schuljahr 1985/86 bezüglich des Schulbeginns nach den Weihnachts-/Neujahrsferien in Wiedererwägung gezogen. Nachdem für die Schultage vom Freitag/Samstag, 3. und 4. Januar 1986 vertretbare Kompensationslösungen gefunden werden konnten, wurde der Schulbeginn nach den Festtagen neu auf Montag, 6. Januar 1986 festgesetzt. Die Schulpflege hofft damit, insbesondere denjenigen Eltern entgegenkommen zu können, deren Wiederaufnahme der Berufsarbeit auch auf dieses Datum ausgerichtet ist.

Tagesheim Mettlen

Seit Mitte April des letzten Jahres wurden die Mittags-Mahlzeiten für das Tagesheim Mettlen durch einen ortsansässigen Verpflegungsbetrieb angeliefert. Verschiedene Faktoren, speziell in erzieherischer Hinsicht, bewogen die Schulpflege, den eigenen Küchenbetrieb im Tagesheim zu reaktivieren. Seit dem 1. März 1985 versieht daher Elisabeth Schaller die Teilzeitstelle einer Hortköchin.

Jeannette Martin wird per Ende März 1985 von ihrer Stelle als Hortleiterin zurücktreten. Renate Grossenbacher wird ab 1. April 1985 das neue Hortteam ergänzen. Es setzt sich ab diesem Zeitpunkt aus den beiden vollamtlichen Hortnerinnen Renate Grossenbacher und Denise Sigg sowie der Hortköchin Elisabeth Schaller zusammen.

Kreditgenehmigungen

Die Schulpflege bewilligt im Rahmen des Voranschlags einen Kredit von Fr. 25 000.— für die Anschaffung eines neuwertigen Bösendorfer-Flügels zur Ausrüstung des Singsaals Lättenwiesen. Damit kann zukünftig den akustischen Ansprüchen insbesondere auch für die vermehrten Konzerte und Musizierveranstaltungen der Musikschule besser Rechnung getragen werden.

Auf Antrag der zuständigen Kommission werden ferner Kredite von insgesamt Fr. 7828.— für den Ersatz von je zwei Gas- und Elektroherden sowie eines Backofens in der Schulküche Halden genehmigt.

Stadtrat Opfikon:

Keine Integration des Schulpräsidenten

Aufgrund der mehrheitlich negativen Stellungnahmen der Ortsparteien verzichtet der Stadtrat Opfikon auf eine Abstimmungsvorlage über die Integration des Schulpräsidenten in den Stadtrat. — Auf dem linken Ufer der Glatt soll zwischen dem Hotel Löwen und dem SBB-Viadukt ein Fussweg erstellt werden. — Der Stadtrat erlässt ein Dispositiv für den Katastrophenfall.

Um die Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Schulpflege zu intensivieren, beabsichtigte der Stadtrat, anstelle der bisherigen, gesetzlich vorgeschriebenen Vertretung in der Schulpflege, den Schulpräsidenten in den Stadtrat zu integrieren und damit ein Ressort Schulamt zu schaffen. Das Vernehmlassungsverfahren bei den Parteien ergab jedoch, dass einzig die Sozialdemokratische Partei einer solchen Neuorganisation zustimmt, während die übrigen Parteien wie auch die Schulpflege diese ablehnen. Der Stadtrat verzichtet daher darauf, dem Parlament zuhanden der Urnenabstimmung eine entsprechende Änderung in der Gemeindeordnung zu beantragen.

Noch nicht entschieden ist, ob eine Teilrevision der Gemeindeordnung bezüglich der Reduktion der Schulpflege und der Frauenkommission wie auch die Anpassung im Bereiche des Gesundheitswesens und des Umweltschutzes vorgenommen werden soll. Hiefür ist einerseits die definitive Stellungnahme der Schulpflege massgebend, andererseits wird geprüft, ob ein Vorschlag der Sozialdemokratischen Partei auf Erhöhung der Finanzkompetenzen für den Gemeinderat auf 2 Mio. Franken weiter verfolgt werden soll.

Neuer Fussweg längs der Glatt

Dem Gemeinderat wird ein Kreditbegehren von Fr. 168 000.— für die Erstellung eines Fussweges längs dem linken Glattufer, Teilstück Hotel Löwen bis SBB-Viadukt, unterbreitet.

Städtische Liegenschaften

Die Fensterbrüstungen der Schulanlage Lättenwiesen müssen saniert werden. Dem Gemeinderat wird ein Kreditbegehren per Fr. 346 000.— unterbreitet. Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten auf zwei Jahre zu verteilen.

Für den Einbau von Etagen-Duschen im Hochhaus der Alterssiedlung Gibeleich wird ein Kredit von Fr. 120 000.— bewilligt.

An der städtischen Liegenschaft Schaffhauserstrasse 90 ist eine Fassadenrenovation vorzunehmen. Hiefür wird ein Kredit von Fr. 128 000.— bewilligt.

Die Korridore im 1. und 2. Stock des Stadthauses werden neu gestrichen. Hiefür wird ein Kredit von Fr. 9000.— zur Verfügung gestellt.

Spital Bülach

Die Apparaturen in der Abteilung Radiologie des Spitals Bülach sind veraltet und müssen ersetzt und ergänzt werden. Die gesamten Kosten betragen ca. 1,9 Mio. Franken. Nach Abzug des Staatsbeitrages bleiben für die Verbandsgemeinden Fr. 713 440.—. Der Anteil der Stadt Opfikon beträgt 14,17% oder Fr. 101 094.—, wofür der erforderliche Kredit bewilligt wird. Dieser wird je zur Hälfte in den Jahren 1985 und 1986 beansprucht.

Städtische Beiträge

Der Patengemeinde Valchava wird bewilligt, von den bereits überwiesenen Beiträgen für den Ausbau der Wasserversorgung Fr. 30 000.— zu verwenden.

Dem Skiclub Glattbrugg wird für die diesjährige Opfiker Skimeisterschaft vom 10. März ein städtischer Beitrag von Fr. 1000.— ausgerichtet.

Kontakte mit Industrie-Vertretern

Wie in den vergangenen Jahren wird auch dieses Jahr eine Anzahl Vertreter von ortsansässigen Industriebetrieben zu einem lockeren Gespräch mit dem Stadtrat eingeladen. Der Kontaktlunch findet am 6. November statt.

Dispositiv für den Katastrophenfall

Um bei einer Katastrophe rasch und gezielt die notwendigen Hilfsmassnahmen einleiten zu können, wurde ein Dispositiv für den Katastrophenfall in Opfikon-Glattbrugg erlassen. Dieses ergänzt weitgehend die Dispositive der Kantonspolizei.

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1984 wird zuhanden des Parlamentes verabschiedet. Der gedruckte Bericht kann ab 1. April von allen Interessenten am Auskunftsschalter im Stadthaus gratis bezogen werden.

Rechtsstreit um «Opfi-Residenz» wirbelt Staub auf

Nicht bewilligte Lärmschutzverglasungen sollen weg

vp. Ein gutes Jahr nach dem Einzug der ersten Bewohner ist das von Rudolf Wyrch zwischen N 11 und Schaffhauserstrasse erstellte Wohnhaus «Opfi-Residenz» noch immer — oder wieder — ein Glattbruger Gesprächsthema. Gegenwärtig geht es um nachträglich erstellte Lärmschutzverglasungen an der Ostfassade gegen die Autobahn, die nach dem Beschluss der Baukommission wieder aus den Rollschienen zu entfernen sind.

Der Neubau war schon während der Planungsphase umstritten. Grund dafür ist die auf der Parzelle anzutreffende Lärm-situation mit der Autobahn und der Schaffhauserstrasse in unmittelbarer Nachbarschaft und dem erheblichen Fluglärm in diesem Gebiet. Ruedi Wyrch setzte sein Vorhaben dennoch durch, und obwohl gerade in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres zahlreiche Neuwohnungen in Glattbrugg erstellt wurden und der Leerwohnungsbestand Ende Juni 1984 stolze 111 Wohnungen erreichte, konnte er die Wohnungen relativ rasch verkaufen beziehungsweise vermieten.

Nicht in der Baubewilligung enthalten sind nun aber die nachträglich angebrachten Verglasungen der östlich orientierten Balkone. Die 7 m² grossen Balkone sind dem Essplatz vorgelagert, welcher zum 45 m² messenden Wohnzimmer gehört, während die eigentlichen Balkone westseitig liegen. Alle Balkone sind so errichtet, dass eine Umgestaltung zu geschlossenem Wohnraum technisch nicht möglich ist. Mit der Verglasung wurde bezweckt, dem Lärm von der Autobahn her einen zusätzlichen Lärmschutz entgegenzustellen. Es handelt sich denn auch nicht um eine fest verankerte Verglasung, sondern um leicht demontierbare Glaswände, welche oben und seitlich offen sind. Für die Verglasungen wurde nie ein formelles Baugesuch eingereicht. Wyrch begnügte sich damit, dem Bauamt eine Konstruktionsskizze zu übergeben. Daraufhin entschied die Baukommission, dass die Verglasung der Balkone zusätzliche Räume schaffe und deshalb die Ausnutzungsziffer beeinflusse. Die Ausnutzung der Parzelle wurde aber auch ohnedies maximal ausgenutzt. Die Baukommission entschied deshalb, die Verglasungen seien wieder zu entfernen.

Vorläufig stehen die umstrittenen Verglasungen noch immer. Die Stockwerkeigentümer, welche die Glaswände auf eigene

Rechnung und Verantwortung erstellen liessen, haben bei der kantonalen Baurekurskommission 1 Rekurs eingereicht. Ein Wiedererwägungsgesuch an die Baukommission ist bereits abgelehnt worden. Ruedi Wyrch weist darauf hin, dass nach dem kantonalen Planungs- und Baugesetz die Berechnung der Ausnutzung keine Räume umfasst, die sich nicht zum Wohnen oder zur Ausübung eines Gewerbes eignen und in denen kein dauernder Aufenthalt möglich ist (§ 255, Abs. 2 und 3). Nach Meinung des Architekten ist dies hier der Fall. Im übrigen steht zur Zeit zur Diskussion, wie die als Lärmschutz erstellten Balkonverglasungen in der neuen Bauordnung zu behandeln sind. Eine Lockerung der Vorschriften ist geplant.

Für die Erteilung der Baubewilligung verlangte die Baukommission seinerzeit Lärmgutachten sowohl für die Ost- wie für die Westseite. Die Gutachten zeigten, dass die Erstellung des Wohnbaus in der bewilligten Form möglich ist. Der zusätzliche Lärmschutz durch die Verglasungen drängte sich aber von Anfang an auf, da die Ostfassade mit Lärm bis 70 dB belastet ist. Bei geschlossenen Ostfenstern ist dies kein Problem, hingegen lassen sich diese Fenster ohne die Lärmschutzverglasung kaum öffnen. Da die Baukommission sich von Anfang an auf den Standpunkt stellte, dass die Verglasungen die Ausnutzung tangieren, verzichtete Ruedi Wyrch darauf, sie ins Baugesuch aufzunehmen. Sie sind auch nicht in den Kaufverträgen der Eigentumswohnungen enthalten.

Etwas anders sieht dies bei einem einzelnen Käufer einer 5 1/2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss aus. Dieser brachte bei der Eigentumsübertragung, zwei Monate nach Vertragsabschluss, einen Zusatz ein, welcher besagt, dass der Balkon gemäss der Baubewilligung zu erstellen ist. Daraus leitet der Käufer nun ab, dass die Verglasung zu Lasten Wyrchs gehen müsse, obwohl ja

**Teppich-
Musterschau**



Merker
Inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
8304 Wallisellen
01/830 00 91

die Verglasung eben gerade nicht in der Bewilligung enthalten ist. Es hat sich daraus ein recht unrühmlicher Streit zwischen Käufer und Verkäufer entwickelt, der jetzt beim Bezirksgericht liegt. Dabei geht es auch um die Einzäunung eines Teils des Gartensitzplatzes, der allerdings nicht in der beanspruchten Grösse im Kaufvertrag enthalten ist, sowie um einen als Einstiegschutz vor dem Schlafzimmerfenster errichteten Maschendraht, der vom Käufer nicht akzeptiert und wieder demontiert wurde. Die Sache gipfelt in einem Angebot Wyrchs, die Wohnung zu einem Mehrpreis zurückzukaufen, um dem Ärger ein Ende zu setzen. Um die Erstellung der Verglasung auf Rechnung Wyrchs zu erzwingen, ging der Käufer auch so weit, die A-Konto-Zahlungen der Nebenkosten auf ein Sperrkonto zu entrichten, was natürlich nicht angeht, da diese Zahlungen an die Stockwerkeigentümergeinschaft und nicht etwa an den Verkäufer gehen.

Die Mieter und Eigentümer sind dank den weiteren raffinierten architektonischen Kunstgriffen sehr zufrieden mit der Wohnqualität. Diese Beurteilung der direkt Betroffenen ist sicher bemerkenswert.

AKAD-Sprachschule

am Abend
Die Sprachschule für gehobene Ansprüche

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch

Für Anfänger und Fortgeschrittene; eigene, besonders wirkungsvolle Methode.

Nach Wunsch mit Diplomabschluss:

- AKAD-Sprachattest
- Universität Cambridge
- Alliance Française Paris
- Tessiner Handelskammer
- Universität Barcelona

Beginn der nächsten Kurse zwischen dem 22. und 25. April 1985
Anmeldeschluss: 10 Tage vor Kursbeginn

Auskunft und Kursorte:

Seminargebäude Jungholz (Oerlikon)
Jungholzstr. 43, 8050 Zürich

Seminargebäude Seehof (beim Bellevue)
Seehofstr. 16, 8008 Zürich

Verlangen Sie unverbindlich das Programm AKAD-Sprachschule!

Tel. 01 252 10 20



AMTLICHE MITTEILUNGEN



Abstimmungen und Wahlen

Am Sonntag, 14. April 1985 findet folgende Urnenwahl statt:

Ersatzwahl eines Mitgliedes des Stadtrates anstelle des zurücktretenden Werner Kobel

Stimmberechtigung — Ausübung des Stimmrechtes

Stimmberechtigt sind:

Alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben, sowie gemäss Art. 2 des Bundesgesetzes über die politischen Rechte nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte, welche ihr Wahl- und Stimmaterial **bis am 4. April 1985** nicht erhalten haben, können diese Unterlagen **bis am Freitagvormittag, 12. April 1985** im Stadthaus, Einwohnerkontrolle beziehen.

Allgemeine Stimmabgabe

In folgenden Fällen ist die **Stellvertretung** bei gleichzeitiger Abgabe des eigenen Stimmrechts-Ausweises gestattet:

- für im gleichen Haushalt wohnende Familienmitglieder
- für Stimmberechtigte, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben;
- für Stimmberechtigte, die laut ärztlichem Zeugnis nicht an die Urne gehen können. Stimmberechtigte, die infolge ihres Gebrechens dauernd an der Stimmabgabe verhindert sind, können unter Einreichung eines ärztlichen Zeugnisses die dauernde Ermächtigung zur Stellvertretung verlangen.

In der gleichen Sache darf niemand mehr als drei Stimmzettel einlegen.

Erleichterte Stimmabgabe

a) Vorzeitige Stimmabgabe:

Ab Montag vor dem Abstimmungstag können Stimmberechtigte während der Schalteröffnungszeiten der Stadtverwaltung ihre Stimme vorzeitig bei der Einwohnerkontrolle abgeben.

b) Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich stimmen will, hat **bis spätestens am 29. März 1985** bei der Einwohnerkontrolle das Stimmaterial zu verlangen. Der Stimmberechtigte schliesst die benutzten Stimmzettel in das Stimmzettelkurvert und sendet dieses im vorfrankierten Rücksendekurvert dem Wahlbüro zu, und zwar so, dass es spätestens bis zur Schliessung der Wahl- und Abstimmungslokale dort eintrifft.

Stimmzettel, die ohne die vorherige gesetzlich vorgeschriebene Anforderung eingesandt werden, fallen bei der Zählung ausser Betracht. Vom Ausland her kann nicht brieflich gestimmt werden.

Weitere Bestimmungen

Im übrigen wird auf das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. September 1983 und die dazugehörige Vollziehungsverordnung verwiesen.

Abstimmungslokale

Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist wie folgt möglich:

In Glattbrugg

Freitag	19.00—20.00 Uhr	im Stadthaus
Samstag	10.30—12.30 Uhr 19.00—20.00 Uhr	im Stadthaus im Stadthaus
Sonntag	08.00—08.45 Uhr 09.00—10.00 Uhr 09.00—10.00 Uhr	in der Alterssiedlung im Café Künzli im Stadthaus

In Opfikon

Sonntag	09.00—10.00 Uhr	im Schulhaus Mettlen
---------	-----------------	----------------------

Das Stimmregister liegt in der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

Der Stadtrat

GESUNDHEITSKOMMISSION

Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, dem

16. März 1985

statt.

Das Sammelgut ist bis 10.00 Uhr auf dem für den Kehricht bestimmten Platz bereitzustellen. Sollte jemand grössere Mengen Altpapier besitzen, wird es zu Hause abgeholt.

Bitte Anmeldung am Vorabend unter der Telefon-Nr. 810 66 96!

Im übrigen wird auf den Kehrichtabfuhr-Fahrplan 1985 verwiesen.

Die Gesundheitskommission

Frist bis zum 31. März 1985

Wir müssen Sie darauf aufmerksam machen, dass die ordentliche Frist zur Einreichung

- der Steuererklärung 1985 für die Staats- und direkte Bundessteuer
- des Verrechnungsantrages 1985
- der Zwischeneinschätzungs-erklärungen 1984

am **31. März 1985** abläuft.

Allenfalls notwendige **Fristerstreckungsgesuche** sind ausführlich zu begründen und im **Doppel vor Ablauf der Einreichungsfrist** dem Gemeinde-steueramt einzureichen.

Ihr Gemeindesteueramt

STADT OPFIKON

Submission

Alterssiedlung Gibeleich
Duscheneinbauten auf den Etagen im Hochhaus

25 Sanitäre Installationen

Offertformulare ab Montag, 18. März 1985, bei Arch. Ch. Bernhard, Wallisellerstrasse 4, 8152 Glattbrugg

Offerteingabe 29. März 1985 (Poststempel) verschlossen mit Aufschrift «Submission ... und Arbeitsgattung ...» an die Stadt Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg

Offertöffnung 3. April 1985, 11 Uhr, Stadthaus Opfikon, UG, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg

Der Stadtrat

Erneuerungswahl des Friedensrichters für die Amtsdauer 1985/1991

Wahlprotokoll

Eingegangene Stimmzettel	2102
abzüglich — leere Stimmen	122
— ungültige Stimmen	2
Massgebende Stimmen	1978
Absolutes Mehr entscheidend für 1. Wahlgang	990

Stimmen erhielten	Stimmen	
Moritz Heinz Oskar, Schaffhauserstrasse 117	1942	gewählt
Vereinzelte Stimmen	36	
Massgebende Stimmen	1978	

Beschwerden gegen diese Wahl sind innert 20 Tagen nach Veröffentlichung an den Bezirksrat zu richten.

8152 Opfikon, 10. März 1985

Wahlbüro Opfikon

Einladung zur Generalversammlung

Freitag, den 22. März 1985
Beginn 20.00 Uhr
im Saal Hotel-Restaurant Linde
in Wallisellen

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Imbiss
Tanz bis 02.00 Uhr.

Es würde uns freuen, recht viele unserer Kassenmitglieder aus Opfikon-Glattbrugg begrüssen zu dürfen.

KFW
Krankenfürsorge Winterthur
Geschäftsstelle 73
Wallisellen und
Opfikon-Glattbrugg

Der Vorstand

STADT OPFIKON

Wirtschaftspatentgesuch

Monika K. Müller, geboren 1951, von Ruswil LU, Geschäftsführerin, wohnhaft in Schlieren ZH, bewirbt sich um das Patent des Café Vanil (bisher Café Bijou), Wallisellerstrasse 4, Glattbrugg.

Wirtschaft nach § 12 f WG

Antritt 1. Mai 1985

Gemäss § 74 des Gesetzes betreffend das Wirtschaftsgewerbe kann jedermann gegen die Erteilung des Patentes auf dem Wege der Einsprache Hinderungsgründe geltend machen. Die Einsprachen sind zu unterschreiben und unter Beilage oder Bezeichnung der nötigen Beweismittel innert 10 Tagen nach erfolgter Ausschreibung dem Stadtrat Opfikon, 8152 Glattbrugg, einzureichen. Einsprachen werden der Patentbewerberin in Abschrift, ohne die Namen der Einsprecher, zur Kenntnis gebracht.

Stadtrat Opfikon

BADANLAGE BRUGGWIESEN

Am Mittwoch, dem 20. März 1985, bleibt das

Hallenbad Bruggwiesen aufgrund eines Schwimmwettkampfes **von 13.00 bis 16.30 Uhr gesperrt!**

Opfikon, 15. März 1985

Die Betriebskommission

Trauerdrucksachen
erledigen wir für Sie prompt und zuverlässig
innert 1-2 Stunden
Druckerei Haag AG
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 08 / 810 16 68

Initiative Hohenstieglan

Dank an die Stimmbürger

Äusserst knapp, mit 1255 Nein- zu 1203 Ja-Stimmen wurde unsere Initiative «Hohenstieglan» verworfen.

Wenn man bedenkt, dass wir gegen alle Parteien, mit Ausnahme der SP ankämpfen mussten, dürfen wir mit unserem Erfolg zufrieden sein. Er sollte unseren Behörden zu denken geben!

Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen zu danken, welche uns im Abstimmungskampf so tatkräftig unterstützt haben.

Wir sind uns bewusst, dass viele der Nein-Stimmer sich nicht mit einer Grünzone auf diesem Areal befreunden konnten, eine Grossüberbauung andererseits jedoch ebenfalls ablehnen. Somit ist ganz klar, dass die Mehrheit unserer Bevölkerung den Entscheid der Baukommission ablehnt.

Aus diesem Grund fordern wir den Stadtrat auf, der Motion Leuenberger nachzukommen und mit aller Härte mit der Bauherrschaft zu verhandeln, um die Grossüberbauung zu redimensionieren wie dies die grosse Mehrheit unserer Einwohner vom Stadtrat erwartet. Auch die Contraves AG möchten wir bitten, die Überbauung nicht in der geplanten Dimension zu verwirklichen, sondern menschlicher zu gestalten.

Zum Schluss möchten wir noch der SP danken für ihre Ja-Parole, sowie allen anderen Parteien, mit Ausnahme der FDP, für ihr faires Verhalten im Abstimmungskampf.

Das Initiativkomitee

Ein herzliches Dankeschön . . .

. . . allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche uns im Kampf um die «Hohenstieglan» mit ihre JA so tatkräftig unterstützt haben.

Auch wenn wir die Stimmenmehrheit nicht erreicht haben, freut es uns dennoch, zu erfahren, wie viele Gleichgesinnte in unserer Stadt ihren Wohnsitz haben.

Wir sind überzeugt, dass die Mehrheit der Bevölkerung sich nicht eine Grossüberbauung wünscht und bitten deshalb den Stadtrat dringend, alles zu unternehmen, um von der Bauherrschaft Contraves AG eine wohllichere Überbauung zu fordern wie dies durch die Motion Leuenberger noch möglich wäre.

Wir beneiden die Walliseller, deren Behörde bestrebt ist, ihren Bürgern wohlliche Überbauungen zu ermöglichen.

Erich Weidmann
Ulrich Weidmann



Aus dem Gemeindeverein

Volksabstimmung Hohenstieglan:

Gute Verhandlungsbasis für den Stadtrat

Mit einer hauchdünnen Mehrheit von nur 52 Stimmen haben die Stimmbürger unserer Gemeinde die Hohenstieglan-Initiative abgelehnt. Wenn wir uns ein Resultat hätten wünschen dürfen im GV, dann dieses. Wir meinen, dass nun für den Stadtrat eine gute Ausgangsposition geschaffen ist für die Verhandlung mit der Bauherrschaft, die mit unserer Motion im Gemeinderat verlangt wurden. Weite Teile unserer Bevölkerung wollen nicht ein derart überraschendes Bauvorhaben realisieren. Dies muss auch von der Bauherrschaft zur Kenntnis genommen werden, und sie wäre gut beraten, Hand zu bieten für eine Redimensionierung des Ganzen.

Das Resultat zeigt aber auch, dass unsere Bevölkerung zunehmend für die Erhaltung unserer Umwelt eintritt und auch bereit ist, sich das etwas kosten zu lassen. Wäre das umstrittene Grundstück nur wenig attraktiver gewesen (etwa der Brunnliplatz!) wäre sicher eine positive Stimmenmehrheit zu finden gewesen. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir immer wieder bei Planungen solche Forderungen stellen.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Gemeindeverein

Ferienkolonie für Asthmakinder

Die Selbsthilfeorganisation *Das Band* veranstaltet wiederum für 8- bis 13jährige Asthmakinder in der *Alpinen Kinderklinik Pro Juventute* (Chefarzt Dr. H. Meyer) in Davos eine dreiwöchige Ferienkolonie.

Sie findet statt vom 15. Juli bis 3. August 1985.

Die Kinder geniessen fachärztliche Betreuung und ein erfahrenes Leiterteam sorgt in der Freizeit für Beschäftigung, Sport und Spiel sowie Ausflüge in die klimatisch für Atembehinderte besonders zuträgliche Davoser Landschaft.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Teilnehmer an Ferienlagern in Davos stets für ihr Allgemeinbefinden profitieren und besonders auch die folgenden Wintermonate gesundheitlich besser bewältigen.

Der Pauschalpreis für die Ferienkolonie beträgt Fr. 740.—. Falls notwendig, werden auf diesem Betrag jedoch Reduktionen gewährt.

Anmeldeschluss: 30. April 1985

Anfragen sind zu richten an die Vereinigung *Das Band*, Zentralsekretariat, Gryphenhübelweg 40, Postfach, 3000 Bern 6, Telefon 031/44 11 38.



anno domini

- 16. 3. 1860
Das Rütli wird Nationaleigentum
- 18. 3. 1844
Nikolaj Rimski-Korsakow, russischer Komponist, geboren
- 18. 3. 1858
Rudolf Diesel, deutscher Erfinder des Dieselmotors, geboren
- 19. 3. 1875
Max Reger, deutscher Komponist, geboren
- 19. 3. 1964
Eröffnung des Alpentunnels unter dem Grosse St. Bernhard
- 20. 3. 1815
Dauernde Neutralität der Schweiz in Wien anerkannt
- 20. 3. 1828
Henrik Ibsen, norwegischer Dramatiker, geboren
- 21. 3. 1487
Niklaus von der Flüe gestorben
- 21. 3. 1685
Johann Sebastian Bach, deutscher Komponist, geboren

wer aus dem Rahmen fällt,
ist nicht mehr im Bild
das man sich
von ihm gemacht hat. Klaus Merz

Digital Equipment eröffnet Geschäftsstelle in Bern

Digital Equipment hat am 12. März in Bern eine weitere Geschäftsstelle in der Schweiz eröffnet. In den an der Murtenstrasse 137a gelegenen Geschäftsräumen werden zunächst 30 Mitarbeiter tätig sein. Weitere 20 neue Arbeitsplätze sollen in naher Zukunft hinzukommen. Neben Büro- und Lagerräumen, die heute eine Fläche von 1000 qm beanspruchen, wurde in Bern auch ein Digital Business Center eingerichtet, das dritte in der Schweiz nach Genf und Kloten/ZH.

Die Berner DEC-Geschäftsstelle ist für die Betreuung des Kundenkreises «Öffentliche Verwaltungen und Annex-Betriebe» in der ganzen Schweiz verantwortlich. Sie stellt die für diesen Bereich erforderliche Infrastruktur einschliesslich Projektleitern, Soft- und Hardware-Spezialisten sowie Support- und Service-Fachkräften zur Verfügung.

Digital Equipment Corporation (DEC) ist der zweitgrösste Computerhersteller der Welt. Das Unternehmen stellt Computersysteme einschliesslich der dazugehörigen System- und Applikationssoftware, Peripheriegeräte und Computerzubehör her und vertreibt diese in 48 Ländern der Erde an Industrie, Behörden, Dienstleistungsunternehmen, Ausbildungs- und Forschungsstätten sowie Kleinbetriebe. Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 1984 (30.6.) 5,6 Milliarden US-Dollar. Über 88 000 Mitarbeiter waren Ende 1984 weltweit beschäftigt.

In der Schweiz nimmt Digital Equipment mit einem Umsatz von 170 Millionen Schweizer Franken Rang 3 unter den Computerherstellern ein. Die Zahl der Beschäftigten lag Ende 1984 bei 540. Über 100 Arbeitsplätze wurden 1984 neu geschaffen.

Flughafen Zürich im Januar 1985

Belebter Nordatlantikverkehr

Obwohl aus betrieblichen (Eiszeit) und anderen Gründen im Januar 1985 im Flughafen Zürich 844 Flüge im Linienverkehr annulliert werden mussten, waren im Flughafen Zürich Zunahmen in allen Verkehrssparten zu verzeichnen. Mit total 628 132 Passagieren wurde — wie der Statistik der Zürcher Flughafendirektion (Amt für Luftverkehr) zu entnehmen ist — ein um 2,3 Prozent grösseres Passagieraufkommen gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres erzielt. 568 233 (+ 2,7 Prozent) Passagiere entfielen auf den Linien-, 52 333 (+ 0,3 Prozent) auf den Charter- und 2566 auf den Privatluftverkehr. Bemerkenswert ist die Feststellung, dass die beiden nordamerikanischen Airlines TWA

und PAN AM ihr Passagieraufkommen um 71 Prozent steigern konnten.

Bei der Luftfracht fiel der Zuwachs von 3,9 Prozent auf 15 409 Tonnen wesentlich niedriger aus als dies in den vorausgegangenen Monaten der Fall war. Die Gesamtmenge der Güter, die als deklarierte Luftfracht per Camion über die Frachtanlagen des Flughafens speditiert wurde, stieg im Berichtmonat um 9,8 Prozent auf 4097 Tonnen an. Bei der Luftpost wurde ein um 17,3 Prozent auf 1253 Tonnen erhöhtes Gesamttotal registriert.

Die Gesamtzahl der Starts und Landungen stieg um 1 Prozent auf 11 744 Bewegungen an.



FDP als Königsmacher der Parteien?

pr. Manchmal ist es schon erstaunlich, was einzelne Parteien so zu sagen haben. So konnte man im letzten Stadt-Anzeiger aus einem Inserat gegen die Initiative zur «Hohenstieglan» lesen, dass CVP, FDP, SVP, GV, LdU und EVP gegen die Initiative sind. Als Grund war da zu lesen: «Verschleuderung von Steuergeldern» (über 20 Mio.), «Leerlauf der ganzen bisherigen Planung» und «Das Gesetz darf nicht mit solchen Initiativen unterlaufen werden».

Wenn wir als Verantwortliche der Evangelischen Volkspartei (EVP) und des Gemeindevereins (GV) beim Stadt-Anzeiger ganz erstaunt nachfragten, wer dieses Inserat aufgegeben habe und wieso wir davon nichts wüssten, so ist das kein Witz. Tatsächlich hat da jemand unseren Namen unter ein Inserat setzen lassen, mit dem wir inhaltlich in keinem einzigen Punkt einverstanden sind, wenn man von der ablehnenden Haltung zur Initiative absieht. Der Stadt-Anzeiger teilte uns mit, dass Herr Erni — seines Zeichens FDP-Präsident — habe wissen lassen, dass alle Parteien im Inserat einzufügen seien, die sich gegen die Initiative aussprechen. Nun, Herr Erni — oder liebe FDP — so geht das nicht. Wenn Sie meinen, Sie seien ein kleiner Königsmacher unter den Parteien, dann irren Sie sich. Ihr Vorgehen mag vielleicht unter den sogenannten bürgerlichen drei Parteien gang und gäbe sein, aber sicher nicht bei uns. Da nützen auch nachträgliche Hinweise nichts, wonach Sie angenommen hätten, dass die EVP und der GV sich für die Initiative aussprechen. Anstand wäre, die Betroffenen in jedem Falle vorgängig zu fragen, bevor sie verfügen. Allerdings hätten Sie dann ein Nein zur Antwort erhalten — oder haben Sie das gar gewusst? Wie dem auch sei, eine Entschuldigung wäre nicht deplaziert!

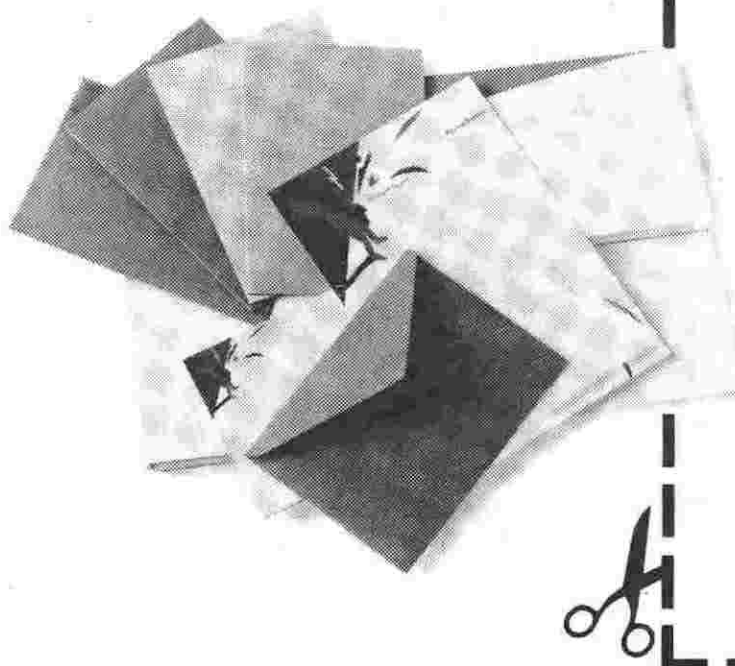
Übrigens war im selben Stadt-Anzeiger in den Stellungnahmen der EVP und des GV zu lesen, dass die Entscheide dieser Gruppierungen nicht einhellig gefasst wurden. Unbestritten war, dass die Initiative zu weit ging. Konstruktive Vorschläge im Gemeinderat wurden aber — gerade auch von der FDP — abgelehnt. Klar haben sich beide Gruppierungen dafür ausgesprochen, dass das Gebiet überbaut werden soll, dass aber bei der Bauweise (Geschosshöhen) Korrekturen sinnvoll wären und dass das im Richtplan verlangte Familiengartenareal bei der Anrechnung der Ausnützung vorgängig ausgeschieden werden soll.

EVP Opfikon-Glattbrugg
GV Opfikon-Glattbrugg

Häsch emal de Verleider, so lis de

Stadt-Aanzeiger

M 502



Wir suchen die 6000 schnellsten Zürihegel.

- Startbedingungen:**
- * zwischen 14 und 25 Jahre alt
 - * in der Stadt oder im Kanton Zürich zu Hause
 - * aktive Briefschreiber

Preis
Für die schnellsten sechstausend ein freches Briefpapier mit ihrem persönlichen Namen aufgedruckt.
Also, auf die Plätze, fertig, los!

Einsendeschluss ist der 15. April 1985.
Weitere Bestellcoupons sind in allen Kantonalbankfilialen vorrätig.

Coupon (Bitte in Blockschrift ausfüllen)
Ich möchte Briefpapier mit meinem Namen und Vornamen gratis erhalten.

Vorname:

Name:

Str./Nr.:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum:

Bitte einsenden an: **Zürcher Kantonalbank**
Abteilung KW, Postfach, 8022 Zürich



Ein rundes Team für alle Umbauten

Gemeinsame Ausstellung:
alte Winterthurerstrasse 51

Merker

inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
Wallisellen
Tel. 01/830 00 91

Architektur/Möbelverkauf
H.R. Zimmermann
a. Winterthurerstr. 51
Wallisellen
Tel. 01/830 50 22

GEWORAG AG



K. u. W. Sommer
eidg. dipl. Malermeister
Bodenackerstrasse 7
Wallisellen
Tel. 01/830 20 88

Elektro und Telefon
Optikerstrasse 18
Wallisellen
Tel. 01/830 26 19

Elektro Schmid

Hans Blum Baugeschäft

Maurer, Gipser,
Keram. Plattenbeläge
im Bachofen 6
Wallisellen
Tel. 01/830 16 89

Josef Müller
Möbel- und Innenausbau
Herfstrasse 24
Wallisellen
Tel. 01/830 35 44



SANITÄR HEIZUNG PETER KALT WALLISELLEN

a. Winterthurerstr. 24
Wallisellen
Tel. 01/830 02 32

Für den Grossraum Zürich suchen wir für den Verkauf **Metzgereipersonal** gelernte **Charcuterieverkäuferinnen, Fleischverkäufer und Bankmetzger** (mit mindestens 2-jähriger Verkaufserfahrung) sowie **Chefmetzger**. Neben einem **Top-Salär mit ausgebauten Sozialleistungen, Erfolgsbeteiligung und Einkaufsvergünstigungen** bietet sich Ihnen hier die Möglichkeit, in einem aufgestellten Team eines fortschrittlichen Betriebes in der Nähe Ihres Wohnortes zu arbeiten. Rufen Sie bitte **Frau G. Bieri** an, **Telefon 01/42 54 12, Novajob AG, Zürich**, Langstr. 231 beim Limmatplatz. Wir erwarten Sie gerne bei uns.

Wir, internationale Handelsunternehmung, suchen nach Vereinbarung eine aufgeschlossene

Sekretärin/Sachbearbeiterin

Teilzeitarbeit möglich (bis 50%). Gute Englisch-Kenntnisse erforderlich.

Arbeitsplatz: Nähe Bahnhof Glattbrugg.

Bewerbungen bitte schriftlich an Chiffre ISG 123 Stadt-Anzeiger, Glattbrugg

Wir suchen möglichst kurzfristig einen

Zeichner-Konstrukteur

(Lüftungs-Maschinenzeichner, oder ähnliche Branche)

für Projektierungs- und Ausführungspläne.

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, da bei der Einarbeitung auch Kundenberatungen und Montageüberwachungen möglich sind.

Bitte telefonieren Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

STRAUMANN-NORM

Lufttechnische Anlagen — Farbspritzkabinen
8152 Glattbrugg, Telefon 810 78 59

Embrach, Eichenweg

An schöner Wohnlage, vermieten wir neueste Wohnungen mit einem grosszügigen und zeitgemässen Ausbau. Die Mietwohnungen profitieren von der Bundeshilfe nach WEG und haben grundverbilligte Anfangsmietzinse. Dazu kann, je nach Einkommensverhältnissen, die Zusatzverbilligung I erwirkt werden.

Mietpreise m. Grundverb. Mietpreise m. GV+ZVI

3 1/2-Zi-Wohnungen ab Fr. 860.— Fr. 760.—
4 1/2-Zi-Wohnungen ab Fr. 1055.— Fr. 930.—

Die Mietpreise verstehen sich exkl. Nebenkosten und Garage- und Autoabstellplatz.

eibetag ag aarau
064 / 22 94 52

Embrach, Eichenweg

Per 1. April vermieten wir neuere, zeitgemäss ausgebaute und grossflächige

3 1/2-Zimmer-Wohnungen

Wohn-Esszimmer (29.5 bzw. 40 m² bei De-Luxe-Whg.)
Schlafzimmer (20.7 + 14.3 m², Bad/WC + Dusche/WC)

Eichenweg 61,
1. OG mit GWM Fr. 929.— + Fr. 145.— NK
Eichenweg 65,
1. OG De Luxe Fr. 996.— + Fr. 160.— NK

Zusatzverbilligung nach WEG möglich!

Eibetag AG, Aarau — Telefon 064/22 94 52

FORTUNA

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Zürich

Für den Raum Bülach/Kloten suchen wir

Aussendienstmitarbeiter im Lebensversicherungssektor

Wenn Sie Erfahrung im Verkauf besitzen, den persönlichen Kontakt mit vielen verschiedenen Kunden suchen, gerne selbständig arbeiten, dafür aber entsprechend hoch entlohnt werden wollen, dann melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei:

Fortuna Lebensversicherung,
Generalagentur Bruno Huber,
Schaffhauserstr. 1, 8400 Winterthur,
Telefon 052/22 22 71/75

Das Fachgeschäft in Kloten

flach. naegeli ag fernseh radio

8302 Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 814 03 91

Kaufe alte Postkarten, Bücher, Orientteppiche

Telefon 301 43 70

Gesucht per sofort

zuverlässige Frau

für 1x wöchentlich
Treppenhausreinigung
in Glattbrugg

Telefon 810 02 68

Zu verkaufen

Buffet, Esstisch mit 4 Stühlen

Telefon 810 29 41

Zu vermieten auf 1. April

möbliertes Zimmer

Telefon 810 71 37

Gesucht zur Erledigung von Gartenarbeiten in Optikon (Gartenpflege und -reinigung)

tüchtiger Mann

für ein- bis zweimal pro Woche (total 4-6 Std.). Guter Lohn.

Bewerbungen an

Postfach 226,
8052 Zürich
(Auskünfte erteilt auch werktags von 8.00-9.00 Uhr
Telefon 312 01 54)

Bülach, zu vermieten per 1. April schöne **4-Zimmer-Wohnung** im EG an ruhiger Lage zu monatl. Fr. 800.— inkl. NK.

Nebenamtliche Hauswartung muss gegen separate Entschädigung übernommen werden. Auskunft erteilt Tel. 01/492 50 14 während Geschäftszeit.

Zu vermieten per 1. April 1985 elegant möblierte

1 1/2-Zimmer-Wohnung

in Einfamilienhaus mit Gartensitzplatz. Fr. 780.— inkl.

Telefon 813 19 83 ab 10. März

Bülach, Zu vermieten per 1.5.1985 oder nach Vereinbarung schöne

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG zu mtl. Fr. 698.— inkl. NK, an ruhiger Lage. Nebenamtl. Hauswartstelle sowie die Gartenpflege einer Privat-Liegenschaft könnte übernommen werden.

Auskunft erteilt Telefon 492 50 14 während Geschäftszeit.

In **Glattbrugg** zu vermieten nach Vereinbarung

1-Zimmer-Wohnung

2. Stock, Fr. 640.—, inkl. NK

3-Zimmer-Wohnung

2. Stock, Fr. 1102.—, inkl. NK

Interessenten melden sich bei

Werdmühle Immobilien AG

Freiestrasse 204, 8032 Zürich
Telefon 384 84 60
oder beim Hauswart,
Telefon 810 61 33

STADT OPFIKON

Wir suchen auf den 1. April 1985 für das **Wohn- und Pflegeheim Gibeleich** eine

Krankenpflegerin FA SRK

Wir sind ein kleines Heim für 20 betagte Pensionäre und 13 Patienten.

Wenn Sie es schätzen, in einem kleinen Team mitzuarbeiten, gerne vielseitige Aufgaben und die Stellvertretung für unsere Pflegedienstleiterin übernehmen wollen, dazu viel Verständnis für unsere Heimbewohner mitbringen, wird Ihnen diese Stelle gefallen.

Wir bieten fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie regelte Arbeits- und Freizeit. Nachtdienst nur in Ausnahmefällen.

Auskunft erteilt gerne die Heimleiterin Sr. Marianne Bläcker, Telefon 01 / 810 58 78. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das Sozialamt der Stadt Opfikon, 8152 Glattbrugg.

Einladung zur 125. ordentlichen Generalversammlung

An die Aktionäre der Bank Neumünster

Wir laden Sie ein zu der am **Donnerstag, 28. März 1985, 17.00 Uhr**, im Zunfthaus zur Meisen, Münsterhof, Zürich stattfindenden ordentlichen Generalversammlung zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Vorlage von Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1984 sowie des Berichtes der Kontrollstelle
2. Beschlussfassung über:
 - 2.1 Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung
 - 2.2 Entlastung der Verwaltung
 - 2.3 Verwendung des Reingewinnes
3. Wahl der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht mit den Anträgen des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes für das Jahr 1984 liegen am Hauptsitz und bei den Filialen in Greifensee und Glattbrugg zur Einsicht auf.

Eintrittskarten werden bis spätestens 27. März 1985 während der Schalterstunden abgegeben.

Bank Neumünster
Dr. Hans R. Frey
Präsident des Verwaltungsrates

Bank Neumünster BNZ

8001 Zürich, Stadelhoferplatz, Tel. 01 252 20 20

Zürich, 13. März 1985

1860-1985
Mit eis chame rede.
Seit 125 Jahren.



Töpferei Hans Christen
Öffnungszeiten/Verkauf:
Montag bis Freitag,
16-18 Uhr
Samstag, 9-12 Uhr
Müllackerstrasse 19
Tel. P. 810 72 88
G. 275 22 94
(8-12)

WER

hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Video-Reparaturen

Tel. 311 95 45
Tel. 311 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV Service
Gebr. Marty

EL

ERNST LÜSCHER AG
BAUPROJEKTE UND LIEGENSCHAFTEN
FORCHSTRASSE 420, 8702 ZOLLIKON

Im steuergünstigen
Opfikon-Glattbrugg erstellen
wir repräsentative

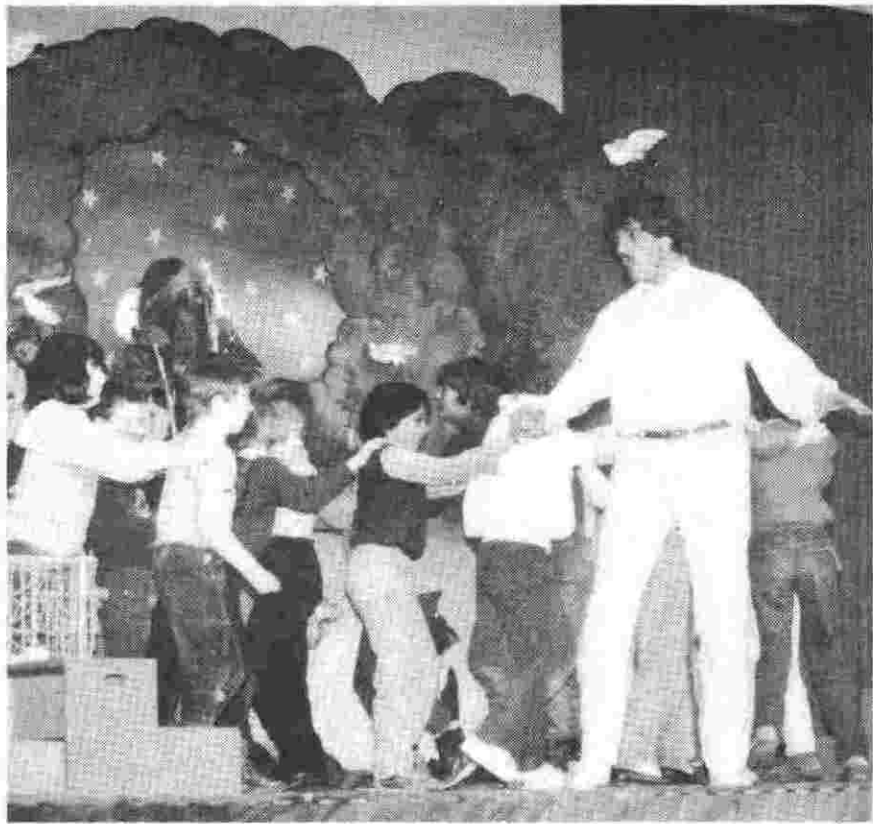
Mietwohnungen mit gehobenem Ausbau.

Modern konzipiert mit originellem Grundriss. Grosszügige Wohn-/Esszimmer, teilweise mit Cheminée.

2 1/2-Zimmer ab Fr. 990.—
3 1/2-Zimmer ab Fr. 1290.—
4 1/2-Zimmer ab Fr. 1505.—
Exkl. Nebenkosten.

Sonnige, zentrale Lage (Ringstrasse 1-5), gute Verkehrsverbindungen. Bezug ab Frühjahr 1985. Verlangen Sie Unterlagen.

timmac Bau-, Treuhand- und Verwaltungen AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 0611



Geschlossene Vorstellung für die Opfiker Schule

Papageno spielte auf der Zauberflöte

eh. Als Pilz, Baum, Schlange, Sklavenswache oder ganz einfach als Zuschauer und Zuhörer erlebten die Opfiker Unter- und Mittelstufenschüler letzte Woche ihre ganz persönliche «Zauberflöte». In einer speziell auf Kinder zugeschnittenen Version ging die berühmte Mozart-Oper über die Bretter der «forum»-Bühne. Der Besuch dieser Theaterunterhaltung — vom Migros-Genossenschaftsbund produziert — war von der Schulpflege Opfikon allen Erst- bis Sechstklässlern offeriert worden. Begeistert folgten die Kinder der märchenhaften Handlung; sie litten mit Pamina in

Angst vor dem bösen Mohren, begleiteten Tamino auf seiner gefährlichen Befreiungsaktion und jubelten, als Papageno schliesslich seine Papagena gefunden hatte. Für ständigen Kontakt zwischen Opernverlauf und Zuschauern sorgte der Vogelhändler Papageno (Rudolf Ruch), indem er die Szenen erklärte, sie mal mit und mal ohne Musik vorstellte und als Spielleiter fungierte. Dies alles auf äusserst vergnügliche und kurzweilige Art — eine lobenswerte Einführung in die Welt der Oper im allgemeinen und diejenige der «Zauberflöte» im besonderen!



«Fetziger Posaunenrock mit der PUR aus Schaffhausen»

Am 16. März, um 20 Uhr, wird die Schaffhauser Rockband PUR anlässlich ihrer kleinen Schweizertournee auch im Jugendhaus Rümliang einen Halt einlegen. Als Vorgruppe fungiert die Gruppe Redline, die sicher für heissen Sound sorgen wird.

Wer die Gruppe PUR schubladisieren will, sieht sich vor echte Probleme gestellt. Ihr Rezept ist nämlich folgendes: Man neh-

me eine Prise Rock, Funk, New Wave und Reggae, lasse das Ganze von 5 Jungs gehörig durchmischen und was herauskommt, ist eine ganz schön explosive Mischung, die auch eingerostete Tanzglieder zu neuem Leben erweckt!

Wer wieder einmal Spass und Sound haben will, kommt am 16. März ins Juhu Rümliang (bei kath. Kirche).



Wolfgang Amadeus Mozart

«Amadeus»

r.p. Seit Monaten läuft der Film von Milos Forman in den Kinos und spricht ein aussergewöhnlich breites Publikum quer durch alle Bevölkerungsschichten an. Sicherlich wurde dem Film ein Erfolg prophezeit, doch hätte wohl niemand zu hoffen gewagt, dass er derart grossen Anklang finden würde.

Der Film ist ohne Zweifel künstlerisch und technisch ein Meisterwerk. Zwar hält er sich nur bedingt an die historischen Begebenheiten. Dem Regisseur ging es vielmehr um den dramatischen Stoff, wie er sich aus dem Rivalitätsverhältnis zwischen Mozart und Salieri hätte entwickeln können. Man könnte daher den Film, in dem Mozart Opfer der Intrigen seines Gegners Salieri und schliesslich gar ermordet wird, als Phantasia bezeichnen. Die Ursache von Mozarts Tod kennt man nicht.

Salieris Verhältnis zu Mozart ist umstritten. Der Verdacht, er habe seinen jüngeren Konkurrenten vergiftet, zieht sich durch die ganze Mozart-Literatur und ist bis heute nicht verstummt. Im Gegenteil, erst kürzlich konnte man wieder ausführlich darüber lesen. Es werden drei mögliche Täter genannt, darunter der Lehrer von Beethoven, Liszt und Schubert, Hofkapellmeister und Lieblingskomponist der Wiener: Antonio Salieri (1750—1825), Verfasser von 39 Opern und Beherrscher des damaligen Musiklebens in Wien. Mozart verdächtigte ihn — aber auch andere Komponisten — übler Machenschaften und wurde dabei von seinem Vater in seinem Misstrauen unterstützt. Salieri war gewiss eifersüchtig auf den jungen Konkurrenten, dürfte aber kein Giftmischer gewesen sein.

Als Indiz für einen Giftmord an Mozart wird die geradezu heimliche und beschleunigte Beisetzung des Leichnams ins Feld geführt. Es ist schmerzhaft, dass die Witwe von jenen, die Mozart angeblich geliebt und bewundert hatten, nicht mehr Hilfe empfing. Sie wären wohl instande gewesen, ihm ein angemessenes Begräbnis zu verschaffen. Sie begnügten sich indessen mit guten Ratschlägen mit dem billigsten Begräbnis 3. Klasse zu acht Gulden und 56 Kreuzern. am 6. Dezember 1791 wurde Mozart in einem Armengrab beigesetzt, zusammen mit zehn oder zwölf anderen, mit denen ihn nichts verband als das Schicksal gleichzeitigen Todes. Schon zehn Jahre später wurden die billigen Schachtgräber wieder für neue Begräbnisse freigegeben.

Kein Grabstein bezeichnet den Ruheplatz dieses Mannes, ohne dessen Musik unsere Welt ärmer wäre. Nicht einmal die Stelle seiner letzten Ruhestätte ist bekannt. Mozarts kranke Gemahlin hatte ihn auf seinem letzten Gang nicht begleitet. Nur der Totengräber war bei der Beerdigung dabei. Und diesen hatte man offensichtlich vergessen, nach dem Beisetzungsort zu fragen. So blieb die Lage der Grabstätte für die Nachwelt unbekannt.

Mozarts Hinterlassenschaft war äusserst kläglich. So genial er mit Musiken umgehen konnte, so wenig Geschick zeigte er im Umgang mit Geld. Zahlreiche erschütternde Bettelbriefe zeugen von seinem grossen Elend. «Ich bin doch sehr unglücklich — immer zwischen Angst und Hoffnung!» schrieb er einmal einem Freunde. Vier Jahre vor seinem Tod schrieb er sogar seinem Vater: «Da der Tod der wahre Endzweck unseres Lebens ist, so habe ich mich mit diesem wahren, besten Freunde des Men-



Schmetterlinge in ihrer Farbenpracht faszinieren Emaillierkünstler Willy Charles Erismann immer wieder von neuem.

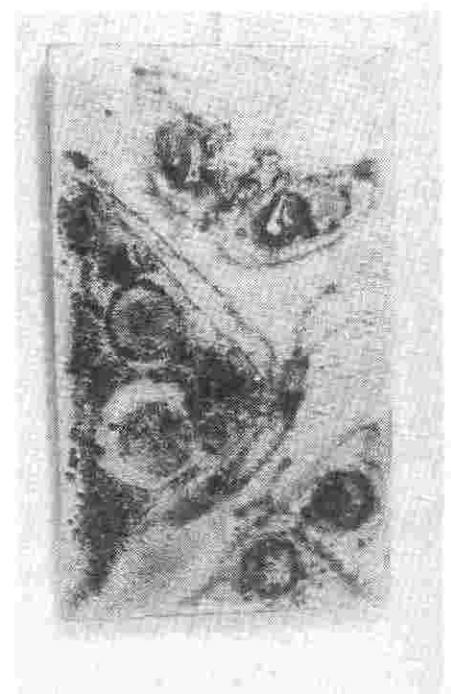
Ausstellung in der Walliseller Rotacker-Galerie

Der Lebensbaum als Leitmotiv

eh. Der Niederhasler Email-Künstler Willy Charles Erismann, Begründer der Glattbruggen Emaillierfirma EMAG, ist heute in der ganzen Welt bekannt — nicht zuletzt dank der von ihm entworfenen und in Glattbrugg realisierten Flughafenbahnhof-Wandverkleidung. Die Werke, die er bis Ende März in der Walliseller Rotacker-Galerie zeigt, passen vom Format und vom Motiv her in jede Stube und zeugen von Erismanns Liebe zu Bäumen, Blumen und Schmetterlingen.

«Emaillieren kann man nicht lernen, da muss man pröbeln, experimentieren, sich alles Wissen durch jahrelange Erfahrung selber aneignen», erklärt Willy Charles Erismann, der seit 30 Jahren mit Email arbeitet. Vor einem Jahr hat er den industriellen Betrieb in Glattbrugg seinem Sohn übergeben und kann sich seither nun ganz seinem künstlerischen Schaffen widmen. In diesem Zeitraum sind zahlreiche neue Bilder entstanden, die bis zum 29. März in der Rotacker-Galerie zu bewundern sind. Erismanns Email-Bilder wirken kostbar. Und sie sind auch kostbar, schon rein vom verwendeten Material her gesehen. Als Haupt«farbe» verwendet der Künstler nämlich meist Gold, das speziell für ihn im Schwarzwald geschlagen wird. «Es kann gut und gerne vorkommen, dass in ein einziges Bild Gold für über zweitausend Franken gebrannt ist», erklärt Erismann. Entsprechend golden und leuchtend funkeln die Farben, es ist, wie wenn die stilisierten Bäume und Blumen von der goldenen Herbstsonne durchdrungen würden. Eine plastische Wirkung entsteht durch die kurzen, dafür aber bis über 800 Grad Celsius heissen Schockbrände, die in zehn bis fünfzehn Arbeitsgängen gemacht werden. Diese «Goldtechnik» sowie die eigene unverwechselbare Farbpalette sind eine eigentliche Erfindung von Willy Charles Erismann, dessen Werke heute in der ganzen Welt zu finden sind.

Ganz bewusst gibt Erismann seinen Bildern keine Namen oder Titel. «Ich will den Betrachter nicht beeinflussen», meint der Künstler. Seine Sujets sind jedoch allesamt der Natur entlehnt. Erismann ist seit Jahren stark fasziniert vom Thema Lebensbaum — ein Motto, das in allen Kulturen



und zu allen Zeiten anzutreffen war — von den Blumen in seinem Garten und den sie umschwärmenden Schmetterlingen. Jedes einzelne Bild spiegelt die Freude seines Schöpfers an Farben und Formen wieder, eine Freude, die sich auf den Ausstellungsbesucher überträgt und ihn beglückt.

(Galerie Rotacker, Bahnhofstrasse 13, Wallisellen; Ausstellung Mittwoch 17 bis 21 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr geöffnet)

schen so bekannt gemacht, dass sein Bild nicht alleine nichts Abschreckendes mehr für mich hat, sondern recht viel Beruhigendes und Tröstliches! Ich lege mich nie zu Bett ohne zu bedenken, dass ich vielleicht (so jung ich bin) den andern Tag nicht mehr sein werde ...»

Als 1790 König Ferdinand von Neapel nach Wien kam, brachte man ihm zu Ehren Opern von Salieri dar; Haydn wurde vorgestellt und erhielt eine herzliche Einladung nach Neapel, liess sie aber ungenutzt, weil sich ihm eine andere nach London bot. Zum grossen Verdross Mozarts wurde er bei alledem übergangen.

Lange Zeit lebte Mozart in einer einfachen Wohnung, deren Möbel er nach und nach gegen Bargeld eintauschen musste. Die lange und ruhelose Jagd nach dem beständig fehlenden Geld — und auch noch die Sorge um seine kranke Frau, die sich oft zu Kuren begeben musste, zerrten an seinen stark angeschlagenen Kräften. 36jährig starb Mozart am 5. Dezember 1791. Auch nach 200jährigem forschendem Bemühen verbleibt vieles in seinem Leben im Dunkeln verborgen. Seine Alltagswelt lässt sich nur fragmentarisch erfassen.

Do it yourself

Verstehen Sie genug von Wertschriften, um sie selbst zu verwalten? Titel im Depot werden professionell betreut.

Bank Leu

Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42

Woher kommt Ihr neuer Kühlschrank?

Hoffentlich von Elektro-Peter. Dann haben Sie nämlich mit Sicherheit einen Kühlschrank, der picobello kühlt, perfekt isoliert, mit möglichst wenig Energie auskommt, vollautomatisch abtaut – und präzise dort installiert ist, wo Sie ihn haben wollen. Und der natürlich mit einem Tiefkühlfach ausgerüstet ist. Mit Elektro-Peter ist man gut beraten – auch, wenn's um einen neuen Kühlschrank geht.



810 26 66

Die Nummer für Ihren neuen Kühlschrank.

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER

Im Zentrum Oerlikon

(Erstvermietung)

Wir vermieten Ihnen an sonniger Lage, per 1. April 1985, die letzten exklusiven

4-Zimmer-Wohnungen

(130m²) ab Fr. 1550.— exkl. NK

Luxuriöser und solider Ausbaustandard mit optimaler Schallisolierung:

- Wohnküche mit Geschirrspüler, Kühl-/Gefrierschrank 285 l, Infrarotgrill,
- Bad/WC, Dusche/WC mit eigenem Waschturm (Waschmaschine/Tumbler),
- Drahtfernsehen, gr. Wandschränke, Parkettböden, Balkon,
- Lift direkt zur Wohnung ab Tiefgarage,
- hervorragende Einkaufs- und Verkehrsmöglichkeiten.

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Interessenten erhalten nähere Auskunft bei:

Grands Magasins Jelmoli SA,
Liegenschaftsverwaltung,
St. Annagasse 18, 8001 Zürich,
Telefon 211 89 69 (direkt) oder
Telefon 220 44 11

Honda Special Show

Erleben und testen Sie bei uns das komplett attraktive Honda-Programm, die neuen Jazz-Modelle, die neuen Civic-Modelle, die neuen Accord-Modelle, die neuen Prelude-Modelle mit diesen Höhepunkten:

Design Car of the Year.

Honda-Modelle sind Gewinner des Car Design Preises 1984.

Die drei schönsten Coupés.

Zwei Sport- und ein Luxus-Coupé von Honda.

Der neue Honda 4 x 4.

Den Honda Civic Shuttle gibt es jetzt als rassigen 4 x 4 Allrounder der neuen Generation.

Der neue Honda Prelude Natura.

Ein Sport-Coupé mit sauberster Katalysator-Technik.



Grosse Ausstellung mit Apéro und Snacks!

Es freut uns sehr, auch 1985 das komplette Honda-Programm allen Interessenten persönlich demonstrieren zu dürfen. Wir, das «ES-Team», werden Sie gerne beraten.

Öffnungszeiten:

Freitag, 15. 3. 85 bis Sonntag, 17. 3. 85
jeweils 09.00 – 18.00 Uhr

EDGAR SCHWYN AG
Unterwerkstrasse 5
CH-8152 Glattbrugg-Zürich
Tel. 01/8107525

EDGAR SCHWYN

An- und Verkauf - Eintauch - Kredit - Leasing



Fahren Sie jetzt schon bei 2-l-Hubraum mit den Merkmalen der exklusiven Klasse: BMW 520i.

Jetzt können Sie schon in der wirtschaftlichen Hubraum-Mittelklasse die technische Intelligenz der exklusiven Klasse kaufen. Den BMW 520i trennen von seiner Konkurrenz mehr als nur 2 Zylinder: 6-Zylinder-Triebwerk mit elektronischer Benzineinspritzung, Schubabschaltung, 5-Gang-Getriebe oder 4-Gang-Automatic-Getriebe, Energie-Control EC, Service-Intervallanzeige SI. Und die Ausstattungsmöglichkeit mit

ABS Anti-Blockier-System. Damit spricht noch mehr dafür, sich auch in der 2-l-Klasse für BMW zu entscheiden. Und für eine Probefahrt mit einem BMW 520i.

TALACKER-GARAGE AG, Glattbrugg

Offizielle BMW-Vertretung
Talackerstrasse 91, Telefon 01/810 59 00



A20583

BMW (SCHWEIZ) AG, Dielsdorf/ZH

Es gibt noch ruhige und idyllische Wohnlagen in

Kloten

So entstehen auch die Eigentumswohnungen der Überbauung Buchhalde direkt am Waldrand.

Bezugstermin: Ab 1. Juli 1985

3 1/2-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 350'000.—

4 1/2-Zimmer-Maisonnette-Wohnungen

zu Fr. 490'000.—

Die Wohnungen weisen einen grosszügigen Ausbaustandard mit Cheminée, Bad/WC/Doppellavabo, sep. Dusche/WC, Wandschränke, Spannteppichen etc. auf.

Finanzierung ist durch Grossbank möglich.

Auskunft und Beratung:

KAERPF ZÜRICH 8032
IMMOBILIEN
AG KLUSEGGSTR. 17
TELEFON 01-555 666

Wir vermieten in **Opfikon-Glattbrugg**, per 1. April, schöne

1-Zimmer-Wohnung

zu nur Fr. 437.— + NK.
Rufen Sie uns an,
Telefon 01/47 88 22

Ihre ideale Stadtwohnung (Erstvermietung)

Per 1. April 1985 vermieten wir Ihnen an sonniger Lage in Oerlikon, exklusive

2 1/2-Zimmer-Wohnungen (60m²) ab Fr. 1140.— exkl. NK

Luxuriöser und solider Ausbaustandard mit optimaler Schallisolierung:

- sep. Wohnküche mit Geschirrspüler, Kühl-/Gefrierschrank, Infrarotgrill, Bad/WC, gr. Wandschrank, Drahtfernsehen, Parkettböden, grosser Balkon,
- Lift direkt zur Wohnung ab Tiefgarage,
- hervorragende Einkaufs- und Verkehrsmöglichkeiten.

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Auskunft und Vermietung:
Liegenschaftsverwaltung der **Grands Magasins Jelmoli SA,**
St. Annagasse 18, 8001 Zürich,
Telefon 211 89 69 (direkt) oder
Telefon 220 44 11

Ihr Sonnenhaus in Effretikon!
Wir verkaufen an sehr sonniger, ruhiger Lage zwei einseitig angebaute, grosszügige

4 1/2-Zimmer-Einfamilienhäuser

mit wunderschönem Wintergarten 22m² und Solar-Raumheizungssystem. Wohnen/Essen 46m², komfortable Küche, Eltern 16m², 2 Zimmer à 13,5m², Bad/WC Dusche und WC, Blumenbalkon, Estrich, Bastelraum, Keller, Einzelgarage und Parkplatz. Grundstücksfläche 546m². Verkaufspreis je Fr. 780'000.—. Auskunft, Prospekte und Besichtigung:



Livit AG, Immobilien-Treuhandbüro

Seminarstr. 28, 8042 Zürich, Tel. 01/361 47 42

Eugster Immobilien AG, Postfach,
8600 Dübendorf, Tel. 01/820 04 33

Wohnwand «à la carte»!

Bei uns in der «Alten Mühle» sehen Sie jetzt unsere Element-Wohnwand «à la carte» – die Wohnwand mit den 1000 Möglichkeiten! Mit ihren Vitrinen, Kästen, Schub-

ladenelementen, Tablaren etc. in diversen Breiten und Tiefen können Sie Ihre Wohnwand selber gestalten. Und dies zu vernünftigen Preisen!

BI-18



bilgerimöbel

Ausstellung geöffnet
Dienstag-Freitag 13.30-18.00 Samstag 9.00-16.00
Tel. 814 23 76

Alte Mühle, Industriest. 14
8302 Kloten

Zum weiteren Ausbau unserer Service- und Montageorganisation suchen wir pflichtbewusste Mitarbeiter mit positiver Einstellung zum Leben und zur Berufsausübung, und zwar

Kältemonteur

als Montage- und Servicemonteur

Ferner

Elektromonteur

Ausbildung als Kältemonteur

Ihr Wohnort könnte zu Ihrem Arbeitsort werden.

Wenn Sie leicht Kontakt finden, über eine gründliche Berufsausbildung im Elektrosektor verfügen und sich über einige Jahre erfolgreiche Praxis ausweisen können, sind wir gerne bereit, die Kosten der Ausbildung auf uns zu nehmen. Bedingung: mehrjährige Fahrpraxis auf PW.

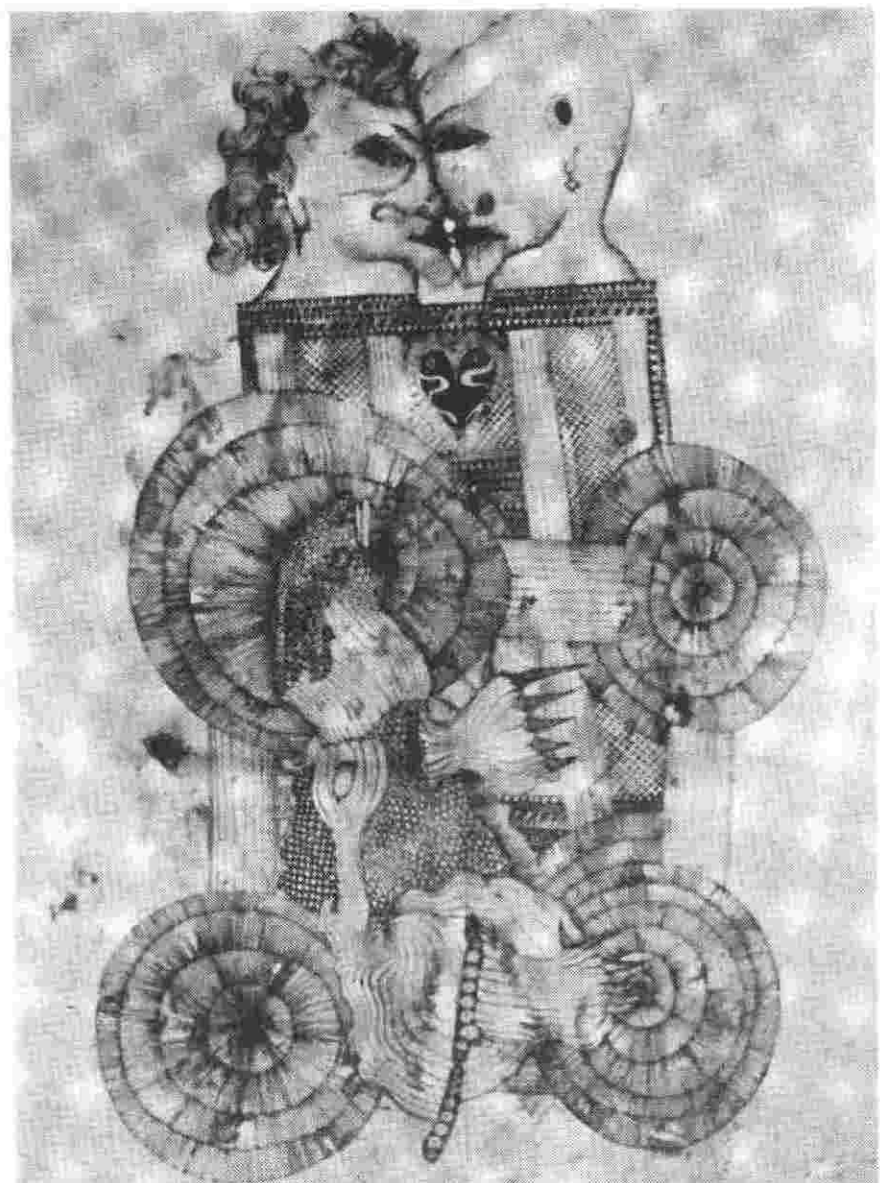
Es verschafft Befriedigung, in einem erfolgreichen Unternehmen zu vorteilhaften Anstellungsbedingungen tätig zu sein! Rufen Sie uns an und verlangen Sie unsere Herren L. Frei oder B. Schaller, oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung.



50 Jahre verlässliche Kältetechnik!

UTO-Kühlmaschinen AG

Eggbühlstrasse 15, 8050 Zürich-Oerlikon, Telefon 01/301 25 50



Sigristenkeller Bülach zeigt Werke von Jörg Shimon Schuldness, Liestal

«Die Bedrohung des Intellektuellen»

Kf. Die derzeit und bis zum 24. März im Sigristenkeller ausgestellten Werke von Jörg Shimon Schuldness stellen nur einen geringen Teil seines gesamten Oeuvres dar und doch sind sie — jedenfalls für die Ausstellungskommission — von grosser Bedeutung.

Der 1941 geborene Liestaler und 1979 in die israelische Staatsbürgerschaft Aufgenommene hat vor zwei Jahren bereits einmal in Bülach ausgestellt. Während dieser Zeit wollte das Konkursamt auf Drängen eines Gläubigers einen Grossteil der Bilder beschlagnahmen lassen, was Willy W. Furrer, nachdem er vernommen hatte, dass die monierte Summe gering und der Grund eher ein politischer — der Auftrag, die Bilder zu vernichten, stand auch dahinter — war, durch Vorschusszahlungen verhindern konnte.

Nun kommen die damals so ins Spannungsfeld geratenen Bilder erneut zur Ausstellung. Ergänzt durch neuere Arbeiten in Oel. Der unermüdlich schaffende Vollblutkünstler — er blickt auf mehr als 250 Einzelausstellungen und über 600 Gruppenausstellungen in allen Kontinenten zurück — befreit sein Innerstes von den Dämonen, die ihn zum Schaffen drängen, dadurch, dass er sie in seine Werke bannt. Indem er, eingepackt in tiefe religiöse Symbole und unter Missachtung teils farblicher Harmonien, das Elend dieser Welt beklagt, zeichnet er sein eigenes, «die Bedrohung des Intellektuellen.»

«Die Farbe ist eine Schöpfung aus der Seele» erklärte der wortkarge, schwierige Künstler «die Form zwingt einem das Leben auf. Wer sie durchbricht, hat gewonnen, auch wenn er verliert.» Jörg Schuldness, der den zweiten Vornamen Shimon als Ode an den Staat Israel, mit dessen orthodoxen Gläubigen er sich alsbald auch schon überworfene haben soll, angenommen hat, empfindet sich im Spannungsfeld auch zwischen der jüdischen und der christlichen Lehre. So sehr, dass die daraus resultierende Zerrissenheit bildlich wird: vornehmlich in den neueren Oelbildern zeigen sich «Spalten ins Nichts.» Geben sie dem Betrachter den Blick in das eigene Innere frei? «Einsamkeit ist Schule und in dieser ist der Weise weise» heisst eines der Bilder. Ich träumte, es wäre wahr» ein anderes, auf dem Davidstern und Kreuz friedlich vereint gen Himmel ragen.

Jörg Shimon Schuldness drückt sich in allen Techniken aus: im Sigristenkeller zeigt er — übrigens in Zusammenarbeit mit der Galerie Heidi Schneider, Horgen — Oelbilder, Zeichnungen, Aquarelle, Holzschnitte, Lithografien, Radierungen und Mischtechniken. Dieser interessante, vielschichtige Künstler erhielt bisher eine Reihe von Stipendien und internationalen Auszeichnungen; Arbeiten von ihm sind im Besitz grosser Museen dieser Welt, die er seit 1960 intensiv arbeitend bereist. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10 bis 19 Uhr, sonntags, montags und dienstags bis 21 Uhr.



Verein Dritte Welt

Bücher im Dritt-Welt-Laden

SN- Wenn Sie sich in unserem kleinen Laden an der Ecke Linden-/Bruggackerstrasse umsehen, finden Sie neben Lebensmitteln wie Honig, Kaffee, Tee usw. auch viele handwerkliche und kunsthandwerkliche Gegenstände. Diese Produkte sind nicht einfach als Konsumartikel zu verstehen. Nach bestimmten Kriterien ausgewählt, sollen sie konkrete Zeichen anderer Kulturen und gleichzeitig Informationsträger sein. Unsere Informationsarbeit anhand dieser Produkte soll das Verständnis für Menschen und Kulturen der Dritten Welt fördern und die Solidarität mit Benachteiligten stärken.

Bücher vermögen uns auf einem anderen Weg in diese Länder und ihre Probleme hineinzuführen. Durch Erlebnisberichte der oft selbstbetroffenen Autorinnen und Autoren oder durch Bilder werden uns die Augen geöffnet für Dinge, von denen wir in der Presse nur wenig erfahren. Deshalb gibt es in unserem Laden auch ein Gestell mit Büchern, die Sie zu erschwinglichen Preisen kaufen können. Einige davon möchten wir an dieser Stelle in loser Folge vorstellen:

Die Kinder von Sánchez, Selbstportrait einer mexikanischen Familie

Dieses Buch von Oscar Lewis berichtet von einer armen Familie, die in Mexico City lebt: vom fünfzigjährigen Vater und seinen vier erwachsenen Kindern. Dem Leser soll eine anschauliche und eindringliche Vor-

stellung vom Familienleben in Mexiko vermittelt werden. Er soll erfahren, was es bedeutet, in einer Einzimmerwohnung aufzuwachsen, in einem Elendsviertel einer grossen lateinamerikanischen Stadt, in der sich ein rapider Prozess sozialer und wirtschaftlicher Umwandlung vollzieht.

Mit Hilfe des Tonbandgerätes, das bei der Aufzeichnung dieser Lebensgeschichte verwendet wurde, können Menschen, die keinerlei Ausbildung genossen haben und sogar Analphabeten sich frei äussern. Die Lebensgeschichte Manuels, Robertos, Consuelos und Martas sind in ihrer Darstellung einfach, aufrichtig und lebendig.

Das Leben der Armen ist keineswegs stumpf und leer. Die in diesem Buch aufgezeichneten Geschichten zeigen uns eine

foto bürgi
Ihr Fachgeschäft
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

Welt der Gewalttätigkeit und des Todes. Wir hören von Leid und Entbehrungen, von Untreue und zerstörten Familien, von Kriminalität und Korruption, von der Brutalität der Polizei und der Grausamkeit der Armen gegen ihresgleichen. Sie zeugen aber auch von der Stärke und Wärme menschlicher Gefühle, von der Fähigkeit, sich zu freuen und der Hoffnung auf ein besseres Leben, vom Verlangen nach Liebe und gegenseitigem Verstehen und der Bereitwilligkeit, zu teilen. Vor allem aber vom Mut und der Entschlossenheit, trotz der vielen ungelösten Probleme nicht aufzugeben. Das Buch ist 1982 im Lamuv Verlag erschienen und kostet Fr. 14.80.

In unserer Bücherecke gibt es noch viele andere lesenswerte Bücher. Vielleicht kommen Sie einmal vorbei? Der Laden ist geöffnet am Dienstag von 14.30 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Unsere Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, 8152 Opfikon, Telefon 810 22 55.



Das Opfiker Gastspiel des ch-tanztheaters

Körpersprache, die zum Sehen zwingt

ch. Mit seiner neuesten Produktion «X-Rays» — Röntgenstrahlen — gastierte am vergangenen Freitagabend das Zürcher ch-tanztheater in Opfikon. Auf Einladung der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten trat die Tanzgruppe in «forum» auf und bot dem erfreulich zahlreich erschienenen Publikum eine packende Demonstration perfekter Körpersprache.

«X-Rays» erzählt keine eigentliche Geschichte, sondern Szenen, scheinbar lose zusammengesetzt, die am Schluss zu einem Ganzen verschmelzen. Es handelt vom ewiggültigen Menschheitsthema: vom (Schach-)Spiel um Abhängigkeit und Macht, um Zusammenschluss und Individualisation, um Ausgesetztsein und Kampf. Die Verbrüderung gegen das Unbezwingbare wechselt sich ab mit dem Bestreben des Einzelnen, sich im Kollektiv zu behaupten.

Diese Szenen wurden vom ch-tanztheater unter der Leitung von Eve Trachsel mittels genauester tänzerischer Perfektion dargestellt. Die sieben Tänzerinnen Salome Brunner, Nicole Caccivio, Gaby Fust, Ruth Gilgen, Catherine Harry, Denise

Lampart und Eve Trachsel agierten in schwarzen Overalls und setzten die roten Kontraste nur sehr sparsam ein. Gedämpft wirkte auch die Beleuchtung: nur selten traten die Darstellerinnen aus dem Halbdunkel heraus, das von der schwarz/roten Bühnenausstattung effektiv untermauert wurde. Zur betörenden, oft beinahe magisch wirkenden Synthesizer-Musik (Licht und Ton: Peter Hauri) bewegten sich die Mädchen vorwiegend ernst, konsequent die Choreographie von Tsutomu Ben Iida einhaltend. Vom Zuschauer wie vor allem auch von sich selber forderten sie ungeteilte Präsenz und Aufmerksamkeit, was mit dem ununterbrochenen anderthalbstündigen Programm einer imponierenden und begeisternden Marathon-Leistung gleichkam.

Schenken Sie auch unseren Inseraten Ihr Augenmerk

FP Frauenpodium Opfikon-Glattbrugg

Fremdsprachenkurse

MR/ Am vergangenen 22. Januar feierten wir zusammen mit unseren Schülerinnen, Lehrerinnen, Lehrern und Gästen bei einem vergnügten Fest das 10jährige Jubiläum der Fremdsprachenkurse des Frauenpodiums.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und auch Deutsch kann bei uns gelernt werden

Vielleicht sind Sie beim Durchlesen der Zeitungsberichte über unser Fest in der Lokalpresse zum ersten Mal auf die Möglichkeit gestossen, in Opfikon-Glattbrugg Sprachkurse zu besuchen. Möglicherweise ist in Ihnen dabei ganz spontan der Wunsch aufgestiegen, in einem der Kurse mitzumachen. Mit dem Neubeginn des Sommersemesters bietet sich Ihnen die Gelegenheit, Ihren Wunsch in die Tat umzusetzen.

Unser Unterricht findet in kleinen Gruppen statt, in einer gelösten, freundlichen Atmosphäre. Die Unterrichtsstunden werden abwechslungsreich und vielseitig gestaltet. Da unsere Lehrerinnen und Lehrer fast ausnahmslos in ihrer Muttersprache unterrichten, jedoch über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen, erwerben die Schülerinnen gleichzeitig mit dem Erlernen der Sprache viel Wissenswertes über Land und Leute, und finden so Interesse und Gefallen an dessen Kultur, Sitten und Gebräuchen.

Unsere Lektionen werden während des Tages abgehalten und finden von Dienstag bis Freitag statt. In unserem Inserat sind alle gebotenen Kurse aufgeführt:

Unterstufe II
Mittelstufe III und IV
Konversationsstufe.

Informieren Sie sich doch mit einem Telefonanruf, wir beraten Sie gerne, wenn Sie Fragen zur Einteilung haben, oder: wie wär's mit einer Schnupperstunde?

Das Kursgeld beträgt pro Semester für 18 Lektionen à 75 Minuten:

Fr. 140.— für Normalklassen (ab 6 Schülerinnen)

Fr. 180.— für Kleinklassen (weniger als 6 Schülerinnen).

Unser Sommersemester beginnt am 22. April 1985 und dauert bis zum 4. Oktober (ausgenommen Sommerferien 28. Juni bis 12. August). Die Kurse finden im reformierten Kirchgemeindehaus und im «forum» der katholischen Kirchgemeinde statt. Auskunft und Anmeldungen: Tagsüber vom 15. bis 23. März 1985 bei Marianne Roos, Telefon 810 18 47.



Glatt Treuhand AG
Treuhand, Beratung, Verwaltung

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuer- und Rechtsberatung
- Betriebsberatung

Rufen Sie uns an:
Säntisstrasse 33 8304 Wallisellen Tel. 01/830 07 10

VW Golf GTI 1800

Mod. 83, marsrot, 5-türig, Schieb-
dach, Colorglas, gar. 13900 km,
unfallfrei mit 100% Garantie nur
Fr. 14900.— oder mtl. Fr. 410.—

Telefon 01/814 01 61

Audi 80 und Audi 90

beide neue Form Modell 85, mit
3800/4000 km, beide steingrau
mét., und mit 5 Gang-Getriebe mit
fortlaufender Werksgarantie abzu-
geben, Tausch/Teilzahlung möglich.
Telefon 01/814 01 61



Gartenmode '85: Blockhaus.

Wenn Sie im Garten Entspannung
suchen, so sollten Sie die neuen, kom-
fortablen Blockhäuser kennenlernen,
Wandstärken 30, 50 oder 90 mm.
In unserer Ausstellung. Es lohnt sich!

uninorm Ausstellung/Beratung
Flawilstrasse 25, 9500 Wil SG, 073 25 22 44

Das Geschenk für jeden Morgen: Der neue Braun.



**Braun micron
vario 3**
Gründlichkeit
in 1-2-3
Dimensionen.

BRAUN

Bekannt für kompetente Fachberatung
und guten Service.

KOWNER AG

El. Technische Unternehmungen
Schaffhauserstrasse 85
8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 14 16

Super-Expo

Premiere Renault Super-5



zu gewinnen: Renault Super-5 TL im Wert von Fr. 10'700.-

- **Super-Expo** mit Probefahrten-Wettbewerb.
Alle Renault-Modelle stehen für Ihre Probefahrt zur Ver-
fügung.
- Freitag, 8. März bis Montag, 18. März 1985
Öffnungszeiten: 8.00 – 18.30 h durchgehend
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 h durchgehend
Samstag und Sonntag
- **Das Renault-Angebot von
Katalysator-Fahrzeugen**
Informieren Sie sich mit unserer umfassenden Broschüre
über «Katalysatoren und schadstoffarme Autos».
- **Erleben Sie** bei uns, was Lebensqualität im
Sinne von Renault heisst. So z.B. mit dem
neuen **Renault-Espace** –
die Grossraum-Limousine.
- **Erleben Sie** während unserer Autoshow
etwas französisches «Savoir vivre». So unsere
Degustation von französischen Spezialitäten.
- **Erleben Sie**, was bei uns **RETAG-SERVICE**
heisst.
Immer für Sie da, kompetent und zuverlässig.

RETAG AG

RETAG Automobile AG
Renault-Konzessionär
Zürich-Glattbrugg an der
Schnellstrasse Oerlikon-Flughafen
Tel. 01/810 05 35

Gutschein für Probefahrt

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Bitte ausfüllen und einsenden an:
RETAG Automobile AG
8152 Zürich-Glattbrugg

Fordern Sie mit diesem Talon (bis zum 15. März 1985) Ihre persönliche Teilnehmekarte an oder verlangen Sie sie per
Telefon: 01/810 05 35.

AKAD-Handelsschule

abends oder samstags

Bürofachdiplom VSH
Handelsdiplom VSH
**Eidg. Fähigkeits-
ausweis**

AKAD-Qualität - Sofort in der
Praxis anwendbares Wissen

Beginn der nächsten Kurse

16./20. April 1985

Anmeldeschluss:

14 Tage vor Kursbeginn

Seminargebäude:

Jungholzstrasse 43, Zürich-Oerlikon

Telefon 01/252 10 20



AKAD



100% Garantie (ohne
Selbstbehalt) auf Arbeit
und Material.

1 Jahr **INTERTOURS-
WINTERHUR**-Auto-
schutz im In- und Aus-
land.

Nach den strengen
AMAG-NORMEN geprüft
von erfahrenen Spezia-
listen.

MEHR AUSWAHL der
gefragten Marken –
täglich Neueingänge.

Günstiger **KREDIT** –
bequeme Finanzierung.
Ihr Wagen wird in Zah-
lung genommen.

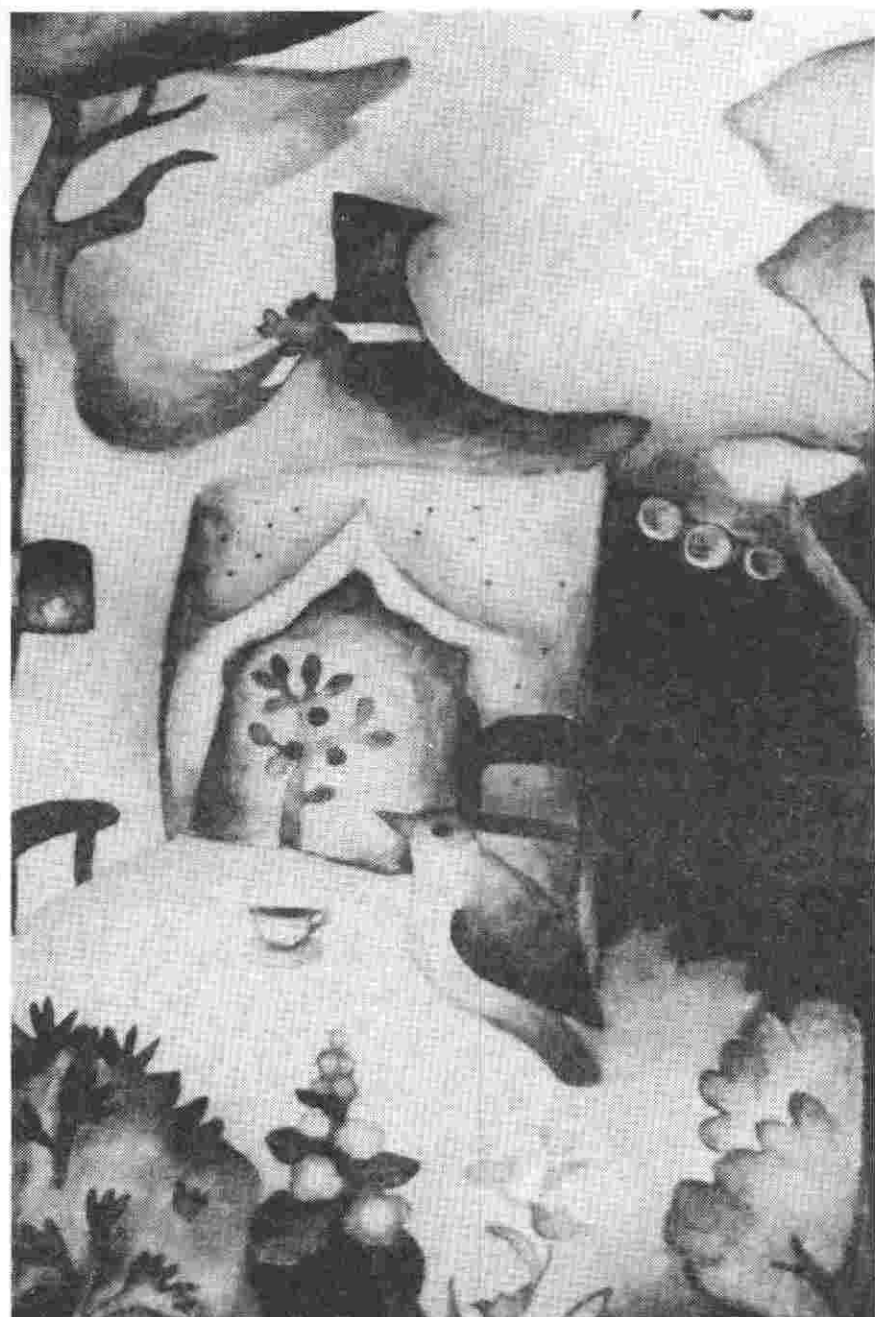


KLOTEN

Steinackerstrasse 20

Täglich durchgehend geöffnet von
08.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von
08.00 bis 16.00 Uhr.

Tel. 01/814 01 61



Der polnischen Künstlerin Maria Lesniak war es leider nicht möglich, an ihrer ersten Vernissage in der Schweiz dabei zu sein.

Ausstellung Maria Lesniak bis 31. März

Naive Malerei im «forum»

eh. Slawische Melancholie, tiefe Religiosität aber auch eine alles überstrahlende Lebensfreude spricht aus den Bildern der 35jährigen Polin Maria Lesniak, die bis Ende Monat im Glattbruger «forum» ausgestellt sind. Ihre zartempfindenen Aquarelle und Ölbilder ergänzen sich ideal mit den eindrücklichen, fast ein wenig grobschlächtigen Holzskulpturen, die von polnischen Bauern geschnitzt wurden und die ebenfalls im «forum» zu betrachten und zu kaufen sind.

Ein Bett steht inmitten von Häusern und einer Kirche, der Rabe bewacht die Szene von einem Dach herunter, über dem ganzen wehen zart und spielerisch weisse Schneeflocken — «Zuflucht» hat Maria Lesniak dieses Bild genannt, das hier stellvertretend für ihre vielen naiven Traummalereien erwähnt sein soll. In allen diesen Bildern lässt sich eine fast kindliche Spontaneität der Künstlerin erspüren, welche sie die Gegenstände und Tiere ihrer Umgebung so darstellen lässt, wie sie sie im Moment eben gerade empfindet. So fliegt hier eine Wiege in den Himmel hinein, dort schweben Häuser schräg über der Landschaft, friedlich ver-

eint finden sich Eule, Taube und Rabe im Schein einer Kerze. Es ist genau diese Unbekümmertheit der Darstellung, die den Reiz der naiven Malerei ausmacht. «Maria Lesniak malt nicht einfach naiv, weil es irgend eine Mode wäre, sondern sie ist naiv — in einem guten, ursprünglichen, positiven Sinn naiv», erklärte der Boswiler Sekundarlehrer Jörg Meier in seiner Vernissage-Ansprache. Vor Jahren begegnete Meier den Bildern Maria Lesniaks zufällig in einem Hotel. Sie liessen ihm keine Ruhe mehr; er suchte die Künstlerin in Krakau auf und brachte im Lauf der Jahre derart viele Bilder von ihr in den Westen, dass sich

jetzt im Glattbruger «forum» die erste Ausstellung in der Schweiz realisieren liess. Eine Ausstellung, die zusammen mit den Holzskulpturen bäuerlicher polnischer Autodidakten einen wesentlichen Einblick in das slawische Schaffen und Empfinden bietet und die anzuschauen sich unbedingt empfiehlt.

(«forum» bei der katholischen Kirche, Ausstellung bis 31. März, täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 22 Uhr, ausgenommen Sonntagnachmittag, geöffnet)

Der flötende Hirte, geschnitzt vom Bauern Kucharski.



Freitag, 22. März, 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Halden

«Time to run»

Wie bereits am letzten Donnerstag werden wir von der Jugendgruppe «Rägeboge» und vom Jugendbund der Evangelisch-methodistischen Kirche am nächsten Freitagabend nochmals einen spannenden Film zeigen: «Time to run».

Jeff Cole hält es nicht mehr aus; weil er mit seinem Vater, dem erfolgreichen Leiter eines Atomkraftwerkes, nicht mehr zu recht kommt, trennt er sich im Streit von seinen Eltern. Er beginnt die Flucht in eine ungewisse Zukunft voller Hass auf den Vater, die alte Umgebung. Nur Michelle, seine

Freundin, hat gelegentlich Kontakt mit ihm. Als Christin versucht sie ihm zu helfen, so gut es geht.

Jeffs Versuch, als «Aussteiger» zu leben, wird für ihn zur Sackgasse. Er lernt die unmöglichsten Typen kennen, richtet Schaden an und bekommt es mit der Polizei zu tun. Die Wende beginnt, als Jeff und seine Eltern — getrennt voneinander — das Evangelium hören, das beide Seiten zu einem neuen Anfang bereit macht.

Wir laden alle ganz herzlich für diesen Abend ein. (Eintritt frei)



Ein Buch für Sie?

Lane, Robert: Robby

Auf eine fesselnde und beeindruckende Art erzählt uns der amerikanische Kinderpsychologe Robert Lane die traurige und zugleich berührende Geschichte eines autistischen, gefühlsmässig völlig blockierten Kindes. Robby, 5jähriger Sohn eines religiösen Fanatikers und einer schizophrener Mutter, wird als hoffnungsloser Fall in eine psychiatrische Klinik eingeliefert. Der total verwilderte Knabe lässt niemanden in seine Nähe und zeigt weder Interesse noch Gefühle für die Umwelt. Erst als ein junger, engagierter Psychologe sich ganz mit ihm befasst, ihm viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Verständnis entgegenbringt, lernt Robby allmählich Vertrauen, Liebe und Geborgenheit kennen. Nicht nur Eltern und Lehrer werden fasziniert sein ob dieser rührenden mit Rückschlägen nicht verschonten Geschichte des kleinen Robby, der durch die unglaubliche Kraft eines Menschen aus seiner seelischen Isolation herausgefunden hat.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 15.00—17.00 Uhr 18.30—20.30 Uhr
Mittwoch 17.00—19.00 Uhr



Autos und Mode im Glatt

eh. Noch bis zum 23. März sind im Einkaufszentrum Glatt zehn Luxuslimousinen und -Cabrios aus den 30er-Jahren zu bestaunen, die das Herz eines jeden Autofans höher schlagen lassen. Das Prunkstück unter diesen «Superstars» dürfte das aus der Oldtimersammlung des Château de Grandson entlehnte Originalauto der grossen Filmdiva Greta Garbo sein. Dieser sensationelle Rolls Royce (unser Bild) wurde im Jahr 1927 speziell für die Garbo gebaut. Rund um diese Top-Klassiker aus der Geschichte des Automobils präsentieren die Glatt-Modegeschäfte einen grossen Querschnitt durch die neue Frühling- und Sommermode, ergänzt mit den neusten Schuhen, Taschen, Hüten und sonstigen unentbehrlichen Accessoires.

Zürich's grösste Auswahl
preisgünstiger, bester
Occasionswagen!

**AUTO
STEINER**
Dauernd
über 350 Autos
zur Auswahl.
Einige Beispiele:

Marke/Typ	Jg	km	Preis
Alfa Alfetta 2.0 L Quadrifoglio	87	41000	13500
Alfa Alfetta 2.0 L	82	51000	11800
Alfa Sei Berlina	80	82000	8600
Alfa Giulietta 2.0 L	84	16000	15500
Alfasud 11 Quadrifoglio	83	45000	9300
Alfasud 11 Quadrifoglio	83	34000	10500
Alfasud Sprint Veloce	85	3900	12000
Alfetta GTV 2.5	84	6000	22800
Alfa Spyder Cabi	84	3000	19900
AMC Eagle 4 x 4 Kombi	81	46000	13500
AMC AMX Aut.	80	67000	7600
Audi Coupe GT SS	81	63000	12900
Audi 80 Quattro E	83	27000	23800
Audi 200 turbo	81	67000	14500
BMW 316 i	82	51000	12800
BMW 320	80	64000	9900
BMW 320 i	84	18000	17800
BMW 323 i	90	83000	11500
BMW 323 i	84	12000	22800
BMW 323 i	79	91000	10800
BMW 323 i Aut.	81	13000	15500
BMW 528	77	97000	8800
BMW 528 i	82	44000	18500
BMW 528 i Aut.	82	71000	18600
BMW 533 CSI	75	117000	15900
BMW 535 CSI	78	101000	22500
BMW 728	79	107000	9800
BMW 728 i Aut.	81	97000	16500
BMW 730	79	85000	9800
BMW 745 i Aut.	81	54000	27500
Buick Skyhawk Aut.	80	81000	4500
Cadillac Eldorado Coupé Aut.	78	20000	23500
Chevrolet Camaro LT	77	121000	7500
Chevrolet Camaro 228 Aut.	79	85000	10800
Chevrolet Caprice Kombi	80	109000	13800
Citroen CX 2.0 Kombi	81	101000	7500
Citroen CX 2400 GTI	80	83000	7800
Citroen CX 2400 Aut.	81	60000	8900
Citroen CX 2400 Kombi	80	100000	6800
Citroen CX3 A3	81	51000	7500
Citroen Visa Chrono	83	14000	9800
Citroen Visa 1100 Super E	81	34000	5900
Citroen Visa GT	83	25000	8900
Daihatsu Charade XTE	83	24000	7800
Datsun 280 2X Aut.	79	84000	11800
Datsun Cherry 1.5 GL	84	11000	10800
Datsun Cherry 1.2	79	99000	4500
Datsun Patrol 4wd	84	10000	19800
Datsun Prairie GL	84	700	14500
Datsun Stanza 1.6 SGL	82	52000	7800
Datsun Stanza 1600 GL	85	49000	8900
Datsun Laurel 2.0	83	12000	13800
Datsun Laurel 200 L	81	38000	5900
Fiat Ritmo TC 2000	81	89000	6800
Fiat Ritmo 75 CL	83	37000	7500
Fiat Ritmo 85 S	81	59000	6800
Fiat Ritmo 105 TC	82	27000	11500
Fiat Ritmo 105 TC	82	62000	8800
Fiat Ritmo Abarth 125 TC	87	32000	12900
Fiat 127	75	rev	2900
Ford Capri 2.3 S Aut.	79	90000	6300
Ford Capri 2.3 S	81	77000	8500
Ford Capri 2.8 i	82	53000	15800
Ford Capri 2.8 turbo	82	43000	22800
Ford Granada 2.8 GL Aut.	78	84000	3900
Ford Granada 2.3 L Kombi	83	39000	11800
Ford Granada 2.8 GL Aut.	80	82000	6900
Ford Granada 2.8 Injection	84	22000	16800
Ford LTD Kombi Aut.	79	46000	16800
Ford Mustang 2.8 Aut.	79	70000	6800
Ford Orion 1.6 GL Aut.	83	12000	11800
Ford Sierra XR4 i	83	9000	19800
Ford Taunus 2.3 LS Kombi	80	87000	6800
Ford Taunus 2.3 Ghia	80	87000	5900
Ford Thunderbird Aut.	80	85000	14800
Honda Accord EK Aut.	82	66000	9800
Honda Accord Coupé	80	40000	7500
Honda Civic LS 1300	82	60000	5500
Jaguar XJ 7 Aut. 5.9	82	44000	3900
Lancia Beta HPE LX	80	101000	5800
Lancia Beta Coupé i.e. 2.0	83	40000	12900
Lancia Delta 1500	82	72000	6900
Lancia Prisma Aut.	85	6000	13800
Mazda 626 GLX 2000	83	7000	11900
Mazda 626 Coupé	82	46000	8800
Mazda 626 LX Coupé	84	7000	12900
Mazda 626 GLX/S	84	26000	14800
Mercedes 230 E Aut.	81	59000	19800
Mercedes 250 Aut.	78	90000	11800
Mercedes 280 TE Kombi Aut.	82	42000	26800
Mercedes 280 TE Kombi Aut.	79	87000	19800
Mercedes J08 Diesel	82	108000	16800
Mini 1000	73	84000	2800
Mitsubishi Colt turbo	84	14000	11800
Mitsubishi Cordia turbo	83	87000	12500
Mitsubishi Lancer turbo 2.0	82	18000	13500
Mitsubishi Tredia GLS Aut.	84	3000	12800
Mitsubishi Sapporo GSi Aut.	79	14000	7800
Mitsubishi Starion EX	82	48000	16800
Oldsmobile 98 Regency Aut.	78	71000	11800
Oldsmobile Starfire Aut.	77	74000	3900
Opel Ascona 1600 Diesel	83	30000	11900
Opel Ascona 1.8 i CD	85	500	17900
Opel Ascona 2.0 Berlina Aut.	79	36000	5900
Opel Commodore	80	68000	7800
Opel Corsa 1200 TR DL	84	24000	9800
Opel Monza 2000 GTE	82	32000	12800
Opel Monza 2.5 i	neu	500	21800
Opel Rekord 2.0E	83	25000	13300
Opel Rekord 2.0 Kombi	80	75000	3400
Peugeot 305 GT	84	6000	13400
Pontiac Trans AM Turbo Aut.	80	69000	15900
Pontiac Formula 400 large Aut.	79	92000	15500
Porsche 911 Carrera	74	112000	21500
Porsche 911 SC	82	61000	27800
Porsche 924 Le Mans	81	29000	18800
Porsche 928 S Aut.	81	108000	34900
Renault 11 TSE Electronic	84	10000	13500
Renault 18 GTS Aut.	82	41000	7800
Renault 5 Aut.	82	36000	6900
Renault 5 TL	83	10000	7900
Renault 9 TSE	82	48000	7800
Renault Alpine A 310	79	61000	18500
Rover 2600 Vanden Plas	83	35000	15900
Subaru 1600 SRX	81	95000	4800
Subaru 1800 4WD Tourismo	82	21000	9800
Suzuki SJ 410 Strada	85	6000	11800
Talbot Murena 2.2 GLS	82	31000	14800
Talbot Samba GLS	83	51000	3200
Toyota Celica 2.0 ST	84	12000	13500
Toyota Corolla 1.6 SR	84	13000	12900
Toyota Tercel 1.5 SR Creation	84	8000	12300
Toyota Supra 2.8 i	83	41000	17800
Triumph TR 7	77	70000	9900
Volvo 240 GL Aut.	83	27000	14800
Volvo 244 DL Aut.	78	78000	5500
Volvo 340 DL	84	11000	10800
Volvo 360 GLT	83	29000	12900
Volvo 740 GLE Aut.	84	13000	24800
VW Golf 1500	82	75000	7800
VW Golf GTI	83	48000	13500
VW Golf GTI	80	83000	8900
VW Jetta GL	82	39000	8900
VW Scirocco GTI	82	43000	13800

Tausch, Teilzahlung, Garantie

**AUTO
STEINER**
ZÜRICH
Winterthurerstrasse 700
8054 Zürich, Schwamendingen
500 m vor Einkaufszentrum Glatt

Tel. 01-40 50 40

Bettenreinigung Kloten

Tel. 01 813 06 91

Innert Tagesfrist
Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig

Direktverkauf
**Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.

Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und
Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstr. 10, 8302 Kloten

MITSUBISHI MOTORS CORPORATION

Vom Kompakwagen über Limousinen und
Nutzfahrzeuge zum Sportcoupé.
Jeder Mitsubishi etwas Besonderes.



Neu: Intercooler

rhombert ag garage + carrosserie

8152 Glattbrugg ZH, Flughafenstrasse 60
(Rumlang-Flughafen) Tel. 01 - 810 48 30

Garage K. Franz, Tel. 01 - 302 50 10
Kashaldenstrasse 20b, 8052 Zürich

Garage Dige, Tel. 01 - 813 13 15
Mühlegasse 5, 8302 Kloten

Dipl. Ing. **FUST** Der Haushalt-Spezialist mit Tiefpreis-Garantie

ELEKTROAPPARATE **KÜCHEN + BADMÖBEL**

**Geschirrspüler aller Qualitätsmarken
kauft man bei uns zu Tiefpreisen**

**Wir führen auch
gewerbliche Maschinen**

- Gratis-Lieferung
- Grosser Abholrabatt
- Eigene Einbauspezialisten
- Höchstpreis fürs alte Gerät
- Laufend Ausstellgeräte
mit **Superrabatt**
- Miete mit Kaufrecht
- Garantie bis 10 Jahre

**20 000 Elektroapparate
aller Marken am Lager**

Bachenbühlach, Wero-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzipark 01/492 55 23
Spreitenbach, Tivoli Center 056/71 56 88
Dietlikon, Jumbo 01/833 23 03

Neu: Audi 80 quattro mit permanentem Allrad-Antrieb. Fr. 24 980.-.



Jetzt gibt es die permanente Allrad-Antriebs-Technik des Rallye-
Weltmeisters 1984 schon für Fr. 24 980.- mit einer Serien-
Ausstattung auf hohem Niveau. Beim neuen Audi 80 quattro 90 PS.

Zürich 12: AMAG Ueberland, Tel. 01 41 22 22 · Kloten: AMAG, Tel. 01 814 01 61 · Nassen-
wil: Hans Moscheni, Tel. 01 850 10 52 · Bachenbühlach: H.J. Weidmann AG,
Tel. 01 860 25 11 · Buchs: Furtal-Garage Hans Meier AG, Tel. 01 844 09 90 · Embrach:
Garage E. Saurenmann AG, Tel. 01 865 10 20 · Hörli: Garage G. Meier, Tel. 01 860 88 40 ·
Stadel: Bruno Schmid, Tel. 01 858 27 83 · Wallisellen: Garage ZIL AG, Tel. 01 830 26 81

Ihr V.A.G Partner
für Audi und VW

V.A.G

Audi

Ein Europäer

Audi: Rallye-Marken-Weltmeister.



Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung
und Anpassung der für Sie
geeigneten Sehhilfe durch



Peter & Bosshard

Diplom-Optiker, Edisonstr. 26
Marktplatz Oerlikon

8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88

Meisterbriefe und Diplome der höheren Fachschulen
für Augenoptik Jena und Köln.

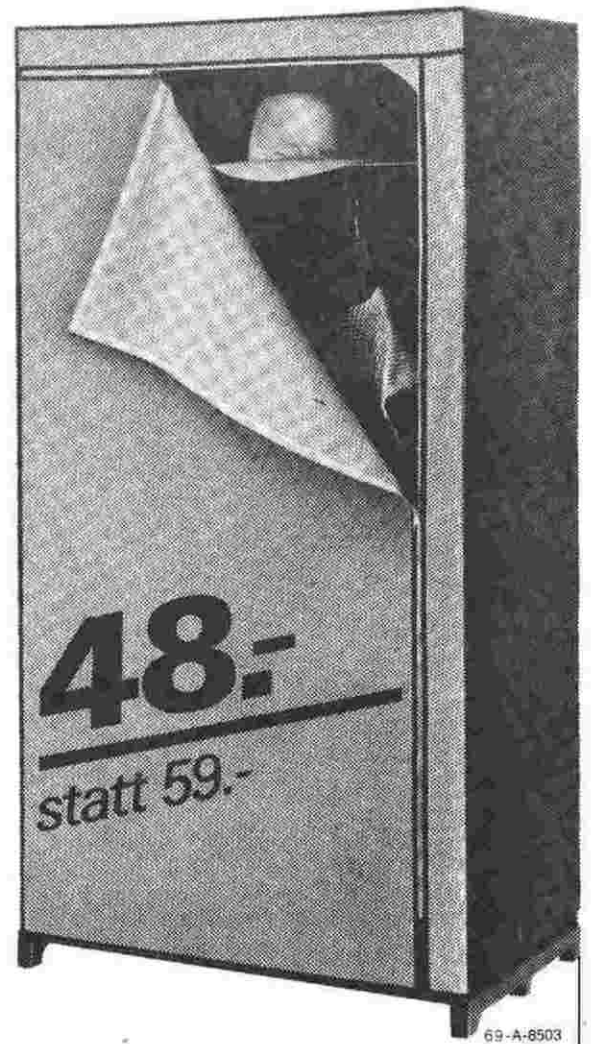
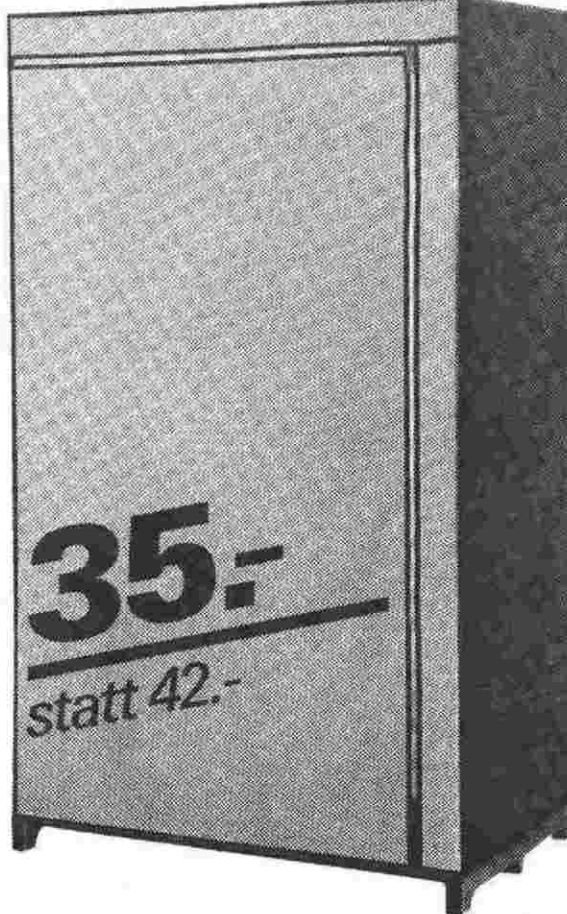
ABM SPAR-TIP

Jetzt
Motten
verjagen!

Mottenschrank,
Stahlrohrgestell,
PVC-Hülle,
2 Reissverschlüsse:

Mit Kleiderstange,
142 x 85 x 50 cm
35.- statt 42.-

Mit Hutablage und
Kleiderstange,
168 x 85 x 50 cm
48.- statt 59.-





Die ersten Gleitschritte im Langlaufparadies Engadin

Ski- und Langlaufalager in Samedan vom 18. bis 23. Februar 1985

Ein Auszug aus dem Lagertagebuch

Dienstag, den 19. Februar 1985

Um sage und schreibe 6.45 Uhr wurden wir von Herrn Graf geweckt. Verschlafen assen wir das Morgenessen um 7.30 Uhr, das wir, wegen knapper Zeit schnell verschlingen mussten. Danach bestiegen wir die RhB nach St. Moritz, von dort aus ging es per Langlaufskis über die berühmte Abfahrt des Engadiner Skimarathons zurück nach Samedan. Die klirrende Kälte von minus 30 Grad Celsius begleitete uns auf den 12 Kilometern. Nachdem wir schnell das Mittagessen gegessen hatten, rannten wir auf den Bahnhof, in der Hoffnung der Zug sei noch auf dem Perron. Aber alle Eile war umsonst, der Zug hatte 20 Minuten Verspätung! Er führte uns in das Nachbardorf Celerina, von wo aus wir per Gondel ins St. Moritzer Skigebiet hochfahren. Ein prächtiges Panorama, gut präparierte Skipisten und zahlreiche Skilifte empfingen uns bei strahlend schönem Wetter. Ein spektakulärer Sturz von Daniel Kaspar brachte uns zum Erstaunen über seine Flugfähigkeiten, zum Glück geschah ihm nichts. Viel zu schnell war dieser prächtige Tag zu Ende. Wie auch montags wurde die Abendunterhaltung vom gleichen Team geleitet. Der Höhepunkt war die Wahl der «Miss Samedan 1985» gewesen. Die Wahl gewann mit einem knappen Vorsprung vor Gabi Schmid, die ehrenhafte Zweite wurde, Claudia Fischer. Auch die Knaben wurden auf die Probe gestellt. Die Entscheidung in diesem Spiel gewann Albert Meier souverän. Wir mussten wieder um 23 Uhr ins Bett.

Donnerstag, den 21. Februar 1985

Aufgeregt erwachten alle aus dem tiefen Schlaf, denn heute stand das Skirennen auf dem Programm. Für einmal konnten wir in aller Ruhe das Morgenessen geniessen. Durch die Startnummernverteilung, wobei die Favoriten Gabi, Käpe senior, Aschi

Gruppenbild in Zuoz



Männerchor

Generalversammlung und Varia

Wir möchten unseren Mitgliedern in Erinnerung rufen, dass heute Freitag, den 15. März unsere Generalversammlung stattfindet und zwar im Restaurant Hirschen, punkt 19.30 Uhr. Nach einem gemeinsamen Nachtessen werden folgende Traktanden behandelt:

Protokoll der letzten GV
Jahresbericht
Abnahme der Rechnungen
Festsetzung der Mitgliederbeiträge und des Dirigentenhonors
Wahlen
Ernennungen
Mitgliederbewegung
Tätigkeitsprogramm
Beschlussfassung über allfällige Anträge
Verschiedenes

Eingeladen sind alle Ehren-, Aktiv-, Frei- und Passiv-Mitglieder, wobei der Besuch für die Aktivsänger obligatorisch ist.

Gewissermassen zum Abschluss des Vereinsjahres konnte der Chor unserem Passivmitglied Jakob Güttinger an der oberen Wallisellerstrasse zum 70. Geburtstag ein Ständchen bringen. Für den anschliessenden gemütlichen Ausklang mit grosszügiger Bewirtung im alten Opfiker Bauernhaus sei dem Jubilar und seiner Frau noch einmal herzlich gedankt.

Unsere Aktiv-Sänger möchten wir noch einmal auf den interessanten Elementar-Tanzkurs aufmerksam machen, dessen 2. Teil am Samstag, den 23. März, von 14—17 Uhr unter Leitung von Verbandsdirigenten Willy Heusser in Bulach stattfindet. Näheres darüber findet sich im «Kontakt».

Ein ganz wichtiges Anliegen unseres Chors ist die Werbung neuer Sängers, dies vor allem im Hinblick auf das geplante Jubiläumskonzert zum 125jährigen Bestehen unseres Chors im Frühling 1986. Präsident Willy Risi, Telefon 810 30 62, wird Sie bei Bedarf gerne über alles Nähere informieren. Wenn Sie gerne singen, geben Sie sich einen Ruck und telefonieren Sie uns, Sie werden es nicht bereuen.

Vo.

gemeinsam duschten. Mädchen und Knaben natürlich getrennt! Zum Nacht gab es Rahmschnitzel. Danach feierten wir einen langen Abschlussabend. Es wurde getanzt und gefestet. In der Nacht wurden die Zimmer überwacht. Es war unmöglich zur Toilette zu gehen oder irgendwoanders hin. Die Lehrer hatten gegen unsere nächtlichen Wanderungen eine originelle Lösung gefunden. Nicht wie üblich mit einem Geschrei und böser Miene. Das Rezept verraten wir nicht, es kann bei der Lagerleitung verlangt werden! (Lagerleitung: J. Graf, P. Moser, A. Meier, H.R. Hottinger).

Bei dieser Gelegenheit möchten wir der Köchin, Fräulein Schumacher, und den Lehrern, die das Lager hervorragend leiteten, danken und hoffen, dass das gleiche Lehrerteam das nächste Jahr wieder ein solches Lager organisieren wird.

Weiter möchten wir der Schulpflege danken, die dieses Lager mit grosszügigen finanziellen Mitteln überhaupt ermöglicht hatten.

Das OK für die Abendunterhaltung dankt allen, die für die Rennen und Abendunterhaltung Preise gestiftet haben. Wir danken dem OK für Abendunterhaltung für seine Arbeit vor und während dem Lager.

Die Berichterstatter waren: Robert Hegi, Marcel Aschwanden, Hardy Indermaur, Beat Somnavilla und Claudia Fischer.

Rangliste des Skirennens, 21.2.85:

1. Marcel 42,7. 2. Daniel K. 43,0. 3. Bettina 45,8. 4. Hardy 45,9. 5. Beat 46,0. 6. Michael 46,6. 7. Roger 49,8. 8. Gabi 49,9. 9. Antonio 49,9. 10. Nadia 52,0. 11. Christian 52,7. 12. Dragan 55,7. 13. Juri 57,1. 14. Manuela 57,1. 15. Karin 57,9.

Rangliste des Langlaufrennens, 22.2.85:

1. Marcel 25,02. 2. Gabi 28,45. 3. Hardy 29,07. 4. Beat 29,11. 5. Christian 29,55. 6. Robert B. 32,32. 7. Edi 33,07. 8. Roger 33,41. 9. Antonio 34,06. 10. Claudia 35,03. 11. Robert H. 36,45. 12. Bettina 37,07. 13. Daniel 37,55. 14. Dragan 37,58. 15. Mirjam 39,04.

EHC Puck



Präsidentenwechsel beim EHC Kloten

Dr. Urs Dietrich tritt von seinem Amt zurück

Nach rund vierjähriger Präsidialzeit hat dieser Tage Dr. Urs Dietrich seinen Rücktritt eingereicht. Die Kunde kommt nicht ganz überraschend, denn die Gesundheit des 44jährigen Rechtsanwalts schien in den vergangenen Wochen ernsthaft gefährdet.

(b.) Es mag dem dynamischen Präsidenten nicht einfach gefallen sein, den Club zum heutigen Zeitpunkt und mit einer Schuldenlast von rund einer halben Million zu verlassen. Neben dem sportlichen Bestreben, seine Mannschaft möglichst oben auf der Tabelle zu sehen und über einen hoffnungsvollen Nachwuchs zu verfügen, verfolgte Dietrich ehrgeizig das Ziel, den EHC Kloten schuldenfrei zu machen. Wie weit so ambitionöse Vorsätze bei einem Eishockeyclub mit Nationalliga A-Beteiligung überhaupt möglich ist, sei dahingestellt.

Bereits sind verschiedene Nachfolgepersönlichkeiten im Gespräch. Jürg Ochsner, der während vieler Jahre Trainer in Kloten gewesen ist — letztmals interimweise bei einem überraschenden Wechsel — ist ein profunder Kenner der (Klotener) Eishockeyszene mit all ihren Begleiterscheinungen. Weiter wird genannt Peter Lüthi, ehemaliger NLA-Spieler. Die Entscheidung dürfte in nächster



Der scheidende Präsident, Dr. Urs Dietrich

Zeit fallen. Bis es jedoch so weit ist, werden die beiden gemeinsam die Belange der ersten Mannschaft regeln.

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

17. Januar 1985

Textil & Mode Center Zürich, in Opfikon, Genossenschaft (SHAB Nr. 120 vom 24. 5. 1984, S. 1886). Eugen Rohner ist infolge Todes aus der Verwaltung ausgeschieden; Unterschrift erloschen.

24. Januar 1985

Bank Neumünster, Filiale Greifensee, Zweigniederlassung in Greifensee (SHAB Nr. 193 vom 20. 8. 1984, S. 2982).

Bank Neumünster, Filiale Opfikon, Zweigniederlassung in Opfikon (SHAB Nr. 193 vom 20. 8. 1984, S. 2982).

Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich 1. Eugen Büchi führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Vize-Direktor, sondern nun als stellvertretender Direktor.

29. Januar 1985

Aeroplatt AG, in Opfikon, Handel mit keramischen Wand- und Bodenplatten (SHAB Nr. 125 vom 2. 6. 1983, S. 1886). Fritz Nüesch ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

31. Januar 1985

Eigenmann's Oldtimer AG, bisher in Opfikon, exklusive Fahrzeuge usw. (SHAB Nr. 129 vom 4. 6. 1984, S. 2025). Die Statuten wurden am 7. 1. 1985 geändert. Neuer Sitz: Fällanden. Adresse: Industriestrasse 3.

31. Januar 1985

NEM AG, in Opfikon, Handel mit Waren aller Art (SHAB Nr. 159 vom 11. 7. 1984, S. 2493). Über diese Gesellschaft wurde mit Verfügung des Einzelrichters im summarischen Verfahren des Bezirksgerichts Bü-

lach vom 10. 1. 1985 der Konkurs eröffnet. Dadurch wurde die Gesellschaft aufgelöst.

31. Januar 1985

Internador AG, in Opfikon, Handel mit Waren aller Art (SHAB Nr. 50 vom 29. 2. 1984, S. 729). Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun voll liberiert. Hans Rechsteiner ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Beat Liechti, von Landiswil, in Bern. Neue Direktoren mit Einzelunterschrift: Andrzej Urbaniak, polnischer Staatsangehöriger, in Warschau (Polen), und Sandor Zlinszky, von Richterswil, in Opfikon.

7. Februar 1985

«Fraba», Franz Bader, in Opfikon, Gewichtsmaschinen sowie Ausführung von feinmechanischen Arbeiten (SHAB Nr. 8 vom 12. 1. 1965, S. 109). Diese Firma ist infolge Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Fraba, Erich Bader», in Opfikon, erloschen.

IHR TANK IST IN GUTEN HÄNDEN.

Langjährige Erfahrung kompetenter Fachleute. Kostenlose Prüfung Ihrer Anlage.



Spezialabteilungen für Holzschutz (Holzimpregnierungen etc.) Isolierungen (IPO-Elemente f. Estrich/Keller) **PAUL GROB AG** 8304 Wallisellen, Hardstrasse 16, 01/830 37 51

winterthur
versicherungen

Gratis

kann bei mir auf der Agentur eine Broschüre mit 148 Tips und Anregungen für die

«Züglete»

erworben werden.

Hans Müller

8152 Glattbrugg
Schaffhäuserstrasse 94
Telefon 810 27 37

winterthur
versicherungen



Verschiedene Altersgruppen — verschiedene Rennpositionen: Am Pistenrand lassen sich genüsslich Stilstudien treiben!

5. Opfiker Skimeisterschaft auf Ybergereg

Gabi Theobald und Albert Ruppen neue Meister

vp. Das erste kleine Jubiläum konnte letzten Sonntag der Skiclub Glattbrugg mit der fünften Austragung seiner Opfiker Skimeisterschaften feiern. Mit 211 Gestarteten erreichte der Anlass dank der Integration des Schülerrennens eine völlig neue Grössenordnung. Umso bewundernswürdiger, dass die Organisation einwandfrei klappte, obschon das Rennen kurzfristig wegen Schneemangels von Oberiberg auf die Ybergereg verlegt werden musste! Mit Gabi Theobald und Albert Ruppen wechselten gleich beide Wanderpokale ihre Besitzer, während bei den Schülern Gabi Schmid und Sven Ryffel die Schnellsten waren.

Der wirkliche Sieger dieser 5. Opfiker Skimeisterschaft ist sicher der Skiclub und mit ihm der Skisport. Was der Verein an diesem Wochenende fertigbrachte, verdient Anerkennung und Lob: Mitte der Woche musste man sich entscheiden, das Rennen nicht wie üblich am angestammten Hang in Oberiberg, sondern auf der Ybergereg durchzuführen. Auch auf der Passhöhe lag allerdings keineswegs Schnee im Überfluss, und es ist schon eine Leistung, die Piste unter solchen Umständen so zu präparieren, dass sie ein Rennen mit über 200 Teilnehmern aushält. Dazu kamen die Umstände, welche durch die «Züglete» entstanden. Unter der Leitung des rührigen Präsidenten des Skiclubs, Willy Grab, wurde diese Unbill scheinbar mühelos weggesteckt. Und dabei gehörte erstmals ein Schüler-Skirennen mit 88 Fahrerinnen und Fahrern im schulpflichtigen Alter zu der Konkurrenz.

Das Rennen der Jugend stahl denn auch tatsächlich der eigentlichen Skimeisterschaft bereits buchstäblich die Schau. Die vielen Angehörigen, die es sich nicht nehmen liessen, ihre Sprösslinge zu begleiten, hatten ihre Freude am unbändigen, auch durch Stürze, Torfehler und wahre Irrfahrten im Stangenwald nicht zu bremsenden Eifer der Jugendlichen. Kurssetzer Stani Kamber hatte es verstanden, einen flüssigen Kurs auszulaggen, der keine grossen Schwierigkeiten enthielt, jedoch ausgezeichnet selektionierte. So gab es wenig Enttäuschungen für Ausgeschiedene, aber doch deutliche Zäsuren bei den Zeiten.

Als schnellster Schüler konnte sich Sven Ryffel feiern lassen, der als Primarschüler auch die älteren Konkurrenten von der Oberstufe klar distanzierte. Sein Vorsprung auf Oberstufen-Sieger Andreas Graf betrug 2,36 Sekunden. Beinahe das

selbe Kunststück wäre bei den Mädchen der Sechstklässlerin Tonja Weber gelungen, die sich nur gerade von der Sekundarschülerin Gabi Schmid um 2,25 Sekunden schlagen liess. Die Schülermeisterin Gabi Schmid zeigte aber ihrerseits auch, dass die Geschlechter im Skisport nicht allzu weit getrennt sind. Ihre Zeit war die sechstbeste des gesamten Schülerrennens.

Bei den Erwachsenen war mit Albert Ruppen ein ganz klarer Favorit am Start. Er hatte die Premiere der Opfiker Skimeisterschaft gewonnen, musste dann aber dreimal dem ehemaligen Weltcupfahrer Bruno Fretz den Vortritt lassen. Diesmal fehlte Fretz, und Albert Ruppen liess sich die Chance nicht nehmen. Er nahm dem Gesamtzweiten, dem Skiclub-Nachwuchsmann Ruedi Herger, genau 2 Sekunden ab und wurde damit Opfiker Skimeister 1985. Reichte es dem besten Junior bei den Herren zum zweiten Gesamttrug, so wurde die beste Juniorin, Gabi Theobald, gar neue Opfiker Skimeisterin. Vorjahressiegerin Rita Tresch musste sich um eine halbe Sekunde geschlagen geben. Gabi Theobald wäre bei den Herren immerhin Achte gewesen.

Die Ybergereg bot für das Rennen in mancherlei Hinsicht weniger attraktive Bedingungen, wenn auch der Hang an sich eher schöner ist als in Oberiberg. Die fast über den ganzen Tag scheinende Sonne und ein gutgetautes Teilnehmerfeld — auch abends bei der traditionellen Skihilbi — liess die Veranstaltung aber doch zu einem Glanzpunkt in der noch jungen Geschichte der Opfiker Skimeisterschaften werden, welchen man nicht so schnell vergessen wird. Zu wünschen wäre, dass auch künftig eine Schülerkonkurrenz durchgeführt wird. Die Stadt Opfikon, die einen wesentlichen Beitrag geleistet hat, hat dieses Geld jedenfalls sehr gut angelegt.

Das jüngste Siegertrio bei den Mädchen: von links Nathaly Haussener (2.), Iris Schwizer (1.) und Barbara Keller (3.) aus der Unterstufe



Rangliste

Damen Junioren

1. Gabi Theobald 1:06,85 (Opfiker Skimeisterin).
2. Cecile Steger 1:08,07.
3. Jasmine Teubner 1:13,78.
4. Sandra Zraggen.
5. Petra Roth.

Damen Senioren 1

1. Rita Tresch 1:07,33.
2. Regula Zulliger 1:11,06.
3. Elsbeth Jäggi 1:11,22.
4. Anita Tresch.
5. Barbara Schraner.
6. Dodo Lanz.
7. Daniela Schädler.
8. Marlys Schneider.
9. Rosmarie Sigrist.
10. Marianne Sigrist.

Damen Veteranen

1. Susanne Marta 1:20,63.
2. Esther Grab 1:28,44.
3. Lilly Schädler 1:28,64.
4. Vreni Schild.
5. Trudi Ruppen.

Herren Junioren

1. Ruedi Herger 1:02,56.
2. Daniel Glesti 1:07,31.
3. Roger Palla 1:08,82.
4. Reto Zraggen.
5. Willy Schällebaum.
6. Bruno Schild.
7. Roger Schädler.
8. Thomy Schumacher.

Herren Senioren 1

1. Albert Ruppen 1:00,56 (Opfiker Skimeister, Tagesbestzeit).
2. Bruno Koller 1:04,69.
3. Louis Zünd 1:04,98.
4. Marco Grimm.
5. Herbert Sigrist.
6. Kilian Steger.
7. Marcel Fretz.
8. Peter Bosshard.
9. Marcel Geiger.
10. Elmar Winkler.

Herren Senioren 2

1. Thomas Diriwächter 1:06,82.
2. Josef Steger 1:08,00.
3. René Huwiler 1:08,09.
4. Otto Summermatter.
5. Wendy Lechmann.
6. Willi Schällebaum.
7. Jörg Bachmann.
8. Urs Schumacher.
9. Rinaldo Beer.
10. Robert Jenzer.

Herren Veteranen

1. Karl Tresch 1:14,68.
2. Hugo Ruppen 1:21,70.
3. Fredy Hug 1:23,72.

Mannschaften

1. Skiclub Glattbrugg (Albert Ruppen, Ruedi Herger, Bruno Koller).
2. TC Opfikon (Marco Grimm, Bruno Schild, Regula Zulliger).
3. Naturfreunde Klotten (Willy Schällebaum, Elsbeth Jäggi, Willi Schällebaum).
4. TV Basket.
5. Gewerbeverein.
6. Firma Morf.
7. Arbeiterschliessverein.
8. Männerchor.
9. Airport.
10. Frauen- und Töchterchor.

Familien

1. Steger.
2. Tresch.
3. Zraggen.
4. Schädler.
5. Schneider.
6. Schild.
7. Krüsi.

Sven Ryffel wurde überlegen Schülermeister



Damen Schüler 1

1. Iris Schwizer 1:21,80.
2. Nathaly Haussener 1:33,5.
3. Barbara Keller 1:36,16.
4. Dominique Aeppli.

Damen Schüler 2

1. Tonja Weber 1:18,60.
2. Tonja Huwiler 1:20,00.
3. Doris Häberli 1:20,62.
4. Natalie Arpagaus.
5. Pascale Gola.

Damen Schüler 3

1. Gabi Schmid 1:16,35 (Schülermeisterin).
2. Barbara Jenzer 1:18,89.
3. Bettina Widmer 1:19,73.
4. Elisabeth Schellenberg.
5. Cornelia Brenn.
6. Eveline Häberli.
7. Barbara Schmid.

Herren Schüler 1

1. Adrian Lechmann 1:23,07.
2. Pascal Arpagaus 1:24,05.
3. Daniel Huber 1:27,25.
4. Beat Thöny.
5. Martin Kuhn.
6. Yves Haussener.
7. Christoph Riesen.

Herren Schüler 2

1. Sven Ryffel 1:11,77 (Schülermeister).
2. Iwan Rau 1:16,45.
3. Daniel Schmid 1:18,99.
4. Denis Leemann.
5. Pascal Vieser.

Herren Schüler 3

1. Andreas Graf 1:14,13.
2. René Abegg 1:14,38.
3. Josef Skramlik 1:14,49.
4. Thomas Zehnder.
5. Marcel Aschwanden.
6. Adrian Rau.
7. Pascal Scherer.
8. Roberto



Golinelli. 9. Thomas Tribelhorn. 10. Marco Grab.

Klassen

1. Sek 2c (Josef Skramlik, Thomas Zehnder, Roberto Golinelli).
2. Sek 2a (René Abegg, Barbara Jenzer, Gianni Marta).
3. Primar 6b (Sven Ryffel, Tonja Weber, Pascale Gola).
4. Sek 2b.
5. Sek 3b.
6. Sek 3a.
7. Sek 1b.

Schülermeisterin: Gabi Schmid
Schülermeister: Sven Ryffel
Opfiker Skimeisterin: Gabi Theobald
Opfiker Skimeister: Albert Ruppen

Die neuen Opfiker Skimeister, Gabi Theobald und Albert Ruppen



Die Familie Steger gewann das Familien-Klassement





Das Kader der ersten Mannschaft präsentiert sich gegenwärtig wie folgt: (von links hinten nach rechts vorne) Bordon, Leimbacher, Cerri, Jolidon, Tobler, Cavallari, S. Caminada, Wyrsh, Desole (aushilfsweise), Trainer Cornioley, Wernli, Gubler, Haas, Alena, R. Tillessen, Hunziker, F. Lanfranchi. Auf dem Bild fehlen Ersatztorhüter Künzler, E. Lanfranchi und Bollmann, letzterer fällt allerdings wegen einer Bänderverletzung bis zum Saisonende aus.

Start zur Meisterschaftsrunde 1985

sp. Am kommenden Sonntag beginnt auch für die Zürcher Zweitligamannschaften die Meisterschaftssaison

Der FCG empfängt auf eigenem Platz den FC Wiedikon. Spielbeginn ist um 10.15 Uhr. Für diese Begegnung eine Prognose zu stellen ist nicht so einfach, denn zum einen kommt mit Wiedikon ein recht starker Gegner auf die Au, zum anderen ergaben die verschiedenen Vorbereitungsspiele keine klare Aussage über die wahre Spielstärke des FCG. Bei Glattbrugg fehlen jedenfalls Desole und Wernli infolge mehrerer Verletzungen. Dafür können E. Lanfranchi sowie Hunziker wieder eingesetzt werden, was auch für zwei der drei Neuerwerbungen im FCG-Team zutrifft.

Nach den Worten von Trainer Cornioley hat die Mannschaft vor keinem Gegner Angst, im Gegenteil, starke gegnerische Teams scheinen den Einheimischen besser zu liegen. Somit dürfte Wiedikon ein angenehmerer Gast sein als beispielsweise Wald.

Neu im FCG-Team stehen diese beiden Spieler:



Bertrand Bordon als Linksaußen (11)



André Jolidon als Libero (5)

Wochenprogramm vom 15.—21. März

Freitag, 15. März

Heimspiel:
19.30 Glattbrugg Vet. - Thalwil (F)

Samstag, 16. März

Heimspiele:
13.30 Glattbrugg Sen. - Kilchberg (F)
13.30 Glattbrugg Jun. E2 - Vikt. 59 Orf. (F)
14.35 Glattbrugg Jun. E1 - Volketswil (F)
15.50 Glattbrugg Jun. D1 - Bassersdorf (F)

Auswärtsspiele:
13.45 Bassersdorf - Glattbrugg Jun. D2 (F)
15.00 Bassersdorf - Glattbrugg Jun. C2 (F)
Glattfelden - Glattbrugg Jun. C1 (F)

Sonntag, 17. März

Heimspiele:
8.20 Glattbrugg III - Wiesendangen II
10.15 Glattbrugg I - Wiedikon
13.30 Glattbrugg II - Wetzikon
15.15 Ital Opfikon b - Dielsdorf IIa

Auswärtsspiele:
Uster IIa - Ital Opfikon a
15.15 Wollishofen - Glattbrugg Jun. A
14.00 Künzler - Glattbrugg Jun. B

Dienstag, 19. März

Auswärtsspiel:
19.00 Regensdorf - Glattbrugg I (F)

Junior-Kicker

Wegen der Bodenverhältnisse (nicht wegen des Wetters) konnten letzten Samstag die Spiele der beiden C-Mannschaften nicht abgehalten werden. Das waren dann aber auch die einzigen Spielabsagen an diesem Wochenende.

Im ersten Spiel musste das E2 gegen Bassersdorf antreten. Da man bereits in der Vorrundenvorbereitung gegen den gleichen Gegner spielte, wusste man um die Gefährlichkeit eines bestimmten Spielers. Der «schoss» den FCG in dem erwähnten Spiel im Alleingang ab.

Es begann gut und man führte schon bald mit 1:0. Doch dann drehten die Gäste auf oder besser gesagt, der besagte Spieler. Trotz angeordneter enger Bewachung war er nicht auszuschalten. Nach einem 1:3 zur Pause und einem 1:4 nach weiteren 10 Spielminuten, schien das Spiel entschieden. Doch die Glattbrugg drehten gewaltig auf und das Spiel stand auf einmal 4:4 Unentschieden. Kurz vor Schluss gelang den Gästen dann doch noch das 4:5.

Die E1-Junioren wollten es gleich in ihrem ersten Vorbereitungsspiel wissen. Sie hatten sich als ersten Gegner gleich die E-Talentmannschaft von GC ausgewählt. Nachdem die Stadtzürcher die 1. Halbzeit etwas dominierten und eine 0:1-Pausenführung herausgeholt hatten, glich sich das Spielgeschehen in der 2. Halbzeit aus. Die

Glattbrugg waren fast ebenbürtig und brachten die GC-Verteidigung einige Male ins Schwitzen. Nach einem schnellen Konter konnten die Stadtzürcher auf 0:2 erhöhen. Die Glattbrugg gaben sich jedoch noch keineswegs geschlagen. Im Gegenteil: Der Gegentreffer schien neue Kräfte geweckt zu haben. Sie hatten nun ihre beste Phase und kamen nach einem herrlich herausgespielten Angriff zum verdienten Anschlusstreffer. Trotz guten Chancen gelang der Ausgleich nicht mehr, doch auch das 1:2 darf als Erfolg gewertet werden und dies gleich im ersten Freundschaftsspiel.

Das D2 spielte in ihrer Partie 3:3 Unentschieden. Nach dummen Gegentoren lag man mit 0:2 zurück, ehe mit einem herausgespielten Tor noch der Anschlusstreffer zum 1:2-Pausenresultat gelang. Das Spiel der Glattbrugg wurde in der 2. Halbzeit um vieles besser und sie erspielten sich die klareren Torchancen. Aber Unvermögen und die Torumrandung standen ihnen in den meisten Fällen im Wege. Es fiel dann noch auf jeder Seite ein Tor, wobei auch dieses dritte Glattbrugg Tor vermeidbar war. Man darf dennoch mit der Leistung unserer Leute zufrieden sein und hoffen, dass solche Spiele in der Meisterschaft gewonnen werden.

Die A-Junioren mussten am Sonntag gegen den FC Zürich-Unterstrass antreten. Die Aufgabe war von vornherein schwer, weil sich die Gäste aus Spielermangel mit Junioren aus der 1. Mannschaft verstärk-

Pfadfinderabteilungen

Stamm Freienstein

Hello Pfadis,
Habt Ihr ein erholsames Kapitel gehabt? Morgen gibt es eine Stammübung. Die aktuellen Daten erfahrt Ihr heute Abend über den Telefonalarm (Achtung Datenschutz!)

Allzeit Bereit
Chili

Fähnli Falk:

Die Neuen nicht vergessen!

Stamm Falkenstein

Hallo Pfadis,
Na habt Ihr Euch letzten Samstag gut erholt? Trotz des Kapitels am letzten Samstag ist nicht erwartet worden, dass bei uns so viele Abmeldungen eintreffen würden. Schade! Die Leitung hat es verkraftet, und ebenfalls haben wir uns gut erholt.

Diesen Samstag wird voraussichtlich die Stammleitung nicht anwesend sein, da das Rekognoszieren für das Pfi-La fällig ist. Deswegen durften unsere vorbildlichen Fähnlführer eine Übung vorbereiten. Also, diesmal wieder lässige Fähnliübungen! Ich muss Euch leider immer wieder sagen, dass wir unbedingt neue Pfadis brauchen. Ein Tip: fragt doch einmal das Mami, ob sie einen Jungen kennt, der bei uns mitmachen will. Vielen Dank! Geniesst weiterhin das Jahr der Jugend!

Die Stammleitung

Fähnli Steinbock:

Antreten: 14.00 Uhr Häuligrube
Abtreten: 17.00 Uhr Häuligrube
Mitnehmen: vollst. Uniform, Zvieri

Wolfsmeute Zepplin

Antreten: 14 Uhr in der Heuligrube
Abtreten: ca. 16.30 Uhr in der Heuligrube
Mitnehmen: vollständige Uniform und Nottäschli.
Abmelden: bis spätestens Samstagmittag bei Laurence, Tel. 362 21 21.

Mis Bescht
Chuchundra

Jungchar der Evang.-methodistischen Kirche

Liebi Jungschärler

Morn, am Samschtig, 16. März, besamled mer eus am zwei und zwar i da Kapälle a da Holbergschtrass 9 in Chloote. Achtung! Das Datum isch uf em Programm vergässe gange. Mir träffed eus also trotzdem.

Ich freu mi, Eu alli wieder z'gseh und grüesse Eu

Mit frohem Blick auf—
Hilf auf
Knorri

Pistolenschessverein

Am 8. März fand die 21. Generalversammlung des PSVO im Restaurant Frohsinn statt.

Der Präsident Fritz Widmer eröffnete um 19.30 Uhr die Versammlung, zu der er 23 Mitglieder begrüßen konnte. Dank seinem kundigen Vorsitz konnten alle Traktanden speditiv behandelt werden. Erfreulich konnte festgehalten werden, dass der PSVO um zwei Neuaufnahmen auf 113 Mitglieder angewachsen ist. Der aus dem Amt als Rechnungsrevisor ausscheidende Dr. Oswald lobte die vorbildliche Arbeit unseres Kassiers Roland Schleicher, dem es sicher zu verdanken ist, dass die Jahresbeiträge nicht erhöht werden müssen. Mit einem vom Verein spendierten Imbiss fand die diesjährige Generalversammlung ihren Abschluss.

Wichtige Termine:

Eidg. Feldschiessen

Hauptschiessstage: 1./2. Juni in Rafz
Vorschiessstage: 18. Mai in Rafz

Eidg. Schützenfest in Chur:

21. Juni bis 14. Juli

Unsere Sektion schießt am 24. und 25. Juni

1. obligatorische Übung:

Donnerstag, 18. April, 17—20 Uhr, im Stand Rohr

1. Training am 21. März, weitere Trainingsmöglichkeiten jeweils donnerstags von 17 bis 20 Uhr.

Hinweis

Für die Papiersammlung am 16. März suchen wir noch einige aktive Helfer. Bitte melden Sie sich bei: Fritz Widmer, Telefon 810 66 96. Danke.

Der Vorstand



Sportschützen

Aufruf an die Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1969/70/71

Die Sportschützen Opfikon-Glattbrugg führen dieses Jahr wieder einen Jungschützenkurs mit Kleinkaliberwaffen durch. Teilnahmeberechtigt sind Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1969/70/71. Der Kurs ist kostenlos. Die Waffen und die Munition werden zur Verfügung gestellt.

Voraussichtliche Kursdaten:

Mittwoch, 24. April, 14—17 Uhr
Samstag, 4. Mai, 14—17 Uhr
Mittwoch, 8. Mai, 14—17 Uhr
Sonntag, 12. Mai, 9—12 Uhr
Mittwoch, 15. Mai, 14—17 Uhr
Mittwoch, 22. Mai, 14—17 Uhr
Mittwoch, 29. Mai, 14—17 Uhr
Mittwoch, 5. Juni, 14—17 Uhr

Interessenten können sich melden bei M. Dübendorfer, Kirchensteig 20, Glattbrugg, Tel. 810 75 03.

Volks- und Firmenschiesens 1985

Wir möchten die Bevölkerung von Glattbrugg und Umgebung schon jetzt darauf hinweisen, dass das traditionelle Volks- und Firmenschiesens auch in diesem Jahr wieder zur Durchführung gelangt. Die Schiessdaten sind wie folgt festgelegt:

Mittwoch, 1. Mai, ganzer Tag
Mittwoch, 8. Mai, ab 17 Uhr
Mittwoch, 15. Mai, ab 17 Uhr
Samstag, 18. Mai, ab 12 Uhr

Reservieren Sie sich schon heute eines dieser Daten!

M. D.

Frauen- und Töchterchor

Einladung zur Generalversammlung

Sie findet am 22. März 1985, 19.30 Uhr im Restaurant Frohsinn statt.

Die Aktivmitglieder sind gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Unsere Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind freundlich eingeladen, an dieser Jahresversammlung teilzunehmen.

Der Vorstand

**Der Stadt-Anzeiger —
Ihr Vereins-Anzeiger**

Usgah macht Spass!

mettlen
Opfikon

Freitag, 15. März 1985, 20.15 Uhr,
im Singsaal Mettlen

CALLAWAYA

Volksmusik aus Bolivien

Vorverkauf:
Papeterie Papillon, Tel. 810 63 08



Wer kann da unbeteiligt vorbeigehen, wenn Chefpatissier Daniel Bader und die charmante Anna Martins ihr Kuchenbuffet präsentieren?



Gemütliche Runde beim Sonntagskaffee

**Zürich-Airport
MÖVENPICK
HOTEL**



**Nicht nur für
Nachtschwärmer...**

Der Travellers Pub ist jetzt um eine Attraktion reicher. Für den kleinen Hunger nach 22.00 Uhr halten wir jeweils von Montag bis Freitag ofenfrische Käse-, Fleisch- oder Gemüsekuchen für Sie bereit.

Zu einem Schlummertrunk verwöhnen wir Sie mit Tessiner-, Bauern-, Speck-, Champignons- und Zwiebelkuchen. Bestimmt ein Grund für ein kleines Ausgeherlebnis in den nächsten Tagen — oder?

Ihr
Reinhold Schamey

- ★ Mövenpick Restaurant
- ★ Appenzeller Stube
- ★ Traveller Pub
- ★ China Restaurant DIM SUM
- ★ Trattoria del Sole
- ★ s'Gärtli

Glattbrugg, Telefon 01/810 11 11

**DER TANZTIP
DER WOCHE
(FÜR SAMSTAG)**

Jeden Sa. 20.00—02.00 Uhr Tanzvergnügen ohne
Disco-Dröhnen, Tanzturniere und -Shows/
Riesentanzfläche/250 Bequemessell/Barbetrieb.
100 Gratis-Parkplätze.



Gewerbehallen Wallisellen, Tel. 830 10 33

**Restaurant
Hirschen
Glattbrugg**

Schaffhauserstrasse 101
8152 Glattbrugg
Telefon 810 60 80
Familie Deplazes-Jauch

**Heute Abend
ab 19.00 Uhr**

Restaurant und Saal belegt
durch geschlossene Gesellschaften

Reservieren Sie frühzeitig einen Platz
für Fondue Bourguignonne und Chinoise,
die wir jeden Samstagabend
ab 18.00 Uhr servieren.

SAUNA ALLENMOOS

Ringstrasse 82, Oerlikon (Tram 11 und 15 bei Bad Allenmoos)

3 Schwitzräume 2 Ruheräume 2 Solarien

Während den Saunapausen Luftbad im Freien
täglich Männer und Frauen, Dienstag und Freitag ab 20.00 Uhr,
Samstag ab 11.00 Uhr gemischte Sauna

Eintritte:

Mitglieder ermässigt

Gäste

Solarium (30 Min.)

Massagen (25 Min.)

Telefon 01/311 52 72

(Voranmeldung erwünscht)

Fr. 9.—

Fr. 5.—

Fr. 18.—



Benutzen Sie die schwächer belegten Tagestouren.

VEREIN FÜR VOLKSGESUNDHEIT OERLIKON.

Tun auch SIE einmal pro Woche etwas für
Ihre Gesundheit und Fitness. Wie wär's mit

Gymnastik (natürlich mit Musik!)

GYM-MIX (Gymnastik, Aerobic, Stretching
mit und ohne Handgeräte)

Haltungsgymnastik

Aerobic — Jazzgymnastik

Wir bieten werdenden Müttern

Schwangerschaftsgymnastik (nach Lamaze)



Gymba
Gymnastik-
und Ballettschule

Eine Probestunde lohnt
sich — **Fr. 5.—**

Anmeldung
Telefon 311 92 67
Fliederstr. 7, Glattbrugg



Schmid Floor

Flügel Occ.

mtl. 95.—

Bechstein Flügel

Occ. mtl. 120.—

Ca. 100 Klaviere + Flügel, Neu/Occ. Zur

Auswahl, Miete, Kauf, Rep. Stimmungen,

Transporte. R.+G. Heutschi,

Klavierbauer, Bern, Tel. 031/44 10 82

Bechstein Klav.

Occ. mtl. 60.—

Schmid Floor

Klav. Occ.

mtl. 45.—

inventarium

- Bestandsaufnahmen, Bewertungen, Liquidationen und Geschäftsübergaben
- von Fachexperten durchgeführt
- Innet kürzester Zeit

Rufen Sie uns unverbindlich an

Inventarium AG
Säntisstrasse 33
8304 Wallisellen
Telefon 01/830 04 30



**HOTEL
Krone**
BRÜTTISELLEN

Gratis-Bun
für einen Teller gem.

Salat

Wert Fr. 5.50

gültig bei allen

Speisen ab 7.70

aus der Speisekarte

Die Spalte des Turnvereins



Der TVO als Modellverein im Projekt «TV2000»

mb. Ende 1984 war das Engagement des Turnvereins Opfikon-Glattbrugg als Modellverein im Projekt «TV2000» beendet. Nach fünfjähriger Laufzeit wurde das von ETV, SFTV und SLS (Schweiz. Landesverband für Sport) gemeinsam durchgeführte Projekt abgeschlossen. An einem letzten Seminar haben die beteiligten Modellvereine zusammen mit der Projektleitung Bilanz gezogen und darüber informiert, wie es weitergehen soll. Dabei wurde auch festgestellt, dass die Erwartungen erfüllt und die gesetzten Ziele erreicht wurden und somit der Abschluss mit Genugung und Anerkennung vollzogen werden konnte.

Hat sich das Mitmachen in diesem Projekt für den TVO gelohnt? Ein eindeutiges Ja ist hier die Antwort. Der rege Kontakt mit der Projektleitung und den beteiligten Modellvereinen gab immer wieder Anstoss zu neuen Ideen. Es bestätigte aber auch, dass ein kompetenter, gut ausgebildeter Leiterstab, vom Vereinsvorstand voll unterstützt, zur Verfügung stehen muss, um ein Sport-für-alle-Programm wie das des TVO über Jahre hinweg erfolgreich anbieten zu können.

Diese Kontinuität verlangt aber, dass das Kursangebot weiterhin der herrschenden «Marktlage» angepasst werden muss.

Mit Projektabschluss wird künftig auf die Bezeichnung «TV2000» verzichtet. Eine neugebildete Sport-für-alle-Kommission ETV/SFTV wird fortan für die Realisierung offener Turn- und Sportkurse verantwortlich zeichnen. Die Infrastruktur für die Leiteraus- und Fortbildung und die Förderung und Unterstützung interessierter Vereine ist somit geschaffen.

Unser Sport-für-alle-Leiterteam wird auch in Zukunft bemüht sein, Gelegenheitssportler aller Altersstufen für eine aktive sportliche Betätigung zu gewinnen und allen Kursteilnehmern mit abwechslungsreichen Lektionen zur gewünschten Fitness und Ertüchtigung von Geist und Körper zu verhelfen.

TVO-Basket-News Damen 1

Ein Spielbericht von Rita Fischer

Am Donnerstagabend, den 4. März, hatten wir unseren vierten Match in der Rückrunde gegen Seminar Brugg. Da wir nicht optimal in die Rückrunde gestartet sind — nur 1 Sieg von 3 Spielen — war jedem klar, wie das Motto dieses 4. Spiels lautete: Sieg! Die Voraussetzungen waren gut für das bevorstehende Spiel; wir waren alle voll motiviert und spielhungrig. In der Startphase wurde noch ein wenig verkrampft gespielt, aber dies löste sich rasch nach einigen gelungenen Korbwürfen und dank lautstarkem Beifall seitens unserer treuen Fans. Beide Mannschaften kämpften bis zur Pause ziemlich ausgeglichen. Das Halbzeitresultat lautete 25:22 zu unseren Gunsten.

- Nächste Spiele**
Damen 2
 20. März, 20.30 Uhr: Olten - Opfikon
Herren Junioren
 20. März, 19.00 Uhr: Opfikon - Schaffhausen
Damen 1
 21. März, 20.30 Uhr: Opfikon - Reussbühl

Memo:
 Montag, 18. März, 19 Uhr: TK-Sitzung!

Tabelle der Meisterschaft 84/85

Damen 1:
 12. Rang (12), 15 Spiele, 8 Punkte
Herren 1:
 2. Rang (10), 13 Spiele, 23 Punkte
Herren 2:
 4. Rang (8), 10 Spiele, 11 Punkte
Damen 2:
 7. Rang (9), 11 Spiele, 14 Punkte
Damen 3:
 2. Rang (6), 8 Spiele, 13 Punkte
Junioren:
 2. Rang (6), 2 Spiele, 3 Punkte
Junioreninnen:
 1. Rang (5), 3 Spiele, 6 Punkte

Die zweite Halbzeit wurde mit der gleichen konzentrierten Spielweise durchgeführt, wodurch sich unser magerer Vorsprung aus der ersten Spielhälfte ausbaute. Die Mannschaft aus Brugg reagierte auf den stetigen Ausbau des Punktegewinns mit Umstellung der Verteidigungstaktik. Wurde bisher die Zonendeckung angewandt, stellte man jetzt auf Mann-Mann-Verteidigung um. Diese Umstellung wirkte sich momentan positiv für die Mannschaft aus Brugg aus, denn wir wurden für einen Moment kurz überrannt. Doch durch ein gekonntes Coaching unseres Trainers Roger Burri, hatten wir uns schnell aufgefangen und konnten uns auf diese neue Verteidigungsform umstellen. Wir gewannen das Spiel mit 56:45 und jeder freute sich über die 2 wertvollen Punkte im Kampf gegen den Ligaerhalt.

Es spielten mit: Conny Engelhard, Barbara Lanfranchi, Alex Uboldi, Bea Denzel, Daniela Giacomini, Rosmarie Sigrist, Marianne Sigrist, Silvia Sigrist, Evi Jappert, Rita Fischer.

Resultate

Herren 1	
Opfikon - Swissair-Jets	60:51
Herren Junioren	
Opfikon - Baden	verschoben
Damen 1	
Opfikon - Seminar Brugg	56:45
Damen 2	
Kanti Aarau - Opfikon	53:23
Damen 3	
Schaffhausen - Opfikon	10:11



k.g. Sie alle können mitmachen! Ihr Tempo bestimmen Sie selbst in unserem wöchentlichen

Turnen für jedermann

Keine Anmeldung notwendig — Turnzeug mitnehmen und mitmachen!

Jeweils montags und donnerstags in der Turnhalle Lättenwiesen von 19 bis 20 Uhr.



Neu: Rhythmische Sportgymnastik

pe. Auf Beginn des neuen Schuljahres nimmt die Damenriege von Opfikon-Glattbrugg neu in ihr Sportangebot den Kurs Rhythmische Sportgymnastik auf. Schülerinnen der 1.—6. Primarschule sollen dabei die Gelegenheit erhalten, diese attraktive Sportart zu erlernen.

Am 16. März, um 16.00 Uhr,

wird Ihnen in der Turnhalle Lättenwiesen die Rhythmische Sportgymnastik näher vorgestellt. Die Damenriege würde sich freuen, auch Sie dazu begrüßen zu können.

Naturfreunde Kloten

Samstag/Sonntag, 16./17. 3. 1985, Kletterwochenende Bellinzona. Leitung Hans Moor.

Für die Jugend

20. März 1985, Fürto, Fürto. Treffpunkt 18.00 Uhr Bahnhof Wiedikon (Tram 14). Programm: Was passiert, wenn Du die Nummer 118 anrufst? Besuch bei den Berufsfeuerwehren der Stadt Zürich. Auskunft und Anmeldung bis 18. März an Hanspeter Heeb, Im Wängli 14, 8910 Affoltern a. Albis, Tel. 761 02 79.

Vorschau

6. 9. 1985—15. 9. 1985, Tour du Mont Blanc mit Ernst Moor. Bergwanderung rund um das höchste Gebirgsmassiv Europas. Wir umkreisen den «Weissen Berg» in acht Tagen durch Täler, über Höhenwege und Pässe. Ca. 140 km, 8500 m «rauf und runter», z. T. mit Bergbahnen. Kosten ca. Fr. 550.— für Reise und Übernachten mit Halbpension. Anmeldung an der Monatsversammlung oder schriftlich bis 15. 4. 85 an Ernst Moor, Robuchstrasse 46, 8600 Dübendorf.

Samariterverein

Heute abend, 15. März, 20 Uhr, ist es so weit. Wir treffen uns im «forum» zur 50. Vereinsversammlung. Zu diesem Jubiläum sind selbstverständlich auch alle unsere Ehrenmitglieder mit ihren Ehepartnern herzlich eingeladen.

Einladung zur Generalversammlung des Turnvereins

pe. Am Freitag, den 15. März, findet um 20.00 Uhr im Vereinshaus an der Zunstrasse in Glattbrugg die 75. Generalversammlung des Turnvereins Opfikon-Glattbrugg statt.

Es ist die einzige Mitgliederversammlung des Turnvereins im Jahr. Für Aktivmitglieder ist der Besuch nicht nur obligatorisch, sondern auch selbstverständlich. Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Erneuter Sieg

an den Kantonalen Minitrampolinmeisterschaften

pe. An den diesjährigen Kantonalen Minitrampolinmeisterschaften in Seebach konnte der Turnverein Opfikon-Glattbrugg erneut den Mannschaftssieg in der Kategorie Herren (Elite) erringen. Darüber hinaus wurden auch im Einzelklassesement ausgezeichnete Ergebnisse erreicht.

Nachdem sich im vergangenen Jahr der TV-Männedorf als Organisator für diese kantonale Meisterschaft finden liess, konnte diesmal der Turnverein Seebach verpflichtet werden.

Für den Turnverein Opfikon-Glattbrugg turnten insgesamt 10 Turnerinnen und Turner, 6 in der allgemeinen Klasse, 4 bei der Elite. Bei den Damen (allgemein) waren die Geschwister Carmen und Teresa Laino und Barbara Rechsteiner für Opfikon am Start. In der Mannschaftswertung reichte es leider nicht über den letzten Platz hinaus, da man an einem Gerät einen «Nuller» zu verzeichnen hatte. Im Einzelklassesement ist besonders der 3. Rang von Teresa Laino hervorzuheben.

Auch die Herren hatten in der allgemeinen Klasse mit denselben Problemen wie die Damen zu kämpfen. Da man lediglich mit 3 Turnern startete und für eine Mannschaft die besten drei Turner eines Vereins gewertet werden, konnte man kein Streichresultat vorweisen. Jeder Sprung musste

sitzen. Doch auch hier wurde von den Kampfrichtern an einem Gerät die Note 0 notiert, womit man keine Hoffnungen mehr auf einen vordersten Rang haben konnte. Im Schlussklassesement fand man die Opfiker auf dem 14. Rang. Bester Opfiker war Reto Valsangiaco auf dem 13. Platz.

Wesentlich mehr Glück hatte die Mannschaft in der Kategorie Herren (Elite). Hier galt es den letztjährigen Sieg zu verteidigen. Dass dies an den diesjährigen Meisterschaften nicht mehr so einfach werden sollte wie 1984, sah man bereits beim Einturnen. In einem spannenden Wettkampf kämpfte man Kopf an Kopf. Glücklicher Sieger mit 0.8 Punkten Vorsprung wurde erneut der Turnverein Opfikon-Glattbrugg (Markus Frey, Eugen Burri, Marcel Nigg). Auch im Einzelklassesement konnten die Turner aus unserer Stadt brillieren. Mit Markus Frey (38.70 Punkte) und Eugen Burri (38.55 Punkte) konnte gleich ein Doppelsieg gefeiert werden. Auf dem 3. Rang platzierte sich Leo Dobler vom STV-Winterthur.

Handballclub Wallisellen-Opfikon



HCWO-Resultate vom letzten Samstag, 9. März

HCWO A-Junioren - TV Unterstrass 9:10 (5:4)

Eine höchst unglückliche Niederlage im letzten Spiel der Saison 84/85 gibt es von den HCWO A-Junioren zu melden. Die mit keinem Auswechselspieler antretenden Gastgeber gerieten gleich zu Beginn dieses spannenden, aber fairen Spiels in einen 2-Tore-Rückstand. Durch diesen Schock aufgerüttelt, brachten die Grünroten mehr Druck ins Spiel und konnten bis zum Beginn der Pause mit schön herausgespielten Toren das Blatt wenden. Mit einem weiteren Feuerwerk nahmen die Opfiker die zweite Spielhälfte in Angriff, erhöhten sie doch ihren Vorsprung innert 10 Minuten um 4 Tore auf 9:5. Jetzt aber hatte auch der TV Unterstrass seine Verteidigung umgekrempelt und brachte den HCWO dadurch derart aus dem Konzept, dass ihm überhaupt nichts mehr gelingen wollte. Tor um Tor aufholend, rollten die Untersträsser das Feld von hinten auf und beim Stande von 9:9 Toren erzielten sie in den letzten Sekunden das alles entscheidende Siegestor. Mit diesem Spiel geht für die A-Junioren die erste Saison in dieser Spielklasse zu Ende; eine Saison, die den Erwartungen allerdings nicht ganz entspricht.

HCWO C-Junioren - HC Oerlikon 12:11 (7:6)

Eine spannende Partie lieferten sich die Jüngsten im Club und der HC Oerlikon am letzten Samstag in der Lättenwiesen. Im-

mer 1 oder 2 Tore vorausliegend, gestalteten die Gastgeber das Spiel sehr flüssig, und beide Mannschaften forderten mehrmals mit sehr schönen Ballkombinationen die Zuschauer zum Applaudieren auf. Nach diesem erneuten Punktegewinn belegen die HCWO C-Junioren den 2. Gruppenrang und haben jetzt nun berechnete Chancen für die Teilnahme an den Aufstiegsspielen.

2. Liga
 HCWO 1 - ZMC Amicitia 32:23 (16:9)

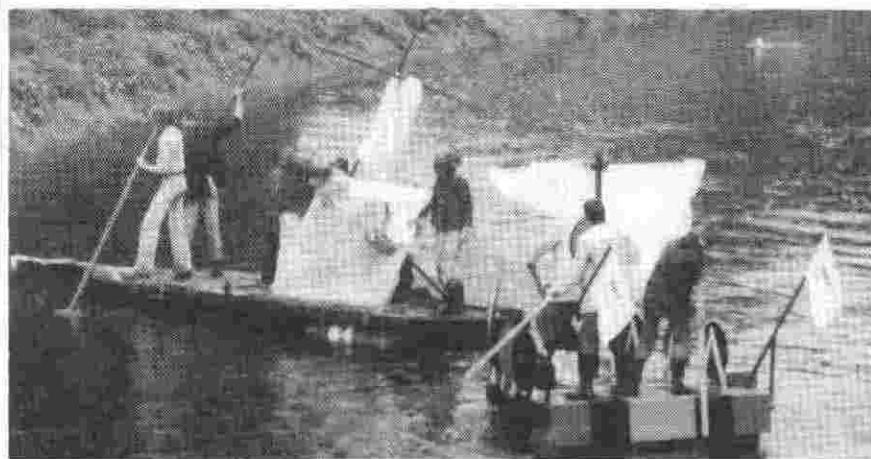
Eine klare Sache war die Begegnung zwischen dem mit 4 A-Junioren aufgestockten HCWO und dem mit 2 Akteuren weniger spielenden ZMC Amicitia. Dass die Stadtzürcher trotzdem so viele Tore erzielen konnten, war wohl bei der mangelnden Motivation (berechtigterweise) des HCWO zu suchen.

Auch für das HCWO-Fanionteam ist die Saison 84/85 mit einer Platzierung im Mittelfeld zu Ende.

HCWO-Vorschau für Samstag, 16. März
 Kloten
 16.45 HCWO 2 - HC Kloten
 Wetzikon
 14.30 HCWO C-Junioren - KZO Wetzikon

(Am Mittwoch, 13. März, wurde das Nachtragsspiel zwischen den HCWO C-Junioren und dem BSV 1960 in der Lättenwiesen ausgetragen. Das Resultat ist bis jetzt noch nicht eingetroffen.)

R. Flückiger



Jungwacht-News

Es ist wieder einmal so weit. Wir laden alle Zweite- und Drittklässler herzlich ein, unsere Schnupperstunden zu besuchen. Für diejenigen, die uns noch nicht kennen; die Jungwacht ist ein Jugendverein der Kath. Kirche. Das heisst nicht, dass reformierte Knaben unerwünscht sind — im Gegenteil, auch sie sind uns willkommen. Es werden Knaben von der zweiten Klasse an bei uns aufgenommen.

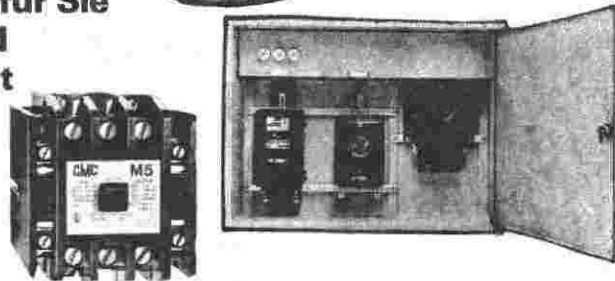
Wir möchten mithelfen, die Freizeit unserer Knaben interessanter zu gestalten. Hast Du auch Freude am Spielen, Basteln, an Abenteuern im Lager, Kameradschaft erleben und an einmaligen Erlebnissen?

Unser wichtigstes Ziel ist es, dass Du mit uns Natur und Gemeinschaft erleben lernst; in Gruppenstunden, Weekends und Lagern. Alle ein bis zwei Wochen treffen wir uns am Samstag zu einer Gruppenstunde. Vielleicht hast Du Freude an solchen Beschäftigungen und möchtest auch noch andere Knaben kennenlernen? Wenn ja, dann komme doch am 16., 23. und am 30. März 1985 um 13.30 Uhr zur Gruppenstunde, Treffpunkt «forum». Nimm doch Deinen besten Freund mit. Nach diesen drei «lässigen» Samstagnachmittagen kannst Du Dich entscheiden, ob Du der Jungwacht beitreten möchtest. Auskunft bei: Janez Zekar, Müllackerstrasse 26, Telefon 810 52 37.

- Jedi Art vo Elektroinstallatione ...
- sämtlich Servisuuftrag ...
- Telefon A + B ...
- Trafostatione ...
- Schalttafle ...

... wärdet für Sie termin- und fachgerächt usgfüert

vo:



E. KESSLER AG

Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

Boutique Kitty

Mode 85

Grosse Auswahl der schönsten Blusen, Kleider, Hosen, Jupes, Pullover etc.

Schaffhauserstrasse 50, Glattbrugg
Telefon 810 68 89

Steuererklärung 1985

NEU: Höhere Abzüge!
Formular ausgefüllt ab Fr. 30.-
Verrechnungsantrag ab Fr. 20.-

Dr. B. Weck Anmeldung: 242 82 72/73
Büro Bertstrasse 1/Lochergut
Büro Derfikon-Sternen, Schaffhauserstrasse 351

Verkauf und Vermietung
Neue Klaviere
aus über 10 Fabrik-
vertretungen
BACHMANN-PIANOBAU AG
Allermoosstrasse 148
8050 Zürich-Derfikon
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

JUGEND
BRINGT
ZUKUNFT.
pro juventute



Domino

Porzellanclowns- und -Puppenkurs

Kursbeginn: 19. März 1985
14.00—16.00 Uhr

noch einige Plätze freil

Haushaltartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

Cinema Claudia

Kloten: Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50' P

Wochenprogramm vom 15. bis 21. März 1985

Täglich 20.15 Uhr
Samstag/Sonntag/Mittwoch jeweils auch 15.00 Uhr



Das ist das totale Vergnügen für jung und alt! Da geht die ganze Familie ins Kino! Zutritt ab 9 Jahren — deutsch gesprochen

Frühlings-Reise mit dem Car ab Wallisellen, Dübendorf, Uster, Wetzikon und Rüti

Gardasee—Verona— Venedig

20. bis 25. Mai

Sechs Ferientage in Bardolino, in erstklassigem Hotel, mit Ausflügen nach Sirmione, Garda, Gardone, Verona und Venedig.

Pauschalpreis pro Person Fr. 825.—

Alles inbegriffen: Carfahrt, Doppelzimmer, Dusche/WC, alle Mahlzeiten, alle Ausflüge, Eintritte, Führungen, Trinkgelder, Reiseleitung. Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 60.—



REISEBÜRO KUONI AG

Einkaufszentrum Glatt
Telefon 830 14 11
Uster, Uschter 77,
Telefon 940 22 04



Frauenpodium Opfikon-Glattbrugg
Fremdsprachenkommission

Im Sommersemester 1985 können in den folgenden SPRACHKURSEN noch einige Plätze belegt werden:

Englisch

Unterstufe:
Mittwoch 10.00—11.15

Mittelstufe:
Mittwoch 08.30—09.45
Mittwoch 10.00—11.15
Donnerstag 15.00—16.15

Konversationsstufe:
Dienstag 10.00—11.15
Dienstag 13.30—14.45
Donnerstag 08.30—09.45

Französisch

Unterstufe:
Donnerstag 08.30—09.45

Konversationsstufe:
Mittwoch 08.30—09.45
Mittwoch 10.00—11.15
Donnerstag 10.00—11.15

Spanisch

Konversationsstufe:
Dienstag 13.30—14.45

Deutsch für Fremdsprachige

Dienstag 10.00—11.15

18 Lektionen zu 75 Minuten. Preise: Normalklassen Fr. 140.—, Kleinklassen Fr. 180.— pro Semester, zahlbar in einem Betrag oder in zwei Raten.

Im Frühjahr KEINE Anfängerkurse!

Semesterbeginn: 22. April 1985

Auskunft und Anmeldung vom 15. bis zum 23. März 1985, bei Marianne Roos, Telefon 810 18 47.

Fremdsprachenkommission
Frauenpodium
Opfikon-Glattbrugg

Grosse Mitsubishi-Ausstellung

am Samstag/Sonntag, 16./17. März 1985



Wir bedauern, dass Sie von verschiedenen Seiten, nicht zuletzt vom Autogewerbe selbst, in Sachen Autoabgasen schlecht oder sogar falsch informiert wurden.

Es ist uns deshalb ein grosses Anliegen, Ihnen auf folgende Fragen sachlich und nach neuestem Wissen Antwort zu geben:

1. Was kann ich **sofort** für eine Schadstoffreduktion tun?
2. Was für Möglichkeiten habe ich bei einem Fahrzeugwechsel?
3. Verträgt mein jetziger Wagen bleifreies Benzin?
4. Kann ich meinen Wagen nachrüsten?
5. Was ist Flüssiggas? (Probefahrt möglich!)
6. Wie sieht es beim Diesel aus?
7. Was geht in Sachen Steuerreduktion?

Wir offerieren

- Gratis-Informationsbroschüre
- Imbiss und Getränke
- Superrabatte bis Fr. 5000.— auf 84er Modelle

Wir präsentieren

Alle Modelle, welche ab Sommer 1985 mit Katalysator lieferbar sind sowie die neuesten Colt, Galant und Pajeros.

rhombberg ag

Flughofstrasse 60 (Flughafen-Rümlang) 8152 Glattbrugg Telefon 810 48 30

Herzliche Einladung zum

Frühlingskonzert

Sonntag, 17. März 1985, 20.00 Uhr
in der Kirche Halden, Glattbrugg

Frauen- und Töchterchor Opfikon-Glattbrugg

Leitung: Ueli Vollenweider

Männerchor Frohsinn Rafz

Leitung: Erwin Naef

Jugendchor Rafz

Leitung: Samuel Zwingli

Instrumentalisten:

Andrea Michaela Reisser, Violine

Jürg Rüthi, Klavier

Peter Denzler, Klavier

Eintritt frei
Kollekte zugunsten Altersheim Rafz und
Gibeleichfonds Altersheim Opfikon-Glattbrugg

Film:

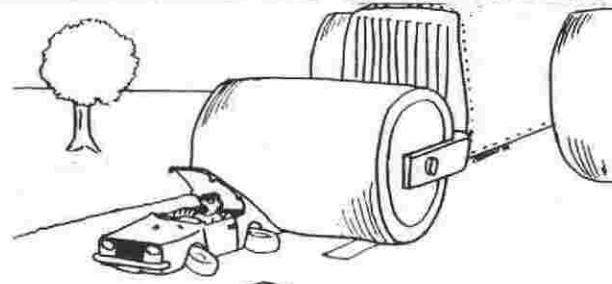
Ein aktueller, faszinierender
Billy-Graham-Spielfilm

«Time to run»

Freitag, 22. März 1985, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Halden, Glattbrugg

Eintritt frei
(Siehe Eingesandt im Textteil)

Nach därke Überraschige und Gfahre muesch halt bim Auto-Center Rohr vorfahre



AUTO CENTER ROHR

Carrosserie J. Bräm
Telefon 810 13 86

Autospritzwerk A. Meier
Telefon 810 42 11

Unterrietstrasse 4, 8152 Glattbrugg

Stadt-Anzeiger

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 22. März 1985
31. Jahrgang, Nr. 12
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr
Telefon 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 — Bezugspreis jährlich Fr. 39.—, adressiert Fr. 46.—
Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum 46 Rp. (1 Einheit = Fr. 18.40),
Fr. 1.35 für Reklamen — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg

Bauarbeiten im Bereich Schaffhauserstrasse

Sehr geehrte Damen und Herren
Der Abwasserkanal in der Schaffhauserstrasse muss im Bereich der in Richtung stadtauswärts gelegenen Bushaltestelle «Oberhausenstrasse» repariert werden.

Das Tiefbauamt beginnt am Montag, 18. März 1985, mit den Bauarbeiten, die voraussichtlich ca. drei Wochen dauern. Für die Dauer der Bauarbeiten wird die Bushaltestelle um ca. 80 m stadteinwärts verlegt.

Zur Zeit ist zudem ein Projekt in Bearbeitung, das vorsieht, in der Schaffhauserstrasse bei der Einmündung der Oberhausenstrasse separate Abbiegespuren zu erstellen und den Verkehr mit einer Lichtsignalanlage zu regeln. Sofern der Stadtrat dieses Projekt bewilligt, werden die entsprechenden Bauarbeiten anschliessend an die Kanalbauarbeiten ausgeführt.

Das Tiefbauamt wird sich bemühen, die Auswirkungen auf die Anwohner so gering wie möglich zu halten. Für allfällige weitere Auskünfte steht Ihnen der Bauleiter, Herr M. Bernhard (Tel. 311 94 91), gerne zur Verfügung.

Ich danke Ihnen für das Verständnis, das Sie den Arbeiten des Tiefbauamtes entgegenbringen.

Mit freundlichen Grüssen
Vorstand des Bauamtes I
Stadtrat Dr. R. Aeschbacher



Mehr Schnee als Schneeglöckchen erblickte der Frühling 1985 in seinen ersten Stunden — trotzdem begann die vielbesungene Jahreszeit am 20. März, um punkt 17.14 Uhr

«Time to run»

heute abend um 20.00 Uhr
in der reformierten Kirche Halden

Wie bereits am letzten Donnerstag, werden wir von der Jugendgruppe «Rägeboge» und vom Jugendbund der Evangelisch-methodistischen Kirche nochmals einen spannenden Film zeigen: *Time to run*. Jeff Cole hält es nicht mehr aus; weil er mit seinem Vater, dem erfolgreichen Leiter eines Atomkraftwerks, nicht mehr zurecht kommt, trennt er sich im Streit von seinen Eltern. Er beginnt die Flucht in eine ungewisse Zukunft voller Hass auf den Vater, die alte Umgebung. Nur Michelle, seine Freundin, hat gelegentlich Kontakt mit ihm. Als Christin versucht sie ihm zu helfen, so gut es geht.

Jeffs Versuch, als «Aussteiger» zu leben, wird für ihn zur Sackgasse. Er lernt die unmöglichsten Typen kennen, richtet Schaden an und bekommt es mit der Polizei zu tun. Die Wende beginnt, als Jeff und seine Eltern — getrennt voneinander — das Evangelium hören, das beide Seiten zu einem neuen Anfang bereitmacht.

Wir laden alle ganz herzlich für diesen Abend ein (Eintritt frei).

Vorhang auf für den Frühling!

Das grosse Erwachen hat begonnen, alles reckt und räkel sich und es ist, als beginne der Atem, den die Natur so lange angehalten zu haben schien, nun wieder zu fließen. — Das Jahr fängt an, sich neu zu schminken, ehe es dann schliesslich im Frühsommer sein höldestes Antlitz zeigt.

Vorhang auf für den Frühling!

Es riecht nach Aufbruch und nach Hoffnung, draussen lockt's und reisst uns aus der grauen Winterschwere in den Wirbeltanz der ersten warmen Sonnenstrahlen.

Es riecht aber auch nach Rollschuhfahren und Seilgumpen, nach stundenlangem Schwatz im Jugendtreff, nach Gartenbank und Frühlingsputz. Glückliche, wer seinen Garten und sein Haus neu bestellen und besorgen kann, wer die aufbrechenden Kräfte des Frühlings in sich spürt und im natürlichen Sinn umzusetzen vermag.

Der Winter, von dem wir uns mit Datum 21. März ganz offiziell verabschieden, hat uns heuer auch seine schönen Seiten erleben lassen. Während Tagen, ja Wochen stolzierte er in seinem allerschönsten Kleid durch unsere Gegend, hat uns die Wunder seiner weissen Pracht erleben, aber auch die unerbitliche Härte seiner eisigen Faust erahnen lassen.

Nun beginnt der Kampf, die Geburt, und wir fragen uns, wie wohl der sommerliche Gegenpol dieses ausgeprägten Winters aussehen mag. Was immer er uns zu bringen oder vorzuenthalten entschlossen ist — ändern können wir es nicht. Nur annehmen. Und uns an dem freuen, was gerade ist. Und das ist gestern, heute und morgen: **Frühlingsanfang!**

Katrin Früh



Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die (Opfiker) Lüfte. . .

Frohe Ostern wünscht Ihnen Confiserie

Glattbrugg
Tel. 810 63 54

OMEGA
SEAMASTER TITAN

berger meyer ag
schaffhauserstr 117 8152 glattbrugg
tel 810 65 64

Sicherheit statt Sorgen: ein Tresorfach bei der SBB.

Schweizerische Bankgesellschaft

Niederlassung Glattbrugg
Agentur Rümlang
Agentur Mövenpick Zürich Airport

Uebrigens

Vor unsern Büros finden unsere Kunden immer einen für sie reservierten Parkplatz.

Ihre

TREUHAND AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



VINOTECA

Salve!

Obwohl in der Schweiz noch weitgehend unbekannt, ist Apulien — die schöne Provinz im Süden Italiens — kulinarisch mehr als eine Entdeckungsreise wert und ein echter Geheimtip. Wir freuen uns deshalb, Sie vom 22. bis 28. März zu einer typisch apulischen Wochenspezialität einladen zu dürfen:

Minchiareddi alla Leccese
Fr. 14.30

Dieses Teigwarengericht, zubereitet mit geschneitztem Schweinefleisch, Paprikaschoten, frischen Tomaten, Knoblauch und Zwiebeln, ist einer dieser Geheimtips — dafür garantiert unser Küchenchef Rino, der selbst aus Apulien stammt.

Dazu passt natürlich besonders gut ein original-apulischer Wein, zum Beispiel zum Aperò ein weisser

San Severo bianco
½ l Fr. 10.50

oder als rubinroter, kräftiger Rotwein eine Flasche

Rosso di Troia
zum Freundschaftspreis von Fr. 27.50.

Salute! Ihr Gino Pellegrino

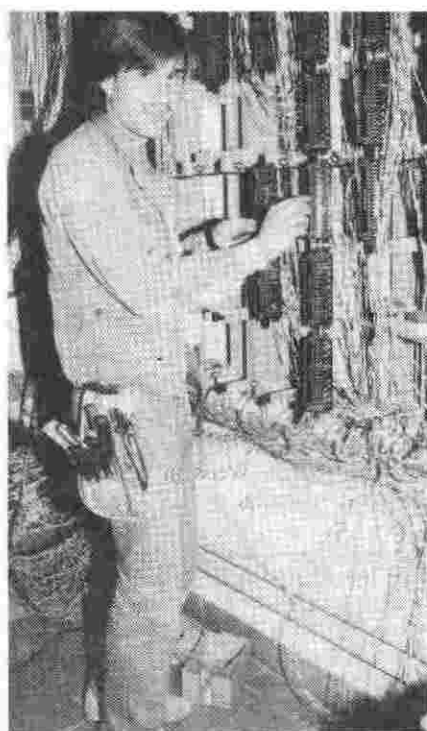
Reservierungen:
Mamma Mia, Telefon 810 44 00
Vinoteca, Telefon 810 44 18 (Lucas)



Amy Muntwyler lässt sich von der Umstellung vom alten Vermittler (rechts im Bild) auf das neue handliche «Wundergerät» nicht aus der Ruhe bringen

**829 81 11 —
Stadtverwaltung Opfikon**

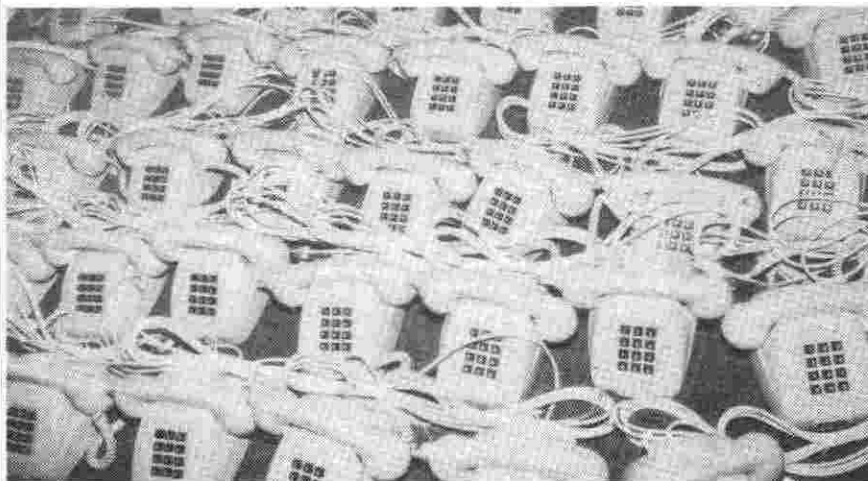
eh. Seit Montag wählt man die Nummer 829 81 11, wenn man unser Stadthaus mit all seinen Verwaltungsabteilungen telefonisch erreichen will. Diese ersten drei Zahlen 829 mögen uns Opfikern im ersten Moment etwas ungewohnt erscheinen, sie machen aber eine direkte Durchwahl zu den einzelnen internen Apparaten möglich. Während bisher die Stadthaus-Telefonistin — seit der Pensionierung von Maria Knaus ist dies Amy Muntwyler — jeden einzelnen Anruf vermitteln und weitergeben musste, verspricht das neue Durchwahlsystem eine erhebliche Zeit- und Arbeitersparnis. Sämtliche Anrufe unter der bisherigen Nummer werden jedoch wie bisher von der Telefonistin entgegengenommen und weitergeleitet, und man muss sicher mit einer gewissen Anlaufzeit rechnen, bis die Änderung überall registriert und notiert sein wird.



Die Monteure der Glattbruger Firma Elektro-Peter verlegten in Nacht- und Sonntagsarbeit sämtliche Kabel auf die neue Zentrale

Hinter den Kulissen wurde seit mehreren Wochen schon die neue Telefon-Hauszentrale eingerichtet. In Nacht- und Wochenendarbeit verlegten Monteure der Glattbruger Firma Elektro-Peter alle Kabel und Drähte von der bisherigen auf die neue Anlage (Computer-Zentrale Albis ECS 400 der Firma Siemens). Vom Freitag auf den Samstag konnte dann endgültig umgehängt und die rund hundert internen Apparate der Stadtverwaltung angeschlossen werden.

Mehr als hundert interne Telefonapparate warten auf's «Anhängen»



Aufgepickt und notiert



Die grosse Nummer bei der OGA-Wettbewerb-Auslosung vom Monat März hat der Opfiker Schüler Thomas Aebi gezogen. Noch ganz benommen vor Freude durfte er vom Gewerbevereinspräsident Otto Meyer einen hundertfränkigen Einkaufsgutschein entgegennehmen. Ob das Wertpapier wohl in eine Armbanduhr oder doch eher in goldene Ohrstecker umgewandelt werden soll?

Zum ersten Mal im Leben in ein Flugzeug steigen, damit nach London fliegen und dann dort auf Anhieb der Queen herself mitsamt Königinmutter, Diana, Anne und was der gekrönten Häupter mehr sind, aus nächster Nähe begegnen — so viel Glück auf einmal kann einzig Hanny Brunner vom Chappelerain haben! Nach jahrelangem Nur-Anhören der Donner- und über ihrem Haus fasste die Opfikerin dieser Tage endlich den Mut, selber in so eine Maschine zu steigen und in Begleitung von Ehemann und Sohn die Lufttaufe zu erleben... sozusagen mit Elisabeth II als Patin!

Ebenfalls nach England — aber gleich ein paar Monate lang — zieht Sonja Gysel (Tochter des GYSO-AG-Chefs). Sonja hat soeben nach zweijähriger Lehre im Glattbruger Hilton die Prüfungen als Hotelfachassistentin erfolgreich bestanden und will nun ihre Englischkenntnisse auf Hochglanz bringen.

Geballte Sportlerprominenz strömte zur Modeschau von Jürg und Susanne Künzler, waren rund um den Laufsteg im Mövenpick doch unter anderem der Eishockeypapst Jürg Ochsner, der Spieler Andy Schlagenhauf und der Klotener Trainer Pavel Volek zu sichten. Wieder einmal zurück in heimliche Gefilde gezogen fühlte sich auch Reto Buchmeier, Ex-Spiko-Präsident des FC Glattbrugg — die (Sport)Mode macht's möglich!

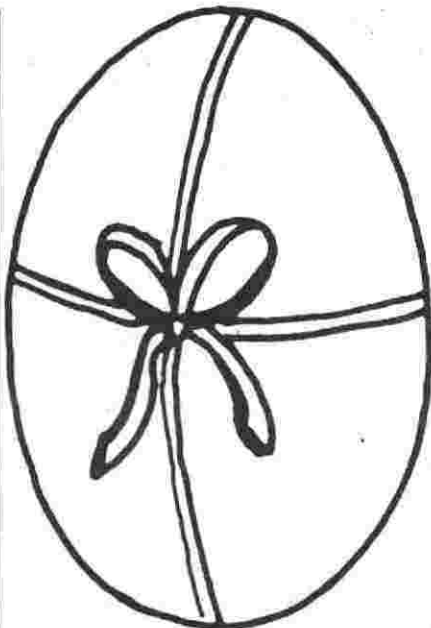
Einer der jüngsten Zürcher Berufspolitiker, Peter Reinhard, 31, durfte soeben sein Zehnjahres-Dienstjubiläum als Parteisekretär der EVP feiern. Trotz seiner Jugend gilt Reinhard damit bereits als amtsältester Parteisekretär im Kanton —

Herzlichst
Ihre Felicitas

unsere Opfiker Stimmbürger hatten für dieses politische Talent schon vor elf Jahren einen «Riecher», als sie den Zwanzigjährigen in den Grossen Gemeinderat wählten.

Die TCS-Gruppe Zürcher Unterland feierte diese Tage ihr silbernes 25jähriges Jubiläum. Seit zehn Jahren im Vorstand dieser 25 000 Mitglieder umfassenden Gruppe ist Walter Zulliger, Verkehrsstruktur aus Glattbrugg.

Lobende Erwähnung im «Brückenbauer» fand der Stadt-Anzeiger für seinen Bericht über die Opfiker/Glattbruger-Grenzen, die im Ungewissen verlaufen. Dies ist der Beweis: auch jenseits dieser ominösen Grenzen wird der Stadt-Anzeiger gelesen.



**Gesucht:
das schönste
Opfiker Osterei**

eh. Zu einem österlichen Künstler-Wettbewerb ruft unsere Glattbruger Bastel-Fundgrube 'Domino' auf. «Wer malt, dekoriert oder verziert das schönste Opfiker Osterei?» fragt Denise Wyder vom bekannten Haushalt- und Bastelgeschäft. Jedermann, vom Kleinkind bis zum Erwachsenen, wird aufgefordert, sich mit je einem selbstverzierten Ei am Wettbewerb zu beteiligen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt; Ideen lassen sich übrigens auch im 'Domino' selber sammeln, wo sämtliche Hilfsmittel wie Farben, Abziehbildchen, Spitzen, Eierritzgeräte usw. ausgestellt und erhältlich sind.

Eine spezielle Jury, gebildet aus namhaften Glattbruggern, wird nach Ostern die eingereichten Arbeiten begutachten und in vier verschiedenen Kategorien prämiieren. Vorgesehen sind folgende Abstufungen:

1. Kleinkinder bis 7jährig; 2. Schüler 7—12 Jahre; 3. Jugendliche 12 bis 17 Jahre; 4. ältere Jugendliche und alle Erwachsenen.

Den Gewinnern winken schöne Hauptpreise und einige zusätzliche 'Trösterlis'.

Ab sofort können die gemalten/verzierten Ostereier im 'Domino' an der Schaffhauserstrasse 76 abgegeben werden. Annahmeschluss ist am Gründonnerstag um 16 Uhr. Über Ostern empfiehlt sich übrigens ein Spaziergang den 'Domino'-Schaufenstern entlang: sämtliche eingereichten Arbeiten werden in der Auslage zu besichtigen sein!

Landfrauenvereinigung

Generalversammlung
Montag, 25. März 1985, abends 19.30 Uhr,
im Restaurant Frohsinn

Nach den üblichen Traktanden freuen wir uns auf die Orientierung von Dieter Schlatter über die Zehntenhaus-Scheune mit Ortsmuseum und die Gründung der Genossenschaft.

Gemütlicher Teil, Päckli nicht vergessen. Auf zahlreiches Erscheinen hoffend, grüssen wir recht freundlich.

Der Vorstand

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse		
Banknoten	Kauf	Verkauf
Deutschland 100 DM	83. —	85.50
Frankreich 100 FF	27. —	28.40
Italien 100 Lit	0.1300	0.1380
Österreich 100 Ösch.	11.85	12.25
England 1 £	3.05	3.25
Spanien 100 Ptas	1.45	1.60
Niederlande 100 Hfl	73.25	75.75
Belgien 100 BFr	4.05	4.30
Schweden 100 SKr	28.75	30.25
Dänemark 100 DKr	22.75	24.25
Norwegen 100 Nkr	28.50	30. —
Finnland 100 FMK	40. —	41.50
Griechenland 100 Dr	1.80	2.10
Jugoslawien 100 Din	1. —	1.20
Amerika 1 \$	2.69	2.79
Südafrika 1 Rand	1.15	1.50
20er-Vreneli	175. —	185. —

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Leu

Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42

**Tropfende Wasserhähnen
Defekte Lavabos
Defekte Boiler**

und noch vieles mehr, wird von uns repariert oder ersetzt.

Gebr. Engelhard AG
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 810 48 76

Gemeinnütziger Frauenverein

Liebe Frauen
«Nicht vergessen»! Unsere Generalversammlung findet statt, am Donnerstag, 28. März 1985, um 19.00 Uhr, in der Rötisserie im Glatthof. Wir hoffen, dass wir recht viele Mitglieder begrüßen dürfen.

Der Vorstand

SP

Einladung zur SP-Mitgliederversammlung

Mittwoch, 27. März 1985, 20.15 Uhr im «Forum».

Grosses Kegeln mit kleinen Preisen
Wir treffen uns in der Kegelbahn. Wir würden uns freuen, wenn wir auch mit wenig gesehenen Mitgliedern und Interessenten wieder Kontakt knüpfen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
SPOG

Im Interesse Ihrer Sache.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Agentur H. Pfyl
Schaffhauserstr. 101, 8152 Glattbrugg
Tel. 1/810 53 22

Ihre

Vertretung in Glattbrugg

Garage Leu
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen

Konzession A+B
Servicewagen mit Autoruf
Schnell und prompt

Elektro-Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Veranstaltungskalender

Bis 31. März
Im «forum», Ausstellung der Bilder von Maria Lesniak, Mo.—Sa., 10—12 und 14—22 Uhr, So., 10—12 Uhr

Freitag, 22. März

19.30 Uhr, Rest. Frohsinn, GV Frauen- und Töchterchor
20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Spielfilm: «Time to run»

Samstag, 23. März

8.30—11.30 Uhr, Schulhaus Halden, Examen der Hauswirtschaftsschule
13—ca. 17.30 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen, 3. Schüler-Handballturnier des HCWO

Sonntag, 24. März

9.30 Uhr, ref. Kirche Halden, Konfirmation, Pfr. Christmann

Montag, 25. März

19.30 Uhr, Restaurant Frohsinn, GV Landfrauenvereinigung
20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Gesprächsabend: «Der Mensch muss funktionieren»

Dienstag, 26. März

14 Uhr, Rest. Gibeleich, Stricknachmittag, Gemeinnütziger Frauenverein

Mittwoch, 27. März

19 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, «Dornröschen», öffentliche Schüler-Theateraufführung
20 Uhr, «forum», Theologie der Befreiung — und was sie uns angeht, Vortrag von P. Ludwig Kaufmann, SJ, Zürich
20.15 Uhr, «forum», SP-Mitglieder-versammlung (Kegeln)

Donnerstag, 28. März

14.15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Film, Musik und Tanz, Seniorennachmittag der Pro Senectute

19 Uhr, Rest. Glatthof (Rötisserie), GV Gemeinnütziger Frauenverein
18—20.15 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen, Schulsport-Demonstration

Schibli
... für Elektrisch und Telefon
Kloten, Telefon 813 74 34



Frühlingskonzert mit Chorgesang

«Wir steigen durch Wolken zur Sonne»

kf. Nicht Vogelgezwitscher und zarter Blumenduft, sondern ein handfester Schneesturm begleitete die vielen Musikfreunde zum Frühlingskonzert in die Kirche Halden.

«Wir steigen durch Wolken zur Sonne» (aus dem Lerchengesang von Felix Mendelssohn), verriet denn auch der gemischte Chor als erstes und so entführten die Sängerinnen und Sänger aus Opfikon-Glattbrugg und Rafz ihr Publikum dennoch singend in den Frühling.

Das abwechslungsreiche und recht anspruchsvolle Programm liess Neues ertönen und Bekanntes wieder erklingen. Auf der Reise durch das Frühlingsliederbuch trug der Männerchor Frohsinn, Rafz, Werke von Friedrich Silcher, Conradin Kreutzer, Hans Oser, Franz Schubert und Carl Maria von Weber vor. Der Frauen- und Töchterchor Opfikon-Glattbrugg grüsste — festlich gekleidet — mit Werken von Beethoven, Mendelssohn, Schubert und Ross, wo-

bei die beiden Dirigenten, der Rafzer Erwin Naef und der «Glatzbruggler» Ueli Vollenweider, die absoluten Höhepunkte gegen Ende der Vorträge gelegt haben, so dass das Konzert in drei eigentlichen Glanzlichtern gipfelte: «Die Reise geht weiter» (Marshall Ross, gesungen von den Glatzbrugg Damen) wie auch der «Jägerchor aus Freischütz» (C.M. v. Weber, vorgetragen vom Männerchor Frohsinn Rafz) und das Abschlusslied des gemischten Chores — Ungarischer Tanz Nr. 6 — (Johannes Brahms) liessen das Publikum begeistert nach Zugaben klatschen und versetzten es denn auch trotz winterlichem Weiss in beschwingte Frühlingsstimmung.

Hierzu hat natürlich auch der 14 Kehlen starke Jugendchor — oder besser: das Jugendchörli — (Leitung Samuel Zwingli) beigetragen, ist es doch immer wieder eine frühlingshafte Freude, kleinen, eifrigen und doch schon stimmstärkeren Sängerinnen und Sängern zuzuhören.



Bücher im Dritt-Welt-Laden

SN- Wenn Sie sich in unserem kleinen Laden an der Ecke Linden-/Bruggackerstrasse umsehen, finden Sie neben Lebensmitteln wie Honig, Kaffee, Tee, usw. auch viele handwerkliche und kunsthandwerkliche Gegenstände. Diese Produkte sind nicht einfach als Konsumartikel zu verstehen. Nach bestimmten Kriterien ausgewählt, sollen sie konkrete Zeichen anderer Kulturen und gleichzeitig Informationsträger sein. Unsere Informationsarbeit anhand dieser Produkte soll das Verständnis für Menschen und Kulturen der Dritten Welt fördern und die Solidarität mit Benachteiligten stärken.

Bücher vermögen uns auf einem anderen Weg in diese Länder und ihre Probleme hineinzuführen. Durch Erlebnisberichte der oft selbstbetroffenen Autorinnen und Autoren oder durch Bilder werden uns die Augen geöffnet für Dinge, von denen wir in der Presse nur wenig erfahren. Deshalb gibt es in unserem Laden auch ein Gestell mit Büchern, die Sie zu erschwinglichen Prei-

sen kaufen können. Einige davon möchten wir an dieser Stelle in loser Folge vorstellen:

Dank sei Gott und der Revolution, Christen in Nicaragua

Dorothee Sölle und Horst Goldstein sind die Herausgeber dieses Buches. Für die einen mag es eine Bestätigung, für die anderen eine Provokation sein. Lesenswert ist es

Seniorennachmittag

Naturfilm, Musik und Tanzgelegenheit

Kommen auch Sie am Donnerstag, den 28. März, um 14.15 Uhr, in den reformierten Kirchgemeindsaal an der Oberhauserstrasse 71.

Zuerst sehen und hören wir etwas über die Wildtiere im Schweizer Nationalpark. Wir sehen die bekanntesten Tierarten sowie die Pflanzenwelt des Parks, im Verlauf der vier Jahreszeiten.

Dann wird uns das Trio Brunner mit volkstümlichen Melodien erfreuen. Sie hören altbekannte Melodien und wer weiss, was dabei alles auftaucht an Erinnerungen und Gefühlen, die damit verbunden sind?

Wann haben sich bei Ihnen Hände und Füsse zum letzten Mal im Rhythmus bewegt und sei es auch nur ganz heimlich? Es wird genügend Gelegenheit geben, sich wieder einmal im Tanz zu wiegen und den ganzen Körper nach den Melodien und Rhythmen auszurichten.

Und abschliessend wollen wir eine blühende Sommerwiese etwas genauer betrachten. Wer nimmt sich schon Zeit und hat die Gelegenheit, eine erwachende Wiese mit den sich entfaltenden Blumen und ihren Blüten zu beobachten? Wir wollen uns die Mühe nehmen.

Kommen Sie und freuen Sie sich mit uns. Ortskommission Pro Senectute

Während diesem Frühlingskonzert wurden zudem auch die Freunde der Kammermusik erfreut: das Duo Andrea Michaela Reisser (Violine) und Jürg Rütli (Klavier) spielten Werke von Henry Vieuxtemps und Mozart und erhielten ebenfalls begeisterten Applaus.

Dass dieses Konzert, zu welchem die Rafzer in Glattbrugg und die Glatzbruggler wegen der Renovation der Rafzer Kirche in Wil zu Gast weilten, sich nicht allein in der Freude des Augenblicks ausdrückt, sondern wohlthuend nachklingt, war die Bestimmung der Kollekten der Abende. Die Rafzer Sänger möchten ihrem Altersheim einen Rollstuhl zukommen lassen, während der Frauen- und Töchterchor Opfikon-Glattbrugg seinen Anteil dem Gibeleichfonds «für kleinere Extras, die das Leben erleichtern» überweisen wird.

auf jeden Fall. Denn es geht darin um die Problematik «Kirche für oder gegen Sandinisten — Sandinisten für oder gegen Kirche», um die Lage der Kirche in Nicaragua überhaupt, ein Problemkreis, der zum Verständnis der Vorgänge in diesem Land sehr wichtig ist.

Ein Teil der katholischen und evangelischen Christen, die sich in den christlichen Basisgruppen zusammengefunden haben, wollen ein vom Evangelium inspiriertes, mit dem armen Volk verbundenes und auf Befreiung abzielendes Christentum und haben sich für eine kritische Zusammenarbeit mit den Sandinisten entschieden. Auf der anderen Seite stehen solche Kreise der Kirche, die jede Kooperation mit den Sandinisten ablehnen.

Das Taschenbuch erschien 1984 im Rowohlt Verlag, Reihe rororo aktuell, und kostet Fr. 9.80.

In unserer Bücherecke gibt es noch viele andere lezenswerte Bücher. Vielleicht kommen Sie einmal vorbei? Der Laden ist geöffnet am Dienstag von 14.30 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Unsere Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistr. 8, 8152 Opfikon, Tel. 810 22 55.

foto bürgi
Ihr Fachfotograf
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

Kirchzettel

Evang.-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 24. März
9.30 Gottesdienst, Konfirmation mit Predigt von Pfr. E. Christmann
Mitwirkung: Es spielt das Zürcher Bläserensemble
Kollekte: für die Jugendpflege/Finanzierung der Arbeit und Aufgaben evang. Jugendbünde Kinderhort im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Montag, 25. März
20.00 Erwachsenenbildung «Medizin und Menschlichkeit» im Kirchgemeindehaus
Dienstag, 26. März
20.00 Kirchenchor, Probe im Unterweisungszimmer
Mittwoch, 27. März
20.00 Vortragsabend im «forum» «Theologie der Befreiung und was sie uns angeht»
Donnerstag, 28. März
19.30 Blaukreuzverein im Gibeleich

Oekumenisches Abendgebet
Mittwoch, 18.00 Uhr, im Oratorium der katholischen Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Thema: Leben in seiner ganzen Fülle

Samstag, 23. März
18.00 Eucharistiefeier
5. Fastensonntag, 24. März
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Familiengottesdienst zum Abschluss des Heimgruppenunterrichtes. Anschliessend im «forum»: Pfarreikaffee
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türopfer: An diesem Sonntag wird in unserer Pfarrei das Fastenopfer aufgenommen. Unsere Gaben sind Ausdruck unserer Bereitschaft, andern Menschen Lebensraum zu geben. Wiederum wird Ihr Opfer in drei gleiche Teile geteilt: für den Aufbau der Ortskirchen in der Dritten Welt, für Entwicklungszusammenarbeit und für pastorale Werke von überregionaler Bedeutung in der Schweiz.

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 24. März
9.00 Sonntagschule
20.00 Gottesdienst
Mittwoch, 27. März
20.00 öffentliche Unterrichtsstunde

Stadt-Anzeiger

Stadt-Anzeiger
Maag AG Druckerei und Verlag
Flughofstrasse 37
8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03/810 16 68
Amtliches Publikationsorgan für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen
Redaktion und Inserate: Elisabeth Hobmeier
Redaktionelle Mitarbeiter: Katrin Früh, Valentin Perego
Ständige journalistische Mitarbeiter: Irene Hofstetter, Kathrin Käser, Rizzardo Pezzotta, Werner Spath
Herausgeber: Theophil und Walter Maag

BANK NEUMÜNSTER
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 97
Telefon (01) 810 30 91 — Mit eus chame redel!

Wenn Sie Ihr Geld sicher und ertragsbringend anlegen wollen, dann sollten Sie mit uns darüber reden. Wir beraten Sie fachkundig, schnell und persönlich.

Hugo Buff Treuhand
Waldegweg 17 8302 Kloten
Telefon 814 27 95

10 JAHRE JUBILÄUM 1975—1985

Steuerberatung
Buchhaltungen
Unternehmensberatung

VOLLRATH
Heizung / Sanitär, Glattbrugg
Telefon 810 63 52 / 810 74 68

Nutzen Sie unsere Erfahrung

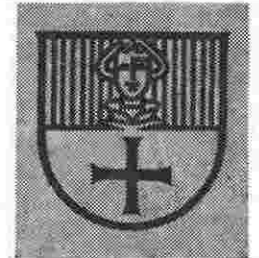
Wir installieren nicht nur, wir beraten auch zuverlässig

VOLLRATH
Heizung / Sanitär, Glattbrugg
Telefon 810 63 52 / 810 74 68

Grosse Auswahl in Vorhängen Nordisch-Schlafen-Bettwaren Gobelins

J. WALDIS
Innendekoration
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 23. 3., 08.00 Uhr bis Sonntag, 24. 3., 08.00 Uhr:

Frau Dr. med. M. Rohacek
Dietlikerstrasse 44, Kloten
Telefon 813 49 49
Sonntag, 24. 3., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Bei Nichterreichbaren des Hausarztes während der Woche, Montag—Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Frau Dr. med. K. Cermak
Glärnischstrasse 22, Opfikon
Telefon 810 54 80

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein
Präsident: Balz Büsser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Krankensmobiliemagazin
Das Krankensmobiliemagazin befindet sich an der Lindenstr. 15, Glattbrugg. Es ist am Montag, von 10.00—11.00 Uhr und am Donnerstag, von 18.30—19.30 Uhr geöffnet.

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Schulpsychologischer Dienst
Schulhaus Lättenwiesen,
Giebeleichstrasse 48.

Gemeineschwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Sprechstunde: jeweils am Montag, von 17.00—19.00 Uhr.
Telefonische Voranmeldung erwünscht. Telefon 810 35 07

Wochenenddienst:

23./24. 3.: Sr. Ursula, Tel. 814 09 85

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Stadthaus
Pikett-Nummer

Telefon 82981 11
Telefon 810 77 81

Vergessen Sie bitte nicht!

Noch zehn Tage läuft die Frist zur Abgabe der Steuererklärung 1985. Beeilen Sie sich, Ihre Steuererklärung rechtzeitig einzureichen oder — falls Ihnen dies wirklich nicht möglich sein sollte — vor dem 31. März ein begründetes Fristerstreckungsgesuch im Doppel an das Gemeindesteueramt zu senden.

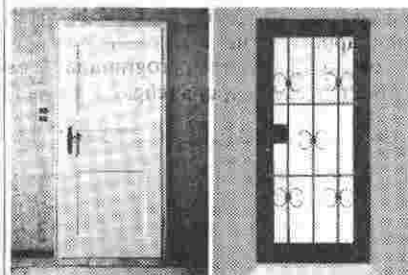
Ihr Gemeindesteueramt

In kleiner Gruppe (4—7) und privatem Rahmen wollen wir zusammen

Englisch

reden, wiederholen, neu dazulernen, nicht stur nach Lehrbuch, sondern abwechslungsreich. Wer will noch mitmachen? Verschiedene Stufen sowie Anfängerkurs. Probelektion jederzeit möglich. Rufen Sie an:

Telefon 810 25 07, morgens von 8—10 Uhr oder abends.



Unsere Türen stehen offen.

Kommen Sie in unsere Ausstellung und vergleichen Sie: Hochwertige Innen- und Aussentüren in verschiedenen Materialien und Hölzern. Jeder Tag ein Tag der offenen Türen.

uninorm Ausstellung/Beratung
Flawilstrasse 25, 9500 Wül SG. 073 25 22 44



Auto-Tel. 050 54 24 99
18 18 018
Fahrten jeder Art, z. B. Hausstäre
Stadt-Taxi
Glattbrugg

STADT OPFIKON
wohin?
Abfälle
Altöl in die
Sammelstelle
Tank im Werkhof,
unterhalb Feuerwehrdepot
an der Oberhauserstrasse
Altöl
Gesundheitskommission

SCHULPFLEGE OPFIKON

Einladung

zu einem Demonstrationsabend für den freiwilligen

Schulsport

der Schule Opfikon-Glattbrugg am

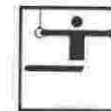
Donnerstag, 28. März 1985

von 18.00 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle

Lättenwiesen

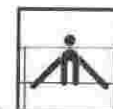
PROGRAMM:

Kunstturnen Knaben



W. Hottinger

Kunstturnen Mädchen



B. Schumacher

Judo



B. von Arx

Basketball Mittelstufe



P. Schröder
F. Bögli
J. Reichmuth

Basketball Oberstufe

M. Baldessari
W. Schellenberg

Trampolin/ Minitramp



S. Simonett
K. Geering

Leichtathletik Mittelstufe



A. Meier
D. Obrist
J. Mühlethaler

Leichtathletik Oberstufe



P. Luginbühl

Geräteturnen Mädchen



S. Künzler
K. Geering
S. Schär

Volleyball



M. Grimm

Jazztanz



H. Borowski
A. Del Favero

Handball Mittelstufe



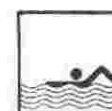
P. Schröder

Handball Oberstufe



P. Schröder

Schwimmen Orientierungslauf



G. Romanescu
S. Hakkaart

W. Staeger
U. Tschamper

Alle Eltern der Primar- und Oberstufenschüler sowie alle am Schulsport Interessierten sind zu diesem Demonstrationsabend herzlichst eingeladen. Die Schulsportleiter der verschiedenen Sportarten werden Ihnen für Fragen zur Verfügung stehen. Wir freuen uns, Sie am nächsten Donnerstag bei uns in der Turnhalle Lättenwiesen willkommen zu heissen.

*i. A. der Schulpflege Opfikon
Simon Simonett, Schulsportchef*

Hundebezeichnung 1985

Die Hunde sind vom

1. bis 29. März 1985

nachmittags während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.

Montag 14.00 bis 18.45 Uhr
Dienstag bis Freitag 14.00 bis 16.30 Uhr

im Pavillon des Stadthaus Opfikon (Polizeiamt) zu verabgeben.

Gleichzeitig ist das tierärztliche Zeugnis (roter oder gelber Impfpass) über die Tollwutschutzimpfung vorzuweisen. Diese Impfung darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Sämtliche Hunde, die sechs Monate alt sind, müssen verabgibt werden. Die Gebühr beträgt Fr. 50.—, zuzüglich Fr. 4.— für das Zeichen. Die Tiere müssen nicht vorgeführt werden.

Ab April wird eine um Fr. 7.— erhöhte Einschreibgebühr verrechnet. Nach der Bezeichnung angeschaffte oder sechs Monate alt gewordene Hunde sind innert 10 Tagen unaufgefordert beim Polizeiamt zu verabgeben.

Hundehalter, die 1984 einen Hund verabgibt haben, dieses Jahr aber kein Tier mehr besitzen, werden ersucht, dies dem Polizeiamt zu melden.

Übertretungen der Vorschriften über das Halten von Hunden werden bestraft.

Stadtpolizei Opfikon
Der Polizeisekretär

Buona Pasqua

Il mese di aprile si apre proprio con la «settimana santa» e nella prima domenica celebreremo la S. Pasqua.

Prima di tutto un augurio affettuoso come si è soliti fare in simili ricorrenze: buona Pasqua di Resurrezione. Non l'augurio soltanto di passare bene una sola giornata, ma l'augurio cristiano che questo periodo pasquale segni per ciascuno di noi e per tutta la comunità un momento di crescita spirituale, di riconciliazione con Dio, di maggiore impegno a essere testimoni del Cristo Risorto nel mondo che ci circonda.

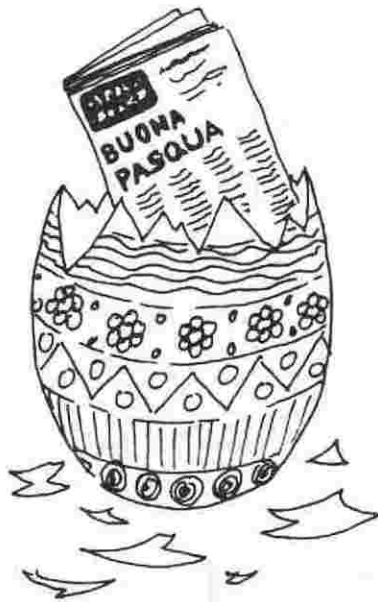
Il periodo di Pasqua è anche tempo di celebrazioni liturgiche a sottolineare i particolari momenti della vita del Christo che la Chiesa ricorda: la Sua Passione e morte e la sua Resurrezione.

Un cordiale invito a partecipare alle celebrazioni nelle due parrocchie di Kloten e di Glattbrugg.

Da parte della Missione, come è ormai tradizione, celebreremo due momenti comunitari per tutta la Missione nella cappella di Kloten. Il primo:

Venerdì santo alle ore 18.00, Via Crucis alla quale daremo un particolare risalto di penitenza e di riconciliazione con Dio in vista anche della nostra Comunione Pasquale.

Il secondo:
Sabato santo, ore 20.00, Messa della Vigilia pasquale alla quale sono invitati tutti i membri della nostra comunità missionario, almeno quelli che trascorreranno le Feste Pasquali in sede. A coloro, invece, che si muoveranno approfittando del lungo ponte festivo un anticipato augurio di Buona Pasqua con l'invito a profittare del luogo in cui si troveranno per santificare anche attraverso le celebrazioni comuni, la santità di questo periodo pasquale.



Lourdes

Molti chiedono informazioni circa la possibilità di andare a Lourdes. Tre anni fa la nostra Missione organizzò, per tutta la Svizzera un pellegrinaggio. Quello di quest'anno è previsto per il ponte di Pentecoste dal 23 al 27 maggio. Per maggiori informazioni ci si può rivolgere alla Missione di Kloten o telefonare direttamente a quella di Basilea: Telefono 061/23 07 09.

Corso biblico

Nel corso del mese riprenderemo in Kloten il nostro corso di studio della Bibbia che è un po' la continuazione di quello protato a termine l'anno scorso. Vi sono invitati a parteciparvi coloro che hanno frequentato il corso di Kloten e anche coloro che stanno frequentando quello di Bassersdorf e di Regensdorf. Sarà a un livello superiore e più approfondito. Sarà nostra preoccupazione far conoscere i tempi e il modo.

corsi di lingua e cultura italiana e con tutti gli altri interessati.

Nel corso di tale incontro, verrà proiettata una breve filmata, della durata di circa 15 minuti (che ha avuto molto successo già in altre sedi), che orienta sul significato dei corsi di lingua e cultura italiana.

Al termine della filmata, verranno date ulteriori spiegazioni e sarà data ai presenti la possibilità di intervenire nel discorso.

Sarà gradita la presenza di tutti. Distinti saluti.

La presidentessa
Mazzone Amelia

L'A.G.S. di Glattbrugg

In collaborazione con gli insegnanti di corsi di lingua e cultura italiana Prof. Amato e Sig. del Giudice organizza una serata informativa sui corsi di lingua e cultura italiana.

Ai genitori e a tutti i connazionali

Si porta a conoscenza che il giorno 22 marzo 1985, alle ore 20, presso il «forum» di Glattbrugg, avrà luogo un incontro con tutti i genitori dei bambini frequentanti i



Iniziativa attuale per la nostra Comunità

Mercoledì 6 marzo ha avuto luogo un incontro fra alcuni amici che avrebbero piacere cantare insieme, e portare poi una nota allegra fra di noi. Si è visto fra l'altro che il campo si presta a molteplici attività che siano, culturali, ricreative, religiose, e pian piano trasformeranno e realizzeranno il bisogno emerso nel gruppo. Questo è in grandi linee il lavoro che si potrebbe fare per promuovere un gruppo aperto a tutti, e vivace negli intenti. Don Elvio che molti già conoscono (lavora nella nostra missione insieme con D. Pino) ha messo volentieri a nostra disposizione la sua esperienza.

Una volta avremo occasione di ascoltare nel forum il coro di Bülach da lui diretto. È insegnante a livello medio di lingua e cultura italiana. Ha una vasta esperienza come Missionario è molto preparato culturalmente e umanamente. Ci saprà senz'altro insegnare e sostenere, sarebbe un peccato non approfittarne. Mercoledì scorso ci ha proposto di mettere in programma tre canzoni: una classica, una religiosa, e una fol-

cloristica. Siccome poi non eravamo in molti, e non volevamo perdere del tempo prezioso, abbiamo cercato due canzoni già un po' conosciute, per cantare la Domenica delle Palme. Questo è in definitivo il primo programma verbale, e la presentazione del gruppo che offriamo ai lettori come informazione e invito cordiale: Quando? Tutti i Martedì alle ore 20.00. Dove? Alla sede del GOI.

Questa «storica» palla è stata tirata da Don Elvio Sforza ed è rimbalzata per prima nell'associazione A.G.S. e così com'è, la proponiamo a voi tutti.

Cari amici, ognuno porti la sua parte possono e partecipare tutti. È un'altra delle possibilità per chi vuole ingrandire il cerchio delle proprie amicizie, e fare qualcosa di costruttivo per sé e per gli altri.

Per informazioni: A.G.S. oppure tel. Signora De Luca 810 84 42.

M.R.

Opinioni sui giovani

Chiesero una volta all'Abbé Pierre che cosa pensasse dei giovani d'oggi. Rispose: «La loro generazione può essere la più sfortunata o la più fortunata. Se, dopo tante esperienze, avranno anch'essi come unica ambizione quella di pensare solo al proprio «io», alla carriera, al successo personale, ebbene saranno da compiangere perché il mondo, con i suoi brutali sconvolgimenti, spezzerà coloro che non coltivano altro scopo nella vita. Ma se la loro volontà è quella di essere felici (ed è naturale che sia così, perché è nostro dovere realizzare questa gloria di Dio, la felicità degli uomini), volendo però la loro felicità al servizio di tutti, incominciando dai più deboli, allora sono da invidiare, perché entrano nella loro vita responsabile in un tempo in cui esistono i mezzi, più di quanti ne siano mai esistiti, per poter procedere verso il successo di tale servizio a favore della felicità di tutti».

Graham Greene, il più grande scrittore di lingua inglese vivente, la pensa così:

Qual era la sua visione del mondo quando aveva vent'anni?

«Gli Anni Venti erano il periodo delle marce della fame. Gli inizi degli Anni Trenta, invece, sono stati descritti benissimo dal poeta Stephen Spender che scrisse: «Viviamo all'ombra della guerra, che cosa possiamo fare di importante?» In un certo senso, dunque, ho provato da giovane gli stessi sentimenti dei giovani d'oggi. La mia generazione ha vissuto gli Anni Trenta nell'attesa di una guerra, ancora adesso i giovani temono una guerra. Ma io sono ottimista».

Sono gli atteggiamenti e le posizioni dei giovani d'oggi ad ispirare questo ottimismo?

«Non saprei, non conosco abbastanza i giovani per rispondere a questa domanda,



Ai giovani del nostro comune, nell'anno dedicato a loro, la redazione augura la felicità che fa felici anche gli altri, la continuità nella ricerca, la capacità di conoscere e di scelta nelle molteplici strutture e ideologie della società.

ma non mi piacerebbe essere giovane in questi anni. Penso che abbiamo tutte le ragioni per non fidarsi troppo delle generazioni che li hanno preceduti. D'altro canto, loro mancano di coscienza politica, la diffidenza che mostrano verso le ideologie a volte mi spaventa, mi sembra pericolosa perché è una porta aperta a tutto, anche al peggio».



22 marzo
ore 20.00 «forum»: serata culturale AGES

24 marzo
ore 9.30 chiesa di S. Anna: S. Messa per le famiglie a chiusura dell'insegnamento religioso nella la elementare/ci si trova poi nel «forum» per un caffè

27 marzo
ore 20.00 «forum»: conferenza di padre L. Kaufmann sulla «teologia della liberazione»

30 marzo
raccolta di abiti usati/Unione samaritani Opfikon-Glattbrugg

1° aprile
ore 19.00 Lättenwiesen: seduta del Consiglio Comunale
rito della penitenza comunitaria nella chiesa di S. Anna:
ore 17.00 per gli allievi delle scuole,
ore 20.00 per tutta la comunità

3/4 aprile
esami nelle scuole, quindi vacanza fino al 22 aprile

9 aprile
ore 20.00 «forum»: riunione della redazione di «La nostra Comunità»

Le 22 città del Cantone Zurigo

Zürich	352 385
Winterthur	84 726
Uster	24 145
Dietikon	20 971
Dübendorf	20 290
Wädenswil	18 796
Horgen	16 471
Wetzikon	16 355
Adliswil	16 049
Thalwil	15 462
Kloten	14 851
Illnau-Effretikon	14 679
Bülach	13 063
Regensdorf	12 689
Küsnacht	12 611
Schlieren	12 593
Zollikon	11 883
Opfikon	11 232
Meilen	10 736
Wallisellen	10 733
Stäfa	10 569
Volketswil	10 532

foto bürgi
beim Bahnhof
Glattbrugg

Il vostro fotografo

per tutte le occasioni:
matrimoni, battesimi,
cerimonie familiari,
specializzato in ritratti,
esegue ogni genere di lavoro fotografico

foto bürgi

Telefon 01/810 43 70

AGENZIA GRANDI A G

Cambio · Viaggi · Consulenze finanziarie · Mediazioni Crediti

Direzione:
Schaffhauserstrasse 359
8050 Zurigo-Oerlikon
Tel. 312 16 37/42

CREDITI

Avete problemi?

Possiamo aiutarvi: volentieri mettiamo la nostra esperienza a vostra completa disposizione. Avete paura di non farcela? Parliamone e risolveremo assieme anche i problemi più difficili.

Filiale San Gallo:
Metzgergasse 17, 071.22 25 65
Filiale Uster:
Zentralstrasse 24, 01.940 30 11
Filiale Glarus:
Postgasse 28, 058.61 66 06

Per le vostre rimesse: non promettiamo cose impossibili ma i molti nostri clienti che da anni si servono da noi conoscono la nostra puntualità oltre naturalmente al cambio sempre vantaggioso.

Desidero Fr. Rimborsato mensile Fr.

Cognome

Nome nato il

Via

CAP/Città

Data Firma

Spedire il tagliando con allegato il libretto stranieri, buste paga (marito - moglie - figli)

FIAT GARAGE - CARROSSERIE
M. D'ARIENZO

Verkauf von Neu-und Occasionswagen
8153 RÜMLANG Riedmattstr.16 Tel.01/817 18 52

AMTLICHE MITTEILUNGEN



HAUSWIRTSCHAFTLICHE FORTBILDUNGSSCHULE OPFIKON

Freiwillige Kurse

Kleidernähen für Anfängerinnen

Montag, 22. April, 19.00–22.00 Uhr
Fr. S. Dahel – 10 Lektionen – Fr. 30.–

Kleidernähen für Fortgeschrittene

Dienstag, 23. April, 19.00–22.00 Uhr
Frau E. Huwyler – 10 Lektionen – Fr. 30.–

Häkeln

Mittwoch, 24. April, 19.30–22.00 Uhr
Frau E. Dübendorfer – 5 Lektionen – Fr. 20.–

Knüpfen von Hängematten

Mittwoch, 5. Juni, 19.30–22.00 Uhr
Frau E. Dübendorfer – 5 Lektionen – Fr. 20.–

Dekorationen und Saisongebinde

Donnerstag, 2. Mai, 19.00–22.00 Uhr
Frau S. Bernhard – 6 Lektionen (1 Lekt. pro Mt.) – Fr. 25.–

Perlen-Bäumli

Donnerstag, 9. Mai, 19.30–22.00 Uhr
Fr. S. Lier – 3 Lektionen – Fr. 15.–

Kochkurse

Fischküche/Wiederholung

Dienstag, 21. Mai, 19.00–22.00 Uhr
Frau L. Stettler – 3 Lektionen – Fr. 15.–

Tessiner Küche/Wiederholung

Mittwoch, 12. Juni, 19.00–22.00 Uhr
Frau L. Stettler – 3 Lektionen – Fr. 15.–

Brot- und Hefengebäck/Wiederholung

Dienstag, 10. September, 19.00–22.00 Uhr
Frau L. Stettler – 3 Lektionen – Fr. 15.–

Einschreibungen im Schulhaus Lättenwiesen, Trakt C

Montag, 25. März	17–19 Uhr
Dienstag, 26. März	17–19 Uhr
Mittwoch, 27. März	17–19 Uhr
Montag, 1. April	17–19 Uhr
Dienstag, 2. April	17–19 Uhr
Mittwoch, 3. April	17–19 Uhr

Das Kursgeld ist bei der Einschreibung mitzubringen.
Materialkosten und Lebensmittel (Kochkurse) sind im Kursbeitrag **nicht inbegriffen**.

Die Frauenkommission

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über Otto Kessler, geb. 13. August 1924, von Mogelsberg, wohnhaft in 8152 Glattbrugg, Talackerstrasse 73, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wallisellen, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 22. März 1985 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach, 8180 Bülach, anzuheben. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:

- beim Bezirksgericht Bülach als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke,
- beim Konkursamt Wallisellen: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche.

8304 Wallisellen, den 18. März 1985

Konkursamt Wallisellen



reformierte
Kirchgemeinde opfikon



Zürcher
Disputation
84

Medizin und Menschlichkeit

Montag, 25. März 1985, 20.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus

I. Gesprächsabend

«Der Mensch muss funktionieren»,
ein Abend zum Menschenbild

Vorbereitungsteam:

Herr Dr. Berner, Herr Dr. L'Eplattenier,
Frau Grogg, Herr Schlatter, Pfr. K. Engler

Herzlich laden ein

Kirchenpflege und Pfarramt

Im Rahmen des Themas 1985
«Raum geben» von Fastenopfer und
Brot für Brüder spricht

P. Ludwig Kaufmann, SJ, Zürich

zum Thema

Theologie der Befreiung – und was sie uns angeht

Mittwoch, 27. März, 20.00 Uhr, im «forum»

Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmerinnen
und Teilnehmer.

Katholisches Pfarramt
Reformiertes Pfarramt



Swissair-Geschäftsbericht 1984: Umsatz über 4 Mrd. Franken

Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Swissair

eh. Erstmals seit 1979 weist der Flugbetrieb der Swissair wieder schwarze statt rote Zahlen auf. Die mit der Einführung des Dreiklassenkonzepts verknüpften hohen Erwartungen wurden erfüllt. Der gesamte Umsatz der Fluggesellschaft überstieg im Berichtsjahr 1984 zum ersten Mal die Vier-Milliarden-Grenze, was vom Verwaltungsratspräsidenten der Swissair, Armin Baltensweiler, anlässlich der Jahrespressekonferenz in Zürich als gutes Resultat bezeichnet wurde.

Wie vom Verwaltungsrat bekanntgegeben wurde, erreichte die Swissair 1984 einen Umsatz von 4,01 (Vorjahr 3,7) Mrd. Franken. Das Bruttoergebnis erhöhte sich um 8,3 Prozent auf 359 Mio. Franken. Nach Abschreibungen von 298 Mio. Franken verbleibt ein gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Prozent gestiegener Reingewinn von 60,7 Mio. Franken. Der Verwaltungsrat schlug der Generalversammlung vor, eine unveränderte Dividende von 35 Fr. pro Aktie auszuschütten.

Der Flugbetrieb der Swissair, der nun wieder in der Gewinnzone liegt, war 1984

vor allem durch die Umstellung auf das Dreiklassenkonzept geprägt. Dies führte Direktionspräsident Robert Staubli in seiner Ansprache zum Jahresergebnis aus. Seit April 1984 verzeichnete die Swissair in allen Verkehrsgebieten markante Zunahmen von Passagieren, die zum Normaltarif reisen. Die Abwanderung von Erstklass-Passagieren auf die attraktive Alternative einer komfortablen Business-Klasse hielt sich erwartungsgemäss in Grenzen. Diesem Vollzahlerzuwachs von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr stehen jedoch Einbussen bei den zu Spezialtarifen beförderten Passagieren gegenüber, so dass die Gesamtzahl

Das Geschenk für jeden Morgen: Der neue Braun.



Braun micron
vario 3
Gründlichkeit
in 1–2–3
Dimensionen.

BRAUN

Bekannt für kompetente Fachberatung
und guten Service.

KOWNER AG

El. Technische Unternehmungen
Schaffhauserstrasse 85
8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 14 16

AKAD-Sprachschule

am Abend
Die Sprachschule für gehobene
Ansprüche

Englisch • Französisch • Italienisch • Spanisch

→ Für Anfänger → Fortgeschrittene
→ zum Auffrischen → Diplom-
vorbereitung, z.B. Universität
Cambridge, Alliance Française Paris,
Universität Barcelona, Tessiner
Handelskammer

Beginn der nächsten Kurse
zwischen dem
22. + 25. April 1985
Anmeldeschluss:
10 Tage vor Kursbeginn

Seminargebäude:
Jungholzstrasse 43, Zürich-Oerlikon
Seehofstrasse 16, beim Bellevue

Tel. 01 252 10 20



JUGEND

BRINGT ZURÜCK

pro juventute



leicht zurückging und unter den weltweiten
Zuwachsraten von zwischen sechs und zehn
Prozent blieb.

Geprägt sei das Geschäftsjahr 1984, so Staubli, ferner durch die Erhöhung des Aktienkapitals um 62 Mio. Franken und die Bestellung von acht Fokker-100 und vier DC-9-81 gewesen. Es konnten — im Zusammenhang mit dem Dreiklassenkonzept — 500 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden; 1984 beschäftigte die Swissair 16 652 Mitarbeiter im In- und Ausland. Im Güterverkehr wurden 240 105 Tonnen (plus 14,9 Prozent) und bei den Postsendungen 19 105 Tonnen (plus 7,3 Prozent) transportiert. Mit ihrer Flotte von durchschnittlich 48 Flugzeugen führte die Swissair 67 600 Flüge durch.

Stadt-Anzeiger-Umfrage

Denken Sie gerne an Ihre Schulzeit zurück?

Immer im Frühling tut sich ganz besonders viel in Sachen Schule. Bei uns zumindest wird ein- und ausgeschult; gedanklich oder ganz konkret begleiten wir die Erstklässler auf ihrem aufregenden Gang und wir freuen uns — oder auch nicht — mit den Schülern. Schule ist etwas, das uns alle angeht. Ein jeder von uns hat Schule hinter sich und somit auch ganz bestimmte Schulerinnerungen. Welcher Art sind sie? Elsbeth Hobmeier und Katrin Früh haben sich umgehört:



Also, ich hab' positive Gefühle, wenn ich an meine Schulzeit denke. Ich bin gerne zur Schule gegangen und doch bin ich froh, dass die Zeit vorbei ist. Schade ist eigentlich, dass ich alle Beziehungen aus dieser Zeit verloren habe. Die Fäden wieder aufnehmen? Ja, schon. Aber ich wüsste wirklich nicht, wo anfangen.

Monique Scheidegger

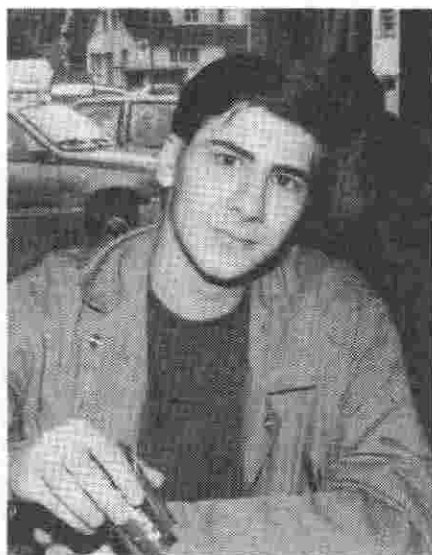


Wahrscheinlich bin ich gerne in die Schule gegangen, jedenfalls habe ich keine schlechten Erinnerungen! Aber heute, glaube ich, würde ich nicht gerne zur Schule gehen. Die haben jetzt so komische neue Lernmethoden... Kontakte aus meiner Schulzeit habe ich nur noch zu einer Kollegin; ein eigentliches Klassentreffen haben wir nie gehabt, obwohl mir persönlich das viel Freude machen würde. Selber etwas organisieren? Das ist so schwierig. Vor allem bei Frauen, die wechseln ja die Namen.

Margrith Dick

Ich würde schon gerne zur Schule gehen, wenn nur die... Aufgaben nicht wären! Ich gehe in die 5. Klasse, habe ganz tolle Kollegen und möchte nach der Schule endlich mit ihnen spielen. Oder mit meinem Cross-Velo auf der Bahn rumfahren. Statt dessen muss ich immer zuerst die Aufgaben machen!

Theo Vignuda



Ehrlich: ich bin nicht gerne in die Schule gegangen! Ich habe nie Freude am Lernen gehabt und finde die praktische Arbeit jetzt viel angenehmer. Als ich vor sechs Jahren aus der Schule entlassen wurde, hiess das für mich auch grad «fertig mit lernen». Trotzdem bin ich natürlich gerne an unsere erste Klassenzusammenkunft gegangen und freue mich auch jetzt noch, ehemalige Kolleginnen zu treffen.

Monika Pfister



Schön war sie, sehr schön, meine Schulzeit! Zu allen Lehrern — bis auf einen — ging ich sofort wieder. Wissen Sie, ich bin im Emmental zur Schule gegangen und da gab's tatsächlich noch Schläge mit dem Stock. — Ich war aber nicht eigentlich traurig, als ich aus der Schule kam, eher neugierig auf den neuen Lebensabschnitt. Diese Neugier spüre ich noch heute. Ich finde jeden Tag aufregend schön und das ganze Leben einen Lernprozess.

Kurt Baumann

Ich bin viel lieber zur Schule gegangen als jetzt zur Arbeit. Schule ist doch so viel glatter. Da hat man keine Probleme! Zum Glück habe ich jetzt während der Lehrzeit auch einen Tag pro Woche Schule! Meine Kontakte zu Schulkollegen pflege ich natürlich schon.

Manuel Melguizo



Das mit der Schule, das ist schon so lange her, dass ich schon fast nicht mehr weiss, wie es war. Wahrscheinlich bin ich mehr oder weniger gerne zur Schule gegangen. Heute aber möchte ich's nicht mehr tun müssen. Mit einigen Kollegen habe ich noch gelegentlich Kontakt; zu einer Klassenzusammenkunft aber haben wir uns noch nicht aufraffen können. Eigentlich schade...

Paul Merkle



Rotwild brutal von Hund zerfleischt

az. Einen qualvollen Todeskampf über mehrere Stunden hinweg hatte oberhalb Kloten das prachtvoll Exemplar eines dreijährigen Rehbockes auszustehen, bevor es elendiglich an Erschöpfung und an den Folgen schwerer Verletzungen erbarmungslos in aller Einsamkeit verendete. Seine zweifellos grellen Schreie aus dem Wald blieben ungehört.

Erst bei Tagesanbruch wurde das schwerverletzte Tier von einem Passanten entdeckt. Jegliche Hilfe kam jedoch zu spät. Der zähe Rehbock hatte den Todeskampf bereits durchgestanden. Das Wild wurde das Opfer eines wildernden Hundes, vermutlich eines Schäfers, der den Rehbock nach einem heftigen Kampf buchstäblich bei lebendigem Leibe zerfleischt und in den Hinterteil ein Loch in der Grösse eines Kürbisses riss. Mit unbeschreiblichen Schmerzen muss das schwerverletzte Tier, nachdem es eine Blutspur über einige Meter hinterliess, nach Stunden schrecklicher Qualen den Tod gefunden haben.

Schuld an den Massakern beim Rotwild, dessen Lebensraum immer enger wird, sind unverantwortliche und unvernünftige

Hundehalter, die ihre Vierbeiner in der Nähe von Wäldern nicht nach Gesetz an der Leine führen. Wird der Instinkt eines Hundes naturgemäss einmal wach, jagt er erbarmungslos seine Beute, wobei ihn kein Zurufen mehr abhalten kann.

An dieser Stelle sei wieder einmal darauf hingewiesen, dass der Wildhüter generell, ohne Vorwarnung, einen wildernden Hund erlegen kann und darf.

Ein weiteres Problem zum Schutze unseres Wildes stellen auch Jogger dar, wenn diese statt auf den vorgegebenen Waldwegen lautlos durch die Wälder streifen und dabei überraschend das Wild aufschrecken. Dabei werden die Tiere meist auf ihrer panikartigen Flucht verletzt. So musste im selben Gebiet kürzlich ein in die Flucht getriebenes Reh erlegt werden, weil es sich eine Querschnittlähmung zuzog. Eine nicht seltene Verletzung.

Als Appell an alle Hundehalter und Waldläufer: «haltet Vernunft, trägt Sorge und nehmt Rücksicht auf unser hilfloses Wild».

Bild: telio

Samstag, 23. März

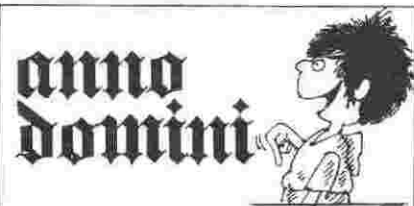
SBB-Extrazug mit Speisewagen nach Mailand

«Mailand — Stadt der Mode, Zentrum der Kultur und der schönen Künste — wer möchte da nicht einmal einen Besuch riskieren? Jetzt ist die Gelegenheit besonders günstig! Die Schweizerischen Bundesbahnen organisieren morgen Samstag, 23. März, wieder einmal mehr einen ihrer beliebten Extrazüge unter dem Motto 'Zeit für Zugvögel'. Zum sensationell günstigen Pauschalpreis von nur Fr. 46.— ab beliebigen SBB-Stationen sind Sie dabei. Fünf Stunden Aufenthalt in der Weltstadt Mailand bieten Gelegenheit zum Besuch weltbekanntester Sehenswürdigkeiten, zu einer interessanten Stadtrundfahrt oder zu einem Bummel durch mondäne Geschäftsstrassen. Mailand, Italiens modernste Grossstadt, beherbergt nicht nur zahlreiche Industrieunternehmen, Handelshäuser und Banken, hier findet man auch bekannte und berühmte Kunstdenkmäler, Museen, Theater und weitere Sehenswürdigkeiten. Auch die exklusiven Geschäfte, welche von Gästen aus aller Welt gerne besucht werden, dürfen nicht vergessen werden. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und beziehen Sie Ihre Fahrkarte sowie das ausführliche Programm bei Ihrem Bahnhof oder Reisebüro.»

beitet wird, die gegen Ende Jahr bezugsbereit sein werden.

Dem Leser überlasse ich es nun selbst, über die Unwahrheiten der oder des Initianten zu urteilen. Ich muss annehmen, dass die gesamte Propaganda der Befürworter einer genauen Prüfung nicht standhält und bin glücklich, dass der so unfair geführte Wahlkampf zum «Wohle der Stadt Opfikon» ausgefallen ist. Den Behörden wünsche ich weiterhin viel Mut bei solch unangenehmer Arbeit.

Alex Hoffmann



- 22. 3. 1499
Sieg der Eidgenossen über die Schwaben auf dem Bruderholz
- 24. 3. 1891
John Knittel, Schweizer Schriftsteller, geboren
- 24. 3. 1905
Jules Verne, französischer Schriftsteller, gestorben
- 25. 3. 1881
Bela Bartók, ungarischer Komponist, geboren
- 26. 3. 1879
Othmar Ammann, Schweizer Ingenieur, Erbauer der «Golden Gate Bridge» von San Francisco, geboren
- 26. 3. 1884
Wilhelm Backhaus, deutscher Pianist, geboren
- 27. 3. 1845
Wilhelm Conrad Röntgen, Entdecker der Röntgenstrahlen, geboren
- 28. 3. 1868
Cuno Amiet, Schweizer Maler, geboren

Die furchtbarsten Menschen: die es verstehen, in einem Schuldgefühl zu erzeugen für ihre eigenen, eigenverantwortlichen Zustände.

Peter Handke

Haftpflichtversichert bei

Versicherungs Kühnis

Schweizerische Mobiliar

Generalagentur
Walter Kühnis

Ohmstrasse 14
8050 Zürich
Tel. 01. 311 32 90



Ein rundes Team für alle Umbauten

Gemeinsame Ausstellung: alte Winterthurerstrasse 51

Merker

Inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
Wallisellen
Tel. 01/830 00 91

Architektur/Möbelverkauf
H.R. Zimmermann
a. Winterthurerstr. 51
Wallisellen
Tel. 01/830 50 22

GEWORAG AG



K. u. W. Sommer
eidg. dipl. Malermeister
Bodenackerstrasse 7
Wallisellen
Tel. 01/830 20 88

Elektro Schmid

Elektro und Telefon
Opfikonstrasse 18
Wallisellen
Tel. 01/830 26 19

Hans Blum Baugeschäft

Mauer, Gipser,
Keram. Plattenbeläge
im Bachofen 6
Wallisellen
Tel. 01/830 16 89

Josef Müller
Möbel- und Innenausbauten
Hertstrasse 24
Wallisellen
Tel. 01/830 35 44



SANITÄR HEIZUNG PETER KALT WALLISELLEN

a. Winterthurerstr. 24
Wallisellen
Tel. 01/830 02 32

Steuererklärung 1985

NEU: Höhere Abzüge!
Formular ausgefüllt ab Fr. 30.-
Verrechnungsantrag ab Fr. 20.-

Dr. B. Weck Anmeldung: 242 82 72/73
Büro Bertastrasse 1/Lochergut
Büro Opfikon-Sternen, Schaffhauserstrasse 351

Im Zentrum Oerlikon (Erstvermietung)

Wir vermieten Ihnen an sonniger Lage, per 1. April 1985, die letzten exklusiven

4-Zimmer-Wohnungen (130m²) ab Fr. 1550.- exkl. NK

Luxuriöser und solider Ausbaustandard mit optimaler Schallisolierung:

- Wohnküche mit Geschirrspüler, Kühl-/Gefrierschrank 285 l, Infrarotgrill,
- Bad/WC, Dusche/WC mit eigenem Waschturm (Waschmaschine/Tumbler),
- Drahtfernsehen, gr. Wandschränke, Parkettböden, Balkon,
- Lift direkt zur Wohnung ab Tiefgarage,
- hervorragende Einkaufs- und Verkehrsmöglichkeiten.

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Interessenten erhalten nähere Auskunft bei:

Grands Magasins Jelmoli SA, Liegenschaftsverwaltung, St. Annagasse 18, 8001 Zürich, Telefon 211 89 69 (direkt) oder Telefon 220 44 11

Wir vermieten in **Opfikon-Glattbrugg**, per 1. April, schöne

1-Zimmer-Wohnung

zu nur Fr. 437.- + NK.
Rufen Sie uns an,
Telefon 01/47 88 22

Bülach, zu vermieten per 1. April schöne **4-Zimmer-Wohnung** im EG an ruhiger Lage zu monatl. Fr. 800.- inkl. NK.

Nebenamtliche Hauswartung muss gegen separate Entschädigung übernommen werden.

Auskunft erteilt Tel. 01/492 50 14 während Geschäftszeit.

EL ERNST LÜSCHER AG

BAUPROJEKTE UND LIEGENSCHAFTEN
FORCHSTRASSE 420, 8702 ZÖLLIKON

Im steuergünstigen **Opfikon-Glattbrugg** erstellen wir repräsentative

Mietwohnungen mit gehobenem Ausbau.

Modern konzipiert mit originellem Grundriss. Grosszügige Wohn-/Esszimmer, teilweise mit Cheminée.

2½-Zimmer ab Fr. 990.-
3½-Zimmer ab Fr. 1290.-
4½-Zimmer ab Fr. 1505.-
Exkl. Nebenkosten.

Sonnige, zentrale Lage (Ringstrasse 1-5), gute Verkehrsverbindungen. Bezug ab Frühjahr 1985. Verlangen Sie Unterlagen.

Limmac Bau-, Treuhand- und Verwaltungen AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

Embrach, Eichenweg

Per 1. April vermieten wir neuere, zeitgemäss ausgebaute und grossflächige

3½-Zimmer-Wohnungen

Wohn-Esszimmer (29.5 bzw. 40 m² bei De-Luxe-Whg.)
Schlafzimmer (20.7 + 14.3 m², Bad/WC + Dusche/WC)

Eichenweg 61,
1. OG mit GWM Fr. 929.- + Fr. 145.- NK
Eichenweg 65,
1. OG De-Luxe Fr. 996.- + Fr. 160.- NK

Zusatzverbilligung nach WEG möglich!

Eibetag AG, Aarau — Telefon 064/22 94 52.



Hühnermist

getrocknet und gemahlen, der natürliche, wirksame

Gartendünger

für den biologischen Gemüsebau, per Sack à ca. 20 kg Fr. 12.- (ab Hof Mengenrabatt).

Erhältlich bei

F. Rüeegg Geflügelzucht
im Rick 8330 Pfäffikon

Tel. 950 23 60

Dringend gesucht

Garage

in der Nähe Talackerstrasse oder Querstrassen der Talackerstrasse. Auf Ende April 1985 oder früher

Telefon 810 26 35

Gesucht seit 12. März unser kastr. Kater

Viki

Farbe schwarz/ Weiss
Finderlohn zugesichert.

Telefon 810 23 19

Von Verein mit Ambitionen zu mieten gesucht

Saal in Restaurationsbetrieb oder heizbaren Raum

Mindestgrösse 40 m², mit fl. Wasser, Toilette und elektr. Anschluss, für mind. 3 x wöchentl., evtl. ganzjährige Benützung. Schriftl. Offerten bitte an Chiffre ST 85, Stadt-Anzeiger

Glattbrugg

An der Schaffhauserstrasse 55, in kleiner Überbauung und Nähe Bushaltestelle, vermieten wir per sofort

3-Zimmer-Wohnung

mit Geschirrspüler und Balkon.
Mietzins mtl. Fr. 1119.- inkl. NK

Auskunft erteilt Telefon 01/363 41 33

Zu vermieten in Glattbrugg an zentraler Lage per sofort oder nach Vereinbarung

85 m² Büro + 31 m² Lager

separates WC und zwei Parkplätze

Auskunft:
Telefon 01/62 98 30

Kaufe

alte Postkarten, Bücher, Orientteppiche

Telefon 301 43 70

Zu verkaufen

MOFA: Piaggio-Bravo

rot, Modell 1983 ca. 900 km sehr guter Zustand nur Fr. 850.-

Telefon 850 50 12

Gesucht zur Erledigung von Gartenarbeiten in Opfikon (Gartenpflege und -reinigung)

tüchtiger Mann

für ein- bis zweimal pro Woche (total 4-6 Std.). Guter Lohn.

Bewerbungen an

Postfach 226, 8052 Zürich (Auskunft erteilt auch werktags von 8.00-9.00 Uhr Telefon 312 01 54)

Gesucht per sofort

zuverlässige Frau

für 1 x wöchentlich, freitags **Treppenhausreinigung** in Glattbrugg

Telefon 810 42 05



WER

hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Video-Reparaturen

Tel. 311 95 45
Tel. 311 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV Service Gebr. Marty

Gesucht

1-Zimmer-Wohnung unmöbliert mit Kochnishe für umgänglichen jungen Burschen. Wunsch: WC und Dusche
Bitte ab 18.00 Uhr melden bei Andrés Gámez, Tel. 810 53 32
Geschäft Tel. 810 51 34

In **Glattbrugg** zu vermieten nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung

2. Stock, Fr. 1102.-, inkl. NK

Interessenten melden sich bei

Werdmühle Immobilien AG

Freiestrasse 204, 8032 Zürich
Telefon 384 84 54
oder beim Hauswart,
Telefon 810 61 33

Zu vermieten per 1. April 1985 elegant möblierte

1½-Zimmer-Wohnung

in Einfamilienhaus mit Gartensitzplatz. Fr. 780.- inkl.

Telefon 813 19 83 ab 10. März

Bülach, Zu vermieten per 1.5.1985 oder nach Vereinbarung schöne

3-Zimmer-Wohnung im 1. OG zu mtl. Fr. 698.- inkl. NK, an ruhiger Lage. Nebenamtl. Hauswartstelle sowie die Gartenpflege einer Privat-Liegenschaft könnte übernommen werden.

Auskunft erteilt Telefon 492 50 14 während Geschäftszeit.

Familie mit zwei Kindern sucht so bald als möglich

Einfamilienhaus

an zentraler Lage in Opfikon-Glattbrugg

Offerten unter Chiffre AZ 107 an den Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg



An der Bettsternstrasse 22 in Dietlikon, nur 3 Minuten vom Bahnhof entfernt, ist unsere Musterwohnung* am Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr und Samstag, 10.00-15.00 Uhr geöffnet (*möbliert von Burkhardt + Furrer Möbel Bassersdorf).

Wir vermieten grosszügige, unkonventionelle Wohnungen mit Cheminée oder Atrium und Gartensitzplatz, sep. WC sowie allem Komfort.

4½-Zimmer-Wohnung

(105 m²), Fr. 1370.- (+ Heizung/Warmwasser Fr. 125.-)

Gerne senden wir Ihnen die ausführlichen Wohnungsunterlagen. Telefonieren Sie 01/436 82 44 (Direktwahl).

Migros-Pensionskasse
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Tel. 01/436 81 11

Wir suchen möglichst kurzfristig einen

Zeichner-Konstrukteur

(Lüftungs-Maschinenzeichner, oder ähnliche Branche)

für Projektierungs- und Ausführungspläne.

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, da bei der Einarbeitung auch Kundenberatungen und Montageüberwachungen möglich sind.

Bitte telefonieren Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

STRAUMANN-NORM

Lufttechnische Anlagen — Farbspritzkabinen
8152 Glattbrugg, Telefon 810 78 59

FORTUNA

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Zürich

Für den Raum Bülach/Kloten suchen wir

Aussendienstmitarbeiter im Lebensversicherungssektor

Wenn Sie Erfahrung im Verkauf besitzen, den persönlichen Kontakt mit vielen verschiedenen Kunden suchen, gerne selbständig arbeiten, dafür aber entsprechend hoch entlohnt werden wollen, dann melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei:

Fortuna Lebensversicherung,
Generalagentur Bruno Huber,
Schaffhauserstr. 1, 8400 Winterthur,
Telefon 052/22 22 71/75

8152 Glattbrugg, 17. März 1985
Im Dreispitz 9

Todesanzeige

Heute ist mein lieber Gatte, unser Vater, Grossvater und Urgrossvater

Heinrich Dietrich-Burato

nach langer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, ganz kurz nach seinem 85. Geburtstag zu unserem Schöpfer in die ewige Heimat gerufen worden.

Ganz besonderen Dank möchten wir Herrn Dr. med. Ruckstuhl für die lange ärztliche Betreuung sowie den Ärzten und Schwestern des Waidspitals für die aufopfernde Pflege aussprechen.

In stiller Trauer:

Alma Dietrich-Burato, Gattin
Alma D. Westerbeek-Dietrich
Rolf Westerbeek
Sophia und Charles Joliat-Dietrich
Peter Dietrich
Heinrich Dietrich-Landolt
Geschwister und Anverwandte
sowie seine Freunde

Die Abdankung fand ab Donnerstag, 21. März 1985, in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg, statt.

Embrach, Eichenweg

An schöner Wohnlage, vermieten wir neuerstellte Wohnungen mit einem grosszügigen und zeitgemässen Ausbau.

Die Mietwohnungen profitieren von der Bundeshilfe nach WEG und haben grundverbilligte Anfangsmietzins. Dazu kann, je nach Einkommensverhältnissen, die Zusatzverbilligung I erwirkt werden.

	Mietpreise m. Grundverb.	Mietpreise m. GV+ZV I
3½-Zi-Wohnungen	ab Fr. 860.-	Fr. 760.-
4½-Zi-Wohnungen	ab Fr. 1055.-	Fr. 930.-

Die Mietpreise verstehen sich exkl. Nebenkosten und Garage- und Autoabstellplatz.

eibetag ag aarau
064 / 22 94 52

Unter uns



Heute ein Gespräch mit Gertrud Rüegg-Zwicky

Bauernmalerei: Ein Steckenpferd, das Freizeit frisst

kf. Ein Steckenpferd aber auch, das alle, die es reiten, absolut zu begeistern vermag. Das packt und nicht mehr loslässt, das beglückt. So jedenfalls geht es Gertrud Rüegg. Sie malt und zeichnet — so belegen es alte Hefte aus dem Glarnerland — seit sie als Trudi noch und mit Greflifrur die Schulbank drückte. Die für die Bauernmalerei nötige Liebe zu alten Möbeln und der Blick für deren unter Farbschichten und Staub verborgenen Qualitäten scheinen ihr ebenfalls in die Wiege gelegt worden zu sein, waren ihr doch schon als kleines Mädchen die Tage der Sperrgutabfuhr die aufregendsten und strengsten... Diese «Unsitte», wie es ihre Familie heute manchmal irritiert formuliert, lässt sie noch heute kühn zupacken, wenn sie irgendwo ein verstossenes Stück am Strassenrand sieht. Was daraus dann aber in ihrer Malschule an der Giebelstrasse 84 wird, das ist in der Tat erstaunlich.

Nicht alles, was in dem grossräumigen Atelier — «hier bin ich lieber als daheim!» — auf seine Wiederbelebung wartet, sind Fundstücke. In der Möbelmalerei sind

meist Schränke, Stabellen, Kästchen oder Truhen aus dem Familienbesitz der Schülerinnen und Schüler in Arbeit. Wer den Lehrgang absolviert, wer sein erstes Brettchen erfolgreich bepinselt hat, der darf zu Grösserem greifen und das sind meist stolze Stücke aus Omas Zeiten. Und die werden dann nach genauer Abklärung ihres späteren Standortes — vom auswärtigen Fachmann abgelagert, geflickt und entwurmt — passend zu Interieur und Lebensstil bemalt. Hierbei steht Gertrud Rüegg jedem einzelnen in der sechs- bis achtköpfigen Malgruppe mit all ihrem Können sowie sämtlichen Vorlagen zur Seite. Und das ist «eländ schön». Fast so schön wie selber malen. Die Stunden in den Malgruppen — es gibt deren eine am Nachmittag, eine abends und Kurse im Mettenschulhaus — sind ganz offensichtlich für alle ein Erlebnis, versteht es Gertrud Rüegg doch in ihrer herzlichen, spontanen Art so ganz nebenbei Lebensweisheit zu verteilen. So dass dieser oder jene nicht nur glücklich, sondern auch gestärkt von dannen zieht und erst noch eines Tages ein perfekt bemaltes Paradiesstück vorzeigen kann. Die thera-

peutische Seite der Rüegg-Malkurse müssen sich herumgesprochen haben, denn die Freizeitkünstler reisen von weither an, um miteinander altes Holz und allfällige Probleme zu bearbeiten.

«Cheibe glatt» ist es aber auch sonst im Atelier. So sehr, dass es Gertrud Rüegg, die sich von der Atmosphäre zwischen Vorlagen, Farbtöpfen und Pinseln immer neu inspirieren lässt, «manchmal fast verjagt vor Ideen». Dies insbesondere, seit sie sich noch mehr Zeit für ihre Bauernmalerei nehmen kann. Die Töchter sind flüchtig und der Beruf als Arztgehilfin hängt endgültig an dem berühmten Nagel, während der Ehemann es offenbar als gar nicht ungelegen empfindet, dass seine temperamentvolle Frau ein so anspruchsvolles Steckenpferd reitet.

Der Samariterverein sammelt Altkleider

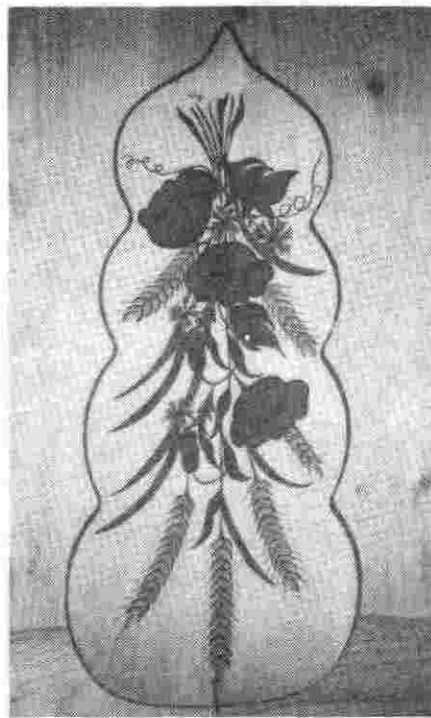
Am Samstag, 30. März, führt der Samariterverein eine Altkleidersammlung durch. Die Säcke wurden bereits an alle Haushaltungen verteilt. Sollten Sie noch zusätzliche Säcke benötigen, können diese bei Frau Heidi Müller, Tel. 810 45 40 angefordert werden.

Die gefüllten Säcke werden am Samstag, 30. März 1985, ab 8.30 Uhr eingesammelt. Bitte beachten Sie, wir sammeln nur Kleider und Textilien (z.B. Vorhänge usw.) keine Schuhe, keine Gummistiefel.

Die noch guterhaltenen Kleider werden an der Sammelstelle aussortiert und Hilfsaktionen zur Verfügung gestellt. Mit dem Erlös helfen Sie uns, Materialien anzuschaffen, die wir für Postendienstesätze, Übungen und bei Unfällen benötigen.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Sammlung und danken Ihnen jetzt schon recht herzlich für Ihre Unterstützung.

Samariterverein Opfikon-Glattbrugg



Synode — was ist das?

SN/«Wenn ich davon spreche, dass ich an einer Sitzung der Synode teilnehmen müsse, bringen das die meisten Leute sofort mit der Schule in Zusammenhang. Schulsynode, das kennt man, das ist dann, wenn die Schüler an einem Montag frei haben. Aber Kirchensynode?»

Mit dieser Feststellung leitete Maran Bolleter, seit zwei Jahren Mitglied der Synode der Evangelisch Reformierten Kirche des Kantons Zürich, am Frauenpodium-Treffpunkt vom 11. März ihr Referat ein. Sicher zählten sich viele der anwesenden Frauen zu den Nichtwissenden. Deshalb waren sie ja gekommen. Und sie kehrten bestimmt als Wissende nach Hause.

Ein historischer Überblick am Anfang des Abends vermochte interessante Information über das Parlament der reformierten Kirche zu geben. Die Synode gibt es schon über 400 Jahre, die erste fand am 21. April 1528 statt. Damals sollte sie den Pfarrherren die Möglichkeit des Gedankenaustausches und der gegenseitigen Kritik geben. Man wollte so der in kirchlichen Kreisen um sich greifenden Sittenlosigkeit und anderen Problemen begegnen. Über eigentlich kirchliche Belange wie Kirchengesang, Katechismus, Unterweisung usw. wurde nicht in der Synode entschieden, das besorgten die politischen Behörden. Eine Verflechtung also von Kirche und Staat. Während heute nicht mehr nur Pfarrer in der Synode sitzen und sich deren Aufgabenbereich ganz gewandelt hat, blieb diese Verflechtung bis heute bestehen — eine Eigenheit im Kanton Zürich. Anhand eines Organigramms wurde diese Verflechtung, Parallelen und Unterschiede von kirchlichem und politischem Parlament anschaulich aufgezeigt. Beispielsweise wählt die Bürgerschaft der reformierten Kirche die Synode (Legislative), welche ihrerseits den sieben Mitglieder zählenden Kirchenrat (Exekutive) wählt. Im Kantonsparlament hingegen wählt der Stimmbürger sowohl den Kantons- wie auch den Regierungsrat. Die engen Verflechtungen zeigen sich zum Beispiel darin, dass die Pfarrer von der politischen Gemeinde und vom Kanton besoldet werden, kirchliche Bauten der Baudirektion und die Ernennung von Dozenten an der theologischen Fakultät der Universität der Erziehungsdirektion unterstehen. Umgekehrt sind es die kirchlichen Behörden, welche über das Ja oder Nein, das Wie und Was des an den Schulen zu erteilenden Religionsunterrichts entscheiden.

Es gehe sonst genau wie in einem politischen Parlament zu und her, führte Maran Bolleter im praxisbezogenen Teil des Abends weiter aus. Traktanden der letzten Synodensitzung: Bewilligung eines Umbaus, Abnahme einer Baurechnung, Bericht der RPK, Zwischenbericht der Disputation, Budgetberatung, Diskussion um Steuerprozente. Die Sitzungen finden im Zürcher Rathaus statt, werden durch einen Synodalprediger mit einem Gottesdienst eröffnet, es folgen Gebet, Kirchenlied und dann Namensaufruf. Da es nur zwei Sitzungen pro Jahr gibt, dauern sie meist 2 Tage. Es werde eben sehr viel und ausführlich

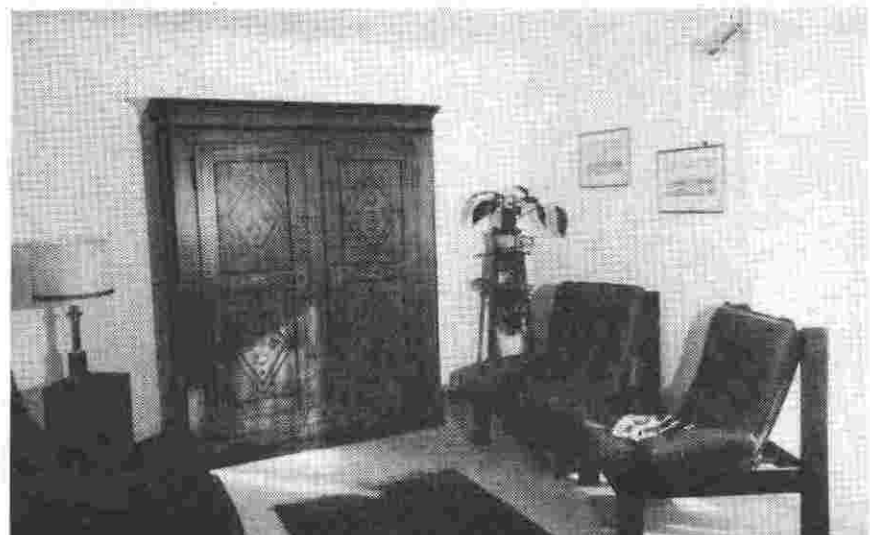
geredet, was ihr zuweilen etwas Mühe bereite, bekannte Frau Bolleter. Diese Redefreudigkeit entspringt wohl zum Teil einer an sich positiven Tatsache: obwohl jedes Mitglied einer der drei Fraktionen (Zürcher Synodalverein, Religiös-soziale Fraktion, Liberale Fraktion) angehören muss, ist jedermann völlig frei in seiner Meinungsäußerung. Es müssen keine Programme oder Beschlüsse vertreten oder solidarisch befürwortet oder abgelehnt werden, die nicht der eigenen Meinung entsprechen, wie dies oft in den politischen Fraktionen der Fall ist.

Wie wird man in die Synode gewählt? Das gehe eigentlich mehr oder weniger unter der Hand vor sich, zum Beispiel aufgrund von Anfrage und Vorschlag des Kirchenpflegepräsidenten oder einer Partei. Dies ganz einfach, weil die meisten Leute wenig oder nichts wüssten über die Synode und die Möglichkeit, dort aktiv zu sein. Jeder sogenannte Aktivbürger der evangelisch-reformierten Landeskirche kann sich wählen lassen, entsprechende Bezirksveranstaltungen sind öffentlich.

Übrigens: von den 180 Mitgliedern der Synode sind 53 Frauen. Ein beachtlicher Anteil, wenn man mit den ca. 10% Frauen in den politischen Parlamenten vergleicht. Um die Frage «können die Frauen an der Synode ihre Gedanken auch einbringen und vielleicht gewisse Veränderungen bewirken?», drehte sich dann die abschliessende Diskussion. Dabei äusserte sich Maran Bolleter ganz offen, wie es schwierig sei, sich vor so grossem Publikum im Ratssaal zu äussern und sie sich dann frage, was sie unter diesen Umständen überhaupt beitragen könne. Ihre Stimme für oder wider eine Sache abzugeben, sei doch vorläufig Beitrag genug, und mit der Zeit und etwas Training würde sie sicher ihre Ängste überwinden und aktiver sein können: dies die ermutigenden Worte der Zuhörerinnen, unter welchen auch solche mit längerer parlamentarischer Praxis waren.



So manches stolze Möbelstück aus Omas Zeiten wurde schon durch Gertrud Rüeggs Bauernmalerei verschönert



Wir suchen die 6000 schnellsten Zürihegel.

- Startbedingungen:
- * zwischen 14 und 25 Jahre alt
 - * in der Stadt oder im Kanton Zürich zu Hause
 - * aktive Briefschreiber

Preis
Für die schnellsten sechstausend ein freches Briefpapier mit ihrem persönlichen Namen aufgedruckt.
Also, auf die Plätze, fertig, los!

Einsendeschluss ist der 15. April 1985.
Weitere Bestellcoupons sind in allen Kantonalbankfilialen vorrätig.

Coupon (Bitte in Blockschrift ausfüllen)
Ich möchte Briefpapier mit meinem Namen und Vornamen gratis erhalten.

Vorname:

Name:

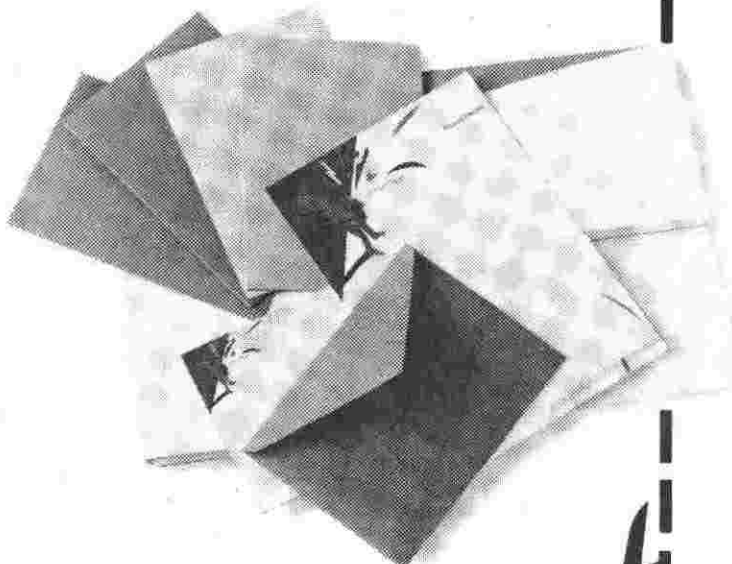
Str./Nr.:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum:

Bitte einsenden an: **Zürcher Kantonalbank**
Abteilung KW, Postfach, 8022 Zürich

M 502



Mir bruched e ufgstellt

Barmaid

(11.00–20.00 Uhr)
i üsi neu! Käsi-Bar
und e Frau für as

Büffet

im neue Restaurant
«Chlapfodealp», vo
15.00–24.00 Uhr

Bitte lüted Sie a 810 62 12
und verlanged Sie
Frau U. Schellenberg, Hotel
Bahnhof, 8152 Glattbrugg

Im Mai 85 eröffnen wir ein ausser-
gewöhnliches Tages-Café in Glattbrugg.
Deshalb suchen wir 2 jüngere, aufgestellte

Serviceangestellte

die mit ihrem fröhlichen Wesen unsere
Gäste verwöhnen. Sonn- u. Feiertage
geschlossen. Fünftagewoche.
Im weiteren suchen wir eine

Buffetangestellte

Mo–Fr von 15.00–19.30 Uhr und eine

Service-Aushilfe

für Montag und Samstag

Rufen Sie an! Tel. 47 77 30, Frau Müller.

Neue Bezüge für Sessel



Merker
Inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
8304 Wallisellen
01/830 00 91

Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung
und Anpassung der für Sie
geeigneten Sehhilfe durch



Meisterbriefe und Diplome
der höheren Fachschulen
für Augenoptik Jena und Köln

Peter & Bosshard

Diplom-Optiker, Edisonstrasse 26 (Marktplatz Oerlikon)
8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88

DENNER

Für unsere Filiale in Glattbrugg suchen wir einen

Teilzeit-Verkaufsmitarbeiter

Die vielseitigen Aufgaben wie: Warenannahme – Warenkontrolle –
Rayonbetreuung sowie allg. Verkaufs- und Kassatätigkeiten
möchten wir gerne einem jüngeren, mind. 18jährigen Mann
übergeben. Sollten Sie bereits Verkaufs- und Lebensmittel-
erfahrung haben, so wären Sie der ideale Bewerber.
Rufen Sie Herrn M. Frey unverbindlich an, er erteilt Ihnen gerne
weitere Auskunft.

Denner AG, Grubenstrasse 14, 8045 Zürich,
Telefon 01/462 77 60 intern 413



Sommerzeit- Gartenzeit

Lustige Gartenmöbel aus Holz
oder Metall, Cheminée-Grills für
die Gartenparty.

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Kurt Buff

Ausstellung: Zürcherstrasse 29
vis-à-vis Rest. Hirschen
8307 Tagelswangen
Tel. 052/32 54 85
jeden Samstag geöffnet von
9–12 und 13–15 Uhr oder
nach tel. Vereinbarung

Für euses Büro im Zentrum vo Glattbrugg
sueched mir per sofort e

netti Putzfrau

zögere Sie nöd, eus azüte.

Firma IFCO AG, Telefon 810 20 50,
Fräulein G. Viol

Wir suchen zur Mithilfe
im Büro und im Betrieb
zuverlässige, vife

Mitarbeiterin

3–5 Nachmittage wöchentlich,
flexibel, je nach Arbeitsanfall bei
uns und bei Ihnen. Eigenes Auto
von Vorteil. Frau S. Posch freut
sich auf Ihren Anruf.

Rudolf Spring AG,
Flughofstrasse 41
8152 Glattbrugg
Telefon 810 68 85

Lassen Sie
Ihre Möbel günstig auffrischen!

Glattbrgger Möbelbeizerei neu eröffnet

Ich empfehle mich für alle
Auffrischarbeiten an antiken, neuen
und modernen Möbeln, für sämtliche
Holz- und Oberflächenbehandlungen
zu günstigen Preisen.

Auch Büros, Restaurant- und Hotel-
räumlichkeiten frische ich fachgerecht
auf. Ebenso wird Neuholz zu einem
günstigen Preis behandelt.

Preisvorschläge gratis,
Referenzen vorhanden.

Harry Wullschleger

Möbelbeizerei, Sägereistrasse 26
(i.H. Schreinerei Hartmann), Glattbrugg
Telefon G.: 810 45 45 / P.: 64 75 81

Chauffeur

gesucht für unseren Hotel-Bus
Kat. A oder Taxi
Samstag und/oder Sonntag
von ca. 17.00 bis 23.00 Uhr

Gepflegtes Auftreten,
Sprachen-Kenntnisse
Englisch/Französisch

Bitte rufen Sie uns an:
Hotel Airport, Glattbrugg
Telefon 810 44 44

Langjährige Büroangestellte
sucht

Stelle in Buchhaltung

EDV-Kenntnisse.

Offerten bitte an Chiffre MLZ 13,
Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

Alles was noch brauchbar ist,
zum Beispiel

Kleider, Geschirr, Möbel, usw.

holen wir gerne ab.
Brockenstube Hilf mit, Ackerstr. 34,
8610 Uster, Tel. 941 41 55
Öffnungszeiten: Di–Fr 13.30–18.30
Sa 9.00–16.00

Glattbrugg
(Wallisellerstrasse)

Wir vermieten per 1. Mai 1985

schöne 2½-Zimmer- Wohnung

im 3. Stock mit sonnigem Balkon.
Separater Küche, Badezimmer.
Wohnungsfläche ca. 58 m².
An zentraler Wohnlage.
Mietzins Fr. 705.30 zuzüglich
Nebenkosten Fr. 85.15

Auskunft von 08.00–11.45 Uhr
13.00–17.00 Uhr
durch



Livit AG, Immobilien-Treuhandbüro
Seminarstr. 28, 8042 Zürich, Tel. 01/361 47 42

Bankkassier

bei unserer Filiale Glattbrugg zu sein, heisst das volle Vertrau-
en unserer Kundschaft geniessen. Als ausgebildetem Bänkler
(auch Damen sind willkommen) fällt es Ihnen nicht schwer,
Ihre Aufgabe umsichtig, verantwortungsbewusst und
freundlich zu erledigen. Sie verfügen bereits über das nötige
Fachwissen und Fremdsprachenkenntnisse. Für Ihre fachli-
che Weiterbildung ist unser modernes Schulungszentrum be-
sorgt.

Gerne geben wir Ihnen telefonisch weitere Informationen.
Bitte rufen Sie dazu Herrn W. Mischler, Personaldienst, intern
2759, an, der Ihnen auch die Bewerbungsunterlagen zustel-
len wird. Wir freuen uns auf Ihren ersten Kontakt!

Telefon (01) 220 11 11.

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

**Zürcher
Kantonalbank**

Wir Wiener Waschweiber würden weisse Wäsche waschen,

wenn wir wüssten, wo warmes Wasser wär':
Solche Sorgen hat man in Glattbrugg und Umge-
bung nicht. Aber dafür die Firma Elektro-Peter,
welche in Sachen Waschen und Trocknen sozu-
sagen jeden Wunsch erfüllt. In einer oder in zwei
Maschinen? Fragen Sie Elektro-Peter. Man ist dort
sehr gut beraten.

810 26 66

Die Nummer für Waschautomaten und Tumbler.

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER

Immanuel Seydel Gartenbau, 8302 Kloten Telefon 01 / 813 78 82 und 814 02 35 und Telefonbeantworter



Gartenunterhalt und Pflege
Aufträge für Verwaltungen und Überbauungen
Erstellen von Moorbeeten, Teichen, Bassins und Biotopen
Spezialität: Gartenänderungen
Bäume und Sträucher schneiden

AKAD- Handelsschule

abends oder samstags

Sie können nach Wunsch nach-
einander Diplome verschiedener
Stufen erreichen.

Bürofachdiplom VSH (1 Jahr) Handelsdiplom VSH (1+1 Jahr)

Eidg. Fähigkeitsaus- weis für Kaufleute (1+1 Jahr)

Besonders rationelle Methode:
Wöchentlich einmal, abends oder
samstags, kommen Sie in den
Unterricht. Dazwischen bereiten
Sie sich mit Hilfe spezieller AKAD-
Lehrmittel auf die Unterrichts-
stunden vor.

Beginn der nächsten Kurse
16./20. April 1985
Anmeldeschluss:
14 Tage vor Kursbeginn

Kursort:
AKAD-Seminargebäude Jungholz

Auskunft:
Oerlikon:
AKAD-Seminargebäude Jungholz,
Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich

Beim Bellevue:
AKAD-Seminargebäude Seehof,
Seehofstr. 16, 8008 Zürich

Verlangen Sie unverbindlich das
Programm AKAD-Handelsschule

Tel. 01 252 10 20





Hermann Brunner zum 80. Geburtstag

kf. Gestern, Donnerstag, den 21. März, durfte Hermann Brunner, wohnhaft am Chappelerain 11, Opfikon, seinen 80. Geburtstag feiern.

An diesem grossen Ehrentag wollen auch wir vom Stadt-Anzeiger einen grossen Frühlingsstrauss voll guter Wünsche nach Opfikon senden und Hermann Brunner ganz herzlich gratulieren.

Er ist von grossväterlicher Seite ein echter «Opfiker Brunner» und somit entfernt verwandt mit Hans Brunner's, bei welchen er seit 1948 in Diensten stand. Heute, da die von schwerer Arbeit müden Glieder gebeugt und schwach geworden sind, ist unser Jubilar glücklich und dankbar über sein Plätzchen «auf em Chäuschtli», aber auch über die Möglichkeit, sich doch hier und da noch nützlich machen zu können. Denn ohne dieses ihm offenbar angeborene Gefühl kann Hermann Brunner nicht sein. Er hat's einmal ausprobiert, im Jahre 1975, nach einer Operation. Nachdem im Chappelerain 11 auch sonst Krankheit und Unruhe den Ton angaben, meinte er, im

Giebeleich ein neues Daheim finden zu können. Doch weit gefehlt! 1981 trieb ihn das Heimweh wieder in den Schoss der Familie Brunner; den Kontakt zu Glattbrugg mit seinen verschiedenen Angeboten wie der Klub «Frohes Alter», die Senioren-Bastelgruppe und die kirchlichen Besinnungsstunden aber pflegt er gerne weiter — von Opfikon aus.

In Opfikon also fühlt sich Hermann Brunner wohl. Von Opfikon ist auch sein Vater, der in jungen Jahren im jetzigen Haus Dietrich eine kleine Käseerei betrieb. Er ist später nach Rapperswil und dann nach Hinwil gezogen; hier kamen auch die beiden Söhne zur Welt. Nach dem frühen Tod der Mutter wurde Hermann in die Obhut seines Göttis, später an einen Pflegeplatz nach Gossau gegeben. Von hier aus musste der Knabe den Konfirmandenunterricht in Wald besuchen, was für ihn einen dreistündigen Fussweg bedeutete! Aber er war körperliche Anstrengungen gewöhnt und stählte sich für alles, was noch kommen sollte. Hierzu gehört die Arbeit in Grünigen in einem Landwirtschaftsbetrieb, dem Mühle und Sägerei angegliedert waren, (dort engagierte sich Hermann Brunner auch finanziell, doch musste er nach dem Konkurs des Betriebes feststellen, dass auch er alles verloren hatte). Viel körperlichen Einsatz verlangte auch das Eisbrechen in Bubikon: im Auftrag einer Brauerei galt es, Eisschollen aus dem gefrorenen Weiher zu schlagen. Bei einer dieser waghalsigen Arbeiten ist Hermann Brunner dann verunglückt — die damals eher leichte Rückenverletzung behindert ihn nun Jahr um Jahr etwas mehr. Nach einem kurzen Zwischenspiel im Kemmoos bei einem Cousin fand unser Jubilar 1948 Arbeit bei den damals auch noch jungen Hans Brunner's, wo er wiederum mit vollem Einsatz dabei war. Als der gute, treue Knecht, der seine schweren Aufgaben mit Verantwortung und Liebe erfüllt, ist Hermann Brunner vom Zürcher Landwirtschaftlichen Kantonalverein des öfteren geehrt worden — stolz zeigt er sein goldenes und sein silbernes Abzeichen!

Wir freuen uns mit Ihnen, lieber Herr Brunner, dass Sie Ihren 80. Geburtstag in Ihrer eigentlichen Heimat, dort wo schon Ihre Väter gewerkt und gewirkt und wo Sie einen grossen Teil Ihres Lebens gearbeitet haben, feiern dürfen. Wir gratulieren nochmals sehr herzlich und sind sicher, dass viele Glück- und Segenswünsche zu Ihrem Ehrentag eingetroffen sind. Wir hoffen mit Ihnen, dass das neue Lebensjahrzehnt viel Schönes für Sie bereithalte und dass es Ihnen weiterhin so gut gelinge, den Alltag so erfreulich zu gestalten.



Eugen Fauquex 80jährig

Kommenden Dienstag, den 26. März, feiert Eugen Fauquex, wohnhaft an der Frohdörflistrasse 6, seinen 80. Geburtstag.

kf. Es ist schon etwas ungewöhnlich, wenn jemand an der Schwelle des neunten Lebensjahrzehntes den Mut findet, eine ausgedehnte Reise zu unternehmen: Eugen Fauquex kommt gerade braungebrannt aus Bangkok zurück und findet selber eigentlich «nichts dabei». Denn im Grunde ist sein ganzes Leben nicht gerade alltäglich — und auch daran kann man sich offensichtlich gewöhnen. So wie der Jubilar sich auch mit den Einschränkungen und Behinderungen, die die beiden Streifungen mit sich gebracht haben, abfindet. Zu seiner grossen Freude und Erleichterung steht ihm seine Gattin hilfreich und verständnisvoll zur Seite, so dass die Lebens- und Reiselust unseres Jubilaren trotz allem immer wieder zum Zug kommt. Noch diesen Sommer soll es zu Ehren des 35. Hochzeitstages nach Venedig gehen! Und damit wäre neben der Reisefreudigkeit ein weiteres wichtiges Stichwort aus dem Leben unseres Jubilaren gefallen: Kunst.

Eugen Fauquex ist selber Künstler und begeisterter Kunstbetrachter und -Sammeler. Bereits mit 20 Jahren hat sich der Sohn des Zürcher Stadtgärtners der Kunst zugewandt und ihr in der Folge sein Leben gewidmet. Während der 30er Jahre waren es vornehmlich Kinoplakate, die ihn beschäftigten; daraus ergab sich eine 34jährige künstlerische Zusammenarbeit mit dem Circus Knie, für welchen unser Jubilar Jahr um Jahr die Werbung malte. Neben freien Arbeiten hat Eugen Fauquex Aufglasurmalereien für Kachelöfen entworfen und ausgeführt und damit von den prominenten Auftraggebern viel Anerkennung erhalten.

Während den vergangenen 17 Jahren hat sich das Ehepaar Fauquex in Bäretswil ein altes Bauernhaus mit grossem Atelier um- und ausgebaut. Dieses nun mussten sie wegen der gesundheitlichen Schwächen des Jubilaren gegen eine Wohnung im Frohdörfli eintauschen. In Glattbrugg, wo sie nun seit vergangenen Juni zu Hause sind, gefällt es ihnen recht gut, haben sie doch freundliche Aufnahme gefunden, weitaus weniger Pflichten als im grossen, einsamen Haus und erst noch guten Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies ist wichtig, denn auch die kleinen Ausflüge erfreuen sehr, nicht wahr?

Sicher wird auch das Geburtstagsfest, zu dem sich die vier Kinder mit ihren Partnern einfinden, mit einem Fährchen bereichert, und so wünschen wir nicht nur hierzu, sondern auch zu der Fahrt durch das neunte Lebensjahrzehnt alles Gute.

Wir gratulieren Ihnen, lieber Herr Fauquex, ganz herzlich zum Geburtstag und hoffen mit Ihnen auf viel Sonnenschein und Freude.



Im Rahmen des Themas 1985 «Raum geben» von Fastenopfer und Brot für Brüder spricht P. Ludwig Kaufmann, SJ, Zürich, zum Thema

Theologie der Befreiung — und was sie uns angeht

Mittwoch, 27. März, 20.00 Uhr, im «forum»

Selten wurde eine theologische Strömung so intensiv diskutiert wie die «Theologie der Befreiung». Am 6. August 1984 hat die römische Glaubenskongregation eine Instruktion über einige Aspekte der «Theologie der Befreiung» veröffentlicht und am 7. September 1984 musste Leonardo Boff, einer der führenden Vertreter der Befreiungstheologie, sich wegen seines Bu-

ches «Kirche: Charisma und Macht» vor derselben Kongregation verantworten. Der kirchliche Konflikt und die Diskussion um die Theologie der Befreiung haben sich damit zugespitzt.

Bei seinem jüngsten Pastoralbesuch in einigen Ländern Südamerikas hat sich Papst Johannes Paul II mehrmals kritisch über diese Theologie geäussert.

Ohne die Hintergründe zu kennen, ist es nicht möglich, die Bedeutung und die Auswirkungen der Theologie der Befreiung zu verstehen. Deshalb haben wir P. Ludwig Kaufmann zu uns eingeladen. Er wird uns auch sagen, wo und wie uns in Europa die Befreiungstheologie herausfordert. In welcher Weise betrifft sie uns? Welche Bedeutung hat eine Befreiungstheologie bei uns?

Ludwig Kaufmann ist Chefredaktor der in Zürich von Jesuiten herausgegebenen Halbmonatsschrift *Orientierung*. Seit etwa zehn Jahren verfolgt er die kirchliche Entwicklung in Lateinamerika, nahm als Berichterstatter an der Bischofsversammlung von Puebla (1979) teil und besuchte ausser Mexiko, San Salvador und Nicaragua auch Kirchen und Basisgemeinden in Brasilien. Sein besonderes Interesse gilt der Gestalt von Erzbischof Oscar Romero, dessen Ermordung am Altar sich am 24. März zum fünfsten Mal jährt. In einer kürzlich erschienenen Publikation reiht er ihn unter die Vorläufer im Glauben, «damit wir morgen Christ sein können».

Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Vortrag.

Katholisches Pfarramt Reformiertes Pfarramt

Als Einführung ins Thema hat uns P. Ludwig Kaufmann folgenden Artikel zugesandt:

«Theologie der Befreiung — und was sie uns angeht

Dass eine bestimmte Art, den Glauben zu denken, d.h. Theologie zu treiben, plötzlich in aller Munde ist, kann ein Zeichen von Interesse aber auch eine interessegeleitete Manipulation sein. Die Kirche werde neuerdings mit 'Schlagworten' regiert, äusserte vor einiger Zeit ein Kardinal, der es wissen muss, und er meinte negativ besetzte Schlagworte, mit denen Warnungen ausgestossen würden. 'Befreiungstheo-

logie' wird von den einen als Gefahr, von den andern als Hoffnung gesehen. Entscheidend müsste sein, welche Wirklichkeit dahinter steckt.

Die Wirklichkeit sind die Verhältnisse in Lateinamerika. Dort ist der Mutterboden dieser Theologie, mag es mittlerweile auch Befreiungstheologen auf anderen Kontinenten geben. Jahrhundertelange Unterdrückung und neokolonialistische Abhängigkeit von den grossen industriellen Zentren, aber auch militaristische Ideologien wie diejenige der 'Nationalen Sicherheit' haben den grossen Mehrheiten dieser Bevölkerung ein unmenschliches Los beschert. Wenn daher Theologie in Europa sich seit der Aufklärung vor allem an Menschen wandte, die nach dem 'Sinn des Lebens' (Wozu sind wir auf Erden?) fragten, so geht es dort darum, wie sich das Leben ändern, bzw. wie aus ständiger Todesgefahr Hoffnung auf wirkliches, menschenwürdiges Leben werden kann. 'Evangelium' als frohe Botschaft wird daher überall dort entdeckt, wo 'Gott den Schrei des Volkes hört', wo er sich, wie dem Volk Israel gegenüber, als 'Befreier aus der Knechtschaft' offenbart und sich mit ihm auf seinem Weg durch die Geschichte begibt, ein Gott, der selber 'im Herzen der Geschichte wirkt' und zugleich denen eine Sprache gibt, die bisher keine Stimme hatten und am Rande des Geschehens dahingewanderten.

Theologie der Befreiung hat wesentlich damit zu tun, dass Menschen im Volk der Armen sich ihrer Lage bewusst werden, sich zur Abhilfe solidarisch zusammenschliessen und sich für ihr solidarisches Handeln an der Bibel orientieren. Konkret geschieht das vor allem in den kirchlichen Basisgemeinden, von denen es zum Beispiel in Brasilien schon 150 000 gibt und deren vielfältige Erfahrungen, Kämpfe, Lieder, Gebete, Geschichten und Feiern ihren Niederschlag in einer 'Faltblatt-Literatur' gefunden haben, die das Charakteristische dieser neuen 'Volkstheologie' ist. Theologen, die bei uns bekannt werden, wie Leonardo Boff aus Brasilien, Jon Sobrino aus San Salvador oder Gustavo Gutiérrez aus Peru verstehen sich in erster Linie als solche, die diese Erfahrungen sammeln und methodisch-denkerisch durcharbeiten. So wurzelt diese Theologie in einer kommunikativen Praxis und begleitet sie.

Wenn sie heute umstritten sind, so einerseits, weil wir in Europa den 'Kontext' dieser Schriften nicht kennen, andererseits weil es Kreise gibt, die jedem Erwachen des Volkes abhold sind und es als Kommunismus abstempeln. Die Vorwürfe gegen die marxistischen Elemente in dieser Theologie richten sich gleicherweise gegen engagierte Bischöfe. Sie lassen sich in dem Wort von Erzbischof Helder Câmara zusammenfassen: 'Wenn ich den Armen Brot gebe, nennt man mich einen Heiligen; aber wenn ich frage, warum die Armen nichts zu essen ha-

Was Hänschen nicht lernt

Wie lernt Ihr Kind, mit Geld umzugehen? Spielend mit einem Leuenkässeli, das wir ihm gern schenken.

Bank Leu

Glattbrugg Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42

ben, dann werde ich als Kommunist beschimpft.' Es geht dabei darum, dass die Verhältnisse u.a. nach den Mechanismen und Strukturen der Macht analysiert werden. Eine solche Untersuchung kann auch vor der Kirche und ihrer Verflochtenheit in wirtschaftliche und politische Strukturen nicht haltmachen. Ein kirchenkritisches Buch wie das neueste von Leonardo Boff 'Kirche, Charisma und Macht' stösst zudem auf Widerstand, weil viele Gläubige nicht dazu erzogen wurden, ihre Kirche auch von den unvermeidlichen Konflikten her zu begreifen.

In der Kontroverse um die Theologie der Befreiung spielen deshalb grossräumig-politische Interessen vor allem der USA wie gegenwärtige innerkirchliche Restaurationstendenzen zugleich und sich vermischend eine Rolle. Wer generell den Akzent mehr auf 'West-Ost' als auf 'Nord-Süd' setzt, muss bei sich mit einer Verstehenssperre gegenüber dem rechnen, was aus einer konkreten sozialen Situation und den eigenen Traditionen von Drittwelt-Ländern herauswächst. Das Recht dieser Völker und Bevölkerungsschichten, sich das Evangelium im vollen Sinn des Wortes selber anzueignen, ist die eigentliche Herausforderung an unsere immer noch abendländisch orientierten Kirchen. Zugleich liegt darin aber auch die grosse Hoffnung, nicht zuletzt für die Oekumene. Denn der Streit zwischen unseren Traditionen, den wir zu Unrecht in die jungen Völker exportiert haben, verliert an Gewicht vor einer Befreiungspraxis, die in vielen Basisgruppen den gemeinsam christlichen Kern dermassen zum Leuchten bringt, dass das Trennende dagegen glanzlos abfällt.»

L.K.

Hotel restaurant **Löwen**

PIZZERIA **Leone**

NEU im Löwen:

hausgemachte Teigwaren, täglich frisch mit herrlichen Saucen, Kräutern und Füllungen. Alles zu vernünftigen Preisen!

Telefon 810 73 33



Tiefbauamt des
Kantons Zürich

Für unseren Unterhaltsbezirk 1, Werkhof **Glattbrugg**, suchen wir auf 1. Mai 1985 oder nach Übereinkunft einen tüchtigen und zuverlässigen

Strassenwärter mit Führerausweis Kat. B

Sie arbeiten in einem kameradschaftlichen Team und helfen mit, unsere Strassen betriebssicher zu halten.

Wir bieten eine sichere Stelle, zeitgemässe Besoldung und ausgebauten Sozialleistungen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte den untenstehenden Abschnitt an das **Tiefbauamt des Kantons Zürich**, Personalabteilung, Walcheturm, 8090 Zürich.

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Wohnort: _____

Beruf: _____ Geburtsdatum: _____

Führerausweis: _____

Ich bewerbe mich für die Stelle in Glattbrugg gemäss Inserat in folgender Zeitung: _____

Unterschrift: _____

Mode-Direktverkauf ab Fabrik

Die erste Schweizer Damenkonfektionsfabrik, die ihre Produkte ohne Zwischenhandel direkt an die Konsumentinnen verkauft.



Damenkonfektionsfabrik AG Rafz

10 Jahre Mode ab Fabrik – Preise wie vor 10 Jahren!

Seit 1975 verkaufen wir unsere Produkte direkt an die Konsumentinnen. Von diesem kleinen Jubiläum sollen Sie durch unsere vielen Jubiläums-Angebote profitieren!

Frühjahrmäntel und Kostüme aus unserer Fabrik Fr. 199.–, Fr. 219.–, wie vor 10 Jahren. Regenmäntel Fr. 119.–, Blazer Polyester Fr. 69.50, reine Wolle Fr. 139.–. Kleider Fr. 49.50, Fr. 69.50. Günstige, farblich abgestimmte Blusen, Jupes, Hosens.

Neben unseren eigenen Produkten führen wir auch Modelle bester europäischer Modemarken zu Discountpreisen.

schaad

Rafz im Fabrikgebäude

Mo – Fr 13.30 – 18.30
Do bis 21.00 Sa 9.00 – 16.00

Zürich Stauffacherquai 44, 1. Stock

Winterthur: Steinberggasse/ob. Kirchgasse 2, Schaffhausen: Vorstadt 33, Basel Bern Biel Chur Luzern Olten Safenwil St. Gallen Wädenswil Wettingen



Blackout

Für unser neues Blackout suchen wir noch eine(n)

Koch/Köchin

für Freitag und Samstag von 20.00 bis 04.00 Uhr.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne alle Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 01/814 33 00



Flughafen-Restaurants Zürich

Ihr Getränke-Hauslieferdienst

Wein Mineralwasser
Bier Obst- und Fruchtsäfte

N. Odiet **Oberhauserstrasse 127**
Getränke- **8152 Glattbrugg**
Transporte **Telefon 810 79 43**

Nicht nur . . .

Autospengler- und Lackierarbeiten werden bei uns ausgeführt. Wir ersetzen auch Autoscheiben aller Marken innert 2–3 Stunden.

Bachmann

Autospenglerei –
Spritzwerk
Glattbrugg

Beat Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

DIE LANCIA ZÜRI SPÜRT DEN FRÜHLING UND HAT SICH FÜR DIE AUSSTELLUNG VOM 21. BIS 24. MÄRZ IN ZÜRICH HERAUSGEPUTZT:



Lancia Thema

Feiern Sie Frühling mit allen Lancia Modellen und den Lancia Neuheiten vom Automobilsalon in Genf. Ein frühlingsfreundliches Katalysator-Angebot verführt zu Luftsprüngen. Und etwas zu trinken und zu essen steht bereit. Kommen Sie vorbei zwischen 9.00 und 21.00 Uhr und am Sonntag zwischen 10.30 und 18.00 Uhr. Hurra, der Frühling ist da!

LANCIA ZÜRI

Lancia Züri, Thurgauerstrasse 80, 8050 Zürich.



100% Garantie (ohne Selbstbehalt) auf Arbeit und Material.

1 Jahr INTERTOURS-WINTERTHUR-Autoschutz im In- und Ausland.

Nach den strengen AMAG-NORMEN geprüft von erfahrenen Spezialisten.

MEHR AUSWAHL der gefragten Marken – täglich Neueingänge.

Günstiger KREDIT – bequeme Finanzierung. Ihr Wagen wird in Zahlung genommen.



KLOTEN

Steinackerstrasse 20

Täglich durchgehend geöffnet von 08.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr.

Tel. 01/814 01 61

Dipl. Ing. **FUST** Der Haushalt-Spezialist mit Tiefpreis-Garantie

Waschvollautomat Novamatic Z915

einfache Bedienung, Energie-spartaste und Schongang, 4,5kg, 220/380V/10A

998.– Miete mit Kaufrecht 56.–/Mt. Inklusiv Lieferung

- Grosser Abholrabatt
- Ausstellgerät mit Superrabatt
- Höchstpreis fürs alte Gerät
- Garantie bis 10 Jahre
- Service durch Fust

Miete-Mindestdauer 3 Mt. **20 000** Elektroapparate aller Marken am Lager

Bachenbülach, Ware-Zentrum 01/860 24 64
Derlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzpark 01 492 55 23
Spreitenbach, Tivoli-Center 056/71 56 68
Dietlikon, Jumbo 01/833 23 03



**PREISWERT
BESSER**

PNEU MATTI!

Gute Qualität ist immer billiger!



★★★★
**25
JAHRE**
★★★★

PNEU MATTI

8061 Zürich
Überlandstrasse 439, Telefon 01/4177 44
8112 Otelfingen
Landstrasse 8, Telefon 01/844 34 14

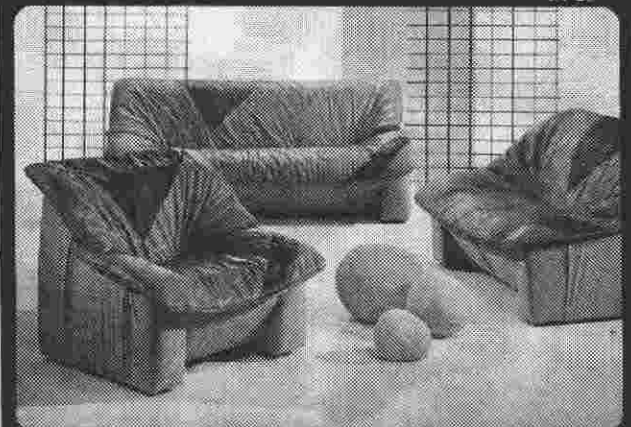
Weitere Pneuhäuser in Kaiseraugst, Gossau, Buchs, Bliten

Exklusiv bei Bilgeri!

Eines der Erfolgsmodelle in unserer grossen Polstermöbel-Schau in der «Alten Mühle».

Sie finden hier alles – für jedes Budget. Für jeden Geschmack. Kommen Sie vorbei. Es lohnt sich!

BI-23



bilgerimöbel

Alte Mühle, Industriest. 14
8302 Kloten
Ausstellung geöffnet
Montag-Freitag 13.30-18.00 Samstag 9.00-16.00
Tel. 814 23 76



Kranksein — ein Thema, das jung und alt beschäftigt

Gesprächszyklus zum Thema Medizin und Menschlichkeit: Am ersten Abend ging es um

Erfahrungen mit dem Kranksein

kf. Dieser Gesprächszyklus ist als eine Art Fortsetzung zur Disputation 84 gedacht. Reformierte Kirchenpflege und Pfarramt prüften vielerlei Themenvorschläge, bis sie sich zu dem immer aktuellen Problem «Medizin und Menschlichkeit» entschlossen. Nach dem ersten Abend, der den «Erfahrungen mit dem Kranksein» gewidmet war, folgen «Der Mensch muss funktionieren» (25. März), «Das Spital — die Welt der klinischen Medizin» (6. Mai, also nach einer Oster-Frühlingspause), und

«Leiden und Sterben aus biblisch-theologischer Sicht» (20. Mai).

Programmkommission und Vorbereitungsteam haben die Themen wohl diskutiert und stellen als erstes nun also die «Erfahrungen mit dem Kranksein» in den Raum. Hierzu waren, so quasi als «Fachvertreterinnen», die beiden Gemeindefrauen Heidi und Schwester Ursula und natürlich alle am Erfahrungsaustausch und an Gedankenvertiefung In-

teressierten eingeladen. 22 Personen sind in den reformierten Kirchgemeindesaal gekommen.

Als Einstieg in das Thema wurde die Geschichte von «Arletta», einer alten, kränklichen Mutter, die ihre letzten Tage im Pflegeheim verbringt, vorgelesen. Die Betroffenheit über die beklemmende Stimmung, die diese Erzählung verbreitet, war allgemein. Sie hatte aber auch zur Folge, dass sich der anschliessende Erfahrungsaustausch (in zwei überschaubaren Gruppen) weitgehend um das Kranksein alter Menschen drehte.

Ein emotionsgeladenes Thema. Ein Thema auch, das gewiss nicht einfach zu lösen ist. Lösungen oder besser: Schritte werden doch wohl schon in jungen Jahren eingeübt. Das Be-Finden im Alter ist — so die Sicht der Schreibenden — das Resultat des gelebten Lebens. Und somit trägt jeder seine eigene Verantwortung. Hiermit soll beileibe nicht der Herzlosigkeit das Wort geredet werden, es geht vielmehr darum, die Schuldgefühle, die uns alle plagen, wenn wir Angehörige in Alters- oder Krankenpflege geben (müssen), abzubauen. Aus diesen Schuldgefühlen heraus nämlich entstehen die überhöhten Ansprüche an Bauten, Personal und Unterstützung.

Vieles kam zur Sprache und man war sich einig, dass das beste und schönste Alter dasjenige ist, das im Kreise der Familie verbracht werden kann. Ist es das wirklich?

Die Pflege eines alten und kranken lieben Menschen kann die Angehörigen überfordern — ihnen Beistand und Hilfe psychischer wie physischer Art zu geben wäre ein richtiges Anliegen im Zusammenhang mit den Bestrebungen nach vermehrter spital-externer Behandlung. Dies unterstützten auch die anwesenden Gemeindefrauen. Dass man sich auch in kirchlichen Kreisen Gedanken darüber macht, beweist allein dieser entsprechende Gesprächszyklus, welcher mit Blick auf die weiteren Themen viel Anregung und vielleicht auch konkrete Hilfe, sicher aber Einsicht in die umfassende Problematik gibt.



Ein Buch für Sie?

Bedrohte Gemeinschaften

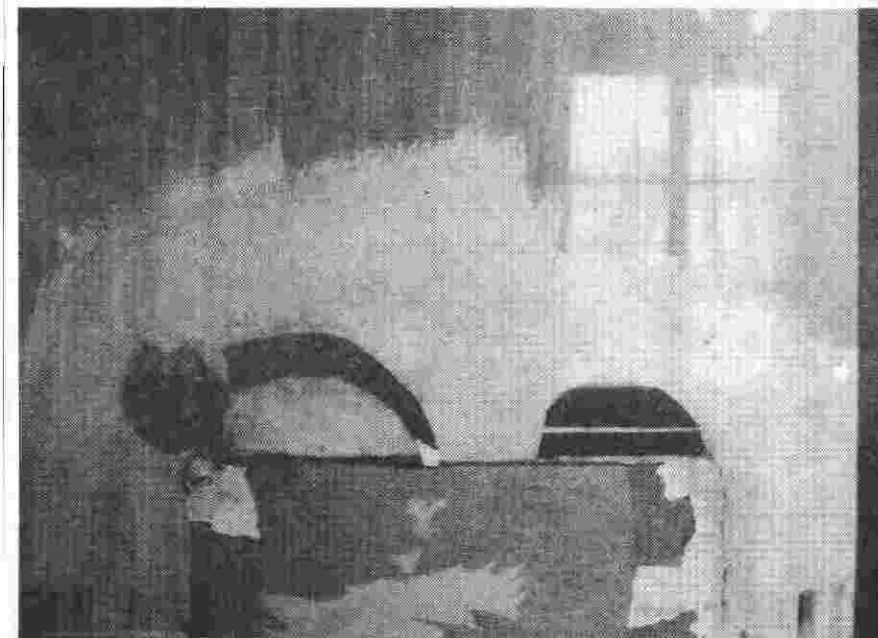
ih. Claudia Storz' dritter Roman «Die Wale kommen an Land», 1984 im Verlag Nagel + Kimche AG, Zürich, erschienen, geht einem leise und unauffällig unter die Haut. Die 37jährige, heute in Aarau lebende Autorin malt in hellen, freundlichen Bildern Szenen aus dem Leben von Flora und Shmuel, die zusammen die Kunstgewerbeschule besucht haben. Die beiden werken zusammen in einer Altwohnung: er malt und baut fantasievolle Objekte, sie entwirft und fabriziert Batiktücher für eine Boutique, nagelt Veierkästen zusammen. Sie pflegen den Kontakt mit den andern Hausbewohnern, mit Freunden und mit ihrer Familie. Ein junges Paar, das ernsthaft neue Lebensformen in die Wirklichkeit umsetzen will.

Wer ist Flora, wo kommt sie her? Claudia Storz erzählt dies in Rückblenden in die Kindheit. Flora die Erstgeborene, die «man nicht mehr sah» neben den lebhaften und fröhlichen Zwillingen, der kleine Bruder, von Flora liebevoll betreut. Er starb mit drei Jahren an einem Unfall. Ehrlich bemühte Eltern die versuchten, allen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Doch das vorgegebene Netz von Wechselbeziehungen in einer Familie lässt sich nicht so leicht umknüpfen und ist auch im Erwachsenenalter der Kinder wirksam. Den einen fällt stets alles leicht zu, andere müssen kämpfen und sind doch immer die Zu-kurz-Gekommenen.

Auf einer dritten Ebene wird in diesem Buch die fortschreitende Zerstörung der Natur registriert. Jede der eingestreuten, knappen Zeitsagen-Meldungen, die Claudia Storz während des Jahres 1982 gesammelt hat, ist erschreckend und die Liste liesse sich täglich neu ergänzen. Flora's Vater, der Primarlehrer, hatte seinen Kindern Achtung und genaues Wissen über das Leben von Pflanzen und Tieren im Wald beigebracht — er sammelte Unterlagen für einen Waldatlas. Aber in den Beziehungen zu seiner Familie scheiterte er. Er konnte die Jungen nicht loslassen, vergaulte sie mit seinen ständigen Warnungen und Verboten, war enttäuscht, dass sie ihr Leben nicht so einrichteten, wie er es sich ausgedacht hatte. — Der Ausklang mit Hoffnung in Claudia Storz' Buch ist den Müttern zu verdanken: sie haben sich ihre Gefühlswelt nicht nehmen lassen und schöpfen daraus Kraft, um Flora in die Zukunft mit dem Kind zu begleiten.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag	15.00—17.00 Uhr	18.30—20.30 Uhr
Mittwoch	17.00—19.00 Uhr	



Aus Papier, Karton und Farben gefertigte abstrakte Collagen von Urs Brogle

Urs Brogle in der Galerie Schmuck, Kloten

Ein Künstler voller Erfindungslust

kf. Wahrscheinlich ist es die Ausbildung zum Buchbinder, die dem Glatzfelder Urs Brogle den Blick für Papier und Karton mit all ihren scheinbar unerschöpflichen Möglichkeiten geschärft hat. Nebst seiner Berufsarbeit nämlich, macht er sich voller Erfindungslust ans Komponieren mit seinen Materialien: es entstehen spannungsgeladene abstrakte Kompositionen, die in der gegenstandslosen Aussage von Linie, Fläche und Farbe immer neue Dimensionen entdecken lassen.

Urs Brogle will seine Collagen bewusst unbetitelt belassen, denn «was bei der Wirkung und Aussage eines Werkes überwiegt, Material oder Formmotiv, das ist dem Betrachter überlassen.» So wie jedes Werk letztlich Selbstdarstellung des Künstlers ist, so muss auch der individuellen Wirkung und Reaktion darauf grösstmöglicher Raum gewährt werden. Heftdeckel, Buchumschlag, Zeitungsfetzen, Kartonschnitzel oder Büroklammer — das sind Materialien, die Urs Brogle ins Bildhafte einbaut — er setzt sie in Spannung zueinander, baut Harmonien auf, sucht die Ästhetik. Er spielt und kämpft mit seinem Werkstoff.

Ebenso intensiv ist sein Umgang mit Farben. Schwarz in seiner Fülle an Schattierungen scheint ihn derzeit ausserordentlich zu beschäftigen und doch lassen ein spielerischer Drang, eine plötzliche Intuition hier und dort kräftige Farben leuchtend zum Zug kommen, ohne dass die angestrebte Harmonie in Frage gestellt würde. Für diesen Künstler ist der Rahmen natürlich integrierter Bestandteil eines Werkes und so widmet er auch ihm grosse Aufmerksamkeit: ein Rahmen hält das Werk materiell wie auch farblich zusammen, muss aber dennoch den Betrachter Luft und Offenheit verspüren lassen...



Kulinarisches aktuell

Zur Zeit und während der nächsten paar Wochen findet im Panorama Grill ein abwechslungsreiches Tartarfestival statt. Das klassische «Tartare de filet de boeuf» (Rindsfilet) wird auf vier verschiedene Arten zubereitet: au basilic, au poivre vert, à la ciboulette (Schnittlauch) und au radis-forcé (Meerrettich). Ganz speziell zu empfehlen sind die beiden «Tartares de poissons»: entweder das Lachstartar oder das Forellentartar mit frischem Dill (Preise von Fr. 23.— bis Fr. 28.—).

Im Restaurant Brasserie/Bistro werden zur Zeit sechs verschiedene Arten von Schweizer Rösti angeboten: Rösti à la romande, Tessiner Rösti, Appenzeller Rösti, Urner Rösti, Winzer Rösti und Rösti Brasserie — alle à Fr. 10.—.

Tischreservierungen nehmen gerne entgegen: Hotel International, Zürich, Restaurant Panorama Grill (im 31. Stockwerk), Tel. 01/311 36 20; Restaurant Brasserie/Bistro, Tel. 01/311 71 33.

Moderne Goldschmiedekunst am Beispiel Brosche: Hausherr John Wullschlegler versteht es, seine neuesten Kreationen jeweils den Ausstellungen entsprechend zu präsentieren. Dass die Dekorationen zur Zeit in Bezug zum Papier stehen, liegt auf der Hand. Auffallend an dem neuen Angebot ist eine Kleinserie von Broschen aus geschwärztem Silber, Reingold und — Perlmutt. Auf höchst eigenständige Art hat der Gold- und Silberschmied eigentliche Kleinskulpturen geschaffen, die in ihrer schillernden Aussage faszinieren.

Die Galerie Schmuck ist jeweils dienstags bis freitags von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.30 Uhr (freitags bis 20.00 Uhr) geöffnet. Samstag: 9.00 bis 16.00 Uhr. Die Collagen von Urs Brogle sind noch bis zum 30. April ausgestellt.



Callawaya = Medizinmann nennen sich die bolivianischen Musiker, die am letzten Freitag in der «mettlen» gastierten

Callawaya

Mettlen-Veranstaltung vom 15. März 1985

sp. Es ist immer wieder erstaunlich, wieviel Publikum fremdländische Musik anzuziehen vermag, und ebenso erstaunlich ist die festzustellende Sachkenntnis der Besucher. Mit Callawaya war am vergangenen Freitagabend eine bolivianische Folkloregruppe im Mettlen-Singsaal zu Gast, die ihre Zuhörer voll in ihren Bann zog. Mag die «Andenmusik» noch so ungewohnt klingen, ihrer Faszination kann man sich jedenfalls nur schwer entziehen.

Volksmusik aus den Anden nennen die Callawayas ihre Musik, womit der Ursprung der Klänge in den klassischen Bergländern Bolivien, Peru und Ecuador zu suchen ist. Obwohl die hier gehörte Musik neueren Datums und teilweise — wie die Musik aus dem Tiefland — deutlich brasilianisch beeinflusst ist, widerspiegelt sie doch gut die Eigenart der ursprünglichen Volksmusik aus Bolivien und aus den Anden. Ursprungsorte der an diesem Abend gehörten bolivianischen Volksmusik seien vor allem La Paz, Santa Cruz und Potosi, war zu vernehmen.

Mit Callawaya, was soviel wie Medizinmann bedeutet und an die alte Tradition erinnern soll, schien eine kompetente Gruppe in der Mettlen zu Gast gewesen zu sein. Die Musiker spielten eine Vielzahl von Instrumenten, so zum Beispiel die Zampona (eine kleine Panflöte), bzw. die Zanka (deren grosse Schwester), oder der Charango (eine kleine zehnsaitige Gitarre, deren Reso-

nanzkasten aus dem Panzer eines Gürteltieres angefertigt wird) — das einzige Instrument übrigens, welches erst nach der Eroberung Südamerikas durch die Spanier entstanden ist. Zu nennen wäre auch die Tarkha (eine Holzflöte), ausserdem die Charka (ein aus Ziegenklauen hergestelltes Rhythmusinstrument), ferner der Bombo (eine schwere Trommel, welche aus einem Baumstamm herausgearbeitet und mit Lama-, Schaf- oder Ziegenfellen bespannt wird). Auch die Quena (ein unbearbeitetes Bambusrohr ohne Mundstück) wurde an diesem Abend gespielt. Interpreten der bolivianischen Volksmusik sind hauptsächlich die Indianer des Hochlands, also Inka-Nachfahren vom Stamme der Quechua und Aymara, sowie die Bewohner des Tieflandes, die Crucenos und Benianos.

Eine interessante Veranstaltung und angenehme Bereicherung unseres kulturellen Angebots.



ist ein führendes Schweizer Unternehmen auf dem Gebiet der Reprografie.

Wir suchen für die Werkstatt unserer Abteilung Technischer Kundendienst einen

Elektromechaniker oder

Mechaniker mit Kenntnissen der Elektrotechnik

für Bereitstellungen, Revisionen und Reparaturen von Normalpapier-Kopiergeräten.

Sie werden bei uns sorgfältig in Ihre Aufgabe eingeführt und nehmen auch später regelmässig an Schulungskursen teil.

Wir laden Sie ein, das Gespräch mit uns aufzunehmen. Verlangen Sie bitte für die erste Kontaktnahme unsere Frau E. Dober, Personalabteilung.

A. Messerli AG
8152 Glattbrugg, Sägereistrasse 29, Telefon 01/829 11 11



Flughafen-Immobilien-Gesellschaft

Für unsere neu eingerichtete

Zentrallager

suchen wir einen

Mitarbeiter

der in der Lage ist, als rechte Hand des Lagerchefs und als dessen Stellvertreter zu wirken.

Wir erwarten gerne Offerten von Bewerbern mittleren Alters, die sich über einige Jahre entsprechender Tätigkeit ausweisen können und willens sind, bei der Organisation eines neu eingeführten Zentrallagers mit EDV administrative und manuelle Mitarbeit zu leisten.

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, angemessene Entlohnung und gute Sozialleistungen an einem interessanten Arbeitsplatz.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis 4. April 1985 an den

Personaldienst
Flughafen-Immobilien-Gesellschaft
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 01/816 22 11

STADT OPFIKON

Wir suchen auf den 1. April 1985 für das **Wohn- und Pflegeheim Gibeich** eine

Krankenpflegerin FA SRK

Wir sind ein kleines Heim für 20 betagte Pensionäre und 13 Patienten.

Wenn Sie es schätzen, in einem kleinen Team mitzuarbeiten, gerne vielseitige Aufgaben und die Stellvertretung für unsere Pflegedienstleiterin übernehmen wollen, dazu viel Verständnis für unsere Heimbewohner mitbringen, wird Ihnen diese Stelle gefallen.

Wir bieten fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie geregelte Arbeits- und Freizeit. Nachtdienst nur in Ausnahmefällen.

Auskunft erteilt gerne die Heimleiterin Sr. Marianne Bläcker, Telefon 01/810 58 78. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das Sozialamt der Stadt Opfikon, 8152 Glattbrugg.

Interessieren Sie sich für aktuelle Modetrends??

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Mitarbeiterinnen

für unseren modernen Konfektionsbetrieb in Glattbrugg für:

- Spedition und Warenbereitstellung
- Näherei

Sind Sie zuverlässig und gewohnt «zuzupacken»? Dann erwarten wir Sie gerne zu einem Gespräch über Ihren Einsatz.

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Arbeit bei der Anfertigung modischer Damenbekleidung
- Sehr gute Verdienstmöglichkeiten
- Dauerstellung
- Pensionskasse

Glovol AG
Flughofstrasse 49, 8152 Glattbrugg,
Telefon 01/810 24 12

Zürich-Seebach zu vermieten per 1. April grosse, schöne

2½-Zimmer-Wohnung

Nähe Tram und Bus

Miete Fr. 981.— inkl.

Auskunft erteilt (ab 25.3.)
Tel. 221 13 83
Frau Altherr

Sämtliche kosmetischen Behandlungen



Sunset-Bio-Kosmetik

S. Caminada
Wallisellerstr. 11, Glattbrugg, Tel. 810 35 40
Montag geschlossen
Geöffnet: Dienstag, 17.00—19.00 Uhr
Mittwoch—Freitag, 09.00—18.30 Uhr
Samstag, 10.00—13.00 Uhr



Guten Tag
Frau Fischer,
Mein Name ist
Bernhard. Ich bin
Ihr neuer Nachbar.

**Mach mit.
Mach den
ersten Schritt**

Werbung schafft Kontakte.

(Wir laden Sie herzlich ein!)

Die Weltneuheiten vom Genfer Automobilsalon jetzt in Zürich Nord!



**Autoschau
22. bis 24. März 1985**

Freitag 10 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr geöffnet

Wir zeigen Ihnen die gesamten Programme von TOYOTA, Austin, MG, Range Rover, Land Rover und SUBARU mit den neuesten Modellen, die in Genf Premiere feierten.

TOYOTA

Die wirtschaftlichen, sportlichen neuen Starlet, Corolla Compact und Cressida!

AUSTIN - MG

Rassig, sparsam und perfekt gefertigt: die Modelle Metro, Maestro und - ganz neu - Montego!

RANGE ROVER - LAND ROVER

Die bewährten Geländegängigen mit dem dezent-eleganten Range Rover Vogue!

SUBARU

Fortschrittlichste Technologie mit den neuen Turbo und dem XT Turbo, dem ersten 4WD-Sportcoupé der Welt!

Machen Sie mit an unseren grossen Wettbewerben! Attraktive Preise!

Gesucht: Gebrauchtwagen aller Marken!

Um unseren Kunden eine grosse Auswahl gepflegter Occasionen anbieten zu können, suchen wir immer gute Gebrauchtwagen - profitieren Sie deshalb jetzt von unseren Top-Eintauschpreisen!

Kommen Sie bei uns vorbei - wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Emil Frey AG, Garage Zürich Nord

Ecke Thurgauer-/Binzmühlestrasse, 8050 Zürich, Telefon 01/301 07 77

Ihr Partner in der neuen, blauen Garage beim Hallenstadion.

Donnerstag
Abendverkauf bis 20 Uhr

VW Kombi Bus 2000

weiss, 84, gar. 12400 km, unfallfreies gepflegtes Fahrzeug mit 100% Garantie nur Fr. 16900.— oder monatl. Fr. 470.—.

Telefon 01/814 01 61

Verk. od. verm.
Occasions
Klavier
Bechstein + Steinway
Flügel
Schmid-Floor + Bechstein günstig.
Tel. 031 44 10 81

Autofahrschule

Richard Altorfer

Bänikon-Kloten Telefon 814 28 60

Stadt-Anzeiger
— Ihr
Lokalanzeiger

grieshaber

Für unsere Abteilung Elektromechanik und Montage suchen wir

Hilfsarbeiter

für anspruchsvolle Montagearbeiten.

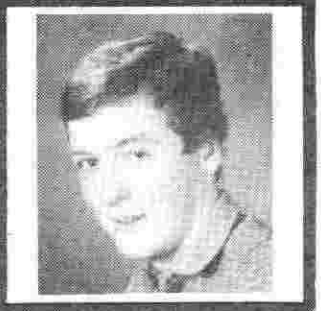
Unser neuer Mitarbeiter soll möglichst einige Erfahrung auf dem mechanisch/elektrischen Gebiet aufweisen.

Diese interessante Stelle bietet Ihnen grosse Selbständigkeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, leistungsgerechtes Salär, gleitende Arbeitszeit.

Herr Rusterholz, Telefon 01/810 54 64 erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft.

Grieshaber AG Industrielle Elektronik
Kanalstrasse 30, 8152 Glattbrugg-Zürich

Sportler Galerie



Markus Altorfer, Pferdesport

«Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde!»

wa. Wer mit Markus Altorfer über Pferdesport und Pferde allgemein spricht, der spürt unweigerlich dessen umfassende Liebe zu diesem Tier. Aber auch eine grosse Achtung ist nicht zu überhören. Dies alles kommt nicht von ungefähr.

Als es noch keine Autos gab, hatten die Metzger immer Pferde im Dienst. So auch die Familie Altorfer — übrigens ein altes Opfiker-Geschlecht. Vater Altorfer war zudem Kavallerist, machte sich als Concoursreiter einen Namen und bestritt sogar Pferderennen. Schon von klein auf war daher Markus stets um Pferde herum, besorgte und pflegte diese und so entstand eine sehr starke Bindung. «Es hat sich einfach so ergeben», meint dazu Markus. Der Vater war verständlicherweise der erste Lehrer und beim Longieren wagte Markus auch mal einen Sprung über ein Hindernis. Und es ist hier auch wie bei andern Dingen im Leben: wen es einmal gepackt hat, den lässt es nicht mehr los! Markus konnte vom Reiten nie genug bekommen und verdiente sich seine Sporen im wahrsten Sinne des Wortes ab.

Markus Altorfer besuchte die Schulen in Opfikon und erlernte anschliessend in Illnau/Effretikon den Metzgerberuf. Bereits während der Lehrzeit bestand Markus die pferdesportliche Lizenzprüfung, ein Ausweis dafür, dass der Reiter die nötigen Kenntnisse in Dressur, Springen und Theorie erworben hat. Eine weitere, allerdings viel wichtigere Prüfung stand Markus aber noch bevor: die Lehrabschlussprüfung. Die Reiterei musste vorübergehend etwas beiseite geschoben werden, aber nach erfolgreich bestandener Metzgerprüfung erfolgte der Einstieg in den Concoursport. Beim allerersten Start, einem Freundschaftsspringen, wollte es allerdings noch nicht klappen. Das Pferd refüsierte am Wassergraben dreimal und unser Sportler musste daher ausscheiden. Die Enttäuschung war riesengross. In vielen nachfolgenden Springprüfungen holte aber Markus genügend Routine und Sachkenntnis. Fortan hiess sein Leitsatz: Gewinnen muss man wollen; verlieren muss man können! Markus machte auch einen Abstecher in den Rennsport, musste aber aus zeitlichen

Gründen damit wieder aufhören. Und da die Kavallerie in der Armee (leider) schon abgeschafft war, absolvierte er die Rekrutenschule als Metzger.

Nach sportlichen Erfolgen gefragt, zählt Markus nicht einfach erzielte Plazierungen auf, obwohl solche durchaus vorhanden sind. Vielmehr erzählt er zwei Begebenheiten, die wiederum beweisen, mit wieviel Liebe dieser Reiter ans Werk geht. Ihm wurde ein eigentlich springfreudiges Pferd anvertraut, das nach einem Unfall Angst vor dem Aufspringen, dem «Landen» zeigte. Bekanntlich ziehen Pferde beim Sprung über ein Hindernis die Vorderbeine an den Körper hoch, die Hinterbeine werden gestreckt und die «Landung» erfolgt normalerweise wiederum auf den Beinen. Und genau dies tat besagtes Pferd nicht. Es produzierte nach dem Sprung eigentliche «Bauchlandungen». Markus arbeitete über ein halbes Jahr intensiv mit dem Tier, brachte ihm wieder Vertrauen bei und trainierte es ganz ohne den geringsten Zwang. Er begann wieder ganz von vorne, übersprang mit dem Pferd zunächst nur kleine Hindernisse und führte es dann an die normalen hohen Hindernisse heran. Resultat nach dieser Schulungsphase: mehrere gute Plazierungen und erste Ränge!

Fast ähnlich auch das zweite Erlebnis. Anlässlich einer Springprüfung stiess Markus mitten in die starke Konkurrenz vor. Ein Stechen (Entscheidungsritt) wurde nötig. Vater und Freunde zeigten nun doch gewisse Skepsis und gaben den Rat, überhaupt nicht zu forcieren. Markus stand erstmals vor der Aufgabe, «im Ernstfall» zwei Hindernisse mit der Höhe 180 cm zu meistern. Er redete dem Pferd gut zu, hatte aber doch kurz vor den beiden Sprüngen selber Bedenken, ob das Pferd dies schaffen könnte. Daher liess er dem Pferd sozusagen freie Zügel. Und siehe da: es übersprang die beiden Hindernisse ohne Fehler und verhalf so dem Reiter zu einem Glanzresultat.

Abschliessend Markus Altorfer über das Reiten: «Es ist der schönste Ausgleich zum anstrengenden Beruf. Ich werde mich in Zukunft vermehrt der Ausbildung von Pferden widmen!»

Markus Altorfer nimmt mit seinem Pferd jedes Hindernis



Bank Leu



Die unter dem Vorsitz von Verwaltungsrats-Präsident Dr. Arthur Furer abgehaltene Generalversammlung vom 7. März 1985 war von 642 Aktionären besucht, die 198 322 stimmberechtigte Aktien vertraten.

In seiner Präsidialansprache erörterte der Vorsitzende unter dem Blickwinkel der aktuellen Probleme und Einflüsse der Weltwirtschaft den Geschäftsverlauf der Bank. Alsdann genehmigte die Generalversammlung den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 1984. Sie erteilte dem Verwaltungsrat und der Generaldirektion Entlastung. Die erneut günstige Ertragslage gestattete es unter anderem, den Aktionären eine Erhöhung der Dividende um 2% auf 18% vorzuschlagen, d.h. den letztjährigen Bonus einzubauen. Die Versammlung hiess den Antrag gut und stimmte in diesem Sinne der folgenden Verwendung des Aktivsaldo von Fr. 44 622 586.95 zu: Ausschüttung einer erhöhten Dividende auf dem dividendenberechtigten Aktien- und Partizipationsschein (PS)-Kapital, und zwar von Fr. 90.— je Aktie von Fr. 500.— Nennwert bzw. von Fr. 18.— je Aktie und PS von Fr. 100.— Nennwert; Zuweisung von Franken 2 500 000.— an die gesetzliche Reserve und von Fr. 4 500 000.— an die anderen Reserven sowie Vortrag von Fr. 5 299 176.95 auf neue Rechnung.

Entsprechend den Anträgen des Verwaltungsrats wurde der Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 24 372 Mio. auf Fr. 164,0 Mio. durch Ausgabe von 23 020 Inhabern und 23 020 Namenaktien zu nom. Franken 500.— sowie 13 520 Namenaktien zu nom. Fr. 100.— zugestimmt. Davon werden 12 898 Inhaber- und 12 898 Namenaktien zu Fr. 500.— Nennwert sowie 10 648 Namenaktien zu Fr. 100.— Nennwert den bisherigen Aktionären der entsprechenden Titelkategorie im Verhältnis 10:1 zum Preise von Fr. 1750.— je Aktie zu nom. Fr. 500.— bzw. von Fr. 350.— je Aktie zu nom. Fr. 100.— zum Bezug angeboten. Unter Ausschluss des Bezugsrechts werden je 10 000 Inhaber- und Namenaktien zu nom. Fr. 500.— zu pari ausgegeben und für die Sicherstellung von Wandel- und Optionsrechten aus künftigen Anleihen und für den Erwerb von Beteiligungen sowie für andere im Interesse der Bank liegende Geschäfte reserviert.

Zur Vereinfachung der Kapitalstruktur werden sodann 122 Inhaber- und 122 Namenaktien von je Fr. 500.— Nennwert sowie 2872 Namenaktien von je Fr. 100.— Nennwert zum Preise von 350% unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben und den Fürsorgestiftungen des Personals der Bank Leu zugeteilt.

Antragsgemäss wurde ferner die Heraufsetzung des PS-Kapitals um Franken 5 756 500.— auf Fr. 57,0 Mio. durch Ausgabe von 57 565 PS zu nom. Fr. 100.— genehmigt. Davon werden 51 244 PS den bisherigen Inhabern im Verhältnis 10:1 zum Preise von Fr. 350.— je Titel angeboten. Die restlichen PS werden zur Vereinfachung der Kapitalstruktur zum Preise von 350% unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben und den Fürsorgestiftungen des Personals der Bank Leu zugeteilt.

Die Bezugsrechte für die Aktien und PS können in der Zeit vom 18. bis 26. März 1985 ausgeübt werden. Sämtliche neuen Titel sind ab 1. Januar 1985 dividendenberechtigt.

Nach durchgeführter Erhöhung des Aktien- und PS-Kapitals erreichen die ausgewiesenen eigenen Mittel der Bank Leu rund 806 Mio. Franken.

Überdies hat die Generalversammlung den Verwaltungsrat ermächtigt, weitere PS von je Fr. 100.— Nennwert bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 5 Mio. zu den von ihm festzusetzenden Bedingungen unter Ausschluss des statutarischen Bezugsrechts auszugeben.

Die Herren Eric von Schulthess, Bertrand Jaquiery, Hans H. Mahler, Dr. Heinz Portmann und Alfred E. Sarasin wurden für eine weitere Amtsdauer als Mitglieder des Verwaltungsrats bestätigt. Hingegen sind die Herren Robert E. Koch, Siegfried Keller und Botschafter Felix Schnyder altershalber zurückgetreten.



Modisch in Farbe und Façon zeigt sich die Leder-Kollektion der L. + P. Inter AG in ihrem neueröffneten Etagegeschäft im Walliseller Industriequartier. Als Filialleiterin wirkt Luzia Gwerder.

Ledermode im Cashdown

Alles Leder!

kf. Vergangene Woche hat ein Leder-Cashdown-Etagegeschäft an der Widenholzstrasse 1 in Wallisellen seine Tore geöffnet. In unmittelbarer Nähe des Möbelhauses Interio und des Jumbo-Marktes bietet die Leder- und Pelze Inter AG modische Lederkonfektion für Damen und Herren an.

Der Walliseller Verkaufsladen ist die dritte Filiale der 1983 gegründeten Schweizer Firma, welche das Sortiment an Lederartikeln über eine deutsche Vertriebsorganisation bezieht. Diese kauft direkt bei den Produzenten in Italien, Spanien oder auch Südamerika ein und beliefert in der BRD ausschliesslich Grossisten; der Detailverkauf in der Schweiz sei, so Walter Bollag, Delegierter des Verwaltungsrates der L. + P. Inter AG, sozusagen ein Versuch. Welcher sich in Wollerau und Zug bisher eines wachsenden Kundenzuspruchs erfreue.

Das vielseitige Sortiment an Lederkonfektionsartikeln (Pelze, vor allem Mouton retournée, werden im Hochsommer eintreffen) ist ausgesprochen modisch orientiert: auf einer Fläche von 260 m² Ausstellungs- und Verkaufsfläche werden Hosen, Jupes, Jacken, Blousons, Blazer, Lumber, Mäntel und Blusen, bzw. Pullover — alles in Leder, versteht sich — in den hochaktuellen Farben und Schnitten ange-

boten. Die reichhaltige Kollektion ist so zusammengestellt, dass sich die einzelnen Stücke problemlos kombinieren lassen, z.B. ein modisch enger Lederjupon in rosé mit einem klassischen, farblich passenden Blazer oder eine Bundfaltenhose mit einem weitschwingenden Jupe zum gleichen Oberteil. Erstaunlich ist aber nicht nur die reiche Farbpalette, sondern auch die weiche Qualität: für die Damenartikel wird ausschliesslich Lamm-Nappa verarbeitet, in der Herrenabteilung findet sich auch Rind-Nappa. Die Grössen von 32 bis 44 sind problemlos erhältlich; obere Randgrössen sind ebenfalls, aber in kleinerer Anzahl im Sortiment.

Das Verkaufskonzept geht nicht in Richtung Discounter; es ist der Inter AG ein Anliegen, gute Qualität zu scharf kalkulierten Preisen anzubieten, weshalb sie sich ganz bewusst auch in weniger kostenaufwendigen Etagegeschäften etabliert.

Das Geschäft, welches von Luzia Gwerder als Filialleiterin und drei oder vier Teilzeitkräften betreut wird, ist entsprechend den Gepflogenheiten der umliegenden Grossverleiher durchgehend von 10.00 bis 20.00 Uhr, freitags bis 21.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.





Ein Reigen von ebenso attraktiven wie auch attraktiv gewandeten Mannequins gruppieren sich um Jürg und Susanne Künzler vom Künzler-Sport



Keiner zu klein, Tennis-Crack zu sein — die entsprechende Mode findet man im Geschäft an der Oberhauserstrasse



Helmut Hitz, hier mit Gattin Marianne und den Kindern Jan und Caroline freut sich auf seine Kunden.

Künzler-Sport-Modeschau im Mövenpick

Ein Laufsteg voller sportlicher Mode

eh. Ein rosaroter und himmelblauer Frühling kommt auf uns zu — wenn vielleicht auch nur in bezug auf die vorherrschenden Modefarben! In zarten Pastelltönen, durchsetzt mit viel Weiss und ab und zu einem Tupfer kräftiger Schockfarbe, immer aber sehr schick und tragbar, präsentierte sich die Tennis-, Bade- und Freizeitmode aus dem Hause Künzler, Glattbrugg, auf dem Laufsteg. Das junge Sportgeschäft lud vergangene Woche zur Modeschau ins Mövenpick ein und durfte mit dem begeisterten Applaus des überaus zahlreich erschienenen Publikums mehr als zufrieden sein.

«Wir sind nicht nur in Richtung Sport orientiert, sondern richten unser Augenmerk auch auf die gängigen Modeströmungen und füllen mit unserem entsprechend ausgesuchten Angebot eine Marktlücke für Glattbrugg», erklären Jürg und Susanne Künzler ihr Erfolgsrezept. Eine Devise, die sich auch am Reigen der anlässlich der Modeschau gezeigten Modelle unschwer ablesen liess! Jedes einzelne Stück präsentierte sich sportlich funktional und tragbar, wies aber zusätzlich immer wieder modische Extras und eben den gewissen «Pfiff» auf, den man auch bei Sportkleidung nicht missen möchte.

Zu begeistern vermochte — neben der riesigen Auswahl an Tennisröckchen, -shorts und -dresses — insbesondere die gezeigte Bademode. Raffinierte Einteiler in neuen Farben und auffallend hochgezogenen Beinausschnitten wechselten mit knappen Bikinis ab, für den Herrn dagegen scheinen wieder die längeren Bermudas im Kommen zu sein. Der Liebhaber knapper Badehosen wird aber auch in der neuen Saison das ihm Entsprechende finden, sei dies nun gestreift, uni oder in geometrisch zusammengesetzten Popfarben.

Die Übergänge zwischen den Begriffen Tennis-, Freizeit- und Bademode können überhaupt recht fließend sein: Den rassigen, schon beinahe eleganten weissen Jog-

ging-Trainer könnte man sich ebensogut als Begleiter eines gemütlich-häuslichen Abends, als Freizeit- und Stadtbummel-Dress wie auch als wärmenden Überzug nach dem Tennisspiel vorstellen. Ebenso vielseitig erweisen sich die modischen Shorts, die zwar als Tennisdress vorgeführt wurden, aber an heissen Sommertagen auch sonstwo ihre Bewunderer finden dürften!

Grosse Auswahl an berühmten Marken

Besonderen Wert legt das initiative Ehepaar Künzler auf qualitativ hochstehende Erzeugnisse bewährter Hersteller. So findet sich im Sportgeschäft an der Oberhauserstrasse 3 eine breite Auswahl an bekannten Markennamen. Gezeigt wurden auf dem Laufsteg Modelle von Adidas, Bilitis, Brunex, Elleci, HCC, Je suis, Lacoste, Lahco, Nabholz, Norwiss, Puma und Tachini. Die Wander- und Tennisschuhe stammen von Raichle und Adidas, die Socken von Rohner. Junge, fröhliche Mannequins — besonderen Applaus erhielten die zwei noch sichtlich laufsteg-unerfahrenen Kinder — präsentierten die Neuheiten der Herren-, Damen- und Kindermode auf eine sympathische Art, die beim Publikum gut ankam und als echter Anreiz für einen Gang zu Sport-Künzler wirken dürfte.



Bade- und Freizeitmode für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie



Mit neuem Dress geht's auf in die Velorenn-saison

Jürg und Susanne Künzler freuen sich über den Erfolg ihrer Modeschau



Tag der offenen Tür bei der Esso-Service-Station

Am kommenden Wochenende wird die Glattbruger Esso-Service-Station an der Schaffhauserstrasse 40 — unter der neuen Führung durch H. Hitz — offiziell eröffnet.

Einiges wurde bei der Selbstbedienungsstation geändert, so dass sie nun den Namen Self-Service zu vollem Recht verdient. Die Tiefpreise auf Benzin, Oel sowie allen Kiosk- und Shop-Artikeln sind konkurrenzlos, und so ist es begreiflich, dass sich der Kunde wirklich selbst bedienen muss, respektive darf. Wenn Sie, dies als Vergleich, Ihren Sonntagsbraten im Discount-Geschäft holen, dürfen Sie auch nicht erwarten, dass die Verkäuferin an der Kasse noch etwaige Fettreste wegschneidet.

Eine Woche später, am Freitag, 29. März, von 16 bis 20 Uhr, und Samstag, 30. März, von 9 bis 15 Uhr, werden H. Hitz und sein Mechaniker jedermann/frau gerne zeigen, wie einfach Selbstanken, Oel-

stand kontrollieren und nachfüllen, Kühlwasser und Luftdruck kontrollieren sein kann.

Zu den erwähnten Zeiten werden in der modern eingerichteten Garage gratis Getränke und Snacks offeriert. Nebst diversen Aktionen im grosszügigen Shop-Angebot erhält der Kunde die Esso-Sommerreifen zu Tiefpreisen. Zudem gewährt H. Hitz bis Sonntagabend Sondertiefpreise auf dem Benzin, um das Umsteigen auf den Self-Service noch etwas attraktiver zu gestalten.

Esso — Service

H. Hitz

Schaffhauserstrasse 40
8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 62 77



Jaguar XJ-S H.E.

Emil Frey AG zeigt englische Autos

British Car Show in Zürich

Englische Autos? Die Emil Frey AG sagt aus Überzeugung ja. In einer grossen Leistungsschau der britischen Automobilindustrie zeigt sie nicht nur die von ihr vertretenen Marken Austin, MG, Rover, Range Rover, Land Rover, Jaguar und die hochklassigen Aston Martin, sondern auch Modelle von Rolls Royce, Bentley, Lotus, Caterham und Panther.

Im Autohaus an der Badenerstrasse 600 in Zürich-Altstetten findet der Autoliebhaber also eine umfassende Palette von Wa-

gen englischer Tradition in sorgfältiger Verarbeitung und mit fortschrittlicher Technik. Auch der Skeptiker wird beipflichten müssen, dass britische Wagen heute zu den modernsten gehören, die überhaupt auf dem Markt erhältlich sind. Nichtsdestoweniger haben sie ihre Eigenständigkeit bewahrt — unverwechselbar britisch!

Die Ausstellung ist vom 21. bis 24. März von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag bis 17 Uhr geöffnet.

Austin Montego 2.0 HL Estate EFI





Erstes Schlittelweekend

Samstag, 9.10 Uhr. Der Bahnhof Glattbrugg war schon von fast allen schlittelwütigen Jungwächtern und Blauringmädechen belagert. Kaum waren auch die letzten eingetroffen, konnten wir unser SBB-Vehikel «stürmen», und der Kampf um die Fensterplätze war schon in vollem Gange. In Zürich hiess es umsteigen. Bilanz: Ein unumgängliches Schlittelchaos war die Folge. Für den Samstagnachmittag/-abend hatten wir ein Programm vorbereitet, in welchem wir die unbändige Meute mittels eines Puzzles in sechs Gruppen aufteilten. Das Schicksal forderte seine Opfer, denn manche(r) musste mitanschen, wie sein(e) Kollege(in) einer anderen Gruppe zugeteilt wurde. Da sich dies unter ohrenbetäubendem Gekreische abspielte, sahen sich die Leiter gezwungen, ein entfernteres Abteil aufzusuchen. Gottseidank hatte sich die Lage bis Chur normalisiert, so dass wir ohne weitere Umstände in die nostalgischen Wagen der RHB umsteigen konnten. Mit 15-minütiger Verspätung trafen wir dann in Bergün ein.

Das kleine Dorf begrüßte uns mit recht viel Schnee, und den mussten wir natürlich sofort ausprobieren. Somit konnten wir unseren Postenlauf starten. Bereits stellten sich die Rinder (Jungwacht) und Kühe (Blauring) in Reih und Glied auf und warteten auf die Einfahrt der Rinderherdenbahn (RhB). Mit grossem Gerüttel gings schliesslich in modernstem Viehwaggon (Postwagen) Richtung Preda. Endlich, endlich konnten die ersten Gruppen die langersehnte Abfahrt in Angriff nehmen. Unten angekommen, wurden sie von Alca abgefangen. An seinem Posten (Posten 2) wurde die Treffsicherheit mit Schneebällen geübt, wobei die Bilanz miserabel ausfiel! (Sonst treffen sie komischerweise jedes Ziel, auch wenn es nur mein Kopf ist.) Weiter gings dann mit einem Pneurennen bei Lazy (Posten 3), welches den meisten Spass bereitete. Beim Posten 4, der von Murrel

geleitet wurde, wollte man sehen, wer die schnellste und originellste Flaschenbahn baute. Manche hatten aber genauso Spass, selbst die Bahn hinunterzurutschen. Schliesslich wurde am letzten Posten (bei Erbsli) noch ein Föteli von jeder Gruppe geschossen, das möglichst originell sein sollte. Das nächste Ziel war unsere Familienherberge, in welcher wir untergebracht waren. Nachdem jeder sein Bettlein gefunden hatte, wurde zum Gottesdienst geläutet. Nach gespielten Szenen und Liedern mussten wir schon bald ans Nachessen denken. Nun konnten die hungrigen Mäuler der Kinder mit den hervorragend zubereiteten Spaghettis gestopft werden. Ausser der Gruppe Schafflis, die sich zum Abtrocknen meldete (danke schön!) würgten sich die Restlichen in ihre wärmsten Kleider. Denn wahrhaftig, wir wagten uns nachts auf die mörderische, unberechenbare Abfahrtsstrecke. Vorher mussten jeweils zwei Friedhofsgärtner bestimmt werden, die den Schluss machten und die Wracks von Schlitten, die Knochen, Rippen und Hautteile in den Abgrund warfen. So wurden die Spuren der letzten Glattbruger auf natürliche Weise beseitigt. Da wir aber Profischlittler waren, kamen wir alle unbehelligt an. Auf dem Rückweg erzählte man sich stolz die nächtlichen Abfahrtslebnisse. Nach diesem anstrengenden Tag freuten sich alle auf ein warmes, weiches Bett. Als Abendgebet sangen wir noch einige Lieder, um nachher die Zehen zu strecken. Der vergangene Tag gab allen den Rest, so dass bald Ruhe einkehrte.

Ans Ausschlafen war allerdings nicht zu denken, denn um 6.40 Uhr verursachten die Jungwächter den ersten kleineren Krach, auf den die Blauringmädechen mit einer grösseren Kissenschlacht antworteten. Unter den vielen Kissens, die kreuz und quer durch die Halle flogen, schien der gedeckte Essaal zu leiden. Nach dem sättigenden Morgenessen wurden dann die Schlit-



ten wieder gefasst und viele wunderten sich nach der Abfahrt, dass sie sich in der Nacht getraut hatten, die Strecke hinunterzurasen. Zur Abwechslung wollten wir unser Können auf dem Schlitten auch auf einer Skipiste unter Beweis stellen. Wir vermuten jedoch, dass wir die Skipiste ein wenig unterschätzt hatten. Manche Jungwacht- und Blauringbäuche wurden an diesem Morgen auf der Buckelpiste so durchgeschüttelt, dass jeder Zmorge bestens verdaut wurde. Aber schliesslich erreichten wir mit einigen Schanzensprüngen und einem Hinterteil, an den man gar nicht denken wollte, das Dorf Bergün. Da wir noch eine Schlittenfahrt vorhatten, war jedes «Bobo» wie weggeblasen. Vorher deponierten wir das Gepäck noch am Bahnhof, damit wir es nicht mittragen mussten. Nun gab uns die Rinderherdenbahn zum letzten Mal die Ehre. Als geübte Schlittler war die Fahrt im Nu zu Ende, was auch nötig war, denn wir erreichten in letzter Minute den Zug. So begann auch wieder das Schlittelchaos, wobei dies dem Kondukteur nicht besonders gefiel. Langsam aber sicher verwandelte sich der reservierte Wagen von Jungwacht und Blauring in einen Schlafwagen. In Zürich fanden wir gerade noch Zeit für ein Gruppenföteli, bevor wir in Glattbrugg mit einem von Heiserkeit geplagten Gejohle einfuhren.

Tikamet und Apollo





Handballclub Wallisellen-Opfikon

HCWO-Ergebnisse vom letzten Samstag, 16. März 1985

4. Liga: HCWO 2 - HC Kloten 10:14 (7:10)

Trotz drei A-Junioren, die die zweite Mannschaft verstärkten, gab es für den HCWO im letzten Meisterschaftsspiel der Saison 84/85 eine, allerdings knappe Niederlage. In einem interessanten Spiel, in dem bis zum Schluss alles offen stand, erwiesen sich die Grünroten im Angriff als sehr torgefährlich, währenddessen die Verteidigung manchmal einige Zweifel aufkommen liess. Hiermit hat die Reservemannschaft des HCWO ihre Meisterschaft, mit Blick auf die Tabelle, voraussichtlich auf den hinteren Rängen ihrer Gruppe abgeschlossen.

HCWO-C-Junioren - KZO Wetzikon 18:7 (7:5)

Nach einem völlig misslungenen Start (3 Tore Rückstand) vermochten die C-Junioren das Spiel trotzdem noch zu wenden und es auf überzeugende Art und Weise zu gewinnen. Mit diesem hohen Endresultat bedankte sich die Mannschaft bei ihren beiden Trainern Rolf Lüssi und René Galli für die hervorragende Arbeit, die sie mit ihren Junioren in der Saison 84/85 geleistet haben.

Nachtragsspiel vom Mittwoch, 13. März HCWO-C-Junioren - BSV 1960 22:6 (10:3)



3. Schüler-Handballturnier

RF. Am nächsten Samstag, 23. März, ab 13.00 Uhr, ist es soweit. In leicht reduziertem Umfang messen sich ca. zehn Schülermannschaften aus Glattbrugg und Umgebung im Handballsport. Wir sind sicher, dass wir auch Sie am Samstagnachmittag von 13.00 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Lättenwiesen antreffen.

Sportschützen

P. B. Samstag, 23. März, ab 13.00 Uhr, Freundschaftsschiessen gegen und in Kloten. Alle Aktiven sind sicher dabei! Am gleichen Tag und Zeit wäre Training bei uns, für Interessenten wegen Eintritt: Kontaktiere ein Vorstandsmitglied.

Schiessverein

Morgen Samstag, 23. März 1985, 14—17 Uhr, ist eine weitere freiwillige Übung. Wir beginnen mit der Jahresmeisterschaft früh genug, damit im Herbst keine Zeitnot entsteht. Und Jahresziel nicht vergessen:

4. Juli 1985 = Eidgenössisches Schützenfest in Chur.

Wir sind für Grossaufmarsch gerüstet.

Einladung zum

2. Tenedo-Schiessset, Zurzach

Reservierte Scheiben: Samstag, 23. März, Scheibe Nr. 10 + 11 von 10—11 Uhr Scheibe Nr. 12 von 11—12 Uhr und zum

18. Bülacher Frühlings-Schiessen 23./24. und 30. März 1985

Reservierte Scheiben: Samstag, 23. März, Scheibe 21 von 9—11 Uhr, Samstag, 30. März, Scheibe 19 von 9—10 Uhr, Scheibe 6 von 11—12 Uhr.

Die Beteiligung der Angemeldeten sollte lückenlos sein, da nur vollständige Gruppen rangiert werden und in den Besitz des Gruppenpreises kommen.

Der Vorstand

Verein für Familiengärten

12. Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung im ref. Kirchgemeindesaal eröffnete der Präsident Ernst Graf am 15. März pünktlich um 20 Uhr. Von 176 Aktivmitgliedern waren deren 94 oder 54% anwesend. Welcher Verein dieser Grössenordnung kommt bei uns noch auf eine solche Beteiligung? Da ja nicht Einzelpersonen, sondern ganze Familien im Garten mithelfen, ist es nicht verwunderlich, dass der Kirchgemeindesaal mit insgesamt 140 Personen voll besetzt war.

Die Haupttraktanden wie Genehmigung von Protokoll, Berichte, Rechnung, Mutationen, Budget und Vorstandswahlen gingen ohne Gegenanträge in Rekordzeit über die Runde. Hier einige Details davon:

- Es wurden 13 Neumitglieder in den Verein aufgenommen.
- Die Zahlungsmoral ist gemäss Kassier fantastisch. Hatte er doch bis zum 15. August alle Beiträge in der Kasse. Sein Aufwand: ein Telefon!
- Nach dem Austritt des Pachtverwalters Hans Pfeifer und der Neuwahl von Willi Bleiker setzt sich der Vorstand für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Präsident: Ernst Graf
Vizepräsident: Willi Bleiker
Kassier: Fredi Zimmermann
Aktuar: Felix Bächli
Pachtverwalter: Heinz Landolt

— Im Areal Au wird nach einem obmannlosen 1984 Pius Kälin dieses Amt wieder übernehmen. Die übrigen Obmänner, denen der Präsident für ihren Einsatz herzlich dankte, heissen: Rudolf Grosenbacher und Rudolf Luginbühl (Areal Rietgraben), Max Schaad (Platten), Rudolf Hitz (Pünten) und Hans De Fries (Oberhausen).

Das Jahresprogramm 1985 enthält neben der Gartenarbeit folgende Höhepunkte: In allen Arealen sind **Häckseltermine** festgelegt. Das Häckseln ist gratis. Damit will der

Vorstand das Verbrennen eindämmen und dafür das Kompostieren und Mulchen oder wie man heute sagt, das «Recycling» fördern. Ins gleiche Kapitel geht der **Kompostierkurs**, der anlässlich der Umwelt-Woche-Opfikon organisiert wird. **Blumentag** für die älteren Stadteinwohner. **Aktion schöne Balkone**, dies nun schon zum vierten Mal. **Herbstwanderung** und gegen Ende der Gartensaison noch einen **Racletteabend**.

Unter dem Traktandum Verschiedenes kam es zum emotionalen Höhepunkt der GV. Das bekannte Thema war: Nicht erlaubt sind Gartenhäuschen. Der grösste Teil der Mitglieder sieht dies als Schikane und möchte in ihrem Garten auch ein Häuschen. Das ist das gewisse Etwas, das die Familiengärtner erst recht mit dem Garten verbindet und auch den Gemeinschaftskontakt fördert, was ja in der heutigen Zeit besonders wichtig ist. Der Vorstand wird sich bemühen, bei einem definitiven Areal auch die entsprechende Bewilligung zu erhalten.

Schon um 21.20 Uhr war der offizielle GV-Teil zu Ende. Das Zusammensein ist für den Familiengartenverein ebenso wichtig wie die GV. Darum ist es nicht verwunderlich, dass sich der Saal erst um Mitternacht leerte. Das Duo «Toni und Peter» spielte zum Tanz auf. Zwischendurch organisierte Ernst Graf zwei Spiele, wobei unter anderem auch Salaria zu gewinnen waren. Der über 1 kg schwere Siegerpreis konnte nicht aus dem Saale geschmuggelt werden. Er fand seine Abnehmer schon unter den im Saale anwesenden Freunden und Feinschmeckern.

Ernst und Heidi Graf organisierten den ganzen Abend, die festliche Dekoration, das Buffet, einfach alles. So wird die sonst so trockene GV-Stimmung in unserem Verein zum «Familien-Erlebnis». Recht herzlichen Dank Euch beiden Ernst und Heidi für die grosse Arbeit.

Felix Bächli

Naturfreunde Kloten

Samstag/Sonntag, 23./24. März 1985, Skitour Lötchenlücke/Ebenfluh. Leiter Christian Gauer. Nach speziellem Programm.

Samstag/Sonntag, 23./24. März 1985, Final Jassmeisterschaft, Albishaus. Leiter Hans Fritschi. Nichtjasser oder Besucher sind herzlich eingeladen. Samstag, ab 13.45 Uhr, evtl. leichte Wanderung oder Spiele. Auskunft über Tel. 241 11 95.

Sonntag, 24. März 1985, Bergwanderung Wildspitz. Leiter Ernst Moor. Treffpunkt Bahnhof Kloten um 7.00 Uhr. Nachwintertliche Bergwanderung in zum Teil wogelosem Gelände. Aufstieg von Goldau durch das Bergsturzgebiet. Marschzeit 5—6 Stunden. Auskunft über Tel. 820 10 41.

Dienstag, 26. März 1985, Monatsversammlung. Punkt 20.00 Uhr im Mehrzweckraum 1 des Zentrums Schluweg.

Veranstaltung zum Jahr der Jugend

Samstag/Sonntag, 30./31. März 1985. Leiter Hans Moor. Treffpunkt 14.00 Uhr Bahnhof Embrach. Fahrt mit PW. Wanderausrüstung, Schlafsack, Karimattli oder Luma, Essgeschirr. Wo vorhanden Karte 1:25 000, Blatt Eglisau und Bülach, Gstädtli und Abselbrense, Taschenlampe. Unterkunft im Hotel Neandertal (unverbaubare Südhanglage). Nacht- und Morgenessen gemeinsam vom Feuer, Rest aus dem Rucksack. Für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Anmeldung an der Monatsversammlung oder schriftlich bis 28. März 1985 an Hans Moor, Kaiserstuhlstrasse 4, 8172 Niederglatt.

Samstag/Sonntag, 30./31. März 1985, Skitour Piz Tambo, 3279 m. Leiter Rolf Weber. Treffpunkt 6.00 Uhr Bahnhof Kloten.

Samstag Fahrt nach Splügen, Aufstieg zum Guggernüll oder Mittagshorn. Sonntag Aufstieg zum Piz Tambo, ca. 4½ Std. Tel. 180 gibt am 29. März 1985 ab 19.00 Uhr Auskunft über Durchführung.

Anmeldung schriftlich bis am 27. März 1985 an Rolf Weber, Dielsdorferstr. 16, 8107 Buchs. Tel. 844 38 27.

Pfadfinderabteilungen

Stamm Falkenstein

Hallo Pfadis Na, wie geht's? Wartet Ihr auch auf den Sommer — auf die energispendenden Strahlen der Sonne, und dann noch auf den südlichen Strand in Spanien, Italien, oh!? Griechenland, super! Vergesst das So-La nicht, das vielmehr als ein Italien oder Spanien bieten kann. Aber leider ist der Zürcher Böög noch nicht verbrannt und somit bleibt der Winter noch eine Weile in unserer Gegend liegen.

Nichts für ungut, kommen wir zur Realität zurück. Die Fahnlführer haben für Euch Übungen vorbereitet. Hier noch die genauen Daten:

Fähnli Bussard:
Antreten: 14.00 Uhr Pfadiheim
Abtreten: ca. 17.15 Uhr Pfadiheim
Mitnehmen: Hammer, Zange

Fähnli Steinbock:
Antreten: 13.45 Uhr Bahnhof Opfikon
Abtreten: 17.30 Uhr Bahnhof Glattbrugg
Mitnehmen: Fr. 2.50

Fähnli Puma
Antreten: 14.30 Uhr Eisbahn Kloten
Abtreten: 17.30 Hauligrube
Mitnehmen: vollst. Uniform, Nottäschli, Schreibzeug, Thilo, gute Schuhe, kein Velo!

Stamm Freienstein

Hölä Pfadis Nach dem legeren Samstag im Fliegermuseum Dübendorf wollen wir uns morgen wieder einmal der Pfaditechnik hingeben. Präziser gesagt, befassen wir uns mit Pionierarbeit. Bringt Euere neuen Leute mit, wir haben es nötig!

Antreten: 14.15 Uhr Hauligrube
Abtreten: 17.15 Uhr Waldweiher
Mitnehmen: vollst. Uniform, vollst. Nottäschli, Wurst zum Grillieren, Schnur.

Also bis morgen
Allzeit Bereit
Bimbo

PS: Abmelden (Freitagabend) unter Telefon 810 39 83!

Gelbe Meute SOG

Sali Wolf!

Hurra, es «geht» wieder los! Ja, endlich ist es soweit, nach 2 Ausfällen haben wir morgen mal wieder eine tolle, plauschige Übung, die erste in diesem Monat. Morgen könnt Ihr nach Herzenslust Euren grossen Übermut austoben, denn es geht wieder rund. Damit auch alles klappt, solltet Ihr 1 Cervelat, 1 Becher oder Schälchen und eine Gabel mitnehmen. (Tip: nicht allzuviel zum z'Mittag essen!) Die vollständige Uniform und s'Nottäschli dürfen natürlich nicht fehlen! Warme Kleidung, Regenschutz und gute Schuhe werden auch dringendst gebraucht. Zum Schluss brauchen wir auch noch je einen Verband.

Wir treffen uns morgen um 14.00 Uhr beim Pfadiheim und treten um ca. 16.30 Uhr in der Hauligrube wieder ab.

Diejenigen, welche das Wolfsbüchlein «Gueti Jagd» besitzen, sollten es unbedingt mitnehmen.

Falls sich jemand abmelden muss: Sylvie Gronostay v/o Akela Tel. 810 18 59.

Euses Bescht
Messua & Akela

foto bürgi
Ihr Fachgeschäft
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

Jodelclub «Bärgarve»

F.W. Vor kurzem hielten wir unsere diesjährige Generalversammlung ab. 19 Aktive und 4 Passivmitglieder waren anwesend. Nachdem das sauber und präzise abgefasste Protokoll abgenommen und dem Aktuar H. Fässler verdankt war, verlas Präsident A. Bernath den Jahresbericht 1984. Die Rechnung wurde abgenommen und Kassier X. Trinkler bestens verdankt.

Wahlen

Dirigent G. Lerch und Vize-Dirigent E. Joost wurden einstimmig zu den gleichen Bedingungen gewählt. Präsident A. Bernath liess sich noch einmal einstimmig wählen, kündigte aber (leider) Rücktrittsansichten an. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Anstelle des ausscheidenden Revisors H. Nussbaum wurde Marcel Dind gewählt.

Jahresprogramm 1985

- 11. Mai: Muttertagskonzert, Kirche Halden
- 8./9. Juni: Grümpeltturnier (Mithilfe)
- 15. Juni: Musiktage
- 23. Juni: während des Gottesdienstes in der kath. Kirche St. Anna singen wir einige Lieder
- 31. Aug./1. Sept.: Ausflug (Wanderung)
- 14. September: Beteiligung am Schülerschiessen
- 7. Dezember: Jubiläum, im «forum» feiern wir unser 30jähriges Bestehen und 25 Jahre Mitgliedschaft im Eidg. Jodlerverband.

Nebst einer Anzahl Geburtstagsingen, eines sogar im Emmental, haben wir am 4. Januar 1986 unsere traditionelle Neujahrsbegrüssung. Am 17. April, 3. Juli, 25. September und am 31. Januar 1986 sind Quartalsversammlungen. Am 14. Februar 1986 findet die nächste Generalversammlung statt.

Ehrungen

Am Schluss der GV konnten alle Aktiven wegen des fleissigen Probenbesuchs etwas «Zinniges» in Empfang nehmen. H. Fässler fehlte an keiner Probe und seine Frau Ruth nur an einer. Bravo!

An dieser Stelle möchte ich unserem Präsidenten A. Bernath für die vorzügliche Führung unseres Vereins von Herzen danken.



Bitte

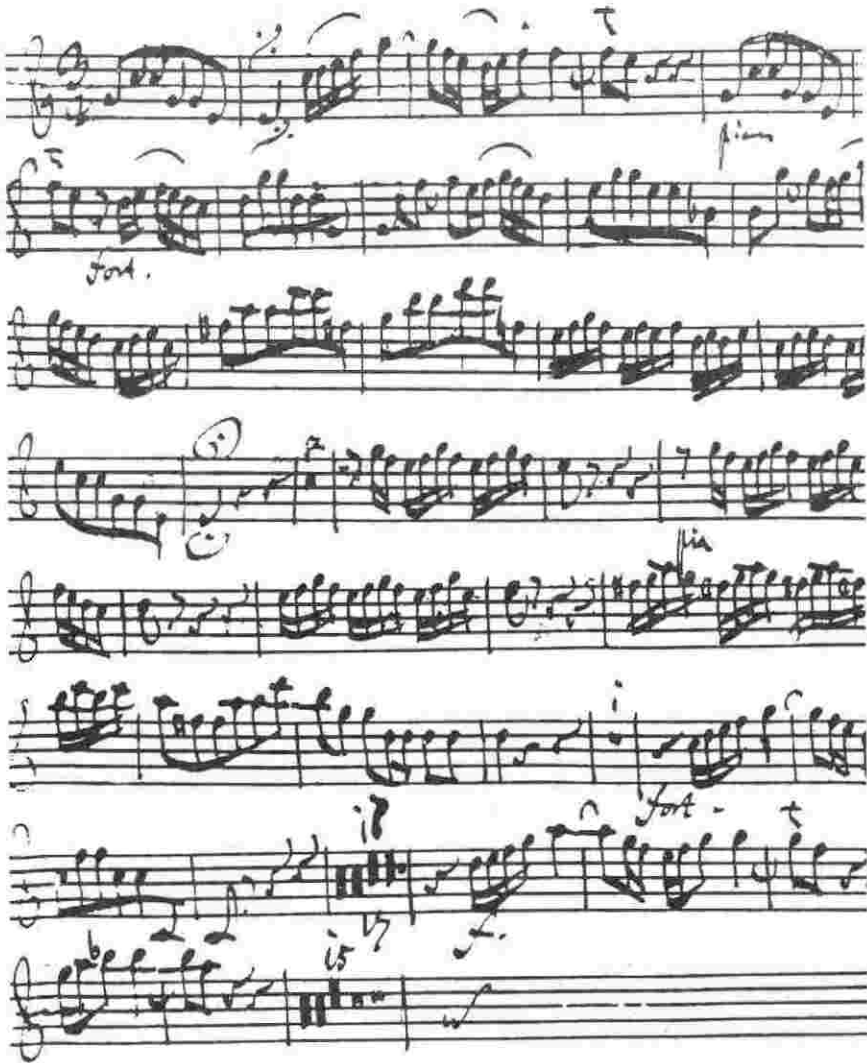
an unsere Korrespondenten (vollamtliche, nebenamtliche, freie, freiwillige, unfreiwillige).

Montag, 12 Uhr

Um das pünktliche Erscheinen des SA sicherzustellen und — auch das darf sicher einmal erwähnt werden — die Nerven und Freizeit des satzverarbeitenden Personals zu erhalten, sind wir dringend auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unterstützen Sie uns und unsere Arbeit mit dem Einhalten unseres Textannahmeschlusses, der, wie vielleicht noch nicht überall bekannt, wie folgt lautet:

JUGEND BRINGT ZUKUNFT. pro juventute





Johann Sebastian Bach zum 300. Geburtstag

r.p. Am 21. März beging die Musikwelt den 300. Geburtstag von Johann Sebastian Bach. Die Konzertprogramme richten sich ganz auf dieses Ereignis aus. Chorkonzerte und Orgelabende mit Werken Bachs reihen sich dicht gedrängt aneinander. Vollerorts werden in aufwendigen Zyklen sämtliche Orgelwerke und Kantaten zu Gehör gebracht.

Es erscheint uns heute geradezu unbegreiflich, dass der Schöpfer der Matthäus-Passion und der h-moll Messe zeit seines Lebens nur wenig über Leipzig hinaus bekannt geworden war. Zwar galt er weitherum als grösster Orgelspieler, als Komponist erreichte er indessen nie den Ruhm, der seinen Söhnen Carl Philipp Emanuel und Johann Christian zuteil wurde.

Bis etwa 1720 befand sich Bach im Einklang mit dem vorherrschenden musikalischen Empfinden und Geschmack. Mit der Wendung zum galanten Stil geriet er zusehends in den Hintergrund und stand als Greis geradezu überlebt da. Mit seinen komplizierten, polyphonen Werken galt er seinen Zeitgenossen während der letzten Jahrzehnte als konservativer Aussenseiter, dessen Werke den Verstand ansprechen, das Herz aber leer lassen. Aus Bachs Biographie wissen wir, wie schwer er mitunter daran trug.

Anders als beim überaus eifrig um den Druck seiner Werke bekümmerten Telemann konnten Bachs Werke eine weite Verbreitung nicht finden, den er liess nur wenige drucken. Als Kantor verfasste er vorwiegend Musik für den sonntäglichen Gottesdienst, ohne sie zu veröffentlichen.

Johann Sebastian Bachs überragende Erscheinung wurzelte in einer sich über Jahrhunderte erstreckenden Familientradition. Als Bewahrer und Vollender einer jahrhundertlangen, grossartigen musikalischen Entwicklung war es ihm gegeben, das von Generationen überlieferte Musikgut in einer zuvor nicht erreichten Meisterschaft zusammenzufassen und dem Höhepunkt zuzuführen.

Johann Sebastian Bach wuchs ganz natürlich aus dem Schoss seiner Familie und Umgebung hervor, die stark der musikalischen Tradition verpflichtet war. Er musste seine musikalische Begabung nicht gegen den Willen seiner Umwelt durchsetzen, wie dies bei vielen anderen Künstlern so oft der

Fall war. Seit fünf Generationen war die Beschäftigung mit Musik ein natürliches Lebenselement der Bachs. Ausgehend von Luthers Reformation galt ihnen die kirchliche Musik als Grundlage jeglicher Musik und eine dem Gottesdienst dienende Kunst; Musik und Kirchendienst waren aufs engste verbunden. Für einen Bach war die Laufbahn als Kirchenmusiker weitgehend vorbestimmt, und nach mittelalterlichem Brauch ging das musikalische Handwerk vom Vater auf den Sohn und vom Sohn auf den Enkel über.

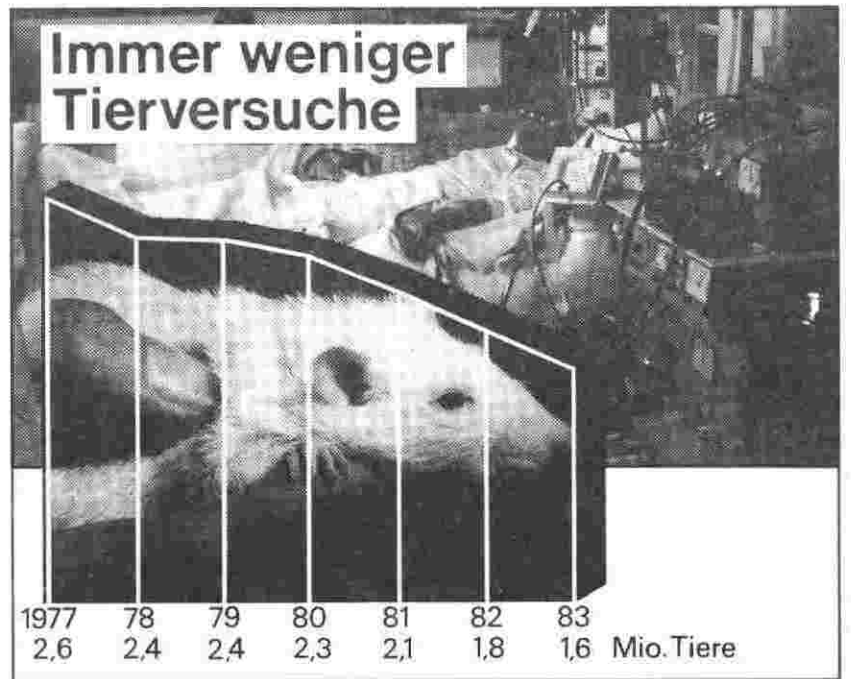
Bis zum Tod seines Vaters genoss Bach dessen Unterricht. Zehnjährig verwaist, wurde er von seinem 14 Jahre älteren Bruder Johann Christoph fünf Jahre lang in seinen Organistenhaushalt in Ohrdruf aufgenommen. Von ihm erhielt er die kurz bemessene musikalische Ausbildung. Durch die Vermittlung von Freunden erhielt er 15jährig eine Freistelle am Lüneburger Gymnasium. Hier und in der Nachbarschaft empfing er von den namhaften Organisten nachhaltige Eindrücke. Nach Ablauf von drei Jahren holte ihn Prinz Johann Ernst als Hofmusiker an den Weimarer Hof. Ein Jahr später liess sich Bach zum Organisten in Arnstadt wählen. Köthen und schliesslich Leipzig waren die bedeutungsvollsten Wirkungsstätten. 65jährig starb er am 28. Juli 1750.

Die Familienzugehörigkeit erfüllte Johann Sebastian Bach immer mit Stolz und Bescheidenheit zugleich. Fröhlich interessierte er sich für den Stammbaum seiner Familie und begann eine Familienchronik, die sein Sohn Carl Philipp Emanuel fortsetzte. Es sind darin 53 Familienmitglieder aufgeführt, alles Kantoren, Organisten und zum Teil bedeutende Komponisten.

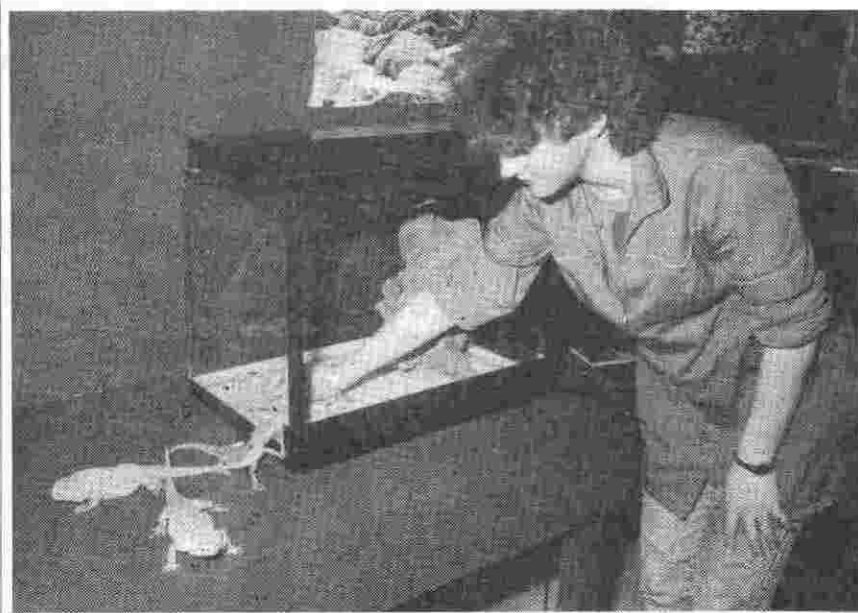
Gewiss, auch Bachs Musik ist zeitgebunden — aber von überzeitlicher Grossartigkeit. Er fühlte sich nicht genötigt, mit seiner Kunst dem Geschmack der Zeit entgegenzukommen. Stets galt sein Primat der Struktur, nicht dem Klang. Seine Werke folgen nicht willkürlichen Eingebungen, sondern sind auf strenge Formen und architektonischen Prinzipien aufgebaut. Daher Bachs Vorliebe für die Fuge. Selbst wenn man die Tempi verdoppelt, die Instrumente vertauscht, bleibt seine durch ihre Form in sich gefestigte Musik unverändert. Zu Recht rief Beethoven aus: «Meer sollte er heissen, nicht Bach!»

Immer weniger Tierversuche

(AGF) In der Basler Arzneimittel-Industrie ist die Versuchstierzahl in den sechs Jahren bis 1983 um fast 40 Prozent zurückgegangen. Sie setzt sich heute zu 95 Prozent aus Mäusen und Ratten zusammen. Nach Auffassung des Bundesrates bildet das seit vier Jahren in Kraft befindliche strenge Tierschutzgesetz auch im Bereich der Tierversuche nach wie vor das taugliche Mittel zum Schutz der Tiere.



Bessere Ausbildung im Zoofachhandel



Mit einem Zusatzjahr nach der 2jährigen Lehre kann der Zooverkäufer künftig auch den Beruf des Tierpflegers ausüben. Diese neue Zusatzausbildung ist im Tierschutzgesetz verankert und wird vom Verband Zoologischer Fachgeschäfte organisiert. Damit ist der Anreiz, den Beruf des Zoofachverkäufers zu erlernen, wesentlich grösser geworden. Bis jetzt sind es hauptsächlich Mädchen (9 von 10), die diese Ausbildung absolvieren.

Wer allerdings das Gefühl hat, es gehe darum, Papageien sprechen zu lernen oder Hasen zu kraulen ist hier falsch am Platz. Der Beruf des Zoofachverkäufers ist anspruchsvoll. So werden Kenntnisse in Chemie, Biologie, Medikamentenkunde und Ernährungslehre verlangt. Der Umgang mit verschiedenen komplizierten Elektrogeräten und den teilweise exotischen Tieren lernen die jungen Menschen in der Praxis.

Mit einem dritten Jahr werden die theoretischen und die praktischen Kenntnisse vertieft und die Berufschancen sind erheblich besser. Wer ein Zoofachgeschäft führen will, muss nach dem neuen Tierschutzgesetz einen Fähigkeitsausweis als Tierpfleger vorweisen können. Es sind übrigens noch vereinzelt Ausbildungsplätze frei.

NIXDORF NIXDORF NIXDORF COMPUTER COMPUTER COMPUTER



Nixdorf nun auch im TMC

Um die bisherigen erfolgreichen Aktivitäten in der Textilbranche noch zu verstärken, eröffnete Nixdorf am 15. März 1985 im Textil & Mode Center ein permanentes Be-

ratungsbüro. Durch die ständige Präsenz im TMC, dem Marktplatz der Schweizer Textilwirtschaft, unterstreicht Nixdorf seine Anwendernähe.

Schwerpunkt des Angebots für die Modebranche ist das Software-Programm *bs-collection*, das mit über 350 Installationen das erfolgreichste Standard-Branchenpaket darstellt. In weiteren 150 der Produktions- und Engrosbetrieben der Bekleidungsindustrie wird das Software-Programm *Diatex* erfolgreich angewendet.

Die Nixdorf Computer AG Schweiz ist seit 15 Jahren als selbständige Tochtergesellschaft in der Schweiz tätig. Mit dem Hauptsitz in Kloten und Niederlassungen in Muttenz, Bern, Lausanne, Genève, St. Gallen, Schönenwerd, Noranco und Zürich sowie Stützpunkten des technischen Kundendienstes in Biel, Chur, Sierre und Thun hat Nixdorf ein flächendeckendes Netz von Dienstleistungszentren geschaffen.

Nixdorf zählt heute zu den führenden Anbietern im Bereich der Informationsverarbeitung. Vom Micro-Computer bis zum Grossrechner, über Netzwerk-Systeme, Banken-Terminalsysteme, Computerkassen, Text- und Bürokommunikationssysteme und digitalen Telefon-Vermittlungsanlagen bietet Nixdorf eine breite Produktpalette für Betriebe aller Grössenordnungen. Umfangreiche Standard-Softwarepakete und Branchenapplikationen machen Nixdorf zu einem profilierten EDV-Generalunternehmen.

Während der Modexpos am 18. und 19. März 85 lädt Nixdorf die Interessenten im TMC Glattpfegg zum Aperitif ein. Showroom 659.

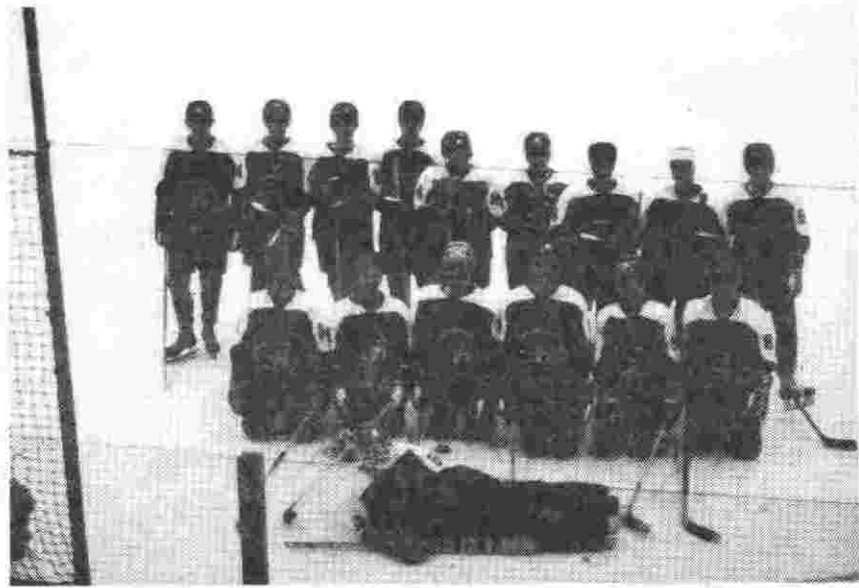


Jede Woche

fliegt er zu Ihnen in den Briefkasten. Abonnieren Sie jetzt den Stadt-Anzeiger. Telefonieren Sie uns, wir informieren Sie gerne näher über das vielfältige Angebot der Lokalzeitung Nr. 1 für unsere Gemeinde.

**Stadt-
Anzeiger**

Amtliches Publikationsorgan
für Opfikon, Glattbrugg
und Oberhausen
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03



Vor dem ersten Match ein Mannschaftsbild, nachdem nach einer halben Stunde alle Ausrüstungen am richtigen Ort sitzen.

Jugendhäuser-Hockey-Turnier

Am meisten Spieler und Fans, dafür am wenigsten Punkte

Eishalle Schluefweg, Kloten. Punkt 18.00 Uhr wird der erste Match des jährlichen «Jugendhäuser-Hockey-Turniers» angepfiffen. Es spielte Glattbrugg gegen Dübendorf. In der 4. der 12 Spielminuten fiel das erste Tor. Nach einem Angriff, welcher jedoch abgeblockt wurde, hiess es im Nachschuss 1:0 für Dübendorf. Damit war der Bann der Dübendorfer gebrochen. Die mehr oder weniger enttäuschten 7 Fans des Jugendhauses Glattbrugg mussten zusehen, wie ihr Team noch weitere Treffer ein-kassieren musste. Nun, aus Fehlern soll man lernen. Das sagten sich auch Coach Roger Fehr und seine Schützlinge. Man änderte die Formationen und gab dem einen oder anderen noch einige Tips. Dies löbte sich, denn im 2. Spiel hiess es schon nach knapp einer halben Minute 1:0 gegen Rüm-lang. Jetzt wurde viel besser gespielt als im ersten Match, nicht zuletzt hörte man es an den laut kreischenden 8 Zuschauern (es war in der Zwischenzeit ein neuer Fan dazuge-kommen)! Vom Torverhältnis her gesehen war dies der spannendste Match. Erzielte die eine Mannschaft ein Tor, antwortete die andere mit dem Ausgleich. Schliesslich blieb unseren Glattbrugger am Schluss keine Zeit mehr den wohlverdienten Aus-gleich zum 4:4 zu erzielen. Es blieb bei einer 4:3-Niederlage.



Unsere zwei Spielerinnen(!) haben das Tur-nier schadlos und glücklich überlebt.

Das 3. Spiel wurde gegen das Team von Greifensee ausgetragen. Sah man die Spie-ler, war die Frage nicht, wie man die besten Torchancen herausspielt, sondern wie wird man am wenigsten Tore ein-kassieren? Trotz des einseitigen Spiels hatte die Zuschauer-zahl um 50% gegenüber dem letzten Match zugenommen! Die Mannschaft von Greifensee (der jüngste Spieler war 18 Jahre alt) liess den unermüdet kämpfenden Glatt-brugger nicht einmal die Chance zum Eh-rentreffer und so hiess es am Schluss 6:0.

Anschliessend an diese Niederlage hatten unsere Spieler noch ein Freundschaftsspiel auszutragen. Auf dem Spielplan war zwar Uster - Effretikon eingetragen. Da Effreti-ikon 4 lizenzierte Spieler in seinen Reihen hatte, wurden diese disqualifiziert. Nun hiess der neue Gegner Uster - Glattbrugg. Bis zur 5. Minute war der Spielverlauf aus-gegliedert, als ein dummes Eigentor die Usterer 1:0 in Führung brachte. Dieser Fehler wollte wieder ausgemerzt werden, und prompt wurde auch der Ausgleich er-zielt. 3 Minuten vor Schluss konnte Uster das 2:1 buchen, welches das Schlussresultat bedeutete.

4 Spiele — 0 Punkte. Die Stimmung war nicht, wie sie hätte sein können! Diese Spie-le hatten Plausch- und nicht Nationalliga-Charakter, so dass man im Kafi Harass die Verlustpunkte bald wieder vergass.

Markus Fehr

Leserbriefe

Eishockey-Club Kloten

Unser Präsident, Dr. Urs Dietrich, erlitt am 28. Februar 1985 einen Herzinfarkt von dem er sich bereits wieder gut erholt hat. Da er in den kommenden 8—12 Wochen kaum ans Arbeiten denken kann, und auch nach dieser Periode der Rehabilitation sein ge-samtes Arbeitspensum wesentlich reduzie-ren muss, sind die unausweichlichen Kon-sequenzen aus dieser medizinischen Tatsa-che der Grund dafür, dass er den Rücktritt als Präsident des EHC Kloten erklärt hat. Er hat die beiden amtierenden Vizepräsi-denten Gabi Weber und Walter Huber er-sucht, mit sofortiger Wirkung die Leitung des Vereins zu übernehmen und damit die Besorgung der laufenden Geschäfte.

Für die Belange der 1. Mannschaft sind die Herren Gabi Weber und Jürg Ochsner zuständig.

Nach den schlechten Zuschauerzahlen der vergangenen Saison ist man beim EHC Kloten daran die finanzielle Situation unter die Lupe zu nehmen. Sobald die genauen Zahlen vorliegen, wird dies der EHC Klo-ten sofort bekanntgeben.

D. Jezzone



Meisterschaftsspiel, 2. Liga / Gruppe 2
FC Glattbrugg - FC Wiedikon 1:0 (0:0)

Guter Start zur Rückrunde

sp. Nach der langen Winterpause und den vor allem wetterbedingt recht mühsamen Saisonvorbereitungen kam diesem ersten Meisterschaftsspiel 1985 besondere Bedeutung zu. So verlief die erste Halbzeit der Begegnung auch wenig berauschend, beiden Teams ging es offensichtlich zunächst einmal darum, keine grossen Risiken einzugehen und nicht in Rückstand zu geraten. In der zweiten Spielhälfte waren es dann die Glattbrugger, die immer geschlossener wirkten und mit einer guten Mannschaftsleistung beide Punkte gewannen.

Glattbrugg: Haas; Jolidon; F. Lanfranchi, Gubler, Tillessen; Hunziker, Alena, Tobler; Cavallari (70. E. Lanfranchi), Leimbacher, Caminada. Ersatz: Bordon, Künzler.

Wiedikon: Rost; Mäder; Züsli (73. Lengyel), Philip, Engeli; Wick, Scheurer, Mautone; Bender, Potzi, Von Arx (64. Gonzenbach). Ersatz: Scheidegger.

Schiedsrichter: Urs Freiburghaus, Weisslingen

Tore: 5:3. Alena 1:0

Cornerverhältnis: 7:3

Sportplatz: Au, Glattbrugg; Sonntag, 17. März 1985, 10.15 Uhr. Etwa 80 Zu-schauer.

Bemerkungen: Sehr gute Schiedsrichter-leistung. Sehr faire Partie, keine Karten. Trotz des unfreundlichen Wetters, Schneeschauer wechselten mit Aufhellungen, war der Platz in gutem Zustand und entspre-chend bespielbar.

Spielverlauf: Wie schon erwähnt, lief vor der Pause nicht viel. Allerdings muss gesagt sein, dass sicher auch das miese Wetter mit zum stumpfen Spiel beitrug. Jedenfalls lebte die Partie anfangs von der Defensive. Die aus einer verstärkten Abwehr heraus aufge-bauten Angriffe kamen nur selten in Tor-nähe. Ohne zwingende Torchancen und ohne spektakuläre Torszenen blieb es zwangweise bis zur Pause beim 0:0.

Nach der Pause kam dann Zug auf. Be-sonders die Einheimischen, die jetzt ent-schlossener spielten, mehr Druck aufsetzten und den Gegner enger markierten, wirkten sichtlich stärker. Ein scharfer 25-m-Schuss Gublers in der 50. Minute zwang Rost erst-mals zu vollem Einsatz. Drei Minuten spä-ter gingen die Platzherren in Führung: eine unentschlossene Abwehr nutzte Alena re-aktionsschnell aus und drückte den Ball mit Kopfstoss über die Torlinie. Gleich danach war es wieder Alena, welcher mit einem sat-ten Nachschuss aus der zweiten Reihe Rost von neuem prüfte. Das Spiel bekam jetzt Farbe. Auf der Gegenseite hatten die Glatt-brugger zweimal Glück, als die Gästestür-mer verzogen bzw. verfehlten. Im übrigen machte Haas einen sehr sicheren Eindruck, mit den wenigen gefährlichen Schüssen hatte er keinerlei Probleme. Dafür lag das



Nach diesem Sieg hat auch Mannschaf-ts-sponsor Erich Rüegg gut lachen

zweite Tor der Einheimischen mehrmals in der Luft. In der 68. Minute lief Tobler durch und in gute Schussposition, Rost konnte im letzten Moment abwehren. Auch der eingewechselte Eugen Lanfranchi scheiterte nur knapp am herauslaufenden Rost. Aufgrund der guten Leistung in der zweiten Halbzeit ein verdienter Sieg des FCG.

Kommentar zum Spiel

FCG-Trainer Cornioley: Mit dem Resul-tat und der Leistung der Mannschaft in der zweiten Halbzeit bin ich hoch zufrieden. Allerdings werden wir nach wie vor ver-suchen müssen, die sich ergebenden Torchancen besser auszunützen. Unser Defensiv-spiel ist deutlich besser geworden, das heu-tige Spiel war das dritte ohne Gegentor.

Wochenprogramm

Samstag, 23. März
Heimspiele:
14.00 Glattbrugg Jun. D2 - Töss b
15.15 Glattbrugg Jun. C2 - Höngg b
16.40 Glattbrugg Jun. B - Fehraltorf
Auswärtsspiele:
10.15 Kummli + Matter - Tambour
13.00 Red Star Zürich - Glattbrugg Sen. (F)
14.55 Volketswil - Glattbrugg Jun. C1
15.30 Effretikon a - Glattbrugg Jun. D1
14.30 Niederweningen - Glattbrugg Jun. E1
14.15 Schwerzenbach - Glattbrugg Jun. E2

Junior-Kicker

Am letzten Wochenende wurden die letz-ten Vorbereitungsspiele abgehalten. Oder besser gesagt sollten abgehalten werden. Wiederum mussten einige Spiele abgesagt werden. Gespielt wurden die Partien der beiden E-Teams und das der D1-Junioren. Das E2 trat gegen Viktoria 59 an. Es zeigte sich schon bald, dass die Gäste körperlich und technisch stark unterlegen waren. Aber die Glattbrugger nutzten dies viel zu wenig aus. Sie liessen sich beinahe vom schlechten Gegner anstecken. Zwar führte man zur Pause 3:0, doch mit dem Glatt-brugger Spiel konnte man nicht zufrieden sein. Nach der Pause wurde es besser, doch auch jetzt fielen fast sämtliche Tore aus Einzelaktionen heraus. Das Zusammen-spiel war immer noch ungenügend. Das Schlussresultat von 8:0 hat nicht viel zu be-deuten, war doch der Gegner kein geeigne-ter Massstab.

Das E1 wurde da schon mehr gefordert. Es spielte gegen Volketswil. Die Glattbrug-ger waren zwar überlegen, scheiterten zu Beginn aber immer wieder am ausgezeich-neten Gästetorhüter. Im Gegensatz zum E1 wurde hier richtig kombiniert. Man sah sehr schöne Spielzüge. Im Sturm glänzten einmal mehr Niki und Thomas, die beide 2 Tore zum 5:1-Sieg beisteuerten. Das Tor des Tages wurde aber durch Steven erzielt, der eine schöne Flanke von Niki mit einer Direktabnahme ins Tor «bombte». Die ge-samte Abwehr machte einmal mehr einen «sattelfesten» Eindruck. Alles in allem kann dem Rückrundenstart sehr optimi-stisch entgegengesehen werden.

Auch das D1 bestritt ein Heimspiel, und zwar gegen Bassersdorf. Die Glattbrugger waren zwar feldüberlegen, konnten aber während des ganzen Spiels ihren Rhythmus nicht finden. Sie spielten zu umständlich und überliessen zuviel dem Zufall. Zudem liess das Zusammenspiel sehr zu wünschen übrig. Nach einem 0:0 zur Pause lief es in der 2. Halbzeit etwas besser und das 2:0-Schlussresultat war dann auch hoch-verdient. Aber überzeugen konnten die Glattbrugger nicht. Die beiden Trainer M. Desole und M. Schickli haben noch einen Rest an Arbeit vor sich, wenn man in der 1. Stärkeklasse eine gute Figur machen will.

schnyder

Sonntag, 24. März

Heimspiele:
8.30 Glattbrugg III - Effretikon II
10.15 Ital Opfikon a - Egg a

Auswärtsspiele:
10.00 Seefeld - Glattbrugg I
Dübendorf III - Ital Opfikon b
13.00 Tuggen - Glattbrugg Jun. A

Dienstag, 26. März

Heimspiel:
19.30 Glattbrugg II - Tambour (F)

Advertisement for Krüsi augenoptiker. Includes an image of several pairs of eyeglasses and contact lenses. Text: Krüsi augenoptiker, Kloten Schaffhauserstrasse 136 Tel. 813 04 55, Glattbrugg Rohrstrasse 2 Tel. 810 31 21

Usgah macht Spass!

SO MACHT TANZEN RICHTIG SPASS!

Jeden Sa. 20.00—02.00 Uhr Tanzvergnügen ohne Disco-Dröhnen, Tanzturniere und -Shows/Riesentanzfläche/250 Bequemessel/Barbetrieb, 100 Gratis-Parkplätze.



Gewerbehallen Wallisellen, Tel. 830 10 33

Wegen Umbauarbeiten bleibt das

Café Bijou

ab Mittwoch, 27. März, für 5 Wochen geschlossen

Zürich-Airport MÖVENPICK HOTEL



Talk Talk

- *Drinks
- *Fingerfood
- *Stars
- *Music
- *People

Zum Trallala und Bla bla bla
Zu einmaligen Drinks wie
99 Luftballons
Caribbean Sensual Sensation
If You Wanna Be Happy usw.

Bei der goldenen von Pink Floyd
u.v.a.m.

Jeden Abend — sonntags nie!
ab 19.00 Uhr just good music,
ab 20.30 Uhr: Concertvideos,
ab 22.30 Uhr: die neuesten Video-clips

Talk talk. Das neue Ausgehenlebnis.
Im Textil- und Modecenter Glattbrugg
— Unvergesslich.

Yours
Hans Peter Dürr
Direktor

- ★ Mövenpick Restaurant
- ★ Appenzeller Stube
- ★ Traveller Pub
- ★ China Restaurant DIM SUM
- ★ Trattoria del Sole
- ★ s'Gärli

Glattbrugg, Telefon 01/810 11 11



Öffentliche Theateraufführung im Singsaal Lättenwiesen

Schüler spielen und tanzen das «Dornröschen»

eh. All jenen Märchenfans, welche das «Dornröschen» der Gebrüder Grimm schon lange nicht mehr gesehen haben, noch gar nicht kennen oder — ganz einfach — immer wieder gerne Theateraufführungen von Schülern erleben, bietet sich am kommenden Mittwoch- und Freitagabend um 19.00 Uhr eine reizende Gelegenheit zur Begegnung mit der lieblichen Königstochter. Die Sechstklässler von Brigitte Brem aus dem Lättenwiesenschulhaus laden zu einem Märchenspiel in ihren Singsaal ein.

Mit viel Liebe und Einsatz haben die Buben und Mädchen unter der Leitung ihrer Lehrerin Brigitte Brem in den vergangenen Wochen geprobt und wieder geprobt, bis ihr Märchenspiel wirklich bis ins hinterste Detail stimmt. Entstanden ist eine Aufführung, die anzuschauen sich bestimmt lohnen wird. Da kommen sämtliche Talente — bisher schlummernde oder auch bereits geförderte — dieser Kinder voll zum Tragen: Mit Spiel, Gesang und wunderschönen Tanzeinlagen erzählen sie die Geschichte der Prinzessin, die 100 Jahre schlafen muss, bis sie endlich von ihrem Prinzen erlöst wird. Unter der Regie ihrer Lehrerin — Brigitte Brem ist als Sopranistin selber eng mit der Welt des Theaters verbunden — haben die Schüler auch die Hintergrundmusik (Schwanensee, Zauberflöte, Faust) ausgewählt und die Bühnenbilder im Werkunter-

richt selber gemalt. Rundum also eine «eigene» Version eines altbekannten Märchens — dargestellt in prächtigen Kostümen, die von der Mutter eines Schülers genäht worden sind. Nicht geringe Probleme stellten sich bei der Rollenbesetzung. Der verwendete Text wurde vom Dichter Ernst Balzli ursprünglich für 30 Darsteller geschrieben. Die Klasse Brem zählt jedoch nur 16 Schüler; also mussten einzelne Kinder zwei oder gar drei Rollen einstudieren. Nachdem aber auch diese Hürde zur vollen Zufriedenheit aller gelöst werden konnte, fiebern die jungen Darsteller nun ihrem grossen Auftritt entgegen und freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.

(Singsaal Lättenwiesen, Mittwoch, 27. März und Freitag, 29. März, je 19.00 Uhr; Eintritt frei, Spenden in die Klassenkasse willkommen.)



Holland-Wochen

22. März: Eröffnungsabend
23. März und sowie jeden anderen Freitag und Samstagabend:

GROSSES HOLLAND-BUFFET
mit vielen holländischen Spezialitäten

Jeden Sonntagmorgen:

HOLLÄNDISCHER KAFFEE-TISCH
(Brunch auf holländisch)

Jede Dame erhält eine Tulpe!
Grosser Wettbewerb mit schönen Preisen.
Gemäldeausstellung von Fr. Ghiringhelli, Schlieren.

Es kocht für Sie ein bekannter holländischer Spitzenkoch
Herr van Echteld!

Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 23.30 Uhr
Kein Ruhetag

Grosser Kinderspielplatz
Gartenterrasse mit neuer Pergola

Fam. Hersche und Mitarbeiter

J. + A. Hersche Unterschneisingen Telefon 056-51 10 66
Täglich geöffnet

Buon appetito.

Beim Anblick und Geniessen unseres italienischen Buffets geraten Sie garantiert wie ein echter Papagallo ins Schwärmen. Mamma mia.

TOP AIR

Abfluggeschoss, Terminal A

Flughafen-Restaurants
Zürich, Telefon 01/814 33 00

Wichtige Bekanntmachung

Sofortige

Öffentliche Versteigerung

im Lagerhaus Camion-Transport AG,
Haus Schelleng, Oberglatterstr. 13,
Rümlang/ZH

Am Samstag, 23. März, ab 10.30 Uhr

Zur sofortigen Verwertung gelangt eine

hochwertige Kollektion

exklusiver Perser-Teppiche

und andere Orientteppiche

Darunter **Unikate**, seltene und exklusive

Stücke von höchstem internationalem

Standard

Jedes Exemplar mit **Garantiezertifikat**

Freigabe zur Besichtigung ab 9.30 Uhr,

weitere genaue Besichtigung und fachliche

Beratung durch Experten auch während

der Versteigerung

Listen des Versteigerungsgutes sind erhältlich bei:

a) **Camion-Transport AG**,

Oberglatterstr. 13, 8152 Rümlang/ZH

b) beim beauftragten Auktionshaus:

Kunstversteigerungen Raffael AG,

Seestrasse 60, 6052 Hergiswil,

Telefon 041/44 70 36

Zahlungen sind zu leisten an:

Solothurner Kantonalbank,

4710 Balsthal

Die Versteigerung ist amtlich bewilligt

und findet unter Aufsicht des Gemein-

ammannamtes Rümlang statt.

Hilton International Zurich



Sonntags-Familien-Buffer

reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch!

von 10 bis 14.30 Uhr mit Spiel- und Kino-Zimmer für die Kleinen.

Fr. 27. — pro Erwachsene, kalte und warme Gerichte inbegriffen. Für Ihre Kinder bis 14 Jahre bezahlen Sie Fr. 1.— pro Lebensjahr.

Hohenbühlstrasse 10
8152 Opfikon
(Nähe Flughafen)
Tel. 01-810 31 31

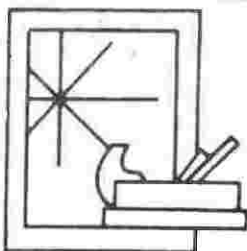
Für Hilton-Reservierungen Weltweit
Tel. 01-810 18 29 (HRS)

Sämtliche Glasreparaturen und Neuverglasungen

H. P. Steffen GLASEREI
NEU: OBERFELDSTRASSE 10 8302 KLOTEN
(In der alten Mühle Kloten)

Abholdienst

TELEFON 814 17 50



18.—31. März: Massimo Bizzo

New Blackout, Zürich Airport: Telefon 01-814 10 87. Insider Members Club. Video. Disco Dancing. Bistro. Gambling.



Die Spalte des Turnvereins



75. Generalversammlung

Am vergangenen Freitag, den 15. März 1985, fand die 75. Generalversammlung des Turnvereins Opfikon-Glattbrugg im Vereinshaus statt. Mit Stolz konnte man auf die grossen Erfolge und die positive Entwicklung im Jahre 1984 zurückschauen und sich auf eine vielversprechende Zukunft freuen.

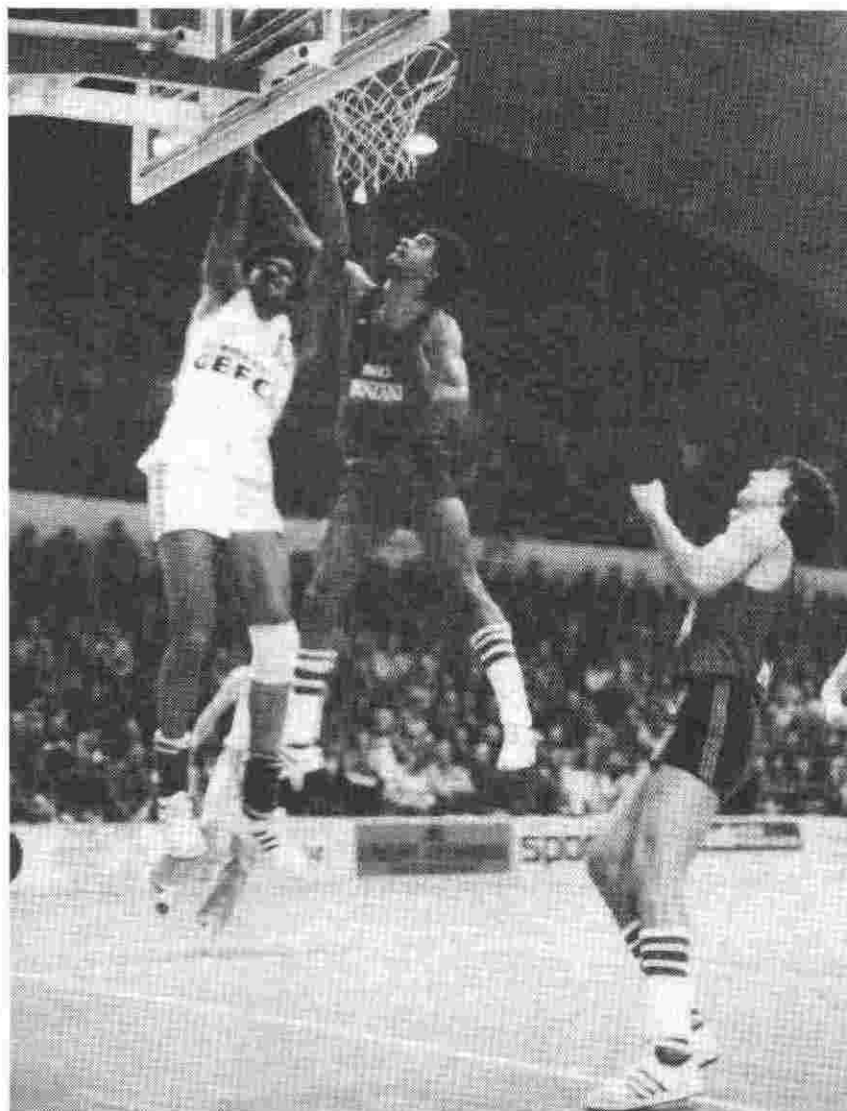
Gegen 80 Personen fanden sich zur diesjährigen Generalversammlung des Turnvereins ein. Unter den Anwesenden konnten auch Stadtrat Klieber und die Vertreter der Unterriegen begrüsst werden. Trotz einer reich befrachteten Traktandenliste konnte auch diesmal die Mitgliederversammlung kurzweilig über die Bühne gebracht werden. Der Grundtenor war durchwegs positiv.

Der Mitgliederstand konnte erneut leicht gesteigert werden und beträgt nun 486. Auch in sportlicher Hinsicht konnte man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Alle Abteilungen wussten von guten Resultaten zu berichten. Mit Spannung erwartete man die Rechnung 84, denn über den finanziellen Erfolg der Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag im letzten August bestand lange Zeit Ungewissheit. Doch nicht nur in dieser Rechnung, sondern auch in der gesamten Erfolgsrechnung des Turnvereins überstiegen die Einnahmen die Ausgaben, womit das Vereinsvermögen erneut etwas «aufgestockt» werden konnte.

Nachdem seit vielen Jahren die Beiträge «eingefroren» blieben, wurden heuer z.T. geringe Anpassungen vorgenommen, um vor allem den zukünftigen Verpflichtungen gewachsen zu sein. Denn für die nächsten Jahre hat sich der Turnverein einiges vorgenommen. Geplant sind Auslandsreisen zu den Schwedischen Gymnastikspielen und zur Gymnastrada.

Im Laufe des Jahres kam es auch zu einigen Umbesetzungen. So wurde Rolf Hofmann neuer Chef im Kunstturnen Mädchen, Bruno Valsangiacomo ist neu Chef Kunstturnen Knaben und Klaus Geering tritt die Nachfolge von Anny Zulliger als Chef «Sport-für-alle» an. Den Rücktritt aus dem Vorstand gab Karl Frey. In die Reihen des Vorstands konnte dafür Bruno Valsangiacomo aufgenommen werden. Sandro Schär wurde neu zum Vize-Präsidenten gewählt.

Neue Ehrenmitglieder wurden Ueli Sigrist und Karl Frey, Freimitglieder wurden Kurt Schär und die GLTV-Verbandsvertreter Edi und Karl Kuhn.



TVO-Basket-News

«Aufbruch zu neuen Ufern»

Ein Bericht von Oscar Andreatta

Nach einem 6jährigen Auf und Ab im Zürcher Regionalbasketball steht der TVO-Basket vor einem Umbruch. Als man 1979 den Club als Untersektion des TVO gründete, dachte noch niemand daran, eines Tages 8 Mannschaften an der offiziellen Meisterschaft anmelden zu können. Zudem eine Damenmannschaft in der 1. Liga und eine Herrenmannschaft, die jetzt ebenfalls die Möglichkeit hat, in die 1. Liga aufzusteigen.

Die erste Damenmannschaft konnte im Verlauf der letzten drei Meisterschaften hervorragende Resultate erzielen und realisierte den «Hat-trick» mit ihren Aufstiegen. In der vierten Saison — neu in der ersten Liga — bekunden die Damen ein wenig Mühe und müssen hart kämpfen, um nicht abzustiegen. Doch mit einem Kraftakt in den letzten verbleibenden Meisterschaftsspielen sollte die «Halden-Truppe», unter Trainer Roger Burri, den Ligaerhalt verwirklichen können.

Seit Herbst 1984 verdient die erste Herrenmannschaft ganz besondere Aufmerksamkeit. Das Opfiker Herrenteam hatte seit Bestehen Höhen- und Tiefzüge, die sehr nahe beisammenlagen. Es gab Erfolgsphasen, die Anlass gaben zu hoffen, dass es dem Team gelungen war eine gute und kompakte Mannschaftsleistung erreicht zu haben, doch schon im nächsten Spiel sah man Spielabläufe und Verteidigungspraktiken, die fern aller normalen Massstäbe waren. Dies alles war nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass es der Mannschaft seit jeher an einem Trainer fehlte und dass nie über längere Zeit mit dem gleichen Kader trainiert und gespielt werden konnte. Dies änderte sich aber plötzlich als man Zuzüge von erfahrenen Spielern aus anderen Mannschaften verzeichnen konnte.

Von Atlantis-Basket wechselte Daniel Lang bereits in der Meisterschaft 83/84 zu Opfikon und konnte sich dank seiner Flexibilität und seinem Kampfgeist bald einen Platz in der Mannschaft sichern. In der Vorbereitungsphase 1984 kamen gleich 3 neue Spieler zu der nun aufgestiegenen 1. Herrenmannschaft. Es waren dies Peter Steiner, der aus der Innerschweiz hinzusties; Jürg Zimmermann und Beat Wittwer wechselten vom BC-Zürich zu Opfikon. Alle vier bekundeten mehrjährige 1.-Liga- und NLB-Erfahrung und konnten dank ihrer Spielpraxis der Mannschaft und ihrem Spiel mehr Farbe und Druck verleihen. Für die grösste Überraschung sorgte aber bestimmt der letzte Zuzüger. Ein Nati-



Fabio Fabris, Ex-Nati-A-Spieler des FV-Lugano, Spieler der Herren-1-Mannschaft

A-Spieler, der in der Südschweiz seine Erfahrungen gesammelt hatte. Der 2,0 m grosse gebürtige Italiener hatte beim FV-Lugano als Junior und als Spieler der ersten Mannschaft seine Spuren abverdient und kehrte aus privaten und beruflichen Gründen in die Region Zürich zurück. Zurück deshalb, weil Fabris in Glattbrugg aufgewachsen war und hier seine Schulzeit verbracht hatte. Mit ihm konnten die Opfiker einen Spieler in ihren Reihen vorweisen, der über eine sehr gute Technik und Sprunggewalt verfügte, wie kaum ein Spieler in dieser Liga. Mit seiner Übersicht und seiner guten Abschlussicherheit konnte Fabris schon manches Spiel für die Opfiker entscheiden. Trotz seiner überdurchschnittlichen Fähigkeiten wurde F. Fabris nicht zum egoistischen Solospieler, der einen Match im Alleingang entscheiden wollte. Ganz im Gegenteil konnte sich F.F. hervorragend in das Mannschaftsbild einfügen und war für das Team überaus dienlich. Vorübergehend wurde die Mannschaft auch von Fabris trainiert und während einer Verletzungsphase setzte sich Fabris auch als Coach ein.

Mit dem bestehenden Potential aus dem alten Herrenteam und den Zuzügen von fünf auswertigen Spielern verfügt der TVO-Basket über eine Mannschaft, die regional alles schlagen kann. Wie es auf nationaler Ebene aussieht, wird sich noch herausstellen. Zu wünschen bleibt nur noch, dass die Crew einen guten, erfahrenen Trainer findet und sich mit diesem weiterhin auf Erfolgskurs bewegen kann.

Herren Junioren - BC Winterthur Junioren

Matchbericht von Bebi Preiswerk

Spieler: D. Ludescher, D. Beeler, K. Viridén, D. Hennessy, St. Bitsch, A. Zemp, T. Karrer, P. Bernal U. Zimmermann, Trainer: Bebi Preiswerk.

Das erste Spiel in der Rückrunde wurde von beiden Mannschaften vorsichtig begonnen. Nach kurzem «Abtasten» konnte aber der TVO-Basket, dank seinen guten Distanzwerfern, einen kleinen Vorsprung erzielen. Diesen Vorsprung nützte die Mannschaft, um eine neue Verteidigungsart auszuprobieren, die zwischen Vor- und Rückrunde trainiert worden war. Obwohl noch nicht alles einwandfrei klappte, konnte der Gegner bis zur Halbzeit auf Distanz gehalten werden. Dies zeichnete sich auch im Halbzeitresultat von 24:17 aus.

In der 2. Halbzeit funktionierte die Verteidigungstaktik dann schon etwas besser; der Vorsprung wurde ausgebaut. Auch die Mann-Mann-Verteidigung des BC Winterthur vermochte unsere Junioren nicht mehr zu bremsen. So hatte der Trainer die Möglichkeit, die Mannschaft ohne Risiko umzustellen, um Verschiedenes zu erproben.

Der Sieg fiel mit 56:29 eindeutig aus und motivierte die Spieler sicher für die kommenden Begegnungen.

Das nächste Heimspiel: Mittwoch, 22. Mai 85, 18.45 Uhr, Halden.



Herren 2 - Olten 2

Spielbericht, Mittwoch, 13. März

R.A. Spieler: Rolf Ammann, Oscar Andreatta, Dieter Beeler, René Feifel, Stefan Gantenbein, Uwe Jucks (Trainer), Rolf Krebser, Markus Widmer.

Gleich von Beginn des Spieles zeigte sich die zweite Mannschaft des TVO-Basket in dominierender Rolle, konnten doch innerhalb der ersten 6 Minuten bereits 8 Punkte erzielt werden. Die Opfiker Mannschaft zeichnete sich durch ein dynamisches, überlegenes und «abschlussreiches» Spiel aus. Die Konstanz dieser Leistungen zeigte sich mehr oder weniger während des ganzen Spieles. Speziell gute Leistungen wurden durch Oscar Andreatta, Rolf Krebser und Trainer Uwe Jucks erbracht, die 80% aller Körbe des Schlussresultates erzielten. Bis zur Halbzeit konnte eine relativ gute Führungsposition erreicht werden (22:9), die bis zum Schlussresultat von 54:33 ausgebaut werden konnte. Ein verdienter Sieg! Leider konnte das persönliche Ziel des Trainers nicht erreicht werden, nämlich 60 Punkte; dennoch freuten wir uns alle über diesen Sieg. Der obligate «Herren-2-Schämpis» konnte nach dem Match nicht zu Unrecht genossen werden... und auf dies ein «Anne Bäbi Jowäger»!

Resultate

Damen 1	
Brunnen - Opfikon:	
von Opfikon verdient gewonnen!	
Herren 1	
Opfikon - Winterthur	60:48
Herren 2	
Opfikon - Olten	54:33
Herren Junioren	
Opfikon - Winterthur	56:29
Damen 1	
BC Zürich - Opfikon	36:48

Nächste Spiele:

Damen 2:	
26. März, 20.30 Uhr:	
Opfikon - Atlantis Hopes	
Herren 1:	
27. März, 20.30 Uhr:	
Opfikon - Wetzikon 2	
Herren 2:	
27. März, 20.30 Uhr:	
Opfikon - ABC Zürich	
Herren Junioren:	
28. März, 20.30 Uhr:	
Baden - Opfikon	

Achtung! Nicht vergessen!

Samstag/Sonntag, 30./31. März 1985
Turnhalle Lättenwiesen
11. Städtisches Korbballturnier für jedermann.

Ein Plausch für jedermann!

Faustballer der Männerriege

4. Bülach 2	8 P.
5. Niederhasli	6 P.
6. Glattfelden 1	
7. Eglisau	
8. Embrach 1	

Diesen Erfolg erkämpften sich die folgenden Faustballer: Schlagmann, Ueli Berchtold; Mittelmann, Peter Schweizer; Anschläger, Franz Weber; Verteidiger, Kurt Bärlocher; Verteidiger, Urs Berchtold.

Insgesamt war es wiederum ein schönes Turnier mit zum Teil sehr schönen Spielen. Interessenten für diesen Sport (Halle oder im Freien) kommen einfach jeden Montag von 19 bis 20 Uhr in die Turnhalle Halden. Das Alter spielt keine allzugrosse Rolle, ideal ist der Aufbau für diesen Sport ab 15 bis 16 Jahren.

Pokalgewinner in Embrach

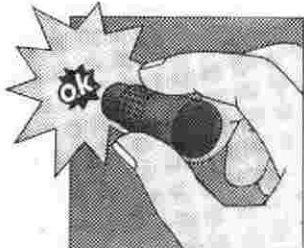
FW. Am traditionellen Unterländer Hallenfaustball-Turnier vom 17. März in Embrach gewann die Mannschaft der Männerriege Opfikon (3. Liga) erstmals den Pokal vor weit höher eingestuft Mannschaften aus der 2. Liga.

Rangliste

1. Opfikon	7 Spiele	14 P.
2. Mönchaltorf	7 Spiele	12 P.
3. Bülach 1		10 P.

Liebe Lehrlinge:
Bei der SBG ist alles o.k. für ein eigenes Gehaltskonto.
Inklusive Gratis-o.k.-Stempel!

Wenn Sie jetzt bald Geld verdienen, lohnt sich ein SBG-Start-Konto, das spezielle Gehaltskonto für Jugendliche. Da ist alles o.k.: mehr Zins, eine eigene Kontokarte, automatische Zahlungen und vierteljährliche Kontoauszüge.



Und jetzt gib's erst noch gratis einen o.k.-Stempel. Schicken Sie uns den ausgefüllten Coupon oder kommen Sie bei uns vorbei.

Ich möchte einen o.k.-Stempel und mehr Informationen über das SBG-Start-Konto.

Name: _____

Vorname: _____

Lehre als: _____ Alter: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____



Niederlassung Glattbrugg
Agentur Mövenpick Zürich-Airport
Agentur Rümlang



Die Stunde vom Donnerstag,
28. März 1985, fällt wegen den Schul-sportvorführungen in der Turnhalle Lättenwiesen aus.

Wandergruppe Opfikon

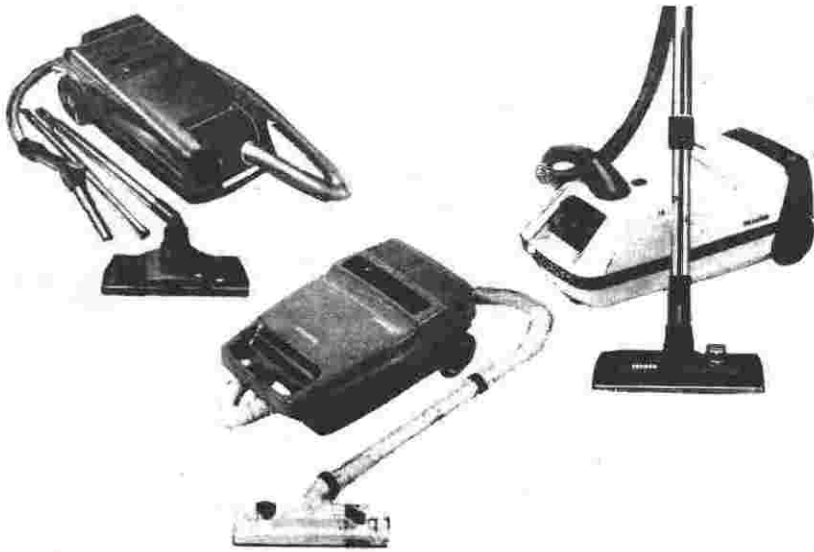
Am Samstag:
Unser beliebter Fondue-Bummel!

Es gibt viele Leute, die — wenn sie eine Anhöhe, einen Berg, einen Gipfel bezwungen haben — gern wissen möchten, wie denn die sich den Blicken darbietenden anderen Höhen, die Gebirgszüge und Täler, Flüsse und Seen heissen. Kurzum, sie möchten die Namen und Bezeichnungen kennen, die sozusagen den Einzelteilen eines Gesamtpanoramas verliehen wurden.

Da haben es die Teilnehmer unserer Wandergruppe gut, weil der Leiter doch meistens eine Landkarte vom entsprechenden Gebiet bei sich trägt und man nachsehen kann, wenn er es nicht schon weiss. Am Fondue-Bummel hat's der Wanderleiter sogar schön, weil er keine Karte tragen muss, auf der Anhöhe steht nämlich eine grosse Panoramatafel und bei klarem Wetter sieht man erstaunlich weit ins Berner Oberland, obwohl wir nicht weit von zu Hause weg sind.

Samstag, 23. März: Fondue-Bummel. Wanderung: 3 Stunden mit Pause in einem Restaurant. Treffpunkt: Bahnhof Glattbrugg 12.15 Uhr. Billett: Fr. 12.—, Fondue Fr. 13.— (bei Regenwetter gehen wir nicht).

Für jeden Haushalt den richtigen Staubsauger



E. KESSLER AG

Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

Boutique Kitty

Mode 85

Grosse Auswahl der schönsten Blusen, Kleider, Hosen, Jupes, Pullover etc.

Schaffhauserstrasse 50, Glattbrugg
Telefon 810 68 89

Fachmännische Totalrevisionen von Klavieren und Flügeln oder Eintauschmöglichkeit

BACHMANN-PIANOBAU AG
Allmossstrasse 149
8050 Zürich-Derikon
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Bettenreinigung Kloten

Tel. 01 813 06 91

Innert Tagesfrist
Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.

Untermatratzen, Schoner.
Kostenlose Beratung Gratis Abhol- und Zustelldienst **Freitag geschlossen.**

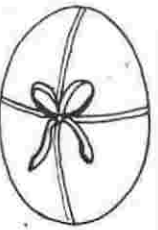
Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstr. 10, 8302 Kloten

Domino

WETTBEWERB

Wer macht das schönste Osterei?



Ostereier im Laden abgeben

Haushaltsartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

MITSUBISHI MOTORS CORPORATION

Vom Kompaktwagen über Limousinen und Nutzfahrzeuge zum Sportcoupé. Jeder Mitsubishi etwas Besonderes.



rhombag garage + carrosserie

8152 Glattbrugg ZH, Flughafenstrasse 60 (Rumlang-Flughafen) Tel. 01-810 48 30

Garage K. Franz, Tel. 01-302 50 10
Kashaldenstrasse 20a, 8052 Zürich

Garage Dige, Tel. 01-813 13 15
Mühleggasse 5, 8302 Kloten

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84 über 50 P.

Wochenprogramm vom 22. bis 28. März

Freitag 20.15, Samstag/Sonntag 15.00 und 20.15 Uhr

Didi und die Rache der Enterbten

Der neueste Film-Hit von und mit Dieter Hallervorden. Ein Riesengaudi! Da geht die ganze Familie ins Kino! Zutritt ab 9 Jahren / deutsch. 2. Woche! Grosserfolg! Letzte Tage!

Samstag/Sonntag 17.00 Uhr, Montag/Dienstag 20.15 Uhr

James Bond 007 - Feuerball

Thunderball - mit Sean Connery, Adolfo Celi. Bond-Film Nr. 4 / engl. gespr. - d/f Untertitel

Mittwoch, 27. März, 15.00 Uhr - ab 6 Jahren

Die Schlümpfe und die Zauberflöte

Jetzt schlumpfen sie im Kino! Kommen Sie und schlumpfen Sie mit! Deutsch gesprochen.

Ab Mittwoch, 27. März, täglich 20.15 Uhr

Carmen

von Georges Bizet, mit Julia Migenes-Johnson, Placido Domingo, Ruggero Raimondi und dem Orchestre National de France unter der Leitung von Lorin Maazel. Regie: Francesco Rosi. Dieser Film läuft unter dem Patronat der Kulturfilmgemeinde Kloten und Umgebung



Ein Märchen der Gebrüder Grimm in 6 Bildern

Aufgeführt von der 6. Klasse von Fräulein Brem

Mit Spass, Humor, Tanzeinlagen, Gesang und Musik aus Schwanensee und der Zauberflöte

Datum : Mi. 27.3.85 19 h

Fr. 29.3.85 19 h

Wo : Singsaal Lättenwiesen

Dauer : ca. 1 1/2 h



Das Fachgeschäft in Kloten

flach. fernsehen radio
naegeli ag

8302 Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 814 03 91

Durch

FAHRSCHULE

rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

B
B
A

Garage Peter Fischer

Service und Verkauf
Reparaturen für sämtliche Automarken
Autoelektro
Blaupunkt Autoradio

Hertistrasse 10/Industriezone
8304 Wallisellen
Tel. 01 / 830 31 55

FIAT

Auto-Fellüberzüge Auto-Innenausbau:

Auto-Teppiche, Bodenverkleidungen, Scheiben ersetzen, Abdichten, Auto-Himmel ersetzen, Blächen für Kleintransporter, Reparaturen, auch Polstermöbel, Spannteppiche etc.

Unverbindliche Beratung. Preisgünstig und kurzfristig bei Voranmeldung.

MALERGEWÄRKE

übernimmt Renovationen

(auch Kleinaufträge)
Aussen: Fassaden, Dachuntersichten, Fenster, Holzwerk, Blechwerk usw.
Innen: Wohnungen, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser, usw.
Lukas Schwarz, 8304 Wallisellen, Tel. 830 35 67

EINE GANZ HEISSE NUMMER!



PEUGEOT 205

Bülach: Seematt-Garage A. Bürgi AG, Alte Winterthurerstr. 11, Tel. 860 12 48. Dietlikon: E. Metzger, Rütli-Garage, Riederstr. 13, Tel. 833 25 14. Embrach: Embraport Auto AG, Garage, Tel. 865 21 61. Kloten: Walter Engler AG, Lindengartenstr. 17, Tel. 814 36 54. Wil b. Rafz: A. Siegrist, Bahnhofstr. 204, Tel. 869 10 55.

PEUGEOT TALBOT
VOILÀ DES AUTOMOBILES

Innendekoration P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 41 81



Autofahren lernen ohne Angst!

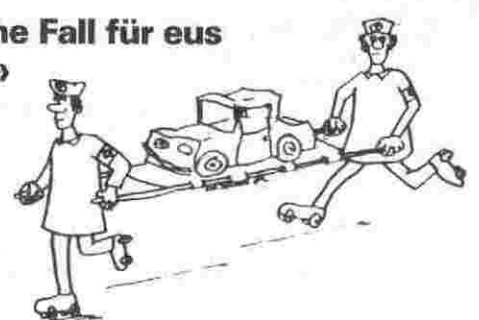
Fahrschule Reinhart

Giebeleichstrasse 21, Tel. 810 13 17 und 813 02 94

Ruhig und freundlich

Normalschaltung + Automat + Taxischule (d+f+i+e)

Das isch en typische Fall für eus als «Notfallstation»



AUTO CENTER ROHR

Carrosserie J. Bräm
Telefon 810 13 86

Autospritzwerk A. Meier
Telefon 810 42 11

Unterrietstrasse 4, 8152 Glattbrugg

Stadt-*an*zeiger

Text- und Inserat-Annahmeschluss für die Osterausgabe: Montag, 1. April, 08.00 Uhr

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 29. März 1985
31. Jahrgang, Nr. 13
Amtlich beglaubigte Auflage 3500

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags — Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr
Telefon 810 62 03 / 810 16 68, PC 80-23528 — Bezugspreis jährlich Fr. 39.—, adressiert Fr. 46.—
Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 46 Rp. (1 Einheit = Fr. 18.40),
Fr. -1.35 für Reklamen — Maag AG, Druckerei und Verlag, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg

Genossenschaftsgründung Dorf-Träff am 3. April 1985

Opfiker Bürger als Teilhaber des Dorf-Träffs

Am kommenden Mittwoch, dem 3. April 1985, wird im «forum» ein wichtiger Meilenstein in der langen Geschichte der Opfiker Zehntenhausseune gesetzt: der Stadtrat lädt alle Einwohner ein zur Gründungsversammlung der Genossenschaft Dorf-Träff. Damit beabsichtigt unsere Behörde, den Betrieb des im alten Dorfkern geplanten Begegnungszentrums ganz in die Hände der Bürger zu legen. Am Gründungsakt selber kann jeder Einwohner Anteilscheine zu 100 Franken zeichnen. Als erstes Geschäft werden die «frischgebackenen» Genossenschafter einen siebenköpfigen Genossenschaftsrat wählen und die bis dahin vorliegenden Statuten genehmigen. Vorgeschlagen als Präsident wird Hans Rudolf Abt, langjähriger ehemaliger RPK-Präsident.

Ende September vergangenen Jahres stimmten die Opfiker Stimmbürger mit überraschend grosser Mehrheit einem Kreditbegehren von 2,65 Mio. Franken für die Renovation und den Umbau der Liegenschaft Dorfstrasse 32 zu. Mit diesem Ja entschieden sie sich für ein Begegnungszentrum mitten im alten Opfiker Dorfkern, für den Dorf-Träff. Das alte Gebäude, das im Volksmund seit jeher Zehntenhausseune oder dann später auch «Ortsmuseum» genannt wurde, hat eine wechselhafte, lange Geschichte hinter sich. Die unter Denkmalschutz stehende Altliegenschaft, deren älteste Teile 1640 erstellt wurden, ist seit einem Brand im Jahr 1976 nicht mehr bewohnt und in einem schlechten baulichen Zustand. Ein erstes Umbauprojekt, welches das ganze Haus in ein Ortsmuseum umwandeln wollte, wurde 1981 vom Gemeinderat zurückgewiesen. Erst die heute vorliegenden Pläne des Opfiker Architekten Dieter Schlatter fanden die Zustimmung zuerst des Parlaments und dann der Stimmbürger.

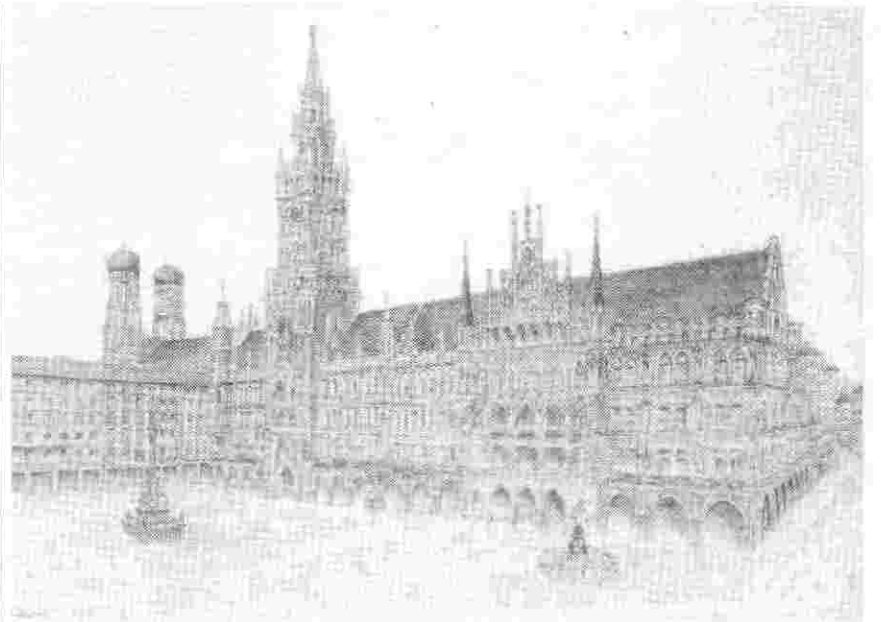
Museum, Wohnungen, Ladenlokal und Begegnungszentrum
Das Umbauprojekt für die Dorfstrasse 32 sieht für das eigentliche Ortsmuseum nur mehr eine 4-Zimmer-Wohnung mit original eingerichteter Küche vor. Ausserdem sollen im Tenn, im Dachgeschoss sowie im Gemeinschaftsraum weitere Ausstellungsstücke Platz finden. Dazu gesellt sich ein Wohnteil mit je einer 4- und einer 2-Zimmer-Wohnung, welche relativ günstig vermietet werden sollen. Auch ein Ladenlokal, Handwerker-Ateliers und insbesondere ein grösserer Gemeinschaftsraum sind vorgesehen. Dieser Gemeinschaftsraum, das eigentliche Begegnungszentrum, soll der Bevölkerung für Vereins- oder private Anlässe mietweise zur Verfügung stehen; dabei denkt man nicht an einen eigentlichen Restaurationsbetrieb, sondern überlässt es der Initiative der jeweiligen Benutzer, was sie mit der eingerichteten und mit Geschirr für rund 50 Personen bestückten Küche anzufangen gedenken. Ein durch die Genossenschafter noch auszuarbeiten-

des Reglement wird die Vermietung und Benutzung dieses Raumes genau regeln.

Falls wie vorgesehen in den nächsten Monaten mit dem Umbau begonnen werden kann, sollte das Gebäude per Sommer oder Frühjahr 1986 bezugsbereit sein. Als Bauleiter verantwortlich ist der Architekt Dieter Schlatter, die Bauarbeiten werden — wie üblich in Opfikon — durch eine separate Baukommission überwacht.

Mitbestimmung per Anteilschein

Der Umbaukredit von 2,65 Mio. Franken ist vom Stimmbürger bewilligt und wird aus Steuergeldern bestritten. Die anfallenden Betriebskosten dagegen sollen mit einem Genossenschaftskapital von 300 000 Franken abgedeckt werden. Man hofft, dass möglichst viele am Begegnungszentrum oder am Dorfleben überhaupt interessierte Opfiker/Glattbrugger einen oder mehrere Anteilscheine zu 100 Franken zeichnen und sich so ihr Mitbestimmungsrecht sichern werden. Gerade dies soll laut Stadtpräsident Bruno Begni der tragende Gedanke des zukünftigen Begegnungszentrums sein: die Behörden wollen nicht einfach über dessen Betrieb und dessen Benutzung von oben herab entscheiden, sondern diese verantwortungsvolle Aufgabe in die Hände der Einwohner legen. Eine einmalige Gelegenheit also für jeden «Opfibrugger», Teilhaber des Dorf-Träffs zu werden! Anteilscheine können von privaten Personen wie auch von Firmen erstmals an der eigentlichen Gründungsversammlung am 3. April, 20 Uhr, im «forum», gezeichnet werden. Zudem wurden jene rund 80 Personen, die bereits während der Abstimmung zum Kredit Interesse an der Mitwirkung als Genossenschafter gezeigt hatten, schriftlich in dieser Sache begrüsst. Anteilscheine werden auch nach der eigentlichen Gründung jederzeit im Stadthaus auflegen. Es dürfte heute noch schwerfallen abzuschätzen, welcher Betrag auf diesem Weg zusammenkommen wird — fest steht jedoch, dass die Stadt Opfikon den restlichen Betrag übernimmt. Dieses finanzielle Ungleichgewicht wird die Mitbestimmung keineswegs tangieren, hat jeder Genossen-



Dieses Bild vom Münchner Rathaus, geschaffen vom hauseigenen Thema-Cards-Künstler Sandor Biro, wird Stadt-Anzeiger-Verleger Theophil Maag dem hohen Ehren-gast Franz Josef Strauss am Montag überreichen

Franz Josef Strauss besucht das Opfiker Parlament!

Die kommende Sitzung des Opfiker Parlaments soll zum noch nie dagewesenen Ereignis werden: der glänzende Rhetoriker und berühmte Politiker aus Bayern, Franz Josef Strauss, besucht unseren Gemeinderat. Strauss wird zuerst an der öffentlichen Sitzung teilnehmen und dann anschliessend, ca. um 20 Uhr, bei einem vom Stadt-Anzeiger offerierten Umtrunk zum Thema «Hat die Demokratie eine Zukunft?» sprechen. Diese Veranstaltung findet unter dem Patronat des Stadt-Anzeigers statt, und zwar im Hotel Hilton, Glattbrugg, Saal Belle Fleur. Obschon die Platzzahl beschränkt bleiben muss, sind neben den Mitgliedern des Gemeinderates und der Schulpflege auch weitere interessierte Glattbrugger zu dieser einmaligen Gelegenheit, den bekannten Bayern persönlich kennenzulernen, eingeladen. Anmeldungen sind bis Montag, 17 Uhr, an das Stadthaus, Herrn

E. Tischhauser, Telefon 829 81 11, oder an den Schulsekretär, Herrn Karl Studer, Telefon 810 51 85, zu richten.

Zustandegekommen ist das Treffen nur dank der persönlichen Beziehungen von Theophil Maag, welcher Strauss (Inhaber des Bayernkuriers) kürzlich an einem internationalen Zeitungsverleger-Kongress kennengelernt hat. Als langjähriger Bewunderer des brillanten Politikers arrangierte unser Stadt-Anzeiger-Verleger kurzentschlossen dieses Treffen mit unseren lokalen Parlamentariern, als er vernahm, dass Strauss von Sonntag bis Dienstag im Glattbrugger Hilton abzusteigen plant. Für die sofortige Zusage wird sich Theophil Maag bei Franz Josef Strauss mit einem Bild vom Münchner Rathaus bedanken, welches im Rahmen des Umtrunks feierlich übergeben werden soll. Der Stadt-Anzeiger freut sich auf zahlreiche Zuhörer.



Hans Rudolf Abt (links) verfügt als langjähriger RPK-Präsident über die nötige Erfahrung, um die Genossenschaft Dorf-Träff am kommenden Mittwochabend aus der Taufe zu heben. Als Vertreter des Stadtrates wird Bruno Begni, der als Stadtpräsident die Entstehungsgeschichte des Dorf-Träffs mitgeprägt hat, in den Genossenschaftsrat vorgeschlagen!

schafter doch ungeachtet des gezeichneten Betrags ein Stimmrecht.

Eigenverwaltung durch Bürger

Noch vor Beginn der Bauarbeiten soll sich die Genossenschaft Dorf-Träff konstituieren und bereits bei der Ausgestaltung des Hauses mitbestimmen können. Die wichtigste Aufgabe wird dabei die Abfassung der Mietverträge sein, die einerseits mit der Stadt für die Gesamtliegenschaft, andererseits mit den verschiedenen Untermietern der diversen Räume und Wohnungen abgeschlossen werden müssen. Als Genossenschaft geniesst man einige Vorteile:

1. das Mitspracherecht an den einmal im Jahr anberaumten Genossenschafterversammlungen;
2. gewisse Bevorzugung bei Reservationen des Gemeinschaftsraumes sowie des Ortsmuseums-Stübli, das rund sechs Personen als Sitzungszimmer dienen könnte;
3. die Mitarbeit und Mitbestimmung in den verschiedenen Unterkommissionen, die den Betrieb im Museum und den anderen Räumlichkeiten regeln wird.

Fortsetzung auf Seite 5

Frohe Ostern wünscht Ihnen Confiserie

Glattbrugg
Tel. 810 63 54

0.06 ct 0.18 ct 0.30 ct 1.20 ct
690.- 1050.- 1370.- 3580.-

Memoire-Ringe —
unvergängliche Geschenke
in grosser Auswahl

berger meyer ag
schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 810 65 64

Den finanziellen Teil Ihrer Auslandsreise planen Sie am besten mit der SBG.

Schweizerische Bankgesellschaft

Niederlassung Glattbrugg
Agentur Rümlang
Agentur Mövenpick Zürich Airport

Uebrigens

gratulieren wir unserer Lehrtochter, Fräulein Monika Schmidli, zum erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfung.

Ihre

TREUHAND AG
Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



VINOTECA

Salve!

In Verona wird nicht nur hoch gesungen, sondern auch gut gegessen! Dies möchten wir Ihnen mit unserer Wochenspezialität vom 29. März bis 4. April beweisen:

Tenerone di Vitello alla Veronese

Fr. 19.20

Eine Kalbsroulade am Stück wird mit Salbei, Basilikum, Knoblauch, Zwiebeln, Rübli, schwarzen Oliven und frischen Tomaten zubereitet und mit unseren hausgemachten Nudeln serviert. Zu diesem Schlemmermahl ist singen erlaubt ...

Buon Appetito
Ihr Gino Pellegrino

Reservierungen:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18 (Lucas)



Schon wieder eine Stunde früher aufstehen ...

... denn am Sonntag wird die Nacht um 60 Minuten kürzer. Pünktlich um 02.00 Uhr des 31. März beginnt die Sommerzeit 1985. Ein kleiner Trost: Nach einem hoffentlich wunderschönen Sommer dürfen wir dann am 29. September die verlorene Zeit wieder nachschlafen!

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse			
Banknoten		Kauf	Verkauf
Deutschland	100 DM	83.25	85.75
Frankreich	100 FF	27. —	28.40
Italien	100 Lit	0.1300	0.1380
Österreich	100 Ösch.	11.85	12.25
England	1 £	3.10	3.30
Spanien	100 Ptas	1.45	1.60
Niederlande	100 Hfl	73.50	76. —
Belgien	100 BFr	4.05	4.30
Schweden	100 SKr	28.75	30.25
Dänemark	100 DKr	22.75	24.25
Norwegen	100 Nkr	28.75	30.25
Finnland	100 FMK	40. —	41.50
Griechenland	100 Dr	1.80	2.10
Jugoslawien	100 Din	1. —	1.20
Amerika	1 \$	2.62	2.72
Südafrika	1 Rand	1.10	1.45
20er-Vreneli		170. —	177. —

Grössere Beträge zu äusserst günstigen Bedingungen. Bitte vorbestellen.



Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42

Durchschlagender Erfolg einer Aktion von TCS und VBZ

Umsteigen auf Tram und Bus

tcsz. Mit den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich (VBZ) hat die Sektion Zürich des TCS eine Aktion zugunsten des öffentlichen Verkehrs durchgeführt. Den Mitgliedern des TCS wurden Monatsmarken für die Regenbogenkarte (Umweltschutzabonnement) der VBZ verbilligt, nämlich für Fr. 35. — statt Fr. 45. — abgegeben.

Die Aktion erwies sich als durchschlagender Erfolg. Die Marken gingen weg wie frische Weggli. Das Ziel, nämlich die Förderung des Umsteigens auf den öffentlichen Verkehr, ist erfreulicherweise erreicht worden. Nicht weniger als 21% aller Käufer haben nicht nur die Marke für den Monat April, sondern auch das Umweltschutzabonnement, die Regenbogenkarte, erworben. Sie sind damit als neue Kunden der VBZ gewonnen worden. Der TCS vertritt die Auffassung, dass zwischen öffentlichem und privatem Verkehr nicht Feindschaft, sondern eine sinnvolle Aufgabenteilung und die gegenseitige Ergänzung herrschen sollen.

Eine Reihe von weiteren Aufgaben, wie Klassenlehrer an Jugend + Sport-Leiterkursen der ETS Magglingen, sowie die Mitarbeit in sportlichen Organisationen wird Bruno Tantanini als Stadtrat natürlich aufgeben.

Er tut dies eigentlich ungern. Trotzdem freut er sich auf die neue Aufgabe, auch wenn sie mit zusätzlichen Pflichten verbunden sein wird.

Der Gemeindeverein kann Ihnen einen Kandidaten zur Wahl vorschlagen, der dank seiner eigenen Meinung, und durch seine offene und sachliche Art, wichtige Voraussetzungen für das Amt eines Stadtrates mitbringt.

Bruno Tantanini ist ein Optimist, der überzeugt ist, dass der persönliche Einsatz in der Gemeindepolitik für unsere Stadt von Nutzen sein kann.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Gemeindeverein



Aufgepickt und notiert



Freudentränchen aus den Augen wischen sich die beiden jungen Glattbruggerrinnen, die bei der Schweizermeisterschaft im Standard-Tanz brillierten. Bronze holte Conny Passian mit Partner Roland Stüben. Gold und damit den Aufstieg in die B-Klasse schaffte Gabi Vogel mit Partner Daniel Angst. Ein ganz kleines bisschen zum grossartigen Erfolg mit beigetragen haben sicher auch die vielen aus Glattbrugg angereisten Gabi- und Conny-Fans. ...

Wenn es in der Disziplin «Kaufmännische Lehrabschlussprüfung» Medaillen zu gewinnen gäbe, hätte sicher auch Barbara Lanfranchi, Lehrtochter der Druckerei des Stadt-Anzeigers eine solche verdient. ... Mit der Durchschnittsnote 4,94 hat sie eine tolle Leistung gezeigt. Barbara und mit ihr die gesamte Firma Maag AG sind überglücklich, allen voran Elide Beyer, ihre interne Lehrmeisterin.

Eine eigenliche Friedensrichter(in)vasion erlebt heute Freitagabend das Restaurant Hirschen, treffen sich hier doch 22 Friedensrichter unseres Bezirks mit Dieter Hierholzer, dem frischgebackenen Bezirksgerichtspräsidenten, und mit zwei weiteren Gerichtsmitarbeitern. Eingeladen hat Heinz O. Moritz, unser örtlicher «Friedensengel».

Zu Gast im Hotel Mövenpick war vom 22. bis 24. März der Sänger Lucio Dalla. Der charmante Strickmützenträger aus Bologna logierte mit seiner Gruppe in Glattbrugg und bereitete sich hier auf sein grosses Konzert im Zürcher Hallenstadion vor.

Ein anderer Gesangsstar, die Maskottchen-Kuh der Schweizer Gruppe Matterhorn Project, trat dieweil im Dancing Blackout auf. Als der hämmende Disco-Sound einsetzte und die Kuh ihr «Muh» brüllen sollte, kam sie stattdessen einem dringenden Bedürfnis nach und setzte

Ersatzwahl in den Stadtrat am 14. April

Bruno Tantanini

Stadtratskandidat des Gemeindevereins

Bruno Tantanini, seit 1974 im Gemeinderat, ist vor dieser Zeit per Zufall bei Projekt- und Planungsfragen rund um das Dorf und die Erholungslandschaft Opfikon in die Politik hineingerutscht. Der naturverbundene Bauingenieur HTL machte sich bald einen Namen in Planungs- und Baufragen. Dass er auch andere Gemeindeprobleme sachlich angeht, beweisen seine engagierten Anregungen und Stellungnahmen im Gemeinderat. Daneben findet der Vater von drei Töchtern noch genügend Zeit für Kulturelles und für sportliche Betätigung.

Bruno Tantanini kennt Opfikon-Glattbrugg

Der 44-jährige Bruno Tantanini wohnt mit seiner Familie seit bald zwanzig Jahren in Glattbrugg. Für den «Bählersohn» und ehemaligen Segelflieger ist Immissionschutz kein leeres Schlagwort. Als Bewohner der immissionsunspülten Wohninsel Dreispitz-Neugutstrasse setzt er sich schon seit langem für eine Verbesserung der Wohnqualität in den Glattbrugg Quartieren ein.

Auf seine Anregung hin ist der letzte Jahr eröffnete Kinderspielplatz im Rohr entstanden. Noch hängig ist der, im gleichen Postulat verlangte Schutz der Einwohner vor übermässigem Bahnlärm. Kürzlich hat der Stadtrat, gestützt auf neuste Lärmmessungen, einen Kredit für die Projektierung von solchen Lärmschutz-Massnahmen in den Gebieten Hürdli/Talacker und Dreispitz/Neugut bewilligt.

Die Ergänzung der Baumpflanzungen an der Talackerstrasse, — vor kurzem wurden

diese Randbäume gepflanzt —, an der Walliseller- und Schaffhauserstrasse sind ebenfalls auf ein Postulat Tantaninis zurückzuführen. Die Bepflanzungen an der Walliseller- und Schaffhauserstrasse stehen noch bevor.

Ein Planungs- und Baufachmann

Obwohl er bald als «Grüner» eingestuft wurde, machte sich das Gemeindeparlament seine berufliche Ausbildung und Kenntnis zu Nutze und übertrug ihm 1979 das Präsidium der Spezialkommission Planung. Die zuweilen nicht ganz einfache Aufgabe, zwischen den Grünanliegen weiter Bevölkerungskreise, landwirtschaftlichen Gesichtspunkten und den Interessen von bauwilligen Gewerbe- und Grundeigentümern zu vermitteln, löste der Parlamentarier mit einigem Geschick.

Mit 32 Stimmen erreichte er denn auch bei der Wahl zum Vizepräsidenten im 36köpfigen Gemeinderat ein Glangzeresultat.

mitten auf die Blackout-Bühne einen veritablen echt schweizerischen Kuh-Fladen.

Am Kochexamen-Wettbewerb in der Halden-Schulküche verblüffte Stadträtin Helen Kunz mit profunden Wissen über Hülsenfrüchte und Tofu. Als Anerkennung wird sie sich einen Tag lang von den Kochschülern verwöhnen lassen dürfen. ... vielleicht empfiehlt sich ein gewisses Zuwarten, bis die neuen Kochschüler von der Standard-zur Haute-Cuisine vorgezogen sind!

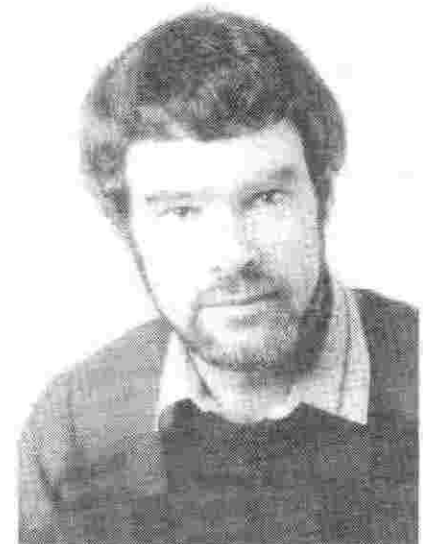
Allzulange gewartet hat dagegen Rolf Keller, seines Zeichens Wirt des Restaurants Löwen, bis er zu sehr sehr später Nachtstunde seine Bestellung an die Metzgerei telefonisch durchgab. Höflich aber bestimmt meldete sich diese am nächsten Morgen und meinte, das Fleisch liefere man zwar gerne, die bestellten Erbsli, Rübli und Bohnen hole man vielleicht

aber mit Vorteil anderswo. Da müssen ein paar Gläsli Weissler mitbestellt haben. ...

Unsere einheimische Gastronomie ist immer wieder aber auch für Spitzenleistungen zuständig. Ein Riesenerfolg war dem grossen Jubiläumsbuffet beschieden, das Hans Hirter am letzten Samstag im Glattthofsaal für 280 WIR-Leute der Ortsgruppe Zürich aufgebaut hatte.

Den Aufstieg zum Food & Beverage Manager (frei übersetzt etwa Wirtschaftsdirektor, jedenfalls aber zum ganz ganz wichtigen Mann) geschafft hat Norbert Fontana vom Glattbrugg Mövenpick. Fontana ist also nicht nur in Amerika, wo er als Küchenchef praktisch nonstop im Fernsehen auftritt, berühmt geworden, sondern liegt auch beim Mövenpick-Konzern ganz vorne. Wir gratulieren!

Herzlichst Ihre Felicitas



Unmittelbarer Anlass zur aktiven Mitarbeit in der Politik gaben fragwürdige Projekte und Vorstellungen, die das Dorfbild Opfikon und das dahinterliegende Landwirtschafts- und Erholungsgebiet stark beeinträchtigt hätten.

Ein begeisterter, naturverbundener Sportler

Wann immer möglich verbringt Bruno Tantanini seine Freizeit im Wald. Als Mitbegründer leitete er zehn Jahre den Glattal-Orientierungslauf-Club Kapreolo. Dazu kommt seine langjährige Tätigkeit als Kartographie-Fachmann im Zentralvorstand des Schweizerischen Orientierungslauf-Verbandes.

10. JAHRE JUBILÄUM 1975-1985

Hugo Buff Treuhand
Waldegweg 17 8302 Kloten
Telefon 814 27 95

Steuerberatung
Buchhaltungen
Unternehmensberatung



Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen
Konzession A+B
Servicewagen mit Autoruf
Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Veranstaltungskalender

Bis 31. März Im «forum», Ausstellung der Bilder von Maria Lesniak, Mo.-Sa., 10-12 und 14-22 Uhr, So., 10-12 Uhr

Freitag, 29. März ab 08 Uhr, Einkaufszentrum, Ostereierverkauf zugunsten Terre des hommes Kinderhilfe 19 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, «Dornröschen», öffentliche Schüler-Theateraufführung

Samstag, 30. März ab 08.00 Uhr, Einkaufszentrum, Ostereierverkauf zugunsten Terre des hommes Kinderhilfe ab 8.30 Uhr, Altkleidersammlung für das Rote Kreuz, Samariterverein

Sonntag, 31. März 9.30 Uhr, reformierte Kirche Halden, Konfirmation, Pfarrer Engler 10.15 Uhr, Sportplatz Au, Spiel FC Glattbrugg I - Männedorf

Montag, 1. April 12-13 Uhr, Pausenplatz Schulhaus Halden, Verteilung Wellensittiche 17-19 Uhr, Schulhaus Lättenwiesen, Trakt C, Einschreibungen freiwillige Kurse 18 Uhr, Schulhaus Lättenwiesen, grosses Sitzungszimmer, öffentl. Sitzung, Gemeinderat bürgerl. Abteilung 19 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, öffentl. Sitzung des Gemeinderates, anschliessend Vortrag von F.J. Strauss

Dienstag, 2. April 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Halden, Schulstrasse 2, Mütterberatung 14 Uhr, Rest, Gibeleich, Stricknachmittag gemeinnütziger Frauenverein 17-19 Uhr, Schulhaus Lättenwiesen, Trakt C, Einschreibungen, freiw. Kurse

Mittwoch, 3. April ab 8-17 Uhr, Examen der Primar-, Real-, Ober- und Sekundarschule 17-19 Uhr, Schulhaus Lättenwiesen, Trakt C, Einschreibungen, freiw. Kurse 20 Uhr, «forum», kath. Kirchzentrum, Gründungsversammlung Dorf-Träff

Donnerstag, 4. April 8-12 Uhr, Examen der Primar- und Realschule



Verein Dritte Welt

Bücher im Dritt-Welt-Laden

SN- Wenn Sie sich in unserem kleinen Laden an der Ecke Linden-/Bruggackerstrasse umsehen, finden Sie neben Lebensmitteln wie Honig, Kaffee, Tee, usw. auch viele handwerkliche und kunsthandwerkliche Gegenstände. Diese Produkte sind nicht einfach als Konsumartikel zu verstehen. Nach bestimmten Kriterien ausgewählt, sollen sie konkrete Zeichen anderer Kulturen und gleichzeitig Informationsträger sein. Unsere Informationsarbeit anhand dieser Produkte soll das Verständnis für Menschen und Kulturen der Dritten Welt fördern und die Solidarität mit Benachteiligten stärken.

Bücher vermögen uns auf einem anderen Weg in diese Länder und ihre Probleme hineinzuführen. Durch Erlebnisberichte der oft selbstbetroffenen Autorinnen und Autoren oder durch Bilder werden uns die Augen geöffnet für Dinge, von denen wir in der Presse nur wenig erfahren. Deshalb gibt es in unserem Laden auch ein Gestell mit Büchern, die Sie zu erschwinglichen Preisen kaufen können. Einige davon möchten wir an dieser Stelle in loser Folge vorstellen:

Chilenische Erzählungen

Bei der Auswahl dieser Texte — sie wurden von Katja Behrens zusammengestellt — ging es weniger um einen allgemeinen Überblick über die chilenische Gegenwartsliteratur, als um die Dokumentation einer Entwicklung, die man als Politisierung der chilenischen (oder allgemein der lateinamerikanischen) Literatur bezeichnen kann. Es sind Erzählungen, die vor, und andere, die nach dem Putsch gegen die Regierung der Volksfront im September 1973 entstanden sind. Die meist jungen Autoren leben heute fast alle in der Emigration. Ob sie jemals wieder in ihre Heimat zurückkehren können, ist fraglich. Aber sie schreiben weiter. Ihre Themen aber haben sich grundlegend

geändert. Wenn vor 1973 zum Beispiel eine Zuckerdose eine kleine Familientragödie auslösen kann, ein unendlich dicker Mann noch den Charleston tanzt, eine fromme Frau noch das Angesicht Christi in einem Stück Fleisch beim Metzger entdecken kann, geht es nach 1973 nurmehr ums Sterben, Gefoltertwerden, Durchhalten, Überleben und Flüchten.

Ein betroffener Autor: «Das Bewusstsein unserer beklagenswerten Wirklichkeit regt uns an, uns zu äussern. Wir schreiben, um diese Realität zu ändern. Wir können nicht warten, bis die Verhältnisse sich geändert haben. Wir versuchen, wenn auch noch so wenig, zu dieser Änderung beizutragen.»

Das Taschenbuch der Reihe Sammlung Luchterhand ist 1977 erschienen und kostet Fr. 12. 80.

In unserer Bücherecke gibt es noch viele andere lezenswerte Bücher. Vielleicht kommen Sie einmal vorbei? Der Laden ist geöffnet am Dienstag von 14.30 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Unsere Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, 8152 Opfikon, Telefon 810 22 55.



Orgelkonzert mit Bruno Reich

am Karfreitag, 5. April, 18.00 Uhr in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg

Am Karfreitag findet — wie schon letztes Jahr — ein Orgelkonzert statt. Nachdem letztes Jahr der Organist des Zürcher Grossmünsters, Hans Vollenweider, bei uns zu Gast war, ist es uns diesmal gelungen, einen jungen Künstler zu verpflichten, der vielen Musikfreunden unserer Region bereits bekannt ist: Bruno Reich.

Bruno Reich wurde 1947 in Zürich geboren, wo er auch die Schulen besuchte. Nachdem er die Ausbildung zum Primarlehrer beendet hatte, begann er mit dem Musikstudium am Konservatorium Zürich. Seine Studien beschloss er erfolgreich mit dem Klavierlehrdiplom bei Erich Vollenwyder, dem Organistendiplom bei Heinrich Funk und dem Schulmusikdiplom bei Andreas Juon. Später erlangte er noch das Konzertdiplom für Orgel «mit Auszeichnung» bei Helmut Reichel. Schon während dem Studium begann Bruno Reich an verschiedenen Schulen zu unterrichten und zwar in den Fächern Klavier, Orgel, Singen und Chor. Seit 1976, d.h. seit ihrem Beste-

hen, ist er an der Kantonsschule Zürich-Oerlikon tätig. Im Alter von nur 24 Jahren wurde er bereits als Organist an die Markuskirche Zürich-Seebach gewählt, wo er während 11 Jahren vielbeachtete Konzerte gab. Seit 2 Jahren ist er nun an der Kirche Glaubten in Zürich-Affoltern tätig, in der ihm ein modernes Instrument zur Verfügung steht, auf welchem er die Orgelmusik aller Epochen realisieren kann. Eine rege Konzerttätigkeit bringt ihn durch die ganze Schweiz. Sein Repertoire reicht von den frühbarocken Orgelmeistern bis zur Moderne. Bereits hat Bruno Reich 5 Schallplatten eingespielt, weitere Aufnahmen sind geplant.

Lade-Höck

Am Mittwoch, den 3. April, um 19.30 Uhr, findet unser nächster Lade-Höck statt. Er soll eine Gelegenheit bieten für Leute — Mitglieder und Nichtmitglieder —, die sich für die Arbeit des Dritt-Welt-Vereins interessieren, Informationen zu bekommen, die Leute vom Verein kennenzulernen, zu diskutieren. Selbstverständlich sind wir froh um alle, die gerne hin und wieder oder regelmässig mitarbeiten möchten, aber auch wer einmal nur zuhören möchte, sehen möchte, was da so läuft, ist herzlich willkommen.

Jede Idee, jeder Gedanke — auch kritischer Art —, jede Information ist für uns alle wichtig. Denn wir wollen nicht möglichst grossen Umsatz erzielen in unserem Laden, wir möchten vielmehr Informationen weitergeben, den Leuten Augen und Ohren öffnen für die Probleme der Dritten Welt, ihnen zeigen, dass auch kleine Schritte näher zu einem positiven Ziel führen können.

Wir freuen uns auf möglichst viele bekannte und neue Gesichter am nächsten Lade-Höck am Mittwoch, 3. April, 19.30 Uhr, im Dritt-Welt-Laden, Ecke Linden-/Bruggackerstrasse in Glattbrugg.

Unsere Kontaktadresse: Sabina Naef, Grätzlistrasse 8, 8152 Opfikon, Telefon 810 22 55.

Zur Zeit bringt Bruno Reich in Zürich-Affoltern in einem Zyklus alle grossen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach zur Aufführung, dies aus Anlass des 300. Geburtsjages des grossen Komponisten, der im März 1985 in aller Welt gefeiert wird. Aber nicht nur deshalb wird er bei uns am Karfreitag ein reines Bach-Programm spielen: die Orgelwerke Bachs sind wie kaum andere Werke geeignet, die Stimmung des Passionsgeschehens musikalisch auszudrücken. Das Programm des Konzertes in der Kirche Halden bringt als Rahmentexte zwei zusammengesetzte Werke, die von tiefem Ernst, aber auch von reinstem Ausdruck durchdrungen sind: die Fantasie und Fuge c-moll BWV 537 und die Dorische Toccata und Fuge BWV 538. Dazwischen erklingen Choralbearbeitungen aus verschiedenen Schaffensphasen Bachs. Aus dem «3. Teil der Clavierübung» stammen die drei Kyrie-Bearbeitungen, die am anfang der «Deutschen Messe» stehen, wie sie von Luther verdeutscht worden war. Auf ein anderes Choralvorspiel aus dem Programm von Bruno Reich sei noch besonders hingewiesen: «Vor deinen Thron tret ich hiermit» ist die letzte Komposition Bachs, die der bereits erblindete Meister seinem Schwiegersohn Altnikol in die Feder diktiert hat.

Kirchenpflege und Pfarramt laden herzlich zu diesem Konzert ein. Das Programm wird etwa eine Stunde dauern, der Eintritt ist frei. Kollekte zu Gunsten des Kinderhilfswerks Terre des hommes.

foto bürgi Ihr Fachfotograf Schaffhauserstr. 53 beim Bahnhof Glattbrugg Tel. 810 43 70

Kirchzettel

Evang.-reformierte Kirchgemeinde Sonntag, 31. März 9.30 Konfirmations-Gottesdienst mit Predigt von Pfr. K. Engler Kollekte: für die Jugendpflege/ Finanzierung der Arbeit und Aufgaben evang. Jugendbünde Mitwirkung: Es singt der Kirchenchor mit den Konfirmanden, ferner: Instrumentalisten/ Markus und Gerhard Wieser, Violine und Viola, Thomas Grossenbacher, Cello Kinderhort im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung: Mittwoch, 3. April 20.00 Kirchenchor, Probe im Unterweisungszimmer

Oekumenisches Abendgebet Mittwoch, 18.00 Uhr, im Oratorium der katholischen Kirche

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Predigt: Das andere Leben Samstag, 30. März 18.00 Samstagabendgottesdienst mit rhythmischen Liedern. Mitwirkung der Sing- und Musikgruppe Palmsonntag, 31. März 8.00 Eucharistiefeier 9.30 Festlicher Gottesdienst Mitwirkung des Kirchenchores 11.15 Santa messa con predica 20.00 Eucharistiefeier

Österliche Bussefiern Montag, 1. April 17.00 für die Schüler ab der 5. Klasse 20.00 für die ganze Glaubensgemeinde «Sich neu orientieren in unserem Lebensraum» Mittwoch, 3. April 14.30 Bussfeier für Senioren

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 31. März 9.30 Abschlussfeier des Kirchlichen Unterrichtes in Kloten 9.00 Sonntagsschule Donnerstag, 4. April 14.30 Passionsandacht

Fernsehen - Video Radio - HI-FI REPARATUREN alle Marken E. Wohlgemuth 8152 Glattbrugg Schaffhauserstrasse 76 Telefon 8107721

Stadt-Anzeiger Stadt-Anzeiger Maag AG Druckerei und Verlag Flughafenstrasse 37 8152 Glattbrugg Telefon 810 62 03/810 16 68 Amtliches Publikationsorgan für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen Redaktion und Inserate: Elsbeth Hobmeier Redaktionelle Mitarbeiter: Katrin Früh, Valentin Perego Ständige journalistische Mitarbeiter: Irene Hofstetter, Kathrin Käser, Rizzardo Pezzotta, Werner Spath Herausgeber: Theophil und Walter Maag

Galerie Sigristenkeller Bülach Hans Hallergasse 4, neben ref. Kirche Pit Brunner, Winterthur Dario Benassa, Dielsdorf zeigen Bilder Bis 21. April 1985 Ausstellung täglich geöffnet von 10-19 Uhr. So, Mo und Di bis 21 Uhr. Am 21. April nur bis 20 Uhr. Eintritt frei

Grosse Auswahl in Vorhängen Nordisch-Schlafen-Bettwaren Gobelins J. WALDIS Innendekoration 8152 Glattbrugg Schaffhauserstrasse 128 Telefon 810 63 19

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Bei Nichterreichbaren des Hausarztes während der Woche, Montag – Freitag gibt die Ärztenzentrale Auskunft. **Tel. 47 47 00**

Samstag, 30. 3., 08.00 Uhr bis Sonntag, 24. 3., 08.00 Uhr:

Dr. med. J. Ruckstuhl
Bettackerstrasse 7, Glattbrugg
Telefon 810 22 15
Sonntag, 31. 3., 08.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Frau Dr. med. E. Sajdl
Oberhauserstrasse 3, Glattbrugg
Telefon 810 70 10

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universität Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 257 32 69

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Balz Büsser
Kirchensteig 12
Telefon 810 60 59

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri
Plattenstrasse 7
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Heidi Borgo-Vollenweider,
Flurstrasse 15, 8302 Kloten
Telefon 814 25 32
(betreut links der Glatt)
Ursula Weber, Dietlikerstr. 57
Kloten, Tel. 814 09 85
(betreut rechts der Glatt)

Wochenenddienst:

30./31. 3.: Sr. Heidi, Tel. 814 25 32

Städtische Werke

(Elektrizitätswerk/
Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Krankenmobilenmagazin

Das Krankenmobilenmagazin befindet sich an der Lindenstr. 15, Glattbrugg. Es ist am Montag, von 10.00–11.00 Uhr und am Donnerstag, von 18.30–19.30 Uhr geöffnet.

Schulpsychologischer Dienst

Schulhaus Lättenwiesen,
Giebeleichstrasse 48.

Sprechstunde: jeweils am Montag, von 17.00–19.00 Uhr.
Telefonische Voranmeldung erwünscht. Telefon 810 35 07

Stadthaus
Pikett-Nummer

Telefon 829 81 11
Telefon 810 77 81

STADT OPFIKON

Umweltschutzwoche 1985 (UWO 85)

Die Gesundheits-/Umweltschutzabteilung der Stadtverwaltung führt in der Zeit vom 1. bis 7. Juni 1985 eine Aktions- und Informationswoche durch.
Ziel der UWO 85:

Alle helfen mit für mehr:

reine Luft
+
natürliche Böden
+
sauberes Wasser

Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir die Unterstützung aus der Bevölkerung. Wir suchen darum

freiwillige Mitarbeiter

für eine **Steckkartenaktion «Bei Rot Motor abstellen»** (Mittwoch, 5. Juni 1985, von ca. 16.30 bis 18.30 Uhr) und **allfällige** andere Aufgaben.

Falls Sie Lust zur Mithilfe bei dieser Aktion haben, melden Sie sich bitte unter Telefon 810 73 22, ab 18. März Telefon 829 82 28/27.

Es freut sich auf Ihre Reaktion:

*Der Gesundheitsvorstand
H. P. Friess*

GEMEINDERAT OPFIKON, BÜRGERLICHE ABTEILUNG

Einladung zur 12. Sitzung

auf Montag, 1. April 1985, um 18.00 Uhr, im Schulhaus Lättenwiesen, grosses Sitzungszimmer

Geschäfte:

1. Eröffnung, Begrüssung des neuen Mitgliedes Fritz Joos
2. Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung vom 3. Dezember 1984
3. **Einbürgerungen:**
 - Lukacek, Marijan, 1943, Jugoslawe, mit Ehefrau Eszter, 1950, Ungarin, und mit 2 Kindern, 1977/1984; Bruggackerstrasse 38
 - Pintar, Albina, 1932, Jugoslawin, Müllackerstrasse 26
 - Heider Sonja Franziska, 1963, Deutsche, Bassersdorferstrasse 11
 - Gazikalovic Sasa, 1968, Jugoslawe, Bruggwiesenstrasse 38
4. Verschiedenes und Mitteilungen

Opfikon, 19. März 1985

*Der Präsident
Ernst Hirschi*

Die Verhandlungen sind öffentlich, mit Ausnahme der Einbürgerungsverhandlungen (Traktandum 3), welche unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden.

Submission

Liegenschaft Schaffhauserstrasse 90, 8152 Glattbrugg

Fassadenrenovation

227.0 Gerüstung
227.1 Äussere Malerarbeiten

Offertformulare ab Montag, 1. April 1985, bei Arch. J. H. Renner, Wallisellerstrasse 4, 8152 Glattbrugg

Offerteingabe 15. April 1985 (Poststempel), verschlossen mit Aufschrift «Submission...» und Arbeitsgattung... an die Stadt Opfikon

Offertöffnung 19. April 1985, 11 Uhr, Stadthaus Opfikon, UG, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg

Der Stadtrat

STADT OPFIKON

Verkehrsordnung

Auf Antrag des Stadtrates hat die Polizeidirektion des Kantons Zürich folgende Verkehrsordnung erlassen:

Auf der **Talackerstrasse** ist der Verkehr mit Fahrzeugen auf dem Teilstück und in Richtung ab der Einfahrt Parkplatz TMC (Autooccasionsmarkt Züri AG) bis Verzweigung Holzgasse (ca. 75 m), verboten (Einbahnverkehr).

Der Fahrrad- und Motorfahrradverkehr ist in beiden Richtungen gestattet.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Opfikon, 22. März 1985

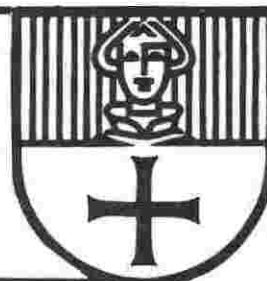
Der Stadtrat



AKAD-Handelsschule
abends oder samstags
Bürofachdiplom VSH
Handelsdiplom VSH
Eidg. Fähigkeitsausweis
AKAD-Qualität · Sofort in der Praxis anwendbares Wissen
Beginn der nächsten Kurse
16./20. April 1985
Anmeldeschluss:
14 Tage vor Kursbeginn
Seminargebäude:
Jungholzstrasse 43, Zürich-Oerlikon
Telefon 01/252 10 20
AKAD

STADT OPFIKON
wohin?
Abfälle
Glas nach Farben
getrennt in unsere vier
Sammelstellen

Gesundheitskommission



Zivilstandsnachrichten

Geburten Februar 1985

Bühler Michelle, des Bühler Thomas und der Katharina, geb. Mächler, von Horrenbach-Buchen (BE), in Opfikon-Glattbrugg, geboren 25. Februar 1985 in Zürich

Dominguez David, des Dominguez José und der Antonia, geb. Dominguez, von Spanien, in Opfikon, geboren 13. Februar 1985 in Zürich

Duran Sharon Sarah, des Duran Calisto Antonio, von Spanien und der Beatrice, geb. Mohr, von Illnau-Effretikon (ZH), in Opfikon-Glattbrugg, geboren 4. Februar 1985 in Zürich

Falagan David, des Falagan Miguel und der Maria-Teresa, geb. Banos, von Spanien, in Opfikon-Glattbrugg, geboren 17. Februar 1985 in Zürich

Finders Denis Ruy-Chi, des Finders Harold Hermann Charles und der Hwei-Ling, geb. Lin, von den Niederlanden, in Opfikon-Glattbrugg, geboren 18. Januar 1985 in Bülach

Gadiant Fabienne, des Gadiant Reto und der Monika Alice, geb. Koller, von Zürich und von Trimmis (GR), in Opfikon-Glattbrugg, geboren 7. Februar 1985 in Zürich

Hacker André, des Hacker Jörg, von Deutschland und der Regina, geb. Bruppacher, von Herrliberg (ZH), in Opfikon, geboren 16. Februar 1985 in Zürich

Oppeliger Yves Bernard, des Oppeliger Pierre Charles und der Hilde, geb. Spier, von Ballens VD, in Opfikon, geboren 4. Februar 1985 in Zürich

Raja Sonja, des Raja Bharatkumar, von Zimbabwe und der Ruth, geb. Wenger, von Uetendorf (BE), in Opfikon-Glattbrugg, geboren 1. Dezember 1984 in Zürich

Schmid Patricia Sachiko, des Schmid Peter und der Yuko, geb. Sakuma, von La Neuveville (BE), in Opfikon, geboren 3. Februar 1985 in Bülach

Uyar Besim, des Uyar Iskender und der Ismini, geb. Demir, von der Türkei, in Opfikon-Glattbrugg, geboren 10. November 1984 in Zürich

Trauungen

Gonzales Manuel, von Spanien, in Opfikon und **Miroslaw** Jadwiga Anna, von England, in Leicester (England), getraut am 18. Februar 1985 in Opfikon

Imbach Johann Franz, von Reiden (LU), in Opfikon und **Aeschlimann** Beatrice, von Reiden (LU), in Opfikon, getraut am 8. Februar 1985 in Opfikon

Szemerédi Istvan Jenő, von Ungarn, in Opfikon und **Enzler** Iris Renate, von Walchwil (ZG), in Opfikon, getraut am 1. Februar 1985 in Opfikon

Ursprung Werner, von Ueken (AG), in Opfikon und **Gartmann** Ursula, von Valendas (GR), in Opfikon, getraut am 1. Februar 1985 in Opfikon

Todesfälle

Ade Michael Gregor, von Zürich und Winkel (ZH), wohnhaft gewesen in Opfikon-Glattbrugg, Dammstrasse 5, geb. 1959, gestorben am 3. Februar 1985 in Zürich

Brubacher, geb. Kurz Emma Margaretha, von Wädenswil (ZH), wohnhaft gewesen in Opfikon-Glattbrugg, Oberhauserstrasse 3, geb. 1911, gestorben am 26. Februar 1985 in Dielsdorf

Derungs Peter, von Opfikon (ZH) und von Camuns (GR), wohnhaft gewesen in Opfikon, Rietgrabenstrasse 39, geb. 1900, gestorben am 18. Februar 1985 in Opfikon

Furer Thomas Benjamin, von Heiligenschwendli (BE), wohnhaft gewesen in Opfikon, Im Hürdli 6, geb. 1982, gestorben am 16. Februar 1985 in Zürich

Hügli, geb. Ramsauer Berta, von Opfikon und von Meikirch (BE), wohnhaft gewesen in Opfikon, Treitlistenstrasse 7, geb. 1910, gestorben am 22. Februar 1985 in Opfikon

Köbeli, geb. Meyer Alice Marie, von Zetzwil AG, wohnhaft gewesen in Opfikon-Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 3, geb. 1900, gestorben am 16. Februar 1985 in Bülach

Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte

Im vergangenen Herbst hat der Stadtrat das einstweilige Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte gemäss Planungs- und Baugesetz festgesetzt. Die Aufnahme eines Grundstückes in das Inventar bewirkt ein Verbot, am Schutzobjekt ohne Bewilligung der Behörde Veränderungen vorzunehmen. Für die definitive Festlegung dieser Objekte wird ein Ausschuss mit Fachleuten bestimmt.

Lärmschutz an Nationalstrassen

Die Kosten für den kürzlich durchgeführten Ideenwettbewerb über Lärmschutzmassnahmen an Autobahnen betragen Fr. 136 254.55. Der Stadtrat bewilligte im Mai 1984 einen Kredit von 136 000 Franken.

Städtische Liegenschaften

Für den Ersatz der Chlordosieranlage im Hallenbad wird ein Kredit von Fr. 7330.— bewilligt.

Das Sali des Badrestaurants soll vermehrt für Sitzungen zur Verfügung stehen. Die heutige Beleuchtung ist jedoch dafür nicht geeignet, weshalb sie ersetzt wird. Die Kosten werden mit Fr. 9500.— veranschlagt, wofür der erforderliche Kredit bewilligt wird.

Im Zusammenhang mit der Neuvermietung muss die Wohnung in der Liegenschaft Dorfstrasse 27 renoviert werden. Die Kosten werden mit Fr. 24 500.— veranschlagt.

Trottoir Zunstrasse

Im Jahre 1978 bewilligte der Gemeinderat für den Bau eines zusätzlichen Trottoirs an der nordseitigen Zunstrasse einen Kredit von Fr. 257 000.—. Der Gehweg wurde in den Jahren 1979 und 1980 gebaut. Nach Eingang der notwendigen Unterlagen von der kantonalen Baudirektion konnte nun die Abrechnung erstellt werden. Sie ergibt einen Kostenaufwand von Fr. 315 173.90. Die Kostenüberschreitung von Fr. 58 173.90 ist vor allem auf höhere Landerwerbskosten, die von der kantonalen Schätzungs-kommission festgelegt wurden, und grösseren Landbedarf zurückzuführen. Nach Eingang der Grundeigentümerbeiträge von insgesamt Fr. 157 586.95 wird die Bauabrechnung dem Parlament zur Genehmigung unterbreitet.

Trottoir Glatthofstrasse

Im vergangenen Jahr wurde bei der Liegenschaft Glatthofstrasse 9/Müllackerstrasse 15 das Trottoir ergänzt. Die Kosten belaufen sich gemäss Abrechnung auf Fr. 94 311.85. Der vom Stadtrat bewilligte Kredit wird um Fr. 2488.15 unterschritten. Die Gesamtkosten werden je zur Hälfte von den Anstössern und der Stadt getragen.

Kanalisation Treitlistenstrasse

Das Projekt für die private Kanalisationssanierung Treitlistenstrasse wird genehmigt und die Ausrichtung einer Gemeindefinanzierung von Fr. 18 304.50 zugesichert. Zudem wird in Aussicht gestellt, dass die Kanalisation ins öffentliche Eigentum

übernommen wird, sofern sie nach den einschlägigen Vorschriften gebaut wird.

Entlastungskanal Thurgauerstrasse

Die Bauabrechnung über den Entlastungskanal Thurgauerstrasse schliesst mit Kosten von total Fr. 208 688.75 ab. Der vom Gemeinderat bewilligte Kredit wird um Fr. 51 311.85 unterschritten, was weitgehend darauf zurückzuführen ist, dass die gewählte Ausführung mit Pressvortrieb problemlos war und eingerechnete Schwierigkeiten bei schlechtem Baugrund nicht eintraten. Nach Eingang der Bundes- und Staatssubventionen wird die Bauabrechnung dem Parlament zur Genehmigung unterbreitet.

Behörden und Verwaltung

Anstelle der infolge Wegzugs aus der Fürsorgebehörde zurückgetretenen Liselotte Stettler haben innert der angesetzten Frist 15 Stimmberechtigte als neues Mitglied Kathrin Käser-Schwander vorgeschlagen. Nachdem dieser Vorschlag auf die Publikation hin nicht geändert oder erweitert wurde, hat sie der Stadtrat im Stillen Wahlverfahren als gewählt erklärt.

Für die Mitte April aus dem städtischen Dienst ausscheidende Ursula Vetterli wird als neue Sekretärin beim Sozialamt Margret Fischer, Rümliang, gewählt. Der Stellenantritt erfolgt am 18. April 1985.

Im weiteren wird per 1. Mai 1985 als neue Krankenpflegerin für das Wohn- und Pflegeheim Trudi Saxer, Niederhasli, angestellt.

Bewaffneter Raubüberfall auf MM-Filialeiter

az. Zwei zur Zeit noch unbekannte junge Burschen überfielen am Mittwochabend, den 20. März 1985, in Glattbrugg, den Filialeiter des Migros-Marktes. Unter Drohung mit einer Faustfeuerwaffe entwendeten sie ihm eine Plastiktasche, die statt dem vermuteten Bargeld glücklicherweise nur ein Picknick enthielt.

Gegen 19.20 Uhr verliess der Filialeiter das Geschäft und begab sich zu seinem Fahrzeug. Seine mitgeführte Plastiktasche deponierte er beim Einsteigen auf dem Beifahrersitz. Noch bevor er die Wagentüre schliessen konnte, beugte sich plötzlich ein Unbekannter von aussen her über ihn und riss den Plastiksack an sich. Gleichzeitig stand ein zweiter Bursche neben dem Auto und richtete eine Faustfeuerwaffe auf das Opfer. Die beiden Täter ergriffen zu Fuss die Flucht Richtung St.-Anna-Kirche.

Kurz darauf beobachtete eine Polizeipatrouille zwei in Richtung Wallisellen fahrende Velofahrer, die einen Veloanhänger

mit sich führten. Der eine trug einen rot-grünen Lumber und hatte zudem ein Funkgerät umgehängt. Die beiden Burschen konnten sich allerdings einer Kontrolle entziehen.

Die beiden Täter werden vom Opfer wie folgt beschrieben:

1. Unbekannter, ca. 18 Jahre alt, dunkle Haare, trug mit grösster Wahrscheinlichkeit einen rot-grün karierten Lumber mit Reissverschluss.

2. Unbekannter, ca. 18 Jahre alt, trug rote Mütze und vermutlich eine dunkle Kleidung. Er war mit einer kurzläufigen Faustfeuerwaffe bewaffnet.

Beide Täter flüchteten zu Fuss, könnten aber identisch sein mit den beiden Velofahrern.

Hinweise sind erbeten an die Kantonspolizei Zürich, Telefon 247 22 11, oder an jede andere Polizeidienststelle.

50jähriger Sittenstrolch verhaftet

az. Um sein Verlangen nach sexueller Befriedigung stillen zu können, missbrauchte ein knapp 50jähriger Mann, etwas ausserhalb von Glattbrugg, in der Zeit zwischen 1979 und 1985 über ein Dutzend Knaben und Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren. Der Täter ist geständig. Die Sache flog auf, weil er sich an einem entlaufenden Zögling vergriffen hatte, nach dem polizeilich gefahndet wurde.

Fortsetzung von Seite 1

Kaum zu erhoffen sind dagegen grosse Gewinne, die mit den gezeichneten Anteilsscheinen zu erzielen wären.

Auf der Traktandenliste für den 3. April steht eine Begrüssung durch Stadtpräsident Bruno Begni, welcher auch die Statuten vorlegen wird, sowie eine Orientierung von Dieter Schlatter und Markus Mendelin über das Projekt und die Verwendung der Gesamtliegenschaft. Nach dem Einziehen der Anteilsscheine — dem eigentlichen Gründungsakt — wird die Versammlung zur Wahl des Genossenschaftsrats schreiten. Dabei werden vier Mitglieder vom Stadtrat und drei in freier Form vorgeschlagen. Es sind dies Hans Rudolf Abt als Präsident, Andreas Aepli, Bruno Begni, Markus Mendelin (Vorschlag Stadtrat), Erika Altwegg, Robert Moebius, Heinrich Schlatter (übrige Vorschläge). Man hofft, dass die Genossenschaftler diesen Vorschlägen zustimmen können — die Aufteilung der einzelnen Aufgaben wird der Vorstand anschliessend unter sich bestimmen. Besonderer Wert legen Bruno Begni als Vertreter des Stadtrats als auch Hans Rudolf Abt als voraussichtlicher Präsident auf die Öffentlichkeit der Gründungsversammlung: Auch wer nicht gedenkt, einen Anteilsschein zu erwerben oder wer sich die Sache erst einmal in Ruhe überlegen möchte, ist zur Versammlung und zum anschliessenden Umtrunk herzlich eingeladen — einfach als Bürger, dem von seiten der Behörden Mitbestimmung und Mitverantwortung am Geschehen in unserem zukünftigen Opfiker Dorf-Treff angeboten wird.

Leserbrief

Antwort auf den Leserbrief vom 22. März

Wer ist Alex Hoffmann?

In seinem Leserbrief wirft uns Alex Hoffmann vor, wir hätten in der Abstimmungskampagne über die Hohenstiegleng-Initiative mit Unwahrheiten operiert.

Gerne hätten wir Alex Hoffmann bewiesen, dass diese Aussage nicht stimmt und dass unserer Stadt, langfristig gesehen, aus der Annahme der Initiative grosse Vorteile erwachsen wären.

Wo aber finden wir diesen Alex Hoffmann?

An der dem Stadt-Anzeiger angegebenen Adresse wohnt er nicht, der Briefträger des Quartiers hat seinen Namen noch nie gehört. Telefon 111 hat keinen Anschluss unter diesem Namen registriert und auch bei der Einwohnerkontrolle unserer Stadt ist er unbekannt. Scheinbar gibt es weit und breit keinen Alex Hoffmann. Was hat den Schreiber wohl bewogen, seinen wahren Namen zu verbergen?

In der Abstimmungskampagne wurden von den Gegnern Inserate veröffentlicht, mit den Namen von Parteien, die dazu nie ihr Einverständnis gegeben hatten. Jetzt diese Anschuldigungen unter einem Fantasienamen! Ist dies die neue Art, in Opfikon-Glattbrugg Politik zu betreiben? Wir hoffen, dass dies nicht der Fall ist und erwarten von «Alex Hoffmann» gerne eine klare Stellungnahme, diesmal unter seinem richtigen Namen.

Zwei, die das Wohl der Stadt im Auge hatten
Erich Weidmann
Hans Marty

anno domini

29. 3. 1891
Georges Seurat, französischer Maler, gestorben

30. 3. 1746
Francisco de Goya, spanischer Maler, geboren

30. 3. 1853
Vincent Van Gogh, holländischer Maler, geboren

31. 3. 1732
Joseph Haydn, österreichischer Komponist, geboren

31. 3. 1911
Durchstich des Lötschbergtunnels

1. 4. 1873
Serge Rachmaninoff, russischer Komponist, geboren

2. 4. 1805
Hans Christian Andersen, dänischer Dichter, geboren

2. 4. 1894
Max Ernst, deutscher Maler, geboren

3. 4. 1914
Errichtung eines schweizerischen Nationalparks im Unterengadin

4. 4. 1968
Martin Luther King, amerikanischer Bürgerrechtskämpfer, ermordet

Nur eben zu leben ist nicht genug, man muss Sonnenschein und Freiheit zum Leben haben und eine kleine Blume, die man liebt.

Hans Christian Andersen

Aktualität swissair

Jahresergebnis 1984

Der Verwaltungsrat der Swissair hat am 13. März über seine Anträge an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre entschieden. Diese wird auf Donnerstag, den 25. April 1985, um 15 Uhr, in die Werfthalle III auf dem Flughafen Zürich einberufen. Der Verwaltungsrat kann ihr über das Geschäftsjahr 1984 einen günstigen Bericht vorlegen. Die Erträge überstiegen erstmals die Marke von 4 Milliarden und erreichten 4,012 Milliarden Franken (im Vorjahr: 3,694 Milliarden). Die Kosten vor Abschreibungen beliefen sich auf 3,653 Milliarden Franken (i.V.: 3,363 Milliarden). Vom Bruttoergebnis von 358,7 Millionen (i.V.: 331,3 Mio.) sind ordentliche und zusätzliche Abschreibungen von 298,0 Millionen (i.V.: 275,0 Mio.) zu decken. Es verbleibt ein Reingewinn von 60,7 Millionen Franken (i.V.: 56,3 Mio.).

Mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr stehen der Generalversammlung 65,3

Millionen Franken zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt ihr vor, 6,5 Millionen Franken den allgemeinen Reserven und 2 Millionen Franken dem Fonds zugunsten der Vorsorgeeinrichtungen des Personals der Swissair zuzuweisen, auf das 1984 erhöhte Aktienkapital wieder eine Dividende von brutto 35 Franken pro Aktie auszurichten und 5,1 Millionen Franken auf neue Rechnung vorzutragen.

Unter dem Traktandum Wahlen wird der Generalversammlung vom 25. April 1985 die Wiederwahl der Herren Dr. Carl L. Angst und Max Kühne in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Gewichtete Umrechnungskurse für 1984:
1 US\$ = SFr. 2.35/1 UK£ = SFr. 3.14/100 FF = SFr. 26.78/100 DMK = SFr. 82.19/100 Lit. = SFr. 0.132/100 Yen = SFr. 0.981.

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Schule Opfikon EXAMEN 1985

Mittwoch, 3. April 1985

PRIMARSCHULE

Schulhaus	Klasse	Zimmer
Schulhaus Mettlen B		
09.30—10.30 Herr R. Aemisegger	SoA	2
Schulhaus Mettlen C		
08.30—09.45 Frau E. Grossenbacher	3d	3
09.30—11.00 Herr M. Grimm	4d	4
10.45—11.45 Frau Bühler/Epple	1c	1
Schulhaus Dorfstrasse		
08.00—09.30 Herr E. Brühlhart	6b	2
08.30—10.00 Frau U. Rosenberger	5b	5
09.00—10.30 Herr H. Mäder	6e	3
Schulhaus Lättenwiesen A		
08.00—9.30 Herr P. Schröder	6c	8
08.30—10.00 Herr W. Schell	4c	4
09.30—11.00 Herr H. Pfrunder	6d	7
10.00—11.30 Herr W. Staeger	5d	5
13.30—14.45 Frau R. Oss	2d	12
13.30—15.00 Frau M. Augustin	SoD	6
15.00—16.00 Frau R. Peyer	1a	9
Schulhaus Lättenwiesen B		
14.15—15.30 Frau C. Wyss	2c	20
14.15—15.30 Frau M. Homberger	SoD	19

Donnerstag, 4. April 1985

PRIMARSCHULE

Schulhaus	Klasse	Zimmer
Schulhaus Mettlen B		
08.30—09.45 Frau R. Vasilas	3c	6
08.30—10.00 Herr A. Krebsler	5e	3
09.30—11.00 Herr M. Stotz	6a	4
Schulhaus Mettlen C		
09.15—10.30 Frau H. Schmid	2a	6
10.00—11.15 Frau Fürst/Ehrat	2b	5
Schulhaus Dorfstrasse		
08.00—09.30 Herr J. Reichmuth	4b	1
10.00—11.30 Herr R. Leu	5a	4
Schulhaus Lättenwiesen A		
08.00—09.30 Frau U. Hugentobler	4a	3
13.30—14.45 Frau D. Senn	3a	11
14.30—15.30 Frau M. Dall'Aglio	1b	10
Schulhaus Lättenwiesen B		
08.30—10.00 Frau B. Brem	6f	21
09.30—11.00 Herr J. Mühlethaler	5c	22
10.15—11.30 Herr M. Hinderling	3b	23

Mittwoch, 3. April 1985

REAL- UND OBERSCHULE

Schulanlage	Klasse	Trakt	Zimmer
Schulanlage Halden			
08.00—09.30 Herr P. Hintermann	R3a	D	7
08.30—10.00 Herr W. Soland	R3b	D	9
09.00—10.30 Herr P. Moser	R3c	D	4
14.15—15.45 Herr J. Graf	R2b	C	1
14.45—16.15 Frau J. Gerber	R2c	D	3
Schulanlage Lättenwiesen			
10.00—11.30 Herr Y. Möslin	O 2	A	1
10.30—12.00 Frau M. Wewinski	SoB	A	2
13.30—15.00 Herr T. Pfister	O 1	B	14

Donnerstag, 4. April 1985

REAL- UND OBERSCHULE

Schulanlage	Klasse	Trakt	Zimmer
Schulanlage Halden			
08.00—09.30 Herr Pfr. C. Hirzel	R2a	D	8
08.30—10.00 Herr J. Leuenberger	R2a	D	8
09.00—10.30 Herr M. Bleuler	R1a	C	2
10.00—11.30 Herr H. Hottinger	R1b	C	3
10.30—12.00 Herr L. Kolb	R1c	C	6

Mittwoch, 3. April 1985

SEKUNDARSCHULE

Schulanlage	Klasse	Trakt	Zimmer
Schulanlage Halden			
08.00—09.30 Frau D. Troxler	S3a	B	1
08.00—09.30 Herr R. Huwiler	S3b	B	2
09.30—11.00 Herr W. Meier	S2a	B	3
09.30—11.00 Herr K. Fehner	S2b	B	4
10.30—12.00 Herr P. Matalon	S3c	D	1
Herr B. Wälte	S3c	D	1
13.30—14.00 Herr Pfr. P. Hüslar	S2c	C	3
14.00—15.30 Herr P. Landolt	S1c	C	4
14.00—15.30 Frau M. Haller	S2c	C	5
15.00—15.30 Herr Pfr. F. Studer	S1a	D	6
15.30—17.00 Herr H. Pawlowsky	S1a	D	6
15.30—17.00 Herr J. Schaffner	S1b	D	5

Alle Eltern und Schulfreunde sind zum Besuche unserer Examen herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie, dass Kinder, auch in Begleitung Erwachsener, zu den Examen in den Klassenzimmern keinen Zutritt haben.

Opfikon, 29. März 1985

SCHULPFLEGE OPFIKON

Konkurs-einstellung

Über die Swimex AG, mit Sitz in Opfikon ZH, Adresse: Eichstrasse 31, 8152 Glattbrugg, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Bülach vom 30. November 1984 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 18. März 1985 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 9. April 1985 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Übernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 5000.— leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Wallisellen, 21. März 1985
Konkursamt Wallisellen

Konkurs-einstellung

Über Frau Gülbahar Eken, geb. 15. August 1952, türkische Staatsangehörige, Hilfsarbeiterin, wohnhaft Wallisellerstrasse 135, 8152 Opfikon, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 19. Februar 1985 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 18. März 1985 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 9. April 1985 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Übernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 1700.— leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Wallisellen, 21. März 1985
Konkursamt Wallisellen

GEMEINDERAT

Einladung zur 35. Sitzung

Datum: Montag, 1. April 1985
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen

Geschäfte:

- Mitteilungen
- Protokollgenehmigung der Sitzung vom 4. März 1985.
- Ersatzwahlen von zwei Mitgliedern des Wahlbüros Opfikon, anstelle der weggezogenen Ursula Leu und Werner Beeler.
- Wahl einer Spezialkommission von 7 Mitgliedern zur Vorbehandlung des Geschäftes betreffend Gründung des Kläranlagenzweckverbandes Mittleres Glattal (KMG) und Beitrag der Stadt Opfikon von Fr. 16,211 Mio.
- Genehmigung der Bauabrechnung für den Umbau und die Erweiterung des Stadthauses und Erteilung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 89 348.30.

Opfikon, 18. März 1985

Der Ratspräsident
Beat Jordi

Die Sitzung des Gemeinderates ist öffentlich.

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über Robert Sourlier, geb. 18. Dezember 1943, von Schelten BE, Chauffeur, wohnhaft Riethofstrasse 9, 8152 Glattbrugg, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wallisellen, Zentralstrasse 9, (Gemeindehaus), 8304 Wallisellen, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplans sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 22. Januar 1983 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach, 8180 Bülach, anzuheben. Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht, zu deren Beurteilung im Bestreitungsfall besondere Instanzen zuständig sind, können jedoch nur nach den zutreffenden besonderen Verfahrensvorschriften angefochten werden. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:

- beim Bezirksgericht Bülach als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke
- beim Konkursamt Wallisellen: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung
 - der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche,
 - der noch nicht rechtskräftigen Forderungen aus öffentlichem Recht, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet.

8304 Wallisellen, den 26. März 1985

Konkursamt Wallisellen

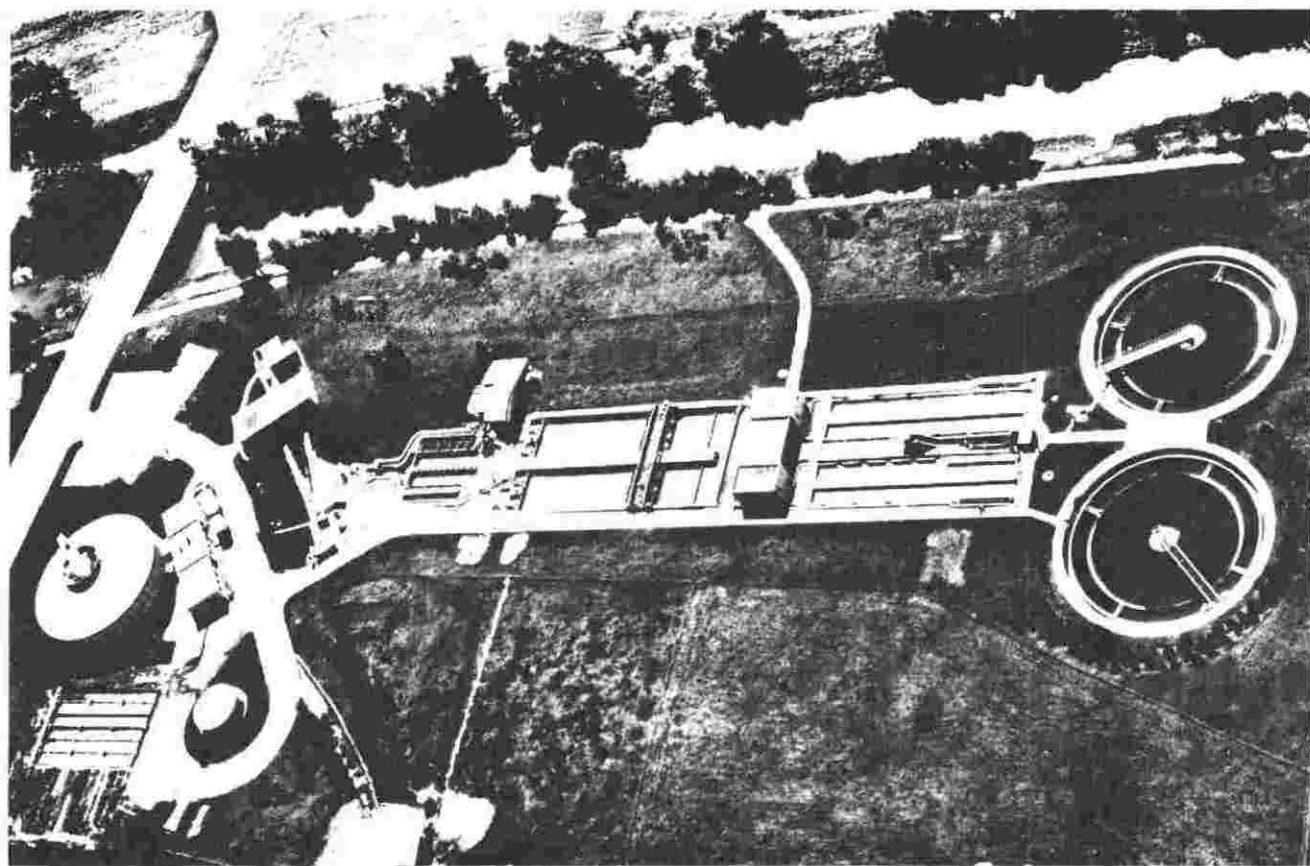
Miet-Klaviere
Neu und Occasion mit grosszügiger Anrechnung beim Kauf
BACHMANN-PIANOBAU AG
Allenmoosstrasse 149
8050 Zürich-Derfiken
Tel. 01-312 15 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Neu im Sortiment!

AQUI

AQUI, das kostbar-kostliche Mineralwasser. Die gesunde Erfrischung mit wenig Kohlensäure.
Bleib gesund und munter mit AQUI.

Coop-Center LVZ
Schaffhauserstrasse 124
8152 Glattbrugg



Die Kläranlage «Rohrholz» in Glattbrugg soll zu einer regionalen Gross-Kläranlage ausgebaut werden. Sie wird neben dem Abwasser aus Glattbrugg und Kloten auch den vorgereinigten Ablauf der Zürcher Anlage aufnehmen

Die Probleme der Abwassersanierung im mittleren Glattal

Wasserverschmutzung an allen Fronten bekämpfen!

SA. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Sanierung der Glatt hat der in Gründung stehende Kläranlage-Zweckverband Mittleres Glattal (KMG) eine umfassende Informationsschrift herausgegeben. Die folgenden Darlegungen sind diesen Blättern, welche uns der Präsident der provisorischen Bau- und Betriebskommission des obgenannten Verbandes, Paul Remund, Wallisellen, hat zukommen lassen, entnommen.

Wenn es, wie auch im mittleren Glattal, um den Gewässerschutz geht, sind Kantone und Gemeinden an klare Vorschriften gebunden. Die Oberflächengewässer müssen nach Aufbereitung Trinkwasser liefern und das Grundwasser muss direkt für die Wasserversorgung genutzt werden können. Flüsse und Seen müssen zum Baden geeignet sein und bei allen Massnahmen ist der Landschaftsschutz zu berücksichtigen.

Die Kanalisation ist kein Abfallkübel

Die Kosten, um diese Ziele zu erreichen sind hoch. Doch sind die Ziele gesetzliche Aufträge; sie könnten einzig auf dem politischen Weg überdacht werden.

Die Aufgaben sind also fest umrissen. Ein erster Schritt hierzu ist es, die Abwässer vor Schadstoffen zu schützen. Hierbei können und müssen die Privatbevölkerung, Industrie und Gewerbe ihre Teile beitragen. Dieses erwachende Umweltbewusstsein zu fördern, zu überwachen und wenn nötig auch zu ahnden, ist Sache der Gemeinden.

Noch keine Alternativen zum Schwemmsystem gefunden

Seit Einführung des sogenannten Schwemmsystems — die Feststoffe werden mit Hilfe von Trink- und Regenwasser abgeschwemmt — werden Alternativen dafür gesucht. Das gelegentlich propagierte Trocken-WC konnte sich aus verschiedenen Gründen nicht durchsetzen. Auch die Projekte, die beim Abschwemmen des Urins nötigen Wassermengen zu verringern, konnten nicht überzeugen.

Kläranlagen sind unbedingt nötig

Die Stufen, wie sie in der Anlage für das mittlere Glattal vorgesehen sind, reinigen vor allem die Abwässer aus dem Haushalt.

Die erste, mechanische Reinigungsstufe hält Papier, Fettstoffe, Sand und Oele zurück. In der anschliessenden biologischen Reinigung werden gelöste Schmutzstoffe abgebaut. Die chemische Stufe hat dem Abwasser Phosphor zu entziehen. In der vierten Stufe, bestehend aus Nitrifikation und Filtration geht es um die sogenannte weitergehende Reinigung.

In diesem Zusammenhang treten die Fragen auf, ob ein Phosphatverbot in den Waschmitteln die chemische Stufe überflüssig machen würde und ob die Nitrifikation wirklich nötig ist.

Sollte ein Phosphatverbot in den Waschmitteln Tatsache werden, so könnten in den

Reinigungsstufen die Chemikalienmengen reduziert und die Betriebskosten der Kläranlagen vermindert werden. Überflüssig aber wird dieser Reinigungsprozess nicht, da Phosphor auch aus Küche, Bad und WC ins Abwasser gelangt. Die Nitrifikation ist erforderlich, weil die Ammoniumbelastung der Glatt zu hoch ist.

Diese Feststellungen führen zu folgendem Fazit: eine weitergehende Abwasserreinigung, wie sie im Projekt für das mittlere Glattal vorgesehen ist, muss eingeführt werden, um die vom eidgenössischen Gewässerschutzgesetz festgelegten Nutzungsziele zu erreichen. Dies gilt auch dann, wenn schon an der Quelle alle möglichen und sinnvollen Massnahmen für eine Reduktion der Schmutzstoffe im Abwasser durchgeführt sind.

Welche Lösung ist am kostengünstigsten?

Eine Studie der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) hat ergeben, dass vorerst bei den Wassereinleitungen aus den Kläranlagen Dübendorf, Zürich-Glatt und Kloten-Opfikon der Hebel angesetzt werden muss. In der Studie wurde zudem festgestellt, dass ein Kläranlagen-Verband, wie er nun in der zur Abstimmung kommenden Variante enthalten ist, rund ein Drittel billiger zu stehen kommt, als wenn die einzelnen Kläranlagen mit weitergehenden Reinigungsstufen ausgerüstet würden.

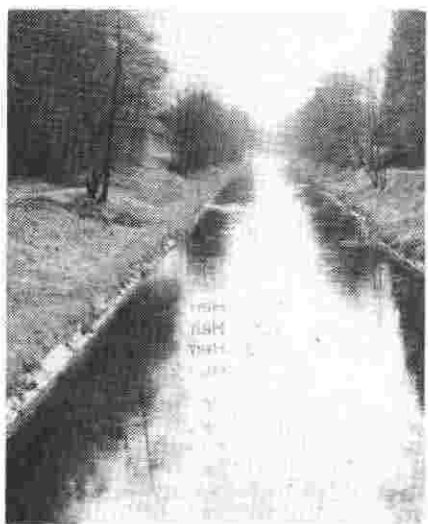
Flexible Lösungen der Schlamm Entsorgung

Wenn immer möglich, sollte der Klärschlamm nicht als Abfall-, sondern als Rohstoff behandelt werden. Im Vordergrund steht die Verwendung des getrockneten Schlammes als Brennstoff in der Zementindustrie. Es fällt keine Schlacke an und auch die Immission durch Rauchgase ist erheblich geringer.

Die Verwendung des Klärschlammes in der Landwirtschaft — auch diese Möglichkeiten sind gegeben — kommen dem Bestreben nach Wiederherstellung des natürlichen Kreislaufes der Stoffe sehr entgegen.

Gewässerschutz ist Aufgabe von uns allen

Die Wasserverschmutzung muss an allen Fronten bekämpft werden. Mit vermehrten Appellen, mit einer Anlage für die erweiterte Abwasserreinigung wie auch durch Massnahmen an der Quelle.



Die Wasserverschmutzung muss an allen Fronten bekämpft werden, soll die Glatt wieder ein sauberer Fluss werden

Von einer Familie mit zwei Kindern müssen monatlich für den projektierten Gewässerschutz durchschnittlich Fr. 30. — ausgegeben werden.

«Der Betrag ist wohl relativ hoch» heisst es am Schluss des Berichtes, «aber im Hinblick auf eine lebenswerte Umwelt auch heute noch tragbar und zu verantworten.» Auch wird nochmals darauf hingewiesen, dass mit dem Kläranlagen-Verband, wie er für das mittlere Glattal vorgesehen ist, das Projekt für die weitergehende Abwasserreinigung billiger sei, als wenn die einzelnen Kläranlagen mit den gleichen weitergehenden Reinigungsstufen ausgestattet würden.

Was Hänschen nicht lernt

Wie lernt Ihr Kind, mit Geld umzugehen? Spielend mit einem Leuenkässeli, das wir ihm gern schenken.

Bank Leu

Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 55 01 810 42 42



GV der Stadtgruppe Opfikon-Glattbrugg

Mit bewährtem Team weiterkämpfen!

Am An der Generalversammlung des Landesrings der Unabhängigen wurden Hans R. Seiler als Präsident sowie der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Die von einer grossen Zahl interessierter Mitglieder besuchte Generalversammlung erledigte die statutarischen Geschäfte sehr speditiv. Um die vielseitigen Aufgaben in einem Wahljahr besser bewältigen zu können, wurde der Vorstand um ein Mitglied erweitert.

Der Jahresrückblick des Fraktionspräsidenten Kurt Bossuge, gab Rechenschaft über ein sehr arbeitsreiches Geschäftsjahr. Unter seiner Führung erledigte die Fraktion ihre wichtige Aufgabe, im Interesse unserer Stadt, mit Bravour. Unsere Gemeinde, in einer wirtschaftlich wichtigen Region gelegen, wird zunehmend mit regionalen und überregionalen Anliegen und Problemen konfrontiert. Um diese in ihrem Zusammenhang überblicken und beurteilen zu können, arbeitet die LdU-Fraktion eng mit Ratskollegen benachbarter Gemeinden und kantonalen Vertretern zusammen.

Der Präsident Hans R. Seiler, streifte in seinem Jahresbericht die Aktivitäten der LdU-Stadtgruppe: Bei den Gemeindeabstimmungen konnte festgestellt werden, dass die Stimmbürger den Empfehlungen des LdU gefolgt sind. So freuen wir uns über das kräftige Ja zur Sanierung der Liegenschaft Dorfstrasse 32 (Ortsmuseum) und über das Ja zum Ausbau und der Sanierung der Gasversorgung Opfikon. Das knappe Nein zur Hohenstiegligen-Initiative wird als klarer Fingerzeig an unsere Politiker gedeutet: «Haltet Sorge zu unserer Umwelt, ohne dabei geltendes Recht zu verletzen». Die laufende «SBB-Initiative» ist auf bestem Wege und brachte eine ansehnliche Anzahl Unterschriften aus unserer Gemeinde, wo doch der Boden für derartige Anliegen eher steinig ist.

Gemeinsamkeiten!

Im geselligen, gut gelaunten zweiten Teil kamen Gemeinsamkeiten zur Sprache. So erhielten unsere Stadträtin Helen Kunz und die Gemeinderäte Walter Berner, Urs Döbeli und Kurt Bossuge ein langes Seil überreicht, damit sie künftig auch über längere Distanzen am gleichen Strick ziehen können. Alt Stadtrat Heinz Bianchi und Gemeinderat Kurt Bossuge erhielten Utensilien für den Orientierungslauf und den Rat, sich damit zu üben, damit sie ihre Duelle mit Stadtingenieur Fritz Maurer und mit Stadtratskandidat Bruno Tantanini in Zukunft im Opfiker Wald austragen können.

Der LdU im politischen Alltag

Der LdU Opfikon-Glattbrugg hat seine Position festgelegt und seine Aufgaben und Ziele umschrieben. Es geht nun darum, unsere Ideen zu verbreiten und in der Politik durchzusetzen. Unsere Aufgaben enthalten zahlreiche positive wirtschaftliche und sozialpolitische Forderungen, für deren Verwirklichung wir uns weiterhin auf allen Stufen in der Gemeinde und auf überregionaler Ebene einsetzen werden. Wir stellen für die Behörden und Kommissionen immer wieder ausgezeichnete Leute zur Verfügung, ohne diese, wie in anderen Parteien üblich, vor den Parteikarren zu spannen.

Unser Rückgrat ist der soziale Liberalismus, das heisst, die Wünsche des Einzelnen mit den Bedürfnissen der Gemeinschaft in Einklang zu bringen. Die Probleme des Umweltschutzes, des Verkehrs und weitere aktuelle Sachgeschäfte sind nach Auffassung der LdU-Mitglieder nur mit einer zielbewussten politischen Arbeit und Information — wo es zweckmässig ist — in Zusammenarbeit mit den übrigen Ortsparteien zu lösen. Wir kämpfen in der Gegenwart für eine freudige, sinnvolle Zukunft, dazu jedoch brauchen wir die Unterstützung der Stimmbürger.

Landesring der Unabhängigen Opfikon-Glattbrugg



Victor Bäcker und Markus Mendelin führen die Bildhauer aus dem ganzen Kanton durch das Opfiker Bad

Freilichtausstellung Zürich-Land in Opfikon

Bildhauer-Treffen im Opfiker Bad

eh. Eine ansehnliche Schar von Zürcher Bildhauern und Konzeptkünstlern unternahm vergangene Woche einen Rundgang durch unser Opfiker Schwimmbad. Dies nicht etwa, um die Anlage zu bewundern, die sich in makellosem Weiss von frischgefallenem Schnee präsentierte, sondern auf der Suche nach einem geeigneten Standort für die Kunstwerke, die im kommenden Herbst hier ausgestellt werden sollen. Die Opfiker Skulpturenschau im Herbst 1983 — eigentlich als Begleiter der damaligen Opfiker Zürich-Land gedacht — stiess damals auf ein derart begeistertes Echo, dass nun erwogen wird, jeweils alle zwei Jahre parallel zur Gemäldeausstellung in Winterthur eine solche spezielle Skulpturen-Zürich-Land in Opfikon anzubieten.

sen sind allerdings Kunstwerke, die bereits an früheren Zürich-Land-Ausstellungen gezeigt worden sind. Das Opfiker Schwimmbadareal bietet über das übliche Angebot von Grünflächen weit hinausgehende Möglichkeiten, auch die Wasserflächen der Schwimmbecken und der Glatt miteinzubeziehen. Ein Angebot, das vor allem von den Konzeptkünstlern sehr geschätzt wird. Wieviele Teilnehmer schlussendlich ihre Werke in Opfikon zeigen werden, lässt sich erst nach dem Eingabetermin vom 31. März abschätzen. Danach wird die Jury ihres Amtes walten und über Annahme oder Ablehnung der eingereichten Arbeiten entscheiden. Als Präsident dieses Gremiums wurde der Opfiker Maler Victor Bäcker berufen, weitere Mitglieder sind Silvio Mattioli, Willy Wimpfheimer und als Ersatz Robert Bosshard; für die Ausstellungsleitung zeichnet Markus Mendelin von der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten verantwortlich.

Jeder im Kanton Zürich (die Stadt ausgenommen) wohnhafte oder heimatberechtigte Künstler kann 3 Plastiken oder Konzepte zur Jurierung vorlegen. Ausgeschlos-

AMTLICHE MITTEILUNGEN



HAUSWIRTSCHAFTLICHE FORTBILDUNGSSCHULE OPFIKON

Freiwillige Kurse

Kleidernähen für Anfängerinnen

Montag, 22. April, 19.00–22.00 Uhr
Fr. S. Dahel – 10 Lektionen – Fr. 30.–

Kleidernähen für Fortgeschrittene

Dienstag, 23. April, 19.00–22.00 Uhr
Frau E. Huwyler – 10 Lektionen – Fr. 30.–

Häkeln

Mittwoch, 24. April, 19.30–22.00 Uhr
Frau E. Dübendorfer – 5 Lektionen – Fr. 20.–

Knüpfen von Hängematten

Mittwoch, 5. Juni, 19.30–22.00 Uhr
Frau E. Dübendorfer – 5 Lektionen – Fr. 20.–

Dekorationen und Saisongebinde

Donnerstag, 2. Mai, 19.00–22.00 Uhr
Frau S. Bernhard – 6 Lektionen (1 Lekt. pro Mt.) – Fr. 25.–

Perlen-Bäumli

Donnerstag, 9. Mai, 19.30–22.00 Uhr
Fr. S. Lier – 3 Lektionen – Fr. 15.–

Kochkurse

Fischküche/Wiederholung

Dienstag, 21. Mai, 19.00–22.00 Uhr
Frau L. Stettler – 3 Lektionen – Fr. 15.–

Tessiner Küche/Wiederholung

Mittwoch, 12. Juni, 19.00–22.00 Uhr
Frau L. Stettler – 3 Lektionen – Fr. 15.–

Brot- und Hefegebäck/Wiederholung

Dienstag, 10. September, 19.00–22.00 Uhr
Frau L. Stettler – 3 Lektionen – Fr. 15.–

Einschreibungen im Schulhaus Lättenwiesen, Trakt C

Montag, 1. April	17–19 Uhr
Dienstag, 2. April	17–19 Uhr
Mittwoch, 3. April	17–19 Uhr

Das Kursgeld ist bei der Einschreibung mitzubringen.

Materialkosten und Lebensmittel (Kochkurse) sind im Kursbeitrag **nicht inbegriffen**.

Die Frauenkommission

STADT OPFIKON

Einladung

zur Gründungsversammlung der Genossenschaft

Dorf-Träff Opfikon

(Begegnungszentrum, Opfikon)

Mittwoch, 3. April 1985, 20.00 Uhr, im «forum»,
kath. Kirchenzentrum, grosser Saal.

Sämtliche Einwohner, Firmenvertreter und weitere
Interessenten sind herzlich eingeladen.

Stadtrat Opfikon

8152 Glattbrugg, 22. März 1985
Im Dreispitz 9

DANKSAGUNG
(statt Karten)

Für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Hinschied unseres lieben

Heinrich Dietrich-Burato

die wir in so reichem Masse empfangen durften, danken wir tiefst bewegt.

Herzlich danken wir Herrn Pfarrer Christmann für seine einführenden,
tröstenden Abschiedsworte, für alle Blumen und sonstigen Spenden
und allen Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen
haben.

Alma Dietrich-Burato
Kinder, Enkel und Verwandte

Im Mai 1985 eröffnen wir ein
aussergewöhnliches Tages-Café
in Glattbrugg.

Zur Ergänzung unseres Teams
suchen wir noch eine

Buffet- angestellte

Mo/Di/Do/Fr:
15.00–19.30 Uhr
und Mi: 6.15–14.45 Uhr

Rufen Sie an!
Telefon 47 77 30 G, Frau Müller



STADT OPFIKON
HALLENBAD BRUGGWIESEN

Öffnungszeiten über Ostern 1985

Hallenbad:

Donnerstag,	4. April 1985	09.00–21.30 Uhr
Karfreitag,	5. April 1985	geschlossen
Karsamstag,	6. April 1985	09.00–18.00 Uhr
Ostersonntag,	7. April 1985	geschlossen
Ostermontag,	8. April 1985	09.00–18.00 Uhr
Dienstag	9. April 1985	08.15–21.30 Uhr

(Warmwassertag)

Bad-Restaurant Bruggwiesen:

Donnerstag,	4. April 1985	09.00–21.30 Uhr
Karfreitag,	5. April 1985	geschlossen
Karsamstag,	6. April 1985	geschlossen
Ostersonntag,	7. April 1985	geschlossen
Ostermontag,	8. April 1985	09.00–18.00 Uhr
Dienstag,	9. April 1985	09.00–21.30 Uhr

Opfikon, im April 1985

Betriebskommission Badanlage
das Badpersonal und die Gerantin

Interessieren Sie sich für aktuelle Modetrends??

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Mitarbeiterinnen

für unseren modernen Konfektionsbetrieb in Glatt-
brugg für:

- Spedition und Warenbereitstellung
- Näherei

Sind Sie zuverlässig und gewohnt «zuzupacken»?
Dann erwarten wir Sie gerne zu einem Gespräch
über Ihren Einsatz.

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Arbeit bei der
Anfertigung modischer Damenbekleidung
- Sehr gute Verdienstmöglichkeiten
- Dauerstellung
- Pensionskasse

Glovol AG

Flughofstrasse 49, 8152 Glattbrugg,
Telefon 01/810 24 12

Exklusiv bei Bilgeri!

Eines der Erfolgsmodelle
in unserer grossen Polster-
möbel-Schau in der
«Alten Mühle».

Sie finden hier alles – für
jedes Budget, für jeden
Geschmack. Kommen Sie
vorbei. Es lohnt sich!

BI-30



bilgeri möbel

Alte Mühle, Industriest. 14,
8302 Kloten
Ausstellung geöffnet
Dienstag-Freitag 13.30–18.00 Samstag 9.00–16.00
Tel. 814 23 76



Hoch zu Leiter in der katholischen Kirche: der Künstler Jan Janczak und Pfarrrer Hans Schwegler

Letzter Schliff für das Altarbild

Die «Vernissage» im eigentlichen und ursprünglichen Sinn — das Auftragen des konservierenden Lacks, des Vernis — erlebte am Montag das Altarbild in der katholischen Kirche. Hoch oben auf der Leiter verliert der polnische Künstler Jan Janczak seinem grossen Werk mit dem Lackpinsel den letzten Schliff. Das siebenteilige Altarbild — zwei Flügel lassen sich je nach kirchlichem Ereignis auf- und zuklappen — wurde vom Künstler in den Jahren 1980 bis 1982 als Auftragsarbeit der katholischen Kirchenpflege von Glattbrugg gemalt. Erst heute jedoch sind die vier bis fünf Schichten Ölfarbe genügend durchge-

trocknet, dass sie jetzt lackiert werden konnten.

Das Altarbild von Jan Janczak trägt den Titel «Befreiung» und ist in dessen Atelier in Wil/St. Gallen unter enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Glattbrugg Pfarrrer Hans Schwegler entstanden. Noch beim Ankauf des Bildes anlässlich der Renovation der St. Anna-Kirche wurde hier und dort Opposition gegen das als dunkel und fremdländisch empfundene Kunstwerk laut; heute haben sich die Glattbrugg-Katholiken mit ihrem Altarbild weitgehend angefreundet und entdecken — so einige Kirchenbesucherinnen — je länger je mehr Neues darauf. «Man sollte auch einmal so oben auf eine Leiter stehen und die Details von ganz nahe betrachten dürfen», lautete der fast neidische Kommentar zum «Aufstieg» des Künstlers!



Kathrin Käser's Saisonküche

Eigenes Eierfärben (im März 1983 eingehend beschrieben) steht an Ostern an erster Stelle! In allen hiesigen Geschäften stehen die Naturwurzeln zum Rot-, Blau- oder Gelbfärben in Kassennähe. Brauntöne entstehen mit 2 bis 3 Handvoll (oder mehr) aufgehobener Zwiebelhäute. Einritzungen durch Kratzen oder Zeichnungen, Beschriftungen durch Aetzen (Zitronensäure) verinnerlichen, ja symbolisieren eine Tradition. Deuten wir mit dem Eierfärben die Freuden der kommenden Saison an! Opfikon's glückliche Landhühner werden ihren gesunden Marktanteil beisteuern.

Einfaches, leckeres Ostermenü

«Studieren—keine Zeit verlieren—ausprobieren—degustieren—sich verlieben...»

Avocados nach mexikanischer Art

Rahmplätzli mit Mostbröckli
Trockenreis (eventuell Teigwaren)
gehaltvollen Rotwein

Flammbierte Früchte auf Vanilleglace

Avocados nach mexikanischer Art

Zutaten: Die Zutaten aller drei Rezepte sind für 4 Personen berechnet.

- 2 Avocados (*)
- 2 Tomaten
- 1 mittelgrosse Zwiebel
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Das Fleisch der kühlen Avocadobirne, ungeschält und halbiert, herauslösen, in kleine Stückchen schneiden. Mit geschälten, kleinen Tomatenscheiben, kleinen Zwiebelwürfelchen vermischen, gut mit Salz und Pfeffer würzen. Den Avocado-salat in die leeren Schalenhälften einfüllen und sofort servieren. Bereitet man die Avocados zu früh zu, so verhindern einige Tropfen Zitronensaft ein unliebsames Anlaufen.

Rahmplätzli mit Mostbröckli

Zutaten:

- 650 g Kalbs- oder Schweinsfilet, eventuell auch Schlüsselriemen vom Kalb, 1 cm dick geschnitten
- wenig Öl
- 200 g Mostbröckli, in etwas dicklichere Tranchen geschnitten, dann fein gewürfelt
- ca. 0,5 dl Wasser
- einige Tupfen Senf
- 2-3 Spritzer Tabasco
- 1 Esslöffel gesalzene Sojasauce
- etwas Curry
- Salz, eventuell etwas Pfeffer
- 2,5 dl Voll- oder Doppelrahm
- ca. 20 g Butter

Zubereitung:

In einer Bratpfanne wird das Öl erhitzt. Die Plätzli, ganz leicht gesalzen, beidseitig goldbraun anbraten, herausnehmen und in eine Gratin-Servierplatte legen. Die Mostbröckli-Würfel ganz kurz im Fleischfonds, in der ungewaschenen Bratpfanne, durchziehen. Wasser, sämtliche Gewürze, Rahm und etwa 20 g Butter zugeben. Unter

Rühren die Sauce aufkochen. Sollte sie zu dickflüssig werden, so gebe man nur noch etwas Wasser bei, da das Mostbröckli einen intensiven Würzprozess entfaltet. Die eher dünnflüssige Sauce über das Fleisch giessen und 10 bis 15 Minuten auf 200° C im Backofen leicht bräunen.

Flammbierte Früchte mit Vanilleglace

Zutaten:

- 30 g Butter
- 4 Esslöffel Zucker
- ca. 1 dl frisch gepressten Orangensaft
- ca. 1 bis 2 dl Fruchtsaft, Saft von Dosenfrüchten oder frisch gepressten Obst- oder Beerensaft
- 300 bis 500 g Früchte nach Belieben, d.h.: gekochte, gefrorene resp. aufgetaute oder Büchsenfrüchte, auch Beeren, Bananen roh, halbiert, verwenden
- 2 Esslöffel Zucker
- 2 dl guten, vorgewärmten Cognac
- 4 bis 8 Kugeln Vanilleglace
- nach Belieben: etwas Schlagrahm

Zubereitung:

Butter in Flammbier- oder sauberer (ohne Bratgeschmack) Teflonpfanne schmelzen. Zucker caramolisieren lassen und mit dem säuerlichen Orangensaft und Fruchtsaft ablöschen. Den eher dicklichen Zuckerfond (Zuckerknöllchen verkochen leicht!!) mit den Früchten ganz, ganz *sachte, langsam erwärmen*. Die Früchte müssen durch und durch heiss sein, sonst brennt es scheinlich.

Zum richtigen Gelingen, die heissen Früchte mit dem leicht siedenden Frucht-Carameljus oft begiessen, mit 2 Esslöffeln Zucker exakt überzuckern. Auf dem brennenden Rechaud den Cognac verteilt über die leicht siedenden Früchte giessen, augenblicklich anzünden.

Noch brennend über die Vanilleglace anrichten. Nach Belieben den Schlagrahm dazu servieren.

*Avocado (spanisch) oder Advokatenbirne

Sie sieht wie eine grossfruchtige, dunkelgrüne Birne aus, stammend aus dem süd-amerikanischen Lorbeergewächs. Die heutigen Herkunftslander: Florida, Kalifornien, Westindien, Israel. In Mexiko wird sie übrigens «Butter des Waldes» genannt. Halbiert man erstmalig eine gekühlte Avocado längs, wird man unwillkürlich zu tief schneiden und die Schale verletzen, weil der dicke Kern Widerstand leistet. Wer beim zweiten Male behutsamer mit dem Messer umgeht und es bis zum Kern führt, wird zwei schöne Fruchthälften erhalten. Der Riesenkern löst sich sehr leicht vom Fruchtfleisch. Das Fleisch allein schmeckt wie Butter, zart und samtweich.

Kleines Schallplatten-Vademekum

Perfektionierte Musikkonserven (2) Der Trend zum Mitschnitt

r.p. Der hohe Standard, der auf unseren modernen Schallplatten erreicht wird, lässt sich häufig genug von keinem der betroffenen Künstler in einer Konzert- oder Opernaufführung erzielen. Die superperfekten Aufnahmen stellen sehr oft eine arge Täuschung und Verfälschung dar. Der manipulierte Hörer realisiert gar nicht mehr, wieviel Arbeit der Künstler erbringen musste, und dass in einer lebendigen Aufführung irgend etwas passieren, etwa eine Gedächtnislücke eintreten kann. Derartige Vorfälle gibt es auf der Schallplatte nicht. Dort ist alles ausgemerzt, was nicht einwandfrei gelungen hat. Der Hörer schliesslich gewöhnt sich, gleichsam mit dem Vergrößerungsglas in der Hand zuzuhören und vergisst dabei, dass auch an der schönsten

Frau irgend eine Unregelmässigkeit gefunden werden kann, wenn man zum Vergrößerungsglas greift.

Der Künstler ist ein Mensch — ergo ist er nicht perfekt. Nur der Toningenieur ist perfekt, die Schallplatte daher unmenschlich. Schon die Atmosphäre im Aufnahmestudio ist schlecht. Der Künstler spielt quasi polizeilich bewacht, denn am andern Ende sitzt der Toningenieur und horcht: Wo ist der Fehler? Wenn Fehlerlosigkeit verlangt wird, entsteht eine kalte Atmosphäre. Ich zitiere den berühmten Geiger Sandor Vegh: «Auch die grossen Meister haben sauber gespielt — aber sie haben auch einmal einen Fehler gemacht. Nur war das nicht so schlimm. Wichtig war ihr Einfall im Mo-

ment, ihre Inspiration, die sie erlebt und wie ein Medium zurückgegeben haben.»

Viele Plattenfreunde sind allmählich der Manipulationen überdrüssig und suchen Aufnahmen, die aus einem Guss entstanden sind und etwas von ihrer inneren Spannung übertragen. Sie verlangen weniger nach Klangschönheit als nach Wahrheits-treue, Unmittelbarkeit und sprechen sich vehement für Live-Mitschnitte aus, die sozusagen die Dokumentierung eines bestimmten Augenblicks und einer bestimmten momentanen Interpretation darstellen. Der grosse Spannungsbogen ist ihnen wichtiger als die Perfektion im Detail, die nur mit vielen Schnitten und elektroakustischen Korrekturen möglich wird.

Bei der heutigen Technik lässt sich in Opernhäusern und Konzertsälen praktisch Studioqualität erzielen. Live-Aufnahmen von Opern sind Studioproduktionen überlegen, weil sie viel unmittelbarer, lebendiger und weniger steril wirken. Die Bewegung der Sänger, die Aktion auf der Bühne, dies alles lässt sich im Studio unmöglich so herausbringen wie bei einem Mitschnitt. Es gehört auch das Publikum dazu. Es ist ja Teil einer Wechselwirkung zwischen Künst-

ler, Werk und Zuhörer. Mitschnitte haben aber auch bei den Produzenten vermehrtes Interesse gefunden, denn gerade im Bereich der Oper stellen sie in den meisten Fällen eine billigere Art der Produktion dar.

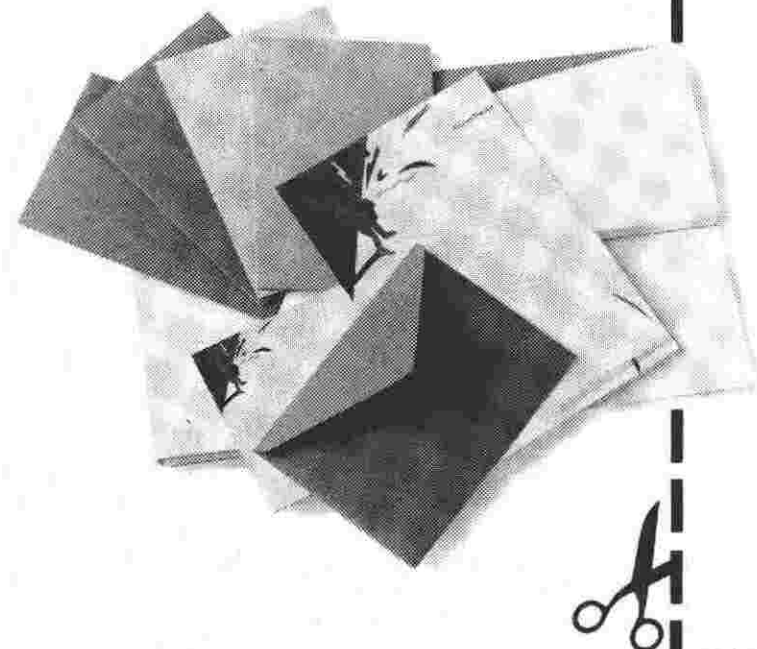
Freilich, es gibt auch Nachteile: Geräusche, die man nicht so gern auf einer Platte hört. Husten oder Räuspern aus dem Publikum, das Zuschlagen einer Türe, Einwirkungen des Strassenlärms oder wenn beispielsweise in der ersten Szene der Degen laut zu Boden fällt. In manchen Fällen leisten aber die Toningenieure Fabelhaftes und eliminieren alle störenden Geräusche.

In der Regel wird nicht nur eine Aufführung mitgeschnitten, sondern zwei oder mehrere, so dass sich grobe Störfaktoren ausschalten lassen. Die betreffenden Partien werden geschnitten und durch die zweite Aufnahme ersetzt. Manchmal dient auch eine Generalprobe ohne Publikum für die Aufnahme. Manchmal werden die Nachteile von Live-Mitschnitten durch konzertante Wiedergaben von Opern umgangen. Leonhard Bernstein hat diesen Weg eingeschlagen und in Anbetracht der enormen Anforderungen, die Wagners «Tristan und Isolde» stellt, die einzelnen

Akte in mehrmonatigen Abständen aufgeführt.

Die Auffassung beginnt sich allmählich zu verbreiten, dass zumindest im Bereich der klassischen Musik die Klangmischtechnik zu überdenken und die Manipulationen am Regiepult auf ein unvermeidliches Minimum zu reduzieren seien. Man versucht heute wieder vermehrt, mit weniger technischem Raffinement zu guten, musikalisch und akustisch unverfälschten Ergebnissen zu gelangen.

M 502



Wir suchen die 6000 schnellsten Zürihegel.

- Startbedingungen:**
- * zwischen 14 und 25 Jahre alt
 - * in der Stadt oder im Kanton Zürich zu Hause
 - * aktive Briefschreiber

Preis
Für die schnellsten sechstausend ein freches Briefpapier mit ihrem persönlichen Namen aufgedruckt.
Also, auf die Plätze, fertig, los!

Einsendeschluss ist der 15. April 1985.
Weitere Bestellcoupons sind in allen Kantonalbankfilialen vorrätig.

Coupon (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich möchte Briefpapier mit meinem Namen und Vornamen gratis erhalten.

Vorname:

Name:

Str./Nr.:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum:

Bitte einsenden an: **Zürcher Kantonalbank**
Abteilung KW, Postfach, 8022 Zürich



Ein rundes Team für alle Umbauten

Gemeinsame Ausstellung:
alte Winterthurerstrasse 51

Merker

Inneneinrichtungen
Bahnhofstrasse 4
Wallisellen
Tel. 01/830 00 91

Architektur/Möbelverkauf
H.R. Zimmermann
a. Winterthurerstr. 51
Wallisellen
Tel. 01/830 50 22

GEWORAG AG



K.u.W. Sommer
abd. dipl. Malermeister
Bodmerackerstrasse 7
Wallisellen
Tel. 01/830 20 88

Elektro und Telefon
Optikerstrasse 18
Wallisellen
Tel. 01/830 26 19

Elektro Schmid

Hans Blum Baugeschäft

Maurer, Gipser,
Keram. Plattenbelage
im Bacholen 6
Wallisellen
Tel. 01/830 16 89

Josef Müller
Möbel- und Innenausbauten
Hertistrasse 24
Wallisellen
Tel. 01/830 35 44



SANITÄR HEIZUNG PETER KALT WALLISELLEN

a. Winterthurerstr. 24
Wallisellen
Tel. 01/830 02 32

Wir vermieten per 1. April 1985 in der Überbauung Hagenholzstrasse an schöner, flugrunder, sonniger Lage auf einer Anhöhe der Stadt

Kloten
die letzten neu erstellten

4 1/2-Zimmer-Wohnungen

Parterre und 1. Stock, ab Fr. 1350.— zuzügl. Nebenkosten

3 1/2-Zimmer-Wohnung

1. Stock, Fr. 1140.— zuzügl. Nebenkosten

Schöne Küchen mit Keramikherd, Wohnzimmer versiegeltes Parkett, Schlafzimmer Wollspannteppich, Hobbygärtner können unsere Gartenparzellen pachten. Autoeinstellplatz in Sammelgarage verfügbar. Bastelräume.
Auskunft während der Bürozeit 8.00—11.45/13.00—17.00 Uhr



Livit AG, Immobilien-Treuhandbüro
Seminarstr. 28, 8042 Zurich, Tel. 01/361 47 42

Glattbrugg

An der Schaffhauserstrasse 55, in kleiner Überbauung und Nähe Bushaltestelle vermieten wir per **sofort**

3-Zimmerwohnung

mit Geschirrspüler und Balkon.

Auskunft erteilt
Telefon 365 42 42

Glattbrugg
zu vermieten nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung

2. Stock, Fr. 1102.— inkl. NK
Interessenten melden sich bei

Werdmühle Immobilien AG

Freiestrasse 204, 8032 Zürich
Telefon 384 84 60 oder
beim Hauswart,
Telefon 810 61 33

Bülach,

Zu vermieten per 1.5.1985 oder nach Vereinbarung schöne
3-Zimmer-Wohnung im 1. OG zu mtl. Fr. 698.— inkl. NK, an ruhiger Lage, Nebenamt. Hauswartstelle sowie die Gartenpflege einer Privat-Liegenschaft könnte übernommen werden.

Auskunft erteilt Telefon 492 50 14 während Geschäftszeit.

Bankkassier

bei unserer Filiale Glattbrugg zu sein, heisst das volle Vertrauen unserer Kundschaft geniessen. Als ausgebildetem Bänker (auch Damen sind willkommen) fällt es Ihnen nicht schwer, Ihre Aufgabe umsichtig, verantwortungsbewusst und freundlich zu erledigen. Sie verfügen bereits über das nötige Fachwissen und Fremdsprachenkenntnisse. Für Ihre fachliche Weiterbildung ist unser modernes Schulungszentrum besorgt.

Gerne geben wir Ihnen telefonisch weitere Informationen. Bitte rufen Sie dazu Herrn W. Mischler, Personaldienst, intern 2759, an, der Ihnen auch die Bewerbungsunterlagen zustellen wird. Wir freuen uns auf Ihren ersten Kontakt!

Telefon (01) 220 11 11.

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

Zürcher Kantonalbank

Es gibt noch ruhige und idyllische Wohnlagen in

Kloten

So entstehen auch die **Eigentumswohnungen** der Überbauung Buchhalde direkt am Waldrand.

Bezugstermin: Ab 1. Juli 1985

3 1/2-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 350000.—

4 1/2-Zimmer-Maisonnette-Wohnungen

zu Fr. 490000.—

Die Wohnungen weisen einen grosszügigen Ausbaustandard mit **Cheminée**, Bad/WC/Doppellavabo, sep. Dusche/WC, Wandschränken, Spannteppichen etc. auf.

Finanzierung ist durch Grossbank möglich.

Auskunft und Beratung:

KAERPF ZÜRICH 8032
IMMOBILIEN
AG KLUSEGGSTR. 17
TELEFON 01-555 666

Wir suchen möglichst kurzfristig einen

Zeichner-Konstrukteur

(Lüftungs-Maschinenzeichner, oder ähnliche Branche)

für Projektierungs- und Ausführungspläne.

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, da bei der Einarbeitung auch Kundenberatungen und Montageüberwachungen möglich sind.

Bitte telefonieren Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

STRAUMANN-NORM

Lufttechnische Anlagen — Farbspritzkabinen
8152 Glattbrugg, Telefon 810 78 59

Zu verkaufen/
evtl. zu vermieten
in Nürensdorf

sehr schöne

5 1/2-Zimmer-Eigentums-Wohnung

2 Badezimmer,
grosszügiger Ausbau,
grosser Balkon,
Garage, Parkplatz

Auskunft wird erteilt
unter Tel. 810 21 60

Zu vermieten an
Fräulein im Zentrum
auf den 1. Mai 1985

Separat-Zimmer

mit Kochgelegenheit,
Bad, Waschmaschine
Autoabstellplatz
vorhanden

Telefon 810 59 51

Einstellplatz

in einer
Doppelgarage

Telefon 810 79 50

Zu verkaufen

Peugeot 205 GTI

9. 84, rot, 9000 km
Fr. 14 950.—

Telefon 01/810 28 37

Zu mieten gesucht

2-3-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage
in Opfikon-Glattbrugg

Telefon 810 44 70
ab 19.00 Uhr

An der Püntenstrasse in **Opfikon** vermieten wir per 1. April 1985, die letzten exklusiven
1-Zimmer-Wohnung
zu Fr. 437.—
+ NK. Auskunft:
Tel. 01/47 88 22

Ihre ideale Stadtwohnung (Erstvermietung)

Per 1. April 1985 vermieten wir Ihnen an sonniger Lage in Oerlikon, exklusive

2 1/2-Zimmer-Wohnungen (60m²) ab Fr. 1140.— exkl. NK

Luxuriöser und solider Ausbaustandard mit optimaler Schallisolierung:

- sep. Wohnküche mit Geschirrspüler, Kühl-/Gefrierschrank, Infrarotgrill, Bad/WC, gr. Wandschrank, Drahtfernsehen, Parkettböden, grosser Balkon,
- Lift direkt zur Wohnung ab Tiefgarage,
- hervorragende Einkaufs- und Verkehrsmöglichkeiten.

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Auskunft und Vermietung:

Liegenschaftsverwaltung der **Grands Magasins Jelmoli SA**,
St. Annagasse 18, 8001 Zürich,
Telefon 211 89 69 (direkt) oder
Telefon 220 44 11

Nähe Bahnhof Oberglatt, so richtig im Grünen, per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten

3 1/2-4 1/2-Zimmer-Wohnungen 5 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung

Ideal für Familien. Grosse, helle Freizeiträume. Gartenparzellen stehen zur Verfügung. Garagen vorh. Staffelmietzins ab Fr. 955.—/1040.—/1620.— für das erste Jahr.

Auskunft und Besichtigung über
Telefon 01/47 88 22

Im Zentrum Oerlikon (Erstvermietung)

Wir vermieten Ihnen an sonniger Lage, per 1. April 1985, die letzten exklusiven

4-Zimmer-Wohnungen (130m²) ab Fr. 1550.— exkl. NK

Luxuriöser und solider Ausbaustandard mit optimaler Schallisolierung:

- Wohnküche mit Geschirrspüler, Kühl-/Gefrierschrank 285 l, Infrarotgrill,
- Bad/WC, Dusche/WC mit eigenem Wasserturm (Waschmaschine/Tumbler),
- Drahtfernsehen, gr. Wandschränke, Parkettböden, Balkon,
- Lift direkt zur Wohnung ab Tiefgarage,
- hervorragende Einkaufs- und Verkehrsmöglichkeiten.

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Interessenten erhalten nähere Auskunft bei:

Grands Magasins Jelmoli SA,
Liegenschaftsverwaltung,
St. Annagasse 18, 8001 Zürich,
Telefon 211 89 69 (direkt) oder
Telefon 220 44 11

Zu vermieten in Glattbrugg
Per 1. April oder nach Vereinbarung

schöne 1- oder 2-Zr.-Wohnung

mit Spannteppich, grossem Balkon und sep. Abstellraum. Preis inkl. NK und überdecktem Autoabstellplatz Fr. 590.— resp. Fr. 755.—

Anfragen an Telefon 810 71 64

Gesucht

1-Zimmer-Wohnung unmöbliert mit Kochnische für umgänglichen jungen Burschen. Wunsch: WC und Dusche
Bitte ab 18.00 Uhr melden bei Andrés Gámez, Tel. 810 53 32
Geschäft Tel. 810 51 34

Embrach, Eichenweg

Per 1. April vermieten wir neuere, zeitgemäss ausgebaute und grossflächige

3 1/2-Zimmer-Wohnungen

Wohn-Esszimmer (29.5 bzw. 40 m² bei De-Luxe-Whg.)
Schlafzimmer (20.7+14.3 m², Bad/WC+Dusche/WC)

Eichenweg 61,
1. OG mit GWM Fr. 929.— + Fr. 145.— NK
Eichenweg 65,
1. OG De Luxe Fr. 996.— + Fr. 160.— NK

Zusatzverbilligung nach WEG möglich!

Eibetag AG, Aarau — Telefon 064/22 94 52



Hühnermist

getrocknet und gemahlen, der natürliche, wirksame

Gartendünger für den biologischen Gemüsebau, per Sack à ca. 20 kg Fr. 12.— (ab Hof Mengenerabatt).

Erhältlich bei **F. Rüegg Geflügelzucht** im Rick 8330 Pfäffikon

Tel. 950 23 60

Embrach, Eichenweg

An schöner Wohnlage, vermieten wir neuerstellte Wohnungen mit einem grosszügigen und zeitgemässen Ausbau.

Die Mietwohnungen profitieren von der Bundeshilfe nach WEG und haben grundverbilligte Anfangsmietzinse. Dazu kann, je nach Einkommensverhältnissen, die Zusatzverbilligung I erwirkt werden.

Mietpreise m. Grundverb. Mietpreise m. GV+ZV I

3 1/2-Zi-Wohnungen ab Fr. 860.— Fr. 760.—
4 1/2-Zi-Wohnungen ab Fr. 1055.— Fr. 930.—

Die Mietpreise verstehen sich exkl. Nebenkosten und Garage- und Autoabstellplatz.

eibetag ag aarau
064 / 22 94 52

DENNER

Für unsere Filiale in Glattbrugg suchen wir einen
Teilzeit-Verkaufsmitarbeiter

Die vielseitigen Aufgaben wie: Warenannahme — Warenkontrolle — Rayonbetreuung sowie allg. Verkaufs- und Kassatätigkeiten möchten wir gerne einem jüngeren, mind. 18jährigen Mann übergeben. Sollten Sie bereits Verkaufs- und Lebensmittel-erfahrung haben, so wären Sie der ideale Bewerber.

Rufen Sie Herrn M. Frey unverbindlich an, er erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Denner AG, Grubenstrasse 14, 8045 Zürich,
Telefon 01/462 77 60 intern 413

EL
ERNST LÜSCHER AG
BAUPROJEKTE UND LIEGENSCHAFTEN
FÖRCHSTRASSE 420, 8702 ZOLLIKON

Im steuergünstigen
Opfikon-Glattbrugg erstellen wir repräsentative

Mietwohnungen mit gehobenem Ausbau.

Modern konzipiert mit originellem Grundriss. Grosszügige Wohn-/Esszimmer, teilweise mit Cheminée.

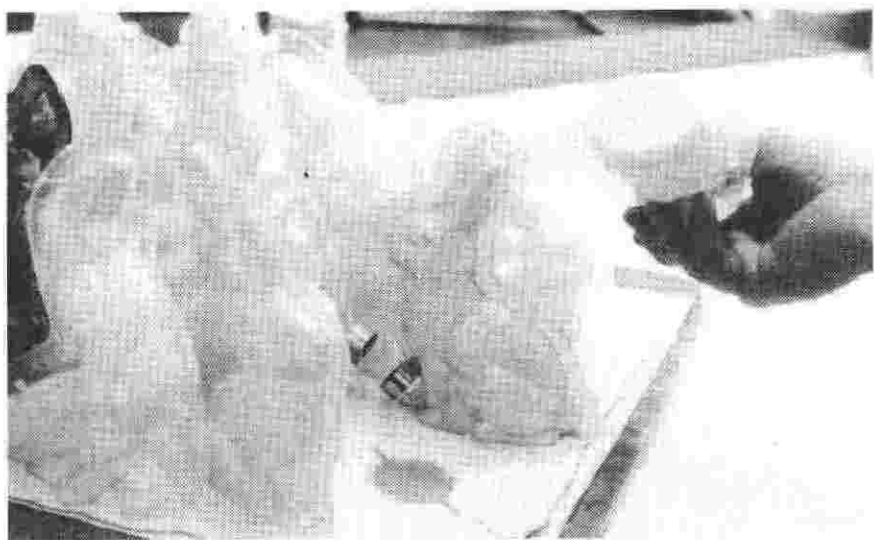
2 1/2-Zimmer ab Fr. 990.—
3 1/2-Zimmer ab Fr. 1290.—
4 1/2-Zimmer ab Fr. 1505.—
Exkl. Nebenkosten.

Sonnige, zentrale Lage (Ringstrasse 1-5), gute Verkehrsverbindungen. Bezug ab Frühjahr 1985. Verlangen Sie Unterlagen.

Limmat Bau-, Treuhand- und Verwaltungen AG
8952 Schlieren, Tel. 01/730 06 11

Mit öis chame rede.

Seit 125 Jahren. Bank Neumünster BNZ
 8152 Glatthbrugg, Schaffhauserstr. 97, Tel. 810 30 91
 Hauptsitz Zürich am Stadelhoferplatz, Filiale in Greifensee



25 verschiedene Formen — und alle mit eigenen Namen versehen — warten darauf, mit süsser Schokoladenmasse ausgegossen und so zu österlichem Leben erweckt zu werden



Die süsse Geschichte eines Osterhasen

kf. Bevor wir den Weg, den die süssen Hasen alljährlich hoppeln müssen, um zu uns zu gelangen, aufzeichnen, wollen wir der Frage nachgehen, wie eigentlich wir zum Hasen, zum Osterhasen, gekommen sind.

Das Osterfest, so wie wir es heute noch gerne feiern, ist wohl eine Verschmelzung heidnischer und christlicher Riten. Die Bezeichnung «Ostern» könnte einerseits auf die germanische Frühlingsgöttin «Ostera» oder andererseits auf «östlich» — die Richtung der aufgehenden Sonne — zurückzuführen sein. Beides weist auf einen Neubeginn und auf Fruchtbarkeit hin. Für diese österliche Fruchtbarkeit stehen auch Hase und Ei; letzteres durfte zum Beispiel erst nach der kirchlich verordneten, strengen Fastenzeit, also zu Ostern, wieder gegessen werden . . . Überreste dieses sinnvollen Brauchtums finden wir nun also in unseren Osterhasen und -eiern. (Bitte beachten Sie, dass in dem Wort Brauchtum das Verb brauchen enthalten ist, was darauf hinweist, dass wir Menschen die Riten eben «brauchen», um den Jahres- und Lebensrhythmus besser zu verstehen . . .).

Doch nun zu den heutigen Hasen. Wir haben ihren Weg zu unseren Ostertischen oder -nesten in der Confiserie Künzli beobachtet: Dort werden sie noch nach alter Väter Sitte, von Hand und mit ebensoviel Liebe wie Sachkenntnis hergestellt. Denn

bitte — Hase ist nicht gleich Hase und kein Ei gleich dem anderen!

Kaum hat der Frühlingswind die letzten Schneeflecken von den Matten geweht, kaum recken die ersten Primeli ihre Köpfchen, setzt auch der rechte Confiseur zum Hasenparcours an. Er holt die Formen — im Hause Künzli sind es etwa 25 verschiedene — aus der Truhe und beginnt die Schogimasse zu rühren. «Surfin» natürlich, denn die Hasen von Künzli wollen die feinsten sein und doppelte Menge Milchschogetti — die Kinder lieben ihre Hasen süss und — weiss. Dann werden die Formen von «Hoppi», «Langohr», vom «Faulpelzchen» und «Stoppelschwänzchen» sorgfältig ausgepinselt, kurz kühlgestellt und mit sehr viel Fingerspitzengefühl ausgegossen. Hier liegt so quasi der Hase im Pfeffer — die Couverture darf nicht zu dünn und nicht zu dick sein, und sie will sorgfältig in alle Ecken und Winkel fliessen. Alsdann gibt's ein kurzes Kältebad; ist's Wetter den Häschen wohlgesonnen, können sie, wohlgeborgen noch in ihren Formen, sich an der frischen Luft abkühlen. Sonst geht's in den Kühlraum. Denn auch hier muss «es» einfach stimmen. Sagt der kleine Finger des Confiseurs, dass seine Hasen soweit wohlgeraten seien, dann dürfen sie nochmals in feinste Schokoladenmasse stehen, um Halt, das heisst, einen Boden zu bekommen. Etwa zwei Stunden später dann «schlüpfen» sie aus. Sie werden sorgfältig

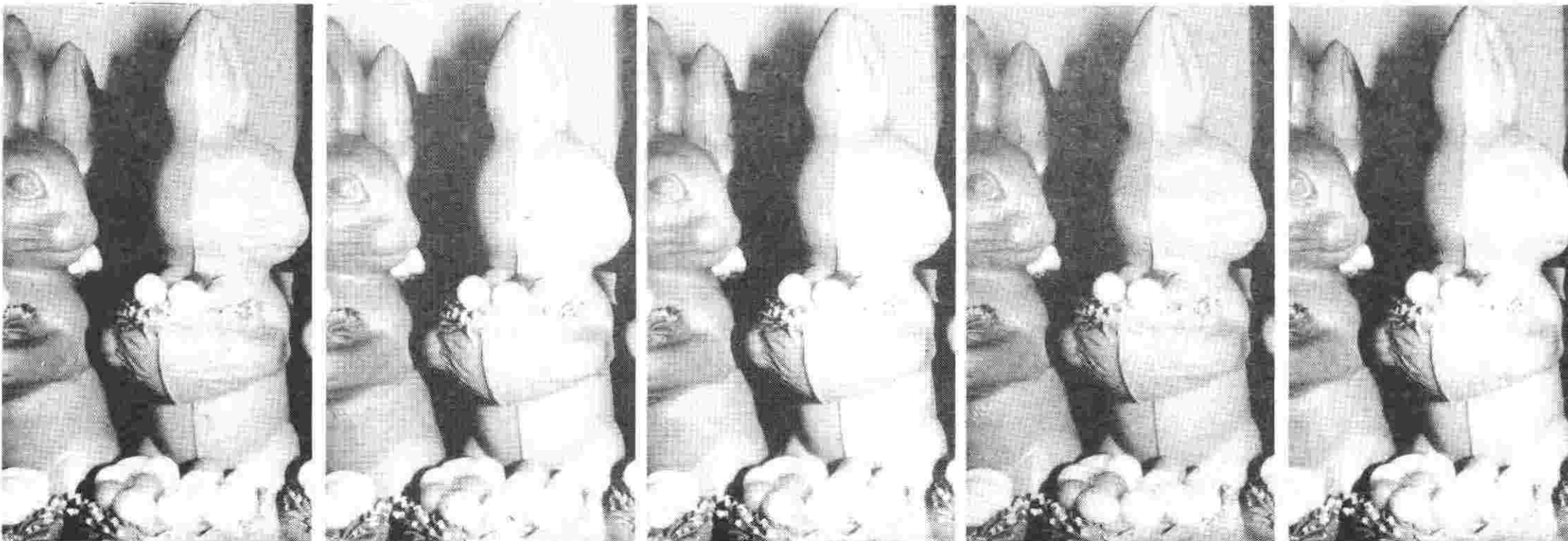
aus der Form genommen und liebevoll «geputzt»! Bevor sie dann unter die Obhut von Rosmarie Künzli kommen, welche alle hauseigenen Produkte Jahr um Jahr fantasie- und geschmackvoll ausstaffiert, werden ihnen noch die nötigen farbigen Eier in die Körbe oder Pfötchen «gedrückt»! Und schon windet sich eine Klarsichtfolie um ihre Leiber, denn wenn ein guter Osterhase eines nicht vertragen kann, dann ist es der Verlust seines verlockenden Duftes. Kurz vor Ostern dann, nach einer Verschnaufpause im Kühlraum, wird er und seine süssen Kollegen endgültig geschmückt, verziert und dekoriert, so dass sie, wenn die Frühlingssonne ihre ersten warmen Strahlen ausschickt, stolz und erwartungsfroh in den Auslagen und Regalen darauf warten, junge Menschenherzen zu entzücken und daran zu erinnern, dass mit dem Osterfest ein neuer Abschnitt, der des Aufbruchs und der Freude beginnt . . .

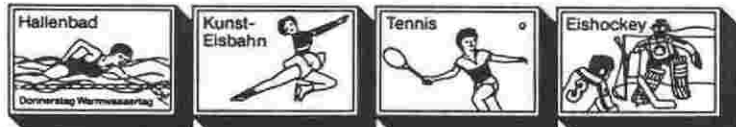


Rosmarie Künzli dekoriert jedes Osterei eigenhändig und mit viel Geschmack; Georges Künzli liefert die Grundlagen dazu aus der Backstube



400 bis 500 Hasen und Häschen verlassen jährlich die Confiserie Georges Künzli





Sport-Anlage Hirslen Bülach

Telefon 01 860 62 22

Tennis und Minigolf
Saisonbeginn, Samstag, 6. April 1985

Reservierungen für Tennis-Fix-Plätze und Gruppenunterricht für Anfänger oder Fortgeschrittene unter

Tel. 860 16 22, intern 57.



Klafs-Sauna

Solarien, Whirlpools
Dampfbäder
Sportgeräte

Verlangen Sie unseren neuen Farbkatalog
Klafs-Saunabau
Gubelstr. 16n 6301 Zug Tel. 042/21 45 50
Werkbüro und Vorführanlage in Zürich:
8305 Dietlikon, alte Dübendorferstr. 10
Telefon 01/833 45 56

Sämtliche kosmetischen Behandlungen

HELARIUM
Therapie bei Akne, Hautallergien, Psoriasis

S. Caminada
Wallisellerstr. 11, Glattbrugg, Tel. 810 35 40
Montag geschlossen
Geöffnet: Dienstag, 17.00—19.00 Uhr
Mittwoch—Freitag, 09.00—18.30 Uhr
Samstag, 10.00—13.00 Uhr

Gymnata

Neu: Bodybuilding exklusiv für Frauen
David Ergonomical Exercise
«mens sana in corpore sano»
Die Idee, unser 10jähriges Gym + Dance-Studio mit Bodybuilding zu erweitern, entspricht nach unserer Überzeugung einer idealen Synthese für Straffung, Beweglichkeit und Kreativität. Bodybuilding exklusiv für Frauen ist nach unserer Meinung das Bedürfnis! Unter Bodybuilding wird jedoch oft nur Muskelentwicklung verstanden. Wir aber möchten nicht Muskeln ausbilden, sondern Muskeln straffen und formen. Unser Programm ist gezielt auf den Körper der Frau ausgerichtet. Mit gezielt meinen wir: Training für die Brustmuskulatur, für den Bauch — eine Sorge vieler Frauen — und vor allem für die Problemzonen wie Hüfte, Taille, Oberschenkel und Gesäss. Sie werden an den modernsten Trainingsgeräten, den ergonomisch gebauten DAVID-Fitnessgeräten, trainieren. DAVID-Geräte sind allen anderen in Design und Verarbeitung überlegen. DAVID-Fitnessgeräte sind medizinisch voll anerkannt und können auch für Rehabilitationszwecke eingesetzt werden. Lautlose und einfache Handhabung zeichnen die DAVID-Geräte weiter aus und werden damit alle Anforderungen der anspruchsvollen Frau erfüllen. Unsere qualifizierten Fitnessinstruktoren zeigen Ihnen die Anwendung der Geräte und überwachen Ihr Training.

gangymnastik und neu ab 1. April 85 gezieltes Jogging im Freien. Diese Kurse, welche immer in Gruppen stattfinden, können auch als Nichtmitglied besucht werden. Zum Einzelpreis von Fr. 10.—, Abopreis Fr. 8.—.

Sauna
zwei Saunakabinen für Damen und Herren getrennt sind von morgens 09.00 Uhr bis abends 21.00 Uhr in Betrieb. Diese dürfen auch als Nichtmitglied benützt werden zum Einzelpreis von Fr. 10.—, Abopreis Fr. 8.50.

Solarium
zwei Solariumkabinen mit integrierten Intensivgesichtsbräunern, zum ausgesprochen preisgünstigen Einzelpreis von Fr. 10.—, Abopreis Fr. 8.50. Auch für Nichtmitglieder.

Karibiksonne
mit diesem Intensivbräuner erzielt man einen karibischen Bräunungseffekt. Auch für Nichtmitglieder zu Fr. 30.—, im Abo zu Fr. 27.—. Solariumpreise verstehen sich immer zu 30 Minuten.

Massage
ein Massageraum in welchem auch Cellulitis- sowie Fussreflexzonen Massagebehandlungen durchgeführt werden.

Clubbar
mit einer gemütlichen Sitzecke. Sandwiches und kleine Snacks sowie Kaffee und verschiedene Fitnessgetränke werden hier serviert.

Kinderhort
wenn Mami und Papi trainieren, kann sich Hansli im lustigen Kinderhort verweilen.

Nail-Studio
hier werden natürlich wirkende Fingernägel modelliert.

Clubmitglieder sind berechtigt zur Benützung von Krafraum und Sauna sowie zur Teilnahme an allen Gym-Kursen.

Salon de Beauté MILADY Wallisellen

Die Schönheit ist ein offener Empfehlungsbrief, der die Herzen im voraus für uns gewinnt (Schopenhauer)
Schönheit ist ein Schlüssel, zwar nicht der einzige, aber sicher einer der reizvollsten zur Freude am Leben, zum Ja-Sagen zu sich selbst.

Schönheit ist weder Luxus noch Glückssache. Sie lässt sich erhalten und bewahren durch richtige und konsequente Anwendung geeigneter Präparate.

Gerade in der heutigen Zeit ist eine sorgfältige Haut- und Körperpflege wichtig, da Stress und Umweltbelastung die Haut und unseren Körper ungünstig beeinflussen. Deshalb arbeite ich in meinem Kosmetikinstitut mit den bewährten erstklassigen Produkten der Dr. Babor-Naturkosmetik.

Als seriös ausgebildete Kosmetikerin ist es mir ein Anliegen, Sie bestens zu beraten und allfällige Hautprobleme individuell mit Ihnen zu lösen.

Bringen Sie Körper und Seele mit einer Babor-Kosmetikszing in Schwung!
Ihre Rita Aeschlimann

Max Krüsi, Augenoptiker Kloten + Glattbrugg

Sonnenbrillen 1985
äusserst vielgestaltig und einfallreich präsentiert sich die Sonnenbrillen Kollektion dieses Jahr.

Wie immer halten wir in unserem Geschäft die grösste Auswahl weit und breit für Sie bereit. Jugendlich ausgefallen bis ganz schlicht und einfach. Schmetterlingsform, rund, etc. Als Augenoptiker können wir Ihnen die wirklich richtigen Gläser zum Schutz Ihrer Augen empfehlen.

Und erst die günstigen Preise. Wirklich, wir staunen selbst, wie es möglich ist diese gute Qualität zu so günstigen Preisen möglich zu machen.

Sie müssen persönlich vorbeikommen in Kloten oder in Glattbrugg.

Was hat Fitness-Club 22 zu bieten?

Krafraum
grosszügiger Trainingsraum (200m²) in heller, freundlicher Atmosphäre mit über 40 Stationen. Hier kommt Ihr Körper in Form durch gezielte Körperformung entwickeln Sie Ihre Muskulatur genau dort, wo Sie wollen und soviel Sie wollen. Von unseren Trainern erhalten Sie hier Ihr persönliches Fitness-Programm.

Fitnessraum
in einem separaten Fitnessraum finden täglich Kurse statt, wie Aerobics, Stretching, Skigymnastik, Aerostretching, Jazz, Or-



SONNENSTUDIO

SCHNORF
Glattbrugg

Wallisellerstrasse 38
Telefon 810 26 88

garantiert unschädliche Geräte

Öffnungszeiten:

Mo—Fr 11.00—20.00 Uhr
Sa 9.00—12.00 Uhr

CELLULITE-BEHANDLUNGEN

nach der Cellsan-Methode

- Klass. Massage
- Rücken-/Nacken-Massage
- Fussreflexzonen-Massage
- Psychozon-Massage
- Solarium

M. Dresely, ärztl. dipl. Masseurin
Alter Kirchenweg 11, Wallisellen
Telefon 830 67 34

fitness club 22 glattbrugg

sind Sie fit?



tel.: 01-810 86 86

- Krafttraining
- Konditionstraining
- Gymnastik
- Aerobics
- MuKi-Turnen
- Stretching
- Turnen für alle
- Jazzdance
- Sauna
- Solarien
- Massage
- Karibik-Sonne
- Kinderhort
- Club-Bar
- Nail-Studio

GYMNATA

GYM + DANCE STUDIO
BODYBUILDING + FITNESS
DANCE + ART SHOP

Jazz + Step Workshops

RUTH SCHORER-HERZIG
HOHSTRASS 3, 8302 KLOTEN
STADTHALLE, 8180 BÜLACH
TELEFON 01-814 33 88



Staatskellerei
des
Kantons Zürich

Verlangen Sie bitte
unsere Preisliste

Hauslieferung
im ganzen
Stadtgebiet und
Kantonsgebiet

Gut gepflegte,
reelle Weine
aus über 30 Gemeinden
des Kantons Zürich
Sortenreine
Traubensäfte

Hirschengraben 13
8023 Zürich
Telefon 01/251 23 47

Kosmetikstudio

être belle

Antoinette Keller

Schauenbergstrasse 12
8046 Zürich
Telefon 01/59 15 51

empfiehlt sich für:
individuelle Gesichtspflege — Haarentfernung —
Maniküre — kosmetische Fusspflege — Make-up

Öffnungszeiten: Montag—Freitag 10.00—20.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung



BABOR

Salon de Beauté
MILADY
empfiehlt sich für
Gesichts- und Körperpflege
Manicure und Make-up
Kosmetische Fusspflege
Ganzkörpermassage

BABOR

Auf Ihren Anruf freut sich Ihre Fachkosmetikerin
(Sprachen D, E, Sp, I, F)

Rita Aeschlimann

Im Schwanen 6, 8304 Wallisellen, ☎ 830 65 64
(Nähe Einkaufszentrum — Parkplatz vorhanden)

Die neuen modischen
Sonnenbrillen sind da

Grosse Auswahl
Überraschend günstige
Preise

Kloten Schaffhauserstrasse 136 Tel. 813 04 55 Glattbrugg Rohrstrasse 2 Tel. 810 31 21

krüsi
augenoptiker





Hohes Lob erhielten die beiden Opfiker Kochlehrerinnen Maya Städeli (links) und Lilo Stettler (rechts) von ihrer Bezirksinspektorin Rosmarie Siegrist

Kochschulexamen 1985

Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen . . .

... heisst es im Märchen von Aschenputtel, dem armen Kind, das Berge von Linsen sortieren muss. Zuerst zwar ins Töpfchen, dann aber direkt ins «Kröpfchen» der zahlreichen Gäste wanderten auch die Linsen, Böhnchen, Erbsen und Sojasprossen, die von den Opfiker Oberstufenschülerinnen und -schülern in vielen Varianten zubereitet wurden. Diese Schüler, aber auch viele der anwesenden Eltern, Lehrer und Schulpfleger schlossen am vergangenen Samstagmorgen in der Halden-Schulküche zum ersten Mal Bekanntschaft mit den vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten von Hülsenfrüchten, Sojasprossen und Tofu. Die

Rezepte waren von den beiden Kochlehrerinnen Maya Städeli und Lilo Stettler ausgewählt, bearbeitet und als «Bhaltis» für die Zuschauer kopiert worden — in der vollen Überzeugung, dass diese eigentlich einfachen Gerichte in der heutigen Zeit zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Wie immer erfreute sich das Kochschulexamen grosser Beliebtheit beim Publikum, das trotz Bergen von Bauschutt und an Schaufeln und Leitern vorbei den Weg in die Schulküche gefunden hatte und sich an den angebotenen Kostproben gütlich tat.



Gemeinsam wirken Buben und Mädchen in der Küche — ein Beitrag zur Gleichberechtigung



Wichtige Mitteilung an alle Tierfreunde

500 Wellensittiche zu verschenken!

SA. Kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns die Meldung, dass auf dem Flughafen Kloten eine Sendung Wellensittiche blockiert worden ist. Die Tiere waren — aus Sidney/Australien kommend — für den britischen Markt bestimmt, wurden aber aus Quarantäne-Gründen vom Innenministerium in London zurückgewiesen, so dass sie seit ihrer Zwischenlandung in Zürich als heimatlos behandelt werden.

Der Klotener Grenztierarzt bezeichnet es als eine Tierquälerei grössten Ausmasses, die Vögel bis zur Abklärung der Angelegenheit in den Käfigen zu belassen und hat sich, da keine veterinärmedizinischen Bedenken bestehen, entschlossen, die Tiere unentgeltlich abzugeben. Die entsprechenden Verhandlungen mit den schweizerischen Zollbehörden sind eingeleitet, so

dass die Wellensittiche kommenden Montag privaten Tierfreunden überlassen werden können.

Das Veterinäramt findet, dass die Vögel der Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg, welche mit derart vielen vom Flughafen verursachten Immissionen zu kämpfen hat, zustehen. Es handelt sich um ca. 500 gesunde Jung-Wellensittiche, die nun also kommenden Montag von 12 bis 13 Uhr auf dem Pausenplatz Schulhaus Halden gratis abgeholt werden können.

Die Tierfreunde sind gebeten, ihre privaten kleinen Käfige mitzubringen. Um allfälligen Handel mit den Vögeln auszuschliessen, werden pro Person höchstens zwei Tiere gewährt — die entsprechenden Papiere können ebenfalls an Ort in Empfang genommen werden.



Sport- und Ehrenpreise
Zinnwaren
Vereinspreise
Glocken
Pokale
Becher
Teller
Trophäen
Figuren



Gravuren
Schilder

Gravier-Atelier

bircher ag

8152 Opfikon-Glattbrugg,
Rietgrabenstrasse 42
Telefon 810 32 09

Schulsport-Schwimmwettkampf um den Opfiker-Krug am 20. März

Wer hätte das gedacht?! . . .

... Die Schule Opfikon organisiert seit 10 Jahren den Schwimmwettkampf zum Schuljahresende. Auch dieses Jahr klappte der Anlass hervorragend, wofür wir uns an dieser Stelle bei Herrn Simonett und seinem Team bedanken.

Zum ersten Mal traten wir mit drei Mannschaften an, was auch den Kleinsten und Jüngsten die Möglichkeit gab, alle Disziplinen zu schwimmen. Die Organisation gab einige Probleme. Es gab kurzfristig noch drei Absenzen und der Trainer war beruflich nicht abkömmlich. Somit mussten die älteren Schüler die jüngeren betreuen, und das war bereits der erste erfreuliche Punkt an diesem Nachmittag: Claudia Bächli, Elisabeth Schellenberg, Barbara Jenzer und Marco Spichiger leiteten die Mannschaften so gut, dass sich der Trainer wohl bald überlegt, ob er überhaupt noch kommen soll!

Nach der üblichen Begrüssung und Vorstellung der Mannschaften gings gleich los mit der strengsten Disziplin: Delfin. Im ersten Lauf massen sich die Favoriten Bassersdorf, Kloten, Opfikon und Kronfavorit Fällanden. Das Feld war anfangs sehr ausgeglichen, aber bei halber Distanz führten wir Opfiker doch schon mit etwa zwei Meter Vorsprung! Die Stimmung stieg schlagartig und unter dem Jubel aller drei Opfiker Teams schlug Cici Oezküp als Schlusschwimmer mit über sechs Sekunden Vorsprung als erster an! War das eine Überraschung, damit hatten wir nun wirklich nicht gerechnet.

Im zweiten Lauf schwammen unsere Kleinsten. Es war ein fast unfairer Vergleich mit den Mannschaften Kloten I, Meilen, Bauma und Fällanden II. Aber in dieser Mannschaft galt vor allem das Motto: mitmachen, sich voll einsetzen und sich nicht einschüchtern lassen. So waren trotz dem letzten Platz alle ein wenig stolz, 2x25 m Delfin geschwommen zu sein. Im letzten Lauf schlug sich Opfikon II erstaunlich gut. Wir schwammen auf Platz sechs und waren somit die besten der zweiten Mannschaften.

Dass auch bei uns die Bäume nicht in den Himmel wachsen, erwies dann die Rückenlage. Bassersdorf I deklassierte uns geradezu. Mit über 18 Sekunden Vorsprung gewann sie diese Disziplin und auch Fällanden distanzierte uns um rund 13 Sekunden.

Auch der dritten Mannschaft wollte es nicht recht laufen, der Rückstand von fast 50 Sekunden auf die Zehnten ist doch recht gross. Die zweite Mannschaft polierte die Bilanz mit einem schönen sechsten Platz noch auf, so dass doch ein paar Lichtblicke zu erkennen waren. Trotzdem waren die Resultate in der Disziplin Rückenlage im ganzen Jahr etwas enttäuschend, und auch das forcierte Training trug bisher wenig Früchte. Da muss sich der Trainer wohl irgend etwas Besonderes einfallen lassen . . .

Nun kam unsere Königsdisziplin: Brustgleichschlag. Vom Rückenresultat wieder

auf dem Boden zurück, liessen wir hier unsere Stärke voll zum Zug kommen: Ein klarer Sieg mit über 8 Sekunden Vorsprung auf Bassersdorf und 15 Sekunden auf Fällanden liess unsere Chancen wieder steigen.

Die dritte Mannschaft hatte in dieser Disziplin am meisten Mühe. Da muss noch viel am Stil gearbeitet werden. Trotz viel Einsatz verlor sie auf die Nächsten über eine Minute. Doch die Grossen sind da ja Vorbild genug, so dass sich das bald ändern wird. Die zweite Mannschaft hatte einen harten Kampf mit Kloten II um Platz sechs. Ganze drei Zehntel entschieden schlussendlich für die Klotemer.

Nach drei Disziplinen sah das Klassement drei Mannschaften klar an der Spitze: Opfikon I, 1 Sekunde vor Bassersdorf und 7 Sekunden vor Fällanden. Langsam merken wir, dass ein Sieg möglich war! Und das war wohl das beste Dopping für die zwei letzten Rennen. Die Crawl-Rennen sind immer die schnellsten und spannendsten. So war es auch diesmal. Und auch diesmal durften wir Opfiker jubeln: Sieg, 3 Sekunden vor Bassersdorf und über 14 Sekunden vor Fällanden! Der Tagessieg kam in Griffweite!

Crawl ist die stärkste Lage der dritten Mannschaft. Um nur 6 Sekunden vermochte Kloten II uns zu distanzieren. Die Tage der letzten Plätze sind in dieser Disziplin wohl gezählt. Unsere zweite Mannschaft erschwamm Platz sieben, noch vor Meilen. Auch dies ist ein weiteres, gutes Resultat.

In die Lagenstaffette, die nur über halbe Distanz der andern Rennen führte, konnten wir mit einem kleinen Polster steigen. Aber auch hier mussten wir vorne sein, wollten wir den Gesamtsieg. Jetzt zeigten unsere «Grossen» Routine. Niemand verlor die Nerven, wir gewannen dieses Rennen knapp 3 Sekunden vor Fällanden und über 8 Sekunden vor Bassersdorf!

Auch die dritte Mannschaft gab nochmals ihr Letztes und zeigte wieder recht gute Ansätze, während bei Opfikon II mit einem achten Platz rangmässig das schlechteste Resultat erzielt wurde. Die zeitlichen Differenzen waren aber so gering, dass dies nicht mehr ins Gewicht fiel.

Dann um halb fünf der grosse Augenblick im Schwimmbad-Restaurant: Die Rangverkündung. Wie immer von hinten begonnen wurden Opfikon III als 11., Opfikon II als 7. und Opfikon I als letzte und somit als Sieger ausgerufen! Endlich trug das strenge Training, die so erhofften Früchte. Und für das neue Schuljahr ist dies wohl die beste Motivation, weiter zu machen.

Leider verlassen uns auch dieses Jahr wieder zwei der grossen Mannschaftsstützen: Thomas Schneider und Cici Oezküp schliessen ihr letztes Schuljahr ab. Beide waren gerade bei diesem Sieg wertvolle Schwimmer, und sie zu ersetzen ist nicht einfach. Auch Sandra Hakkaart muss aus beruflichen Gründen ihr Amt als Trainerin der «Jungen» aufgeben. Sie war auch

massgebend am jetzigen Erfolg beteiligt. Michel Wälti wird ab nächstem Semester ihre Trainerarbeit übernehmen.

Für das kommende Semester gelten wir wohl als Favoriten. Es wird sich zeigen, wie wir mit dieser Rolle zurecht kommen. Doch wenn die Stimmung und der Einsatz so bleiben, habe ich keine Sorgen, und wenn wir nicht immer ganz vorn sind, so haben wir doch Spass am Schwimmen, und so soll's schliesslich sein.

Die Rangliste:

1. Opfikon I 26.32.6; 2. Bassersdorf I 26.45.1; 3. Fällanden I 26.57.5; 4. Bauma 28.46.6; 5. Kloten I 29.00.0; 6. Bassersdorf II 30.17.7; 7. Opfikon II 30.23.6; 8. Meilen 30.52.8; 9. Fällanden II 31.32.6; 10. Kloten II 34.14.5; 11. Opfikon III 36.53.1.

Die Opfiker Teilnehmer:

Schneider Peter, Macias Carlos, Montemio Lourdes, Dittrich Samantha, Gallego Assencion, Lugon Eduard, Wild Philippe, Mäder Gabriel, Keller Michael, Lüdicke Peter, Lüdicke Jürgen, Kunz Caroline, Schnebeli Gaby, Käser Sonja, Sowath Sochet, Trachslor Daniel, Lopez Jose, Käser Michael, Bächli Claudia, Jenzer Barbara, Schellenberg Elisabeth, Spichiger Marco, Schneider Thomas, Aschwanden Marcel, Weber Karin, Oezküp Cici, Weber Tonja.

Zürcher Apotheker unterstützen den Kartenverkauf der Pro Infirmis

Auch dieses Frühjahr führt die 'Pro Infirmis' ihre alljährliche Kartenverkaufsaktion durch. Sie steht unter dem Motto 'Heute — für morgen'. Der Erlös dient einem Projekt zur gezielten Förderung der Schulung von geistig Behinderten im Erwachsenenalter.

Diese Kartenverkaufsaktion findet in der ganzen Schweiz vom 13. März bis zum 13. April 1985 statt. In ca. 70 Apotheken des Kantons Zürich wird während den letzten Wochen mit einem Schaufenster auf 'Pro Infirmis' und den Kartenverkauf aufmerksam gemacht. In den meisten dieser Apotheken können die Karten auch gekauft werden. Somit unterstützt beinahe die Hälfte der Apotheken des Kantons Zürich die Bemühungen der 'Pro Infirmis' und trägt dazu bei, dieses Hilfswerk und seine Aktivitäten, die von Beratungen der Behinderten über die Organisation von Gruppenarbeiten bis zur finanziellen Hilfe reichen, weiten Kreisen bekannt zu machen.

Die beteiligten Apothekerinnen und Apotheker hoffen mit diesen Schaufensterstellungen den Erfolg der Kartenaktion zu verbessern und ganz allgemein die Öffentlichkeit wieder einmal auf dieses wichtige soziale Hilfswerk 'Pro Infirmis' aufmerksam zu machen.

Nachwahl in den Stadtrat
14. April
Kennen Sie

Bruno Tantanini

Lesen Sie Seite 2

**Wer nicht inseriert,
wird vergessen!**

Welcher Glaskeramik-Kochherd ist hart im Nehmen?

Einer, der von Elektro-Peter kommt. Und ein solcher Herd ist nicht nur robust gegen Beschädigungen, sondern auch optimal gut zu reinigen und zu regulieren. Und als Arbeitsfläche bestens verwendbar. Und energiesparend. Und dass er, wenn Sie wollen, in Ihre Chromstahlabdeckung passt, ist bei Elektro-Peter selbstverständlich. Man wird dort überhaupt aussergewöhnlich gut beraten.



810 26 66

Die Nummer für Ihren neuen Glaskeramik-Kochherd.

Bettackerstrasse 14 8152 Glattbrugg Tel 810 26 66

ELEKTRO-PETER

SKS

Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung

Für unseren Auftraggeber, ein im Schweizer Markt etabliertes Produktions- und Handelsunternehmen für Berufs- und Schutzbekleidung, suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen versierten

Aussendienstmitarbeiter

für das Reisegebiet Zürich und Ostschweiz.

Zum Aufgabengebiet gehören u.a.:

- Beratung und Betreuung der bestehenden Geschäftskundschaft
- Ausweitung des Kundenkreises
- Mitwirkung in der Verkaufsbudgetierung
- Organisation der eigenen Reisetätigkeit

Wir wenden uns an diplomierte Handelsvertreter, an Bewerber mit kaufmännischer Lehre (Konsumgüter bevorzugt) oder mit Ausbildung zum Detailhandelsangestellten und mit Verkaufserfahrung an der Front im Bereich Detailhandel.

Wir bitten Bewerber zwischen ca. 25 und 40 Jahren, die im erweiterten Raume Zürich—Winterthur ihren Wohnsitz haben, um Zustellung der Unterlagen unter Kennziffer 8070.

SKS - Kaderselektion
Löwenstrasse 17, 8001 Zürich
Tel. 01 211 01 77

Esso H. Hitz Esso Self Service

Schaffhauserstrasse 40 8152 Glattbrugg

Einladung zum

Tag der offenen Tür:
Freitag, 29. März 1985
16.00—20.00 Uhr
Samstag, 30. März 1985
9.00—15.00 Uhr

Gratis Snacks
Gratis Kaffee + Gipfeli
Gratis Aperitif



Die Qualität der grossen Marke.

- Kiosk und Autoshop mit grosser Auswahl
- Modernst eingerichtete Garage
- Reifen- und Batterie-Dienst
- Video-Film-Vermietung

Unser Hit-Benzinpreis diesen Freitag / Samstag:

Normal Rp./Liter **117** **Super** Rp./Liter **120**

H. Hitz, Esso Self Service,
Schaffhauserstrasse 40, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 77

Geschäftsübergabe

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass mein **Gravurgeschäft an der Bruggackerstrasse 20 in Glattbrugg** in junge Hände übergeht. Auf diesem Wege möchte ich allen meinen treuen Kunden danken, und sie bitten, meinen **Nachfolgern U. Steinmann & Rocchini** das gleiche Vertrauen entgegenzubringen, das sie mir entgegenbrachten.

Maschinengravuren

Walter Dünki

Geschäftsübernahme

Wir freuen uns, den Gravurbetrieb von **Herrn Walter Dünki** weiterzuführen. Wir gravieren für **Industrie, Gewerbe und Privat, Stahlstempel, Firmenschilder, Gummistempel, Zinnwaren, Sport- und Ehrenpreise**

Wir verbleiben mit freundlichen Grüssen

Die neuen Inhaber:
Inh. Steinmann & Rocchini
Bruggackerstrasse 20, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 47 17

Rastorfer Gravuratelier

Die grösste Auswahl an Tiefgekühltem haben Sie ganz bequem bei sich zu Hause.



- ♥ Unser Hauslieferservice ist gratis. Er kostet Sie wirklich nichts.
- ♥ Bei uns finden Sie eine Auswahl von über 170 Kostlichkeiten, das grösste Produkteangebot im Tiefkühlbereich. Dieses beinhaltet Glace, Eistorten, Gebäck, Früchte, Gemüse, Fleisch, Geflügel, Fisch, Pizza usw.
- ♥ Wir führen ausschliesslich erstklassige Produkte bekannter Marken wie Mövenpick, Lusso/Eldorado, Pierrot, Friola, Frisco-Findus, Hug, Frionor usw.
- ♥ Wir offerieren Ihnen laufend aktuelle und sehr preisgünstige Spezialangebote. Sie bezahlen nur den Netto-Aktionspreis. Die Lieferung mit dem Tiefkühlwagen in Ihr Haus ist immer gratis.
- ♥ Sie haben durch unseren Service kein Auftaurisiko beim nach Hause Schleppen Ihrer Einkäufe. Wir garantieren Ihnen tiefkühlfrische Lieferung ins Haus bei -22°C.
- ♥ Sie haben nie eine Kaufverpflichtung. Sie bestellen einfach wann Sie wollen und soviel Sie wollen.



Gratis Tiefkühlprodukte-Hauservice.
Gratis Sofortservice auf Anruf: 01/710 50 50.



J. Schmid Treuhandpraxis

Schälligrabenstrasse 7
8304 Wallisellen
Telefon 830 48 09/830 48 10

Ihr Spezialist und Partner für

Steuern — Sie bezahlen nur, was Sie müssen
Buchhaltung — Sie sparen, erhalten und behalten Übersicht
Unternehmensberatung — nötiger denn je — aber praxisbezogen
Versicherungen, Vermögensberatung, Vermögensverwaltung — massgeschneidert — für Sie!

- persönlich ● diskret ● fachmännisch ● zuverlässig ●

Flughafen Zürich:

Gute Februarergebnisse trotz Schnee und Eis

Obwohl der Februar 1985 einen Tag weniger als der Vergleichsmonat im Vorjahr aufwies, wurden im Flughafen Zürich in allen Verkehrssparten deutliche Zunahmen registriert. Diese Verkehrszunahme überrascht, mussten doch aus betrieblichen und aus Witterungsgründen 313 Linienflüge, 125 mehr als im Vorjahr, ausfallen. Andererseits wurden am 17./18. Februar wegen starken Schneefalls in Genf 41 Flüge nach Zürich umgeleitet.

Nach der Statistik der Zürcher Flughafendirektion (Amt für Luftverkehr) brachte der Monat Februar mit einem Total von 597 543 Passagieren ein gegenüber dem Februar 1984 um 6 Prozent höheres Passagieraufkommen. Davon entfielen auf den Linienverkehr 538 042 (+4,8 Prozent) Fluggäste und auf den Charter- und Son-

derverkehr deren 55 895 (+20,3 Prozent). Die Zahl der im Privatluftverkehrszentrum abgefertigten Passagiere verminderte sich um 1,3 Prozent auf 3606.

Die am Flughafen Zürich im Februar umgeschlagene Luftfrachtmenge belief sich auf 16 801 Tonnen (+9,1 Prozent). Darin nicht enthalten sind 5018 Tonnen Güter, die als deklarierte Luftfracht per Camion über die Frachtanlagen des Flughafens umgeschlagen worden sind. Um 11,9 Prozent auf 1196 Tonnen gestiegen ist das Luftpostaufkommen.

Mit insgesamt 12 259 Starts und Landungen lag das Total der Flugbewegungen um 5,6 Prozent über dem Vorjahreswert. 9244 Bewegungen (+4,8 Prozent) stammen vom Linien- und Charterverkehr, der Rest entfiel auf den Kleinflugzeugbereich.

Glatt total, Nr. 22-25.

Nr. 22:

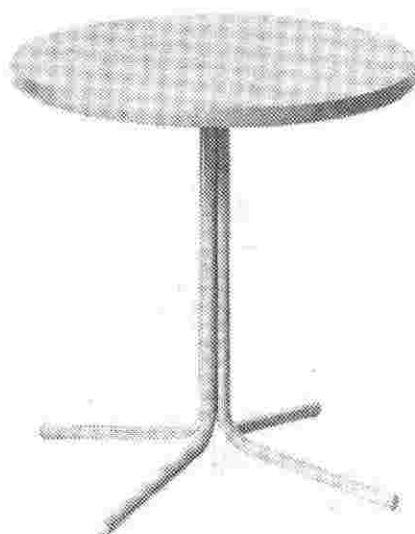
Total entspannend.



MIGROS
Fr. 40.-

Nr. 23:

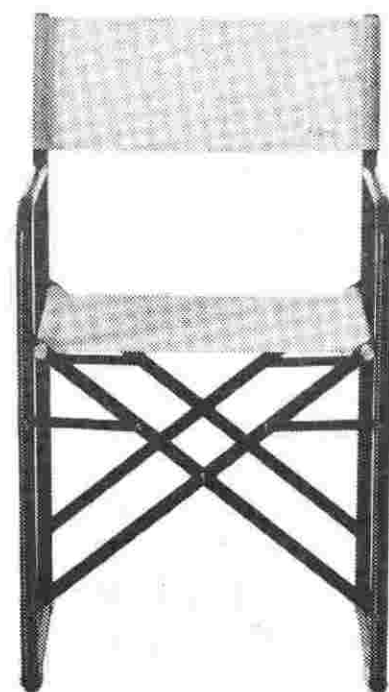
Total leicht.



Jelmoli
Fr. 59.-

Nr. 24:

Total aufgestellt.



Globus
Fr. 69.-

Dies sind nur vier von all den vielen Gartenmöbeln, die das Glatt jetzt in einer Verkaufsausstellung präsentiert.

Vom 27. März bis 13. April stellen wir in der Mall aus, was den Aufenthalt im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon schon fast zu Ferien macht: Fröhlich bunte und praktische Möbel und Accessoires für die Freizeit im Freien. Und das Unvergleichliche daran: Bei dieser Riesenauswahl haben Sie unter einem Dach so viele Vergleichsmöglichkeiten auf einmal wie sonst nie.

Nr. 25:

Total bequem.



ABM Fr. 25.-

Nr. 22: Fauteuil 'Relax'.

Stahlrohr polyesterbeschichtet. Zusammenklappbar und in 4 Positionen verstellbar. Stoff: 70% Baumwolle, 30% Polyäthen, oben und unten gepolstert.

Nr. 23: PIX Tisch.

Ein paar Handgriffe, und schon ist er zusammengebaut. Beschichtet mit schlag-, kratz- und hitzefestem Kunststoff. Ein leichter, praktischer Tisch für Camping, Garten und Balkon. Höhe und \varnothing je 54 cm.

Nr. 24: Regiestuhl 'Fly-line'.

Metallgestell, Sitzbezüge aus Nylongewebe. Zusammenklappbar und absolut wetterfest. Rot, weiss, gelb oder schwarz lackiert Fr. 69.-. Verchromt Fr. 98.-.

Nr. 25: Liegestuhl

mit weissem, kunststoff-beschichtetem Gestell. Den Bezug (100% Nylon) gibt es in Rot, Blau oder Gelb.

Mittwoch vor Ostern
Abendverkauf bis 21.00 h.

Im 10. Jahr: **Total Glatt**
Einkaufszentrum Glatt · Wallisellen

Die grösste Gartenmöbel-Auswahl Zürichs.

Wir suchen zur Mithilfe
im Büro und im Betrieb
zuverlässige, vife

Mitarbeiterin

3-5 Nachmittage wöchentlich,
flexibel, je nach Arbeitsanfall bei
uns und bei Ihnen. Eigenes Auto
von Vorteil. Frau S. Posch freut
sich auf Ihren Anruf.

Rudolf Spring AG,
Flughofstrasse 41
8152 Glattbrugg
Telefon 810 68 85

Zu verkaufen im Kant. Thurgau an
günstiger Verkehrslage

5 1/2- und 6-Zimmer- Doppel-Einfamilienhäuser

Mit ca. 600-700 m² Landanteil. Ab
Fr. 446000.-

Niedertemperatur-Bodenheizung,
Cheminée, komfortabler Innenausbau,
schöne Küche, Waschküche und
beste Isolation.
Separate Garage und Schutzraumteil.
Bezugsbereit ab Frühjahr 1985.
Auskünfte und Unterlagen erhalten
Sie unter

A. Krebs
Rennweg, 12, 8633 Wolfhausen
Telefon 055/38 11 61

Gesucht

Halbtags- Sekretärin

Chiffre DA 144, an den
Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

Tag der offenen Tür Gewerbe «Nürens Dorf Süd»

Garagen/Autos

- Rütli-Garage, Nürens Dorf
- Garage Rütliwies AG, Nürens Dorf
- Garage René Schenk AG, Nürens Dorf

stellen folgende Marken aus:
FIAT - LANCIA - MERCEDES-BENZ - PEUGEOT -
RENAULT - TALBOT - TOYOTA

Getränke

Walter Bösch, Nürens Dorf

Rolläden/Storen

Emil Hofer AG, Nürens Dorf
Aluxol AG, Nürens Dorf

Motorrevisionen/mech. Werkstätte

Zylinderschleifwerk O. Baer, Nürens Dorf

Die Ausstellung ist geöffnet:

Samstag, 30. März 1985 10.00-18.00 Uhr
Sonntag, 31. März 1985 10.30-17.00 Uhr

Die Garagisten stellen die ganzen Modellpaletten vor.
Probefahrten mit verschiedenen Modellen.

Sonntag, 11.00 Platzkonzert der Jugendmusik Bassersdorf

Grosser Wettbewerb mit tollen Preisen Wurststand, Degustationen

inventarium

- Bestandesaufnahmen, Bewertungen,
Liquidationen und Geschäftsübergaben
- von Fachexperten durchgeführt
- innert kürzester Zeit

Rufen Sie uns unverbindlich an

Inventarium AG
Säntisstrasse 33
8304 Wallisellen
Telefon 01/830 04 30

STUCO

Wir sind ein in der Branche Hobby- und Bastel-
material führender Handelsbetrieb und suchen
zu raschmöglichstem Eintritt eine

gewandte, flexible Fakturistin

auf leistungsfähigen Fakturierautomaten. Zum
interessanten Aufgabenbereich gehören auch
allgemeine Büroarbeiten, inkl. leichtere Korre-
spondenz und die Entgegennahme von telefoni-
schen Kundenbestellungen. Mündliche Franzö-
sischkenntnisse sind darum von Vorteil.

Wie bieten ein angenehmes Arbeitsklima, zeitge-
mässes Salär und die üblichen Sozialleistungen.

Unser Herr Müller freut sich auf Ihren Anruf.

STUCO Hobby- und Bastelmaterialien en gros
8152 Glattbrugg, Flughofstrasse 57
Telefon 810 37 15

Holzplatten

Für unseren Lagerbetrieb in Rümlang suchen wir einen

Fachmann als rechte Hand unseres Lagerchefs

Im Idealfall haben Sie bereits in einem Holzlager Erfahrun-
gen gesammelt.

Wir sind aber auch gerne bereit, einen initiativen und zu-
verlässigen Bewerber in diese vielseitige Tätigkeit einzu-
arbeiten.

Rufen Sie uns an, unser Herr J. Eisele orientiert Sie gerne
über die interessanten Anstellungsbedingungen.
Telefon 01/817 02 22

JAECKER AG

8153 Rümlang

PLAZA pharmacy international parfumerie+kosmetik-institut dr. rudolf jost

Flughafen, 8058 Zürich-Kloten (Im Parkhaus B)

Boutique-Verkäuferin

Einer sprachgewandten, anpassungsfähigen Dame bietet
sich auf Anfang Mai oder nach Vereinbarung die Möglich-
keit einer

Teilzeitstelle

In unserer Apotheke mit Boutique und Parfümerie auf
dem Flughafen Zürich-Kloten können Sie eine anspruchs-
volle, internationale Kundschaft beraten und bedienen.

Der Arbeitseinsatz für die flexible Kandidatin mit Team-
geist wäre tageweise jeweils von 08.00-18.00 bzw. von
10.00-20.00 Uhr. Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie
uns bitte unter der **Telefonnummer 01/816 29 56** an
oder bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen.

Das Fachgeschäft in Kloten

flach. fernsen radio
naegeli ag

8302 Kloten Kalchengasse 10 b. «Treff» Tel. 814 03 91

Wir sind die führende Autovermietungs- und Leasinggesell-
schaft mit Niederlassungen in der ganzen Welt und suchen
für unsere Hauptverwaltung in Glattbrugg per sofort oder
nach Vereinbarung

Reservations-Sachbearbeiterin

für unser internationales Reservationsbüro. Sie sollten in der
Lage sein, in Deutsch, Englisch und Französisch die
verschiedenen Fragen unserer Kunden zu beantworten, die
eingehenden Reservationen entgegenzunehmen und an
unsere Stationen in aller Welt weiterzuleiten.

Reisebüroerfahrung ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.
Ebenfalls suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung
eine jüngere

Telefonistin/Sachbearbeiterin

mit guten mündlichen Französisch- und Englischkenntnis-
sen.

Wir bieten Ihnen ein zeitgemässes Salär, gleitende Arbeits-
zeit und fortschrittliche Sozialleistungen.

Sind Sie an einer dieser Stellen interessiert, dann telefonieren
Sie unserem Herrn F. Rhyner, Telefon 01/810 00 00. Er
wird Ihnen gerne jede weitere Auskunft geben.



**Entschlossen,
tausendmal
mehr zu leisten.**

Tiefbauamt des Kantons Zürich

Für unseren Unterhaltsbezirk 1, Werkhof **Glattbrugg**,
suchen wir auf 1. Mai 1985 oder nach Übereinkunft einen
tüchtigen und zuverlässigen

Strassenwärter

mit Führerausweis Kat. B

Sie arbeiten in einem kameradschaftlichen Team und hel-
fen mit, unsere Strassen betriebssicher zu halten.

Wir bieten eine sichere Stelle, zeitgemässe Besoldung
und ausgebaute Sozialleistungen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Tä-
tigkeit interessiert sind, senden Sie bitte den untenste-
henden Abschnitt an das **Tiefbauamt des Kantons Zü-
rich**, Personalabteilung, Walcheturm, 8090 Zürich.

Name und Vorname:

Adresse:

Wohnort:

Beruf:

Geburtsdatum:

Führerausweis:

Ich bewerbe mich für die Stelle in Glattbrugg gemäss
Inserat in folgender Zeitung:

Unterschrift:

Zürich's grösste Auswahl
preisgünstiger, bester
Occasionswagen!

**AUTO
STEINER**
Dauernd
über 350 Autos
zur Auswahl.

Einige Beispiele

Merke/Typ	Jg	km	Preis
Alfa Alfetta 2.0 L. Quadrifoglio	82	41000	13500
Alfa Alfetta 2.0 L.	82	51000	11800
Alfa Sei Berlina	80	82000	7800
Alfa Giulietta 2.0 L.	84	16000	15500
Alfa 33	84	4000	12900
Alfa 33	84	30000	11500
Alfasud Sprint Quadrifoglio	84	4000	15500
Alfasud Sprint Quadrifoglio	83	34000	10500
Alfasud Sprint Veloce	84	20000	12800
Alfetta GTV 2.5	84	6000	22800
Alfa Spyder Cabl	84	3000	19900
AMC Eagle 4 x 4 Kombi	81	48000	13500
AMC AMX Aut.	80	67000	7800
Audi Coupé GT 88	81	83000	12900
Audi 80 Quattro E	83	27000	23800
BMW 318	80	42000	8500
BMW 318 i	82	51000	12800
BMW 320	80	64000	9900
BMW 320 i	84	18000	7800
BMW 323	83	48000	18800
BMW 323 i	80	83000	11800
BMW 323 i Aut.	79	91000	10800
BMW 323 i Aut.	81	13000	15500
BMW 525	81	84000	9800
BMW 525	77	97000	8800
BMW 528 i	82	44000	18800
BMW 533 CSI	78	117000	14900
BMW 535 CSI	78	101000	21800
BMW 728	79	107000	9800
BMW 728 i Aut.	81	97000	16500
BMW 730	79	85000	9800
Cadillac Eldorado Coupé Aut.	77	121000	7500
Chevrolet Camaro LT	79	85000	10800
Chevrolet Camaro Z28 Aut.	80	109000	13600
Citroen CX 2.0 Kombi	81	161000	7500
Citroen CX 2400 GTI	79	71000	6800
Citroen CX 2400 TRi Break	84	40000	18800
Citroen CX 2400 Aut.	81	80000	8800
Citroen GSA X3	81	51000	7900
Citroen Visa Chrono	83	40000	9800
Citroen Visa 1100 Super E	81	34000	5900
Citroen Visa GT	83	25000	8900
Daihatsu Charade 1.0 XTE	83	24000	7800
Daihatsu Charade XTE	83	24000	7800
Datsun Bluebird 1.8	81	21000	9800
Datsun 280 ZX Aut.	79	84000	11800
Datsun Cherry 1.5 GL	84	11000	10800
Datsun Patrol 4wd	84	10000	19800
Datsun Prairie GL	84	700	14500
Datsun Stanza 1.6 SGL	82	52000	7800
Datsun Stanza 1600 GL	83	30000	8800
Datsun Laurel 200 L	81	38000	5900
Fiat Uno 75 S	84	39000	9500
Fiat Racing TC 2000	81	89000	6800
Fiat Ritmo 75 CL	83	37000	7500
Fiat Ritmo 85 S	81	56000	6800
Fiat Ritmo 105 TC	83	21000	11900
Fiat Ritmo 105 TC	82	62000	8500
Fiat Ritmo 125 TC Abarth	82	32000	12900
Fiat Ritmo 125 TC Abarth	84	20000	15800
Fiat 127	75	rev	2900
Ford Capri 2.3 S Aut.	80	59000	5900
Ford Capri 2.3 S	81	77000	8900
Ford Capri 2.8 i	82	53000	15900
Ford Fiesta 1.1 S	84	15000	10500
Ford Granada 2.0 Kombi	83	75000	11800
Ford Granada 2.8 i	83	34000	15500
Ford Granada 2.8 GL Aut.	78	84000	3900
Ford Granada 2.8 GL Aut.	80	88000	6900
Ford LTD Kombi Aut.	79	46000	16800
Ford Mustang 2.8 Aut.	79	70000	6800
Ford Sierra 2.0 Ghia	84	19000	15900
Ford Sierra XFR i	83	9000	18800
Ford Taurus 2.3 S	78	47000	6800
Ford Taurus 2.3 Ghia	79	65000	5900
Ford Thunderbird Aut.	80	85000	13800
Honda Accord EX Aut.	82	66000	9800
Honda Accord Coupé	80	40000	7500
Jeep CJ 7 Aut. 5.0	82	44000	19800
Lancia Beta HPE LX	80	101000	5800
Lancia Beta Coupé i.e. 2.0	83	40000	12900
Lancia Delta 1600	82	72000	6900
Lancia Prisma Aut.	85	6500	13800
Mazda 323 Aut.	84	8000	11800
Mazda 323 GT	83	40000	8900
Mazda 626 GLX 2000	83	27000	11900
Mazda 626 LX Coupé	84	7000	12900
Mazda 626 GLX'S	84	26000	14800
Mazda 626 GLX'S Aut.	84	47000	13500
Mercedes 190 E	84	44000	25900
Mercedes 190 E Aut.	84	48000	26800
Mercedes 230 E Aut.	81	59000	19800
Mercedes 250 Aut.	78	90000	11800
Mercedes 280 TE Kombi Aut.	82	42000	24800
Mercedes 280 TE Kombi Aut.	83	21000	19800
Mercedes 300 Diesel	82	108000	16800
Mini 1000	73	84000	2800
Mitsubishi Colt turbo	84	14000	11800
Mitsubishi Lancer turbo 2.0	82	18000	13500
Mitsubishi Tredia GLS Aut.	84	30000	12800
Mitsubishi Saguro GSL Aut.	79	14000	7800
Mitsubishi Starion EX	82	48000	16800
Oldsmobile Starfire Aut.	77	74000	3900
Opel Ascona 1600 Diesel	83	30000	11900
Opel Ascona 1.8 i GL	neu		14500
Opel Ascona 2.0 Berlina Aut.	79	36000	5900
Opel Commodore	80	68000	7500
Opel Corsa 1200 TR DL	84	24000	9800
Opel Corsa 1.2 SR	84	13000	10800
Opel Monza 2.5 i	neu	300	21800
Opel Rekord 2.0 Kombi	80	75000	8800
Peugeot 305 GT	84	8000	13400
Peugeot 305 SR Kombi	82	48000	9800
Peugeot 505 SR	82	68000	9800
Pontiac Trans AM Turbo Aut.	80	66000	15900
Pontiac Formula 400 targa Aut.	79	82000	15500
Porsche 924 Le Mans	81	59000	18800
Porsche 928 S Aut.	81	108000	36800
Porsche 944 targa	82	26000	31500
Range Rover DL 4türig	82	34000	27500
Range Rover DL Aut. 4türig	83	40000	28800
Renault 11 TSE Electronic	84	10000	13500
Renault 18 GTS Aut.	82	41000	7800
Renault 5 TL	83	10000	7900
Renault 9 TSE	82	48000	7800
Renault Alpine A 310	79	61000	12500
Rover 2500 Vanden Plas	83	35000	19800
Rover 3500 Vitesse	84	21000	28500
Subaru 1600 SRX	81	95000	4800
Subaru 1800 4WD Tourismo	82	21000	9800
Suzuki SJ 410 Strada	85	9000	11800
Talbot Samba GLS	83	61000	7200
Toyota Celica 2.0 ST	84	12000	13500
Toyota Corolla 1.6 SR	84	13000	12900
Toyota Tercel 1.5 SR Creation	84	8000	12300
Toyota Tercel 4WD Kombi	83	19000	14500
Toyota Tercel GL	83	8000	9800
Triumph TR	79	70000	5900
Volvo 240 GL Aut.	83	27000	13800
Volvo 244 GLT DD	80	63000	9800
Volvo 244 DL Aut.	80	32000	10800
Volvo 244 DL Aut.	78	75000	5500
Volvo 340 DL	84	11000	10800
Volvo 360 GLT	83	29000	12900
Volvo 740 GLE Aut.	84	13000	28800
Volvo 780 GLE Aut.	82	65000	21800
VW Golf GTI	83	26000	14500
VW Golf GTI	83	48000	13500
VW Golf GTI	80	83000	8900
VW Scirocco GTI	82	43000	13800

Tausch, Teilzahlung, Garantie

**AUTO
STEINER
ZÜRICH**

Winterthurerstrasse 700
8051 Zurich-Schwamendingen
500 m vor Einkaufscenter Glatt

Tel. 01-40 50 40



Terre-des-Hommes-Ostereierverkauf am Freitag/Samstag, 29./30. März vor der Migros

Ein Osterei für Terre des hommes Kinderhilfe

Die Kinderhilfsorganisation Terre des hommes feiert dieses Jahr ihr 25jähriges Jubiläum. Und wie jedes Jahr wird auch heuer wieder der traditionelle Ostereierverkauf durchgeführt; vor der Migros in Opfikon steht am Freitag und Samstag, 29. und 30. März, ein spezieller Stand, wo Sie ein oder gar mehrere gefärbte Eier kaufen und damit den notleidenden Kindern in Bangla Desh helfen können. Zu diesem Projekt liefert die Terre des hommes folgende Informationen: Bangla Desh — neue Wege aus dem Elend.

Reis bildet in Bangla Desh die Grundlage der Wirtschaft. 1974 zerstörten der Monsun und Zyklone die erste Ernte vollständig und die zweite zum grossen Teil, was die grösste Katastrophe auslöste. Die staatlichen Hilfsprojekte wurden unter anderem mangels Geld gestoppt, ein noch grösseres Massensterben war die Folge. Kurz darauf, zu Beginn des Jahres 1975 startete Terre des hommes (ohne Bewilligung der Zentralregierung, aber mit Einverständnis der lokalen Behörden) die Hilfsaktionen in diesem Distrikt. Soforthilfe war gefragt, denn das Elend musste wirksam bekämpft werden. Zu Überlegungen für eine weitergehende Hilfe war keine Zeit. 2000 Kinder wurden täglich mit Nahrung und ärztlicher Hilfe versorgt. Es konnte nicht allen geholfen werden, doch diejenigen, die überlebten, erhofften mehr als nur ein Überleben. Ohne eine Fortsetzung der Hilfe auf einer weitergehenden Ebene wäre ihre Zukunft dunkel gewesen.

Rehabilitationsprogramm

Von 1976 bis 1980 arbeitete Terre des hommes Kinderhilfe nun auf zwei Ebenen. Auf der einen Seite wurde Soforthilfe in Form von zusätzlicher Ernährung und medizinischer Betreuung geleistet, andererseits die Rehabilitation, d. h. Sicherung der Zukunft mit Möglichkeiten zur individuellen Ausbildung vorangetrieben. Inzwischen konnten gegen 300 Lehrstellen geschaffen werden. Es sind dies Handwerke, die fest verwurzelt in der Kultur ihren Platz haben und für die ein Arbeitsmarkt besteht: Die Kinder werden als Schreiner, Bambusbauer (für den Hausbau), Maurer, Weber, Schneider, Velo- oder Motorradmechaniker, Bäcker und Seidenzwirner ausgebildet.

Ein Teil der Kinder in unseren beiden Zentren Kurigram und Chilmari sind Waisen. Für sie erwies sich dieses Programm

der individuellen Rehabilitation als richtig. Viele, die einst halb tot zu uns gebracht wurden, stehen heute selbständig im Leben. Für einen grossen Teil der Kinder erwies sich diese Unterstützung als zu wenig weit gehend. Diese Kinder hatten den einen oder beide Elternteile noch, und unsere Hilfe musste deshalb die Eltern miteinschliessen. 1980 war es soweit:

Von Soforthilfe über individuelle Rehabilitation zu Kooperativen

Eine solche Kooperative umfasst in der Regel etwa 12 erwachsene Mitglieder, d. h. etwa 6—8 Familien mit Kindern. Diese werden weiterhin in unseren Zentren betreut und geschult, während die Eltern sich in ihrer Tätigkeit zusammenschliessen und nicht mehr individuell, sondern gemeinsam die Probleme zu lösen versuchen. Neben den Familien-Kooperativen gibt es auch sehr viele Frauenkooperativen, mit denen Terre des hommes Kinderhilfe die besten Erfahrungen gemacht hat. In dieser Männergesellschaft gibt es ausserordentlich viele sogenannte «geschiedene», d. h. verlassene Frauen mit Kindern. Im Gegensatz zu verheirateten Frauen haben diese selbständigen Frauen die Freiheit, zu arbeiten oder auf den Markt zu gehen. Trotzdem ist ihre Lage misslich. Die Bereitschaft zur Kooperative deshalb umso grösser.

Wir können berechnete Hoffnungen haben, dass dieser Weg in die richtige Zukunft weist. Bisher sind etwa 25% der Kooperativen zu sehr starken, soliden, solidarischen Gruppen gewachsen. Die anderen benötigen noch etwas Zeit.

In unseren Kinderzentren von Kurigram und Chilmari sind nun in Anlehnung an die Familien- und Frauenkooperativen auch Kinderkooperativen gebildet worden, wo nebst den Waisen auch Kinder, die bisher rechtlos auf dem Land von Grossgrundbe-



sitzern oder auf der Strasse lebten, aufgenommen und ihren Fähigkeiten entsprechend ausgebildet werden.

Im gesamten Programm der Kooperativen erfasst Terre des hommes Kinderhilfe über 10 000 Kinder und in den Kliniken der beiden Zentren Tausende von ambulant behandelten Erwachsenen und Kindern. In der medizinischen Hilfe versuchen wir von der präventiven Vorsorge bis hin zur Ausbildung von einheimischem Personal und Ärzten weite Bereiche der notwendigen Unterstützung abzudecken.

Terre des hommes Kinderhilfe

Wieder Flughafenrundfahrten

Nach der Winterpause wird am Flughafen Zürich am Samstag, 30. März, wieder der allgemeine Rundfahrtenbetrieb aufgenommen. Bis Ende Oktober hat am Mittwoch-, Samstag- und Sonntagmittag jedermann Gelegenheit, das Flughafengebiet im Rahmen einer Besichtigungsfahrt eingehend kennenzulernen.

Für die 45 Minuten dauernde Busfahrt bezahlen Erwachsene unverändert 2 Franken, Kinder 50 Rappen. Ebenfalls wie bisher beträgt die Zutrittsgebühr auf die Zuschauerterrasse einen Franken, Jugendliche bis 16 Jahre haben hier freien Zutritt. Ausgangspunkt der Rundfahrt ist das äusserste Ende der Zuschauerterrasse des Terminals B; dort befindet sich auch die Kasse.

Der Start zur ersten Fahrt erfolgt an Wochenenden um 12 Uhr, am Mittwoch um 13 Uhr. Voranmeldungen sind lediglich für grössere Gruppen erforderlich. Für Schulklassen und Gesellschaften führt das Amt für Luftverkehr (Flughafendirektion) diese Rundfahrten auch an den übrigen Nachmittagen der Woche durch. Anmeldung über Telefon 816 21 56.



Opfikerhaus zu 60 Prozent ausgemietet

Bereicherndes Nebeneinander von Läden, Büros, Wohnungen

eh. Mit einem Ballonflugwettbewerb für alle Opfiker, einer Orientierung für die Presse und einer Einladung an die hauptsächlichsten Initianten für eine eigene Opfiker Post weihte die Firma Franke am letzten Samstag ihr Wohn- und Geschäftshaus «Opfikerhaus» an der Wallisellerstrasse ein. Die Büros sind zum grossen Teil von ihren Mietern — alles Handelsfirmen — bezogen, von den 12 Wohnungen sind acht vermietet und auch im Ladentrakt warten nur noch zwei freie Räumlichkeiten auf unternehmungsfreudige Geschäftsinhaber — das Opfikerhaus beginnt immer deutlicher zu leben und sich einen Platz im Opfiker Alltag zu erobern.

Gebaut wurde das Opfikerhaus im Auftrag der Pensionskasse der Firma Franke AG durch die Bauunternehmung Frutiger Söhne, vermietet werden die Räume durch die DEVO Verwaltungs AG — und noch nie zuvor hatte der Präsident der Franke-Baukommission, E. Bill, im Vorfeld eines Baus, derart Mühe mit Landerwerb und Bauvorschriften wie hier an der Opfiker Wallisellerstrasse! Wegen diesen regionalen Bauvorschriften, die vor allem auch den Blick vom Aussichtspunkt in Richtung Oberhausen freigehalten wollen, musste das Geschäftshaus denn auch entgegen den ursprünglichen Absichten recht tief in den Boden «hinuntergesetzt» werden. Bot also der Umgang mit dem Bund und mit den Vorschriften der Regionalplanung etwelche Schwierigkeiten, so gestaltete sich — laut Aussage des Architekten Tobias Gersbach — die Zusammenarbeit mit Baubehörde und Baukommission Opfikon zur vollen Zufriedenheit. Entstanden sind dabei einerseits ein Ladentrakt mit einem Café und insgesamt sieben Verkaufsläden, andererseits ein gesonderter Büro-, Lager- und Wohnungstrakt.

Wie René Michel von der DEVO Verwaltungs AG erklärte, ergänzen sich die Post, die beiden Mode-Boutiquen, das Lebensmittelgeschäft, der Kiosk, Goldschmied Zogg und das Café Flamingo gegenseitig optimal. Man hofft nun, auch für die zwei noch leerstehenden Ladenlokale geeignete Mieter zu finden. Ideal wäre beispielsweise ein Coiffeurgeschäft mit angeschlossener Parfümerie oder eine Drogerie mit Filmservice, es könnte aber auch ein Blumengeschäft oder eine Metzgerei hier ohne weiteres seine Kundschaft finden.

Für die Vermietung der Büros besonders attraktiv erwies sich die Nähe des Flughafens. Per April/Mai ziehen als neue Mieter eine Computer-, eine Handels- und eine Haushaltapparatefirma ein. Bei voller Belegung dürfte mit 100 bis 120 neuen Arbeitsplätzen in Opfikon gerechnet werden — neben den neueröffneten Läden und vor allem der Postfiliale auch dies sicher eine attraktive Bereicherung des Opfiker Lebens.



Beschrieb des Architekten, Tobias J. Gerbach, Zürich

Planung und Entwurf

Das Baugrundstück liegt gemäss der heute noch gültigen Bauordnung der Stadt Opfikon in der 2geschossigen Wohnzone. Die Umweltbeeinflussungen bilden keine optimalen Voraussetzungen für die Erstellung reiner Wohnbauten. Es drängte sich als Lösung die Planung eines kombinierten Büro- und Gewerbegebäudes auf, in welchem ein Anteil von 20% für Wohnzwecke vorgesehen werden musste, um der Zugehörigkeit des Grundstückes zur Wohnzone Genüge zu tun.

Ferner wurde von der Regionalplanung eine Höhenbeschränkung für die Höhe des Baukörpers festgesetzt, um die Aussicht von einem nahe gelegenen Aussichtspunkt zu gewährleisten. Schlussendlich hatte sich ein nach diesen Kriterien geplantes Gebäude harmonisch und massstäblich in die Umgebung einzufügen und eine gute architektonische Gestaltung aufzuweisen. Das heute im Rohbau fertiggestellte Gebäude versucht, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Mischnutzung, das heisst, das Einplanen verschiedener Nutzungsfunktionen in einem Gebäude ist vom Entwurf her anspruchsvoll und in bautechnischer Hinsicht sehr aufwendig, insbesondere in der Lösung der statischen, bau- und haustechnischen Probleme. Für die funktionelle Durchbildung des Baues in Gewerberäume, Läden, Büros und Wohnungen wurde eine geschossweise-horizontale Unterteilung innerhalb des Gebäudes angestrebt. Dadurch kann ein einheitlicher architektonischer Ausdruck erreicht, und der Gebäudekubus kompakt gehalten werden.

Ausserdem wird die Grünfläche des Baugrundstückes bei dieser konzentrierten Bauweise nicht über Gebühr reduziert, und die südwestliche Grundstückshälfte mit schönem, alten Baumbestand erhalten. Dies wäre durch das Zusammenfügen jeweils funktionsgleicher Baukörper nicht möglich gewesen.

Die Ausbildung der Fassaden in vorfabrizierten rötlichen Betonelementen beruht neben architektonisch-formalen Überlegungen auf den Vorschriften der Lärmzone C, welche eine Konstruktionsart der Aussenwände in massiver Bauweise von minimum 350 kg/m² vorschreibt.

Das erste Obergeschoss sowie das Attikageschoss, welche insgesamt 12 Wohnungen enthalten, weisen konstruktiv und farblich eine sich vom Büro- und Geschäftsteil abhebende Fassadengestaltung auf. Dadurch erfährt das Gebäude eine wohltuende Bedeutung und Differenzierung.

Ein Hauch von Seide



Edle Blusen aus reiner Seide oder Seide mit Baumwolle, diverse Modelle in vielen Modifarben. Gr. S, M, L 45.-



Wir sind eine bedeutende Luftfracht-Organisation und suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Chauffeur

Wir erwarten von Ihnen Zuverlässigkeit, einen guten Leumund, die Fahrbewilligung Kat. B sowie Tüchtigkeit. Dafür bieten wir Ihnen ein zeitgemässes Salär sowie sehr gut ausgebaute Sozialleistungen.

Zur Vereinbarung eines persönlichen Gesprächs erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Fracht AG,
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 813 12 12 / Herr Hasler

PREISWERT & BESSER

PNEU MATT!

Wir übersommern Ihre Winterreifen.



★★★★
25
JAHRE
★★★★

PNEU MATT!

8061 Zürich
Überlandstrasse 439, Telefon 01/417744
8112 Otelfingen
Landstrasse 8, Telefon 01/844.3414

Weitere Pneuhäuser in Kaiseraugst, Gossau, Buchs, Bilten

Für unser Zentrallager in Glattbrugg suchen wir je einen tüchtigen

Archivmitarbeiter

für die Ablage und Ausgabe der Akten sowie für die Erledigung einfacher Büroarbeiten.

Kurier-Chauffeur (Kat. B und C)

für den regelmässigen Kurierdienst mit Lieferwagen (Kat. B) in die Stadt Zürich und für Stellvertretungen während 1—2 Monaten jährlich auf Lastwagen (Kat. C). Zusätzlich ist die Mithilfe in der Spedition vorgesehen.

Hauswart/Chef Reinigung

für den Unterhalt und für die Bedienung der technischen Anlagen sowie für Gebäudereinigung.

Für alle Positionen erwarten wir eine abgeschlossene Berufslehre, Zuverlässigkeit, Einsatzfreude und gute Gesundheit (Idealalter 30—45 Jahre).

Herr R. Rosenthaler, Personaldienst, freut sich auf Ihren Anruf und erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Telefon 01/220 11 11, intern 2076

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

Zürcher Kantonbank

Dipl. Ing. **FUST** Der Haushalt-Spezialist mit Tiefpreis-Garantie

Kochherd Bosch EH 549 S
4-Plattenherd mit Sichtfenster, Schublade und Innenlicht
578.- Miete mit Kaufrecht 33.- Mt.
Inklusive Lieferung
Kochherde mit Glaskeramikabdeckung ab 1350.-
Unsere Einbauspezialisten ersetzen Ihren alten Herd durch einen Glaskeramikherd.
• Höchster Preis fürs alte Gerät
Miete-Mindestdauer 3 Mt.

20 000 Elektroapparate aller Marken am Lager

Bachembühlach, Ware-Zentrum 01/860 24 64
Oerlikon, Schwamendingenstr. 10 01/311 42 00
Zürich, Letzigrak 01 492 55 23
Spreitenbach, Tivoli-Center 056/71 56 68
Dietlikon, Jumbo 01/833 23 03

ELEKTROAPPARATE KÜCHEN + BADMÖBEL



Markenartikel zu ABM-Preisen!

ABM Spezial

CADONETT Haarspray 280 g 3 Sorten ~~4.80~~ **3.90**

TOPAS Shampoo 250 ml ~~3.60~~ **2.90**

GILLETTE SLALOM 10 Doppelklingensrasierer mit Schwingkopf ~~3.80~~ **3.20**

GILLETTE II Rasierschaum 200 g ~~3.20~~ **2.70**

REXONA Deo-Spray 90 g 4 Sorten ~~3.90~~ **3.20**

FEMINA Slipenlagen 30 Stück ~~2.80~~ **2.20**



Möglichst jung sollte man anfangen, will man es in der rhythmischen Sportgymnastik zu Lorbeeren bringen

Neu in Glattbrugg: Rhythmische Sportgymnastik

Elegantes Wirbeln mit Keulen, Reifen und Satinband

eh. Die Rhythmische Sportgymnastik ist eine Sportart, die ihren Durchbruch in die Turnhallen und vor allem ins Bewusstsein der Öffentlichkeit nur sehr schwer findet, obwohl sie kürzlich sogar zur olympischen Disziplin erhoben worden ist. Im Kanton Zürich fand dieser Sport bisher praktisch überhaupt nicht statt. Nach den Frühlingsferien soll sich dies ändern: mit viel Mut wagt die Damenriege Opfikon-Glattbrugg den Sprung ins kalte Wasser und bietet ab Ende April Kurse für acht- bis zwölfjährige Mädchen an.

Im kommenden November wird unsere Opfiker Damenriege ihr 40jähriges Jubiläum feiern. «Deshalb wollen wir etwas ganz Neues wagen», erklärte die Präsidentin Erika Knill. Mit einem Demonstrationsnachmittag in der Turnhalle Lättenwiesen führte man den rund 200 erschienenen Zuschauern einen Querschnitt durch alle Niveaus mit Handhabung der verschiedenen Turngeräte vor Augen. Sechs Mädchen der Gruppe Seebach bewiesen, dass die neue Sportart von Rhythmik, Eleganz und vollendeter Bewegungskunst geprägt wird.

«Wir sind überwältigt vom Echo», strahlte Erika Knill, die gleich nach diesen Vorführungen bereits die ersten zwanzig Anmeldungen für die erste Trainingsstunde nach den Frühlingsferien entgegennehmen konnte. Weitere ausgefüllte Formulare dürften in der Zwischenzeit gefolgt sein — genügend Interessentinnen also, dass mit den zwei vorgesehenen Gruppen jeweils am frühen Montagabend in der Lättenwiesen trainiert werden kann.

Mit Susanne Künzler aus Glattbrugg und Silvia Lengen aus Wallisellen verfügt die Damenriege über zwei versierte Sportlehrerinnen, welche die Mädchen optimal betreuen dürften. Silvia Lengen hat selber während neun Jahren aktiv Sportgymnastik betrieben und bereitet sich momentan gerade auf die anspruchsvolle Leiterprüfung vor.

Auf erste Auftritte unserer Opfiker Gymnastik-Turnerinnen wird man allerdings noch etwas warten müssen. «Öffentliche Vorführungen liegen erst nach Absolvierung der ersten Niveauprüfungen, also etwa im zweiten Trainingsjahr, drin», meint Silvia Lengen. «Es braucht Zeit, bis

Eleganz und Grazie in der Turnhalle



Lilo Meier von der Gruppe Seebach geht gekonnt mit dem Ball um

die Mädchen ein gewisses Können erreichen. Wir hoffen aber sehr, früher oder später Leute für das Nationalkader herauszubringen. Die Grundlagen für den gekonnten Umgang mit Keulen und Reifen, mit Seil, Ball und dem 6 m langen Satinband sind mit dem angebotenen Kurs gelegt — bleibt abzuwarten, wie schnell und wie hoffnungsvoll das jüngste Kind der Opfiker Damenriege sich entwickeln wird!



Die DC-2 auf dem damaligen Flugplatz Croydon

Seit 50 Jahren: Swissair-Flüge Schweiz—London

Vor 50 Jahren nahm die Swissair die Flugverbindung zwischen der Schweiz und London auf. Der erste Flug startete am 1. April 1935 in Zürich und flog via Basel nach Croydon Airport, dem damaligen Flugplatz Londons. Eingesetzt wurden 14plätzig Douglas DC-2. Sie bewältigten mit einer Reisegeschwindigkeit von 270 km/h die Strecke Basel—London in rund drei Stunden. Im für damalige Zeiten komfortablen Flugzeug bediente eine Stewardess die Passagiere mit Erfrischungen und kleinen Mahlzeiten. Die Swissair beschäftigte seit 1934 als erste Fluggesellschaft in Europa Damen für die Betreuung der Fluggäste.

Der Flugplan endete am 31. Oktober 1935. Während der ersten sieben Monate transportierte die Swissair 4430 Fluggäste. Die grosse Nachfrage rief nach einem Ganzjahresbetrieb, der am 16. Dezember

zwischen der Schweiz und Croydon aufgenommen wurde. Im Swissair-Geschäftsbericht von 1937 war im Kapitel Weiterentwicklung über dieses Thema zu lesen: «Im Laufe der verflochtenen Saison hat es sich gezeigt, dass für die Bewältigung des Personentransportes nach England während der Hauptreisezeit die bisher verwendeten 14plätzigen Douglas-Flugzeuge DC-2 nicht mehr genügen, indem wir bereits im verflochtenen Berichtsjahr zahlreiche zusätzliche Kurse einschalten mussten.» Es folgte darauf der Entscheid, zwei neue Douglas-Flugzeuge vom Typ DC-3 anzuschaffen. Im Jahre 1937 lösten dann die 21plätzigen DC-3 die DC-2 ab.

Die Verbindung Schweiz—England wurde im Laufe der nachfolgenden Jahre zur wichtigsten Swissair-Linie, zum Rückgrat des ganzen Betriebes. Die Passagier-

foto bürgi
Ihr Fachgeschäft
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Tel. 810 43 70

zahlen stiegen von 6325 im Jahre 1936 auf 22 295 im Jahre 1946, dem ersten Ganzjahresbetrieb nach dem Kriege. Bis 1949 bewährten sich die DC-3 im Einsatz und wurden darauf durch die 40plätzigen Convaire 240, das erste Flugzeug mit Druckluftkabine, ersetzt. Später folgten dann die Flugzeuge der Typen DC-4, Convaire 440 Metropolitan, DC-6B und DC-7C.

Vom Kolben- zum Düsenflugzeug

In diesem Frühjahr sind es bereits 25 Jahre her, seit das erste Düsenflugzeug auf der Strecke Zürich—London den Betrieb aufnahm. Am 21. Mai 1960 absolvierte eine Caravelle ihren Erstflug auf dieser Route. Ab 1966 folgten dann die verschiedenen DC-9-Typen, und seit April 1983 bedient der Airbus A310 London. Die Passagierzahlen reflektieren die Entwicklung dieser Strecke: Von rund 160 000 im Jahre 1960 stiegen sie im vergangenen Jahr auf rund 580 000.

Im Winter 1935/36 mussten für einen Flugschein von Zürich oder Basel nach London und zurück 225 Franken bezahlt werden. In England kostete damals der Retourflug in die Schweiz 13 Pfund. Diesen Sommer sind für einen Super-Apex-Retourflug von Basel nach London 336 Franken, in Grossbritannien für London—Basel und zurück 94 Pfund auszuliegen. Im Gegensatz zu den Lebenskosten sind in den letzten 50 Jahren die Flugpreise von der Schweiz demnach nur um etwa die Hälfte gestiegen.



Gabriela Lüthi bricht als erste Frau in die Männerbastion des Pilotenberufes ein

Erste Frau besteht SLS-Pilotenselektion

Dieser Tage hat erstmals eine Frau das Auswahlverfahren für den Einstieg in die SLS erfolgreich abgeschlossen. Seit dem Entscheid vom Februar 1984, Frauen für die Pilotenausbildung bei der Swissair zuzulassen, haben sich etwa 30 Damen beworben.

Die erfolgreiche SLS-Kandidatin heisst Gabriela Maria Lüthi, ist 24 Jahre alt und arbeitet gegenwärtig als Flugverkehrsleiterin bei der Radio Schweiz AG in Genf. Sie

ist in Bern aufgewachsen und besuchte dort Primar-, Sekundar- und Wirtschaftsmittelschule. Ein Jahr verbrachte sie als Austauschschülerin in den Vereinigten Staaten. Im Rahmen ihrer Flugverkehrsleiter-Ausbildung erwarb sie den Privatpilotenschein.

Gabriela Maria Lüthi wird im Juli dieses Jahres mit der eineinhalbjährigen Linienpiloten-Ausbildung in der SLS beginnen.

Attraktive Tarif-Neuheiten bei der Swissair

Mit Beginn des Sommerflugplans 1985 führt die Swissair einige neue Spezialtarife ein. Sie stellen einen weiteren Schritt der Schweizer Fluggesellschaft dar, dem Passagier preisgünstige Flugreisen zu ermöglichen.

Spezialtarif für Senioren

Die Swissair und die entsprechenden Fluggesellschaften ihrer Partnerländer führen Tarifreduktionen für Senioren ein. Ab 1. April 1985 können Frauen ab 62 und Männer ab 65 Jahren in der Economy Klasse bis zu 50% billiger nach Spanien, Portugal und Griechenland fliegen. Gegenwärtig sind Verhandlungen mit weiteren Ländern im Gang, um das Angebot zu erweitern.

Für diesen Tarif sind ausser der Altersbegrenzung einige weitere Einschränkungen zu beachten. So kann die Reise nur an bestimmten Wochentagen erfolgen. In Perioden mit starker Nachfrage — zum Beispiel im Sommer oder an Weihnachten — gilt dieses Spezialangebot nicht.

Der «Seniorentarif» wird zunächst versuchsweise für ein Jahr eingeführt. Der Platz an der Sonne dürfte damit unseren älteren Mitmenschen ein Stück näher gerückt sein.

Niedrigere Tarife nach Israel

Auf den 1. April 1985 senken Swissair und El Al den billigsten Einzeltarif von der Schweiz nach Israel. Er beträgt nun noch Fr. 900.— retour, was einer Reduktion um 16% entspricht. Zusätzlich werden noch tiefere Gruppentarife angeboten.

Abonnements zwischen Schweiz und Paris

Swissair und Air France haben sich darauf geeinigt, ab 1. April 1985 das schon zwischen Genf und Paris bestehende preisgünstige Flugabonnement auf Zürich und Basel auszuweiten. Auch Crossair-Flüge von und nach Bern können miteinbezogen werden.

Wie kommt der Fluggast in den Genuss der Vergünstigung? Das Abonnement ist gedacht für Geschäftsleute, die häufig nach Paris reisen. Der Vielflieger kauft eine sogenannte Abonnementkarte. Gegen Vorweisung dieser Karte erhält er 30% Rabatt auf den Tarifen in der Business Class und der normalen Economy-Klasse.

Alle diese Tarifierneuerungen wurden vom Bundesamt für Zivilluftfahrt in Bern bereits genehmigt. Die Zustimmung der Aufsichtsbehörden in den Bestimmungsländern steht noch aus.

Guten Tag Frau Fischer. Mein Name ist Bernhard. Ich bin Ihr neuer Nachbar.

Mach mit. Mach den ersten Schritt.

Werbung schafft Kontakte.

Samariter-Verein

50. Vereinsversammlung des Samaritervereins



Am Freitag, 15. März 1985, konnte die Präsidentin, Sonja Klaus, 67 anwesende Samariter und Samariterfreunde zur 50. Vereinsversammlung im «forum» begrüßen. Ganz besonders herzlich hiess sie die 4 Ehrenmitglieder, unseren für Glattbrugg zuständigen Instruktor, Herrn Ernst Weidmann und die 13 im letzten Herbst ausgebildeten Neumitglieder willkommen.

Aus dem Jahresbericht der Präsidentin geht hervor, dass wir 1984 wieder ein arbeitsreiches Jahr bewältigt haben, so wurden z.B. folgende Kurse durchgeführt: 6 öffentliche Nothelferkurse mit 82 Teilnehmern
6 Schul-Nothelferkurse mit 105 Teilnehmern
1 Samariterkurs mit 18 Teilnehmern
je 1 Erste-Hilfekurs für Feuerwehr und Militär

Wir betreuten das Krankenmobilen-Magazin, halfen beim Rheumaschwimmen, Altersschwimmen und bei der Mütterberatung. Bei der Schirmbildaktion waren 15 Personen im Einsatz. Dazu kommen ca. 500 Stunden Postendienstleistung bei verschiedenen Anlässen in unserer Stadt.

Heidi Bärlocher, Materialverwalterin, tritt nach 6jähriger Tätigkeit im Vorstand zurück. Die Präsidentin bedankt sich für ihre Arbeit mit einem Blumenstrauß und sagt: «... sie ist auch diejenige, die immer so schöne Preise bastelt für unseren Kegelabend.» Ein herzlicher Applaus der Anwesenden bestätigte ihre Dankesworte. Als Ersatz für Heidi Bärlocher wird Doris Studer mit Applaus gewählt. Alle anderen Geschäfte werden einstimmig angenommen.

Sonja Klaus stellt sich für ein weiteres Jahr als Präsidentin zur Verfügung. Der Vize-Präsident Paul Zingg überreicht ihr ein Präsent und ein Blumenbouquet als Zeichen des Dankes für die geleisteten Dienste im vergangenen Jahr. Seinen Worten folgt ein herzlicher Applaus aller Anwesenden. Somit setzt sich der Vorstand für 1985 wie folgt zusammen:

Präsidentin: Sonja Klaus
Vize-Präsident: Paul Zingg
Aktuarin: Gladys Wildschütte
Kassier: Hans Scheurer
Materialverwalter: Elli Bosshard, Edith Keller, Doris Studer
Samariterlehrer: Susy Doebeli, Heidi Müller, Bruno Rabe, Lilly Scheller, Hans Wildschütte
Vereinsarzt: Dr. med. J. Ruckstuhl

Der Fähnrich, Hans Hobi, bleibt seinem Amt weiterhin treu. Für Postendienstleistungen in unserer Stadt ist Heidi Müller, Talackerstr. 75, zuständig.

Hans Wildschütte erläutert das Arbeitsprogramm 1985 mit seinen vielfältigen Jubiläumsaktionen. Für uns alle und für die ganze Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg haben wir im Jubiläumsjahr besondere Überraschungen parat. Es wird im Stadt-Anzeiger und mit Schaufensteraktionen darüber laufend informiert werden.

Unser Arbeitsprogramm besteht aus 12 Monatsübungen (jeweils Montag oder Dienstag), 2 Vorträgen, 2 Blutspendeaktionen, einer Kleidersammlung und zusätzlich wie erwähnt, viele Aktionen im Rahmen unseres 50jährigen Jubiläums. Im weiteren werden 4 Nothelferkurse durchgeführt. Der nächste Kurs beginnt bereits am 22. April. Im Herbst wird ein Samariterkurs angeboten. Die Jubiläumsfeier, der Höhepunkt in unserem Veranstaltungskalender, wird am 23. November stattfinden.

Alfred Zimmermann trat 1959 als Aktivmitglied in unseren Verein ein und darf am 27. April in Winterthur, anlässlich der Delegiertenversammlung des Kant. Verbandes, die Henri Dunant-Medaille in Empfang nehmen. Fredi musste sich für den heutigen Abend entschuldigen. Unsere guten Wünsche überbrachte ihm die Präsidentin persönlich ins Stadthaus und gratulierte ihm mit einem Blumenstrauß.

Für lückenlosen Übungsbesuch können 20 Samariterinnen und Samariter ein Löffeli oder Gäheli in Empfang nehmen. 10 Personen haben viermal Sanitätsdienst geleistet.

Susy Doebeli berichtet, dass die Mütterberatung, die seit 1952 unter dem Patronat des Samaritervereins geführt wurde, nun vom Bezirks-Jugend-Sekretariat übernommen wurde. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass Erika Altwegg während 20 Jahren ihre Dienste bei der Mütterberatung zur Verfügung gestellt hat. Es soll

ihr zum Dank, nach ihrer Rückkehr aus den Ferien, ein Blumenstrauß überbracht werden.

Paul Zingg erklärt mit wenigen Worten die Alarmliste, insbesondere als Information für die «Neuen». Alle Neumitglieder können eine Alarmpackung in Empfang nehmen, welche nebst gutem Schuhwerk, zweckmäßiger Kleidung, Taschenlampe usw. zur Ausrüstung eines jeden Samariters bei Ernstfalleinsätzen gehört. Man besamle sich jeweils beim Feuerwehrgebäude. Bei Einsätzen im Flughafengebiet gilt das Tor 101 beim Blackout.

Sonja Klaus verliest ein Dankeschreiben von Herrn Josef Koch, Präsident Freizeitklub der Behinderten.

Dank den guten Vorbereitungen und dem speditiven Ablauf des geschäftlichen Teiles kann die Präsidentin bereits um 21.30 Uhr die heutige 50. Vereinsversammlung abschliessen. Sie fordert uns auf, aller unserer Gründungsmitglieder, die am 15. April 1935 im Restaurant Löwen den Grundstein für unseren Samariterverein gelegt haben, zu gedenken. Allen Anwesenden wird zu diesem Anlass ein Jubiläumsglas geschenkt. Nun dürfen die Gläser klingen! Mit einem guten Tropfen «Weissen» stossen wir auf unsere Vorfahren an und wünschen uns gegenseitig ein herzliches «Prosit».

Bei einem Imbiss und in geselligem Beisammensitzen findet die Versammlung ihren Abschluss.

Naturfreunde Kloten

Veranstaltung zum Jahr der Jugend. Samstag/Sonntag, 30./31. März.

Abenteuerwanderung im Irchelgebiet (Biwak). Leiter: Hans Moor. Treffpunkt 14 Uhr, Bahnhof Embrach. Wanderausrüstung, Schlafsack, Karimätkli oder Luma, Essgeschirr. Wo vorhanden, Karte 1:25000 Blatt Eglisau und Bülach, GStältli und Abseilbremse, Taschenlampe. Unterkunft im Hotel Neandertal (unverbaubare Südhanglage). Nacht- und Morgenessen gemeinsam vom Feuer, Rest aus Rucksack. Für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Auskunft Hans Moor, Telefon 850 14 57.

Samstag/Sonntag, 30./31. März. Skitour Piz Tambo. Leiter: Rolf Weber. Auskunft: Rolf Weber, Telefon 844 38 27.

Freitag, 5. April bis Montag 8. April. Osterlager Schafmatt. Leitung: Rolf Hörschläger/Karl Biermann. Treffpunkt: 5. April, 10 Uhr, NF-Haus Schafmatt. Die Chauffeure werden ein Anfahrts-Kroki erhalten. Freitagmittag: Einlaufwanderung, leicht, max. 2 Std. Samstag/Sonntag: Leichte, grössere Wanderungen, 3 bis 4 Stunden. Auskunft: über Telefon 850 45 43 abends.

20. bis 27. April. Skihochtourewoche Silvretta. Leiter: Christian Gauer. Diese Woche ist ausgebucht.

Schiessverein

Einladung zum 18. Bülacher Frühlings-Schiessen, am 30. März

Reservierte Scheiben: Samstag, 30. März Scheibe 19 von 09.00 bis 10.00 Uhr Scheibe 6 von 11.00 bis 12.00 Uhr

Die Beteiligung der Angemeldeten sollte lückenlos sein, da nur vollständige Gruppen rangiert werden und in den Besitz des Gruppenpreises kommen.

Der Vorstand

Sportschützen Kloten

Freundschaftsmatch Kloten - Opfikon

SIE/Vergangenen Samstag führten die Sportschützen Kloten den traditionellen alljährlichen Freundschaftsmatch gegen die Sportschützen Opfikon-Glattbrugg durch. Zur Austragung gelangte ein 60-schüssiges Liegendprogramm «Englishmatch». Der jeweils im Frühjahr einberaumte Wettkampf dient in erster Linie nebst kameradschaftlichem Wettkampf einer Standortbestimmung vor der kommenden Saison.

Bei einigermassen guten Schiessbedingungen waren noch keine hohen Resultate zu erwarten. Trotzdem kämpfte jeder um ein gutes Resultat, welches aber nach der langen Winterpause noch nicht den erhofften Erfolg brachte. Man war wenigstens dabei und der erste Pulverdampf durfte gerochen werden. Gerade 22 Schützen wagten es, sich in diesem Wettkampf zu messen. Auch waren noch etliche Absenzen zu verzeichnen wegen Ferien und Krankheit. Aber ausgerechnet der Stadtverbandspräsident Max Dübendorfer, Mitglied der Sportschützen Opfikon, konnte nur als Zuschauer dabei sein (Skunfall).

Beim Absenden richtete der Präsident Beni Suter den Dank an alle Teilnehmer. Er glaubt, dass jetzt jeder wisse wieviel er zu trainieren habe, wenn man die Rangliste studiere. Der 1. Schützenmeister Otto Denzler, gab anschliessend die Rangliste bekannt. Mit einem Sektionsresultat von 5699 Punkten errangen die Klotemer Sportschützen bereits zum achten Mal den Wanderpreis. Opfikon erreichte 5663 Punkte.

In der Einzelrangliste führt Doris Keller, Kloten mit sehr guten 585 Punkten vor den beiden punktgleichen Beni Suter, Kloten mit 584/100 und Flori Caprez, Opfikon mit 584/98 Punkten. Der Opfiker Präsident Hansueli Lehmann dankte den Kameraden von Kloten für die Durchführung dieses Anlasses. Turnusgemäss werde im nächsten Jahr dieser Wettkampf wieder in Opfikon stattfinden.

Einzelrangliste

1. Keller Doris, Kloten, 585 Punkte; 2. Suter Beni, Kloten, 584 P. (100); 3. Caprez Flori, Opfikon-Glattbrugg, 584 P. (98); 4. Widmer Roger 580 P.; 8. Berner Peter 571 P. (99); 10. Seifritz Heinz 571 P. (96); 12. Ehmann Jürg 566 P.; 14. Meier Peter 564 P. (90); 15. Egolf Albert 561 P.; 16. Montalta Gion 560 P.; 18. Schmidli Willi 553 P. (96); 19. Brunner Leo 553 P. (94); 20. Lehmann H. U. 549 P.; 22. Nagel Gerhard 533 Punkte.

Sektionsresultat:

1. Kloten 5699 Punkte
 2. Opfikon-Glattbrugg 5663 Punkte
- Gesamtdurchschnitt: 568.10 Punkte

Arbeiterschiesverein

Am Samstag, 30. März, führen wir die 3. freiwillige Schiessübung durch. Schiesszeit von 9 bis 11 Uhr.

Der Vorstand

Pistolschützenbund

1. Training 1985

Am 30. März 1985 wird auch in unserem Verein die neue Schiess-Saison eröffnet. Es kann von 14 bis 16 Uhr geschossen werden.

Der Vorstand

Frauen- und Töchterchor

Durch die hervorragende Vorbereitung auf unsere Generalversammlung vom 22. dieses Monats ist die Versammlung sehr zügig vorangegangen. Unsere Präsidentin, Rosmarie Maurer, konnte 38 Aktiv- und 2 Ehrenmitglieder begrüßen. Es mussten 12 Traktanden behandelt werden, die alle rasch erledigt werden konnten.

Unser Dirigent, Ueli Vollenweider, und unsere Präsidentin, Rosmarie Maurer, wurden einstimmig und mit viel Applaus in ihrem Amt bestätigt. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder haben für ein weiteres Jahr das ihnen zugeteilte Amt beibehalten. In die Musikkommission musste ein neues Mitglied gewählt werden. Unsere langjäh-

Stadtmusik

Generalversammlung vom 15. März im Restaurant Hirschen, Glattbrugg

Um 20.10 Uhr eröffnete der Präsident Walter Flüeler die Generalversammlung und begrüßte die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen. Einen speziellen Gruss entbot er dem Dirigenten Hans Rudolf Egli sowie dem Rechnungsrevisor Herrn Abt.

1. Appell: Dieser erfolgte mittels Präsenzliste und ergab die Anwesenheit von 36 Stimmberechtigten und 3 noch nicht stimmberechtigten Mitgliedern resp. Mitspielern. Entschuldigt sind 9 Aktivmitglieder.

2. Stimmzähler: Herbert Arta und Erich Banz wurden gewählt.

2a Neueintritte: (Traktandenliste wurde geändert) Neu eingetreten sind: (4) Walter Frei, Renate Grütter, Evi Härry und Marcel Wieland.

3. Protokolle: die Protokolle der letzten GV und Mitgliederversammlung wurden an die Aktiven verteilt. Diese wurden genehmigt und bestens verdankt.

4. Abnahme der Rechnungen: Die Rechnungen wurden vom Kassier Hans Ursprung verlesen, von der GV genehmigt und bestens verdankt. Der Revisor und Passivmitglied H. R. Abt lobte den Kassier für seine einwandfreie Arbeit und empfahl ihn für die nächsten 20 Jahre.

5. Genehmigungen: a) des Budgets: Dieses wurde wiederum vom Kassier verlesen. Aufgrund von verschiedenen Anschaffungen und Mehrausgaben muss mit einem Defizit von Fr. 5500.— gerechnet werden.

b) der Mitgliederbeiträge: Der Passivbeitrag beträgt Fr. 10.—. Lukas Schwarz stellte den Antrag diesen auf Fr. 15.— resp. Fr. 20.— zu erhöhen. Der Vorstand schlug den alten Betrag von Fr. 10.— vor. Die Abstimmung ergab Einstimmigkeit für Fr. 10.— Die Beiträge der Schüler und die Lehrerentschädigung bleiben unverändert.

c) Pedell-Entschädigung: Die Entschädigung des Pedells wurde gemäss Antrag von Kurt Gallati von Fr. 250.— auf Fr. 300.— erhöht.

d) Entschädigung für den Vorstand: Die wohlverdiente Entschädigung für den Vorstand beträgt Fr. 700.—. Es wurde keine Erhöhung beantragt.

e) Dirigentenbesoldung: Bleibt unverändert.

6. Jahresbericht des Präsidenten: Walter Flüeler verlas den interessanten Jahresbericht und erwähnte die verschiedenen Anlässe. W. Burkhard verdankte den wohlhabenden Bericht. Dieser wurde mit grossem Applaus verdankt. 1984 fanden 55 Proben, 24 Anlässe und 2 GV statt, also total 81 Anlässe. Das heisst rund zweimal pro Woche für die Musik Antreten. Dazu kommen noch verschiedene Vorstands-, MUKO und OK-Sitzungen.

7. Wahlen: a) Präsident und Dirigent: Gemäss Statuten erfolgt die geheime Abstimmung für den Präsidenten und Dirigenten. Von 35 ausgeteilten Zetteln kamen 31 mit Ja-Stimmen zurück, die übrigen Zettel waren leer oder ungültig. Somit wurden der Präsident W. Flüeler und Dirigent Hans Rudolf Egli mit rund 86% wiedergewählt.

b) Übriger Vorstand: Der Aktuar Kurt Keller gab den Austritt. Er bleibt interimweise bis Ende August im Amt. Als Nachfolger wurde René Schürmann gewählt. Der übrige Vorstand wurde in globo bestätigt.

c) Vizedirigent: Peter Pauritsch wurde einstimmig wiedergewählt.

d) Musikkommission: Roman Härry gab den Austritt. Als Nachfolger wurde Sigisbert Koch neu gewählt.

e) Rechnungsrevisoren: Als Ersatz für Franz Notz wurde Lukas Schwarz vorgeschlagen und gewählt.

f) Fähnrich und Veteranen-Obmann: Hans Schneller wurde für beide Funktionen bestätigt.

g) Jungbläser-Obmann und Lehrer: Mathias Grossmann wurde als Jungbläser-Obmann, die verschiedenen Lehrer wurden bestätigt.

h) Delegierte: Lukas Schwarz wurde als Kantonal-Delegierter, Willi Burkhard als Zürcher Unterländer-Delegierter bestätigt.

i) Pedell: Erich Härry wurde bestätigt.

8. Mutationen: Es liegen total 6 Austritte vor. Somit ergibt sich ein Total von 48 Mitgliedern resp. Musikanten.

9. Statuten-Revision: Keine Anträge.

10. Ehrungen: Erika Semadeni wurde mit einem Becher ausgezeichnet, das sie nur drei Mal fehlte. Walter Flüeler wurde zum Eidgenössischen Veteranen ernannt, wegen seiner 35jährigen Musikvereins-Tätigkeit. Passivmitglied Jakob Syfrig wird einstimmig für seine grossen Leistungen zum Ehrenmitglied ernannt. Hans Strassmann wurde für seine 26jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

11. Jahresprogramm: Am 10. Mai findet ein Ständchen statt, für die Neuzuzüger. Am 23. November findet das Jubiläum des Samaritervereins statt. Ende Januar oder anfangs Februar 1986 findet das Konzert in der Kirche statt.

12. Verschiedenes: a) Am 13.—15. Juni 1986 findet das Eidgenössische Musikfest in Winterthur statt. Der Vorstand schlägt vor, an diesem Fest teilzunehmen. W. Flüeler eröffnet die Diskussion. J. Meier unterstützt den Vorschlag des Vorstandes, ist aber trotzdem dagegen, wegen des schlechten Probenbesuchs. J. Meier schlägt geheime Abstimmung vor. 35 Zettel wurden ausgeteilt; Ergebnis 16 Ja, 16 Nein, 2 leere, 1 ungültig, dazu kommen 2 Ja und 2 Nein von 4 abwesenden Mitgliedern. Total also 18 Ja und 18 Nein. Unter diesen Umständen fällt der Präsident den schweren Entschaid: Nein.

b) Unterländer Musiktag am 14.—16. Juni. E. Härry gibt bekannt, dass alle Mitglieder an diesem Fest mithelfen müssen. Er wird eine Liste erstellen, für die Bekanntgabe der verschiedenen Arbeiten, die von den entsprechenden Mitgliedern ausgeführt werden müssen.

c) Auch dieses Jahr soll wieder eine Musikreise durchgeführt werden.

d) J. Meier gibt kurz den Artikel im Brückenbauer vom 6. Februar 1985 bekannt. Hauptthema: Auflösung eines alten bekannten Musikvereins. «Nach 109 Jahren ist die Feldmusik Stans aufgelöst worden. — Die neuen Uniformen von 1981 liegen irgendwo in einem offiziellen Schrank. — In der Musikschule Stans lernen zur Zeit 200 junge Leute ein Instrument». Warum? Wo liegt der Fehler? Es geht uns alle an, die alten und jungen Musikanten. Es gibt in jedem Verein Probleme, aber soweit darf es nicht kommen.

Nachdem keine Vorschläge oder Diskussionen mehr vorliegen, kann die GV um 22.00 Uhr geschlossen werden. Nun beginnt der gemütliche Teil mit einer guten wohlverdienten Zwischenverpflegung, denn für einige wurde es noch ziemlich spät.

Der Berichterstatter J. Meier

Generalversammlung

Durch die hervorragende Vorbereitung auf unsere Generalversammlung vom 22. dieses Monats ist die Versammlung sehr zügig vorangegangen. Unsere Präsidentin, Rosmarie Maurer, konnte 38 Aktiv- und 2 Ehrenmitglieder begrüßen. Es mussten 12 Traktanden behandelt werden, die alle rasch erledigt werden konnten.

Zu unserer grossen Freude konnten wir 6 neue Aktivmitglieder willkommen heissen. Auch einige neue Passive hatten wir zu verzeichnen. Sieben Sängerinnen überreichten wir für fleissigen Probenbesuch ein silbernes «Löffeli» oder «Gäheli».

Mit Frau Klara Gleiser feierten wir ihr 50jähriges Jubiläum als Aktiv-Ehrenmitglied.

Durch Todesfall haben wir in Karoline Altorfer ein langjähriges Ehrenmitglied verloren, das unserem Chor sehr wohlwollend gesinnt war. Wir gedachten ihrer in einer Schweigeminute.

Um ca. 21.30 Uhr konnte der geschäftliche Teil der Versammlung geschlossen werden. Dann haben wir uns dem gemütlichen und kulinarischen Teil zugewandt.

Allen unseren Fonduefreunden teilen wir mit, dass wir beschlossen haben, auch dieses Jahr wieder einen Fondueabend durchzuführen.

A. E.

Skiclub Glattbrugg

Albert Ruppen — Clubmeister 1985

Am vergangenen Freitagabend trafen sich über 60 Aktivmitglieder des Skiclubs in der Waldhütte Au zur Rangverkündigung mit Preisverteilung der Clubmeisterschaft 1985, die am 10. März 1985 auf der Ybergeregge ausgetragen wurde. Der im Rahmen der 5. Opfiker Skimeisterschaft ausgetragene Riesenslalom galt zusammen mit dem am Morgen ausgetragenen Spezial-Slalom für die alpine Zweier-Kombinationswertung.

Im Spezial-Slalom, der durch Stani Kamber (Ski-Instruktor) mit 45 Toren recht selektionierend ausgeflagt wurde, starteten 61 Clubmitglieder. Im Riesenslalom, ebenfalls durch Stani Kamber ausgeflagt, starteten noch 60 Mitglieder. In der alpinen Zweierkombination konnten 7 Mitglieder klassiert werden, während 7 Mitglieder im Spezialslalom oder im Riesenslalom durch Torfehler ausschieden.

Neben den Gold-, Silber- und Broncedaillen in den Kategorien Mädchen und Knaben JO (Jugendorganisation 9—15 Jahre), Damen und Herren Elite (16—32 Jahre) und Damen und Herren Senioren (über 32 Jahre) erhielten die Kategorien-Sieger die begehrten Wanderpreise.

Clubmeister, Sieger aller Kategorien in der alpinen Zweier-Kombination wurde Albert Ruppen, Glattbrugg. Er gewann den von der Firma Berger Meyer AG, Glattbrugg, gestifteten, neuen Wanderpreis. Ihm folgt mit ganz geringem Abstand der Junior Ruedi Herger, vor Bruno Koller und Herbert Siegrist. Alle diese Fahrer gehören der Renngruppe unseres Clubs an und sind zudem lizenzierte Abfahrer. Der grosse Abwesende war sicher der Junior Adrian Theobald, der als Angehöriger des Verbands-Kaders ein regional wichtiges Rennen zu fahren hatte. In Zukunft wird er sicher bei den Clubmeisterschaften ein wichtiges Wort mitreden. Bruno Fretz pausierte aus familiären Gründen.

Am Schluss der Rangverkündigung gab Willy Grab bekannt, dass er an der Generalversammlung vom 14. Juni 1985 nach fünfzehn Präsidialjahren definitiv als Präsident zurücktrete, und dass die heutige Rangverkündigung mit Preisverteilung seine letzte sei, die durch ihn geleitet werde. Er gab seiner Freude und Genugtuung Ausdruck, dass die Clubmeisterschaften in der heutigen Form beinahe als professionell organisierte Skirennen gewertet werden können, nicht zuletzt dank der Mitarbeit versierter, erfahrener Techniker und Helfer aus den eigenen Reihen des Clubs.

Ein Auszug aus der Rangliste orientiert über die gefahrenen Zeiten und die erzielten Ränge in den einzelnen Kategorien.

Spezial-Slalom (45 Tore)

Mädchen JO
gestartet: 3, klassiert: 3

1. Teubner Jasmine, Zürich	44,42
2. Genkinger Sandra, Niederglatt	48,80
3. Häberli Doris, Glattbrugg	1.09,67

Knaben JO
gestartet: 5, klassiert: 5

1. Diriwächter Rainer, Zürich	44,55
2. Grab Marco, Glattbrugg	47,62
3. Lechmann Denis, Glattbrugg	51,55

Damen I (Elite)
gestartet: 15, gewertet: 15

1. Tresch Rita, Regensdorf	37,77
2. Schädler Daniela, Glattbrugg	40,65
3. Theobald Gabi, Zürich	44,03
4. Meli Monika, Zürich	46,31
5. Müller Ruth, Glattbrugg	47,02
6. Schild Gabi, Glattbrugg	49,56
7. Christmann Monika, Glattbrugg	51,13
10. Imhof Cristine, Glattbrugg	51,79
11. Häberli Eveline, Glattbrugg	53,04

Herren I (Elite)
gestartet: 22, klassiert: 19

1. Ruppen Albert, Glattbrugg	33,73
2. Herger Ruedi, Zürich	34,64
3. Koller Bruno, Uster	36,80
4. Siegrist Herbert, Zürich	37,47
5. Steger Kilian, Unterlunkhofen	37,60
6. Zünd Louis, Altstätten	38,11
11. Hintermann Andi, Glattbrugg	41,42
15. Altorfer Beat, Opfikon	47,18

Damen II
gestartet: 7, klassiert: 7

1. Marta Susanne, Glattbrugg	53,67
2. Schädler Lilly, Zürich	55,20
3. Grab Esther, Glattbrugg	56,02
5. Schild Vreni, Glattbrugg	1.10,64



Herren II
gestartet: 9, klassiert: 9

1. Diriwächter Thomas, Zürich	37,69
2. Steger Josef, Unterlunkhofen	40,15
3. Tresch Karl, Regensdorf	44,15
4. Lechmann Wendelin, Glattbrugg	45,19
5. Summermatter Otto, Glattbrugg	49,44
7. Müller Fritz, Glattbrugg	53,82
9. Golser Josef, Glattbrugg	1.08,33

Riesen-Slalom (34 Tore)

Mädchen JO
gestartet: 3, klassiert: 3

1. Teubner Jasmine, Zürich	1.13,78
2. Häberli Doris, Glattbrugg	1.20,62
3. Genkinger Sandra, Niederglatt	1.20,74

Knaben JO
gestartet: 4, klassiert: 4

1. Diriwächter Rainer, Zürich	1.17,30
2. Grab Marco, Glattbrugg	1.19,66
3. Lechmann Denis, Glattbrugg	1.20,73

Damen I (Elite)
gestartet: 15, klassiert: 13, disqualifiziert: 2

1. Theobald Gabi, Zürich	1.06,85
2. Tresch Rita, Regensdorf	1.07,33
3. Steger Cecile, Unterlunkhofen	1.08,07
4. Tresch Anita, Regensdorf	1.11,81
5. Zraggen Sandra, Kloten	1.14,06
6. Schädler Daniela, Zürich	1.14,86
8. Schild Gabi, Glattbrugg	1.19,34
9. Häberli Eveline, Glattbrugg	1.20,79
10. Christmann Monika, G'brugg	1.24,28
12. Imhof Cristine, Glattbrugg	1.25,61

Herren I (Elite)
gestartet: 22, klassiert: 22

1. Ruppen Albert, Glattbrugg	1.00,56
2. Herger Ruedi, Zürich	1.02,56
3. Koller Bruno, Uster	1.04,69
4. Zünd Louis, Altstätten	1.04,98
5. Siegrist Herbert, Zürich	1.05,16
6. Steger Kilian, Unterlunkhofen	1.05,32
12. Schild Bruno jun., Glattbrugg	1.10,31
14. Hintermann André, Glattbrugg	1.12,41
22. Altorfer Beat, Glattbrugg	1.16,35

Damen II
gestartet: 7, klassiert: 6, disqualifiziert: 1

1. Marta Susanne, Glattbrugg	1.20,63
2. Grab Esther, Glattbrugg	1.28,44
3. Schädler Lilly, Zürich	1.28,64
4. Vreni Schild, Glattbrugg	1.29,08

Herren II
gestartet: 9, klassiert: 9

1. Diriwächter Thomas, Zürich	1.06,82
2. Steger Josef, Unterlunkhofen	1.08,00
3. Summermatter Otto, Glattbrugg	1.08,13
4. Lechmann Wendelin, G'brugg	1.11,30
5. Tresch Karl, Regensdorf	1.14,68
6. Müller Fritz, Glattbrugg	1.20,84
9. Golser Josef, Glattbrugg	2.09,61

Alpine Zweier-Kombination SS/RS

Mädchen JO
gestartet: 3, klassiert: 3

1. Teubner Jasmine, Zürich	44,42
2. Genkinger Sandra, Niederglatt	48,80
3. Häberli Doris, Glattbrugg	1.09,67

Knaben JO
gestartet: 5, klassiert: 4

1. Diriwächter Rainer, Zürich	44,55
2. Grab Marco, Glattbrugg	47,62
3. Lechmann Denis, Glattbrugg	51,55

Damen I (Elite)
gestartet: 15, klassiert: 13

1. Tresch Rita, Regensdorf	37,77
2. Theobald Gabi, Zürich	44,03
3. Schädler Daniela, Zürich	40,65
6. Schild Gabi, Glattbrugg	49,56

Herren I (Elite)
gestartet: 22, klassiert: 19

1. Ruppen Albert, Glattbrugg	33,73
2. Herger Ruedi, Zürich	34,64
3. Koller Bruno, Uster	36,80
11. Hintermann André, Glattbrugg	41,42
17. Altorfer Beat, Glattbrugg	47,18

Selbstverteidigungs-Club

Generalversammlung

C.D. 42 Aktive trafen sich am 8. März 1985 im Restaurant Gibeleich zur 13. ordentlichen Generalversammlung.

Zum letzten Mal in seiner Amtszeit eröffnete der Präsident Theo Helfenberger um 20.10 Uhr die GV. Die beiden Stimmenzähler Franziska Birchmeier und Erwin Möhl wurden an diesem Abend in keiner Weise überfordert, da sich die Versammlung fast in allen Punkten auf Anhieb einig war.

Das Protokoll der 12. ordentlichen GV sowie die Jahresberichte des Präsidenten und der Technischen Kommission, aus welchem hervorging, dass im Jahre 1984 nicht weniger als 34 Gradierungen vorgenommen werden konnten, wurden jeweils ohne Diskussion und einstimmig für gut befunden.

Die vom Kassier Manfred Möhl präsentierte Jahresrechnung 1984 wurde auf Empfehlung der beiden Revisoren Georges Krähenbühl und Heloisa Helfenberger einstimmig genehmigt.

Unter Verdankung der erbrachten Leistungen wurden die beiden langjährigen VS-Mitglieder: Kassier Manfred Möhl und 2. Beisitzer Hans Boss aus ihren Ämtern entlassen. Theo Helfenberger musste leider aus beruflichen sowie auch familiären Gründen nach dreijähriger Amtszeit den Rücktritt als Präsident bekanntgeben. Wir danken den dreien nochmals herzlich für ihren präzisen Einsatz.

Im Geschäftsjahr 1985 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident Heiri Böniger (bisher Vizepräsident), Vizepräsidentin Rosmarie Meier (neu), Aktuarin Christine Dübendorfer (bisher), Kassier Reinhard Reutimann (neu), Materialverwalterin Vreni Dewitz (bisher), 1. Beisitzer Andy Weber (bisher) und 2. Beisitzer Werner Heer (neu).

Unter der Leitung von Obmann Sämti Schwab bilden Primo Pretto, Manuel Wyss, Yvonne Möhl und Mark Würth als Vertreter der Aikido-Gruppe auch dieses Jahr die Technische Kommission.

Das Training der Jukas liegt weiterhin in den erfahrenen Händen von Anny Böniger, Heiri Böniger, Primo Pretto, Sämti Schwab, Stefan Schättin, Roberto Walder, Jürg Müller, Manuel Wyss und Peter Frenner. Die Aikidokas werden auch dieses Jahr von Bruno Berchtold fachmännisch betreut.

Nach dem turnusgemässen Ausschied von Georges Krähenbühl setzt sich die Gruppe der Unbestechlichen dieses Jahr aus zwei Damen und einem Herrn zusammen, nämlich aus Heloisa Helfenberger und Andrea Gyax als Revisoren und Manfred Möhl als Ersatzrevisor.

Ende 1984 vereinigte der SVCG 100 Aktive, 9 Ehrenmitglieder, 3 Freimitglieder, 35 Jugendliche und 28 Gönner.

Trotz steigender Kosten bleiben die monatlichen Mitgliederbeiträge gegenüber 1984 unverändert. Aktive bezahlen Fr. 24.—, Ehepaare Fr. 34.—, Lehrlinge, Studenten und Mittelschüler Fr. 17.— und Jugendliche unter 16 Jahren Fr. 12.—. Die Gönnermitgliedschaft beginnt mit einem Minimaleinsatz von Fr. 20.— pro Jahr.

Für die grossartige Leistung, mit dem 1. Dan Ju-Jutsu die Meisterklasse erreicht zu haben, wurde Stefan Schättin mit einem Zinnbecher geehrt.

Um 21.55 Uhr konnte der Präsident unter verdientem Applaus die äusserst speditiv abgewickelte Versammlung schliessen.

Pfadfinderabteilungen

Stamm Falkenstein

Hallo Pfadis, Die letzten Übungen waren wieder ein voller Erfolg! Ausser dass einige fehlten, wart ihr mehr oder weniger vollzählig.

Nun zu morgen. Morgen werdet ihr nach Gold schürfen und das erste Mal spüren, wie Goldrausch sich anfühlt. Na ja, sicher meint ihr, ich übertreibe wieder einmal, aber diesmal trifft dies nicht zu. Wir werden tatsächlich vor dem Coop nach Gold schürfen!

Mitnehmen: vollst. Uniform, Rechen, Schaufeln, Siebe und sonstige Goldsuchutensilien

Antreten: **Fähni Bussard:** 14.29 Uhr vor der Kantonalbank
Fähni Puma: 14.29 Uhr vor der Kantonalbank
Fähni Steinbock: 14.29 Uhr vor der Kantonalbank

Abtreten: Zeit noch ungewiss!
Die Stammleitung

Stamm Freienstein

Cheerio Pfadis, Morgen wird es uns ins Lokomotiv-Depot der SBB in Zürich verschlagen. Unter der fachkundigen Führung eines ehemaligen Lokführers werden wir diverse Loktypen unter die Lupe nehmen. Wer weiss, vielleicht wird uns sogar gestattet, einmal selber eine Lok zu fahren!!! Verpasst diese einmalige Gelegenheit nicht und kommt morgen zum Bahnhof Opfikon, Lift Giebeleichstrasse, um 13.45 Uhr. Nehmt 2 Franken mit, vollst. Uniform. Wir werden um etwa 17.15 Uhr wieder in Opfikon sein.

Allzeit Bereit
Bimbo

Pfadfinderabteilung Gryfensee Wolfsmeute Zeppelin

Sali zäme, morn wämmer eus noma mit am Flütige beschäftige...

Aaträttä: 14.00 Uhr i dä Heuli mit em Velo
Abträttä: ca. 16.30 Uhr
Mitnah: warmi Chleider, Liim, Schär, Chläberli und gueti Luune
Abmaldä: spätschtens Samschtig-Mittag bi dä Lori, Tel. 362 21 21

Mis Bescht
Chuchundra

Gelbe Meute SOG

Sali Wölf
Zu meiner grossen Freude hörte ich, dass unsere Meute fast vollständig an der letzten Samstag-Übung teilnahm.

Ihr wart sicher überrascht über den Führernachwuchs. Vertraut auf Röbi und Claude, «so werdet mir alli de Plausch ha». Jetzt zur morgigen Übung. Wir treffen uns um 14 Uhr im Pfadiheim und treten um ca. 16.30 Uhr in der Häuligrube wieder ab.

Mitnehmen: vollst. Uniform, Nottäschli und gute Schuhe! und das Wolfsbüchlein «Gueti Jagd».

Bis bald
Euses Bescht
Messua & Akela

Kommen Sie zu uns!

Wir haben Zeit für Sie, auch wenn wir als Drucker manchmal im Druck sind. Ihre Drucksorgen sind unsere persönlichen Gradmesser für Qualität und Termin.

Wir drucken in allen Variationen, ein- oder mehrfarbig, auf weissem oder farbigem Papier, mit unserer Werkdruck-Rollenoffsetmaschine und unseren modernen Bogenoffsetmaschinen.

Wir beraten Sie gerne und bemühen uns, Ihr Partner zu sein, auf alle Fälle — für jeden Fall.

Druckerei Maag AG
Flughofstrasse 37
8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03

Eröffnung Samstag, 30. März

Gartenmöbel- und Grill-Ausstellung

Sie finden bei uns die **neuesten Gartenmöbel** aus Holz oder Metall in grosser Auswahl.

Unser **Cheminée-Grill**, fahrbar oder fest montiert, lässt jeden Grill-Plausch zum Erfolg werden. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag von 9—12 und 13—15 Uhr, oder nach Vereinbarung. Telefon 052 32 54 85

Kurt Buff Cheminée und Gartenmöbel
Zürcherstr. 29 8307 Tagelswangen
vis-à-vis Rest. Hirschen

Usgah macht Spass!

DER TANZTIP DER WOCHE (FÜR SAMSTAG)

Jeden Sa. 20.00-02.00 Uhr Tanzvergnügen ohne Disco-Dröhnen, Tanzturniere und -Shows/ Riesentanzfläche/250 Bequemessell/Barbetrieb/ 100 Gratis-Parkplätze.



Gewerbehallen Wallisellen, Tel. 830 10 33



Restaurant Hirschen Glattbrugg

Schaffhauserstrasse 101
8152 Glattbrugg
Telefon 810 60 80
Familie Deplazes-Jauch

Ostern 1985

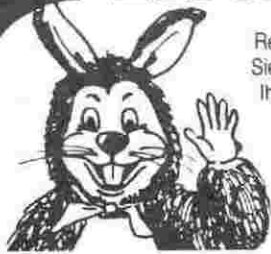
geschlossen vom Karfreitag, 5. April, bis und mit Ostermontag, 8. April.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage.

JUGEND BRINGT ZUKUNFT. pro juventute



Hilton International Zurich



Reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch

Ostersonntag - Familien-Buffer

- Der Osterhase empfängt gross und klein höchst persönlich, hält ein riesiges Oster-Schlemmer-Buffer mit kalten und warmen Gerichten bereit,
- berechnet Fr. 32.- für Erwachsene und nur Fr. 1.- pro Lebensjahr bei seinen kleinen Freunden bis 14,
- lädt zum fröhlichen Spielen und Schauen ins Kinderzimmer ein,
- hat natürlich viele Eier und Osternestchen versteckt und freut sich auf das österliche Wettbacken mit allen anwesenden Kindern!

Hohenbühlstrasse 10
8152 Opfikon
(Nähe Flughafen)
Tel. 01 - 810 31 31

Für Hilton-Reservierungen Weltweit
Tel. 01 - 810 18 29 (HRS)

Zürich-Airport MÖVENPICK HOTEL



Frühlingsglück im Mövenpick

Der Frühling ist bei uns eingezogen. Nebst fröhlichen Frühlingsblumen in der Hotelhalle, hat auch unsere Küchenequipe ein *frühlingshaftes Angebot* speziell für Sie zusammengestellt.

- Freuen Sie sich an den ersten warmen Sonnenstrahlen mit
- Morchel-Rahmsuppe
 - Frühlingsalaten mit Meeresfrüchten
 - Gefüllten Crêpes
 - Zanderfilets nach Frühlings-Art
 - Truthahnstreifen auf Frühlingsgemüse
 - Schweinsfiletmedaillons auf Spargelschaum und vielem anderem mehr.
- Wann darf ich Sie mit unseren Frühlings-Spezialitäten verwöhnen?
Ihr
Norbert Fontana
Küchendirektor

- ★ Mövenpick Restaurant
- ★ Appenzeller Stube
- ★ Traveller Pub
- ★ China Restaurant DIM SUM
- ★ Trattoria del Sole
- ★ s'Gärtli

Glattbrugg, Telefon 01/810 11 11



Restaurant Rossweid, Schneisingen

Schlemmen auf holländisch

eh. Die «Rossweid» in Schneisingen lohnt einen Ausflug ins Zürcher Wehntal schon nur der schönen Lage und des berühmten, grossen Kinderspielplatzes wegen. Ganz besonders empfohlen werden dürfte jedoch ein Besuch bis zum 20. April. Bis zu diesem Datum kocht der holländische Meister seines Fachs, Jacques van Echteld, in Schneisingen und präsentiert jeden Freitag- und Samstagabend ein original holländisches, überwältigendes Spezialitäten-Buffer.

Lieben Sie Hering, Aal oder saure Muscheln? Oder «stehen» Sie eher auf wahren Eintopf, auf Bauernkohl mit Rauchwurst, auf braune Bohnen mit Speck oder auf Möhren, Zwiebeln und gekochte Rinderbrust? Und hier gleich noch ein Tip: auch die holländischen Süßigkeiten sind zu Recht berühmt, wie der Griesmilchpudding oder die flambierten holländischen Pfannkuchen beweisen!

All diese Spezialitäten aus seinem Land weiss der Holländer Jacques van Echteld meisterhaft zuzubereiten. Die Muscheln, Heringe und weiteren speziellen Zutaten hat er eigens von zu Hause mitgebracht. Täglich bietet die «Rossweid» drei echt holländische Menus an; wer lieber möglichst viele verschiedene Speisen probiert, der bestellt sogenannt «Kreuz und Quer», bezahlt Fr. 19.50 und bestellt einen Abend lang soviel er will. Als Draufgabe offeriert der Wirt sogar einen Genever als Aperitif.

Als besonderer Höhepunkt darf das grosse Holland-Buffer bezeichnet werden, das van Echteld jeden Freitag- und Samstagabend aufbaut. Jeden Sonntag-Morgen ab 10 bis 14 Uhr heisst es für Fr. 19.50 «Brunch auf holländisch». Diese Kaffeetafel umfasst neben vielen Bortsorten, Konfitüren und Käseplatte auch Fisch, Wurst, Schinken im Brotteig und ein Dessertbuffer.

Die Holland-Aktion ist die jüngste Spezialitätenwoche einer ganzen Reihe, welche der initiative Pächter Toni Hersche und seine Frau Astrid auf der «Rossweid» durchführen. Seit einem Jahr haben sie das Image dieses Ausflugsrestaurants bis weit über ihre engere Region bekanntgemacht. Viele



Koch van Echteld demonstriert, wie man in Holland die Heringe isst — von der Hand in den Mund!

Zürcher zählen zu den Stammgästen. Besonders beliebt ist die «Rossweid» auch als Lokal für Familienfeiern, können sich die Kinder doch nach Lust und Laune auf dem grossen Spielplatz tummeln oder dem nahegelegenen Pferdestall einen Besuch abstatten.

Die «Rossweid» bietet täglich von 11 bis 23.30 Uhr warme Küche. Während der Hollandwochen bis zum 20. April schmücken Bilder der Schlieremer Künstlerin Maria Griringelli die Wände, ein grosser Wettbewerb lockt zum Mitmachen und jede Dame erhält als Aufmerksamkeit eine Tulpe geschenkt.

Hotel Restaurant Bahnhof

Schaffhauserstrasse 51, CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 62 12/13

Unser vollständig neugestaltetes Restaurant **Chlapfbodenalp** und die **Käsi-Bar** warten auf Ihren Besuch

Teil-Eröffnung

am Freitag, 29. März, ab 18.00 Uhr.

Wegen Renovationsarbeiten bleibt dafür der ganze Altbau ab Montag, 1. April, bis Freitag, 3. Mai, geschlossen.

Herzlich willkommen in der Chlapfbodenalp und der Käsi-Bar

Ihre Wirtefamilie
Ursula und Walter Schellenberg
und Mitarbeiter



Restaurant täglich geöffnet von 6.00 bis 24.00 Uhr
Samstag / Sonntag 8.00 bis 24.00 Uhr

Käsi-Bar täglich ab 11.00 Uhr, Samstag / Sonntag ab 17.00 Uhr



Das Beste vom Lamm!

Jetzt finden Sie in allen unseren Restaurants die köstlichsten und variantenreichsten Lammgerichte, die man sich nur denken kann. Sei es im Top Air und Air Quick im Terminal A, oder in der Brasserie im Terminal B.

Flughafen-
Restaurants
Zürich, Telefon 01/814 33 00

1.TIP

Den Abendverkauf mit einem kulinarischen Bettmümpfeli beschliessen.

Auch das wäre glatt

Übrigens:
Noch lange nach Ladenschluss für Sie da.

RESTAURANTS IM GLATZENTRUM
Obere Verkaufsebene

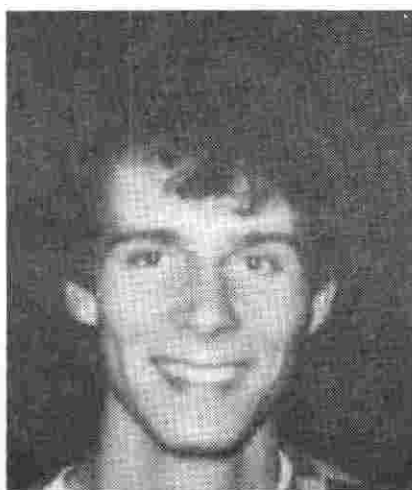
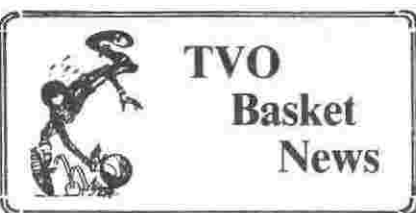
**GLATT-
DÖRFLI**
glatt und guet!

Die Spalte des Turnvereins



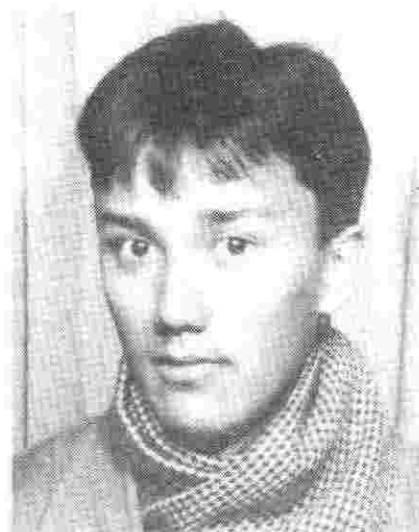
Achtung!!

Samstag/Sonntag, 30./31. März 1985,
Turnhalle Lättenwiesen
11. Städtisches Korbballturnier für jedermann



Name: Preiswerk
Vorname: Beat
Übername: Bebi
Beruf: Hochbauzeichner
Zivilstand: befreundet
Hobbies: Sport allgemein,
lesen, Töff

Zu Beginn fand er lediglich fünf Spieler vor. Damit liess sich kaum ein Training gestalten. Was dies heissen mag, ist wohl jedem klar. Und nun stand auch noch die Meisterschaft vor der Tür. Doch gab es immer wieder neue Spieler, die Freude am Basketballspiel fanden. Zur Zeit zählen wir 14 Mann. Wie Bebi es schafft, für alle Spieler interessante Trainings zu gestalten, kann ich Euch leider nicht sagen. Er versteht es, mit den Spielern umzugehen, was gar nicht so selbstverständlich ist. Mit seinen 1.93 m hat er uns (meistens) im Griff. Auch an den Meisterschaftsspielen ist er der ruhende Punkt in unserer Mannschaft. Mit Sicherheit kann man sagen, dass sämtliche Junioren hinter ihm stehen. Er möge noch recht lange unser Trainer bleiben.



Name: Karrer
Vorname: Thomas
Übername: Kari
Beruf: Elektronikmechaniker
Zivilstand: suchend
Spieler-Nr.: 10
Spieler-Pos.: Flügel
Lieblingsgegner: Damen I
Erfolge: unzählige
Hobbies: Basketball, Skifahren

UZ. Mit seinem technischen Können ist er bei weitem der beste Junior. Wie Ihr sicher alle wisst, spreche ich von Thomas Karrer. Er ist so konstant in seiner Form, dass es einen fürchten kann. Bestimmt ist er eines der wichtigsten Zahnräder in unserer Junioren-Mannschafts-Maschine. Pro Match stammen meistens ein Drittel aller Punkte von ihm. Aber nicht nur das Punkte Erzielen steht bei ihm zuoberst, auch die Freundschaft weiss er zu hegen. Ganz bestimmt wird er einmal (in ein bis zwei Jahren) in der 1. Herren-Mannschaft mitspielen können. Zum Schluss könnte man nur noch sagen, «hoffentlich wachst sich no 20 bis 33 cm».

Nachwahl in den Stadtrat
14. April
Kennen Sie

Bruno Tantanini

Lesen Sie Seite 2

Damen 1
TVO-Basket - Reussbühl 57:58

Knappe Niederlage

Aufstellung: C. Engelhard, C. Tobler, B. Lanfranchi, A. Uboldi, B. Denzel, R. Fischer, R. Sigrist, M. Sigrist, S. Sigrist, E. Jappert.

Vor drei Runden stand die 1. Damenmannschaft des TVO-Basket noch am Schluss der Rangliste. Drei Siege in Serie steigerte die Hoffnung eines Klassenerhalts enorm. Am letzten Donnerstag wurde das Spiel gegen den Tabellenersten Reussbühl angepfiffen. Motiviert genug war jede einzelne Spielerin, zwei wertvolle Punkte zu sichern. In der ersten Halbzeit wurde auf beiden Seiten verbissen um jeden Punkt gekämpft. Punktgleichheit über eine längere Distanz war denn auch ein Ergebnis dieser hervorragenden Partie. Reussbühl vermochte jedoch in der Schlussphase der ersten Halbzeit etwas mehr Druck zu geben und erzwang ein Pausenresultat von 30:25.

In der zweiten Halbzeit konnte die Mannschaft des TVO-Basket kein Pardon mehr. Punkt um Punkt, Konter um Konter liessen die Zuschauer zu Begeisterungsausbrüchen führen. Immer wieder war es A. Uboldi, welche ihre Teamgefährtinnen nach vorne trieb. Mit geschickten Pässen setzte sie die Flügelspielerinnen ein, welche eine ausgezeichnete Punkteauswertung aufwiesen. Dieser Sturmangriff der Glatt-

bruggerinnen hielt bis zur 12. Minute an. Zu diesem Zeitpunkt führte man noch mit 12 Punkten. Doch allmählich liessen Konzentration und Kräfte nach. Dies gab den Gegnerinnen ungeheurer Auftrieb und sie arbeiteten sich langsam heran.

Die Schlussphase war mehr dramatisch als spielerisch hochstehend. Reussbühl vermochte in der Entscheidung mehr Kondition und Übersicht zu zeigen, was schliesslich zum Schlussergebnis von 57:58 zugunsten Reussbühl ausfiel.

Resultate

Damen 1:
Opfikon - Reussbühl 57:58

Damen 2:
Olten - Opfikon 53:32

Nächste Spiele

Herren Junioren:
30. März, 13.00 Uhr,
Affoltern - Opfikon

Damen 1:
30. März, 14.30 Uhr,
Swissair - Opfikon

Damen 2:
3. April, 20.30 Uhr,
Horgen - Opfikon

Roger Burri

Damenriege

Chumm doch au i d'Maitlriege

Mir sind alles ufgscheltli Maitli im Alter vo 10 bis 16 Jahr, wo gärr e chli alles mached: Turne, Gymnastik, Liechtathletik und Spiili. Wämmer dich jetzt gluschtig gmacht händ, dänn chumm doch eifach emal go ineluege. Mir träffed eus amigs am Mäntigabig am föifi i de Turnhalle Halde.

Wännt gärr meh wetsch wüsse, so lüüt doch eifach eusere Leiteri a: Rosmarie Haussener, Telefon 810 13 15.

FC Glattbrugg Wochenprogramm

Freitag, 29. März

Heimspiele:
18.50 Glattbrugg Vet. 1 - Uster 2
20.15 Glattbrugg Sen. - SV Schaffhausen

Samstag, 30. März

Heimspiele:
10.15 Tambour - Hermes
14.00 Glattbrugg Jun. E1 - Oberglatt a * SR
14.00 Glattbrugg Jun. E2 - Unterstrass b SR
15.15 Glattbrugg Jun. D1 - Dübendorf b
16.30 Glattbrugg Jun. C1 - Pfäffikon a

Auswärtsspiele:

Seebach a - Glattbrugg Jun. B
Bassersdorf b - Glattbrugg Jun. D2

Sonntag, 31. März

Heimspiele:
8.20 Glattbrugg III - Dielsdorf IIb
10.15 Glattbrugg I - Männedorf
13.30 Glattbrugg II - Rüti II
15.15 Glattbr. Jun. A - Grasshoppers Zch.

Auswärtsspiel:

Wald IIb - Ital Opfikon a

Mittwoch, 3. April

Heimspiel:
19.30 Glattbrugg Sen. - Stäfa

SR = kein Schiedsrichter vom Verband
* = Spiel evtl. auf Kunstrasen (keine Stollenschuhe)

Junior-Kicker

Letzten Sonntag wurde nur eine Partie ausgetragen und zwar die der A-Junioren in Tuggen. Da die 1. Mannschaft kein Spiel hatte und das Kader bei den A-Junioren etwas klein war (3 Spieler fehlten wegen Konfirmation), wurden sie noch durch Wernli verstärkt.

Über die erste Halbzeit sollte man nicht allzuviel schreiben, denn sie war katastrophal. Es lief überhaupt nichts und durch Verteidigungsfehler lag man zur Pause mit 3:0 zurück. In der Pause wurde den Spielern dann auch tüchtig die Leviten gelesen. Und siehe da: wie verwandelt gingen sie in die zweite Halbzeit. Das Glattbruggerspiel kam immer mehr auf Touren und auf einmal stand es 3:3. Statt dem Gegner nun den endgültigen K.O. zu geben, nahm man Dampf weg und versuchte das 3:3 über die Distanz zu bringen. Eine Minute vor Schluss war es dann soweit. Torhüter Fick führte einen Abstoss kurz aus, die Rückgabe wurde von einem gegnerischen Stürmer übernommen und es hiess 4:3. So gingen doch noch beide Punkte verloren. Mit solchen Leistungen kann man eben nicht zu Punkten kommen. Es muss sich noch einiges ändern, wenn man nicht wieder in den Abstiegsstrudel kommen will.

schnyder

Samariterverein

Die nächste Vereinsübung findet am 1./2. April im Lättenwiesen-Schulhaus statt. Wir treffen uns um 20.00 Uhr, wie üblich, in den Werkräumen. Unser Thema lautet: Stoffkurventechnik.

Für die Helferinnen und Helfer an der Kleidersammlung von morgen Samstag, ist der Treffpunkt um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz vis-à-vis Hotel Airport.

Jungschlar der Evangelisch-methodistischen Kirche

Liebi Jungschärler,
Für eusi Üebig vom nächste Samschtig, da 30. März, träffed mer eus pünktlich am zwei und zwar bim Isfald in Chloote. Bis dänn grüess ich Eu alli ganz härzlich.

Mit frohem Blick auf—
Hilf auf!
Knorri (810 41 80)



Handballclub Wallisellen-Opfikon

Bericht vom 3. Glattbrugg Schüler-Handballturnier

Am Samstag, 23. März 1985 wurde in der Sportanlage Lättenwiesen bereits das 3. Schüler-Handballturnier ausgetragen. In 2 Kategorien nahmen 9 Schülermannschaften aus Glattbrugg und Umgebung (Kloten, Rümlang, Wallisellen, Seebach, Bassersdorf) teil.

Kategorie B (1.—3. Oberstufe)

Mit 6 teilnehmenden Mannschaften sollte sich in dieser Kategorie der Kampf um den Gruppensieg als äusserst spannend erweisen. Mit 3 Siegen und 2 Unentschieden konnte sich «Powerlinie» (Rümlang) auf dem 2. Rang plazieren, während sich «The man» aus Bassersdorf nach 3 Siegen und nur einem Unentschieden mit dem 3. Platz begnügen musste. Nur dank einem hauchdünnen Sieg über den Drittplazierten «The man», konnte sich das Glattbruggerteam «Anfänger» nach 4 Siegen und einem Unentschieden als verdienter Turniersieger ausrufen lassen. Mit ein bisschen weniger Glück, aber umso mehr Einsatz und Freude kämpften auch die «Forum-Flitzer», «Buhnrain» und die «Quenn» verbissen um jeden Ball und Punkt.

Rangliste:

1. Anfänger 5/9
2. Powerlinie 5/8
3. The man 5/7
4. Forum-Flitzer 5/4
5. Buhnrain 5/2
6. Quenn 5/0

Kategorie (5. und 6. Klasse)

Kleine Knirpse — grosse Taten

So oder anders könnte man die Einsätze der jüngsten Teilnehmer des Turniers bezeichnen. Denn was diese Dreikäsehochs an Einsatz, Spielfreude, Ehrgeiz und vor allem an sportlichem Verhalten und an Fairness zeigten, war allein schon der Besuch dieses Turniers wert. Zeigten doch gerade diese Spiele, wie schön und unterhaltsam Handballsport sein kann.

Als eindeutiger Sieger in dieser Kategorie ging der Schulsport vor der Klasse von Herrn Schröder (jedoch beide von ihm trainiert) hervor. Sicher ist diese Doppelsieg ein Zeichen für die gute und seriöse Handballschulung von Herrn Schröder. Zwar ohne Punkte, aber mit zufriedenen Gesichtern (und einigen begeisterten Fans), kehrte die auf dem 3. Rang plazierte «Carminas-Crew» nach Wallisellen zurück.

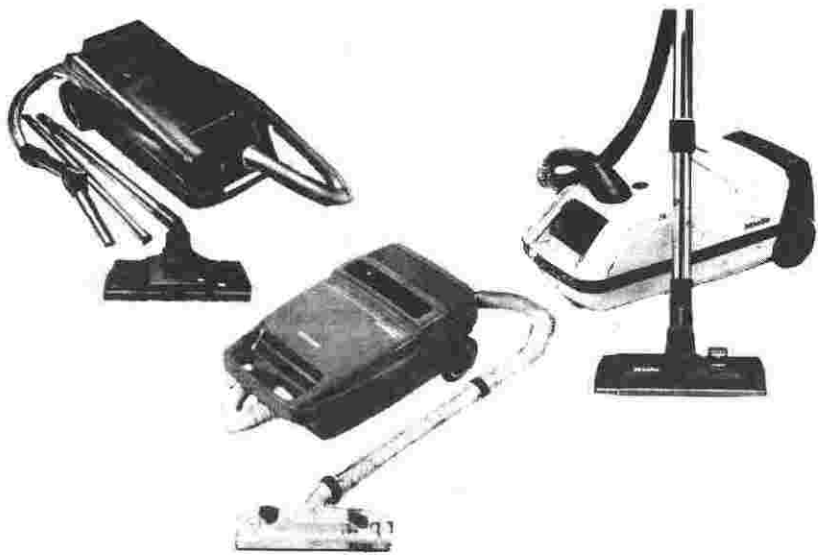
Rangliste

1. Schulsport 2/4
2. Hau ab 2/2
3. Carminas-Crew 2/0

Mit einem grossen «Merci» möchte sich der organisierende Handballclub Wallisellen-Opfikon noch bei all jenen Schülern, Betreuern und Zuschauern bedanken, die mit ihrer Freude zum Handballsport und ihrem Einsatz zum Gelingen dieses Turniers beigetragen haben.

R. Flückiger

Für jeden Haushalt den richtigen Staubsauger



E. KESSLER AG

Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22
8152 Glattbrugg

Boutique Kitty

Mode 85

Grosse Auswahl der schönsten Blusen, Kleider, Hosen, Jupes, Pullover etc.

Schaffhauserstrasse 50, Glattbrugg
Telefon 810 68 89

MALERGESCHAFT

übernimmt Renovationen
(auch Kleinaufträge)
Aussen: Fassaden, Dachuntersichten, Fenster, Holzwerk, Blechwerk usw.
Innen: Wohnungen, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser, usw.
Lukas Schwarz, 8304 Wallisellen, Tel. 830 35 67

Brillen und Kontaktlinsen

Fachkundige Beratung und Anpassung der für Sie geeigneten Sehhilfe durch



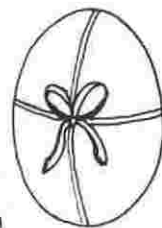
Peter & Bosshard

Diplom-Optiker, Edisonstr. 26
Marktplatz Oerlikon
8050 Zürich, Tel. 01/311 95 88
Meisterbriefe und Diplome der höheren Fachschulen für Augenoptik Jena und Köln.

Domino

WETTBEWERB

Wer macht das schönste Osterei?



Ostereier im Laden abgeben

Haushaltartikel Werkzeuge
Bastelmaterial Eisenwaren
Schaffhauserstrasse 76 Glattbrugg

Autofahrschule

Richard Altorfer

Bänikon-Kloten Telefon 814 28 60

Gymnastik in Glattbrugg

Schwangerschaftsgymnastik
Rückbildungsgymnastik
Gymnastik für Damen

Kleine Gruppen an der Neugutstrasse 14
8152 Glattbrugg

Leitung: Eva Leu,
dipl. Gymnastiklehrerin SBTG

Auskunft:
Telefon 810 49 14

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P.

Wochenprogramm vom 29. März bis 4. April

Freitag bis Sonntag, täglich 20.15 Uhr

Carmen

von Georges Bizet mit Julia Migenes-Johnson, Plácido Domingo, Ruggero Raimondi und dem Orchestre National de France unter der Leitung von Lorin Maazel. Regie: Francesco Rosi
Dieser Film läuft unter dem Patronat der Kulturfilmgemeinde Kloten und Umgebung

Samstag und Sonntag, 15.00 Uhr (ab 6 Jahren)

Die Schlümpfe und die Zauberflöte

Jetzt schlumpfen sie im Kino! Ein Riesenplausch für die Kleinen! *Deutsch gesprochen*

Ab Montag, 1. April, täglich 20.15 Uhr,
Mittwoch auch 14.00 Uhr

Ben Hur

Das gewaltigste Werk der Filmgeschichte in Wiederaufführung! *Zutritt ab 12 Jahren - deutsch gesprochen*

Demnächst auch in Kloten: AMADEUS



Glatt Treuhand AG
Treuhand, Beratung, Verwaltung

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuer- und Rechtsberatung
- Betriebsberatung

Rufen Sie uns an:
Säntisstrasse 33 8304 Wallisellen Tel. 01/830 07 10

MINI-GOLF-GARTEN

SPORTZENTRUM — WALLISELLEN
MINIGOLF KIOSK TISCHTENNIS

Geöffnet:
Montag bis Freitag 13.00—23.00 Uhr
Samstag/Sonntag 9.00—23.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Bührer



Fahrschule Rolf Baier

Treffpunkt nach Vereinbarung

Stockschaltung, Automat, Taxiausbildung

8152 Opfikon Rietgrabenstr. 50 810 66 44



Unser Angebot ist Geld wert.

Für Geräte-, Garten- und Blockhäuser sollten Sie unbedingt unsere Ausstellung besuchen oder unsere Prospekte anfordern. Es lohnt sich!

uninorm
Flawilstrasse 25
9500 Wil SG
073 25 22 44

Nachwahl in den Stadtrat
14. April
Kennen Sie

Bruno Tantanini

Lesen Sie Seite 2

Alles was noch brauchbar ist, zum Beispiel

Kleider, Geschirr, Möbel, usw.

holen wir gerne ab.
Brockenstube Hilf mit, Ackerstr. 34,
8610 Uster, Tel. 941 41 55
Öffnungszeiten: Di—Fr 13.30—18.30
Sa 9.00—16.00

Dividenden-zahlung

Die Generalversammlung vom 28. März 1985 hat die Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von 4% und einer Jubiläumsdividende von 2% für das Geschäftsjahr 1984 beschlossen. Gegen Einreichung des Coupons Nr. 15 werden ausbezahlt:

Dividende und Jubiläumsdividende Fr. 30.—
./ 35% Verrechnungssteuer Fr. 10.50
Netto Fr. 19.50

Zürich, 29. März 1985 Der Verwaltungsrat

Bank Neumünster BNZ

8001 Zürich, Stadelhoferplatz
Telefon 01/252 20 20

1860-1985
Mit eiserner Rede.
Seit 125 Jahren.

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann
01.810 78 37 Einlagerungen
Umzüge, Transporte
8152 Glattbrugg/Zürich

Wussten Sie schon, dass wir im spirella-Fabrikladen

ein reichhaltiges Angebot an erstklassiger

Frottierwäsche

- Geschenkpackung:
1 Handtuch und 1 Lavette ab Fr. 17.50
- Badetücher mit originellen Dessins ab Fr. 16.—
- Kinderbademäntel in allen Grössen Fr. 35.—
- Baby-Garnitur:
1 Kapuzentuch, 1 Lätzchen,
1 Waschlappen Fr. 19.50
- Ärmellätzchen Fr. 14.—

Unser Top-Angebot

Bademäntel, uni, für nur Fr. 14.—

Grössen: S+L

Im weiteren finden Sie Duschvorhänge, Duschstangen, Wanneneinlagen und Badezimmer Teppiche. Dies sind alles Waren mit kleinen Fehlern oder Auslaufmodelle.



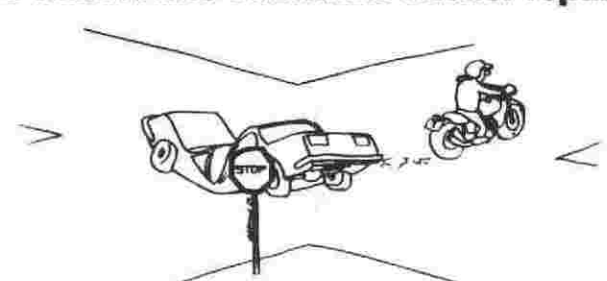
Wir beraten Sie gerne

spirella-Fabrikladen, Bahnhofstrasse 8, Kloten
Mo.—Fr., 10.00—12.00 Uhr und 13.30—18.30 Uhr

spirella-Fabrikladen, Dorfstrasse 56, Embrach
Mo.—Fr., 13.30—18.00 Uhr
Sa., 09.00—12.00 Uhr und 13.30—16.00 Uhr

Die regulären spirella-Artikel finden Sie in Glattbrugg bei Waldis, Innendekoration, Schaffhauserstrasse 128, Forster + Co. AG, Kanalstrasse 3—5

Au so flachi Auto chömmmer wieder repariere



AUTO CENTER ROHR

Carrosserie J. Bräm
Telefon 810 13 86

Autospritzwerk A. Meier
Telefon 810 42 11

Unterrietstrasse 4, 8152 Glattbrugg